

MONATSBERICHTE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

OKTOBER 1967

INHALT

Die Wirtschaftslage im Herbst 1967	3
Überblick	3
Geld und Kredit	7
Öffentliche Finanzen	20
Allgemeine Konjunkturlage	28
Zahlungsbilanz	38
Erste Ergebnisse der Erhebungen über Bankzinsen	46
Statistischer Teil	53
Bankstatistische Gesamtrechnungen	54
Deutsche Bundesbank	59
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	59
Ausweis	62
Kreditinstitute	64
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	64
Zwischenbilanzen	80
Mindestreservesätze und Zinssätze	93
Kapitalmarkt	98
Öffentliche Finanzen	110
Außenwirtschaft	116
Allgemeine Konjunkturlage	126
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	130
Zinssätze im Ausland	132
Saisonbereinigte Reihen	133

Die Angaben dieses Berichtes beziehen sich grundsätzlich auf das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) und — ab Januar 1960 — einschließlich Saarland. Soweit die Zahlen im Berichtsteil „Allgemeine Konjunkturlage“ Berlin (West) bzw. das Saarland nicht einschließen, ist dies in den dazugehörigen Tabellen vermerkt.

Abgeschlossen am 6. November 1967

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die Wirtschaftslage im Herbst 1967

Überblick

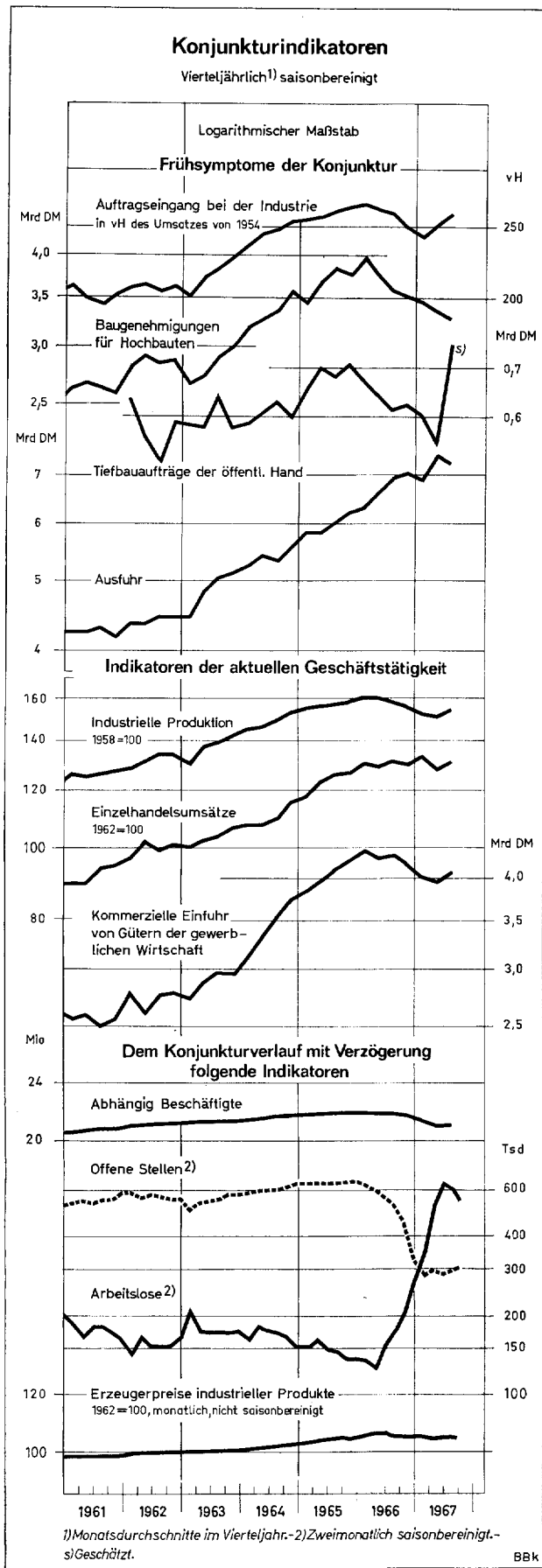
Beginnender Konjunkturaufschwung

Die Anzeichen für einen beginnenden Konjunkturaufschwung, über die an dieser Stelle vor zwei Monaten berichtet wurde, haben sich in der Zwischenzeit weiter verstärkt. Wenngleich in gemäßigtem Tempo, so folgte dem schon seit längerem beobachteten konjunkturellen Anstieg der Auftragseingänge inzwischen auch eine gewisse Belebung der Industrieproduktion, und außerdem besserte sich die Lage am Arbeitsmarkt merklich. Die Arbeitslosenzahlen gingen Monate hindurch stärker als saisonbedingt zurück und stiegen im Oktober weniger als saisonüblich an, die Kurzarbeit wurde weiter eingeschränkt, und die Zahl der unselbständig Beschäftigten nahm in letzter Zeit nicht mehr weiter ab. Auch die Einfuhr konjunktur reagibler Waren ist neuerdings nicht mehr rückläufig, sondern nimmt leicht zu. Alle wichtigen statistischen Indikatoren lassen somit erkennen, daß der Konjunkturrückgang zu Ende ist; seine Folgen für Produktion und Beschäftigung sind freilich noch nicht überwunden, denn deren Niveau ist zur Zeit noch niedriger als im Vorjahr. Für eine volle Überwindung des Rückschlags war der Zeitraum seit Beginn der Erholung bisher zu kurz, und außerdem sind die Auftriebstendenzen bisher noch nicht sehr kräftig. Zu einem wesentlichen Teil geht der Konjunkturumschwung auf „exogene“ Faktoren, nämlich auf die Konjunkturförderungsprogramme der Bundesregierung und auf die stärkere Auslandsnachfrage, zurück, während sich die „endogenen“, also die wirtschaftseigenen Auftriebskräfte, die allein dem Aufschwung Dauer verleihen können, bisher nur schwach entwickelt haben.

Die im Inland verfügbaren Produktionsfaktoren, sowohl die Produktionsanlagen als auch das heimische Arbeitskräftepotential, sind neuerdings zwar etwas besser ausgenutzt als noch vor Monaten, doch sind nach wie vor beträchtliche Reserven vorhanden. Mit dem ersten Konjunkturförderungsprogramm der Bundesregierung ist bereits versucht worden, durch zusätzliche staatliche Investitionen den gegebenen Spielraum zu nutzen (und überdies notwendige öffentliche Investitionsprojekte in Angriff zu nehmen). Da damit aber die Konjunkturerwartungen nicht hinreichend verbessert werden konnten, erschien es angezeigt, mit einem zweiten Konjunkturförderungsprogramm (auf dessen Einzelheiten schon in unserem Bericht für August eingegangen wurde) die Inlandsnachfrage weiter zu stützen. Das zweite Programm wurde aber erst

Anfang September vom Parlament beschlossen, so daß trotz der vorgeschriebenen raschen Auftragsvergabe Bestellungen auf Grund dieses Programms in den bei Abschluß dieses Berichtes verfügbaren statistischen Daten (sie reichen häufig nur bis Ende September) noch kaum einen unmittelbaren Niederschlag finden konnten. Mittelbar dürften von der Ankündigung der zusätzlichen staatlichen Investitionsausgaben aber bereits positive Wirkungen auf das Konjunkturklima ausgegangen sein.

Die Gesamtnachfrage nach Waren und Leistungen wurde in den letzten Monaten, wie schon angedeutet, u. a. durch erhöhte Aufträge aus dem Ausland gestützt, die vor allem auf eine konjunkturelle Erholung in wichtigen Abnehmerländern zurückgehen. Eine leichte Belebung zeichnete sich in jüngster Zeit schließlich auch bei den Investitionsplanungen und den Lagerdispositionen der privaten Wirtschaft ab, wenn es auch verfrüht wäre, hierin schon einen ausgeprägten Tendenzumschwung erkennen zu wollen. Deutlich wurde jedoch, daß sich im Laufe der letzten Monate die Voraussetzungen für eine nachhaltige Belebung der Investitionsneigung verbessert haben und aller Wahrscheinlichkeit nach weiter verbessern werden. Nicht nur wird alsbald der hemmende Einfluß, der von dem bevorstehenden Übergang zur Mehrwertsteuer namentlich auf die Lagerinvestitionen ausgeht, gänzlich geschwunden sein, sondern auch die vorangegangene Verschlechterung der Ertragslage der Unternehmen scheint sich von der Kostenseite her zu bessern. Wie in dem Berichtsabschnitt über die allgemeine Konjunkturlage näher dargelegt wird, hat sich in den letzten Monaten der schon vorher beträchtliche Produktivitätsfortschritt zumindest in der Industrie weiter vergrößert. Auf der anderen Seite nahmen die Stundenlöhne und die Gehälter in den letzten Monaten nur noch schwach zu, so daß die Lohnkosten je Produkteinheit zurückgingen und sich die Gewinnmargen — trotz des gleichzeitigen leichten Sinkens der Erzeugerpreise der Industrie — vergrößert haben dürften. Mit einer Ausweitung der Gewinnmargen und, wie zu erwarten ist, schließlich auch der Gewinnsummen wird zunächst freilich nur eine Korrektur der vorangegangenen Einengung der Profitmargen eingeleitet. Das Netto-Einkommen der Unternehmen ist in den letzten Jahren weit weniger gewachsen als das übrige Einkommen und im ersten Halbjahr 1967 sogar merklich zurückgegangen; nach den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen



Gesamtrechnungen war das Netto-Einkommen der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im ersten Halbjahr 1967 nicht nur niedriger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, sondern blieb auch hinter dem in der ersten Hälfte der Jahre 1965 und 1964 erreichten Stand zurück. Mit der Aussicht auf eine Verbesserung der Ertragslage wächst die Neigung der Unternehmer zu Neuinvestitionen, ohne daß freilich mit einiger Zuverlässigkeit vorausgesagt werden könnte, in welchem Umfang die Investitionen der Unternehmen in der nächsten Zeit zunehmen werden oder gar um welche Prozentsätze sich das Unternehmereinkommen, da es von einer Vielzahl ihrerseits schwer vorhersehbarer Faktoren abhängt, erhöhen wird.

Die monetären Voraussetzungen des Wiederaufschwungs

Wie schon im früheren Verlauf dieses Jahres, so sind die Kreditmärkte auch in den letzten Monaten durch die Politik der Bundesbank mit dem Ziel beeinflusst worden, die monetären Voraussetzungen für einen neuen Konjunkturaufschwung zu sichern. Diesem Zweck dienen die wiederholten Mindestreservesenkungen, deren bisher letzte im September d. J. wirksam wurde. Unter Einschluß der gleichzeitigen marktbedingten Liquiditätszuflüsse und sonstiger Zugänge an jederzeit liquidisierbaren Aktiva haben sich die freien Liquiditätsreserven der Kreditinstitute bis Ende September auf 28 Mrd DM erhöht gegen 14 Mrd DM im Juni 1966 (nicht gerechnet die Zugänge, die sich daraus ergeben, daß neuerdings auch Kassenobligationen des Bundes, der Bundesbahn, der Bundespost und der Länder mit einer Restlaufzeit von 18 Monaten und weniger in die Geldmarktregulierung der Bundesbank einbezogen worden sind und insoweit auch Liquiditätsreserven darstellen). Wenn die Liquiditätsausstattung der Banken im Verhältnis zur Gesamtsumme ihrer Einlagen bisher auch nicht größer war als im Frühjahr 1964, also vor Beginn der letzten Kreditrestriktion, so erlaubte sie doch ein vermehrtes Kreditangebot zu nachgebenden Zinssätzen. In den letzten Monaten haben nun auch die Unternehmen das vergrößerte Kreditpotential der Banken kräftiger in Anspruch genommen, nachdem in der ersten Hälfte des Jahres nur öffentliche Stellen verstärkt Bankkredite aufgenommen hatten. Die Periode, in der die Unternehmen die leichtere Verfassung der Kreditmärkte weithin dazu benutzten, kurzfristige Schulden zu konsolidieren und überdies liquide Reserven aufzubauen, scheint wieder einer normaleren Situation gewichen zu sein, in der Bankkredite (aller Fristen) zur Finanzierung der Lagervergrößerung und der Investition aufgenommen werden. Neben der Änderung der Konjunkturaussichten und der Einleitung neuer

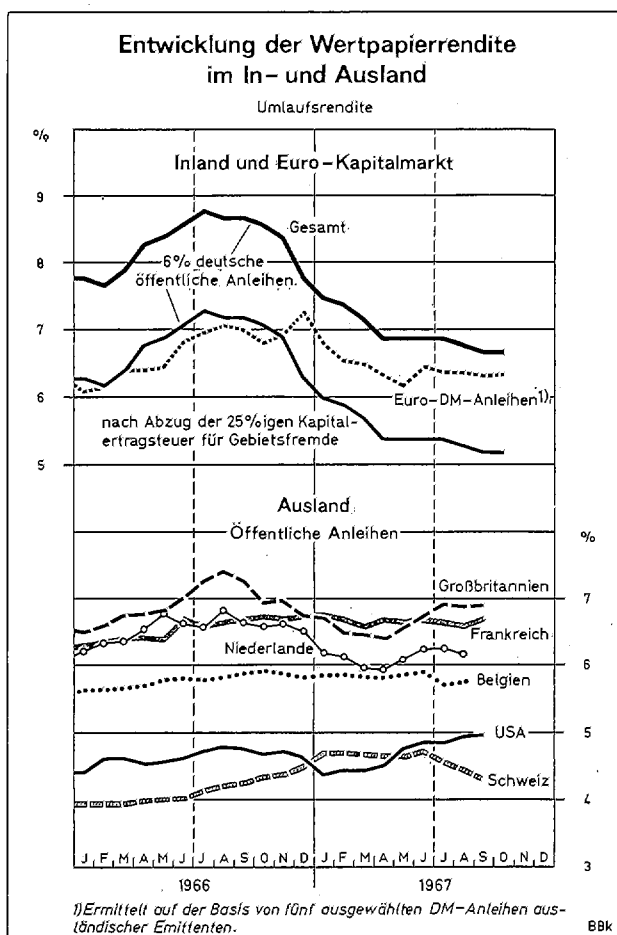
Investitionen spielte dabei wohl auch eine Rolle, daß weitere Zinsrückgänge, zumindest zunächst, nun nur noch in geringerem Umfang zu erwarten sind, während bis September die Bankzinsen tatsächlich noch auf breiterer Basis sanken.

Einem im Anschluß an diesen Bericht veröffentlichten Aufsatz über die Ergebnisse der Zinserhebung der Bundesbank kann entnommen werden, daß in der Zeit von Juni bis September bei Kontokorrent- und Wechselkrediten, aber auch bei Hypothekarkrediten, zunehmend etwas niedrigere Zinsen vereinbart wurden und daß namentlich der Anteil der Kontrakte, bei denen über der Norm liegende Zinssätze verlangt wurden, erheblich abnahm. Ob auch im Oktober noch Fortschritte in dieser Richtung erzielt wurden, muß mangels neuerer Angaben offen bleiben. Die Entwicklung am Rentenmarkt läßt indessen vermuten, daß dies nicht der Fall gewesen ist, denn im Oktober zeigte sich deutlich, daß die deutschen Zinssätze auf wichtigen Teilmärkten ein Äquivalenzniveau gegenüber dem Ausland erreicht haben. Zwar sind die Bruttozinsen am heimischen Geldmarkt gegenwärtig beträchtlich niedriger als auf den internationalen Märkten, doch trifft das nicht für die Nettorendite der Geldexporte deutscher

Banken zu, da von dem Bruttozinsenertrag im Ausland erhebliche Kurssicherungskosten in Abzug zu bringen sind. Beim langfristigen Kapitalexport spielen Kurssicherungskosten dieser Art keine Rolle, zumal die Wahl der Währung weitgehend freisteht. Jedenfalls scheint bei Rentenwerten und ähnlichen langfristigen finanziellen Aktiva eine Zinshöhe erreicht zu sein, die vermehrt Kapitalabflüsse in das Ausland anregt, so daß die Chancen, das inländische Zinsniveau weiter nachhaltig zu senken, gering sind, solange die Zinssätze im Ausland nicht wieder zurückgehen.

Disproportionalitäten am Kapitalmarkt

Neben den geschilderten Auslandseinflüssen trugen aber auch strukturelle Diskrepanzen in der Verteilung des Kreditangebots und der Kreditnachfrage auf die einzelnen Teilmärkte dazu bei, daß in den letzten Wochen der Zinsrückgang am Rentenmarkt ins Stocken geriet. Während nämlich durch das Wirken der Marktfaktoren und durch kreditpolitische Maßnahmen vor allem das Angebot an kurzfristigen Krediten wuchs, richtete sich die Nachfrage gerade vermehrt auf langfristige Kredite. Letzteres hing besonders damit zusammen, daß bis vor kurzem die Mehrnachfrage nach Kredit in erster Linie von öffentlichen Stellen ausging. Der überwiegende Teil der öffentlichen Kreditnehmer, vor allem die Länder und Gemeinden, bevorzugte langfristige Kredite und verwendete einen Teil der so beschafften Mittel zur Tilgung kürzerfristiger Bankschulden oder erhöhte vorübergehend sogar seine Bankeinlagen. Von der Möglichkeit, die konjunkturbedingten Defizite durch die Emission kürzerfristiger Geldmarktpapiere zu finanzieren, wie es den kredit- und konjunkturpolitischen Erfordernissen am meisten entsprechen würde, machte bisher im wesentlichen nur der Bund Gebrauch. Die Länder haben bis Ende Oktober (mit einer einzigen, quantitativ nicht sehr stark ins Gewicht fallenden Ausnahme) derartige Papiere nicht emittiert, obgleich von der Bundesbank zugesagt wurde, daß von Ländern ausgegebene unverzinsliche Schatzanweisungen (mit Laufzeiten bis zu zwei Jahren) innerhalb einer bestimmten Grenze in die Geldmarktregulierung ebenso einbezogen werden wie die vom Bund emittierten Papiere. Offenbar wollen viele Länder die Risiken nicht eingehen, die sich daraus ergeben können, daß fällig werdende „Kurzläufer“ je nach Lage der Konjunktur entweder zurückgezahlt, langfristig konsolidiert oder gegen gleichartige neue Titel am Geldmarkt ausgetauscht werden müssen. Hinzu kommt, daß die öffentlichen Haushalte weit mehr, als das bei der „Wirtschaft“ der Fall ist, dazu neigen, sich die gewünschten langfristigen Kredite durch die Emission



von Anleihen zu beschaffen (weil das für Bund und Länder eine traditionell wichtige Form der langfristigen Mittelaufnahme ist) oder die Kredite bei Emissionsinstituten aufzunehmen, die sich ihrerseits am Rentenmarkt refinanzieren. Die Mehrnachfrage nach Kredit durch öffentliche Stellen war daher zu einem großen Teil identisch mit einer Mehrnachfrage nach Kapital, und zwar in erster Linie am Rentenmarkt, der dieser massierten Anforderung zwar in hohem Maße, aber doch nicht voll gewachsen war. Die konjunkturpolitisch unerläßliche verstärkte Kreditaufnahme der öffentlichen Stellen erfolgte also nicht genügend in einer der Situation adäquaten Form. Freilich hat die Abneigung wichtiger öffentlicher Kreditnehmer — Gemeinden und Länder — gegen die kürzerfristige Verschuldung auch reale Hintergründe. Im Gegensatz zum Bund verfügen sie nicht über die Steuerhoheit und nicht alle in jeder Hinsicht auch über die Voraussetzungen, die für ein „debt management“ in konjunkturpolitischem Sinne erforderlich sind.

Der verstärkten direkten und indirekten Kapitalnachfrage öffentlicher Stellen am Rentenmarkt stand in den letzten Monaten somit ein nicht ausreichend erhöhtes Kapitalangebot gegenüber. Zwar konnten, vor allem wegen der relativ großen Kaufbereitschaft der Kreditinstitute, im dritten Quartal 1967 netto für 4,2 Mrd DM inländische Rentenwerte — um fast die Hälfte mehr als im zweiten Vierteljahr — an inländische Käufer abgesetzt werden. Der Absatz vollzog sich aber ab Oktober nicht mehr bei sinkenden, sondern bei leicht steigenden Renditen. Als besonders nachteilig erwies sich dabei, daß die „Nichtbanken“, betrachtet man sie als Gesamtheit, weiterhin relativ wenig Wertpapiere kauften. Zwar haben sich die privaten Sparer eher wieder etwas mehr dem Wertpapier zugewandt, wenn auch die starken Absatzeinbußen, die hier in den vergangenen Jahren zu verzeichnen waren, noch nicht wieder aufgeholt werden konnten. Gravierender aber ist, daß die Sozialversicherungen auch in den Sommer- und Herbstmonaten als Käufer nicht nur völlig ausfielen, sondern daß zumindest die Rentenversicherungen der Arbeiter — trotz saisonal günstigerer Kassensituation als in der ersten Jahreshälfte — weiter Wertpapiere abgeben mußten, um ihre Rentenzahlungen leisten zu können.

Im Gegensatz zum Angebot an langfristigen Kapitalmarktkrediten blieb das Angebot am Markt der kurzfristigen Kredite reichlich. Nichts demonstrierte diesen Gegensatz deutlicher als die für die Entwicklung „beider Enden“ des Kreditmarkts charakteristischen Zinssätze: Leicht steigenden Renditen der Rentenwerte standen im Oktober extrem niedrige (zum Teil nur noch taxierte) Sätze am inländischen Geldmarkt gegenüber.

Die Banken, die die Kommunikation der Märkte in der Regel durch Transformation kurzfristiger in langfristige Mittel fördern und diese Funktion in hohem Maße auch in den letzten Monaten erfüllt haben, waren offensichtlich nicht in der Lage, diese Disproportionalitäten voll auszugleichen. Sie hätten dies nur dann erreichen können, wenn sie noch mehr Wertpapiere erworben hätten, obgleich sie im dritten Quartal bereits für 3,5 Mrd DM kauften. Wenn die geschilderten Disproportionalitäten zwischen den verschiedenen Teilmärkten nicht verschwanden, so sprach das auch dafür, daß sie mit weiterem Einsatz der üblichen kreditpolitischen Mittel, insbesondere mit einer weiteren allgemeinen Erhöhung der Bankenliquidität, nicht zu beseitigen gewesen wären. Die Bundesbank zog daraus die Konsequenz, die Bankenliquidität nicht mehr durch weitere Mindestreservesenkungen, sondern durch Käufe öffentlicher Anleihen am offenen Markt zu erhöhen. Damit hat die Bundesbank für einen Teilbereich des Kapitalmarkts zugleich die mangelnde Fristentransformation bis zu einem gewissen Grade selbst übernommen.

Mit den Käufen von langfristigen Papieren am offenen Markt, die quantitativ vor allem in der zweiten Oktoberhälfte zu Buch schlugen, sicherte die Bank zunächst ein stabiles Kursniveau für die Anleihen des Bundes und seiner beiden Sondervermögen Bahn und Post. Die kreditpolitische Absicht ging aber dahin, das gesamte Zinsniveau am Rentenmarkt zu beeinflussen. Daß dies nicht sofort gelingen würde, sondern daß die Rendite der Bankschuldverschreibungen und privaten Anleihen im Gegenteil zunächst noch etwas steigen mußte, bis sich ein hinreichendes Renditegefälle gegenüber den als liquider angesehenen Staatspapieren herausgebildet hatte, lag auf der Hand. Dieses Gefälle, das übrigens in vielen Ländern zu beobachten ist (auf Seite 16 dieses Berichtes werden hierzu Zahlen mitgeteilt), scheint nun einen dauerhafteren Grad erreicht zu haben. Jedenfalls erweckte die Entwicklung während der letzten Woche vor Abschluß dieses Berichtes den Eindruck, daß das stabile Kursniveau der öffentlichen Titel über die lohnend gewordenen Umtauschoperationen auch die Kurse der übrigen Rentenwerte vor weiterem Abgleiten bewahrt hat.

Ein Zinsanstieg würde in der gegenwärtigen Lage sowohl den konjunkturpolitischen als auch den Zahlungsbilanzpolitischen Zielen zuwiderlaufen. Die Ansätze für einen neuen Konjunkturaufschwung sind noch zu wenig kräftig, als daß eine neuerliche Kreditverteuerung nicht negative Wirkungen für den weiteren Aufschwung haben könnte. Ein Zinsanstieg aber würde auch den Kapitalexport erschweren und damit die Kompensation der hohen Überschüsse in der laufenden Rechnung der Zahlungsbilanz in Frage stellen, die bis-

her erheblich dazu beitrug, die Rückwirkung der Überschüsse aus den laufenden Transaktionen auf die Partnerländer wenigstens zahlungsbilanzmäßig zu neutralisieren. Freilich stellen die Offenmarkttransaktionen der Bundesbank in langfristigen Papieren nur eines unter den verfügbaren Instrumenten der Kreditpolitik dar, dessen Anwendung allerdings einer so speziell gelagerten Situation wie der gegenwärtigen vorbehalten blieb. Offenmarkttransaktionen werden zur Beeinflussung des Geldmarkts und zur Sicherung der kreditpolitischen Ziele im allgemeinen nur in Ergänzung der anderen Instrumente der Kreditpolitik erfolgen. Das zeigte sich auch in den letzten Wochen

deutlich, in denen die Bank zwar in beträchtlichem Umfang langfristige Titel kaufte, aber gleichzeitig in quantitativ sogar weit größerem Umfang kurzfristige, spätestens Ende Dezember fällige Geldmarktpapiere an die Banken zur befristeten Anlage liquider Mittel abgab. Die Bundesbank transponierte hierdurch einen Teil der erheblichen Liquiditätsreserven der Banken in den Dezember hinein mit der Absicht, jetzt kurzfristige Geldexporte zu verhindern, weil sie zur Überwindung der Jahresultimo-Anspannungen wahrscheinlich wieder repatriiert werden und damit unnötige Schwankungen auf den internationalen Geldmärkten auslösen würden.

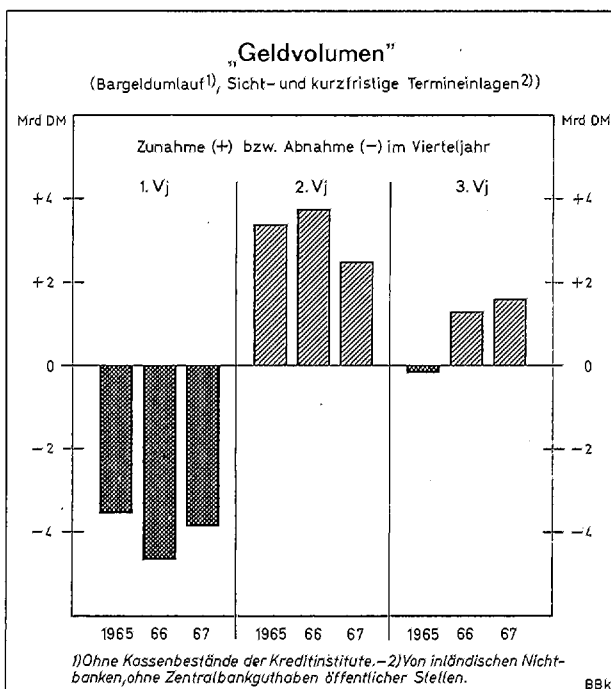
Geld und Kredit

Geldvolumen und Hauptbestimmungsfaktoren

Für die neueren Entwicklungstendenzen im monetären Bereich ist besonders charakteristisch, daß sich neben der Bankenliquidität erstmals auch wieder die *Geldbestände der „Nichtbanken“*, d. h. der inländischen Wirtschaftsunternehmen, Privaten und öffentlichen Stellen, deutlich erhöhten. Diese Feststellung gilt selbst dann, wenn man die — ebenfalls gestiegenen — Zentralbankguthaben öffentlicher Stellen nicht mitrechnet. Einschließlich der kurzfristigen Termineinlagen, aber ohne die Zentralbankguthaben öffentlicher Stellen, nahmen die Geldbestände im Nichtbankensektor im dritten Quartal 1967 um 1,6 Mrd DM zu, während sie im gleichen Zeitraum von 1966 nur um 1,3 Mrd DM und 1964 um 0,7 Mrd DM gestiegen, im dritten Vierteljahr 1965 aber sogar leicht gesunken waren. Im zweiten Quartal 1967 war dagegen die monetäre Expansion umgekehrt noch wesentlich geringer gewesen als in den Vergleichszeiträumen der beiden Vorjahre (s. dazu das nebenstehende Schaubild).

Maßgebend für die Verstärkung der monetären Expansion war die weitere Steigerung der Nachfrage nach Bankkrediten. Die *Kredite der Kreditinstitute und der Bundesbank an inländische Nichtbanken* (auch soweit sie in Form des Wertpapiererwerbs gewährt wurden) nahmen im dritten Quartal 1967 um 7,6 Mrd DM zu. Sie wuchsen damit nicht nur bedeutend kräftiger, nämlich um 2,4 Mrd DM mehr als im gleichen Zeitraum vor einem Jahr, in dem die Kreditnachfrage aus konjunkturellen Gründen freilich stark abzuflauen begonnen hatte, sondern das gesamte Kreditvolumen erhöhte sich auch um jeweils zwischen $\frac{1}{4}$ und fast $\frac{1}{2}$ Mrd DM mehr als im gleichen Zeitraum der Jahre 1965¹⁾ und 1964.

¹⁾ Zwecks besserer Vergleichbarkeit ohne die Tilgung eines großen Sonderkredits im Zusammenhang mit der Vorfinanzierung der VEBA-Kapitalerhöhung.



Auf der anderen Seite aber floß den Banken wieder in erheblichem Umfang *Geldkapital aus inländischen Quellen* zu, was dem expansiven Einfluß der Kreditgewährung entgegenwirkte. Ohne den Zuwachs der kurzfristigen Termineinlagen (die hier zum „Geldvolumen“ gerechnet wurden) kam im Berichtsquartal für fast 4,5 Mrd DM „Geldkapital“ bei den Banken auf; das waren kaum (um rd. 0,4 Mrd DM) weniger als im dritten Quartal 1964 (auf das im folgenden überwiegend Bezug genommen wird, weil es eine normalere Vergleichsbasis bietet als die beiden dazwischen liegenden Jahre mit ihren so verschiedenen Konjunkturverläufen, obgleich andererseits zu berücksichtigen ist, daß das Sozialprodukt sich seit 1964 um etwa 16 vH erhöht hat). Die *Geldschöpfung* aus dem Inlandsgeschäft der Banken

(d. h. der Überschuß der Kreditexpansion über die Geldkapitalbildung) war im dritten Quartal 1967 mit 3,1 Mrd DM größer als vor drei Jahren (2,5 Mrd DM). Daneben ist die Inlandsliquidität in der Berichtszeit durch *Mittelzuflüsse aus dem Ausland* verstärkt worden, während vor drei Jahren, als die Zahlungsbilanz noch passiv war, das Umgekehrte der Fall gewesen war. Die Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an das Ausland, die den bankmäßigen Niederschlag des Saldos der Auslandstransaktionen der Nichtbankenkundschaft bilden, nahmen im dritten Vierteljahr 1967 um 1¼ Mrd DM zu, verglichen mit einem

Rückgang um 0,3 Mrd DM in der gleichen Zeit von 1964. Andererseits haben die *zentralen öffentlichen Haushalte* ihre *Bundesbankguthaben* vorübergehend weiter aufgestockt und damit die „Wirtschaftsliquidität“ im entsprechenden Umfang geschmälert. Von Ende Juni bis Ende September stiegen die Zentralbankeinlagen öffentlicher Stellen um fast 1 Mrd DM, verglichen mit einer Abnahme um gut 1 Mrd DM im gleichen Vorjahrsabschnitt und einer ebenso hohen Zunahme im gleichen Zeitraum vor drei Jahren. In jüngster Zeit haben jedoch diese Mittel in den inländischen Geldkreislauf zurückzuströmen begonnen.

Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens *)

Zunahme (+) bzw. Abnahme (–) in Mio DM

Posten	Jahr	Januar bis September	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	Juli	August	September
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken, gesamt	1967	+17 016 P)	+ 2 967	+ 6 486	+ 7 563 P)	+ 1 293	+ 3 352	+ 2 918 P)
	1966	+19 078	+ 5 770	+ 8 095	+ 5 213	+ 1 318	+ 1 520	+ 2 375
1) Deutsche Bundesbank 1)	1967	– 2 053 P)	– 1 633	– 172	– 248 P)	– 92	– 170	+ 14 P)
	1966	– 861	– 1 106	+ 259	– 14	+ 588	+ 385	– 987
2) Kreditinstitute (ohne Bundesbank 2) 3)	1967	+19 069 P)	+ 4 600	+ 6 658	+ 7 811 P)	+ 1 385	+ 3 522	+ 2 904 P)
	1966	+19 939	+ 6 876	+ 7 836	+ 5 227	+ 730	+ 1 135	+ 3 362
Kredite an inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	1967	+ 8 205 P)	– 133	+ 4 482	+ 3 856 P)	– 196	+ 1 332	+ 2 720 P)
	1966	+16 244	+ 5 189	+ 7 327	+ 3 728	+ 501	+ 604	+ 2 623
Kredite an inländische öffentliche Stellen	1967	+ 7 732 P)	+ 3 615	+ 1 578	+ 2 539 P)	+ 877	+ 1 588	+ 74 P)
	1966	+ 3 550	+ 1 551	+ 352	+ 1 647	+ 428	+ 638	+ 581
Inländische Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) und Konsortialbeteiligungen 4)	1967	+ 3 132 P)	+ 1 118	+ 598	+ 1 416 P)	+ 704	+ 602	+ 110 P)
	1966	+ 145	+ 136	+ 157	– 148	– 199	– 107	+ 158
II. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen, gesamt 5)	1967	+15 236 ^{ts)}	+ 6 431	+ 4 260	+ 4 545 ^{ts)}	+ 900	+ 3 133	+ 512 ^{ts)}
	1966	+17 730	+ 5 728	+ 5 248	+ 6 754	+ 2 384	+ 2 870	+ 1 500
darunter: kurzfristige Termineinlagen 6)	1967	– 548 P)	– 48	– 592	+ 92 P)	– 703	+ 1 071	– 276 P)
	1966	+ 2 006	– 438	+ 231	+ 2 213	+ 600	+ 1 246	+ 367
III. Überschuß der Kreditgewährung bzw. der Geldkapitalbildung (I ./ II)	1967	+ 1 780 P)	– 3 464	+ 2 226	+ 3 018 P)	+ 393	+ 219	+ 2 406 P)
	1966	+ 1 348	+ 42	+ 2 847	– 1 541	– 1 066	– 1 350	+ 875
IV. Netto-Forderungssaldo der Banken und der Bundesbank gegenüber dem Ausland 5)	1967	+ 5 330 P)	+ 3 630	+ 470	+ 1 230 P)	+ 1 173	– 330	+ 387 P)
	1966	+ 2 214	+ 348	+ 423	+ 1 443	+ 806	+ 128	+ 509
V. Sonstige (nicht näher zuzuordnende) Einflüsse	1967	– 4 912 P)	– 3 103	– 29	– 1 780 P)	– 554	+ 77	– 1 303 P)
	1966	– 4 822	– 2 225	– 734	– 1 863	– 488	+ 440	– 1 815
VI. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Stellen (Abnahme: +)	1967	– 1 430 P)	– 897	+ 425	– 958 P)	– 484	+ 518	– 992 P)
	1966	– 344	– 2 396	+ 1 002	+ 1 050	+ 775	+ 344	– 69
VII. Bargeldumlauf 6) und Sichteinlagen inländischer Nichtbanken ohne Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Stellen (Saldo III bis VI)	1967	+ 768 P)	– 3 834	+ 3 092	+ 1 510 P)	+ 528	+ 484	+ 498 P)
	1966	– 1 604	– 4 231	+ 3 538	– 911	+ 27	– 438	– 500
davon: Bargeldumlauf 6)	1967	+ 184 P)	– 596	+ 699	+ 81 P)	+ 328	– 546	+ 299 P)
	1966	+ 1 544	+ 231	+ 680	+ 633	+ 1 025	– 928	+ 536
Sichteinlagen	1967	+ 584 P)	– 3 238	+ 2 393	+ 1 429 P)	+ 200	+ 1 030	+ 199 P)
	1966	– 3 148	– 4 462	+ 2 858	– 1 544	– 998	+ 490	– 1 036
Nachrichtlich: „Geldvolumen“ einschl. kurzfristiger Termineinlagen 6)	1967	+ 220 P)	– 3 882	+ 2 500	+ 1 602 P)	– 175	+ 1 555	+ 222 P)
	1966	+ 402	– 4 669	+ 3 769	+ 1 302	+ 627	+ 808	– 133

*) Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Zusammengefaßten statistischen Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank“ (vgl. Tab. I, 1 im Statistischen Teil); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1) Einschl. der Sonderkredite an den Bund zur Erfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber internationalen Einrichtungen sowie Forderungen an den Bund wegen Forderungserwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der BIZ und wegen Änderung der Währungsparität. — 2) Weitere Aufgliederung siehe Tab.: „Hauptergebnisse der monatlichen Bankenstatistik“. — 3) Im ersten Halbjahr 1966 nach Ausschaltung der durch Abschreibungen auf die Bestände an festverzinslichen Wertpapieren bedingten Veränderungen. — 4) Termineinlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit bis unter 6 Monate. — 5) Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. der von der Bundesbank übernommenen Weltbankbonds. — 6) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — P) Vorläufig. — ^{ts)} Teilweise geschätzt.

Bankkredite

Die Verstärkung der Kreditexpansion, von der soeben die Rede war, ging allein von den Geschäftsbanken aus, während die Kredite der Bundesbank an inländische Nichtbanken einschließlich des Erwerbs von öffentlichen Anleihen im dritten Quartal 1967 um gut 0,2 Mrd DM abnahmen. Die Kreditinstitute (ohne Bundesbank) erhöhten ihr Kreditvolumen (wieder einschließlich des Erwerbs von Wertpapieren aus Emissionen von Nichtbanken) im Berichtsquartal um gut 7,8 Mrd DM gegen etwas mehr als 6,6 Mrd DM im zweiten und 4,6 Mrd DM im ersten Vierteljahr 1967. Im Gegensatz dazu hatte sich in den Vorjahren die Kreditausdehnung jeweils im dritten Vierteljahr gegenüber dem zweiten abgeschwächt. Offenbar war also die Kreditnachfrage bei den Banken in letzter Zeit übersaisonal stark, wobei besondere Beachtung verdient, daß sie mehr als bisher auch wieder von Unternehmen und Privaten ausging.

Die kurz-, mittel- und langfristigen *Bankkredite an Unternehmen und Private* stiegen in der Berichtszeit um annähernd 3,9 Mrd DM. Das waren im ganzen zwar weniger als im Vorquartal (4,5 Mrd DM), jedoch scheint sich die Tendenz im August gewandelt zu haben. Die „Direktkredite“ an Unternehmen und Private wuchsen im August und September d. J. zusammen um annähernd 4,1 Mrd DM gegen 3,4 Mrd DM in den beiden letzten vergleichbaren Vormonaten (Mai und Juni 1967) sowie allerdings 4,6 Mrd DM im August und September 1964, als bereits Hochkonjunktur herrschte. Die *kurzfristigen Wirtschaftskredite*, die vor August nur sehr schwach gestiegen waren, nahmen im August und September 1967 per Saldo um fast 1,5 Mrd DM zu und damit sogar etwas stärker als im gleichen Zeitraum von 1964. Es scheint danach allmählich die Periode zu Ende zu gehen, in der die Unternehmen wegen betonter Zurückhaltung gegenüber neuen Investitionen und wegen des Abbaus von Lägern umfangreiche flüssige Mittel aus den laufenden Erlösen gewannen, mit denen sie Bankschulden tilgen oder finanzielle Rücklagen in Form von Termineinlagen bilden konnten. Zumindest in Einzelbereichen der Wirtschaft nimmt umgekehrt neuerdings der Bedarf an kurzfristigen Krediten wieder stärker zu. Allerdings lassen sich diese Feststellungen nur mit Vorbehalten treffen, denn einmal ist der Zeitraum dieser Beobachtung noch relativ kurz, und zum anderen wachsen die *mittelfristigen Kredite an Unternehmen und Private* entgegen der Gesamttendenz schon einige Zeit schwächer als in den früheren Vergleichsperioden (vgl. Tabelle), so daß die Verstärkung der kurzfristigen Kreditaufnahme insoweit teilweise als ein Kompensationsvorgang ange-

sehen werden muß. Daneben spielt hier aber sicher auch eine Rolle, daß nun die Periode einer bewußten Bevorzugung der mittelfristigen Kredite gegenüber den langfristigen zu Ende zu gehen scheint. In der Periode der Kreditrestriktion hatte es der starke Zinsauftrieb den Unternehmen ratsam erscheinen lassen, sich nach Möglichkeit nicht langfristig zu verschulden, während jetzt, nachdem ein weiteres Sinken der Zinsen fürs erste kaum noch erwartet wird, ein deutlich erkennbarer Bedarf an Konsolidierungskrediten besteht.

Die *langfristigen* (4 Jahre und länger laufenden) *Darlehen an Unternehmen und Private* sind im Berichtsquartal in der Tat sehr beträchtlich, nämlich um fast 3,4 Mrd DM gestiegen gegen 2,2 Mrd DM bzw. 2,0 Mrd DM in den beiden Vorquartalen und gut 2,8 Mrd DM im dritten Vierteljahr 1966, wenn auch noch nicht so stark wie im gleichen Zeitraum von 1964 (+ 4,2 Mrd DM). Dabei spielte zwar auch eine Rolle, daß mehr Hypothekendarlehen für den Wohnungsbau in Anspruch genommen wurden, doch erklärt dies die weitere Belebung des langfristigen Kreditgeschäfts mit Unternehmen und Privaten nicht allein. Der Abfluß von Hypothekendarlehen wird aber in Zukunft wieder eine größere Bedeutung gewinnen, denn die neuen Hypothekenzusagen der Emissionsinstitute und Sparkassen für den Wohnungsbau waren im Berichtsquartal mit fast 2,7 Mrd DM erneut merklich größer als in den beiden Vorquartalen (2,5 Mrd DM im zweiten und 1,7 Mrd DM im ersten Quartal 1967), und sie übertrafen den Betrag vom dritten Vierteljahr 1966 sogar um fast 60 vH, bei den Emissionsinstituten allein um 100 vH. Sogar über das Hochkonjurniveau vom dritten Quartal 1965 gingen sie um gut 12 vH hinaus. Soweit sich die Pfandbriefinstitute schon im Zeitpunkt der Zusage neuer Hypothekendarlehen am Wertpapiermarkt refinanzieren, werden damit fürs erste freilich langfristige Finanzierungsmittel beansprucht, ohne daß sie sogleich der langfristigen Verwendung zugeführt werden.

Die im Berichtsquartal an *öffentliche Stellen neu gewährten Bankkredite* aller Fristen (einschließlich des Erwerbs von kurz-, mittel- und langfristigen Schuldtiteln öffentlicher Emittenten durch Kreditinstitute) betragen per Saldo fast 4 Mrd DM gegen nicht einmal halb so viel in der gleichen Vorjahrszeit und 2,1 Mrd DM im zweiten Quartal 1967. Von dem genannten Betrag von 4 Mrd DM entfielen rd. 1,6 Mrd DM auf die Übernahme von Schatzwechseln und U-Schätzen durch Banken; um weitere 1,5 Mrd DM stiegen die Bankbestände an Anleihen und Kassenobligationen öffentlicher Emittenten. Hervorzuheben ist ferner, daß die langfristigen Darlehen an öffentliche Stellen im

Hauptergebnisse der monatlichen Bankenstatistik

Mio DM

Posten	Jahr	Januar bis September	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Juli	August	September	Stand am Monats- ende	
I. Kredite (auch in Form des Wertpapier- erwerbs¹⁾) an inländische Nichtbanken, gesamt										
		Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)								
	1967	+ 19 069 P)	+ 4 600	+ 6 658	+ 7 811 P)	+ 1 385	+ 3 522	+ 2 904 P)	323 298 P)	
	1966	+ 19 939	+ 6 876	+ 7 836	+ 5 227	+ 730	+ 1 135	+ 3 362	298 081	
1. Kurzfristige Kredite, gesamt	1967	+ 3 489 P)	— 515	+ 2 164	+ 1 840 P)	— 528	+ 843	+ 1 525 P)	78 765 P)	
	1966	+ 4 943	+ 1 861	+ 2 929	+ 153	— 801	— 820	+ 1 774	74 209	
a) an Wirtschaftsunternehmen und Private	1967	+ 496 P)	— 1 728	+ 1 775	+ 449 P)	— 1 007	— 300	+ 1 756 P)	71 318 P)	
	1966	+ 5 061	+ 1 703	+ 3 415	— 57	— 855	— 894	+ 1 692	70 807	
b) an öffentliche Stellen	1967	+ 2 993 P)	+ 1 213	+ 389	+ 1 391 P)	+ 479	+ 1 143	— 231 P)	7 447 P)	
	1966	— 118	+ 158	— 486	+ 210	+ 54	+ 74	+ 82	3 402	
darunter: Bestände an inländischen Schatzwechseln und U-Schätzen (ohne Mobilisierungstitel)	1967	+ 3 365 P)	+ 1 389	+ 394	+ 1 582 P)	+ 547	+ 1 144	— 109 P)	6 754 P)	
	1966	— 139	+ 42	— 481	+ 300	+ 49	+ 124	+ 127	2 383	
2. Mittelfristige Kredite, gesamt	1967	+ 498 P)	+ 62	+ 701	— 265 P)	— 349	+ 11	+ 73 P)	32 633 P)	
	1966	+ 4 246	+ 1 352	+ 1 609	+ 1 285	+ 369	+ 513	+ 403	31 085	
a) an Wirtschaftsunternehmen und Private	1967	+ 31 P)	— 448	+ 464	+ 15 P)	— 294	+ 264	+ 45 P)	28 307 P)	
	1966	+ 3 335	+ 955	+ 1 441	+ 939	+ 346	+ 346	+ 247	27 935	
b) an öffentliche Stellen	1967	+ 467 P)	+ 510	+ 237	— 280 P)	— 55	— 253	+ 28 P)	4 326 P)	
	1966	+ 911	+ 397	+ 168	+ 346	+ 23	+ 167	+ 156	3 150	
3. Langfristige Kredite, gesamt	1967	+ 11 779 P)	+ 3 828	+ 3 153	+ 4 798 P)	+ 1 567	+ 2 065	+ 1 166 P)	193 927 P)	
	1966	+ 10 413	+ 3 429	+ 3 099	+ 3 885	+ 1 361	+ 1 546	+ 978	178 469	
a) an Wirtschaftsunternehmen und Private	1967	+ 7 678 P)	+ 2 043	+ 2 243	+ 3 392 P)	+ 1 105	+ 1 368	+ 919 P)	147 534 P)	
	1966	+ 7 848	+ 2 531	+ 2 471	+ 2 846	+ 1 010	+ 1 152	+ 684	137 442	
b) an öffentliche Stellen	1967	+ 4 101 P)	+ 1 785	+ 910	+ 1 406 P)	+ 462	+ 697	+ 247 P)	46 393 P)	
	1966	+ 2 565	+ 898	+ 628	+ 1 039	+ 351	+ 394	+ 294	41 027	
4. Deckungsforderungen	1967	+ 171 ^{*)}	+ 107	+ 42	+ 22 ^{*)}	— 9	+ 1	+ 30 ^{*)}	2 984 ^{*)}	
	1966	+ 192	+ 98	+ 42	+ 52	+ 0	+ 3	+ 49	2 815	
5. Bestände an inländischen Wert- papieren und Konsortialbeteiligungen²⁾ (ohne Bankschuldverschreibungen)	1967	+ 3 132 P)	+ 1 118	+ 598	+ 1 416 P)	+ 704	+ 602	+ 110 P)	14 989 P)	
	1966	+ 145	+ 136	+ 157	— 148	— 199	— 107	+ 158	11 503	
II. Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken										
1. Sichteinlagen, gesamt	1967	+ 575 P)	— 3 212	+ 2 389	+ 1 398 P)	+ 215	+ 1 030	+ 153 P)	48 992 P)	
	1966	— 3 132	— 4 454	+ 2 813	— 1 491	— 954	+ 507	— 1 044	45 435	
a) von Wirtschaftsunternehmen und Privaten	1967	+ 803 P)	— 2 624	+ 2 011	+ 1 416 P)	+ 913	+ 532	— 29 P)	43 785 P)	
	1966	— 2 288	— 3 458	+ 2 167	— 997	+ 2	+ 329	— 1 328	40 562	
b) von öffentlichen Stellen	1967	— 228 P)	— 588	+ 378	— 18 P)	— 698	+ 498	+ 182 P)	5 207 P)	
	1966	— 844	— 996	+ 646	— 494	— 956	+ 178	+ 284	4 873	
2. Termineinlagen, gesamt	1967	+ 2 955 P)	+ 1 249	+ 942	+ 764 P)	— 214	+ 1 477	— 499 P)	34 639 P)	
	1966	+ 2 909	+ 58	+ 629	+ 2 222	+ 715	+ 1 327	+ 180	29 200	
a) von Wirtschaftsunternehmen und Privaten	1967	+ 1 499 P)	+ 324	+ 1 037	+ 138 P)	— 138	+ 536	— 260 P)	23 041 P)	
	1966	+ 1 785	+ 270	+ 437	+ 1 078	+ 454	+ 620	+ 4	19 283	
b) von öffentlichen Stellen	1967	+ 1 456 P)	+ 925	— 95	+ 626 P)	— 76	+ 941	— 239 P)	11 598 P)	
	1966	+ 1 124	— 212	+ 192	+ 1 144	+ 261	+ 707	+ 176	9 917	
Nachrichtlich: Termineinlagen von Kapitalsammelstellen ^{*)}	1967	+ 170 P)	+ 740	— 385	— 185 P)	— 268	+ 175	— 92 P)	11 860 P)	
	1966	+ 1 321	+ 506	— 73	+ 888	+ 306	+ 277	+ 305	10 482	
3. Spareinlagen von Inländern, gesamt	1967	+ 9 754 P)	+ 4 188	+ 2 802	+ 2 764 P)	+ 813	+ 1 085	+ 866 P)	135 783 P)	
	1966	+ 9 226	+ 3 693	+ 2 626	+ 2 907	+ 1 208	+ 981	+ 718	118 984	
a) von Privaten	1967	+ 9 282 P)	+ 4 077	+ 2 668	+ 2 537 P)	+ 820	+ 903	+ 814 P)	124 920 P)	
	1966	+ 9 035	+ 3 485	+ 2 703	+ 2 847	+ 1 216	+ 907	+ 724	108 910	
b) von Wirtschaftsunternehmen	1967	+ 156 P)	+ 65	+ 30	+ 61 P)	+ 6	+ 35	+ 20 P)	2 604 P)	
	1966	+ 106	+ 77	— 45	+ 74	+ 13	+ 55	+ 6	2 498	
c) von öffentlichen Stellen	1967	+ 316 P)	+ 46	+ 104	+ 166 P)	— 13	+ 147	+ 32 P)	8 259 P)	
	1966	+ 85	+ 131	— 32	— 14	— 21	+ 19	— 12	7 576	
4. Bei inländischen Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen, gesamt	1967	— 82 P)	— 255	— 464	+ 637 P)	+ 132	+ 361	+ 144 P)	55 286 P)	
	1966	+ 1 806	+ 743	+ 778	+ 285	+ 30	+ 193	+ 62	54 827	
darunter: mittel- und langfristige Gelder und Darlehen	1967	+ 216 P)	— 88	— 311	+ 615 P)	+ 109	+ 359	+ 147 P)	55 121 P)	
	1966	+ 1 623	+ 364	+ 837	+ 422	+ 63	+ 263	+ 96	54 371	
III. Umlauf an Bankschuldverschreibungen ^{*)}, gesamt										
	1967	+ 6 271 P)	+ 2 151	+ 1 842	+ 2 278 P)	+ 899	+ 687	+ 692 P)	79 645 P)	
	1966	+ 3 235	+ 1 513	+ 483	+ 1 239	+ 344	+ 408	+ 487	72 009	
darunter: Umlauf ohne Bestände der inländischen Kreditinstitute ²⁾)	1967	+ 795 P)	+ 427	+ 144	+ 224 P)	+ 109	+ 167	— 52 P)	47 083 P)	
	1966	+ 2 494	+ 1 007	+ 492	+ 995	+ 312	+ 237	+ 446	45 577	

¹⁾ Im ersten Halbjahr 1966 nach Ausschaltung der durch Abschreibungen auf die Bestände an festverzinslichen Wertpapieren bedingten Veränderungen. —
²⁾ Private Versicherungen, Bausparkassen und Sozialversicherungsträger. — ^{*)} Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emis-
 sionsinstitute. — P) Vorläufig.

Berichtsquartal sehr kräftig gewachsen sind, nämlich um 1,4 Mrd DM (gegen 1,0 Mrd DM in der gleichen Vorjahrszeit), während die kurz- und mittelfristigen „Direktkredite“ an öffentliche Körperschaften per Saldo um rd. 0,5 Mrd DM abnahmen. Der größte Teil der langfristigen Darlehen floß den öffentlichen Kreditnehmern in den Monaten Juli und August zu, nämlich fast 1,2 Mrd DM gegen knapp 0,6 Mrd DM in den beiden vorangegangenen Monaten und rd. 0,7 Mrd DM im Juli und August 1966; im September kamen nurmehr 250 Mio DM hinzu. Wie im Abschnitt „Öffentliche Finanzen“ näher dargelegt wird, haben die Darlehen fürs erste zum großen Teil nur die Kassenmittel der Kreditnehmer, namentlich der Länder, verstärkt. Zwar ist nicht zu erwarten, daß in Großbeträgen aufgenommene Darlehensmittel stets unverzüglich wieder in den Verkehr fließen, auch ist bei kommunalen Körperschaften eine solche „vorzeitige“ Kreditaufnahme aus rechtlichen Gründen teilweise unvermeidlich, aber in manchen Fällen wäre es sicher möglich gewesen, die Kapitalbeschaffung aufzuschieben, um eine zu vorzeitige Kapitalmarktbeanspruchung zu vermeiden. Im September sind jedoch von öffentlichen Haushalten nur relativ wenig Darlehens- oder Anleihemittel aufgenommen worden (was sicherlich nur teilweise Saisongründe hat, darüber hinaus aber auch einer bewußten Zurückhaltung

zu danken ist), und im Oktober hat umgekehrt ein starker Mittelrückstrom von den Zentralbankkonten der öffentlichen Hand eingesetzt.

Die gesamten Wertpapierbestände der Banken (einschließlich der Konsortialbeteiligungen und der ausländischen Wertpapiere) nahmen im dritten Quartal weiter sehr stark zu, nämlich um fast 3,5 Mrd DM gegen 2,3 bzw. 2,9 Mrd DM im zweiten und ersten Viertel d. J. Öffentliche Anleihen und Kassenobligationen waren wegen der bewußten Zurückhaltung der öffentlichen Emittenten nur im Juli und August in größerem Umfang (mit gut 1,3 Mrd DM) beteiligt; im September ging der Erwerb an solchen Papieren auf etwa ein Sechstel des Durchschnittsbetrages der beiden Vormonate (gut 0,1 Mrd DM) zurück. Daneben erwarben die Banken anhaltend in großem Umfang Bankschuldverschreibungen (790 Mio DM im Juli, 520 Mio DM im August und 744 Mio DM im September) und versetzten damit die Emissionsinstitute in die Lage, ihrerseits Kommunalanleihen und Hypothekarkredite zu gewähren. Auffallend ist ferner, daß die Kreditinstitute im September erstmals in diesem Jahr in nennenswertem Umfang (+ 64 Mio DM) ihre Bestände an Dividendenwerten wieder erhöhten. Hierbei handelt es sich jedoch allem Anschein nach um eine Umbuchung von vordem schon im Bankbestand befindlichen, unter

Bestände an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen bei den monatlich berichtenden Kreditinstituten

Mio DM

Arten von Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen	Jahr	Januar bis September	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Juli	August	September	Stand am Monatsende
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)									
I. Inländische Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen ohne Bankschuldverschreibungen (Beitrag zur inländischen Kreditexpansion ¹⁾)	1967	+3 132 P)	+1 118	+ 598	+1 416 P)	+ 704	+ 602	+ 110 P)	14 989 P)
	1966	+ 145	+ 136	+ 157	— 148	— 199	— 107	+ 158	11 503
II. Gesamte Bankbestände an in- und ausländischen Wertpapieren sowie Konsortialbeteiligungen ²⁾)	1967	+8 700 P)	+2 935	+2 287	+3 478 P)	+1 509	+1 094	+ 875 P)	48 189 P)
	1966	+ 282	+ 143	+ 124	+ 15	— 236	+ 58	+ 193	38 515
a) Inländische Wertpapiere, gesamt	1967	+8 936 P)	+3 058	+2 292	+3 586 P)	+1 506	+1 137	+ 943 P)	46 970 P)
	1966	+ 154	+ 127	— 190	+ 217	— 40	+ 81	+ 176	37 048
Festverzinsliche Wertpapiere	1967	+9 081 P)	+3 188	+2 336	+3 557 P)	+1 515	+1 163	+ 879 P)	43 733 P)
	1966	+ 110	+ 74	— 158	+ 194	+ 2	+ 75	+ 117	33 828
darunter:									
Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen öffentlicher Stellen	1967	+3 444 P)	+1 496	+ 492	+1 456 P)	+ 728	+ 617	+ 111 P)	10 067 P)
	1966	— 113	+ 32	— 109	— 36	— 49	— 69	+ 82	6 471
Bankschuldverschreibungen	1967	+5 476 P)	+1 724	+1 698	+2 054 P)	+ 790	+ 520	+ 744 P)	32 562 P)
	1966	+ 307	+ 103	— 40	+ 244	+ 32	+ 171	+ 41	26 432
Dividendenwerte	1967	— 145 P)	— 130	— 44	+ 29 P)	— 9	— 26	+ 64 P)	3 237 P)
	1966	+ 44	+ 53	— 32	+ 23	— 42	+ 6	+ 59	3 220
b) Inländische Konsortialbeteiligungen	1967	— 328 P)	— 216	+ 4	— 116 P)	— 12	— 15	— 89 P)	581 P)
	1966	+ 139	— 39	+ 299	— 121	— 127	— 17	+ 23	887
c) Ausländische Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen	1967	+ 92 P)	+ 93	— 9	+ 8 P)	+ 15	— 28	+ 21 P)	638 P)
	1966	— 11	+ 55	+ 15	— 81	— 69	— 6	— 6	580

¹⁾ Veränderungen der Bestände an inländischen festverzinslichen Wertpapieren von Januar bis Juni 1966 nach Ausschaltung der Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen im Jahre 1965. — ²⁾ Ohne Ausschaltung von Abschreibungen, die nicht gesondert für alle Arten von inländischen festverzinslichen Wertpapieren bekannt sind. — P) Vorläufig.

den Konsortialbeteiligungen ausgewiesenen Papieren, so daß aus dem Anwachsen der Aktienbestände bei den Banken nicht auf Neuengagements über den Markt geschlossen werden kann.

Geldkapitalbildung

Unter den einzelnen Formen der Geldkapitalbildung bei den Banken hatte, wie üblich, der Zufluß von *Spareinlagen* das größte Gewicht. Die Spareinlagen von Inländern sind im dritten Quartal 1967 um gut $2\frac{3}{4}$ Mrd DM gestiegen und damit etwa ebenso stark wie im Vorvierteljahr, aber doch um fast 150 Mio DM weniger als im dritten Vierteljahr 1966. Ein relativ größerer Teil der Spareinlagen wurde in der Berichtszeit von öffentlichen Stellen aufgebracht (die im August allein fast 150 Mio DM neu auf Sparkonten festgelegt hatten), so daß sich das Kontensparen der privaten Haushalte noch etwas stärker abgeschwächt hat als in dem obigen Vergleich zum Ausdruck kommt. Allerdings gilt das nur für den Juli, in dem, wie schon in unserem letzten Lagebericht mitgeteilt, die Spareinlagen der privaten Haushalte um etwa 400 Mio DM weniger gewachsen waren als im Juli 1966 (in dem freilich der Zugang besonders groß gewesen war). Im August haben die Spareinlagen der privaten Haushalte indessen wieder ebenso stark und im September sogar um 90 Mio DM mehr zugenommen als in der gleichen Vorjahrszeit, obwohl das Einkommen der privaten Haushalte zur Zeit nicht mehr oder nur noch sehr wenig wächst.

Die gesamten *Termineinlagen inländischer Nichtbanken* stiegen im Berichtsquartal um rd. $\frac{3}{4}$ Mrd DM. Im Vorvierteljahr hatten sie sich demgegenüber noch um fast 1 Mrd DM erhöht und im Durchschnitt des ersten Quartals 1967 sowie des letzten Viertels von 1966 (wegen der unterschiedlichen Saisonbewegungen empfiehlt es sich, beide Zeiträume zusammenzufassen) sogar um annähernd 1,9 Mrd DM. Anders als in den früheren Vergleichsperioden haben im Berichtszeitraum die privaten Einleger nur noch relativ wenig *Termin Guthaben* festgelegt. Läßt man die Termineinlagen der privaten Versicherungsunternehmen und Bausparkassen außer Betracht, so verbleibt für den Anstieg der Termineinlagen von *Unternehmen* (private Haushalte besitzen praktisch keine Termineinlagen) ein Betrag von rd. 230 Mio DM im Berichtsquartal gegen fast 1,2 Mrd DM im Vorvierteljahr und etwa 1,0 Mrd DM im Durchschnitt des letzten Quartals 1966 und ersten Quartals 1967. Offensichtlich sind neue Finanzierungsbedürfnisse — Lageraufbau und wohl auch Neuinvestitionen — in den Vordergrund getreten, was sich nicht nur an dem verminderten Zugang auf Termin-

konten, sondern auch in der oben geschilderten Zunahme des Kreditbedarfs zeigt. Dagegen sind die *Termineinlagen öffentlicher Stellen* in der Berichtsperiode besonders kräftig gewachsen, nämlich insgesamt um gut 0,6 Mrd DM, verglichen mit einem Rückgang um 0,1 Mrd DM im zweiten Vierteljahr und einem Anstieg um ebenfalls fast 0,6 Mrd DM im Durchschnitt der beiden davorliegenden Quartale. Ohne die Einlagen der Sozialversicherungsträger, die sich seit dem zweiten Quartal rückläufig entwickelten, stiegen die öffentlichen Termineinlagen in der Berichtszeit sogar um reichlich 0,7 Mrd DM (gegen rd. 150 Mio DM im zweiten Vierteljahr und einem leichten Rückgang im Durchschnitt der beiden Vorquartale). Auf den *Terminkonten* der öffentlichen Haushalte haben sich also — wie schon erwähnt — in letzter Zeit offenbar in erheblichem Maße Kreditmittel und Anleiheerlöse niedergeschlagen, die nicht sogleich benötigt wurden.

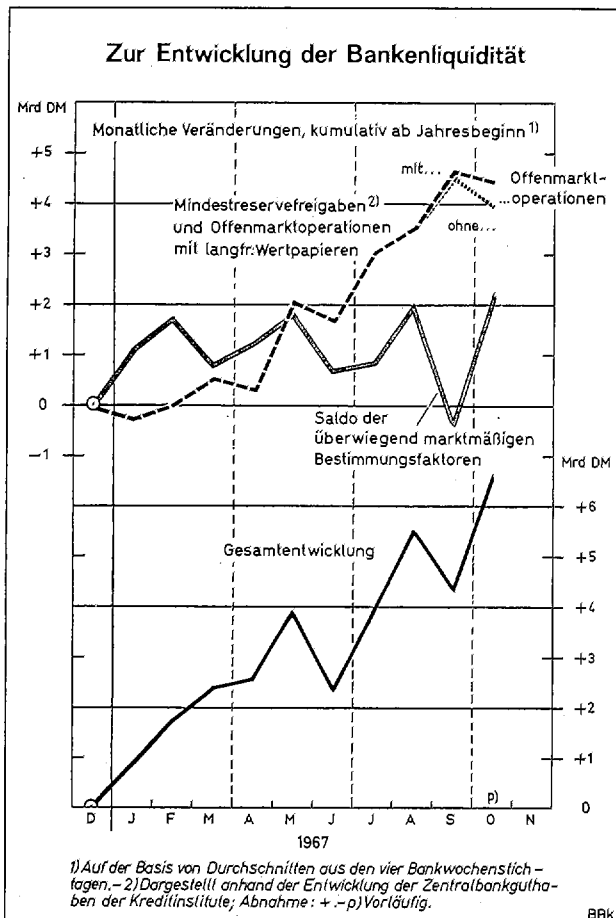
Geldmarkt und Bankenliquidität

Der Liquiditätsspielraum der Banken hat sich in den letzten Monaten, wenn auch unter Schwankungen, erneut beträchtlich ausgeweitet. Aus den überwiegend „marktmäßigen“ Einflüssen auf die Bankenliquidität und den Mindestreservefreisetzen zusammen resultierte in den Monaten August bis Oktober d. J. per Saldo eine Verflüssigung von gut $2\frac{1}{4}$ Mrd DM¹⁾. Im August und September waren hierfür die in unserem letzten Lagebericht bereits eingehend kommentierten²⁾ Mindestreserveerleichterungen entscheidend gewesen. Im Oktober waren dagegen die marktmäßigen Liquidisierungstendenzen erstmals seit einiger Zeit wieder von größerer Bedeutung, und überdies war mit den Offenmarkttransaktionen der Bundesbank in längerfristigen Titeln in diesem Monat ein beachtlicher Liquiditätszufluß zu den Banken verbunden.

Betrachtet man den Zeitraum August bis Oktober als Ganzes, so bildete der Überschub in den Transaktionen mit dem Ausland die wichtigste Quelle der marktbedingten Liquidisierung. Die *Netto-Devisenzuflüsse*, gemessen an der Zunahme der Netto-Devisenreserven der Bundesbank und der kurzfristigen Auslandsanlagen der Kreditinstitute, beliefen sich in diesen Monaten auf gut 0,7 Mrd DM. Das war zwar etwas weniger als in den drei vorangegangenen Monaten (Mai bis Juli: + 975 Mio DM), doch hängt dies im wesentlichen mit der saisonbedingten Verminderung der Überschüsse in der Bilanz der laufenden Posten in den Monaten August

¹⁾ Diese und die folgenden Zahlenangaben dieses Berichtsabschnitts basieren, soweit nicht anders vermerkt, auf Durchschnitten aus den vier Bankwochenstichtagen der Vergleichsmonate.

²⁾ Vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jg., Nr. 8, August 1967, S. 3 f. und S. 8.



und September zusammen. Mit der Wiederzunahme des Außenhandelsüberschusses verstärkte sich im Oktober der Devisenzustrom erneut beträchtlich; er betrug 810 Mio DM und erreichte damit den zweithöchsten Monatswert in diesem Jahr.

Auch die Entwicklung des Bargeldumlaufs hat in den letzten drei Monaten spürbar zur Verflüssigung des Bankenapparates beigetragen, denn in den Monaten August bis Oktober sind insgesamt rd. 620 Mio DM Noten und Münzen zu den Banken zurückgeflossen. Zumindest im August, in dem die Rückflüsse besonders hoch waren, spielten hier gleichfalls saisonale Faktoren, nämlich der Rückstrom von Reisezahlungsmitteln zu den Banken, eine große Rolle. Abgesehen davon hatte aber sicher auch die konjunkturelle Stagnation des privaten Einkommens Konsequenzen für den Bargeldbedarf. Sie zeigen sich u. a. darin, daß der Bargeldumlauf im Oktober d. J. nur um 0,1 Mrd DM höher war als im Oktober 1966, während er von Oktober 1965 bis Oktober 1966 um 1,4 Mrd DM gestiegen war. Gegen Jahresende wird der Bargeldumlauf zwar wieder seinen Jahreshöchststand erreichen, jedoch ist anzunehmen, daß diese — die Bankenliquidität belastende — Zunahme aus den genannten Gründen enger begrenzt sein wird als früher.

Über die Kassentransaktionen der *zentralen öffentlichen Haushalte* sind in der Periode von August bis Oktober, als Ganzes betrachtet, den Banken nur wenig liquide Mittel zugeflossen, so beträchtlich die Schwankungen der Nettoguthaben dieser Stellen bei der Bundesbank auch waren. Während nämlich einerseits im September, einem Monat mit „großem Steuertermin“, die öffentlichen Haushalte mehr Mittel als sonst meistens in Hauptsteuermonaten vorübergehend bei der Bundesbank stilleten (unter Zugrundelegung der 4 Bankwochenstichtage 1,5 Mrd DM), waren die Nettoabflüsse von den Konten im August und besonders im Oktober (rd. 1,2 Mrd DM) ebenfalls sehr groß. Die „Neutralität“ der Kassentransaktionen der öffentlichen Haushalte in liquiditätspolitischer Hinsicht steht im Gegensatz zu der Entwicklung in der ersten Hälfte dieses Jahres, in der durch die Kassentransaktionen öffentlicher Stellen gut 1,9 Mrd DM an Liquidität stillgelegt worden waren. Wenn es sich damals auch um einen aus saisonalen Gründen weitgehend unvermeidlichen Vorgang handelte — regelmäßig fließen die Einnahmen der Gebietskörperschaften in der ersten Jahreshälfte kräftiger als die Ausgaben —, so war dieser ungewollte kontraktive Einfluß doch bezeichnend für die Anfangsschwierigkeiten einer konjunkturgerechten Finanzierung der öffentlichen Mehrausgaben. Aber auch von Juli bis September waren per Saldo noch keine Mittelabflüsse zu verzeichnen, vielmehr wurden auch in diesen Monaten, in denen früher schon Kassendefizite zu entstehen pflegten, die Bundesbankkonten weiter aufgestockt, und zwar zum Teil aus Anleiheerlösen und sonstiger Kreditaufnahme. Die Bundesbank hat dieser Tendenz teilweise dadurch entgegengewirkt, daß sie die in einem Falle beantragte „anderweitige Anlage“ von Emissionserlösen nach § 17 des Bundesbankgesetzes genehmigte, so daß wenigstens ein Teil dieser Erlöse im Bankenapparat verbleiben konnte. Im Oktober hat nun der erwähnte stärkere Mittelabfluß eingesetzt, und auch für die restlichen beiden Monate d. J. ist, zumindest im ganzen, mit einer Verflüssigung der Banken durch die öffentlichen Kassentransaktionen zu rechnen. Neben der üblichen Zunahme der Kassenausgaben gegen Jahresende dürfte dabei eine Rolle spielen, daß nun mit verstärkten Aufwendungen für die zusätzlich in Angriff genommenen Investitionshaushalte zu rechnen ist.

Der Liquiditätsstatus der Banken wurde durch die bis Anfang Oktober kontraktiv wirkenden Kassentransaktionen der öffentlichen Haushalte insgesamt freilich nicht stark berührt, da zu den marktbedingten Zuflüssen aus anderen Quellen die im ganzen gleichfalls liquiditätserhöhenden Maßnahmen der Bundesbank hinzukamen. Dazu rechnet einmal die *Freigabe*

Zur Entwicklung der Bankenliquidität

Mio DM

Vorgänge	1967						
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	August bis Oktober P)	August	September	Oktober P)
Veränderungen im Zeitraum, berechnet auf der Basis von Durchschnitten aus den 4 Bankwochenstichtagen der Monate							
I. Überwiegend marktmäßige Bestimmungsfaktoren							
1. Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) des Bargeldumlaufs ¹⁾	+ 1 378	— 326	— 382	+ 621	+ 530	— 84	+ 175
2. Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) der Netto-Guthaben von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds bei der Bundesbank ²⁾	— 1 529	— 405	— 513	+ 166	+ 521	— 1 546	+ 1 191
3. Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) der Netto-Guthaben von sonstigen Nichtbanken bei der Bundesbank ³⁾	+ 11	— 17	— 251	+ 25	+ 59	— 371	+ 337
4. Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Netto-Devisenreserven der Bundesbank ⁴⁾ und der kurzfristigen Auslandsanlagen der Kreditinstitute ⁵⁾ darunter: Netto-Devisenreserven der Bundesbank ⁴⁾	+ 819 (+ 16)	+ 711 (— 633)	+ 451 (+ 157)	+ 749 (+ 531)	+ 228 (— 66)	— 288 (+ 281)	+ 809 (+ 316)
5. Aktivierung (+) bzw. Passivierung (—) der schwebenden Verrechnungen im Zahlungsverkehr der Bundesbank	— 29	+ 48	— 32	— 73	— 139	+ 75	— 9
6. Sonstige Vorgänge	+ 187	— 140	— 252	— 176	— 76	— 63	— 37
Gesamt (Summe 1 bis 6)	+ 837	— 129	— 979	+ 1 312	+ 1 123	— 2 277	+ 2 466
II. Kreditpolitisch bedingte Veränderungen der Bankenliquidität							
1. Mindestreservepolitik Zunahme (—), Abnahme (+) des Mindestreserve-Solls ⁶⁾ dadurch weitgehend bestimmte Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) der Zentralbankguthaben der Kreditinstitute ⁷⁾	(+ 848)	(+ 413)	(+ 2 611)	(...)	(+ 768)	(+ 698)	(...)
2. Offenmarktoperationen mit Nichtbanken sowie auf der Basis von langfristigen Wertpapieren, gesamt davon Offenmarktkäufe (+) bzw. -verkäufe (—) von inländischen langfristigen Wertpapieren Abgaben (—) bzw. Rücknahmen (+) von Mobilisierungstiteln durch die Bundesbank im Offenmarktgeschäft mit Nichtbanken	+ 1 518 (—) (+ 51)	+ 180 (—) (— 24)	+ 2 870 (+ 96) (— 16)	+ 1 006 (+ 462) (— 31)	+ 494 (+ 8) (— 3)	+ 1 073 (+ 88) (— 18)	— 561 (+ 366) (— 10)
Gesamt (Summe 1 und 2)	+ 1 569	+ 156	+ 2 950	+ 1 437	+ 499	+ 1 143	— 205
III. Erhöhung (+) bzw. Verminderung (—) der frei verfügbaren flüssigen Mittel der Kreditinstitute aufgrund der oben genannten Faktoren (Summe I und II)	+ 2 406	+ 27	+ 1 971	+ 2 749	+ 1 622	— 1 134	+ 2 261
IV. Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute							
1. Erwerb (—) bzw. Rückgabe (+) von Geldmarktpapieren im Rahmen der Geldmarktregulierung der Bundesbank ⁸⁾	— 1 297	+ 155	— 371	— 1 205	— 402	— 30	— 773
2. Bildung (—) bzw. Repatriierung (+) kurzfristiger Auslandsanlagen durch die Kreditinstitute ⁵⁾	— 803	— 1 344	— 294	— 218	— 294	+ 569	— 493
3. Abdeckung (—) bzw. Aufnahme (+) von Refinanzierungskrediten bei der Bundesbank	— 306	+ 1 162	— 1 306	— 1 326	— 926	+ 595	— 995
Gesamt (Summe 1 bis 3; Gegenposten zu III)	— 2 406	— 27	— 1 971	— 2 749	— 1 622	+ 1 134	— 2 261
Nachrichtlich:							
Liquiditätsanlagen der Kreditinstitute	Stand am Ende des Zeitraumes						
Bestände an Geldmarktstiteln inländischer öffentlicher Emittenten	5 724	5 734	7 396	...	7 527	7 396	...
Bestände an Vorratsstellenwechseln und Privatdiskonten ⁹⁾	944	646	1 027	...	1 161	1 027	...
Kurzfristige Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren	5 492	6 848	7 475	...	7 669	7 475	...
Gesamt Mio DM ¹⁰⁾	12 160	13 228	15 898	...	16 357	15 898	...
vH des Einlagenvolumens ⁹⁾	5,7	6,0	7,1	...	7,3	7,1	...

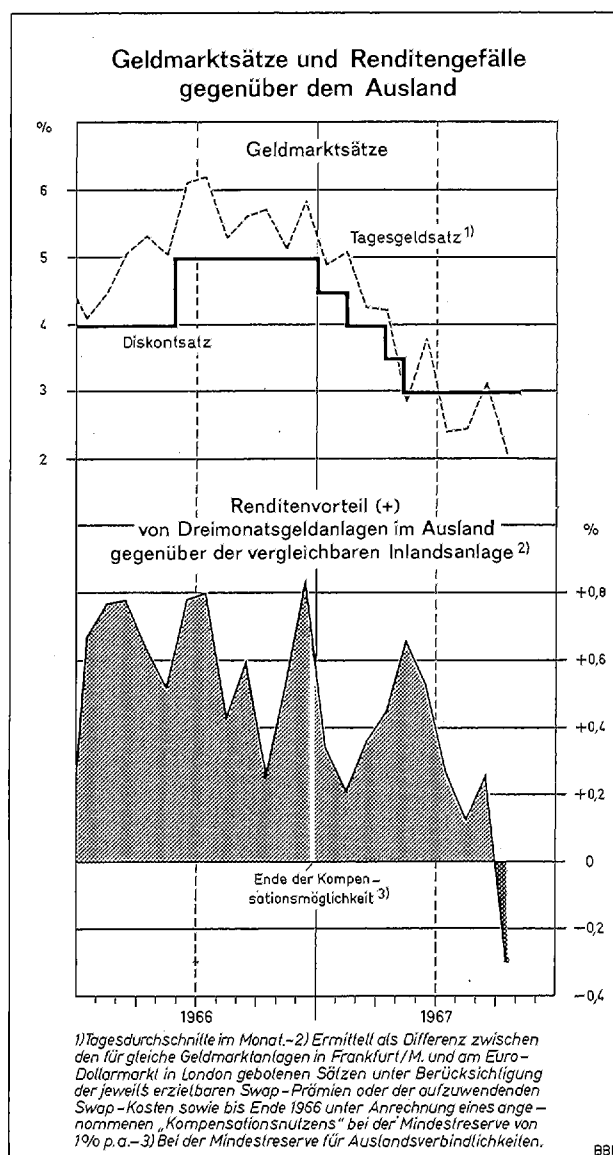
¹⁾ Einschl. der Veränderungen der Kassenbestände der Kreditinstitute, die sich hier nicht ausschalten lassen. — ²⁾ Von den Guthaben der betreffenden Körperschaften bei der Bundesbank wurden zur Bildung der Nettoexposition lediglich die in Form von Buchkrediten aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die Sonderkredite nach § 20, Abs. 1, Ziff. 2 des BBk-Ges.) abgesetzt. — ³⁾ Netto-Guthaben der Bundespost, des ERP-Sondervermögens, sonstiger öffentlicher Stellen sowie privater Einleger. — ⁴⁾ Unter Ausschaltung von Veränderungen aufgrund bestimmter „Eigengeschäfte“ der Bundesbank (z. B. Devisenabgaben aufgrund von DM-Ziehungen im Rahmen der Vereinbarungen mit dem Internationalen Währungsfonds). — ⁵⁾ Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren (Forderungen aus Geldexporten). — ⁶⁾ Wegen abweichender Berechnungsweise nur bedingt mit den übrigen Angaben der Tabelle vergleichbar; s. Anm. ⁷⁾. — ⁷⁾ Die Abweichungen der Veränderungen der Zentralbankguthaben von denen des Mindestreserve-Solls erklären sich hauptsächlich daraus, daß die Banken das Mindestreserve-Soll nur im Tagesdurchschnitt des Monats zu erfüllen brauchen, während die hier ausgewiesenen Zentralbankguthaben — dem Schema der Tabelle entsprechend — auf der Basis der 4 Bankwochenstichtage berechnet sind. Der Tendenz nach kommen in den Abweichungen ferner die — fast ausschließlich technisch bedingten — Überschufreserven der Banken zum Ausdruck. — ⁸⁾ Nur Geschäfte auf der Basis von „Mobilisierungstiteln“ sowie von „sonstigen Geldmarktstiteln“, soweit dadurch der Bestand der Bundesbank an solchen Titeln verändert wird. — ⁹⁾ Ausgenommen inländische Interbankenguthaben. — ¹⁰⁾ Teilweise geschätzt. — ¹¹⁾ Vorläufig.

von *Mindestreserven* durch Senkung der Reservesätze. In den Monaten August und September wurde das Mindestreserve-Soll der Kreditinstitute (ohne Geldinstitute der Bundespost) dadurch um insgesamt knapp 1,5 Mrd DM herabgedrückt. Im Oktober nahm das Mindestreserve-Soll wegen des Wachstums der mindestreservspflichtigen Verbindlichkeiten allerdings wieder etwas zu.

Eine verflüssigende Wirkung ging im Oktober auch von den *Wertpapierkäufen der Bundesbank am offenen Markt* aus, mit denen Disproportionalitäten an den heimischen Kreditmärkten, auf die im „Überblick“ ausführlich eingegangen wurde, gemildert werden sollen. Wie schon in unserem Monatsbericht für August d. J. näher dargelegt wurde, ist die Bundesbank im August dazu übergegangen, öffentliche Anleihen für eigene Rechnung zu erwerben. Der Liquiditätszufluß zu den Banken auf diesem Wege belief sich, im Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage gerechnet, im August und September auf zusammen 96 Mio DM und im Oktober auf 366 Mio DM. (Von Ende September bis Ende Oktober gerechnet waren es rd. 620 Mio DM.)

Andererseits hat die Bundesbank im Rahmen ihrer Geldmarktregulierung den Kreditinstituten kurzfristige, längstens bis zum Jahresende fällige *Mobilisierungsschatzwechsel* zum Abgabesatz von 2 % zur Verfügung gestellt. Zweck dieser Aktion, die bis Ende Oktober per Saldo gut 800 Mio DM flüssige Mittel band, war, die außerordentlich liquide Verfassung des Geldmarktes im Oktober gleichsam in den Hauptsteuer- und Anspannungsmonat Dezember zu transponieren. Auf diese Weise wurde den Kreditinstituten für ihre flüssigen Mittel, die sie vor dem Jahresende bereits wieder benötigen, eine interimistische Anlage geboten, und es konnte damit zugleich verhindert werden, daß diese vorübergehend „freien“ Mittel für relativ kurze Zeit ins Ausland flossen, gegen Jahresende aber zur Bewältigung der Jahresultimo-Anforderungen wieder zurückgerufen worden wären.

Zwar hat die *Geldanlage im Ausland* für die Banken inzwischen spürbar an Reiz verloren, da der bisherige Renditevorteil der Auslandsanlage teils stark geschrumpft, teils sogar ins Gegenteil umgeschlagen ist, doch ist schon länger zu beobachten, daß die Banken in Perioden hoher Flüssigkeit am Inlandsmarkt den Geldexport auch dann vielfach fortsetzen, wenn dies von der Rendite her eigentlich nicht mehr lukrativ erscheint. Die großen Geldanbieter vermeiden damit, daß am Inlandsmarkt ein noch größerer temporärer Angebotsdruck entsteht. Im ganzen waren die Geldexporte wegen des verminderten Zinsreizes, aber wohl auch wegen des inzwischen stark angewachsenen Volu-



mens solcher Anlagen, in den letzten drei Monaten relativ gering. Sie beliefen sich von August bis Oktober auf lediglich rd. 220 Mio DM gegen 1,7 Mrd DM in den drei vorangegangenen Monaten. Temporären Repatriierungen im September folgten zwar wieder stärkere Geldexporte im Oktober, jedoch geschah das weitgehend unter dem Druck der sehr starken Geldmarktverflüssigung im Inland, der erst durch die Abgabe von Mobilisierungstiteln in der beschriebenen Weise gemildert wurde. Erstmals seit längerer Zeit kauften die Banken u. a. wieder ausländische Geldmarktpapiere, wofür ausschlaggebend gewesen sein dürfte, daß solche Anlagen (nach den Zinssteigerungen am Treasury-bill-Markt in den USA) den relativ höchsten Renditevorteil boten.

Einen großen Teil der flüssigen Mittel, die aus den genannten Gründen für die Banken disponibel geworden waren, verwendeten die Institute schließlich zum

Abbau ihrer *Refinanzierungsverbindlichkeiten* bei der Bundesbank. Ihr Refinanzierungsobligo betrug im Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage vom Oktober nur noch 4,8 Mrd DM und war damit um gut 1,3 Mrd DM geringer als im Juli. In den früheren Monaten seit dem Ende der Liquiditätsbeengung bei den Banken waren dagegen die Refinanzierungskredite der Bundesbank nicht so zügig abgebaut worden, was nicht zuletzt damit zusammenhing, daß der Zinsaufwand für die Bundesbankkredite vielfach niedriger war als der Zinsertrag von Geldmarktanlagen namentlich im Ausland.

Rentenmarkt

Am Rentenmarkt haben sich in der letzten Zeit Spannungen ergeben, die hauptsächlich darin zum Ausdruck kamen, daß in Teilbereichen des Marktes die Rendite etwas anzog und die Daueremittenten zudem wieder Zuflucht zu absatzfördernden Praktiken, wie Verkürzung der Laufzeiten und Pensionsgeschäften, nahmen. Die Rendite aller amtlich notierten Pfandbriefe und Kommunalobligationen betrug im Oktober 7,0 %; gegenüber Juni ist sie damit um 0,1 bis 0,2 % p. a. gestiegen. Auch die Rendite der Industrieobligationen hat sich im Oktober wieder leicht erhöht. Andererseits beträgt die Durchschnittsrendite aller umlaufenden inländischen Rentenwerte seit Juni unverändert 6,9 %; die Umlaufrendite der öffentlichen Anleihen ist von 6,9 % im Juni und Juli auf 6,7 % im September gesunken, und seitdem hat sie sich nicht verändert. Die Rendite der Bundestitel allein beträgt gegenwärtig nur 6,6 %.

Eine neuerliche Zinssteigerung wäre aus konjunkturpolitischen Gründen höchst unerwünscht. Allerdings haben sich inzwischen die Marktfaktoren so erheblich gewandelt, daß die Kapitalmarktpolitik zur Zeit nur auf eine Verteidigung des erreichten Zinsniveaus innerhalb der teils durch die Marktfaktoren, teils aber auch von der ausländischen Zinsentwicklung mitbestimmten Grenzen gerichtet sein kann. Die Bundesbank verstärkte aus diesen Gründen, namentlich im Oktober, ihre Käufe an öffentlichen Anleihen am offenen Markt. So richtig die Beobachtung ist, daß dadurch erneute Zinssteigerungen bisher eindeutig nur bei den öffentlichen Anleihen verhindert wurden, so wäre es doch falsch, die hiervon ausgehenden Wirkungen auf das Kurs- und Renditenniveau der übrigen Rentenwerte übersehen zu wollen. Zunächst mußte sich ein gewisses Renditengefälle zwischen öffentlichen und privaten Titeln herausbilden, da erst auf der Basis dieses Gefälles Umtauschoperationen zugunsten der im Kurs gedrückten und daher höher verzinslichen privaten Anleihen in Gang kamen. Zu Renditensteigerungen bei

den privaten Schuldverschreibungen war es vor allem dadurch gekommen, daß namentlich die Daueremittenten weiter lebhaft Pfandbriefe und Kommunalobligationen emittierten. Sobald aber das Renditengefälle ein gewisses Maß erreicht hatte — in der vierten Oktoberwoche rentierten Pfandbriefe und Kommunalobligationen um 0,4 bis 0,5 % p. a. höher als öffentliche Anleihen —, wirkten die Offenmarktkäufe der Bundesbank bei öffentlichen Titeln auch stabilisierend auf die Kurse der Bankschuldverschreibungen und der Industrieanleihen. Die Nachfrage nach diesen Titeln war nun, nicht zuletzt auf Grund von Umtauschoperationen, groß genug, um hier die Kurse weitgehend zu halten. Das Renditengefüge ist also heute wesentlich differenzierter als vor einigen Monaten. Es ähnelt damit den Verhältnissen in anderen europäischen und außer-europäischen Ländern, in denen öffentliche Anleihen fast durchweg höher bewertet werden — und folglich niedrigere Renditen aufweisen — als private Schuldverschreibungen (vgl. Tabelle).

Versucht man, die wichtigsten Gründe für die Verschlechterung des Marktklimas für festverzinsliche Werte während der letzten Monate zu analysieren, so wird man vor allem folgende Ursachen feststellen müssen:

- Erstens die Ausweitung der Neuemissionen durch inländische Emittenten in einem bis dahin selten verzeichneten Maß;*
- zweitens das hohe Angebot an älteren Rentenwerten wegen des weiteren Abbaus der Wertpapierbestände der Sozialversicherungsträger;*
- drittens die Umkehrung des Saldos der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland von früher beträchtlichen Netto-Kapitalimporten in Netto-Kapitalexporte.*

Die Bedeutung der erhöhten Emissionstätigkeit geht daraus hervor, daß im dritten Quartal 1967 netto — d. h. nach Abzug der Tilgungen — nicht weniger als für 4,2

Renditen privater und öffentlicher Anleihen in verschiedenen Ländern¹⁾

Stand September 1967

% p. a.

Land	Private Anleihen	Öffentliche Anleihen	Renditenplus der privaten gegenüber den öffentlichen Anleihen
Belgien ²⁾	5,97	5,77	0,20
Frankreich	7,35	6,71	0,64
Großbritannien	7,03	6,91	0,12
Niederlande ²⁾	6,61	6,17	0,44
Schweiz	4,40	4,32	0,08
Vereinigte Staaten von Amerika	6,00	4,99	1,01

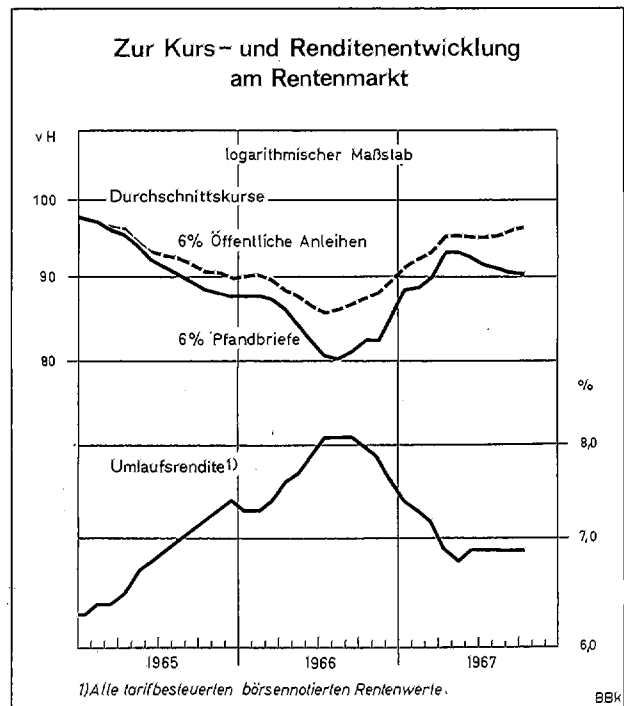
¹⁾ Umlaufrenditen. — ²⁾ Stand August 1967.

Mrd DM inländische festverzinsliche Wertpapiere¹⁾ abgesetzt wurden. Der Absatz vom Vorquartal wurde damit um 1,4 Mrd DM überboten, und der saisonüblich besonders umfangreiche Absatz des ersten Vierteljahrs erreicht. Auch das bisher beste Absatzergebnis in einer vergleichbaren Periode, das vom dritten Quartal 1964, wurde um fast 1,3 Mrd DM übertroffen, und hinter dem Rekordergebnis vom ersten Quartal 1964 (4,5 Mrd DM) blieb der Netto-Absatz des Berichtsquartals nur wenig zurück. Obwohl heute bedeutend mehr gespart wird als 1964, konnte eine so große Inanspruchnahme des Rentenmarktes angesichts der Veränderung der Anlagegewohnheiten des Publikums nicht ohne abkühlenden Einfluß auf das Marktklima bleiben.

Der zweite Faktor, die Auflösung von Wertpapierengagements der Rentenversicherungsträger und der Arbeitslosenversicherung (einschl. von Beständen, die lediglich „in Pension“ genommen worden waren), belasteten den Markt im Berichtszeitraum mit rd. 350 Mio DM. In den ersten neun Monaten d. J. haben damit die Sozialversicherungen ihre Wertpapierbestände um gut 800 Mio DM verringert. Es liegt auf der Hand, daß Marktbelastungen dieser Größenordnung, wenn sie länger anhalten und nicht etwa durch rückläufige Neuemissionen ausgeglichen werden, das Marktgleichgewicht immer wieder in Frage stellen können.

Der dritte Belastungsfaktor schließlich hängt damit zusammen, daß die deutsche Wertpapierrendite, insbesondere die der öffentlichen Anleihen, inzwischen wieder Kontakt zu dem Zinsniveau in führenden anderen Industrieländern gefunden hat, und zwar nicht allein als Folge der starken Zinssenkung im Inland seit dem Sommer des vergangenen Jahres, sondern zum Teil auch wegen des in einigen Ländern in jüngster Zeit zu beobachtenden Anziehens der Wertpapierrenditen. Gegenwärtig liegt die Rendite der deutschen öffentlichen Anleihen (vor Abzug der Kapitalertragsteuer für Ausländer gerechnet) etwa auf dem Renditenniveau gleicher Papiere in Frankreich und in Großbritannien und nur wenig über dem in den Niederlanden. Bei Berücksichtigung eines der 25 %igen Kuponsteuer entsprechenden Abschlages vom Zinsertrag deutscher Rentenwerte verbleibt eine Netto-Rendite von wenig über 5 %, d. h. ein Satz, der nahezu der derzeitigen Rendite der öffentlichen Anleihen in den USA entspricht, wobei freilich zu bedenken ist, daß die Kuponsteuer nur dann effektiv den Ertrag mindert, wenn der ausländische Gläubiger sie nicht zurückerstattet erhält, was aber nach den Doppelbesteuerungsabkommen für die meisten ausländischen Anleger möglich ist. Infolge der An-

¹⁾ Zu Kurswerten gerechnet und unter Berücksichtigung der Veränderung der Eigenbestände der Emittenten.



gleichung der Zinserträge hat das Ausland deutsche Rentenwerte in die Bundesrepublik zurückverkauft, und zwar im dritten Quartal 1967 im Gegenwert von netto gut 200 Mio DM. Seit Jahresbeginn sind damit immerhin per Saldo für fast $\frac{1}{2}$ Mrd DM deutsche Rententitel repatriert worden, während sich in den ersten drei Quartalen von 1966 Käufe und Verkäufe noch etwa die Waage gehalten hatten. Darüber hinaus haben — in freilich geringerem Umfang — deutsche Anleger ausländische Rentenwerte erworben, und zwar im Berichtsquartal für netto 54 Mio DM und seit Jahresbeginn in Höhe von rd. 260 Mio DM. Im Gesamtergebnis haben beide Arten von grenzüberschreitenden Wertpapiertransaktionen seit Jahresbeginn den deutschen Rentenmarkt in der Größenordnung von etwa $\frac{3}{4}$ Mrd DM belastet. Wenn hierdurch die innere Auflockerungspolitik zwar erschwert wurde, so liegt doch andererseits ein vermehrter Export langfristigen Kapitals im Interesse des Ausgleichs der Zahlungsbilanz.

Die Realkreditinstitute nahmen den Rentenmarkt im dritten Quartal in besonders starkem Maße in Anspruch. Sie verkauften in dieser Zeit Pfandbriefe und Kommunalobligationen im Betrage von netto 2,3 Mrd DM, das sind rd. 650 Mio DM mehr als in der gleichen Zeit von 1965, dem bis dahin absatzstärksten dritten Quartal. Auch die Absatzzahlen der beiden ersten Quartale dieses Jahres — rd. 2,0 und 1,7 Mrd DM — wurden erheblich übertroffen. Wie sehr die Institute in letzter Zeit den Absatz forciert haben, geht u. a. daraus hervor, daß sie den Anlegern, wie eingangs bereits erwähnt, in steigendem Maße wieder Sonderkonditio-

Absatz und Unterbringung von Wertpapieren inländischer Emittenten (Mio DM)

Position	Zeit	Januar bis September	2. Vj.	3. Vj.	Juli	August	September
I. Absatz von Wertpapieren							
1. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren (Nominalwert)							
Bankschuldverschreibungen	1967	8 511,3	2 580,4	3 128,4	1 109,3	1 029,7	989,4
	1966	5 668,4	1 419,3	1 786,5	599,1	558,7	628,7
Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	1967	2 578,8	835,0	914,0	385,7	261,9	266,4
	1966	2 181,5	608,5	657,1	221,5	201,1	234,5
Kommunalobligationen (u. ähnl.)	1967	4 618,8	1 332,7	1 761,8	605,1	635,5	521,2
	1966	2 273,8	624,3	763,2	287,6	237,1	238,5
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	1967	788,6	306,5	236,2	52,6	67,1	116,5
	1966	719,4	79,3	237,0	45,0	61,9	130,1
Sonstige Bankschuldverschreibungen	1967	525,1	106,2	216,4	65,9	65,2	85,3
	1966	493,7	107,2	129,2	45,0	58,6	25,6
Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	1967	867,2	175,0	271,0	41,0	—	230,0
	1966	231,7	114,1	117,6	117,6	—	—
Anleihen der öffentlichen Hand	1967	5 237,1	1 060,0	2 098,6	1 186,2	622,6	289,8
	1966	1 030,7	31,0	38,4	4,6	12,8	21,0
Gesamt	1967	14 615,6	3 815,4	5 498,0	2 336,5	1 652,3	1 509,2
	1966	6 930,8	1 564,4	1 942,5	721,3	571,5	649,7
darunter:							
mit vereinbarter Laufzeit bis einschl. 4 Jahre ¹⁾	1967	3 753,7	864,9	1 230,8	578,9	378,2	273,7
	1966	602,8	53,7	159,4	18,3	27,1	114,0
<i>Nachrichtlich:</i>							
Anleihen ausländischer Emittenten ²⁾	1967	515,8	75,5	70,6	6,1	—	64,5
	1966	424,8	3,8	112,2	112,2	—	—
2. Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren³⁾ (Kurswert)							
Bankschuldverschreibungen	1967	6 045,2	1 800,0	2 225,3	923,9	572,3	729,1
	1966	3 010,9	445,4	1 082,8	300,4	371,2	411,2
Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	1967	2 271,2	712,2	767,6	332,3	232,2	203,1
	1966	1 644,8	395,0	512,2	162,5	166,6	183,1
Kommunalobligationen (u. ähnl.)	1967	3 713,5	963,1	1 505,4	514,9	596,5	394,0
	1966	1 346,9	296,7	517,9	199,8	163,4	154,7
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	1967	136,3	177,1	— 123,3	26,4	— 217,6	67,9
	1966	— 85,0	— 315,2	— 15,0	— 27,6	— 48,6	61,2
Sonstige Bankschuldverschreibungen	1967	— 75,8	— 52,4	75,6	50,3	— 38,8	64,1
	1966	104,2	68,9	67,7	— 34,3	89,8	12,2
Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	1967	687,0	125,8	214,5	20,5	— 17,5	211,5
	1966	40,3	62,6	49,2	109,7	— 18,8	— 41,7
Anleihen der öffentlichen Hand	1967	4 492,7	873,0	1 766,3	1 009,2	472,1	285,0
	1966	403,9	— 59,9	— 201,8	— 43,5	— 191,2	32,9
Gesamt	1967	11 224,9	2 798,8	4 206,1	1 953,6	1 026,9	1 225,6
	1966	3 455,1	448,1	930,2	366,6	161,2	402,4
darunter:							
mit vereinbarter Laufzeit bis einschl. 4 Jahre ¹⁾ ⁴⁾	1967	2 379,7	427,2	792,9	442,3	161,2	189,4
	1966	— 388,0	— 255,2	— 187,5	— 46,9	— 234,6	94,0
<i>Nachrichtlich:</i>							
Anleihen ausländischer Emittenten ²⁾	1967	471,2	51,3	65,6	5,8	— 3,8	63,6
	1966	388,5	— 18,2	110,3	110,3	—	—
3. Absatz von Aktien (Kurswert)	1967	1 261,0	335,1	323,3	64,3	123,7	135,3
	1966	2 151,7	749,9	528,9	268,5	205,5	54,9
II. Unterbringung von Wertpapieren							
1. Netto-Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren durch inländische Banken⁵⁾	1967	+9 065,6	+2 359,0	+3 537,3	+1 495,6	+1 162,6	+ 879,1
	1966	+ 698,6	— 106,2	+ 184,1	+ 8,0	+ 71,1	+ 105,0
Bundesbank ⁶⁾	1967	+ 207,1	—	+ 207,1	—	+ 22,2	+ 184,9
inländische Nichtbanken ⁷⁾	1967	+2 432,2	+ 656,8	+ 668,7	+ 516,0	— 61,9	+ 214,6
	1966	+2 790,5	+ 583,3	+ 770,1	+ 351,6	+ 90,1	+ 328,4
Ausländer ⁸⁾	1967	— 480,0	— 217,0	— 207,0	— 58,0	— 96,0	— 53,0
	1966	— 34,0	— 29,0	— 24,0	+ 7,0	— 0,0	— 31,0
2. Netto-Erwerb von Aktien durch inländische Banken⁵⁾	1967	— 248,7	— 40,4	— 87,6	— 20,9	— 41,0	— 25,7
	1966	+ 182,8	+ 266,6	— 97,9	— 168,5	— 11,2	+ 81,8
inländische Nichtbanken ⁷⁾	1967	+1 133,7	+ 235,5	+ 207,9	+ 88,2	+ 84,7	+ 35,0
	1966	+1 794,9	+ 391,3	+ 655,8	+ 444,0	+ 248,7	— 36,9
Ausländer ⁸⁾	1967	+ 376,0	+ 140,0	+ 203,0	— 3,0	+ 80,0	+ 126,0
	1966	+ 174,0	+ 92,0	— 29,0	— 7,0	— 32,0	+ 10,0

¹⁾ 1966: „Kassenobligationen“, 1967: alle Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit bis einschl. 4 Jahre. — ²⁾ Ohne die von zwei ausländischen Unternehmen im Austausch gegen Aktien zweier deutscher Unternehmen begebenen DM-Wandelschuldverschreibungen (Juni 1966 718,5 Mio DM, Januar 1967 88,5 Mio DM). — ³⁾ Unter Berücksichtigung der Veränderung der Eigenbestände der Emittenten. — ⁴⁾ Nominalwert ohne Berücksichtigung von Eigenbestandsveränderungen. — ⁵⁾ Ohne Auslandsbonds. — ⁶⁾ Ab August 1967. — ⁷⁾ Als Rest ermittelt. — ⁸⁾ Einschl. Konsortialbeteiligungen. — ⁹⁾ Ohne Umtauschaktionen (vgl. Anmerkung ¹⁾).

**Brutto-Absatz von Kommunalobligationen
nach Laufzeiten**

Zeit	Brutto-Absatz (Nominalwert)	Vereinbarte Laufzeiten ¹⁾		
		bis einschl. 4 Jahre	über 4 Jahre bis unter 10 Jahre	10 Jahre und mehr
	Mio DM	vH des Brutto-Absatzes		
1967 Januar	464,4	8,8	3,0	88,2
Februar	465,8	5,4	1,0	93,6
März	594,1	4,2	7,9	87,9
April	415,7	7,5	11,6	80,9
Mai	498,5	15,3	3,3	81,4
Juni	418,5	16,2	7,8	76,0
Juli	605,1	20,9	4,8	74,3
August	635,5	24,7	16,8	58,5
September	521,2	11,6	21,8	66,6

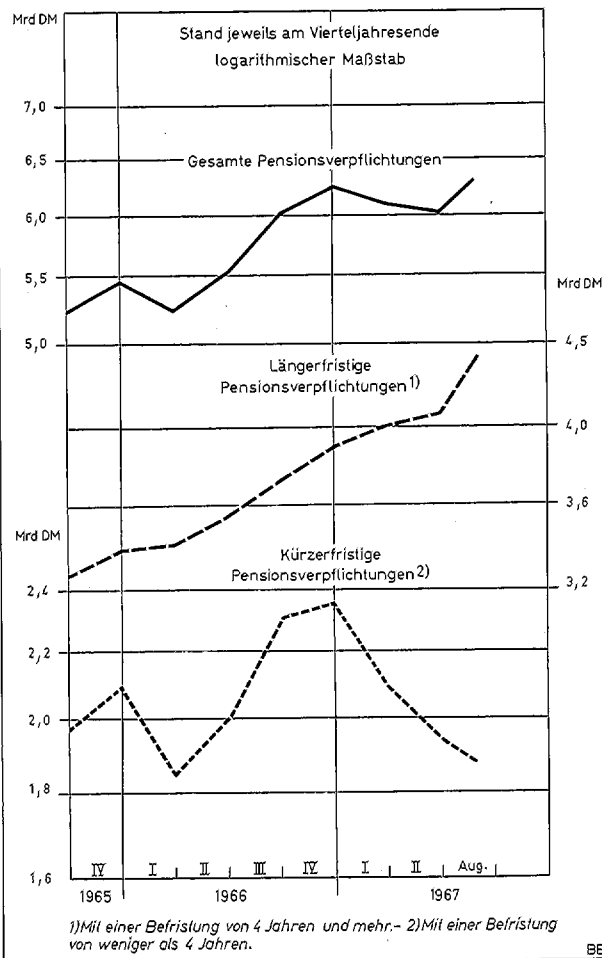
¹⁾ Gerechnet bis zur Endfälligkeit der Schuldverschreibungen.

nen einräumten. Einmal haben sie die Laufzeiten der neu emittierten Kommunalobligationen verkürzt, so daß im August schließlich rd. zwei Fünftel der insgesamt neu begebenen Kommunalobligationen in praxi mittelfristige Papiere bis unter 10 Jahre Laufzeit waren. Im September hat sich dieser Anteil wieder auf ein Drittel ermäßigt (vgl. Tabelle). Erstmals wurde aber auch wieder ein Teil der mit langen Fristen begebenen Bankschuldverschreibungen nicht echt verkauft, sondern lediglich „in Pension“ gegeben, also nur auf abgekürzte Zeit untergebracht. Nachdem der Gesamtbetrag der ausstehenden Pensionsverpflichtungen der Emissionsinstitute in der ersten Jahreshälfte per Saldo um fast 1/4 Mrd DM zurückgegangen war, ist er im Juli und August (die Septemberzahlen liegen noch nicht vor) wieder gestiegen, und zwar um rd. 290 Mio DM oder 19 vH des gleichzeitigen Netto-Absatzes an Bankschuldverschreibungen.

Der starke Emissionsdrang der Emissionsinstitute ist im wesentlichen natürlich die Folge der beträchtlichen Kreditwünsche, die an sie herangetragen wurden. Einmal hat sich, wie im Abschnitt „Bankkredite“ gezeigt wurde, die Nachfrage nach Hypothekendarlehen für den Wohnungsbau weiter kräftig belebt, zum anderen haben sich öffentliche Stellen in wachsendem Maße um Darlehen der Emissionsinstitute bemüht. Das zeigt sich in dem weiterhin hohen Anteil, mit dem Kommunalobligationen am Absatz von Bankschuldverschreibungen beteiligt waren (im Berichtsquartal 68 vH gegen 48 vH in der gleichen Vorjahrszeit und 43 vH vor zwei Jahren). Aber auch der Abfluß langfristiger Darlehen an öffentliche Stellen war, wie gezeigt wurde, zumindest bis einschließlich August bei allen Kreditinstituten auffallend hoch. In nicht geringem Maße handelte es sich dabei um Bankdarlehen an die Länder, und zwar teilweise um vorsorgliche Mittelbeschaffung (vgl. Abschnitt „Öffentliche Finanzen“).

Der Rentenmarkt wurde im dritten Quartal von der öffentlichen Hand auch direkt durch eigene Emissionen relativ stark in Anspruch genommen. Der Netto-Absatz öffentlicher Anleihen einschließlich Kassenobligationen belief sich in dieser Zeit auf knapp 1,8 Mrd DM gegen annähernd 0,9 Mrd DM im zweiten Quartal 1967, aber fast 1,9 Mrd DM im ersten Quartal 1967. Im Zeitverlauf haben sich die Emissionen jedoch verringert, und zwar von 1 Mrd DM im Juli und 472 Mio DM im August auf 285 Mio DM im steuerstarken Monat September. Auch für die restlichen Monate von 1967 ist nur noch mit verhältnismäßig wenig öffentlichen Anleihen zu rechnen, da der Bund kürzlich erklärt hat, daß er bis zum Jahresende keine weiteren Anleihen auflegen werde, und auch die Länder mit Emissionen zurückhaltend sein wollen. Ein „Überhang“ an nicht befriedigtem Emissionsbedarf der großen öffentlichen Haushalte, der die Stimmung am Rentenmarkt oft stark dämpfte, besteht fürs erste also nicht. Im Gegenteil scheint der Rentenmarkt zur Zeit weitgehend „vorgeleistet“ zu

**Entwicklung
der Pensionsgeschäfte der Emissionsinstitute
in eigenen Schuldverschreibungen**



haben, so daß aus diesem Grunde kein Anlaß zu pessimistischen Zinserwartungen bestehen dürfte.

Auf der Seite der *Wertpapiernachfrage* hat sich — außer den Wertpapierkäufen der Bundesbank am offenen Markt in Höhe von rd. 210 Mio DM im dritten Quartal und rd. 620 Mio DM im Oktober — nichts Entscheidendes geändert. Nach wie vor blieben die *Banken* die wichtigste Stütze des Rentenmarktes. Ihre Netto-Anlagen in inländischen festverzinslichen Wertpapieren beliefen sich (ohne Bundesbank) im dritten

Quartal 1967 auf gut 3,5 Mrd DM und waren damit noch merklich höher als im ersten Quartal d. J., in dem sie fast 3,2 Mrd DM betragen hatten. Sieht man von den bereits erwähnten Wertpapierverkäufen der Sozialversicherungsträger ab, so haben auch die „Nichtbanken“, nämlich *private Haushalte, Unternehmen und private Kapitalsammelstellen*, abermals in bemerkenswertem Umfang inländische Rententitel erworben, und zwar im dritten Quartal etwa 1 Mrd DM oder ebenso viel wie im Vorquartal.

Öffentliche Finanzen

Gesamtüberblick

Die öffentlichen Haushalte wiesen auch im dritten Quartal hohe Kassendefizite auf, die jedoch im Gegensatz zum ersten Halbjahr überwiegend saisonbedingt waren. So war das Kassendefizit von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds zusammengenommen mit 2,3 Mrd DM nur um 0,3 Mrd DM größer als im entsprechenden Vorjahrsquartal; hätte sich der defizitäre Trend in der Stärke der beiden Vorquartale fortgesetzt, so wäre ein bedeutend höherer Kassenfehlbetrag zu erwarten gewesen. Im ersten und im zweiten Vierteljahr waren die Defizite der genannten Haushalte mit 0,9 und 2,2 Mrd DM zwar dem absoluten Betrag nach niedriger gewesen, jedoch hätte sich nach dem üblichen Saisonrhythmus im ersten Halbjahr 1967 — ähnlich wie beispielsweise im ersten Halbjahr 1966 (+ 0,6 Mrd DM) — eher ein Überschuß bilden müssen. Die Defizite des dritten Quartals indizieren somit schwächere Impulse auf die Einkommensbildung in der Gesamtwirtschaft und auf die Konjunktur als die Fehlbeträge der ersten Jahreshälfte. Bei den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten und bei der Arbeitslosenversicherung dagegen hat sich die defizitäre Tendenz im dritten Quartal nicht abgeschwächt. Das Einnahmendefizit betrug in diesem Quartal schätzungsweise $\frac{3}{4}$ Mrd DM gegenüber 670 Mio DM Einnahmenüberschuß in der gleichen Vorjahrszeit, so daß sich eine Verschlechterung binnen Jahresfrist um rd. 1,4 Mrd DM (nach knapp 1,3 Mrd DM im Durchschnitt der ersten beiden Quartale) ergab. Über die Lage der übrigen Haushalte liegen noch keine ausreichenden Angaben vor.

Die relative „Verbesserung“ der Kassenlage der zentralen öffentlichen Haushalte im dritten Quartal stellte freilich nur eine Zwischenphase dar. In den letzten Monaten dieses Jahres werden die Defizite aller Voraussicht nach wieder etwas stärker als im dritten Quartal über die des Vorjahres hinausgehen. Zwar ist zu

erwarten, daß sich die in letzter Zeit etwas günstigere Entwicklung der Einnahmen der Tendenz nach fortsetzt, doch dürfte sich die Ausgabentätigkeit — wie die ersten Ergebnisse für Oktober bereits erkennen lassen — insgesamt wieder beschleunigen. Für 1968 ist allerdings — falls das nominelle Bruttosozialprodukt, wie von der Bundesregierung projektiert, um gut 6 vH zunimmt — damit zu rechnen, daß sich die defizitären Tendenzen, wenn überhaupt, nur geringfügig verstärken werden: Während Länder und Gemeinden etwas mehr Kredite aufnehmen dürften als im laufenden Jahr, wird das Kassendefizit des Bundes nach den Haushaltsplanungen sogar geringer sein.

Was die Kassenentwicklung der zentralen Haushalte im dritten Vierteljahr von 1967 im einzelnen angeht, so sind für die Aufträge aus den beiden Konjunkturförderungsprogrammen bisher nur relativ wenig Zahlungen angefallen. Selbst für das erste Programm, aus dem die — für den konjunkturellen Effekt wichtigen — Aufträge bereits vor der Jahresmitte erteilt worden waren, ist bis Ende September erst ein Bruchteil der Zahlungen geleistet worden, während sich das von der Bundesregierung im Juli beschlossene „Zweite Programm für besondere konjunktur- und strukturpolitische Maßnahmen 1967/68“, an dem auch die Länder und Gemeinden sowie das ERP-Sondervermögen beteiligt sind, kassenmäßig bisher fast überhaupt nicht ausgewirkt hat. Von Bedeutung war ferner, daß die Verteidigungsausgaben, die im ersten Halbjahr wegen der Schlußzahlungen auf das Ende Juni ausgelaufene Devisenausgleichsabkommen mit den Vereinigten Staaten besonders hoch gewesen waren, nunmehr eingeschränkt werden konnten. Schließlich sind aber auch die Ausgaben von Ländern und Gemeinden zusammengenommen im dritten Quartal offensichtlich schwächer gestiegen als zuvor.

Die Einnahmen haben sich dagegen etwas erhöht: Bund und Länder (über die Gemeinden liegen noch

keine Angaben vor) haben jedenfalls im dritten Quartal mit 25,4 Mrd DM 5,2 vH mehr Steuern eingenommen als in der gleichen Vorjahrszeit, nachdem die Steuereingänge im ersten Halbjahr noch um 1,1 vH hinter dem Vorjahrsergebnis zurückgeblieben waren. Saisonbereinigt nahm damit das Steueraufkommen im dritten Quartal gegenüber dem zweiten Vierteljahr um rd. 8 vH zu, und im Oktober hat sich, den vorliegenden Daten zufolge, der Anstieg fortgesetzt. Freilich spielten auch bei den Einnahmen, ähnlich wie bei den Ausgaben, Sonderfaktoren eine Rolle, und zwar wirkten sich die Ende des vergangenen und Anfang dieses Jahres bei den Verbrauchsteuern beschlossenen Steuerrechtsänderungen erst von der Jahresmitte an voll einnahmesteigernd aus. Die stärker von der Konjunktur abhängigen Einnahmen aus Umsatz- und Einkommensteuern haben sich dagegen weit schwächer erhöht, aber auch bei ihnen ist (saisonbereinigt) eine Zunahme gegenüber dem zweiten Vierteljahr erkennbar.

Ein weiteres Kennzeichen der Finanzentwicklung im dritten Quartal war, daß sich die öffentlichen Haushalte in ihrer Kreditaufnahme offenbar nicht allein an ihrem aktuellen Kassenbedarf als vielmehr auch an der

Ergiebigkeit der Kreditmärkte orientiert haben. Jedenfalls nahmen die öffentlichen Haushalte erheblich mehr Kredite auf, als zur Finanzierung der Ausgabenüberschüsse erforderlich gewesen wäre, und führten die vorsorglich aufgenommenen Beträge zunächst ihren Bankguthaben zu. Die Verschuldung der Gebietskörperschaften stieg im dritten Quartal mit 3,8 Mrd DM um rd. 1,8 Mrd DM stärker als in der gleichen Zeit von 1966, gleichzeitig haben allein die zentralen öffentlichen Haushalte ihre Einlagen bei der Bundesbank um rd. 950 Mio DM (auf 2,9 Mrd DM) erhöht, während sie in der gleichen Zeit des Vorjahres ihre Bundesbankguthaben um 830 Mio DM abgebaut hatten. Stellt man außerdem in Rechnung, daß der überwiegende Teil der Kredite langfristig und damit weitgehend aus der laufenden Ersparnis aufgebracht wurde, so wird deutlich, daß der Ausgabenüberschuß des dritten Quartals kaum in „monetär expansiver“ Weise finanziert worden ist.

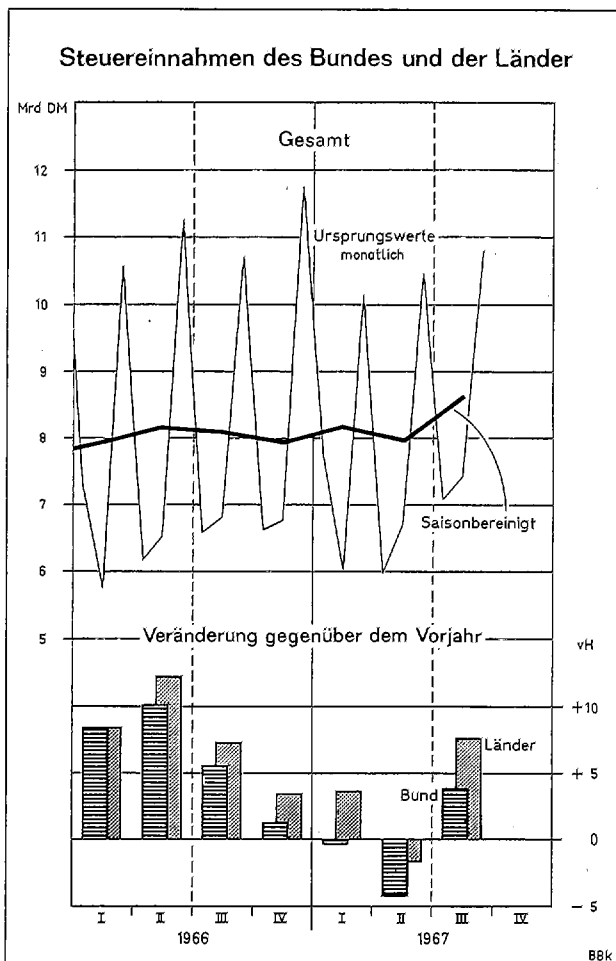
Von der Zunahme der langfristigen Kredite in Höhe von 2¹/₂ bis 3 Mrd DM entfielen 880 Mio DM auf Anleihen, 570 Mio DM auf Schuldbuchforderungen der Rentenversicherungen an den Bund und weit über 1 Mrd DM auf Bankkredite. Der Umlauf an mittelfristigen Titeln in Form von Kassenobligationen und unverzinslichen Schatzanweisungen — praktisch ausschließlich des Bundes — nahm ebenfalls kräftig zu (um 400 bzw. 1 640 Mio DM), gleichzeitig aber baute der Bund seine kurzfristigen Verpflichtungen aus Schatzwechseln um fast 800 Mio DM ab, und die Länder reduzierten ihre Verpflichtungen aus kürzerfristigen Bankkrediten. Im einzelnen haben sich im dritten Quartal der Bund mit 2,2 Mrd DM und die Länder mit 1,1 Mrd DM wiederum stärker verschuldet als vor Jahresfrist, während die Verschuldung der kommunalen Haushalte mit etwa 0,6 Mrd DM erneut weniger zugenommen hat als seit Jahren.

Im folgenden wird über die Entwicklung beim Bund und bei den Ländern näher berichtet.

Bundshaushalt

Die laufende Entwicklung

Der Bundshaushalt schloß im dritten Quartal mit einem Kassendefizit in Höhe von 1,9 Mrd DM ab gegenüber einem Defizit von 1,2 Mrd DM im dritten Vierteljahr 1966 und 1,3 Mrd DM im zweiten Quartal 1967. Das Defizit des Bundes ist damit zwar noch gestiegen, doch verschlechterte sich die Kassenlage nicht mehr annähernd so ausgeprägt wie in der ersten Hälfte dieses Jahres, in der das Kassendefizit 2,1 Mrd DM betragen hatte, verglichen mit einem Überschuß von 1,1 Mrd DM ein Jahr zuvor. Erst im Oktober, in dem das Kassendefizit mit 1,5 Mrd DM um fast 1 Mrd DM



Entwicklung der öffentlichen Verschuldung¹⁾

Mio DM

Position	Stand Ende 1965	Zunahme bzw. Abnahme				Stand Ende 1966	Zunahme bzw. Abnahme		
		1966 gesamt	darunter				1967		
			1. Hj.	3. Vj.	1.-3. Vj.		1. Hj.	3. Vj. ²⁾	1.-3. Vj. ²⁾
I. Kreditnehmer									
1) Bund	33 042	+2 564	- 861	+ 801	- 60	35 606	+1 816	+2 172	+3 988
2) Lastenausgleichsfonds	6 154	+ 204	- 30	+ 45	+ 15	6 358	+ 357	+ 4	+ 361
3) ERP-Sondervermögen	565	- 5	- 3	-	- 3	560	- 2	-	- 2
4) Länder	17 401	+2 927	+1 211	+ 233	+1 444	20 328	+1 779	+1 091	+2 870
5) Gemeinden	25 844	+3 621	+1 596	+ 960	+2 556	29 465	+1 255	+ 580	+1 835
Gesamt (1 bis 5)	83 006	+9 311	+1 913	+2 039	+3 952	92 317	+5 205	+3 847	+9 052
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	1 408	- 244	-1 191	- 32	-1 223	1 164	-1 132	- 19	-1 151
2) Sonderkredite der Bundesbank an den Bund ³⁾	2 340	+ 190	- 86	-	- 86	2 530	- 410	- 15	- 425
3) Geldmarktpapiere ⁴⁾	1 378	+2 315	- 497	+ 703	+ 206	3 693	+1 984	+ 846	+2 830
4) Kassenobligationen	1 168	+ 91	- 140	- 65	- 205	1 259	+1 414	+ 400	+1 814
5) Anleihen ⁴⁾	11 195	+ 897	+ 754	+ 95	+ 849	12 092	+ 846	+ 877	+1 723
6) Direktausleihungen der Kreditinstitute	24 749	+4 770	+1 916	+ 681	+2 597	29 519	+2 350	+ 908	+3 258
7) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	4 209	+ 620	+ 350	+ 189	+ 539	4 829	- 101	+ 569	+ 468
8) Darlehen von Sozialversicherungen	2 381	+ 35	- 14	+ 34	+ 20	2 416	- 33	+ 28	- 5
9) Sonstige Darlehen	6 339	+1 529	+ 903	+ 395	+1 298	7 868	+ 361	+ 188	+ 549
10) Ablösungs- und Entschädigungsschuld	1 006	- 9	- 17	+ 6	- 11	997	- 20	- 6	- 26
11) Ausgleichsforderungen	20 489	- 153	- 68	- 18	- 86	20 336	- 86	- 9	- 95
12) Deckungsforderungen ⁵⁾	3 035	+ 203	+ 81	+ 107	+ 188	3 238	+ 79	+ 83	+ 162
13) Auslandsschulden	3 309	- 933	- 78	- 56	- 134	2 376	- 47	- 3	- 50
Gesamt (1 bis 13)	83 006	+9 311	+1 913	+2 039	+3 952	92 317	+5 205	+3 847	+9 052
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	12 451	+ 343	-1 122	- 46	-1 168	12 794	-1 571	- 301	-1 872
b) Kreditinstitute	38 969	+6 052	+1 384	+1 229	+2 613	45 021	+5 665	+3 653	+9 318
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	7 941	+ 873	+ 364	+ 134	+ 498	8 814	+ 80	+ 544	+ 624
b) Sonstige ⁶⁾	20 036	+2 475	+1 350	+ 497	+1 847	22 511	+1 251	+ 247	+1 498
3) Ausland ⁶⁾	3 609	- 432	- 63	+ 225	+ 162	3 177	- 220	- 296	- 516
Gesamt (1 bis 3)	83 006	+9 311	+1 913	+2 039	+3 952	92 317	+5 205	+3 847	+9 052
Nachrichtlich:									
Verschuldung der									
Bundesbahn	11 963	+ 236	- 57	- 12	- 69	12 199	+ 536	+ 27	+ 563
Bundespost	11 872	+1 027	+ 285	+ 264	+ 549	12 899	+ 288	+ 232	+ 520

¹⁾ Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — ²⁾ Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, Forderung wegen Änderung der Währungsparität sowie Kredite für Einzahlungen an die Weltbank und den Europäischen Fonds; jedoch ohne Kredite für Einzahlungen an den Internationalen Währungsfonds. — ³⁾ Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — ⁴⁾ Einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen; ohne Anleihenstücke im eigenen Bestand der Emittenten. — ⁵⁾ Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altsparengesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — ⁶⁾ Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — *) Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM

Position	1966				1967			
	Januar/ Oktober	1. Hj.	3. Vj.	Okt.	Januar/ Oktober ^{p)}	1. Hj.	3. Vj.	Okt. ^{p)}
I. Kassentransaktionen								
1) Eingänge	53 209	31 967	16 308	4 934	53 664	31 576	16 910	5 178
2) Ausgänge	53 586	30 625	17 508	5 454	59 112	33 685	18 744	6 683
3) Saldo der Eingänge und Ausgänge	— 377	+1 342	—1 200	— 520	—5 448	—2 109	—1 834	—1 505
4) Sondertransaktionen 1)	204	193	15	— 5	57	30	27	—
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (—)	— 581	+1 149	—1 215	— 515	—5 505	—2 139	—1 861	—1 505
II. Finanzierung								
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Kassenmittel ²⁾	— 29	+ 328	— 334	— 23	— 231	— 202	+ 321	— 349
2) Aufnahme (+) bzw. Tilgung (—) von Krediten	+ 414	— 862	+ 801	+ 475	+5 133	+1 816	+2 172	+1 145
3) Einnahmen aus Münzgutschriften	137	69	50	18	120	74	36	11
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds ³⁾	— 1	+ 28	— 30	+ 1	— 21	— 47	+ 26	—
5) Summe 1 — 2 — 3 + 4	— 581	+1 149	—1 215	— 515	—5 505	—2 139	+1 861	—1 505

*) Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuld aufnehmen bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung ausgeschaltet werden. — ²⁾ Vgl. Anmerkung ²⁾ in Tab. VI, 4 im Statistischen Teil. — ³⁾ Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — ⁴⁾ Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — ^{p)} Vorläufig. — Differenzen in den Summen durch Runden.

höher war als zur gleichen Zeit des Vorjahres, haben sich die defizitären Tendenzen wieder deutlich verstärkt.

Bestimmend für das geringe Maß der Verschlechterung der Kassenlage im dritten Quartal war einmal, daß die Kasseneinnahmen seit der Jahresmitte wieder zunehmen. Im Durchschnitt der vier Monate Juli bis Oktober lagen sie — bei stärkeren Unterschieden in den einzelnen Monaten — um 4 vH über dem entsprechenden Vorjahrsaufkommen, während sie im ersten Halbjahr von 1967 um 1,2 vH dahinter zurückgeblieben waren. Zum anderen wuchsen die Ausgaben im dritten Quartal mit 7 vH merklich schwächer als in der ersten Jahreshälfte. Im Oktober sind sie allerdings wieder sehr stark gestiegen (um schätzungsweise 22 vH), so daß der für das ganze Jahr geplante Ausgabenzuwachs von rd. 11 vH in den ersten zehn Monaten annähernd erreicht worden ist.

Der Bund hat das Kassendefizit im dritten Quartal und im Oktober — ebenso wie im bisherigen Verlauf des Jahres — teilweise durch Rückgriff auf den Geldmarkt gedeckt: Der Umlauf an Schatzwechseln nahm zwar in diesen vier Monaten um 1 187 Mio DM auf 444 Mio DM ab, gleichzeitig wurden jedoch unverzinsliche Schatzanweisungen in Höhe von netto 1 780 Mio DM neu begeben (darunter 140 Mio DM im Oktober). Durch Emission von Kassenobligationen und Anleihen beschaffte sich der Bund im dritten Quartal netto 829 Mio DM und im Oktober 244 Mio DM. Seine Verpflichtungen aus Schuldbuchforderungen erhöhten sich in den letzten vier Monaten um 1 198 Mio DM, da er den Rentenversicherungsträgern als Ausgleich für die Kürzung der Barzuschüsse solche Titel

zuteilte. Die Kreditaufnahme ging bis Ende September etwas über die laufenden Finanzierungsbedürfnisse hinaus, wenn auch bei weitem nicht in dem Umfang wie bei den Ländern. Im Oktober hat der Bund jedoch seine Guthaben abgebaut und erstmals seit einigen Monaten wieder auf den Buchkredit der Bundesbank zurückgegriffen, und zwar mit 480 Mio DM zum Monatsende.

In den letzten Monaten des Jahres sind — allein schon aufgrund des üblichen Rhythmus der Einnahmen und Ausgaben — hohe Kassendefizite zu erwarten. Nach dem Haushaltsplan (ohne das Zweite Konjunkturprogramm der Bundesregierung¹⁾) soll sich im gesamten Jahr 1967 ein Kassendefizit von 7,2 Mrd DM ergeben. Da in den ersten zehn Monaten des Jahres ein Kassendefizit von 5,5 Mrd DM entstanden ist, verbleibt für November und Dezember ein Ausgabenüberschuß von 1,7 Mrd DM. Ob ein Defizit in dieser Höhe entstehen oder ob es gar über diesen Betrag hinausgehen wird, ist zur Zeit noch nicht zu übersehen. Im ganzen Jahr 1967 werden jedenfalls die Planansätze bei den Steuereinnahmen nicht erreicht werden (das Bundesfinanzministerium schätzt die Ausfälle auf wenigstens 1 Mrd DM); darüber hinaus ist in verschiedenen Bereichen mit Mehrausgaben gegenüber den Haushaltsansätzen zu rechnen, und schließlich werden noch in diesem Jahr gewisse Leistungen aufgrund des Zweiten Konjunktur-

¹⁾ Dieses Programm ist zwar gemäß § 8 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft Bestandteil des Haushaltsplans 1967, doch wurde es im Rahmen dieser Betrachtung — ähnlich wie in der mittelfristigen Finanzplanung des Bundes — dem Rechnungsjahr 1968 zugeordnet, da es sich kassenmäßig zum weit überwiegenden Teil erst dann auswirken wird.

Bundeshaushaltspläne 1967 und 1968

Mrd DM

Position	1967			1968			Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) 1968 gegen 1967	
	Kern- haushalt	Erstes Investitions- programm	insgesamt ¹⁾	Kern- haushalt	Zweites Investitions- programm ²⁾	insgesamt ¹⁾	Spalte 4 gegen Spalte 1	Spalte 6 gegen Spalte 3
I. Einnahmen								
1. Haushaltseinnahmen	74,5	2,5	77,0	80,7	1,5	82,1	+ 6,1	+ 5,1
2. abzüglich durchlaufende Mittel ³⁾	- 1,5	—	- 1,5	- 1,6	—	- 1,6	+ 0,1	+ 0,1
3. zuzüglich nicht veranschlagte Einnahmen	1,8	—	1,8	0,2	—	0,2	- 1,6	- 1,6
31 Anteil am Bundesbankgewinn	(0,4)	(—)	(0,4)	(0,2)	(—)	(0,2)	(- 0,2)	(- 0,2)
32 Schuldbuchforderungen	(1,5)	(—)	(1,5)	(—)	(—)	(—)	(- 1,5)	(- 1,5)
4. Bereinigte Haushaltseinnahmen	74,8	2,5	77,3	79,2	1,5	80,7	+ 4,4	+ 3,3
41 Ordentliche Einnahmen	67,8	—	67,8	71,9	—	71,9	+ 4,1	+ 4,1
411 Steuern	(64,5)	(—)	(64,5)	(67,4)	(—)	(67,4)	(+ 2,9)	(+ 2,9)
412 Münzgutschriften	(0,2)	(—)	(0,2)	(0,2)	(—)	(0,2)	(—)	(—)
413 Sonstige	(3,2)	(—)	(3,2)	(4,4)	(—)	(4,4)	(+ 1,2)	(+ 1,2)
42 Bruttokreditaufnahme	7,0	2,5	9,5	7,3	1,5	8,8	+ 0,3	- 0,7
II. Ausgaben								
1. Haushaltsausgaben	74,5	2,5	77,0	80,7	1,5	82,1	+ 6,1	+ 5,1
2. abzüglich durchlaufende Mittel ³⁾	- 1,5	—	- 1,5	- 1,6	—	- 1,6	+ 0,1	+ 0,1
3. zuzüglich nicht veranschlagte Ausgaben	1,8	—	1,8	0,2	—	0,2	- 1,6	- 1,6
31 Tilgung der Verpflichtungen gegenüber der Bundesbank aus Aufwertungsverlust	(0,4)	(—)	(0,4)	(0,2)	(—)	(0,2)	(- 0,2)	(- 0,2)
32 „Unbare“ Leistungen an Renten- versicherungen	(1,5)	(—)	(1,5)	(—)	(—)	(—)	(- 1,5)	(- 1,5)
4. Bereinigte Haushaltsausgaben	74,8	2,5	77,3	79,2	1,5	80,7	+ 4,4	+ 3,3
41 Ausgaben ohne Tilgungsausgaben	72,3	2,5	74,8	76,7	1,5	78,1	+ 4,3	+ 3,3
411 Verteidigungsausgaben	20,4	0,2	20,6	19,2	0,2	19,4	- 1,2	- 1,3
Eigene Streitkräfte	(19,4)	(0,2)	(19,6)	(18,2)	(0,2)	(18,3)	(- 1,2)	(- 1,3)
Sonstige	(1,1)	(—)	(1,1)	(1,1)	(—)	(1,1)	(+ 0,0)	(+ 0,0)
412 Sozialleistungen	20,5	—	20,5	20,5	0,0	20,5	(- 0,1)	- 0,0
darunter: Zuschüsse an die Sozialversicherung	(10,1)	(—)	(10,1)	(10,2)	(—)	(10,2)	(+ 0,1)	(+ 0,1)
Kriegsopferversorgung	(5,8)	(—)	(5,8)	(5,8)	(0,0)	(5,8)	(+ 0,0)	(+ 0,1)
Kindergeld	(2,8)	(—)	(2,8)	(2,8)	(—)	(2,8)	(- 0,1)	(- 0,1)
413 Verkehrsausgaben	7,4	1,3	8,7	8,2	0,3	8,4	+ 0,8	- 0,3
darunter: Bundesfernstraßen ⁴⁾	(4,0)	(0,5)	(4,5)	(4,5)	(0,2)	(4,7)	(+ 0,5)	(+ 0,1)
An die Deutsche Bundesbahn	(2,5)	(0,8)	(3,3)	(2,8)	(0,1)	(2,8)	(+ 0,2)	(- 0,5)
414 Agrarhaushalt ⁵⁾	4,4	0,2	4,6	5,4	0,1	5,6	+ 1,0	+ 0,9
415 Wohnungsbau ⁶⁾	1,2	0,2	1,3	1,3	0,3	1,6	+ 0,1	+ 0,2
416 Wissenschaft und Forschung	1,9	0,1	2,0	2,2	0,1	2,3	+ 0,3	+ 0,3
417 Entwicklungshilfe	1,6	—	1,6	2,1	—	2,1	+ 0,4	+ 0,4
418 Zivile Personalausgaben (einschl. Versorgung) ⁷⁾	2,2	—	2,2	3,0	—	3,0	+ 0,8	+ 0,8
419 Übrige Ausgaben	12,5	0,5	13,1	14,8	0,5	15,3	+ 2,2	+ 2,2
42 Tilgungen ⁸⁾	2,5	—	2,5	2,5	—	2,5	+ 0,1	+ 0,1
III. „Kassendefizit“ (I 411 + I 413 — II 41)	4,7	2,5	7,2	5,0	1,5	6,4	+ 0,3	- 0,8
IV. Finanzierung								
1. Nettokreditaufnahme (I 42 — II 42)	4,5	2,5	7,0	4,8	1,5	6,2	+ 0,3	- 0,8
2. Münzgutschriften (I 412)	0,2	—	0,2	0,2	—	0,2	—	—
V. <i>Nachrichtlich</i> : „Kassendefizit“ bei Berücksichtigung der zu erwartenden Steuerausfälle im Jahre 1967	5,7	2,5	8,2	5,0	1,5	6,4	- 0,7	- 1,8

¹⁾ Vgl. Anmerkung ²⁾. — ²⁾ Das zweite Investitionsprogramm ist formal im Haushaltsplan 1967 enthalten. Da die Ausgaben zum größten Teil jedoch erst in 1968 zu leisten sind, wurde es — wie in der mittelfristigen Finanzplanung — dem Jahr 1968 zugeordnet. Von den 2,8 Mrd DM, die der Bund bereitstellen soll, sind hier nur 1,5 Mrd DM berücksichtigt worden, da 0,5 Mrd DM vom ERP-Sondervermögen beschafft werden und es sich bei weiteren 0,8 Mrd DM um Ausgaben handelt, die zum größten Teil im „Kernhaushalt“ 1968 enthalten sein dürften und lediglich beschleunigt abgewickelt werden sollen. — ³⁾ Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben. — ⁴⁾ Einschl. Zuweisungen an die Gemeinden für Nahverkehrsbauten aus dem hierfür zweckgebundenen Teil des Mineralölsteueraufkommens. — ⁵⁾ Ohne Transaktionen mit dem EWG-Agrarfonds. Einschl. Saldo der Rückflüsse aus dem und Abführungen an den Fonds betragen die Agrarausgaben in 1967 4,8 Mrd DM und in 1968 6,3 Mrd DM. — ⁶⁾ Ohne ländliche Siedlung. — ⁷⁾ Ohne Versorgung nach dem Gesetz zu Art. 131 GG; 1968 einschl. Verstärkungsmittel für Tarifverbesserungen im militärischen und zivilen Bereich sowie bei der Deutschen Bundesbahn. — ⁸⁾ Tilgung von langfristigen Schulden einschl. Saldo aus Tilgung und Erneuerung kürzerfristiger Schulden. — Differenzen in den Summen durch Kunden.

programms zusätzlich zu finanzieren sein. Andererseits ist jedoch zu berücksichtigen, daß überplanmäßige Verwaltungseinnahmen und recht beträchtliche Minderausgaben zu erwarten sind — letztere vor allem deshalb, weil die im Rahmen des ersten Investitionshaushalts veranschlagten Mittel bis zum Jahresende nicht voll abfließen werden.

Bundshaushaltsplan 1968

Die Bundesregierung hat am 13. September den Haushaltsplanentwurf für 1968 beschlossen und den gesetzgebenden Körperschaften zugeleitet. Sein Volumen entspricht mit 80,7 Mrd DM genau dem Ansatz, der in der mittelfristigen Finanzplanung für 1968 vorgesehen ist. Voraussetzung für die Verwirklichung des Entwurfs ist freilich, daß das Parlament dem Zweiten Steueränderungsgesetz 1967 sowie dem Finanzänderungsgesetz 1967 zustimmt, die beide neben der schon beschlossenen Novelle zum Mehrwertsteuergesetz die Grundlage für die Einnahmenverbesserungen und Ausgabenkürzungen der mittelfristigen Finanzplanung bilden¹⁾. Außerdem müßte die eingeplante Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts von rd. 6 vH, die die Grundlage der Einnahmenschätzung darstellt, tatsächlich erreicht werden.

Bereitet man die Zahlen des Haushaltsentwurfs nach dem von uns üblicherweise angewandten Verfahren auf, so ergeben sich *ordentliche Einnahmen* (ohne Münzgutschriften) von 71,7 Mrd DM, gegen 67,7 Mrd DM im Jahre 1967. Dabei ist das Aufkommen aus Steuern im Vergleich zum Planansatz für 1967 nur um 2,9 Mrd DM oder rd. 4 vH höher angesetzt worden, obwohl die Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes von 10 auf 11 vH vom 1. Juli 1968 an sowie die im Zweiten Steueränderungsgesetz 1967 vorgesehenen Maßnahmen — Einführung einer Ergänzungsabgabe zur Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie Einschränkung der körperschaft- und gewerbesteuerlichen Vergünstigungen bestimmter Kreditinstitutsgruppen — für den Bund zusätzliche Einnahmen von allein 1,2 Mrd DM bringen sollen. Die relativ niedrige Zuwachsrate hängt nämlich damit zusammen, daß der Planansatz für 1967 als um 1 Mrd DM überhöht angesehen werden muß. Verglichen mit dem voraussichtlichen Ist für 1967 ist der Ansatz für Steuereinnahmen im Haushaltsplan 1968 immerhin um 3,9 Mrd DM oder 6 vH höher. Stark zunehmen werden im kommenden Jahr die Verwaltungseinnahmen, die mit 4,4 Mrd DM um 1,2 Mrd DM über den Ansatz des Jahres 1967 hinausgehen sollen. Außer einer Heraufsetzung der

Postablieferung (um 300 Mio DM) fallen hier insbesondere die Rückflüsse aus dem EWG-Agrarfonds mit Mehreinnahmen von rd. 1 Mrd DM ins Gewicht, die aus einer Beschleunigung des Abrechnungsverfahrens des Agrarfonds mit den einzelnen Mitgliedsländern resultieren sollen. (Steigenden Rückflüssen stehen dabei freilich auch wachsende Abführungen an den Fonds gegenüber, die auf der Ausgabenseite veranschlagt sind.)

Bei den *Ausgaben* ergibt sich unter Einschluß des — formal dem Rechnungsjahr 1967 zuzurechnenden — Zweiten Konjunkturförderungsprogramms eine Erhöhung von 3,3 Mrd DM oder gut 4 vH gegenüber dem diesjährigen Ansatz. Anders als in den Vorjahren sind die beiden größten Ausgabenblöcke, nämlich die Verteidigungs- und Sozialleistungen, nicht an den Mehrausgaben beteiligt. Die Verteidigungsausgaben wurden im Gegenteil um 1,3 Mrd DM gekürzt und sollen in 1968 19,4 Mrd DM betragen, von denen 18,3 Mrd DM auf die Bundeswehr entfallen¹⁾. Die Sozialausgaben sollen 1968 mit 20,5 Mrd DM unverändert bleiben, da sich die Zuschüsse an die Rentenversicherungen aufgrund der im Finanzänderungsgesetz vorgesehenen Bestimmungen nicht erhöhen sowie Kinder- und Wohngeld eingeschränkt werden sollen. Die Aufwendungen im Agrarbereich werden dagegen stark zunehmen (um 0,9 Mrd DM), und außerdem mußten höhere Abführungen an den EWG-Agrarfonds in den Haushaltsplan für 1968 eingesetzt werden, nämlich 1,8 Mrd DM gegen nur 0,2 Mrd DM in 1967, wobei allerdings — wie erwähnt — die Einnahmen aus diesem Fonds 1968 beträchtlich zunehmen, so daß die Netto-Mehrbelastung des Haushalts weit geringer ist.

Nach den Haushaltsplanungen ergibt sich für 1968 (einschließlich des Zweiten Konjunkturförderungsprogramms) ein Kassendefizit von 6,4 Mrd DM. Durch Kredite sollen hiervon 6,2 Mrd DM finanziert werden. Der Nettokreditbedarf ist damit etwas geringer als im laufenden Jahr (7,0 Mrd DM zuzüglich des Mehrbedarfs insbesondere aufgrund der Steuerausfälle), jedoch ist zu berücksichtigen, daß anders als 1967 keine Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherungsträger begeben werden sollen, so daß aufgrund der gegenwärtigen Planungen der Saldo der über den Kreditmarkt abzuwickelnden Verschuldungstransaktionen etwa ebenso groß sein wird wie in diesem Jahr²⁾.

¹⁾ Dabei muß jedoch berücksichtigt werden, daß im Jahre 1967 Zahlungen im Rahmen des Devisenausgleichsabkommens mit den Vereinigten Staaten zu leisten waren, die 1968 und später gegen die Lieferung von Rüstungsgütern aufgerechnet werden können. Deshalb konnte der Mittelbedarf trotz weiterer Rüstungsgüterimporte geringer bemessen werden.

²⁾ 1967 hat freilich die Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherungsträger entscheidend dazu beigetragen, daß diese in erheblichem Umfang Wertpapiere veräußern mußten.

¹⁾ Vgl. hierzu Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jg., Nr. 8, August 1967, S. 28 ff.

Entwicklung der öffentlichen Finanzen

Mio DM

Position	Jahr	Gesamt	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Ausgewählte Monate			
							Juni ⁵⁾	Juli	August	Sept. ⁶⁾
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres										
Einnahmen aus Steuern und Abgaben										
Gesamt	1966	+6 987	+2 023	+2 544	+1 739	+ 681	.	.	.	.
	1967	+ 362	— 875	...			.	.	.	.
Bundes- und Ländersteuern, gesamt	1966	+6 149	+1 856	+2 356	+1 421	+ 516	+ 962	+ 844	+ 89	+ 488
	1967	+ 266	— 807	+1 265			— 796	+ 513	+ 677	+ 75
Bund ¹⁾	1966	+3 646	+1 182	+1 429	+ 825	+ 210	+ 647	+ 571	— 77	+ 331
	1967	— 52	— 658	+ 600			— 610	+ 193	+ 420	— 13
Länder	1966	+2 503	+ 674	+ 927	+ 596	+ 306	+ 315	+ 273	+ 166	+ 157
	1967	+ 318	— 149	+ 665			— 186	+ 320	+ 257	+ 88
Lastenausgleichsabgaben	1966	— 128	— 55	— 63	— 32	+ 22	— 10	— 8	— 12	— 12
	1967	+ 5	+ 12	— 2			— 1	— 1	— 5	+ 4
Gemeindesteuern ²⁾	1966	+ 966	+ 222	+ 251	+ 350	+ 143	.	.	.	.
	1967	+ 91	— 80	...			.	.	.	.
Sozialversicherungsbeiträge										
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten	1966	+1 790	+ 413	+ 560	+ 451	+ 366	+ 233	+ 168	+ 142	+ 141
	1967	+ 418	+ 138	— 108			+ 2	— 43	— 13	— 52
Arbeitslosenversicherung	1966	+ 153	+ 27	+ 42	+ 11	+ 73	+ 9	—	+ 6	+ 5
	1967	+ 100	+ 88	+ 73			+ 31	+ 26	— 3	+ 50
Renten und Unterstützungen										
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten ³⁾	1966	+2 633	+ 600	+ 653	+ 683	+ 697	+ 224	+ 229	+ 240	+ 213
	1967	+ 790	+ 769	+ 767			+ 257	+ 262	+ 255	+ 251
Arbeitslosenversicherung	1966	— 86	— 20	— 86	+ 8	+ 12	— 1	+ 2	+ 3	+ 3
	1967	+ 182	+ 465	+ 323			+ 147	+ 117	+ 115	+ 91
Kassenüberschüsse (+) bzw. -defizite (—)										
jeweils im genannten Zeitraum										
Bund	1966	—2 524	+ 702	+ 447	—1 215	—2 458	+1 134	— 953	— 840	+ 578
	1967	— 857	—1 282	—1 861			+ 94	— 683	—1 575	+ 397
Lastenausgleichsfonds	1966	— 217	+ 86	— 86	— 15	— 202	— 228	— 70	+ 222	— 167
	1967	+ 261	— 113	— 35			— 197	— 88	+ 92	— 38
Länder	1966	—3 655	+ 217	— 741	— 783	—2 348	.	.	.	.
	1967	— 272	— 843	— 445			.	.	.	.
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) im genannten Zeitraum										
Einlagen bei der Bundesbank										
Gesamt	1966	— 529	+1 853	— 787	— 844	— 751	+ 887	— 827	— 380	+ 363
	1967	+1 572	— 276	+ 927			+ 168	+ 239	— 260	+ 949
Bund	1966	— 7	+ 742	— 414	— 334	— 1	+ 363	— 348	— 10	+ 24
	1967	+ 59	— 51	+ 321			— 72	+ 308	— 194	+ 207
Lastenausgleichsfonds	1966	+ 0	—	+ 0	— 0	+ 0	— 140	—	+ 0	— 0
	1967	+ 562	— 204	— 4			— 211	— 61	— 51	+ 108
ERP-Sondervermögen ⁴⁾	1966	+ 80	+ 121	— 22	+ 76	— 95	+ 81	+ 42	+ 10	+ 24
	1967	+ 86	+ 202	+ 92			+ 35	+ 238	+ 23	— 168
Länder	1966	— 604	+ 976	— 350	— 573	— 657	+ 569	— 607	— 271	+ 305
	1967	+ 861	— 239	+ 540			+ 390	— 233	— 22	+ 795
Gemeinden und Sozialversicherungen	1966	+ 2	+ 14	— 1	— 13	+ 2	+ 14	+ 86	— 109	+ 10
	1967	+ 4	+ 16	— 22			+ 26	— 13	— 16	+ 7

¹⁾ Ohne buchmäßige Einnahmen aus der Einfuhr von Rüstungsgütern. — ²⁾ Einschl. der Gemeindesteuern in den Stadtstaaten. — ³⁾ Nur im Postzahlungsverfahren gezahlte Renten. — ⁴⁾ Einschl. Sondervermögen für berufliche Leistungsförderung. — ⁵⁾ Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — Differenzen in den Summen durch Runden.

Länderhaushalte

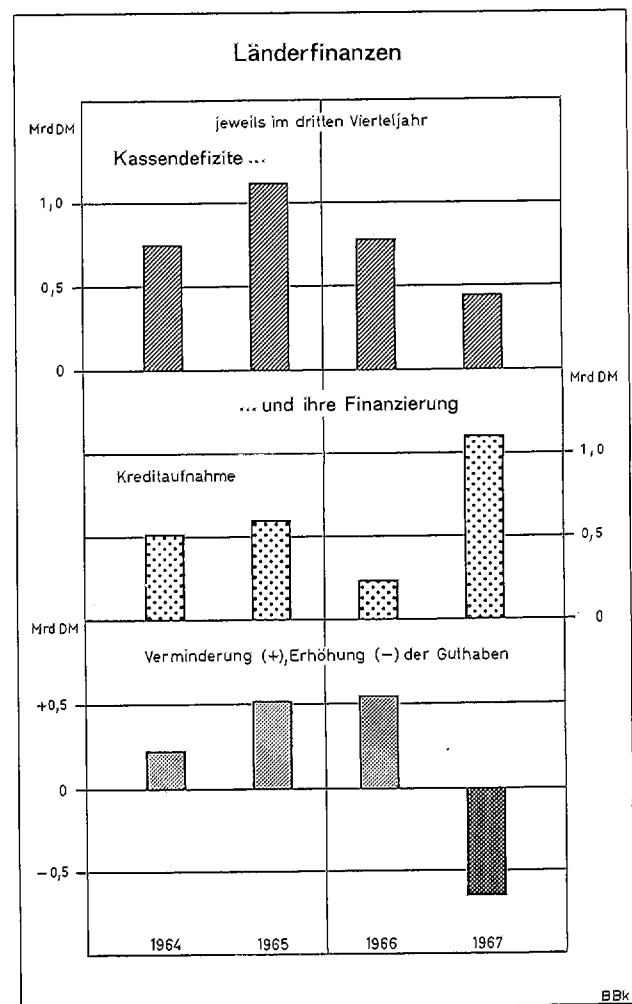
Die laufende Entwicklung

Bei den Ländern hat sich im dritten Quartal die Kassenlage eindeutig gebessert. Das Kassendefizit belief sich auf gut 0,4 Mrd DM; es war damit nicht nur erheblich geringer als vor Jahresfrist, sondern auch — entgegen der sonst üblichen saisonalen Entwicklung — kleiner als im zweiten Quartal 1967 (jeweils etwa 0,8 Mrd DM). Wichtigste Ursache hierfür war, daß die Länder ihre Ausgaben wie schon im zweiten Jahresviertel nur schwach erhöhten, während die Einnahmen wieder stärker wuchsen. Die Zunahme der konsumtiven Ausgaben, insbesondere der Personalausgaben, wurde zum guten Teil dadurch aufgewogen, daß — wie im zweiten Quartal — für Investitionen erheblich weniger als in der gleichen Vorjahreszeit ausgegeben wurde. Die Gesamtausgaben der Länder waren daher im dritten Quartal wahrscheinlich nur um 2 vH höher als in der gleichen Vorjahresperiode. Die Einnahmenseite wurde dagegen von dem günstigen Ergebnis der Steuereingänge bestimmt, die im dritten Quartal (ohne Gemeindesteuern in den Stadtstaaten) um fast 8 vH höher waren als in der gleichen Zeit von 1966, während sie im vorangegangenen Dreimonatsabschnitt noch um 1,7 vH hinter dem Ergebnis des Vorjahres zurückgeblieben waren. Ausschlaggebend war dabei, daß die Steuern vom Einkommen insgesamt wieder etwas stiegen, nachdem sie im ersten Halbjahr niedriger als 1966 gewesen waren, und daß ferner die länder-eigenen Steuern kräftig zunahmen. Insgesamt dürften die Kasseneinnahmen der Länder im dritten Quartal um etwa 5 vH höher gewesen sein als ein Jahr zuvor. Im Oktober ist allerdings die Kassenentwicklung — den vorliegenden Teilangaben zufolge — wieder umgeschlagen.

Trotz des geringen Finanzierungsbedarfs im dritten Quartal haben die Länder in großem Umfang auf die Kreditmärkte zurückgegriffen. Ihre Verschuldung stieg um rd. 1,1 Mrd DM gegen nur 233 Mio DM in der gleichen Zeit von 1966. Die Folge war, daß der größte Teil der aufgenommenen Mittel — nämlich etwa 650 Mio DM — zunächst zu einer Erhöhung der Bankguthaben der Länder führte. Allein die Guthaben bei der Bundesbank nahmen im dritten Vierteljahr um 540 Mio DM auf 1 667 Mio DM zu. Die Länder waren damit am Quartalsende erheblich liquider als vor Jahresfrist. Im Oktober schmolzen die Guthaben jedoch erheblich — um 856 Mio DM auf 811 Mio DM — ab. Freilich hat sich auch in den letzten Monaten die ohnehin sehr geringe kürzerfristige Verschuldung der Länder kaum erhöht, obwohl sich gerade hier günstige und konjunkturgerechte Finanzierungsmöglichkeiten boten.

Vielmehr haben die Länder erneut weitgehend auf längerfristige Mittel zurückgegriffen. Vier Länder haben sich im dritten Quartal aus der Begebung von Anleihen brutto 650 Mio DM beschafft, und der Erlös einer weiteren Anleihe von 100 Mio DM ist im Oktober vereinbart worden; daneben nahmen die — fast ausschließlich längerfristigen — Verpflichtungen der Länder aus Bankkrediten und Direktdarlehen von Nichtbanken im dritten Vierteljahr um insgesamt 465 Mio DM zu.

Wie sich die Länderfinanzen bis zum Jahresende entwickeln werden, ist derzeit schwer zu beurteilen. Die Steuereingänge dürften zwar höher sein als im Vorjahr, aber gleichwohl müssen die Länder damit rechnen, daß das Steueraufkommen im ganzen Jahr um etwa 1 1/2 Mrd DM hinter den in ihren Haushaltsplänen veranschlagten Beträgen zurückbleiben wird. Welchen Teil der Ausfälle die Länder durch Kreditaufnahmen und welchen Teil sie durch Drosselung ihrer Ausgaben auffangen werden, ist noch nicht zu übersehen. Zwar wird es zu zusätzlichen Ausgaben aus der Beteiligung der Länder am Zweiten Konjunkturförderungsprogramm



kommen — eine Reihe von Ländern hat bereits entsprechende Nachträge zu den diesjährigen Haushaltsplänen vorgelegt —, diese Ausgaben dürften sich aber wegen des üblichen zeitlichen Abstandes zwischen Auftragsvergabe und kassenmäßigen Auswirkungen in diesem Jahr in engen Grenzen halten; der weit überwiegende Teil wird vielmehr erst im Jahre 1968 geleistet werden müssen. Da die laufenden Ausgaben der Länder vor allem wegen der seit Oktober vorigen Jahres unveränderten Besoldungs- und Tarifverhältnisse nur mäßig zunehmen werden, wird es weitgehend vom Umfang bereits früher eingeleiteter Investitionsprogramme abhängen, wie stark die Ausgaben der Länder bis zum Jahresende steigen werden.

Haushaltspläne für 1968

Gegenwärtig liegen zwar erst die Haushaltsplanentwürfe von fünf Ländern vor, jedoch lassen sich an ihnen schon einige wichtige Tendenzen ablesen. Danach rechnen die Länder mit einer sehr schwachen Zunahme der ordentlichen Einnahmen, sie haben ihre Ausgaben entsprechend zurückhaltend veranschlagt. Die Gesamtausgaben wurden nur um nahezu 4 vH gegenüber den diesjährigen Plänen (ohne Nachträge) erhöht. Die Personalausgaben, deren Entwicklung in den letzten Jahren die defizitären Tendenzen in den Länderfinanzen fühlbar verstärkt hatte, sollen 1968 in den fünf Ländern um

knapp 5 vH höher ausfallen als das diesjährige Soll. Für Sachinvestitionen wollen die Länder 1968 wieder mehr ausgeben als im laufenden Jahr, nachdem sie die Ansätze 1967 drastisch reduziert hatten. Die Darlehen und Zuschüsse zur Förderung von Investitionen Dritter sollen zwar erneut fühlbar beschnitten werden, doch ist nicht beabsichtigt, das Volumen der damit geförderten privaten Investitionen in gleichem Maße einzuschränken; vielmehr sollen an die Stelle von Darlehen Zinszuschüsse treten, und außerdem dürfte die staatliche Wohnungsbauförderung verstärkt über landeseigene Kreditanstalten abgewickelt werden. Trotz der im ganzen wenig expansiven Ausgabenplanung wurden die Kreditermächtigungen für 1968 gegenüber den diesjährigen Ansätzen kräftig heraufgesetzt. Hinzu kommt, daß der überwiegende Teil des Finanzierungsbedarfs für das Konjunkturförderungsprogramm, der in diesen Kreditermächtigungen für 1968 zum größeren Teil nicht enthalten ist, ebenfalls im Jahre 1968 zu decken sein wird. Gleichwohl ist noch nicht zu übersehen, ob der gesamte Kreditbedarf der Länder 1968 den des laufenden Jahres nennenswert übersteigen wird. Ganz abgesehen davon, daß über die Planungen von sechs der elf Länder noch nichts bekannt ist, muß berücksichtigt werden, daß die tatsächliche Kreditaufnahme in diesem Jahr über die in den ursprünglichen Haushaltsplänen veranschlagten Beträge hinausgehen wird.

Allgemeine Konjunkturlage

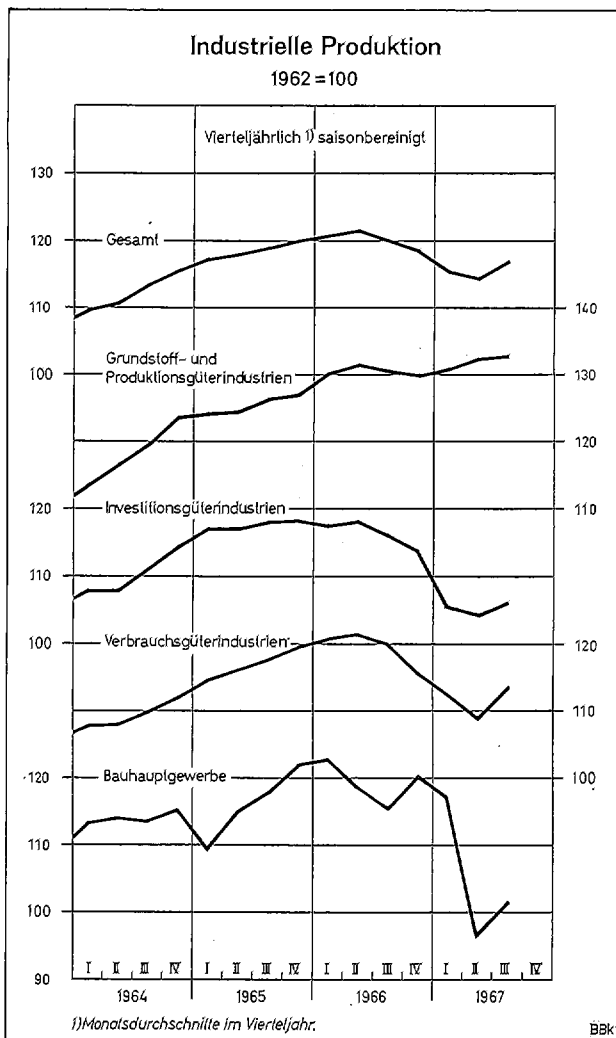
Die konjunkturelle Lage in der Bundesrepublik stand in den Sommermonaten dieses Jahres erstmals wieder im Zeichen einer, wenn auch noch relativ schwachen Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage. Namentlich die öffentlichen Haushalte und das Ausland verstärkten ihre Auftragsvergabe, aber auch inländische Unternehmen und private Haushalte fragten mehr Waren und Leistungen nach, wenngleich es sich hier nur um erste Ansätze zu einer neuen Aufwärtsentwicklung handelte. Angeregt durch die höheren Bestellungen ist die Produktion der Industrie im dritten Quartal konjunkturell gestiegen, nachdem sie nahezu ein Jahr lang zurückgegangen war. Erste positive Auswirkungen gingen hiervon — und auch von der steigenden Nachfrage in anderen Bereichen der Wirtschaft — auf die Lage am Arbeitsmarkt aus. Das Konjunkturklima verbessert sich jedoch nur allmählich, so daß eine Unterstützung dieser Auftriebstendenzen, wie sie das zweite Konjunkturförderungsprogramm der Bundesregierung vorsieht, durchaus am Platze ist. In Anbetracht der relativ geringen Aus-

lastung der Produktionsanlagen sowie der eher rückläufigen Preistendenz erscheinen Befürchtungen, daß sich hieraus in absehbarer Zeit eine neuerliche Überforderung der Wirtschaft ergeben könnte, nicht begründet.

Gesamtwirtschaftliches Güterangebot

Inländisches Angebot

Unter dem Einfluß der seit dem Frühjahr dieses Jahres wieder zunehmenden Nachfrage nach industriellen Erzeugnissen ist die *Industrieproduktion*, die im zweiten Quartal dieses Jahres ihren konjunkturell niedrigsten Stand seit Beginn der rezessiven Tendenzen erreicht hatte, im Durchschnitt der Monate Juli bis September, saisonbereinigt betrachtet, erstmals wieder gestiegen. Der Produktionszuwachs vollzog sich bei etwa gleich hohem Beschäftigungsvolumen; er war mit anderen Worten mit einer Zunahme der Produktivität verbunden. Das *Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde* war im Durchschnitt der Monate Juli/August um fast 7 vH höher als ein Jahr zuvor. Die Industrie-



produktion hat freilich auch im dritten Quartal dieses Jahres den entsprechenden Vorjahrsstand noch nicht wieder erreicht, vielmehr blieb sie um 2,4 vH darunter gegen allerdings 6,2 vH im zweiten Quartal dieses Jahres¹⁾.

Gewisse Anhaltspunkte für die Ursachen der Produktionsbelegung sind aus der Aufgliederung der Produktion nach einzelnen Industriezweigen zu gewinnen. Am stärksten war die konjunkturelle Belegung in den Bereichen, in denen die Produktion im zweiten Quartal noch eindeutig zurückgegangen war. Die Erzeugung der *Verbrauchsgüterindustrien*, die im Durchschnitt der Monate April bis Juni konjunkturell noch um 3 vH gesunken war, hat sich im dritten Quartal saisonbereinigt um 4 vH erhöht. Die Zunahme des Absatzes dieser Industriezweige, die hiermit verbunden gewesen war, läßt

¹⁾ Die Jahresveränderungsraten sind allerdings in der gegenwärtigen Situation noch weniger als sonst zur Analyse der jüngsten Konjunkturtendenzen geeignet, da sie sehr stark von der konjunkturellen Entwicklung im Vorjahr — in dem sich der Konjunkturumbuch vollzogen hatte — mitbestimmt sind. Die Konjunkturtendenz kommt daher besser in den saisonbereinigten Werten zum Ausdruck.

vermuten, daß sich die in der vorangegangenen Zeit beobachtete Tendenz zum Lagerabbau beim Handel in der Berichtsperiode nicht mehr fortgesetzt hat. Auch die Produktion der *Investitionsgüterindustrien (ohne Fahrzeugbau)* ist im dritten Quartal erstmals seit Mitte 1966 wieder, wenngleich nur leicht, gestiegen (+ 1 vH). Vor allem die Produktion der Elektrotechnischen Industrie hat konjunkturell wieder zugenommen, was nicht zuletzt mit den erheblichen Aufträgen zusammengehängen haben dürfte, die diese Industrie im Rahmen des ersten Investitionshaushalts des Bundes erhalten hat. Die Produktion des Maschinenbaus ist dagegen auch im dritten Quartal, saisonbereinigt betrachtet, noch weiter eingeschränkt worden. Die *Automobilindustrie* hat ihre Erzeugung im Zuge der Umstellung des Produktionsprogramms auf neue Modelle stärker als saisonüblich erhöht, doch blieb die Produktion im Durchschnitt der Monate Juli bis September noch um 13 vH hinter dem vergleichbaren Vorjahrsstand zurück. Die Erzeugung der *Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien*, die bereits seit dem ersten Quartal dieses Jahres wieder zunimmt und wegen des hohen Gewichts der darin enthaltenen Produktion der Chemischen Industrie und der Mineralölverarbeitung strukturell immer stärker wächst als die der übrigen Industrien, setzte im dritten Quartal ihren Anstieg fort und übertraf das Vorjahrsergebnis um 2 vH. Die Produktion des *Bauhauptgewerbes*, die im Frühjahr 1967 besonders stark eingeschränkt worden war, hat sich saisonbereinigt betrachtet, in der Berichtsperiode wohl unter dem Einfluß der Bauaufträge aus dem ersten Investitionshaushalt des Bundes, die vorwiegend dem Tiefbau zugute kamen, ebenfalls erhöht. Gleichwohl war sie im dritten Quartal noch um 12 vH niedriger als vor Jahresfrist.

Außerhalb der Industrie dürfte die Produktion auch im dritten Quartal das Vorjahrsergebnis übertroffen haben. Das gilt namentlich für das Angebot aus der *landwirtschaftlichen Erzeugung*, das infolge der guten Ernten dieses Jahres merklich zugenommen hat. So war die Getreideernte um 21 vH und die Kartoffelernte um 11 vH höher als vor einem Jahr. Auch bei Gemüse und Obst lagen die diesjährigen Ernteergebnisse nach vorläufigen Schätzungen über denen des Vorjahres. Fleisch aus gewerblichen Schlachtungen wurde im Durchschnitt der Monate Juli bis September ebenso wie im zweiten Quartal reichlicher angeboten als vor Jahresfrist (+ 5 vH). Die Produktion der *anderen nicht industriellen Wirtschaftsbereiche* zusammengenommen hat wahrscheinlich im dritten Vierteljahr ebenfalls wieder den entsprechenden Vorjahrsstand übertroffen, wenn auch wohl weniger stark als im Durchschnitt der

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung *)

Position	1966		1967		1966	1967					
	2. Vj.	3. Vj.	2. Vj.	3. Vj. P)		1. Vj.	2. Vj.	3. Vj. P)	Juli	Aug.	Sept. P)
Index der Industrieproduktion ¹⁾ 1958 = 100 ²⁾	Monatsdurchschnitte				Veränderungen in vH gegenüber der gleichen Vorjahrszeit						
Gesamte Industrie	168,0	152,1	157,5	148,4	+ 1,6	- 4,9	- 6,2	- 2,4	- 2,2	- 2,3	- 3,0
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	195,0	185,2	196,5	188,7	+ 4,1	+ 0,3	+ 0,8	+ 1,9	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,8
Investitionsgüterindustrien	173,5	146,2	151,5	135,8	- 1,0	- 11,2	- 12,7	- 7,1	- 7,0	- 7,9	- 7,0
Verbrauchsgüterindustrien	166,6	146,8	148,2	139,4	+ 2,5	- 7,5	- 11,0	- 5,0	- 4,9	- 2,4	- 7,6
Bauhauptgewerbe	195,9	176,1	158,8	155,2	+ 3,2	- 8,2	- 18,9	- 11,9	- 12,2	- 12,6	- 11,0
Gesamte Industrie (ohne Bauhauptgewerbe)	167,0	151,2	157,4	148,2	+ 1,5	- 4,9	- 5,7	- 2,0	- 1,8	- 1,8	- 2,7
Auftragseingang bei der Industrie ¹⁾³⁾ (Werte, kalendermonatlich, in vH des Umsatzes von 1954)											
Gesamt	271	254	258	253	- 0	- 10	- 5	- 1	- 3	- 0	+ 1
Grundstoffindustrien	243	238	239	241	+ 3	- 2	- 1	+ 1	- 2	+ 1	+ 5
Investitionsgüterindustrien	340	320	316	316	- 1	- 14	- 7	- 1	- 3	- 1	+ 0
Verbrauchsgüterindustrien	218	187	204	184	- 2	- 14	- 6	- 1	- 2	+ 0	- 2
Bauwirtschaft											
Veranschlagte reine Baukosten für genehmigte Hochbauten (Mio DM)											
Gesamt	3 876,6	4 071,3	3 504,0	3 691,9	- 0,4	- 13,9	- 9,6	- 9,3	- 9,0	- 10,6	- 8,4
Wohngebäude	2 527,6	2 607,0	2 323,5	2 359,5	+ 0,1	- 14,8	- 8,1	- 9,5	- 8,7	- 6,9	- 12,9
Öffentliche Gebäude	516,2	588,0	435,3	529,5	- 9,7	- 8,0	- 15,7	- 10,0	- 3,8	- 34,1	+ 10,0
Wirtschaftsgebäude	832,8	876,3	745,2	802,9	+ 5,2	- 15,0	- 10,5	- 8,4	- 13,5	- 4,8	- 6,6
Wohnungsbauhypotheken von Kapitalsammelstellen (Mio DM) ⁴⁾											
Monatliche Zusagen	1 449,1	1 305,1	1 574,2	1 559,0	- 4,5	- 5,0	+ 8,6	+ 19,5	+ 27,5	+ 19,3	+ 11,3
Monatliche Anzahlungen	1 193,7	1 325,6	1 190,2	1 322,9	+ 3,1	+ 7,7	- 0,3	- 0,2	+ 1,7	+ 1,1	- 3,3
Umsätze im Einzelhandel (Werte, 1962 = 100)											
Gesamt	128,5	125,4	127,9	125,7	+ 5,3	+ 2,2	- 0,5	+ 0,2	- 1,8	+ 1,5	+ 1,3
Nahrungs- und Genußmittel	129,6	129,0	133,5	...	+ 5,6	+ 6,2	+ 3,0	...	+ 1,6	+ 3,8	...
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	124,8	116,0	119,5	...	+ 4,4	+ 2,7	- 4,2	...	- 4,8	+ 3,1	...
Hausrat und Wohnbedarf	120,7	131,8	119,0	...	+ 7,0	- 0,3	- 1,4	...	- 7,1	- 4,5	...
Übriger Einzelhandel	133,9	125,7	131,1	...	+ 4,9	- 3,5	- 2,1	...	- 1,6	- 1,1	...
Arbeitsmarkt (Tsd)					Veränderungen in Tsd gegenüber der gleichen Vorjahrszeit ⁵⁾						
Arbeitslose	116,7	104,6	482,7	369,2	+ 13,6	+368,1	+366,0	+264,6	+275,7	+253,8	+228,4
Offene Stellen	608,3	597,2	306,1	338,3	-109,2	-301,3	-302,2	-258,9	-281,6	-247,2	-200,4

*) Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VIII (Allgemeine Konjunkturlage) im Statistischen Teil des vorliegenden Berichtes. — ¹⁾ Ohne Berlin. — ²⁾ Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. — ³⁾ Ohne Saarland. — ⁴⁾ Ohne Lebensversicherungen und ohne Sozialversicherungen. — ⁵⁾ Jahres- bzw. Vierteljahresveränderung errechnet auf Grund der Durchschnitte von Monatsendständen. — P) Vorläufig.

Monate April bis Juni. Das Bruttosozialprodukt insgesamt hat im dritten Quartal dem realen Wert nach saisonbereinigt leicht zugenommen, nachdem es in der ersten Hälfte dieses Jahres zurückgegangen war. Das Ende des Konjunkturrückschlags, aber auch die Tatsache, daß bisher die Aufschwungkräfte noch relativ schwach sind, finden hierin einen deutlichen Ausdruck.

Angebot aus dem Ausland

Infolge der leichten Belebung der Wirtschaftstätigkeit im Inland disponierten im dritten Vierteljahr 1967 auch die Importeure gewerblicher Erzeugnisse etwas weniger zurückhaltend als noch in den vorangegangenen Monaten. Die Zunahme der kommerziellen gewerblichen Importe wurde allerdings durch den Rückgang der Einfuhren von Rüstungsgütern und Agrar-

erzeugnissen kompensiert, so daß die gesamten Warenimporte, saisonbereinigt betrachtet, im dritten Quartal nur ebenso hoch waren wie im zweiten Quartal.

Im einzelnen haben sich die Ernährungsgütereinfuhren — saisonbereinigt betrachtet — im Durchschnitt der Monate Juli/September beträchtlich vermindert, da der Zuschußbedarf an Agrarprodukten aus dem Ausland infolge der guten inländischen Ernten sowie des hohen einheimischen Fleischangebots zurückging. Eine wichtige Ausnahme machten allerdings die Importe von Getreide, die im dritten Vierteljahr trotz der hohen Inlandsernte stiegen. Nachdem am 1. Juli 1967 die EWG_z-Getreidemarktordnung in Kraft gesetzt und damit das Getreidepreinsniveau gesenkt wurde, gaben die Importeure ihre bisherige Zurückhaltung auf. Auch die

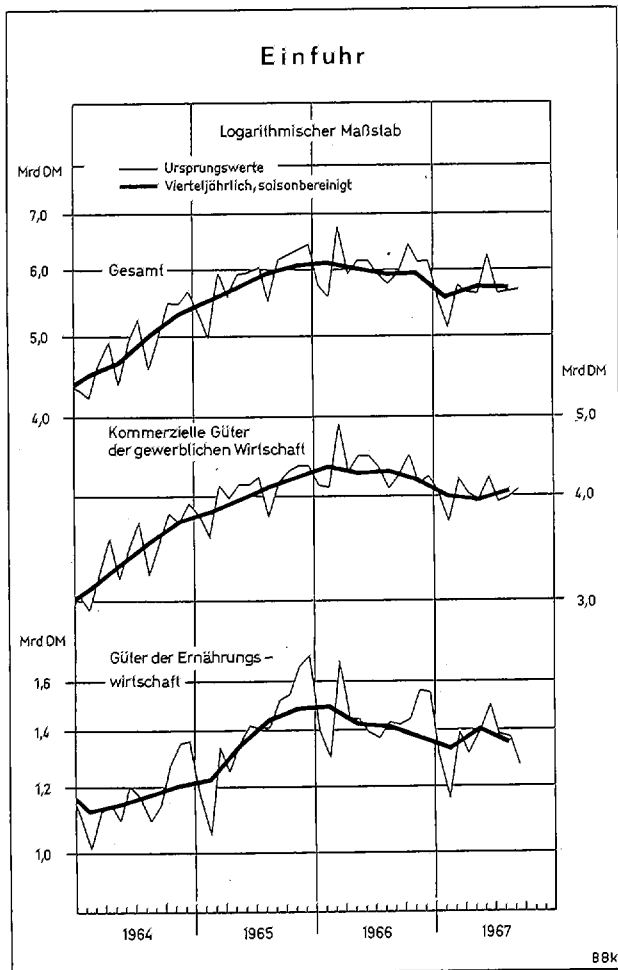
Einfuhr von *Verteidigungsgütern* war im Durchschnitt der Monate Juli/September niedriger als im Vorquartal.

Demgegenüber sind die konjunktur reagiblen *kommerziellen Importe der gewerblichen Wirtschaft* seit der Jahresmitte gestiegen, und zwar waren sie saisonbereinigt im dritten Vierteljahr dem Werte nach rd. 3 vH höher als im zweiten Quartal. Von erheblicher Bedeutung war dabei aber, daß die Rohöleinfuhren nach dem Rückgang während der Nahostkrise im August und September mengenmäßig merklich stiegen und sich auch stark verteuerten. Schaltet man diesen Sondereinfluß aus, dann verbleibt im dritten Vierteljahr nur eine verhältnismäßig schwache konjunkturbedingte Erhöhung der kommerziellen gewerblichen Importe. Im einzelnen gab es freilich erhebliche Unterschiede, die mit den Wettbewerbsverhältnissen auf den deutschen Märkten zusammenhängen. So ist es den ausländischen Herstellern elektrotechnischer sowie feinmechanischer und optischer Erzeugnisse in den letzten Monaten gelungen, etwa ebensoviel Waren wie vor einem Jahr in der Bundesrepublik abzusetzen und ihren Anteil am Inlandsmarkt trotz relativ schwacher Inlandsnachfrage

weiter zu erhöhen. Auch ausländische Personenkraftwagen und chemische Erzeugnisse ausländischer Herkunft vergrößerten ihren Marktanteil. Dagegen ist es auf den Märkten „traditioneller“ Verbrauchsgüter zu einer Zurückdrängung der vordem sehr expansiven ausländischen Konkurrenz gekommen, namentlich bei Textilien und Bekleidung. Hier sind die Einfuhren im Durchschnitt der Monate Juli/August — wie auch schon in den Vormonaten — erheblich stärker als die entsprechenden Inlandsumsätze gesunken. Im Gesamtergebnis ist der Marktanteil des Auslandes an der Inlandsversorgung mit gewerblichen Erzeugnissen im Verlaufe der Rezession zweifellos vermindert worden, doch dürfte es sich hierbei ebenso um ein vorwiegend „zyklisches“ — und damit vorübergehendes — Ergebnis handeln, wie das teilweise bei der sehr starken Ausweitung der Importanteile in der vorangegangenen Phase der Überhitzung der Fall gewesen war.

Arbeitsmarkt

Im Zuge der leichten Belebung der inländischen Produktion hat sich in der Berichtsperiode auch die Lage am Arbeitsmarkt gebessert. So ist die *Zahl der unselbstständig Beschäftigten* (eigenen Schätzungen zufolge), saisonbereinigt betrachtet, erstmals seit dem Frühjahr 1966 nicht mehr zurückgegangen. Zwar spielte hierbei eine Rolle, daß in diesem Jahr das Schwergewicht der Schulentlassungen und damit auch des Eintritts von jugendlichen Arbeitskräften in das Erwerbsleben erstmals in das dritte Quartal fiel; aber die Tatsache, daß in diesem Jahr in mehreren Bundesländern infolge der Kurzschuljahre ein zweiter Jahrgang von Schulentlassenen in das Erwerbsleben eintreten konnte, ohne daß gleichzeitig die Arbeitslosigkeit zunahm, deutet darauf hin, daß sich die Verfassung des Arbeitsmarktes auch konjunkturell gebessert hat. Im Vergleich zum Vorjahr war die Gesamtzahl der unselbstständig Beschäftigten im Durchschnitt der Monate Juli bis September nur um 3 1/2 vH niedriger, während das Minus gegenüber dem Vorjahr im zweiten Quartal dieses Jahres noch rd. 4 vH betragen hatte. Wie in einigen anderen Wirtschaftszweigen, so stieg auch in der Industrie und im Bauhauptgewerbe die Beschäftigtenzahl im Verlauf des dritten Quartals dieses Jahres; den vergleichbaren Vorjahrsstand dürfte sie aber im Durchschnitt des dritten Quartals in der Industrie noch um schätzungsweise 7 vH und im Bauhauptgewerbe sogar um 12 vH unterschritten haben. Damit ist in den genannten Bereichen der Beschäftigtenstand nach wie vor am stärksten hinter dem Vorjahr zurückgeblieben. Unter den übrigen Wirtschaftsbereichen gab es verschiedene, deren Beschäftigtenzahl im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls



abgenommen hat, während sie in anderen gestiegen ist. Insgesamt gesehen, dürften die Wirtschaftsbereiche außerhalb der Industrie und des Bauhauptgewerbes im Durchschnitt der Monate Juli bis September ebensoviel Arbeitnehmer beschäftigt haben wie ein Jahr zuvor.

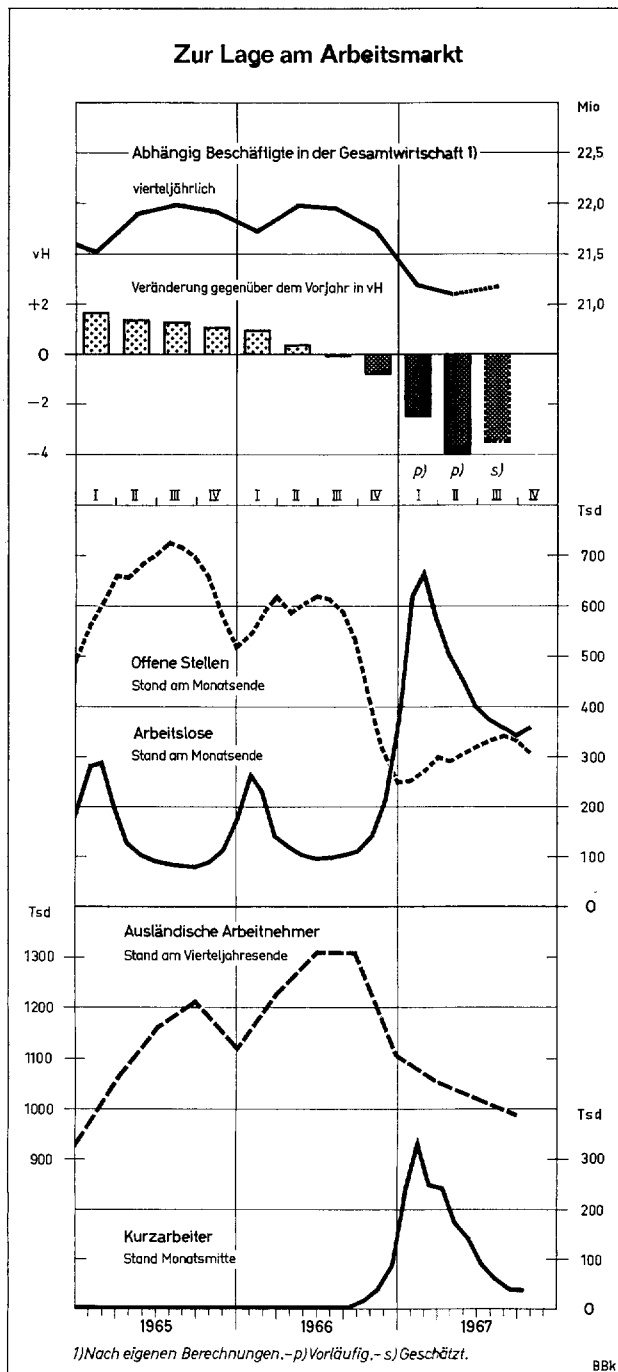
Für die Arbeitsmarktlage während der Sommermonate war außerdem von Bedeutung, daß bei stark reduzierten Anwerbungen die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer in der Bundesrepublik weiter zurückging; sie belief sich Ende September auf 991 000 gegen 1 024 000 Ende Juni dieses Jahres und 1 314 000 Ende

September 1966. Demgegenüber hat sich die Situation für die einheimischen Arbeitskräfte offenbar etwas gebessert, was auch darin zum Ausdruck kommt, daß die Zahl der registrierten Arbeitslosen im dritten Quartal stärker als saisonüblich zurückgegangen ist. Sie belief sich Ende September — ihrem saisonalen Tiefstand — auf 341 000 gegen 401 000 Ende Juni 1967. Im Oktober ist die Arbeitslosenzahl saisonbedingt leicht angestiegen und betrug Ende dieses Monats 361 000. Allein aus Saisongründen ist auch mit einer weiteren Zunahme der Arbeitslosenzahl bis zum Januar oder Februar n. J. zu rechnen, und zwar möglicherweise in stärkerem Maße als in den früheren Jahren der Überbeschäftigung, in denen saisonbedingte Verminderungen des Arbeitskräftebedarfs aus Gründen des allgemeinen Arbeitskräftemangels nicht immer zu entsprechenden Einschränkungen des Beschäftigtenstandes führten. Eine Zunahme der absoluten Zahl der Arbeitslosen in den bevorstehenden Wintermonaten wird deshalb, wenn sie sich einigermaßen in Grenzen hält, nicht als ein neuerliches Zeichen einer Konjunkturabschwächung gewertet werden dürfen, zumal es wahrscheinlich ist, daß konjunkturell — d. h. nach Ausschaltung der saisonüblichen Bewegung betrachtet — die Arbeitslosigkeit künftig weiter abnimmt, wie das nach unseren Berechnungen bereits seit dem Juni d. J. der Fall ist. Die Verbesserung der Lage am Arbeitsmarkt geht ferner daraus hervor, daß die Zahl der offenen Stellen im dritten Quartal, saisonbereinigt betrachtet, erstmals wieder leicht zugenommen hat. Im Oktober hat sich diese Tendenz fortgesetzt; am Monatsende belief sich die Zahl der offenen Stellen auf 310 000.

Schließlich ist auch die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit im dritten Quartal — sieht man von Kalenderunregelmäßigkeiten ab — nicht mehr weiter zurückgegangen. Namentlich die Kurzarbeit wurde erheblich vermindert. Mitte Oktober waren bei den Arbeitsämtern 44 000 Kurzarbeiter registriert gegen noch 145 000 Mitte Juni dieses Jahres.

Nachfrageentwicklung

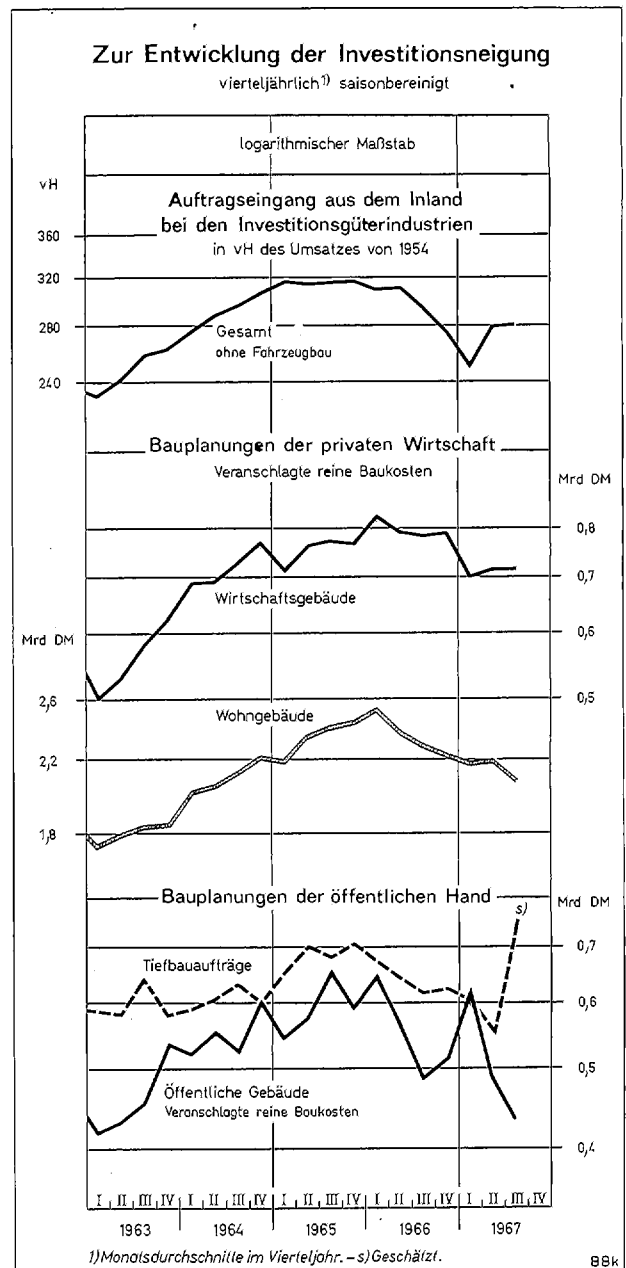
Wie immer im Konjunkturumschwung klafften auch in den letzten Monaten die Indikatoren für die tatsächlichen Verkäufe einerseits und die neuvergebenen Aufträge andererseits etwas auseinander. Während die Verkäufe (und damit die Umsätze) in wichtigen Bereichen — wenn auch nicht insgesamt — noch rückläufig waren, wiesen die Frühsymptome der Nachfrage — die Auftragseingänge — nach oben oder hielten den im Frühjahr erreichten Stand.



Investitionstätigkeit

Besonders ausgeprägt war die Diskrepanz zwischen Verkäufen und Neuaufträgen im Investitionsbereich. Die effektiven Investitionsausgaben der Unternehmen scheinen nach ersten Schätzungen im dritten Quartal dieses Jahres konjunkturell ebenso wie in den vorangegangenen zwölf Monaten noch zurückgegangen zu sein. Die *Ausrüstungsinvestitionen* dürften dabei allerdings im Durchschnitt der Monate Juli bis September saisonbereinigt nur wenig gesunken sein. Andererseits stiegen bereits seit dem Frühjahr die Inlandsbestellungen, ohne daß dies bisher zu einer Zunahme der Lieferungen geführt hätte. Im dritten Quartal dieses Jahres sind zwar die Auftragseingänge aus dem Inland bei den Investitionsgüterindustrien (ohne Fahrzeugbau), saisonbereinigt betrachtet, praktisch nicht mehr weiter gewachsen, aber hier dürfte es sich im wesentlichen um eine Zwischenphase handeln, die vor allem darauf beruht, daß die Aufträge aus dem ersten Konjunkturförderungsprogramm bis Juni erteilt sein mußten und das zweite Programm, das freilich weit mehr die Bau- als die Ausrüstungsinvestitionen begünstigt, erst Ende September anließ. Wenn man dieses Aussetzen der zusätzlichen Staatsaufträge berücksichtigt, so deutet selbst die Stagnation der Auftragseingänge im dritten Quartal auf eine eher erhöhte Investitionsbereitschaft der privaten Unternehmen hin. Dafür spricht auch, daß die Inlandsaufträge gerade beim Maschinenbau, dem typischen Produzenten von Ausrüstungsgütern, im dritten Quartal saisonbereinigt weiter gestiegen sind. Bei den *Bauinvestitionen der Unternehmen* dürfte es sich ähnlich verhalten wie bei den Ausrüstungsinvestitionen. Die Aufwendungen für diese Investitionen, über die noch keine vollständigen Angaben vorliegen, scheinen im dritten Quartal konjunkturell noch rückläufig gewesen zu sein. Die Planungen von Wirtschaftsgebäuden haben dagegen, den Angaben über Baugenehmigungen für gewerbliche Gebäude zufolge, in der Berichtsperiode nicht abgenommen.

Die — bisher freilich nur langsam — wachsende Bereitschaft der privaten Wirtschaft, in etwas größerem Umfang als bisher Ausrüstungsinvestitionen vorzunehmen, dürfte zum Teil darauf beruhen, daß Sonderabschreibungen für die Anschaffung von Investitionsgütern nach der geltenden Regelung nur dann in Anspruch genommen werden dürfen, wenn diese Güter bis Ende Oktober 1967 bestellt und angezahlt worden sind. Offensichtlich sind auch die Geschäftserwartungen der Unternehmer optimistischer geworden. Hierzu hat sicherlich die Ankündigung des zweiten staatlichen Konjunkturförderungsprogramms beigetragen, aber auch endogene Veränderungen erlaubten eine günstigere



Beurteilung der künftigen Ertragslage. Von Bedeutung war hier vor allem, daß sich in letzter Zeit die Lohnkostenbelastung (je Produkteinheit) zumindest in der Industrie verminderte, und zwar, wie es scheint, mehr als die Preise gesunken sind, so daß sich daraus eine Ausweitung der Gewinnmarge ergeben haben dürfte.

Von den *Lagerdispositionen* der Unternehmen, die im Frühjahr aus konjunkturellen Gründen außerordentlich zurückhaltend waren und damals besonders dadurch negativ beeinflusst wurden, daß der ursprünglich vorgesehene Steuernachlaß für Altvorräte beim Übergang zur Mehrwertsteuer die Umsatzsteuerbelastung der Altvorräte nicht genügend ausgeglichen hätte, dürften in letzter Zeit kaum noch kontraktive Einflüsse auf die Konjunktur ausgegangen sein. Im September

hat das Parlament eine höhere steuerliche Entlastung der Altvorräte beschlossen, so daß die Lagerdispositionen in Teilbereichen der Wirtschaft jetzt wieder etwas lebhafter sind. Beispielsweise haben die Auftragseingänge aus dem Inland bei der Walzstahlindustrie in den Monaten August und September, saisonbereinigt betrachtet, recht kräftig zugenommen, was darauf hindeutet, daß die Investitionsgüterindustrien ihre extrem niedrigen Vorräte an Walzstahlfertigerzeugnissen aufzustocken beabsichtigen. Ein weiteres Zeichen für eine mögliche Belebung der Lagerdispositionen kann in der merklichen konjunkturellen Zunahme der Inlandsnachfrage bei den Verbrauchsgüterindustrien im dritten Quartal 1967 gesehen werden. Nachdem die Lager beim Handel bis in den Sommer hinein reduziert worden sind, scheint nunmehr die Überzeugung an Boden zu gewinnen, daß für den reibungslosen Geschäftsablauf umfangreichere Lager notwendig sind.

Die *Investitionen außerhalb des Unternehmensbereichs*, bei denen es sich vornehmlich um Bauinvestitionen der öffentlichen Stellen und der Wohnungswirtschaft handelt, dürften in der Berichtsperiode konjunkturell nicht mehr abgenommen haben, sondern eher wieder leicht gestiegen sein. Die gesamten Aufwendungen für Bauinvestitionen, aus denen sich die wahrscheinlich rückläufigen Ausgaben für gewerbliche Bauten derzeit noch nicht ausgliedern lassen, waren jedenfalls nach ersten Schätzungen im dritten Quartal, saisonbereinigt betrachtet, etwa ebenso hoch wie im Durchschnitt der Monate April bis Juni dieses Jahres. Auch die *Planungen von öffentlichen Hoch- und Tiefbauten* haben, insgesamt betrachtet, in der Berichtsperiode konjunkturell bereits wieder leicht zugenommen. Dies lag allerdings ausschließlich daran, daß die Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand, die unter dem Einfluß der Konjunkturförderungsmaßnahmen des Bundes schon im Verlauf des zweiten Quartals saisonbereinigt gestiegen waren, im Durchschnitt der Monate Juli bis September erheblich höher waren als im vorangegangenen Quartal. Neben einer weiteren Zunahme der Tiefbauaufträge des Bundes kam es im dritten Quartal erstmals wieder zu verstärkter Auftragsvergabe der Gemeinden und der Länder im Tiefbau. Die Hochbauplanungen öffentlicher Stellen sind dagegen konjunkturell noch weiter zurückgegangen, aber es ist zu erwarten, daß sie in absehbarer Zeit wieder steigen werden, da im zweiten Konjunkturförderungsprogramm in nicht unerheblichem Umfang öffentliche Hochbaumaßnahmen vorgesehen sind.

Die Planungen im *Wohnungsbau* haben sich, gemessen an den veranschlagten Baukosten, in der Berichts-

periode, saisonbereinigt betrachtet, vermindert. Weiter gestiegen sind aber in der letzten Zeit die Hypothekenzusagen der Kapitalsammelstellen (ohne Lebensversicherungen) für den Wohnungsbau; im Durchschnitt der Monate Juli bis September haben sie den entsprechenden Vorjahrsstand um 20 vH übertroffen. Auch die für Zins- und Tilgungssubventionen seitens der Länder bewilligten Gelder und damit die durch sie erschlossenen Kapitalmarktmittel waren in den Sommermonaten höher als im Jahr zuvor. Demgegenüber haben die Bewilligungen öffentlicher Wohnungsbau Darlehen, die im zweiten Quartal erheblich über dem entsprechenden Vorjahrsstand gelegen hatten, im Durchschnitt der Monate Juli bis September das Vorjahrsresultat bei weitem nicht erreicht, doch dürfte auch dies auf die zwangsläufige Pause zwischen dem Auslaufen des ersten und dem Anlaufen des zweiten Konjunkturprogramms zurückzuführen sein.

Privater Verbrauch

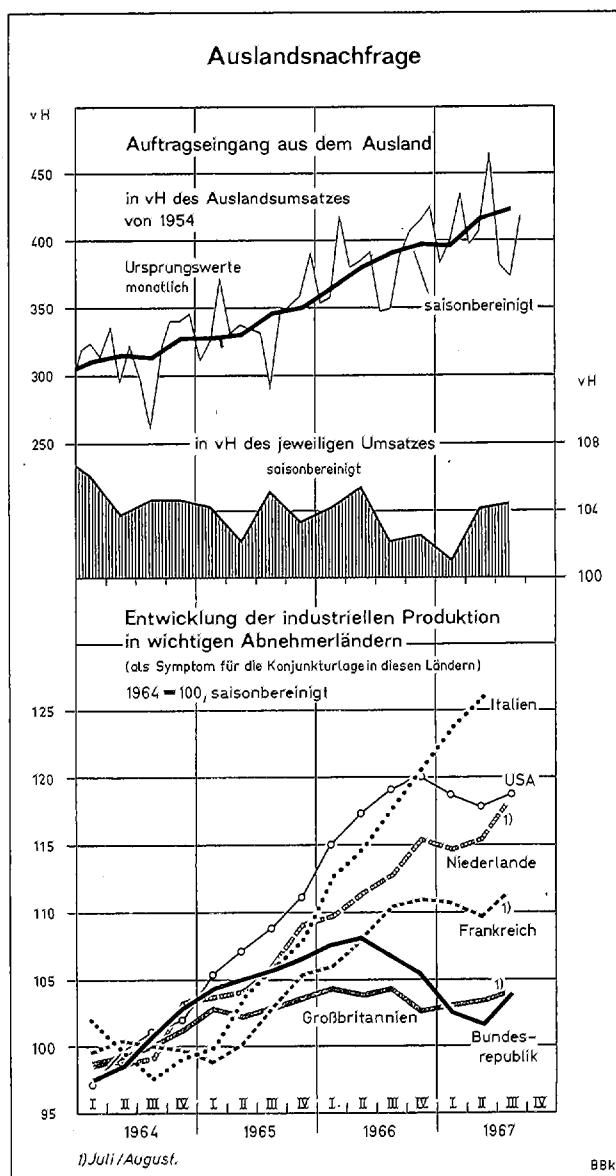
Die bereits geschilderten Ansätze zu einer Besserung des konjunkturellen Gesamtbildes sind in mancher Hinsicht auch in der neueren Entwicklung der privaten Verbrauchsausgaben zu beobachten. Saisonbereinigt betrachtet, dürfte der *private Verbrauch* in den Monaten Juli bis September 1967 gegenüber dem vorangegangenen Dreimonatsabschnitt um etwa 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 vH gestiegen sein, nachdem er im zweiten Quartal — zum Teil allerdings wohl durch Sondereinflüsse bedingt — um etwa 2 vH gesunken war. Das Niveau der gleichen Vorjahrszeit übertrafen die Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte im dritten Quartal um etwa 2 $\frac{1}{2}$ vH. Auch die *Einzelhandelsumsätze*, auf die fast die Hälfte der gesamten privaten Verbrauchsausgaben entfällt, lassen erste Anzeichen einer konjunkturellen Besserung erkennen, wenngleich sie sich in der Berichtszeit noch auf niedrigem Niveau bewegten. In der Umsatzentwicklung der einzelnen Einzelhandelsbereiche spiegelte sich im übrigen erneut die schon in früheren Berichten erwähnte Verschiebung der Verbrauchspräferenzen in Richtung auf die Güter des täglichen Bedarfs wider. Während nämlich im dritten Vierteljahr die Vorjahrsumsätze in Nahrungs- und Genußmitteln um schätzungsweise 3 vH, in Artikeln für Gesundheits- und Körperpflege um 9 vH sowie — wegen des veränderten Einschulungstermins in den meisten Bundesländern — für Bücher, Papier und Schreibwaren sogar um über 14 vH übertroffen wurden, blieb der Absatz an längerlebigen Verbrauchsgütern z. T. beträchtlich — Rundfunk- und Fernsehgeräte um 6 vH, Kraftfahrzeuge um 9 vH, Möbel und Hausrat um 5 vH — hinter dem des dritten Quartals 1966 zurück. Im Gegensatz zu den

über den Einzelhandel geleiteten Verbrauchsaufwendungen sind die Ausgaben der privaten Haushalte für *Nutzungen und Dienstleistungen* weiter relativ stark gestiegen. Das gilt vor allem für die Mietaufwendungen, die in der Zeit von Juli bis September, wie schon in den beiden vorangegangenen Quartalen, um 1,6 vH höher waren als ein Jahr zuvor. Ferner ist bemerkenswert, daß die Konsumenten trotz der erheblichen konjunkturellen Einkommenseinbußen, die viele Haushalte im Verlauf des ersten Halbjahrs 1967 hinnehmen mußten, in den Ferienmonaten — bei einer gewissen Verschiebung von Auslands- zu Inlandsreisen — allen verfügbaren Anhaltspunkten zufolge für ihren Urlaub offenbar nicht weniger ausgegeben haben als ein Jahr zuvor.

Von der Einkommensseite her ist die leichte Belebung der privaten Verbrauchsnachfrage nicht ohne weiteres zu erklären. Zwar ist es evident, daß das Arbeitseinkommen nicht wie im zweiten Quartal gesunken, sondern leicht gestiegen ist. Die *Lohn- und Gehaltssumme* erhöhte sich, saisonbereinigt betrachtet, im Durchschnitt der Monate Juli bis September gegenüber dem vorangegangenen Dreimonatsabschnitt um etwa 1 vH und holte damit einen Teil der im zweiten Quartal eingetretenen Einbußen wieder auf. Ihre Zunahme beruhte vor allem darauf, daß der während der ersten Hälfte d. J. zu verzeichnende Beschäftigungsrückgang zum Stillstand gekommen ist und daß die Durchschnittsverdienste saisonbereinigt nunmehr wieder etwas zunahm. Gestützt wurde die Einkommensentwicklung auch dadurch, daß die *öffentlichen Einkommensübertragungen* in Form von Renten, Pensionen und Unterstützungen in den Monaten Juli bis September 1967 um reichlich 10 vH höher waren als ein Jahr zuvor. Demgegenüber scheinen die Selbständigen ihre Privatentnahmen in den letzten Monaten merklich reduziert zu haben (wenngleich hierüber nur grobe Schätzungen möglich sind). Faßt man alle Einkommenskomponenten zusammen, so dürfte das *verfügbare Einkommen* der privaten Haushalte in den Monaten Juli bis September 1967, saisonbereinigt betrachtet, nicht zugenommen haben.

Der leichte konjunkturelle Anstieg der privaten Verbrauchsausgaben im dritten Quartal erklärt sich demnach im wesentlichen daraus, daß die privaten Haushalte in dieser Zeit erheblich weniger sparten als zuvor. Mit 6 Mrd DM erreichte ihre laufende *Ersparnis* in der Zeit von Juli bis September dieses Jahres nur etwa vier Fünftel des Sparergebnisses im dritten Quartal 1966 (das allerdings aufgrund verschiedener Sondereinflüsse verhältnismäßig günstig gewesen war). Auch die Sparquote, d. h. der Anteil der Ersparnis am verfügbaren

Einkommen, war in der Berichtszeit mit 8 vH beträchtlich geringer als im dritten Quartal 1966 (10 vH). Eine nicht unwesentliche Rolle dürfte dabei gespielt haben, daß die privaten Haushalte im Sommerquartal Mehrbelastungen, die ihnen aus wachsenden Mietaufwendungen u. a. m. entstanden sind, nicht durch stärkere Verzichte bei „elastischen“ Ausgaben, z. B. für Urlaubsreisen, ausglich — wozu sie in der ersten Jahreshälfte noch zu neigen schienen — sondern eben durch Einschränkung der Ersparnis. Unter Einschluß der empfangenen Vermögensübertragungen (u. a. Lastenausgleichszahlungen, Spar- und Wohnungsbauprämien), die weiter zugenommen haben, standen den privaten Haushalten in der Zeit von Juli bis September dieses Jahres noch anlagefähige Mittel in Höhe von gut 7 Mrd DM (oder 16 vH weniger als ein Jahr zuvor) zur Verfügung. Im Rahmen ihrer Geldvermögensbildung



reduzierten die privaten Haushalte im Vergleich zum Vorjahr vor allem das Kontensparen, den Wertpapiererwerb und die Geldanlage bei Bausparkassen, die im dritten Quartal v. J. wegen der damals befürchteten Einschränkung der Bausparförderung allerdings besonders hoch gewesen war. Lediglich die Geldanlagen bei Versicherungen nahmen, wie bisher, stetig zu.

Auslandsnachfrage

Die Gesamtnachfrage wurde in den letzten Monaten weiterhin durch die zunehmende Nachfrage aus dem Ausland gestützt. Zwar hat die *Warenausfuhr*, saisonbereinigt betrachtet, mit 7,3 Mrd DM im Durchschnitt der Monate Juli bis September das Niveau des zweiten Quartals 1967 geringfügig unterschritten, doch handelte es sich hier im wesentlichen um eine Reaktion auf die rückläufigen Bestellungen im Winter und Frühjahr d. J. Die *Auftragseingänge aus dem Ausland* bei der Industrie erhöhten sich dagegen vom zweiten zum dritten Quartal 1967 konjunkturell um 1 1/2 vH, nachdem sie im zweiten Vierteljahr bereits um 5 vH gestiegen waren. Im Auslandsgeschäft wurden daher in letzter Zeit wieder Auftragsbestände aufgebaut.

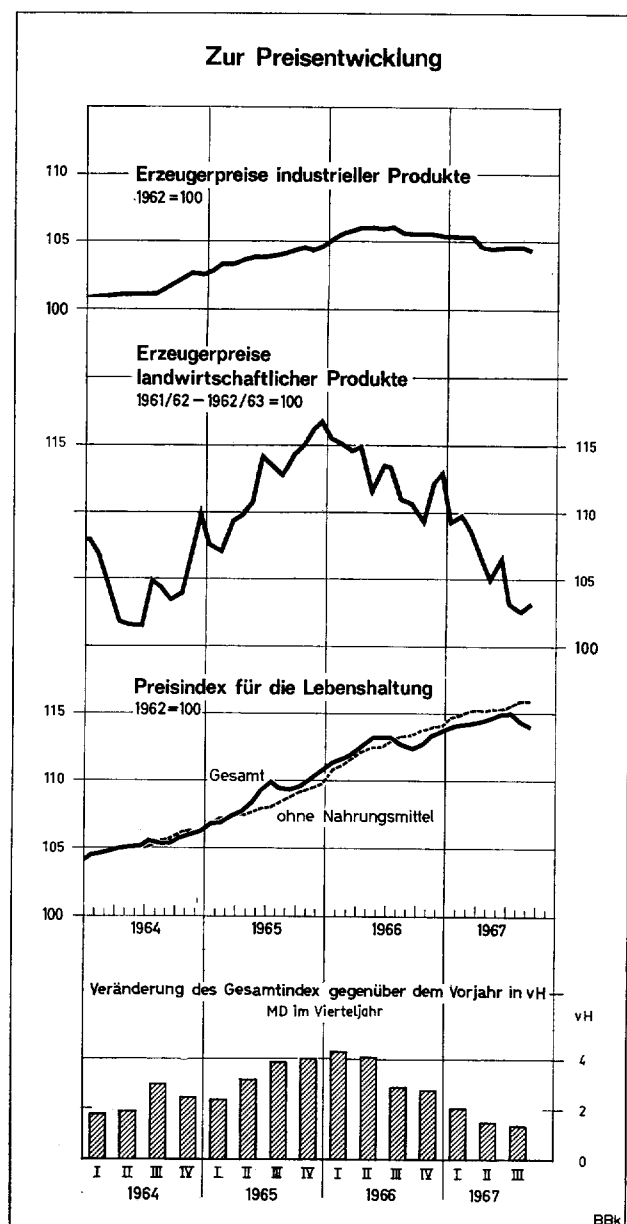
Das Nachhinken der Exporte hinter der Auftragsentwicklung war naturgemäß bei den Erzeugnissen der Investitionsgüterindustrien besonders ausgesprägt, da hier aus produktionstechnischen Gründen mit einer z. T. erheblichen Zeitspanne zwischen Auftragserteilung und Lieferung gerechnet werden muß. Damit hängt es beispielsweise zusammen, daß im Maschinenbau die Auslandsbestellungen im Durchschnitt der Monate Juli/September um rd. 10 vH, die Exportlieferungen aber nur um rd. 4 vH höher waren als vor einem Jahr. Ungewöhnlich hohe Auslandsaufträge hat in den letzten Monaten die deutsche Werftindustrie hereingenommen, aber natürlich vergehen hier viele Monate bis zur tatsächlichen Lieferung.

Die Zunahme der Auftragseingänge aus dem Ausland, insbesondere bei den Investitionsgüterindustrien, beruht vor allem auf der neuerlichen Intensivierung der wirtschaftlichen Aktivität in wichtigen Industrieländern. So scheint sich nicht nur das wirtschaftliche Wachstum in den USA wieder etwas beschleunigt zu haben, sondern auch in verschiedenen westeuropäischen Ländern deuten Anzeichen darauf hin, daß die Maßnahmen der Regierungen, die zur Anregung der Inlandskonjunktur ergriffen wurden, positiv wirken, ganz abgesehen davon, daß sich in einigen Ländern (Italien, Japan) der Wirtschaftsaufschwung schon bislang ohne Störung durch Schwächetendenzen in anderen Teilen der Welt fortgesetzt hat. Daß sich die deutsche Exportwirtschaft künftig ebenso wie bisher darum

bemühen wird, ihren Anteil an der Expansion des Welthandels aufrechtzuerhalten, braucht in Anbetracht des noch relativ schwachen Inlandsgeschäfts wohl kaum hervorgehoben zu werden. In den letzten Quartalen, in denen der Welthandel langsamer wuchs, konnte die Bundesrepublik ihren Anteil am Weltexport sogar weiter ausdehnen.

Preise und Löhne

Das Preisniveau war in den Sommermonaten, von saisonbedingten Preisrückgängen abgesehen, weitgehend stabil. Die Industrie setzte zwar konjunkturbedingt ihre Listenpreise teilweise herab. Der Rückgang des Index der *Erzeugerpreise industrieller Produkte* um 0,2 vH im Verlauf des dritten Quartals bringt das aber nur teilweise zum Ausdruck, da die Mineral-



Zur Preisentwicklung*)

Position	1966	1967	Sept. 1967 gegen Sept. 1966 1) 2)	1967					
	Sept.	Sept. P)		April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept. P)
	1962 = 100		vH	Veränderungen in vH gegenüber dem Vormonat 1)					
Erzeugerpreise industrieller Produkte insgesamt	105,7	104,5	- 1,1	- 0,7	- 0,1	+ 0,1	± 0	± 0	- 0,2
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien 2)	101,9	100,2	- 1,7	- 2,1	- 0,1	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,3	- 0,5
Investitionsgüterindustrien 2)	107,0	105,2	- 1,7	- 0,2	- 0,2	± 0	- 0,3	- 0,1	- 0,1
Verbrauchsgüterindustrien 2)	109,1	107,5	- 1,5	- 0,2	- 0,3	- 0,1	- 0,2	- 0,2	- 0,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrien 2)	106,0	106,3	+ 0,3	± 0	± 0	+ 0,1	- 0,6	- 0,2	- 0,2
Waren im Endabsatz 2):									
Investitionsgüter	109,2	108,1	- 1,0	- 0,2	± 0	± 0	- 0,3	- 0,1	± 0
Verbrauchsgüter	107,1	107,2	- 0,1	- 0,2	- 0,1	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,1	- 0,5
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte insgesamt (1961/62 - 1962/63 = 100)	110,8	103,4	- 6,7	- 2,0	- 1,3	+ 1,7	- 3,5	- 0,5	+ 0,7
Pflanzliche Produkte	91,9	85,4	- 7,1	+ 2,1	- 3,5	+ 5,6	- 6,2	- 13,6	- 1,0
Tierische Produkte	117,1	109,4	- 6,6	- 3,3	- 0,6	+ 0,5	- 2,5	+ 3,7	+ 1,1
Preisindices für Bauwerke									
Gesamtbaupreisindex für Wohngebäude	116,7 4)	113,4 5)	- 2,8 4)	.	- 1,0 7)	.	.	- 0,4 7)	.
Straßenbau	96,6 4)	90,9 6)	- 5,9 4)	.	- 2,1 7)	.	.	- 0,9 7)	.
Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt	112,6	114,1	+ 1,3	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1	- 0,6	- 0,3
Verbrauchs- und Gebrauchsgüter	108,9	109,3	+ 0,4	± 0	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,1	- 1,0	- 0,5
davon:									
Nahrungsmittel	111,0	110,3	- 0,6	+ 0,4	+ 0,7	+ 0,3	± 0	- 2,4	- 1,0
darunter:									
Nicht vera-beitete Frischwaren 8)	92,2	91,5	- 0,9	+ 3,6	+ 4,2	+ 1,4	+ 0,2	- 12,4	- 5,9
Andere Waren	107,1	108,4	+ 1,2	- 0,3	± 0	± 0	+ 0,2	+ 0,1	± 0
Dienstleistungen und Reparaturen	119,9	122,4	+ 2,1	+ 0,1	± 0	± 0	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,2
Wohnungs- und Garagennutzung	130,9	139,2	+ 6,3	+ 1,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,1

*) Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle VIII, 6 im Statistischen Teil des vorliegenden Berichts. — 1) Veränderungen errechnet auf Grund der Indices auf Originalbasis mit einer Dezimalstelle. — 2) Zusammengefaßt nach Warengruppen, -zweigen oder -klassen. — 3) Entsprechend der Warengliederung des Brutto-Produktionsindex. — 4) Aug. 1966. — 5) Aug. 1967. — 6) Veränderung Aug. 1967 gegenüber Aug. 1966. — 7) Veränderung gegenüber dem vorhergehenden Stand. — 8) Saison-, ernte- und witterungsabhängige Nahrungsmittel (Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Frischfleisch und Eier). — 9) Vorläufig.

ölerzeugnisse im September um 5,7 vH teurer waren als im Juni d. J. Ohne die Preise für Mineralölprodukte wäre das industrielle Erzeugerpreisniveau im September um 0,4 vH niedriger gewesen als im Juni und hätte den vergleichbaren Vorjahrsstand um 1,6 vH unterschritten. Besonders stark gingen in der Berichtsperiode die Erzeugerpreise für Nahrungs- und Genussmittel zurück (- 0,9 vH), da vor allem die hierin enthaltenen Mehlpreise seit dem Übergang zum gemeinsamen Getreidemarkt der EWG-Länder am 1. Juli dieses Jahres merklich gesenkt worden sind (- 8,5 vH). Weiter rückläufig waren in den Sommermonaten auch die Preise für Bauleistungen. So sank der Preisindex für Wohngebäude von Mai bis August nochmals um 0,4 vH. Er war damit im August um 2,8 vH niedriger als ein Jahr zuvor. Noch stärker ermäßigten sich in der gleichen Zeit die Preise für Straßenbauleistungen (- 0,9 vH). Sie lagen im August um fast 6 vH unter dem vergleichbaren Vorjahrsstand und waren etwa ebenso hoch wie sieben Jahre zuvor.

Auch die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte sind in den Monaten Juli bis September dieses Jahres stärker als saisonüblich gesunken (- 3,3 vH), wengleich hierfür weniger konjunkturelle Faktoren,

als vielmehr das hohe Angebot an tierischen und pflanzlichen Erzeugnissen sowie die merkliche Senkung der Getreidepreise im Zusammenhang mit dem Übergang zum gemeinsamen Getreidemarkt der EWG-Länder den Ausschlag gaben. Der Teilindex für Getreide war im September um 16,3 vH niedriger als im Juni, während er sich in der gleichen Zeit der Jahre 1963 bis 1966 aus saisonalen Gründen im Durchschnitt nur um jeweils rd. 6 vH ermäßigt hatte. Im übrigen verbilligten sich Obst und Gemüse sowie Speisekartoffeln entsprechend der Saisontendenz. Die Preise für tierische Erzeugnisse sind im Verlauf des dritten Quartals weniger als saisonüblich gestiegen (+ 2,2 vH).

Die Verbraucherpreise gingen in den Monaten Juli bis September infolge der weitgehend saisonbedingten Preisermäßigungen für Nahrungsmittel im Gesamtdurchschnitt zurück; der Preisindex für die gesamte Lebenshaltung sank um 0,8 vH und die Jahressteigerungsrate verminderte sich von 1,5 vH im Juni auf 1,3 vH im September. Die im Preisindex für die Lebenshaltung enthaltenen saisonabhängigen Waren allein verbilligten sich wegen kräftiger Preissenkungen für Obst, Gemüse und Kartoffeln um durchschnittlich 17,3 vH. Von der erwähnten Herabsetzung der Erzeugerpreise für

Entwicklung der Tarif- und Effektivverdienste
Veränderung gegen Vorjahr in vH

Periode	Gesamtwirtschaft			Industrie (einschl. Bau)		
	Tariflohn- und -gehaltsniveau		Löhne und Ge- hälter je Be- schäftig- ten	Tariflohn- und -gehaltsniveau		Löhne und Ge- hälter je Be- schäftig- ten
	auf Stunden- basis	auf Wochen- basis		auf Stunden- basis	auf Wochen- basis	
1963	+ 5,8	+ 5,1	+ 6,1	+ 5,5	+ 4,6	+ 6,4
1964	+ 6,4	+ 4,9	+ 8,9	+ 6,9	+ 5,1	+ 10,6
1965	+ 7,8	+ 7,0	+ 9,0	+ 7,4	+ 6,6	+ 9,0
1966 ^{p)}	+ 7,1	+ 6,2	+ 7,2	+ 6,8	+ 6,2	+ 7,0
1966 ^{p)} 1. Vj.	+ 7,2	+ 6,2	+ 8,2	+ 7,9	+ 7,0	+ 8,8
2. Vj.	+ 7,5	+ 6,6	+ 7,0	+ 7,1	+ 6,7	+ 7,4
3. Vj.	+ 6,9	+ 6,1	+ 7,2	+ 6,3	+ 5,9	+ 6,6
4. Vj.	+ 6,8	+ 6,1	+ 6,4	+ 5,7	+ 5,4	+ 5,7
1967 ^{p)} 1. Vj.	+ 6,0	+ 4,7	+ 5,1	+ 5,5	+ 3,8	+ 4,1
2. Vj.	+ 4,0	+ 2,8	+ 3,4	+ 4,0	+ 2,3	+ 1,8
3. Vj.	+ 3,2	+ 2,3	...	+ 3,6	+ 2,0	+ 1,9 ^{q)}

¹⁾ Juli/Aug. — ^{p)} Vorläufig.

Getreide und Getreideprodukte profitierten die Verbraucher freilich nur durch einen geringen Rückgang des Mehlpreises (– 0,7 vH), während andere Getreideerzeugnisse, namentlich Brot, im Preis praktisch unverändert blieben. Im Durchschnitt waren die Nahrungsmittelpreise im September um 3,3 vH niedriger als im Juni. Außerhalb des Ernährungssektors war aber ein weiterer, wenn auch nur schwacher Preisanstieg zu beobachten, so daß sich der Preisindex für die Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel im dritten Quartal um 0,5 vH erhöhte. Gewerbliche Erzeugnisse haben sich im Index in den Monaten Juli bis September praktisch nicht mehr verteuert, nur die vom Nahostkonflikt betroffenen Preise für Benzin und Heizöl zogen stärker an. Die Preise für Dienstleistungen sind in der Berichtsperiode langsamer gestiegen als bisher; sie lagen im September

nur noch um 2,1 vH über der vergleichbaren Vorjahrszeit gegen noch 2,5 vH im Juni. Am stärksten haben sich in den Monaten Juli bis September nach wie vor die Mieten erhöht (+ 0,9 vH), wenn sich auch hier die Aufwärtsbewegung abgeschwächt hat. Den entsprechenden Vorjahrsstand übertraf der Teilindex für Mieten im September aber immer noch um 6,3 vH.

Die Tariflohnbewegungen waren im dritten Quartal 1967 nur gering. Die Tarifverdienste erhöhten sich lediglich für 2,7 Mio Arbeitnehmer oder 14 vH aller tarifstatistisch Erfassten (darunter allein 1,5 Mio Arbeitnehmer im Bauhauptgewerbe), wobei das Ausmaß der Tarifverdienstzunahme mit 3 vH (Stundenbasis) erneut etwas kleiner war als im vorangegangenen Quartal (3^{1/2} vH). Verschiedentlich wurde von der Kündigung der Verträge Abstand genommen, oder es kam — wie in der Metallindustrie und im öffentlichen Dienst — im Anschluß an die Tarifikündigungen zwischen den Tarifpartnern zunächst zu langwierigen Verhandlungen, deren Ausgang teilweise bis heute nicht abzusehen ist. Das gesamtwirtschaftliche Tariflohn- und -gehaltsniveau erhöhte sich daher in der Berichtszeit nur wenig. Im Vergleich zum Vorjahr ging die Zuwachsrates, auf Stundenbasis gerechnet, von 4,0 vH im zweiten Vierteljahr 1967 auf 3,2 vH und, auf Wochenbasis gerechnet, von 2,8 vH auf 2,3 vH zurück. Die effektiven Löhne und Gehälter je Beschäftigten, die im Frühjahr vor allem unter dem Einfluß konjunkturbedingter Arbeitszeitverkürzungen und infolge des Abbaus übertariflicher Zahlungen zurückgegangen waren, haben sich dagegen in den Sommermonaten, saisonbereinigt betrachtet, wieder etwas erhöht. Die Zunahme dürfte jedoch kaum über das Maß der tariflichen Lohn- und Gehaltserhöhungen hinausgegangen sein.

Zahlungsbilanz

Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik war auch in den letzten Monaten durch hohe Überschüsse in der laufenden Rechnung auf der einen und beträchtliche Kapitalexporte auf der anderen Seite gekennzeichnet. Der Aktivsaldo in der Bilanz der laufenden Transaktionen mit dem Ausland (Warenverkehr, Dienstleistungen und Übertragungen) ist im dritten Quartal allerdings zurückgegangen — auf 1,3 Mrd DM gegen 2,6 Mrd DM im zweiten Quartal —, doch waren hierfür ausschließlich Saisoneinflüsse (vor allem die im Sommer hohen Ausgaben deutscher Touristen im Ausland) maßgebend. Saisonbereinigt sind die Überschüsse aus den laufenden Transaktionen dagegen im dritten Quartal von 1967

mit rund 2 Mrd DM ungefähr ebenso hoch wie im vorangegangenen Vierteljahr und doppelt so groß wie in den Monaten Juli bis September des vergangenen Jahres gewesen.

Wie die (nicht saisonbereinigten) Überschüsse in laufender Rechnung haben sich in letzter Zeit auch die Kapitalexporte gegenüber den Frühjahrsmonaten verringert. Zurückgegangen sind vor allem die Geldexporte der Kreditinstitute, die sich seit geraumer Zeit der Tendenz nach parallel zu den Überschüssen der laufenden Rechnung entwickelt haben. (Im Oktober, in dem der Saldo der laufenden Rechnung wieder stärker aktiv gewesen sein dürfte, nahmen auch die Geldexporte wieder

zu.) Hinzu kam, daß bei den kurzfristigen Kapitaltransaktionen des Bundes seit dem Auslaufen des deutsch-amerikanischen Devisenausgleichsabkommens (30. Juni 1967) die Kapitalimporte überwiegen. Da die hierdurch bewirkte Verringerung des Nettokapitalexports größer war als die saisonbedingte Abnahme des Überschusses der laufenden Posten, sind die Währungsreserven der Bundesbank, die in den ersten sechs Monaten von 1967 um 780 Mio DM abgenommen hatten, im dritten Quartal um 800 Mio DM und im Oktober um weitere 270 Mio DM gestiegen. Zugenommen haben vor allem die Dollarreserven. Zur Entlastung der amerikanischen Zahlungsbilanz hat jedoch die Bundesbank 250 Mio US-\$ ihrer liquiden Dollarguthaben in mittelfristigen DM-Schuldverschreibungen des amerikanischen Schatzamtes angelegt. Diese Transaktionen standen im Zusammenhang mit den deutsch-amerikanischen Vereinbarungen vom Mai 1967 über eine Hilfe an die Vereinigten Staaten zum Ausgleich der Devisenbelastungen, die den USA aus der Stationierung von Truppen im Bundesgebiet entstehen. Hiernach wird die Bundesbank bis Juni 1968 für insgesamt 2 Mrd DM mittelfristige amerikanische Staatspapiere, die mit einer Rücknahmeverpflichtung des amerikanischen Schatzamtes für den Fall einer stärkeren Beanspruchung der deutschen Währungsreserven ausgestattet sind, erwerben.

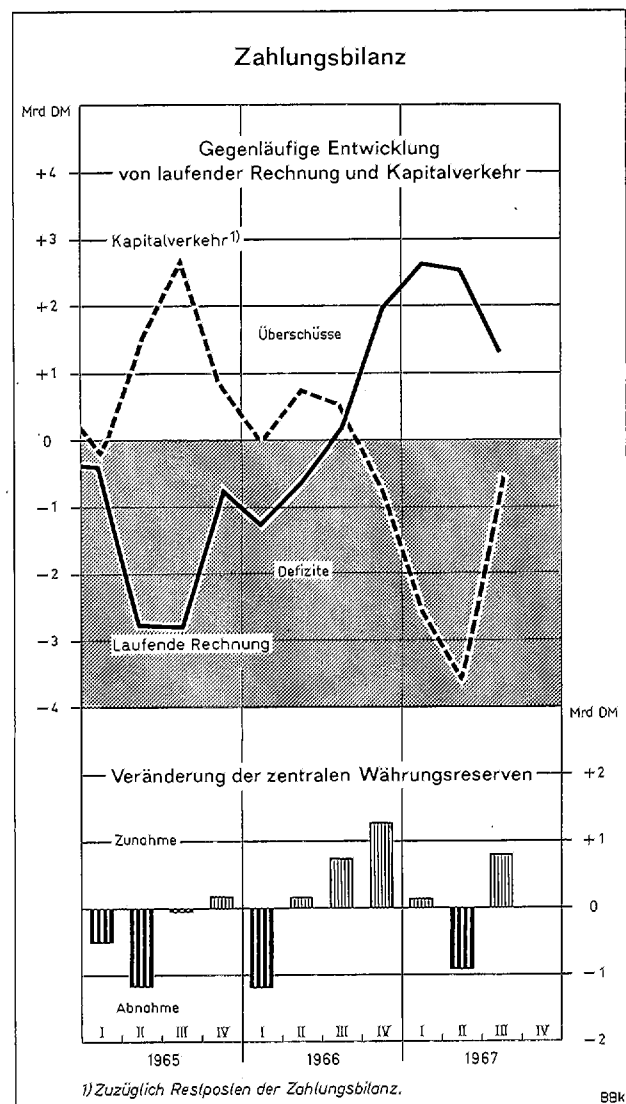
Bilanz der laufenden Posten

Außenhandel

Die Handelsbilanz der Bundesrepublik wies von Juli bis September 1967 einen Überschuß von 3,8 Mrd DM auf. Der Aktivsaldo war damit kleiner als im Vorquartal (4,4 Mrd DM), wobei der Rückgang etwas stärker gewesen zu sein scheint als es in dieser Jahreszeit üblich ist. Saisonbereinigt waren die Außenhandelsüberschüsse jedenfalls im dritten Quartal mit 4,7 Mrd DM geringfügig niedriger als im zweiten Vierteljahr (5,0 Mrd DM). Bei kaum veränderten Importen waren hierfür in erster Linie die Exporte entscheidend. Die *Ausfuhr* belief sich von Juli bis September auf 20,7 Mrd DM. Sie war damit zwar um 4 vH höher als vor Jahresfrist, aber nach Ausschaltung der Saisonfaktoren ist sie im dritten Quartal etwas zurückgegangen. In dieser tendenziellen Abnahme der Exporte spiegelt sich im wesentlichen wohl die relativ gedämpfte Konjunktur wider, die während der Winter- und Frühjahrsmonate in wichtigen Abnehmerländern geherrscht hat. Wie bereits im Berichtsabschnitt über die „Allgemeine Konjunkturlage“ ausgeführt wurde, hat sich aber der Auftragseingang aus dem Ausland bei der Industrie saisonbereinigt im zweiten Quartal 1967 um 5 vH und im Durchschnitt der Monate Juli bis September um

weitere 1 1/2 vH erhöht. Es ist daher wahrscheinlich, daß sich die Ausfuhr künftig — mit der üblichen zeitlichen Verzögerung — wieder erhöhen wird.

Die *Einfuhr* erreichte in der Zeit von Juli bis September 16,9 Mrd DM. Sie blieb damit, ähnlich wie im vorangegangenen Quartal, um rund 4 vH hinter dem entsprechenden Vorjahresergebnis zurück, während der Abstand zum Vorjahr in den drei ersten Monaten von 1967 noch mehr als 9 vH betragen hatte. Saisonbereinigt hat die Einfuhr aber nicht mehr weiter abgenommen, ja im Gegenteil ergibt sich bei Ausschaltung der Importe von Ernährungs- und Rüstungsgütern, die beide kaum als konjunkturell determiniert angesehen werden können, im dritten Quartal eine Zunahme der kommerziellen Einfuhren der gewerblichen Wirtschaft, die am ehesten Rückschlüsse auf die konjunkturbedingte Nachfrage nach Einfuhrgütern zulassen, um rund 3 vH. Wie im Berichtsteil über die konjunkturelle Lage bereits mitgeteilt (siehe Seite 31), hängt diese Zu-



Zahlungsbilanz und Reservebewegungen*)

Mio DM

Position	1966			1967					Januar/September		
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj. ^{P)}	Juli	August	Sept. ^{P)}	1966	1967 ^{P)}
I. Wichtige Salden der Zahlungsbilanz											
A. Bilanz der laufenden Posten											
1. Außenhandel											
Ausfuhr (fob)	19 624	19 890	22 157	20 778	21 900	20 689	6 906	6 619	7 164	58 471	63 367
Einfuhr (cif)	18 248	17 632	18 679	16 443	17 464	16 897	5 606	5 635	5 656	53 991	50 804
Saldo der Handelsbilanz	+1 376	+2 258	+3 478	+4 335	+4 436	+3 792	+1 300	+ 984	+1 508	+4 480	+12 563
2. Dienstleistungen											
	- 402	- 621	+ 88	- 97	- 228	-1 048	- 187	- 451	- 410	-1 354	- 1 373
3. Übertragungen											
	-1 559	-1 440	-1 579	-1 563	-1 646	-1 412	- 467	- 470	- 475	-4 685	- 4 621
Saldo der laufenden Posten	- 585	+ 197	+1 987	+2 675	+2 562	+1 332	+ 646	+ 63	+ 623	-1 559	+ 6 569
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)											
1. Langfristiger Kapitalverkehr¹⁾)											
Privat											
Direktinvestitionen ²⁾	+ 914	+ 360	+ 454	+ 329	+ 161	+ 94	- 42	+ 55	+ 81	+1 711	+ 584
Kredite und Darlehen	+ 334	+ 303	- 124	- 126	- 409	- 252	+ 88	- 51	- 289	+1 098	- 787
Portfolioinvestitionen	- 624	- 108	- 152	- 359	- 416	- 368	- 177	- 123	- 68	- 976	- 1 143
Sonstige Kapitalbewegungen	- 108	- 81	- 64	- 79	- 57	- 85	- 21	- 24	- 40	- 259	- 221
Saldo des privaten langfristigen Kapitalverkehrs	+ 516	+ 474	+ 114	- 235	- 721	- 611	- 152	- 143	- 316	+1 574	- 1 567
Öffentlich											
	- 345	- 342	- 429	- 197	- 354	- 295	- 142	- 112	- 41	-1 028	- 846
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	+ 171	+ 132	- 315	- 432	-1 075	- 906	- 294	- 255	- 357	+ 546	- 2 413
2. Kurzfristiger Kapitalverkehr³⁾)											
Kreditinstitute	+ 6	- 470	+1 466	-3 277	- 981	- 183	-1 023	+ 373	+ 467	-1 854	- 4 441
Unternehmen ⁴⁾	+ 397	+ 802	+ 12	+ 589	- 278	- 477	+ 77	- 105	- 449	+1 696	- 166
Öffentliche Hand	+ 301	- 42	- 348	- 344	- 328	+ 651	+ 153	+ 225	+ 273	+ 109	- 21
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 704	+ 290	+1 130	-3 032	-1 587	- 9	- 793	+ 493	+ 291	- 49	- 4 628
3. Sondertransaktionen im Kapitalverkehr⁵⁾) (Saldo)											
	- 594	-	- 784	-	-	-	-	-	-	- 594	-
Saldo aller Kapitalbewegungen	+ 281	+ 422	+ 31	-3 464	-2 662	- 915	-1 087	+ 238	- 66	- 97	- 7 041
C. Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs (A + B)											
	- 304	+ 619	+2 018	- 789	- 100	+ 417	- 441	+ 301	+ 557	-1 656	- 472
D. Restposten (als Differenz errechnet: E — C)											
	+ 474	+ 126	- 726	+ 931	- 826	+ 384	+ 633	- 304	+ 55	+1 394	+ 489
E. Devisenbilanz (Überschuß: +)											
	+ 170	+ 745	+1 292	+ 142	- 926	+ 801	+ 192	- 3	+ 612	- 262	+ 17
II. Reservebewegungen											
A. Währungsreserven der Bundesbank (Zunahme: +)											
1. Goldbestand											
	- 369	- 60	- 12	+ 8	- 6	- 34	- 26	- 9	+ 1	- 460	- 32
2. Uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen, insgesamt											
	+ 546	+1 099	+1 283	- 57	- 223	+ 459	- 227	+ 218	+ 468	+ 864	+ 179
darunter: US-Dollar											
	(+ 939)	(+1 149)	(+1 312)	(+ 58)	(- 226)	(+ 460)	(- 229)	(+ 222)	(+ 467)	(+1 828)	(+ 292)
3. Kreditgewährung an den IWF im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“											
	-	-	-	-	- 720	-	-	-	-	-	- 720
4. Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen, insgesamt											
	- 170	- 190	- 0	+ 0	- 0	+ 411	+ 500	- 89	- 0	- 554	+ 411
darunter: Mittelfristige DM-Schuldverschreibungen des US-Schatzamtes ⁶⁾											
	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(+ 500)	(+ 500)	(-)	(-)	(-)	(+ 500)
5. Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: —)⁷⁾											
	+ 180	- 104	+ 21	+ 191	+ 23	- 35	- 55	- 123	+ 143	- 95	+ 179
Nettozunahme (+) oder -abnahme (-) der Währungsreserven der Bundesbank ⁸⁾	+ 187	+ 745	+1 292	+ 142	- 926	+ 801	+ 192	- 3	+ 612	- 245	+ 17
B. Quasi-automatische Ziehungsrechte im Rahmen der deutschen IWF-Quote (Zunahme: +)											
<i>Nachrichtlich: Veränderung der deutschen Reserveposition im IWF⁹⁾</i>											
	(+ 471)	(+ 2)	(+ 156)	(+ 12)	(- 676)	(- 39)	(- 30)	(- 12)	(+ 3)	(+ 567)	(- 703)
C. In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank (Zunahme: +)											
	-	-	1	- 40	- 2	-	- 26	-	2	- 24	- 28
D. Verbindlichkeiten aus der Abgabe von deutschen Geldmarktpapieren an ausländische Währungsbehörden (Zunahme: —)¹⁰⁾											
	- 9	- 15	- 227	+ 245	+ 23	- 218	+ 42	- 142	- 118	- 95	+ 50
Veränderung der gesamten zentralen Reserveposition	+ 649	+ 731	+1 181	+ 397	- 859	+ 518	+ 204	- 159	+ 473	+ 224	+ 56

*) Weitere Angaben siehe Tab. VII, 1—9 im Statistischen Teil des vorliegenden Berichtes. — ¹⁾ Ohne Sondertransaktionen. — ²⁾ Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die an der jeweiligen Transaktion beteiligte inländische Stelle angehört. — ³⁾ Soweit erkennbar. — ⁴⁾ Hauptsächlich Gewährung und Inanspruchnahme von sog. Finanzkrediten. — ⁵⁾ Vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 156 Mio DM an die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (April 1966), Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds (429 Mio DM) und an die Weltbank (9 Mio DM) anlässlich der Erhöhung der deutschen Quoten in diesen Institutionen (Mai 1966) sowie vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 784 Mio DM aus der Nachkriegswirtschaftshilfe an die Vereinigten Staaten von Amerika (Dezember 1966). — ⁶⁾ Diese Schuldverschreibungen wurden von der Bundesbank im Rahmen der deutsch-amerikanischen Vereinbarungen von Anfang Mai 1967 über eine Devisenhilfe zugunsten der Vereinigten Staaten übernommen. — ⁷⁾ Ohne den anlässlich der Quotenerhöhung im IWF im Mai 1966 auf das bei der Bundesbank geführte Konto des Fonds eingezahlten Betrag in Höhe von 1 vH der Quotenerhöhung (17 Mio DM); dieser Vorgang ist hier in Pos. B (Veränderung der quasi-automatischen Ziehungsrechte im IWF im Rahmen der deutschen Quote) berücksichtigt. — ⁸⁾ Entspricht den tatsächlichen Einzahlungen im Rahmen der Quote (Pos. II B) zuzüglich der Forderungen der Bundesbank aus der Kreditgewährung unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (Pos. II A, 3). — ⁹⁾ Einschl. internationaler Organisationen mit währungspolitischen Aufgaben. — ¹⁰⁾ Vorläufig.

nahme freilich zu einem Teil damit zusammen, daß die Rohöleinfuhren im August und September wegen Auffüllung der vordem dezimierten Vorräte besonders hoch waren; mengenmäßig übertrafen sie in diesen beiden Monaten das Vorjahrsergebnis um 9 vH, und wertmäßig gingen sie infolge der starken Preissteigerungen sogar um 30 vH über den Vorjahrsbetrag hinaus. Aber auch ohne diesen Faktor sind die kommerziellen Einfuhren der gewerblichen Wirtschaft leicht gestiegen, während sie vom Frühjahr 1966 bis zum Frühjahr 1967 tendenziell rückläufig gewesen waren. Mehr importiert wurden Rohstoffe und Halbwaren, während sich die Einfuhr von gewerblichen Fertigwaren bisher noch nicht belebt hat.

Dienstleistungsbilanz

Infolge hoher Ausgabenüberschüsse im Reiseverkehr mit dem Ausland hat sich das Defizit der Dienstleistungsbilanz in den Sommermonaten, wie in dieser Jahreszeit üblich, stark erhöht. Die Ausgaben deutscher Touristen im Ausland wuchsen nach vorläufigen Berechnungen von 1,5 Mrd DM im zweiten auf 2,7 Mrd DM im dritten Quartal, doch war dies nicht mehr als in den Monaten Juli bis September des vergangenen Jahres. Wie bereits in früheren Berichten erwähnt, dürfte die Stagnation der Reiseausgaben im Ausland in erster Linie eine Folge davon sein, daß die Einkommen der privaten Haushalte konjunkturell nicht mehr gewachsen sind, während für inländische Verbrauchsausgaben ein gewisser Mehrbedarf bestand. Die Bundesrepublik nahm von fremden Besuchern in den Monaten Juli bis September d. J. praktisch denselben Betrag wie im gleichen Vorjahrsquartal ein, nämlich 1,2 Mrd DM. Auch das Defizit der Reiseverkehrsbilanz war daher im dritten Quartal 1967 (1,5 Mrd DM) ebenso hoch wie im dritten Quartal 1966.

Wenn gleichwohl der Passivsaldo der gesamten Dienstleistungsbilanz in der Zeit von Juli bis September 1967 mit 1 050 Mio DM um mehr als 400 Mio DM größer als vor einem Jahr war, so erklärt sich dies in erster Linie aus vermehrten Kapitalertragszahlungen an das Ausland. Wegen hoher Ausschüttungen inländischer Unternehmen an ihre ausländischen Anteilseigner stieg das Defizit der Kapitalertragsbilanz im dritten Quartal auf 700 Mio DM, den höchsten Vierteljahresbetrag seit Anfang 1965. Diese Massierung von Kapitalertragszahlungen ist freilich zu einem großen Teil zufallsbedingt, da die Termine, zu denen die im Auslandsbesitz befindlichen Tochtergesellschaften Gewinne ausschütten, von Jahr zu Jahr schwanken. Ein Teil der ausgeschütteten Gewinne ist übrigens wieder in der Bundesrepublik in Form von Kapitalerhöhungen

reinvestiert worden, so daß insoweit der Gesamtsaldo der Zahlungsbilanz nicht berührt wurde.

Die *Einnahmen von fremden Truppen*, die den wichtigsten Posten auf der Aktivseite der Dienstleistungsbilanz darstellen, beliefen sich in der Berichtsperiode auf 1,3 Mrd DM; dies entsprach ungefähr dem Ergebnis im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Bei den übrigen Posten der Dienstleistungsbilanz haben sich ebenfalls keine größeren Änderungen ergeben.

Übertragungen

Die Bilanz der Übertragungen (oder „unentgeltlichen Leistungen“) schloß in der Berichtsperiode mit einem Defizit von 1,4 Mrd DM ab. Im Vergleich zum dritten Quartal 1966, in dem der Passivsaldo gleich groß gewesen war, sind die privaten Einkommens- und Vermögensübertragungen um rund 100 Mio DM gesunken, während sich die öffentlichen Transferzahlungen leicht erhöht haben. Der Rückgang der *privaten Leistungen* erklärt sich ausschließlich durch die Abnahme der Zahl der Gastarbeiter. Im Durchschnitt des dritten Vierteljahres 1967 waren in der Bundesrepublik etwa 300 000 ausländische Arbeitskräfte weniger als vor Jahresfrist beschäftigt, und die Heimatüberweisungen dieses Personenkreises sanken daher von 680 Mio DM im dritten Quartal des vergangenen auf schätzungsweise 570 Mio DM im dritten Quartal des laufenden Jahres. Von Januar bis September 1967 stellten sich die Lohnüberweisungen der Gastarbeiter auf insgesamt 1,6 Mrd DM; das sind 240 Mio DM weniger als im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Die folgende Tabelle informiert über die Entwicklung nach einzelnen Ländern.

Übertragungen im Verkehr mit dem Ausland
(Unentgeltliche Leistungen)
Mio DM

Position	1967		Jan./Sept.	
	2. Vj.	3. Vj.	1966	1967
Öffentliche Übertragungen	— 928	— 606	—2 235	—2 405
Private Übertragungen	— 718	— 806	—2 450	—2 216
darunter:				
Lohnüberweisungen ausländischer Arbeitskräfte ¹⁾	— 512	— 573	—1 833	—1 597
nach:				
Italien	— 175	— 206	— 701	— 553
Spanien	— 87	— 103	— 345	— 281
Griechenland	— 80	— 80	— 294	— 245
Türkei	— 72	— 85	— 231	— 231
Jugoslawien	— 58	— 58	— 138	— 164
Sonstigen Ländern	— 40	— 41	— 124	— 123
Gesamte öffentliche und private Übertragungen	—1 646	—1 412	—4 685	—4 621

¹⁾ Die Angaben beruhen auf Schätzungen.

Von den Übertragungen der *öffentlichen Hand*, die in den Monaten Juli bis September rund 600 Mio DM ausmachten, entfielen 370 Mio DM auf Wiedergutmachungsleistungen. Die übrigen Zahlungen betrafen zum größten Teil Beiträge zu den Verwaltungskosten internationaler Organisationen sowie Überweisungen von Renten und Pensionen in das Ausland.

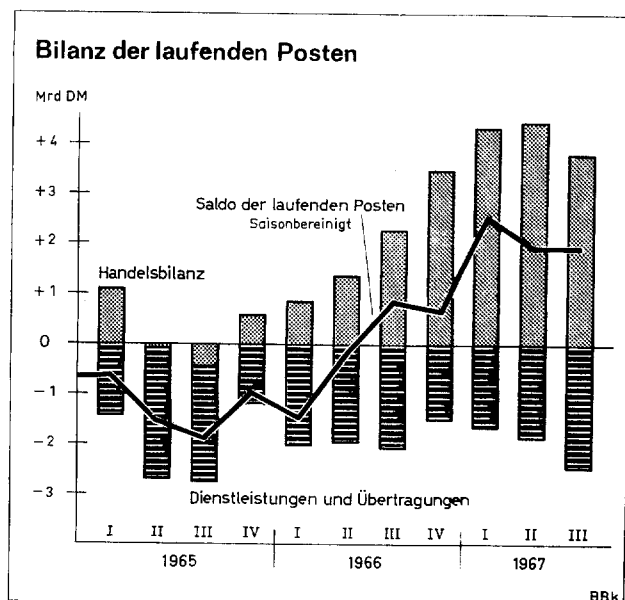
Faßt man die Überschüsse im Außenhandel und die Defizite im Dienstleistungsverkehr und bei den Übertragungen zur *Bilanz in laufender Rechnung* zusammen, so ergibt sich für das dritte Quartal ein Überschuß von 1,3 Mrd DM. Der Aktivsaldo war damit um 1,2 Mrd DM niedriger als im vorangegangenen Vierteljahr. Wie gezeigt, hatte diese Abnahme jedoch hauptsächlich saisonale Gründe. Werden die Saisoneinflüsse, auf die oben im einzelnen eingegangen wurde, ausgeschaltet, so wird deutlich, daß sich die Tendenz zu hohen Überschüssen in der Bilanz aller laufenden Transaktionen noch nicht nennenswert abgeschwächt hat. Denn saisonbereinigt war der Aktivsaldo in den Monaten Juli bis September mit 2 Mrd DM etwa ebenso hoch wie in den vorangegangenen drei Monaten, wenn er auch nicht mehr das Ergebnis des ersten Quartals (2,6 Mrd DM) erreichte. In der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage der Bundesrepublik bilden diese Überschüsse, die letztlich auf das Gefälle zwischen der schwachen Konjunktur im Inland und der lebhafteren wirtschaftlichen Aktivität im Ausland zurückgehen, eine wichtige Stütze der Gesamtnachfrage. In anderen Ländern stehen diesen Überschüssen freilich entsprechende Defizite gegenüber, doch ist der sich hieraus für das Ausland ergebende kontraktive Effekt, soweit es die monetäre Seite anbelangt, bisher durch Kapitalexporte der Bundesrepublik mehr oder weniger aufgewogen worden.

Kapitalverkehr

In den letzten Monaten waren die Abflüsse im langfristigen Kapitalverkehr und bei den kurzfristigen Kredittransaktionen der Wirtschaft besonders groß. Da an wichtigen ausländischen Finanzmärkten die Zinsen — unter anderem beeinflusst durch die Zinssteigerung in den Vereinigten Staaten — nach oben tendierten, während die anhaltende Liquidisierung im Inland die kurzfristigen Zinssätze herabdrückte und die langfristigen wenigstens am Steigen hinderte, hat sich das Zinsgefälle zwischen der Bundesrepublik und einigen wichtigen internationalen Finanzmärkten so entwickelt, daß in größerem Umfang zinsinduzierte Kapitalexporte ausgelöst wurden. Jedenfalls trifft dies für die Kredittransaktionen der Wirtschaft und auch für die Transaktionen in festverzinslichen Wertpapieren zu. Bei den kurzfristigen Kapitalbewegungen der Banken kam es dagegen vor allem infolge des Anstiegs der Kurssicherungskosten zu einer gewissen Einebnung des Renditegefälles und damit zu einer Verminderung des Anreizes zu Geldexporten.

Langfristiger Kapitalverkehr

In den Monaten Juli bis September wurde langfristiges Kapital im Betrage von netto 0,9 Mrd DM exportiert (gegen 1,1 Mrd DM im Vorquartal und 0,4 Mrd DM im ersten Quartal, aber Nettokapitalimporten im Betrage von 130 Mio DM im dritten Quartal 1966). Der Umschwung in der Bilanz des langfristigen Kapitalverkehrs betraf nur die *privaten* Kapitaltransaktionen, die im bisherigen Verlauf des Jahres 1967 zum ersten Male seit 1959 wieder über einen längeren Zeitraum hinweg mit Nettokapitalexporten abgeschlossen haben. Die privaten Kapitalabflüsse wurden von zwei Seiten her bewirkt: Auf der einen Seite schränkte das Ausland seine neuen Kapitalanlagen in der Bundesrepublik stark ein, und auf der anderen Seite nahmen die deutschen Investitionen im Ausland kräftig zu. Im einzelnen betrachtet beliefen sich die *privaten ausländischen Investitionen in der Bundesrepublik* von Juli bis September auf 90 Mio DM; das war nur noch ungefähr ein Zehntel der im Vierteljahresdurchschnitt des vergangenen Jahres vorgenommenen Investitionen. Daß es per Saldo überhaupt noch zu Neuanlagen gekommen ist, hängt mit den ausländischen Direktinvestitionen zusammen, für die in der Regel längerfristige Überlegungen hinsichtlich der Ausweitung der Produktionsanlagen von Tochtergesellschaften in Deutschland und des Erwerbs bisher deutscher Unternehmen maßgeblich sind, weniger dagegen Veränderungen in den internationalen Zinsrelationen. Für Direktinvestitionen gaben ausländische Investoren



Kapitalverkehr mit dem Ausland
Mio DM

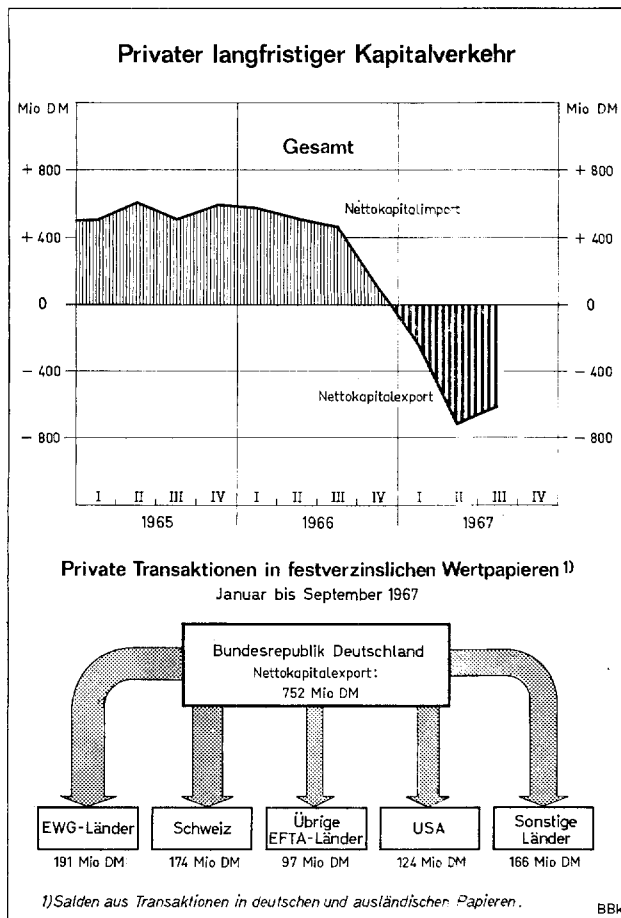
Position	1966		1967			Januar bis September	
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	1966	1967
I. Langfristiger Kapitalverkehr¹⁾ (ohne Sondertransaktionen)							
1. Deutsche Investitionen im Ausland (Zunahme: —)							
Privat	— 393	— 504	— 737	— 727	— 699	— 2 021	— 2 163
Direktinvestitionen	(— 272)	(— 323)	(— 278)	(— 196)	(— 381)	(— 846)	(— 855)
Kredite und Darlehen ²⁾	(— 126)	(— 159)	(— 190)	(— 357)	(— 80)	(— 405)	(— 627)
Portfolioinvestitionen	(+ 5)	(— 22)	(— 269)	(— 174)	(— 238)	(— 770)	(— 681)
Öffentlich	— 301	— 420	— 205	— 305	— 279	— 893	— 789
Insgesamt	— 694	— 924	— 942	— 1 032	— 978	— 2 914	— 2 952
2. Ausländische Investitionen im Inland (Zunahme: +)							
Privat	+ 867	+ 618	+ 502	+ 6	+ 88	+ 3 595	+ 596
Direktinvestitionen	(+ 632)	(+ 777)	(+ 607)	(+ 357)	(+ 475)	(+ 2 557)	(+ 1 439)
Kredite und Darlehen ²⁾	(+ 348)	(— 29)	(— 15)	(— 109)	(— 257)	(+ 1 244)	(— 381)
Portfolioinvestitionen	(— 113)	(— 130)	(— 90)	(— 242)	(— 130)	(— 206)	(— 462)
Öffentlich	— 41	— 9	+ 8	— 49	— 16	— 135	— 57
Insgesamt	+ 826	+ 609	+ 510	— 43	+ 72	+ 3 460	+ 539
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	+ 132	— 315	— 432	— 1 075	— 906	+ 546	— 2 413
Privat	+ 474	+ 114	— 235	— 721	— 611	+ 1 574	— 1 567
Öffentlich	— 342	— 429	— 197	— 354	— 295	— 1 028	— 846
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr¹⁾ (ohne Sondertransaktionen)							
Kreditinstitute	— 470	+ 1 466	— 3 277	— 981	— 183	— 1 854	— 4 441
Unternehmen ³⁾	+ 802	+ 12	+ 589	— 278	— 477	+ 1 696	— 166
Öffentliche Hand ⁴⁾	— 42	— 348	— 344	— 328	+ 651	+ 109	— 21
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 290	+ 1 130	— 3 032	— 1 587	— 9	— 49	— 4 628
III. Sondertransaktionen im Kapitalverkehr⁵⁾	—	— 784	—	—	—	— 594	—
IV. Saldo aller Kapitalbewegungen	+ 422	+ 31	— 3 464	— 2 662	— 915	— 97	— 7 041

¹⁾ Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die an der jeweiligen Transaktion beteiligte inländische Stelle angehört. — ²⁾ Einschl. der in der Tabelle „Zahlungsbilanz und Reservebewegungen“ auf S. 40 unter B, 1 ausgewiesenen „Sonstigen Kapitalbewegungen“ (z. B. Erwerb und Veräußerung von Grundbesitz). — ³⁾ Hauptsächlich Gewährung und Inanspruchnahme von sog. Finanzkrediten. — ⁴⁾ Im wesentlichen Veränderungen der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für die Einfuhr von Verteidigungsgütern. — ⁵⁾ Vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 156 Mio DM an die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (April 1966), Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds (429 Mio DM) und an die Weltbank (9 Mio DM) anlässlich der Erhöhung der deutschen Quoten in diesen Institutionen (Mai 1966) sowie vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 784 Mio DM aus der Nachkriegswirtschaftshilfe an die Vereinigten Staaten von Amerika (Dezember 1966).

in der Berichtsperiode knapp 0,5 Mrd DM aus, wobei es sich — wie in anderem Zusammenhang bereits erwähnt — zum Teil um die Reinvestition ausgeschütteter Gewinne handelte.

Bei den im wesentlichen vom Zinskalkül bestimmten Anlagen ist es dagegen zu einem absoluten Rückgang der ausländischen Investitionen im Bundesgebiet gekommen. So haben deutsche Banken und Wirtschaftsunternehmen im Zeitraum Juli/September — vor allem wohl unter dem Einfluß der zunehmenden Liquidisierung im Inland — früher im Ausland aufgenommene Kredite und Darlehen im Betrage von 260 Mio DM zurückgezahlt (während bis dahin solche Rückzahlungen per Saldo nur gering waren und im vergangenen Jahr umgekehrt in erheblichem Umfang Kredite aufgenommen wurden). Zum anderen hat das Aus-

land auch im dritten Quartal deutsche festverzinsliche Wertpapiere verkauft, und zwar im Betrage von gut 200 Mio DM (netto), wobei insbesondere Staats- und Kommunalanleihen angeboten wurden. Die Verkaufsaufträge, die überwiegend aus der Schweiz (82 Mio DM), den Niederlanden (41 Mio DM) und aus Frankreich (37 Mio DM) kamen, dürften zu einem erheblichen Teil darauf zurückgehen, daß es (wie bereits auf Seite 17 näher ausgeführt wurde) für ausländische Investoren auf Grund der Zinssteigerung an den heimischen Kapitalmärkten und am Euro-Kapitalmarkt vielfach lukrativ geworden ist, deutsche Rentenwerte zugunsten von Anlagen außerhalb der Bundesrepublik zu verkaufen. Bei den Transaktionen in deutschen Aktien, soweit sie nicht dem Erwerb dauerhafter Beteiligungen dienen, überwogen dagegen in den letzten



Monaten die ausländischen Käufe, so daß der Passivsaldo aller ausländischen Portfoliotransaktionen in deutschen Wertpapieren (130 Mio DM) niedriger als im zweiten Quartal war.

Die privaten deutschen Kapitalanlagen im Ausland nahmen demgegenüber im dritten Quartal 1967 — nicht viel anders als in den beiden vorangegangenen Vierteljahre — um rund 700 Mio DM zu. Im wesentlichen handelte es sich dabei um Direktinvestitionen, die mit 400 Mio DM den bisher höchsten Vierteljahresbetrag erreichten. Relativ groß aber waren auch die Anlagen in ausländischen Aktien (ohne dauerhafte Beteiligungen) und in festverzinslichen Wertpapieren ausländischer Emittenten. Diese sogenannten Portfolioinvestitionen verursachten von Juli bis September einen Nettokapitalexport von knapp 240 Mio DM (gegen 170 Mio DM im vorangegangenen Vierteljahr und einem — wenn auch geringfügigen — Nettokapitalimport im dritten Quartal des vergangenen Jahres). Von dem Gesamtbetrag der Portfolioanlagen entfielen rund 90 Mio DM auf ausländische (insbesondere amerikanische und kanadische) Investmentzertifikate und weitere 90 Mio DM auf ausländische Aktien. Verglichen hiermit hielten sich die Nettokäufe von ausländischen festverzins-

lichen Wertpapieren (54 Mio DM) in relativ engen Grenzen. Über die Entwicklung aller Transaktionen in deutschen und in ausländischen Wertpapieren unterrichtet die nebenstehende Tabelle. Danach ist es durch Wertpapiergeschäfte mit Ausländern von Juli bis September zu einem Nettokapitalexport von rund 470 Mio DM gekommen. In den ersten neun Monaten von 1967 insgesamt hat die Nettokapitalausfuhr durch Wertpapiertransaktionen sogar 1,2 Mrd DM betragen, verglichen mit 450 Mio DM im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres.

Die langfristige Nettokapitalausfuhr der öffentlichen Hand belief sich von Juli bis September auf 300 Mio DM; sie blieb wegen geringerer Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer etwas hinter dem Stand des Vorquartals zurück.

Kurzfristiger Kapitalverkehr

Durch kurzfristige Kapitaltransaktionen sind in den Monaten Juli bis September insgesamt betrachtet keine Mittel mehr ins Ausland abgeflossen, während es in der ersten Hälfte des Jahres 1967 zu einem kurzfristigen Nettokapitalexport von 4,6 Mrd DM (und, nach Ausschaltung der saisonbedingt hohen Geldexporte der Kreditinstitute im Januar, von 1,9 Mrd DM) gekommen war. Das Versiegen des kurzfristigen Kapitalexports geht vor allem darauf zurück, daß in jüngster Zeit die öffentlichen Transaktionen per Saldo zu Kapitalimporten führten, die durch die gleichzeitig geringer gewordenen Geldexporte der Banken nicht kompensiert wurden.

Der Umschwung bei den kurzfristigen Kreditbewegungen im öffentlichen Sektor hängt damit zusammen, daß der Bund nach Erfüllung seiner Verpflichtungen im Rahmen des am 30. Juni 1967 abgelaufenen deutsch-amerikanischen Devisenausgleichsabkommens die laufenden Zahlungen für den Bezug militärischer Ausrüstungsgegenstände stark eingeschränkt hat. Er finanziert seine Importe nunmehr zum überwiegenden Teil durch Rückgriff auf früher geleistete Vorauszahlungen. Der damit verbundene Abbau von Auslandsforderungen, der sich wie ein Kapitalimport auswirkt, ist der wichtigste Grund dafür, daß an die Stelle des kurzfristigen öffentlichen Nettokapitalexports von 330 Mio DM im zweiten Quartal im dritten Vierteljahr ein Nettokapitalimport von 650 Mio DM getreten ist.

Die Kreditinstitute, die im zweiten Quartal noch knapp 1 Mrd DM (netto) im Ausland angelegt hatten, exportierten in der Zeit von Juli bis September per Saldo nur noch kurzfristiges Kapital im Betrage von 180 Mio DM. Im August und September wurden infolge temporären Liquiditätsbedarfs im Inland sogar wieder

Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland
Mio DM

Position	1967			Zum Ver- gleich: Jan./ Sept. 1966
	1. Hj.	3. Vj.	Jan./ Sept.	
1. Transaktionen in ausländischen Wertpapieren (Nettokäufe durch Inländer: —, Nettoverkäufe: +)				
Festverzinsliche Wertpapiere	— 207	— 54	— 261	+ 162 ¹⁾
Dividendenpapiere	— 441	— 441	— 882	— 676
davon:				
Direktinvestitionen in Aktien	(— 205)	(— 257)	(— 462)	(— 462)
Portfolioinvestitionen in Aktien	(— 125)	(— 91)	(— 216)	(— 101)
Investmentzertifikate	(— 111)	(— 93)	(— 204)	(— 113)
Insgesamt	— 648	— 495	— 1 143	— 514
2. Transaktionen in deutschen Wertpapieren (Nettokäufe durch Ausländer: +, Nettoverkäufe: —)				
Festverzinsliche Wertpapiere	— 280	— 211	— 491	— 35
davon:				
Staats- und Kommunalanleihen	(— 106)	(— 172)	(— 278)	(— 153)
Andere Anleihen	(— 167)	(— 35)	(— 202)	(+ 119)
Deutsche Auslandsbonds	(— 7)	(— 4)	(— 11)	(— 1)
Dividendenpapiere	+ 215	+ 233	+ 448	+ 99
davon:				
Direktinvestitionen in Aktien	(+ 267)	(+ 152)	(+ 419)	(+ 270) ¹⁾
Portfolioinvestitionen in Aktien und Investmentzertifikate	(— 52)	(+ 81)	(+ 29)	(— 171)
Insgesamt	— 65	+ 22	— 43	+ 64
3. Saldo aller Transaktionen in deutschen und ausländischen Wertpapieren	— 713	— 473	— 1 186	— 450

¹⁾ Ohne den Umtausch von DEA-Aktien in DM-Wandelschuldverschreibungen der Texaco.

Geldanlagen aus dem Ausland zurückgerufen. Neben dem Liquiditätsbedarf im Inland war für die Veränderungen der Devisenposition der Kreditinstitute aber auch die Verteuerung der Kurssicherungskosten für Auslandsanlagen von Bedeutung. Sie beruhte unter anderem darauf, daß die Bundesbank bewußt die Geld-Brief-Spanne für den US-Dollar erweiterte und damit den Liquiditätsexport etwas unsicherer machte. Als sich der inländische Geldmarkt im Oktober stärker verflüssigte, haben die Banken ihre Nettodevisenposition zwar wieder um schätzungsweise 350 Mio DM aktiviert, aber die Neigung zum Geldexport erreichte schon wegen des bei einigen Anlagen negativen Zinsgefälles doch nicht mehr das gleiche Maß wie in den Frühjahrsmonaten. Wenn die kurzfristigen Kapitalexperte der Banken im

Vergleich zu den übrigen Kapitalbewegungen, vor allem zu den langfristigen Kapitalexporten, in letzter Zeit insgesamt gesehen an Gewicht verloren haben und in Zukunft aus den verschiedensten Gründen noch stärker rückläufig sein sollten, so stellt das, falls der langfristige Kapitalexperte zunimmt, im Grunde eine strukturelle Verbesserung des Kapitalexports dar; denn Geldexporte im Umfang der Frühjahrsmonate sind kaum als ein *dauerhaftes* Mittel zum Ausgleich der Aktivsaldoen aus den laufenden Transaktionen anzusehen.

Was die statistisch erfaßten kurzfristigen Kredittransaktionen der *Wirtschaftsunternehmen* anbelangt, so haben die Unternehmen in den letzten Monaten — ähnlich wie bei den langfristigen Transaktionen (und aus den gleichen Gründen) — verstärkt Kredite zurückgezahlt. Der hierdurch verursachte Nettokapitalexperte betrug von Juli bis September annähernd 500 Mio DM gegen 280 Mio DM im vorangegangenen Quartal, während von Juli bis September vorigen Jahres noch Finanzkredite im Betrage von 800 Mio DM aufgenommen worden waren. Die statistisch nicht erfaßten Kredittransaktionen der Wirtschaft scheinen dagegen in den letzten Monaten per Saldo nicht mehr zu Kapitalexporten, sondern zu Kapitalimporten geführt zu haben. Hierfür spricht, daß der Restposten der Zahlungsbilanz, dessen Veränderung kurzfristig freilich stark von Mängeln in der statistischen Erfassung und in der richtigen zeitlichen Zuordnung der Leistungs- und Finanzierungsströme beeinflußt ist, im dritten Quartal wieder einen Überschuß aufgewiesen hat (380 Mio DM), während er in den Monaten davor passiv gewesen war. Die Ursachen dieser Entwicklung lassen sich zwar im einzelnen nicht näher analysieren, doch erscheint es nicht ausgeschlossen, daß die sich hierin widerspiegelnden Veränderungen bei den Handelskrediten im Ausfuhr- und Einfuhrgeschäft auch mit der in letzter Zeit wieder aufgelebten Unruhe um das Pfund zusammenhängen, die zu einer gewissen Reduzierung der Pfundforderungen der Exporteure und einer Zunahme der Pfundverbindlichkeiten der Importeure, also zu spekulativ bedingten Devisenzuflüssen in die Bundesrepublik geführt haben könnte.

Erste Ergebnisse der Erhebungen über Bankzinsen

Im folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse der Zinserhebung dargestellt, die die Bundesbank in den beiden mittleren Septemberwochen vorgenommen hat. Die Befragung, der bereits im Juni eine Probeerhebung vorausgegangen war, sollte den währungspolitischen Instanzen und der Öffentlichkeit einen allgemeinen Überblick über die Zinskonditionen verschaffen, die die Banken im Geschäft mit der Nichtbankenkundschaft bei einigen wichtigen Kredit- und Einlagearten am häufigsten vereinbarten. Solche Informationen sind um so notwendiger, als mit Wirkung vom 1. April 1967 die Zinsverordnung aufgehoben wurde und damit die amtlich festgesetzten Höchstgrenzen für die Soll- und Habenzinsen fortgefallen sind, die als Anhaltspunkte für die im Massengeschäft üblichen Konditionen der Banken hatten gelten können. Mit der Zinserhebung, die die Bundesbank mindestens in vierteljährlichen Abständen wiederholen wird, wird bezweckt, vornehmlich die für die weit überwiegende Mehrzahl der Bankkunden maßgebenden Konditionen bei einigen besonders typischen Geschäftsarten zu erfassen. Obwohl damit kein vollständiges Bild über die Bankzinsen gegeben werden kann, erlauben es die Angaben doch, die Grundstruktur der Bankzinsen zu untersuchen und ihre Entwicklungstendenz zu erkennen.

Im Gegensatz zu den meisten sonstigen Erhebungen der Bankenstatistik handelt es sich bei den Zinsermittlungen um eine Teilerhebung, zu der rd. 400 Kreditinstitute herangezogen wurden. Seit September werden dabei von 78 Filialen großer Banken Einzelmeldungen abgegeben, während zur ersten Erhebung im Juni die sieben Zentralstellen dieser Filialinstitute befragt worden waren. Gemeldet werden nur die am häufigsten bei neuen Geschäftsabschlüssen vorkommenden Zinskonditionen, so daß Banken, die in der 14-tägigen Berichtsperiode (sie umfaßt jeweils die zweite und dritte Woche im Erhebungsmonat) keine Neugeschäfte tätigten, nichts melden. Der Berichtskreis ändert sich hierdurch im Bereich der Konditionen des Massengeschäfts nur wenig, so daß hier die Vergleichbarkeit von Termin zu Termin kaum beeinträchtigt sein dürfte. Wegen weiterer Einzelheiten zur Methode der Zinserhebungen und der näheren Definition der im folgenden verwendeten Begriffe wird auf die methodischen Erläuterungen am Schluß des Aufsatzes verwiesen.

Struktur der Bankzinsen im September 1967

Die von den befragten 397 Kreditinstituten und den 78 Filialen von Großkreditinstituten¹⁾ gemeldeten Zinssätze, die bei Geschäften mit der Nichtbankenkundschaft in der Zeit vom 8. bis 22. September am häufigsten vorkamen, lassen eine verhältnismäßig große Streuung erkennen. Am breitesten ist der Zinsfächer im Kontokorrent- und Wechselkreditgeschäft sowie bei der Hereinnahme von Termineinlagen. Dagegen weichen die erfaßten Effektivzinsen für Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke und insbesondere die für Spareinlagen vergüteten Sätze nur verhältnismäßig wenig voneinander ab. In allen Fällen zeichnen sich jedoch gewisse Schwerpunkte ab, die mit hinreichender Deutlichkeit die im „Massengeschäft“ am meisten gebräuchlichen Zinssätze erkennen lassen.

Zinsen im Aktivgeschäft

Was zunächst die *Kontokorrentkredite* anlangt, so betrug bei Krediten unter 1 Mio DM der von der Mehrzahl der berichtenden Banken am häufigsten abgerechnete Zinssatz (im folgenden „Schwerpunktzinssatz“ genannt) 7,5 %. Von den insgesamt 445 Kreditinstituten, die im Berichtszeitraum solche Kredite neu vergaben, wendeten 272 Institute oder gut 60 vH diesen Zinssatz an. Die meisten übrigen Banken berechneten am häufigsten den Satz von 8 % (104 Institute oder 23 vH). Nimmt man noch die relativ geringe Zahl von Kreditinstituten hinzu, deren häufigster Satz über 7 % bis unter 7,5 % sowie über 7,5 % bis unter 8 % betrug, so ergibt sich, daß neun Zehntel aller berichtenden Kreditinstitute für die in der Berichtsperiode neu vereinbarten Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM am häufigsten Zinssätze von über 7,0 % bis einschließlich 8,0 % in Rechnung stellten. Bei knapp 6 vH der Kreditinstitute lag der häufigste Zinssatz unter dieser Spanne, bei gut 4 vH darüber. Von den 20 Instituten, die, wie Tabelle 1 zeigt, über 8,0 % verlangten, gaben die meisten 8,5 % an; weitere 3 Institute (weniger als 1 vH) nannten 9 %. Bei diesen Extremsätzen ist jedoch zu vermuten, daß sie teilweise auch Nebenkosten enthalten, die die Kreditinstitute für die Zwecke der Meldung nicht abtrennen können, weil sie solche Kosten nicht gesondert in Rechnung stellen, sondern stattdessen einen relativ höheren Einheitszinssatz verlangen.

¹⁾ Die Filialen werden im folgenden ebenfalls als selbständige Kreditinstitute gezählt und so bezeichnet.

Tab. 1: Verzinsung ausgewählter Kredit- und Einlagearten im September 1967*)

Häufigster Zinssatz ¹⁾ in % p. a.	Sollzinsen					
	Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM		Wechseldiskontkredite ²⁾		Erststellige Hypotheken, Grund- u. Rentenschulden auf Wohngrundstücke (Effektivzins)	
	Zahl der Institute ³⁾	vH	Zahl der Institute ³⁾	vH	Zahl der Institute ³⁾	vH
unter 4,0	—	—	39	9,0	—	—
4,0	—	—	37	8,5	—	—
über 4,0 bis unter 5,0	—	—	65	14,9	—	—
5,0	—	—	52	12,0	—	—
über 5,0 bis unter 6,0	—	—	101	23,2	—	—
6,0	3	0,6	106	24,4	—	—
über 6,0 bis unter 7,0	11	2,5	25	5,7	76	31,0
7,0	11	2,5	4	0,9	1	0,4
über 7,0 bis unter 7,5	8	1,8	—	—	124	50,6
7,5	272	61,1	6	1,4	1	0,4
über 7,5 bis unter 8,0	16	3,6	—	—	42	17,2
8,0	104	23,4	—	—	—	—
über 8,0	20	4,5	—	—	1	0,4
Summe	445	100,0	435	100,0	245	100,0
Häufigster Zinssatz ¹⁾ in % p. a.	Habenzinsen					
	3-Monats-Festgelder unter 1 Mio DM		Spareinlagen			
	Zahl der Institute ³⁾	vH	mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit Kündigungsfrist von 12 Monaten	
unter 2,5	7	2,1	—	—	—	—
2,5	198	60,0	—	—	—	—
über 2,5 bis unter 3,0	33	10,0	—	—	—	—
3,0	47	14,3	—	—	—	—
über 3,0 bis unter 3,5	15	4,5	—	—	—	—
3,5	18	5,5	420	94,2	—	—
über 3,5 bis unter 4,0	1	0,3	15	3,3	—	—
4,0	6	1,8	11	2,5	1	0,2
über 4,0 bis unter 4,5	1	0,3	—	—	—	—
4,5	1	0,3	—	—	383	86,9
über 4,5 bis unter 5,0	2	0,6	—	—	36	8,2
5,0	1	0,3	—	—	16	3,6
über 5,0	—	—	—	—	5	1,1
Summe	330	100,0	446	100,0	441	100,0

*) Ergebnisse einer bei 397 Kreditinstituten sowie 78 Filialen von Kreditinstituten durchgeführten Erhebung über die Verzinsung von ausgewählten Kredit- und Einlagearten aufgrund von Neugeschäften zwischen dem 8. und 22. September 1967. — ¹⁾ Von den meldenden Kreditinstituten am häufigsten vereinbarte Zinssätze; ohne Kreditnebenkosten. — ²⁾ Wechseldiskontkredite auf zentralbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM. — ³⁾ Zahl der Kreditinstitute oder der einzeln berichtenden Filialen von Kreditinstituten, die im Berichtszeitraum Geschäfte dieser Art tätigten; „Fehlmeldungen“ kommen schon deshalb vor, weil stark spezialisierte Kreditinstitute einzelne Geschäfte der bezeichneten Art normalerweise nicht betreiben.

Insoweit wären ihre Angaben mit den Meldungen der Mehrzahl der berichtenden Banken nicht voll vergleichbar. Solche Abweichungen vom Gesamtbild, die das Niveau der reinen Sollzinsen höher erscheinen lassen, als es ist, können indessen nicht verhindert werden, weil die Kreditinstitute in ihrer Konditionengestaltung keinen Einschränkungen unterliegen.

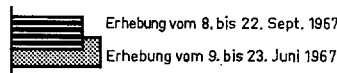
Die typischen Zinsen für Wechseldiskontkredite lagen, der Eigenart dieser Kreditform entsprechend, merklich niedriger als die Kontokorrentzinsen. Der Zinsfächer ist hier auch breiter, was die bekannte Tatsache bestätigt, daß beim Wechseldiskont individuelle Vereinbarungen eine größere Rolle spielen. Ein ausgesprochener „Schwerpunktzinssatz“ fehlt. Von den insgesamt 475 zur Erhebung herangezogenen Kreditinstituten diskontierten im Berichtszeitraum 435 Institute Wechsel in Abschnitten zwischen 5 000 bis unter 20 000 DM (d. h. also fast ebenso viel Institute, wie neue Kontokorrentkredite gewährten). Bei knapp der Hälfte dieser Institute betrug der häufigste Zinssatz über 5 bis 6 %; weitere 12 vH berechneten überwiegend 5 %. Am meisten (von etwa 60 vH der berichtenden Institute) wurden demnach für mittlere Wechselabschnitte Zinsen von 5 % bis einschließlich 6 % verlangt. Die Mehrzahl der übrigen Kreditinstitute stellte noch niedrigere Sätze als 5 % in Rechnung (32 vH der berichtenden Banken); höhere Sätze als 6 % kamen dagegen nur selten vor. Weitere Einzelheiten sind Tabelle 1 zu entnehmen.

Im Gegensatz zu den bisher behandelten Kreditarten ist das langfristige Beleihungsgeschäft auf wenige Zinsarten standardisiert. Von den 245 Kreditinstituten, die im Berichtszeitraum Darlehen auf Wohngrundstücke mit Eintragung erststelliger Hypotheken oder von Grund- und Rentenschulden einräumten, vereinbarte gut die Hälfte am häufigsten Effektivzinsen zwischen 7,0 und 7,5 %. Bei einem weiteren knappen Drittel der Kreditinstitute lagen die Effektivzinsen für solche Darlehen, wie Tabelle 1 zeigt, in der Spanne zwischen 6,0 bis unter 7,0 %, und zwar, wie eine weitere Aufgliederung ergibt, fast ausschließlich über 6,5 bis unter 7 %. Nur etwa 17 vH der berichtenden Institute forderten als „Normalkondition“ über 7,5 bis unter 8,0 %. Im ganzen ist demnach die Zinsberechnung im langfristigen Kreditgeschäft verhältnismäßig homogen. Die in der Erhebung zutage getretenen Unterschiede in der Zinshöhe dürften weitgehend mit Abweichungen in den sonstigen Vertragsbedingungen zusammenhängen. So sind die gewöhnlich billigeren Sparkassenhypotheken in der Regel an die Vereinbarung einer Zinsgleitklausel gebunden, die für den Darlehensnehmer eine gewisse Unsicherheit hinsichtlich der zukünftigen Zinsbelastung mit sich bringt, während das bei den Darlehen der Emissionsinstitute nicht der Fall ist.

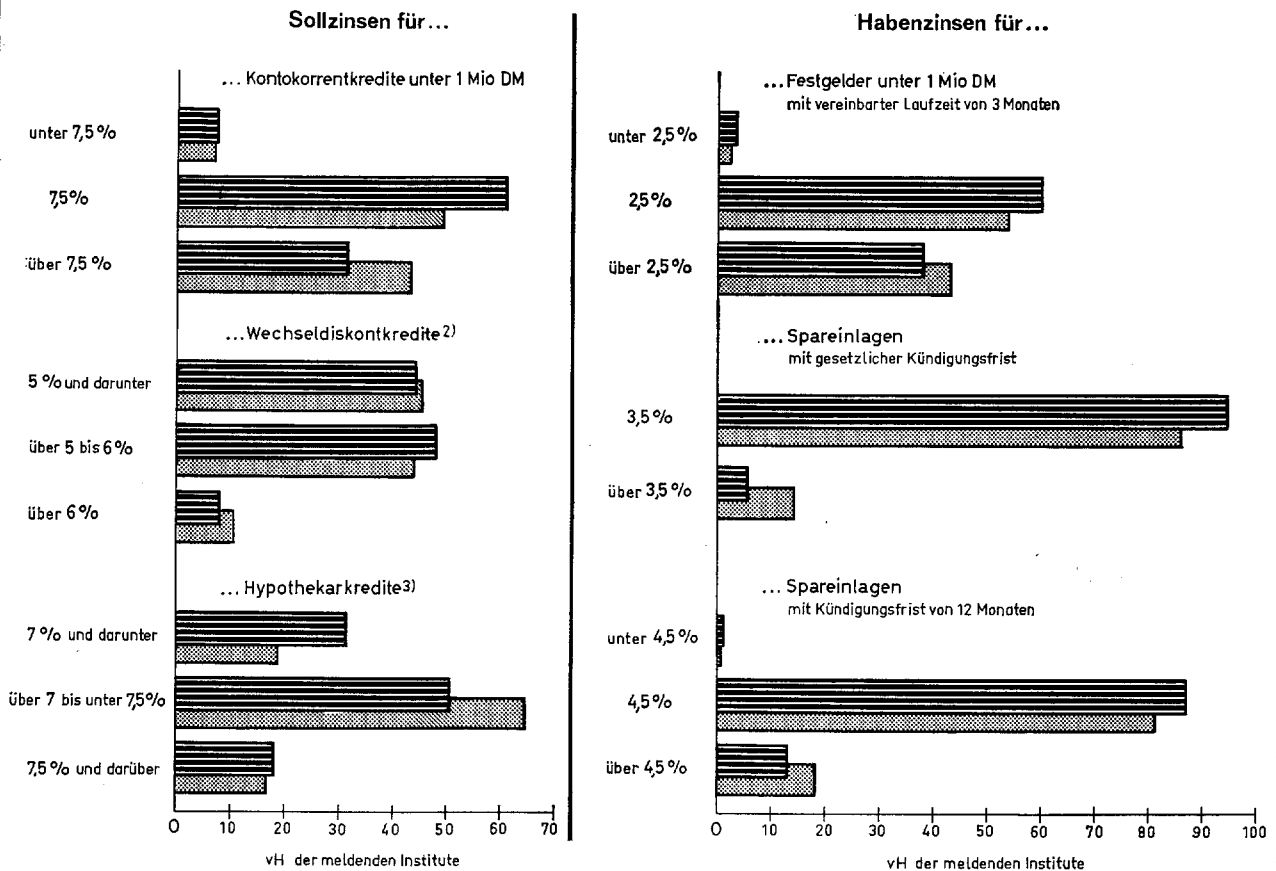
Zinsen im Passivgeschäft

Auch im Passivgeschäft der Banken ist der Zinsfächer im kurzfristigen Geschäft bedeutend breiter als im längerfristigen. Bei der Verzinsung von Festgeldern unter 1 Mio DM mit einer vereinbarten Laufzeit von 3 Mo-

Hauptergebnisse der Zinserhebungen vom Juni und September 1967



Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze¹⁾



¹⁾Die Länge der Säulen kennzeichnet den Anteil der Kreditinstitute, die den genannten Zinssatz als am häufigsten vorgekommenen Satz gemeldet haben. -²⁾Auf zentralbankfähige Abschnitte von 5000 bis unter 20 000 DM. -³⁾Effektivzinssätze.

BBk

raten dominierte im September nach den Angaben der 330 über solche Geschäfte berichtenden Kreditinstitute der Satz von 2,5 % (bei 60 vH der berichtenden Institute); weitere 24 vH der berichtenden Banken vergüteten für solche Einlagen überwiegend mehr als 2,5 % bis 3,0 %; höhere und niedrigere Sätze waren, wie die Tabelle zeigt, verhältnismäßig selten, aber der Zinsfächer reicht — freilich in Einzelfällen — hoch bis zu 5 %. Für Einlagen in Beträgen über 1 Mio DM gingen die Zinsgebote der Banken wohl erheblich über diese Sätze hinaus, wenn sie andererseits auch weit niedriger gewesen sein dürften als Ende 1966, bevor die kreditpolitische Auflockerung stärker wirksam geworden war. Damals waren für Großtermineinlagen mit dreimonatiger Laufzeit — nach einer auf „zinsbindungs-freie“ Einlagen beschränkten Sondererhebung der Bundesbank — weit überwiegend 6 % sowie in einer

beträchtlichen Zahl der Fälle auch 7 % und mehr gezahlt worden.

Recht einheitlich ist dagegen nach den Ergebnissen der Zinserhebung vom September die Verzinsung der *Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist*. Sie betrug im Berichtszeitraum bei 94 vH der über die Spareinlagenzinsen berichtenden Kreditinstitute 3 1/2 %. Nur bei 3 vH der Institute wurden für solche Spareinlagen über 3,5 bis unter 4 % vergütet, bei weiteren 3 vH der Institute 4 %. Für *Spareinlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten* waren weit überwiegend (bei 87 vH der berichtenden Institute) 4,5 % zu erzielen. Freilich kommen hier höhere Zinssätze etwas häufiger vor als im Falle der *Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist*. Bei 8 vH der meldenden Kreditinstitute überwogen bei *Jahresspareinlagen* Sätze über 4,5 bis unter 5 %, bei weiteren 4 vH ein Satz von

5,0 %. Nur vereinzelt wurde mehr als 5,0 % vergütet. Gemessen an diesem Zinssatzfächer für Jahresspareinlagen, der sich demnach von 4,5 bis 5,0 % erstreckt, nimmt sich die Verzinsung von *prämienbegünstigten Spareinlagen* eher bescheiden aus. Dem Vernehmen nach werden für solche Spareinlagen, die neuerdings immerhin wenigstens 5 1/2 bis 6 1/2 Jahre festliegen (bei Ratensparverträgen von der ersten Einzahlung bis zur frühestmöglichen Abhebung gerechnet), überwiegend 5 bis 5,5 % Zinsen gezahlt. Um so bemerkenswerter ist deshalb, daß in neuerer Zeit von Kreditinstituten sog. *Spar-Schuldverschreibungen* angeboten werden, deren Laufzeit teilweise sogar etwas kürzer ist als die der prämienbegünstigten Spareinlagen, während ihre Rendite weit höher liegt. Sie sind jedoch nicht sparprämienfähig. So emittieren die württembergischen Sparkassen neuerdings Namensschuldverschreibungen mit zumeist 5-jähriger Laufzeit zum Zinssatz von 6 bis 6,5 %, eine große Regionalbank begibt schon seit einiger Zeit 8 Jahre und länger laufende Spar-Schuldverschreibungen mit einer Rendite von etwa 6,5 %, und ein großes Teilzahlungskreditinstitut ist kürzlich mit Namensschuldverschreibungen an den Markt herantreten, die bei nur zweijähriger Laufzeit mit 6,5 % und bei vierjähriger Laufzeit sogar mit 7 1/4 % verzinst werden. Das Zinsgebot für solche Neugeschäfte ist damit der derzeitigen Durchschnittsrendite der umlaufenden inländischen Rentenwerte (von 6,9 %) stark angenähert oder übertrifft sie sogar.

Entwicklung der Bankzinsen von Juni bis September 1967

Für die neuere Entwicklung der Soll- und Habenzinsen gibt der Vergleich der September-Erhebung mit der einleitend erwähnten Probeerhebung vom Juni d. J. hinreichende Anhaltspunkte. Wie das voranstehende Schaubild und Tabelle 2 erkennen lassen, sind im wesentlichen zwei Entwicklungstendenzen festzustellen: Einmal haben sich von Juni bis September d. J. in nahezu allen Geschäftsarten die schon damals von den meisten Kreditinstituten verzeichneten „Schwerpunktzinssätze“ noch stärker durchgesetzt; wichtiger ist aber zweitens, daß diese Angleichung fast ausnahmslos in Zinsherabsetzungen bestand. Inzwischen ist nämlich die Zahl derjenigen Kreditinstitute geschrumpft, die *höhere* Zinssätze gemeldet hatten als die Mehrzahl der Institute. Umgekehrt hat bei einigen Geschäftsarten die Zahl der Kreditinstitute zugenommen, die mit ihren Kunden *unterhalb* der Schwerpunktzinssätze liegende Zinsen vereinbarten. *Mit der Nivellierungstendenz in der Zinsentwicklung ging seit Juni also auch ein allmähliches Sinken des Niveaus der Bankzinsen einher.* Dies gilt im einzelnen auch — in freilich nur mäßigem Umfang —

für die Wechseldiskontkredite, obwohl hier wegen irrtümlicher Auslegung der Melderichtlinien in der Juni-Erhebung teilweise ausgesprochene Vorzugskonditionen angegeben worden waren, so daß die damaligen Ergebnisse bei dieser Geschäftsart in nicht näher bekanntem Umfang eher ein zu niedriges Zinsniveau anzeigen.

Interesse verdient ferner ein Vergleich zwischen den Schwerpunktsätzen im September 1967 und den Höchstzinssätzen nach der früheren Zinsverordnung. Was zunächst die Sollzinsen anlangt, so betrug der amtliche Höchstzinssatz für Kontokorrentkredite vor Aufhebung der Zinsverordnung am 1. April 1967 — bei einem Diskontsatz der Bundesbank von 4 % — ohne Kreditnebenkosten 8,5 %. Der nach der früheren Zinsverordnung an den Diskontsatz gekoppelte Zinssatz für Gelddarlehen hätte beim heutigen Diskontsatz von 3 % höchstens 7,5 % betragen dürfen. Dieser Satz entspricht, wie dargelegt wurde, nach den Ergebnissen der Zinserhebung für September dem Schwerpunktzinssatz der Banken für Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM. Insofern sind also die von der Mehrzahl der Kreditinstitute am häufigsten abgerechneten Sätze für den „Normal-Kontokorrentkredit“ mit dem Satz identisch, der nach den früheren Berechnungsregeln höchstens zulässig gewesen wäre. Ein „Nachhinken“ der Zinssenkung hinter der Diskontermäßigung ist zwar rein rechnerisch für jenes Drittel der berichtenden Banken festzustellen, die für solche Kredite mehr verlangten als 7,5 %, doch können in diesen Sätzen, wie bereits dargelegt, häufiger Kreditnebenkosten enthalten sein, die sich nicht isolieren lassen. Im Falle der erfaßten Wechseldiskontkredite liegen die heutigen Standardkonditionen von 5,0 bis 6,0 % dagegen etwas unterhalb des Höchstsatzes, der bei Fortbestand der Zinsverordnung für vergleichbare Abschnitte heute gegolten hätte (6 %).

Ein ähnlicher Vergleich für die Habenzinsen ist schon deshalb nicht möglich, weil diese den Diskontveränderungen früher nicht automatisch angepaßt worden waren. Außerdem dürften die amtlichen Höchst-Habenzinsen zumindest für die in den Zinserhebungen erfaßten Dreimonats-Termineinlagen unter 1 Mio DM vor Aufhebung der Zinsverordnung kaum effektiv gewesen sein, da die amtlichen Sätze wahrscheinlich entweder umgangen oder Geschäfte dieser Art kaum mehr getätigt worden waren. Vor Aufhebung der Zinsverordnung betrug der Höchstsatz für Festgelder von weniger als 1 Mio DM mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten bis unter 6 Monaten 3 %. Die unverbindliche Empfehlung zweier Spitzenverbände des Kreditgewerbes für die Verzinsung von Einlagen gleicher Laufzeitkategorie lautet ab 1. Juni (bei einem um 1 % niedrigeren Dis-

Tab. 2: Schwerpunkte und Streuung in der Entwicklung der Bankzinsen

Kredit- bzw. Einlagearten	Erhebungszeitraum 1967	„Schwerpunkt- Zinssatz“ ¹⁾	Anteil der Kreditinstitute (in vH), die Geschäfte der bezeichneten Art abgeschlossen haben . . .		
			. . . zum „Schwerpunkt- Zinssatz“ ¹⁾	. . . zu Zinssätzen, die den „Schwerpunkt-Zinssatz“ unter- schritten	. . . über- schritten
Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM	9. — 23. Juni ²⁾	7,5 ‰	49,5	7,0	43,5
	8. — 22. Sept.	7,5 ‰	61,1	7,4	31,5
Wechseldiskontkredite (Zentralbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM)	9. — 23. Juni ²⁾	über 5,0 bis 6 ‰	43,9	45,7	10,4
	8. — 22. Sept.	über 5,0 bis 6 ‰	47,6	44,4	8,0
Hypothekarkredite (Effektivzinssatz)	9. — 23. Juni ²⁾	über 7,0 bis unter 7,5 ‰	64,6	18,7	16,7
	8. — 22. Sept.	über 7,0 bis unter 7,5 ‰	50,6	31,4	18,0
Festgelder unter 1 Mio DM mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten	9. — 23. Juni ²⁾	2,5 ‰	53,7	3,3	43,0
	8. — 22. Sept.	2,5 ‰	60,0	2,1	37,9
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	9. — 23. Juni ²⁾	3,5 ‰	85,8	—	14,2
	8. — 22. Sept.	3,5 ‰	94,2	—	5,8
Spareinlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten	9. — 23. Juni ²⁾	4,5 ‰	81,2	0,5	18,3
	8. — 22. Sept.	4,5 ‰	86,9	0,2	12,9

¹⁾ Als „Schwerpunkt-Zinssatz“ wird der von den meisten Kreditinstituten für die betreffende Geschäftsart gemeldete Zinssatz angegeben; im Falle ähnlich hoher Werte in benachbarten Zinsklassen wird eine Spanne genannt. — ²⁾ Wegen nachträglicher Hochrechnung der Meldungen von 7 Filialinstituten (auf die Zahl der für September berichtenden 78 Filialen dieser Institute) mit dem Septemberergebnis nicht voll vergleichbar; siehe dazu die methodischen Anmerkungen am Schluß des Aufsatzes.

kontsatz) auf 2,5 ‰. Der am häufigsten vergütete Zins nach den Ergebnissen der Zinserhebung betrug im September ebenfalls 2,5 ‰, jedoch beziehen sich die statistischen Angaben der Banken nur auf genau 3 Monate befristete Einlagen. Gelder, die für mehr als 3 bis unter 6 Monate angelegt wurden, mögen bereits höher verzinst werden. Für Spareinlagen werden zur Zeit um 0,5 ‰ niedrigere Zinsen vergütet als vor Aufhebung der Zinsverordnung (was den Empfehlungen der Spitzenverbände entspricht), nämlich 3,5 ‰ für Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist und 4,5 ‰ für Jahres-Spareinlagen. Die Schwerpunktzinssätze für Spareinlagen, die eine Schlüsselstellung im Zinsgefüge innehaben, waren damit aber noch immer höher als in früheren Perioden mit vergleichbaren Diskontsätzen. Von Mitte 1958 bis gegen Ende 1959 (bei einem Diskontsatz von 3 ‰ und zeitweilig 2³/₄ ‰) hatte der Zins für Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist 3 ‰ und für 1 Jahr bis zu 4 Jahren befristete Spareinlagen zunächst 4¹/₄ ‰ und später 4 ‰ betragen; das waren immerhin zumeist 1/2 ‰ weniger als heute. Auch von Mitte 1961 bis Anfang 1965, als der Diskontsatz abermals 3 ‰ erreicht hatte, lag die Spareinlagenverzinsung um 1/4 ‰ bzw. 1/2 ‰ (bei Jahresspareinlagen) unter den heute herrschenden Sätzen. Die Zinssenkungstendenz hat sich also bisher im Passivgeschäft der Kreditinstitute allem Anschein nach weniger durchgesetzt als im Aktivgeschäft; der Zins-

wettbewerb hat sich m. a. W. seit Aufhebung der Zinsverordnung offensichtlich verstärkt und hat die Zinsmarge der Kreditinstitute etwas eingeengt. Zumindest die für das Massengeschäft der Kreditinstitute durch die Zinserhebungen bekannt gewordenen Konditionen legen aber die Vermutung nahe, daß die Sollzinsen — auf die es im Hinblick auf die Kreditnachfrage und damit konjunkturpolitisch in erster Linie ankommt — heute im ganzen nicht höher sind, als es bei Fortbestand der früheren Zinsverordnung der Fall gewesen wäre. Ein ausreichend gesichertes Urteil über die Zinssätze für Großkredite kann freilich nicht gewonnen werden, da diese Zinsen auch während der Geltung der Zinsverordnung mehr oder weniger stark unter den gesetzlichen Höchstsätzen gelegen hatten und daher u. U. auch mehr als der Diskontsatz hätten sinken können, wenn die Zinsreglementierung beibehalten worden wäre. Gerade im Falle der Großkredite scheinen aber auch in den Monaten bis September merkliche Abschläge von den vordem geltenden Konditionen erfolgt zu sein.

Methodische Anmerkungen

Wie schon einleitend erwähnt, wird mit den Zinsstatistiken der Bundesbank der Versuch unternommen, unter Verzicht auf die sonst vorherrschende Vollerhebung im Rahmen der Bankenstatistik nur wenige charakteristische Daten zu erfassen, wie das für eine „Preisstatistik“ ausreichend ist. Es handelt sich demnach um eine Teilerhebung mit begrenzter Fragestellung bei einer Auswahl von Kreditinstituten. Sie basiert ferner nicht, wie sonst in der Bankenstatistik, auf Monatsenddaten, sondern sie ist an die in einem

Zeitraum von zwei Wochen *vorkommenden* Geschäfte geknüpft. Schließlich erfolgte die Befragung vorerst nur in *vierteljährlichem* Abstand, doch könnte der Abstand, wenn die kreditpolitische Lage es erfordern sollte, verkürzt werden.

Bei der *Auswahl der zur Meldung ihrer Zinskonditionen aufgeforderten Kreditinstitute* ging die Bundesbank davon aus, daß eine genügend große Anzahl von Banken unterschiedlicher Größe aus allen Teilen der Bundesrepublik vertreten sein sollte; den in den regionalen Zentren des Bankgeschäfts ansässigen Instituten wurde jedoch ein ihrer Bedeutung gemäßes Übergewicht gegeben. Zur ersten Meldung (vom Juni d. J.) wurden 423 Kreditinstitute herangezogen; die ausgewählten Filialinstitute gaben vereinbarungsgemäß je eine Meldung für den Gesamtbereich ihres Geschäfts ab. Bei der zweiten Erhebung (vom September) wurden einige „untypische“ Kreditinstitute von der Meldepflicht befreit. Außerdem reichen neuerdings, wie schon erwähnt, insgesamt 78 Filialen von sieben Großkreditinstituten Einzelmeldungen ein, um die regionalen Unterschiede der Zinsvereinbarungen dieser überregional tätigen Institute erfassen zu können. Zur besseren Vergleichbarkeit der Angaben sind in der voranstehenden Untersuchung die Meldungen der sieben Großinstitute für Juni so behandelt worden, als ob die neuerdings einzeln meldenden Filialen gleichlautende Meldungen abgegeben hätten.

Da als *Gegenstand der Erhebung* nur die bei der einzelnen Bank oder Bankfiliale am häufigsten vorkommenden Zinssätze im Rahmen weniger typischer Geschäftsarten gelten, lassen sich die erfragten Daten von den Kreditinstituten ohne weitere statistische Arbeiten leicht angeben. Geschäfte, die nicht der Norm entsprechen, sollen nach den Melderichtlinien außer Betracht bleiben. Es werden in der Statistik folglich nicht die ausgesprochenen „Vorzugskonditionen“ für sog. „erste Adressen“ erfaßt. Eine gewisse Annäherung an Vorzugskonditionen wird jedoch dadurch erreicht werden, daß im Falle des Kontokorrentkreditgeschäfts sowie der Hereinnahme von Festgeldern mit dreimonatiger Laufzeit jeweils zwischen Beträgen unter einer Mio DM und solchen zwischen einer bis unter fünf Mio DM unterschieden wird. Zum anderen stellen auch die Zinsen für den Wechseldiskontkredit in gewisser Hinsicht „Sonderkonditionen“ dar, zumindest im Vergleich zum Kreditgeschäft in führenden anglo-amerikanischen Ländern, in denen der Handelswechsel als Kreditunterlage nur eine untergeordnete Rolle spielt. Der größere Sicherheit bietende und zudem refinanzierbare Wechselkredit ist in der Regel billiger als andere Gelddarlehen und rückt daher hinsichtlich seiner Konditionen in die Nähe der beispielsweise in den USA zur sog. „prime rate“ gewährten Kredite. Die statistische Basis für die Erfassung von Konditionen für Millionen-Kredite und -Einlagen erweist sich aber bisher als zu schmal, so daß Aussagen hierüber nicht gemacht werden können. Sicher ist nur, daß die in diesem Aufsatz analysierten Konditionen im Aktivgeschäft der

Banken in der Regel höher sind als die am häufigsten für Großkredite vereinbarten Bedingungen, so daß das gesamte Zinsniveau, ließe es sich mit den Geschäftsbeträgen gewichten, niedriger erschiene, als es von den publizierten Ergebnissen der Zinserhebung widergespiegelt wird. Andererseits weichen die Zinsen für Großeinlagen von den hier präsentierten Angaben für das Massengeschäft nach oben ab.

Eine „Gewichtung“ der nach der Zahl der Meldestellen gruppierten Ergebnisse der Zinserhebung nach der Bedeutung der den Zinsvereinbarungen zugrundeliegenden Geschäfte ist, auch durch Hilfskonstruktionen, bisher nicht möglich. Es lassen sich deshalb auch keine einigermaßen befriedigenden Durchschnittszahlen bilden, die die Entwicklung des Zinsniveaus leichter kennzeichnen ließen. Die Bundesbank wird sich gleichwohl darum bemühen, die Zinsstatistik in noch handlicherer Form zu publizieren.

Zu den *Einzelpositionen* der Erhebung bzw. *ihren Definitionen* ist noch folgendes anzumerken: Als *häufigster Zinssatz* soll der Zinssatz angegeben werden, der mit der Mehrzahl der Kunden im Beobachtungszeitraum vereinbart worden ist oder ohne besondere Vereinbarung üblicherweise berechnet wird.

Die statistisch erfaßten Sollzinsen schließen, soweit möglich, nicht diejenigen Kreditnebenkosten ein, mit denen „Dienstleistungen“ der Banken entgolten werden, wie z. B. die Umsatzprovision. So wird im Falle der *Kontokorrentkredite* nur der sog. „Nettozinssatz“ erfragt, der auf den in Anspruch genommenen Kreditbetrag zu zahlen ist. Lediglich in den Fällen, in denen eine sog. „gebrochene“ Zinsberechnung erfolgt (gesonderte Berechnung eines Nominalzinses sowie einer Provision auf den tatsächlich in Anspruch genommenen Kreditbetrag), soll die etwaige Kreditprovision in der Zinsangabe enthalten sein, weil sie bei solcher Berechnungsart einen eindeutigen Zinsbestandteil bildet. Unter *Kontokorrentkredit* im Sinne der Zinserhebung sind im übrigen nur eingeräumte Kredite zu verstehen, nicht dagegen Überziehungen. Im Falle der *Wechseldiskontkredite* wurde in den Melderichtlinien aus gegebenem Anlaß klargestellt, daß als häufigster Zinssatz nicht der für die Mehrzahl der hereingenommenen Abschnitte berechnete Zinssatz, sondern ebenfalls der mit der Mehrzahl der Kunden vereinbarte Zinssatz anzugeben sei. Zur Ermittlung des *Effektivzinses für langfristige Darlehen* wurden die Kreditinstitute nach den häufigsten Nominalzinsen und den dazu gehörenden häufigsten Auszahlungskursen für die von ihnen gewährten Objektkredite (Darlehen auf Wohngrundstücke, gesichert durch erstellte Hypotheken, Grund- oder Rentenschulden) befragt; die Angaben wurden für die Zwecke der Zinsanalyse zum „Effektivzins“ umgerechnet. Soweit Objektkredite mit unterschiedlicher Laufzeit und Tilgung vorkommen, sollen Annuitätsdarlehen mit 1%iger Tilgung (zuzüglich ersparter Zinsen) oder ein möglichst ähnlicher Typ berücksichtigt werden.

Statistischer Teil

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Deutschen Bundesbank	54
	2. Zur Entwicklung der Bankenliquidität	56
	3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	58
II. Deutsche Bundesbank	A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
	1. Bargeldumlauf	59
	2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	59
	3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute	60
	4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten	60
	5. Mindestreservenstatistik	61
	B. Ausweis der Deutschen Bundesbank	62
III. Kreditinstitute	A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
	1. Kredite an Nichtbanken und Kreditinstitute	64
	2. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände	70
	3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits	72
	4. Konsumentenkredite	73
	5. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	74
	6. Girale Verfügungen von Nichtbanken	74
	7. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern	74
	8. Sicht-, Termin- und Spareinlagen von Nichtbanken nach Einlegergruppen	75
	9. Termineinlagen von Nichtbanken nach ihrer Befristung	77
	10. Spareinlagen	78
	11. Bei Nichtbanken und Kreditinstituten aufgenommene Gelder und Darlehen	79
	B. Zwischenbilanzen	
	1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute	80
	2. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	92
IV. Mindestreservesätze und Zinssätze	1. Reservesätze und Reserveklassen	93
	2. Zinssätze	94
V. Kapitalmarkt	1. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	98
	2. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	99
	3. Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	100
	4. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	101
	5. Umlauf der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparerwertpapiere	102
	6. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten	102
	7. Brutto-Absatz von Namensschuldverschreibungen	103
	8. Brutto-Absatz von Anleihen ausländischer Emittenten	103
	9. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten (Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse)	103
	10. Absatz von Aktien inländischer Emittenten	103
	11. Veränderung des Aktienumlaufs	104
	12. Index der Aktienkurse	104
	13. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien	105
	14. Börsenumsätze	105
	15. Mittelaufkommen bei den Investmentfonds	105
	16. Renditen festverzinslicher Wertpapiere	105
	17. Durchschnittskurse tarifbesteuertester festverzinslicher Wertpapiere	106
	18. Kapitalanlagegesellschaften	106
	19. Bausparkassen	108
	20. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	109
VI. Öffentliche Finanzen	1. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	110
	2. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen	110
	3. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren	111
	4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	112
	5. Verschuldung des Bundes	113
	6. Verschuldung des Bundes (Aufgliederung einzelner Posten)	113
	7. Verschuldung der Länder	114
	8. Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	114
	9. Ausgleichsforderungen	115
VII. Außenwirtschaft	1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	116
	2. Angaben zur Zentralen Währungsposition	117
	3. Warenverkehrs-bilanz nach Ländergruppen und Ländern	118
	4. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	120
	4a Reiseverkehr nach Ländergruppen und Ländern	121
	5. Übertragungen im Verkehr mit dem Ausland	122
	6. Kapitalverkehr mit dem Ausland	123
	7. Private Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland	124
	8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland	125
	9. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländ. Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	125
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	1. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts	126
	2. Auftragseingang bei der Industrie	126
	3. Industrielle Produktion und Arbeitsmarkt	127
	4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft	127
	5. Einzelhandelsumsätze	127
	6. Preise	128
	7. Masseneinkommen	129
	8. Tarif- und Effektivverdienste	129
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse		130
X. Zinssätze im Ausland	1. Diskontsätze der Zentralbanken	132
	2. Geldmarktsätze	132
XI. Saisonbereinigte Reihen	Bargeldumlauf, Arbeitslose, Index der industriellen Produktion, Baugenehmigungen u. a.	133

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute

Aktiva												
Monats- ende	Aktiva insgesamt	Kredite und Forderungen an in										
		gesamt	Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank)				Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen inländischer Emittenten ¹⁾	inländische Wert- papiere und Konsortial- beteiligun- gen ²⁾	nach- richtlich: Bank- schul- verschrei- bungen ³⁾			
			gesamt	kurzfristige Kredite	inländische					gesamt	mittel- und langfristige Kredite	
gesamt	gesamt	inländische Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Inländische öffentliche Stellen	gesamt	inländische Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Inländische öffentliche Stellen						
1951 Dez.	51 522	30 683	29 516	16 320	15 886	434	11 734	10 033	1 701	945	517	(197) ¹²⁾
1952 .	63 225	39 209	38 459	19 857	19 466	391	16 553	14 005	2 548	1 039	1 010	(322) ¹²⁾
1953 .	77 985	49 973	49 351	22 477	22 165	312	23 650	19 792	3 858	1 170	1 712	(918) ¹²⁾
1954 .	96 181	63 776	63 042	26 033	25 716	317	31 919	26 382 ¹³⁾	5 537	1 104	2 595	(2 170) ¹²⁾
1955 .	112 404	77 951	76 950	28 980	28 654	326	42 357	34 614	7 743	484	3 401	(3 154) ¹²⁾
1956 .	129 052	87 633	86 858	30 565	30 132	433	50 371	41 100 ¹⁴⁾	9 271 ¹⁵⁾	663	3 363	(3 464) ¹²⁾
1957 .	145 753	97 258	96 619	32 269	31 644	625	57 306	46 666	10 640 ¹⁶⁾	1 683	3 437	(4 785) ¹²⁾
1958 .	161 342	109 887	109 038	32 285	31 755	530	67 850	54 165	13 685	1 867	5 124	(7 823) ¹²⁾
1959 .	180 528	128 480	126 944	34 920	34 613	307	81 866	64 765 ¹⁷⁾	17 100 ¹⁸⁾	1 548	6 748	(10 962)
1959 . ²²⁾	183 089	130 532	128 996	35 518	35 211	307	83 255	65 947 ¹⁷⁾	17 308 ¹⁸⁾	1 558	6 803	(11 146)
1960 . ²²⁾	206 682	147 794	146 193	41 028	40 623	405	94 998	75 630 ¹⁹⁾	19 368 ²⁰⁾	1 495	6 855	(11 479)
1961 . ²³⁾	235 725	175 450	168 873	47 470	47 000	470	110 671	88 972 ²⁰⁾	21 699	1 185	7 759	(14 154)
1962 . ²³⁾	261 472	198 499	191 641	54 340	50 000	519	128 882	104 647 ²¹⁾	24 235	1 684	8 472	(16 785)
1962 . ²³⁾	261 472	198 499	191 641	54 340	50 000	519	129 065	104 820 ²¹⁾	24 245	1 684	8 477	(16 787)
1963 .	290 646	198 239	191 644	54 340	53 463 ²²⁾	877	148 888	120 456 ²²⁾	28 432 ²⁴⁾	1 782	9 104	(20 137)
1964 .	322 266	224 008	245 516	59 960	58 419	1 541 ²⁵⁾	170 865	136 891	33 974	1 656	10 611	(23 392)
1965 .	356 949	285 178	278 107	66 744	65 746	998	194 701	154 194 ²⁶⁾	40 507 ²⁶⁾	2 522	11 517	(26 125)
1966 .	389 805	312 371	304 270	71 914	70 849	1 065	214 283	168 172	46 111	3 389	11 871	(27 093)
1966 Jan.	356 608	285 187	279 134	64 687	65 974	1 287	196 101	155 062	41 039 ²⁷⁾	2 784	11 595	(26 126)
1966 Febr.	359 583	287 858	281 560	66 992	65 726	1 266	197 810	156 140	41 670	2 672	11 403	(26 200)
1966 März	361 865	290 991	285 026	68 563	67 449	1 114	199 676	157 680	41 996	2 564	11 502	(26 228)
1966 April	363 013	293 263	287 452	69 298	68 243	1 055	201 375	159 072	42 303	2 622	11 391	(26 176)
1966 Mai	366 703	295 977	289 131	69 467	68 464	1 002	203 198	160 516	42 682	2 117	11 579	(26 160)
1966 Juni	370 692	299 078	292 854	71 973	70 864	1 109	204 984	161 592	42 792	2 083	11 651	(26 188)
1966 Juli	372 668	300 396	293 584	71 123	70 088	1 114	206 114	161 948	43 166	2 132	11 452	(26 220)
1966 Aug.	374 778	301 916	294 719	70 179	69 115	1 064	208 173	164 446	43 727	2 256	11 345	(26 391)
1966 Sept.	377 816	304 291	299 130	70 814	69 807	1 019	209 554	165 377	44 177	2 383	11 503	(26 432)
1966 Okt.	379 640	305 324	301 493	70 455	69 664	1 150	211 194	166 374	44 820	2 829	11 424	(26 769)
1966 Nov.	384 054	308 035	304 493	70 455	69 063	1 397	212 908	167 450	45 458	3 721	11 538	(26 870)
1966 Dez.	389 805	312 371	304 270	71 914	70 849	1 065	214 283	168 172	46 111 ³⁰⁾	3 389	11 871	(27 093)
1967 Jan.	388 111	312 025	305 117	70 130	68 926	1 204	215 240	168 228	47 012	4 067	12 807	(27 343)
1967 Febr.	392 330	314 676	307 550	70 385	69 282	1 103	216 838	169 090	47 748	4 562	12 892	(27 620)
1967 März	393 272	315 338	308 870	70 010	69 121	889	218 173	169 727	48 446	4 778	12 989	(28 817)
1967 April	395 462	317 129	311 195	70 583	69 569	1 014	219 149	170 342	48 807	5 486	13 009	(29 022)
1967 Mai	399 119	318 700	312 865	69 853	68 994	859	220 811	171 544	49 267	5 811	13 418	(30 069)
1967 Juni	401 659	321 824	315 628	71 780	70 896	884	222 027	172 434	49 593	5 172	13 587	(30 515)
1967 Juli	404 471	323 076	316 872	70 678	69 862	816	223 245	173 245	50 000	5 719	14 277	(31 298)
1967 Aug.	408 218	326 428	320 394	70 377	69 562	815	225 321	174 877	50 444	6 869	14 879	(31 818)
1967 Sept. ²⁾	...	329 346	323 298	72 011	71 318	693	226 560	175 841	50 719	6 754	14 989	(32 562)

Passiva

Monats- ende	Passiva insgesamt	Bargeld- umlauf ohne Kassen- bestände der Kredit- institute ¹⁾ x)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken				Dienstellen der ehemaligen Besatzungs- mächte ¹²⁾ (Deutsche Bundesbank)	Spareinlagen inländischer Nichtbanken	
			gesamt		inländische Wirtschafts- unternehmen und Private ¹⁰⁾	inländische öffentliche Stellen ¹¹⁾			
			mit vorübergehend in Ausgleichsfor- derungen angelegte(n) Beträge(n) ⁹⁾ 11)	ohne		mit vorübergehend in Ausgleichsfor- derungen angelegte(n) Beträge(n) ⁹⁾			ohne
1951 Dez.	51 522	9 309	14 032	13 072	9 916	3 119	2 159	997	5 058
1952 .	63 225	10 804	15 207	13 482	10 512	3 942	2 217	753	7 551
1953 .	77 985	11 955	17 486	14 356	11 442	5 404	2 274	634	11 521
1954 .	96 181	12 751	21 404	16 668	13 719	7 162	2 426	523	17 205
1955 .	112 404	14 041	23 528	20 347	15 109	8 554	4 973	265	21 353
1956 .	129 052	16 461	26 309	22 988	16 405	9 660	6 436	144	24 252
1957 .	145 753	17 940	25 936	22 909	18 656	7 139	7 139	141	29 349
1958 .	161 342	19 369	28 909	29 486	21 738	7 124	7 124	47	36 065
1959 .	180 528	19 344	29 486	29 486	24 545 ²⁸⁾	4 941	4 941	—	44 170
1959 . ²²⁾	183 089	20 772	30 102	30 102	25 067 ²⁸⁾	5 035	5 035	—	44 940
1960 . ²²⁾	206 682	20 772	33 684	33 684	26 580	7 104 ¹³⁾	7 104	—	52 863
1961 .	235 725	23 138	40 243	40 243	31 238 ²⁸⁾	9 005	9 005	—	60 073
1962 . ²³⁾	261 472	24 164	43 348	43 348	33 845	9 503	9 503	—	69 254
1962 . ²³⁾	261 472	24 164	43 348	43 348	33 845	9 507	9 507	—	69 423
1963 .	290 646	25 419	46 361	46 361	36 759	9 602	9 602	—	80 972
1964 .	322 266	27 804	48 343	48 343	39 808	8 535 ²⁸⁾	8 535	—	93 501
1965 .	356 949	29 556	50 997	50 997	43 115 ²⁸⁾	7 882	7 882	—	109 758
1966 .	389 805	30 758	50 816	50 816	43 271	7 545	7 545	—	126 029
1966 Jan.	356 608	28 877	47 743	47 743	40 613	7 130	7 130	—	111 490
1966 Febr.	359 583	29 518	48 051	48 051	40 232	7 819	7 819	—	112 807
1966 März	361 865	29 787	48 931	48 931	39 649	9 282	9 282	—	113 451
1966 April	363 013	30 414	47 774	47 774	41 134	6 640	6 640	—	114 443
1966 Mai	366 703	30 221	49 512	49 512	41 748	7 764	7 764	—	115 077
1966 Juni	370 692	30 467	50 787	50 787	41 861	8 926	8 926	—	117 285
1966 Juli	372 668	31 492	49 014	49 014	41 819	7 185	7 185	—	118 266
1966 Aug.	374 778	30 564	49 160	49 160	42 131	7 029	7 029	—	118 984
1966 Sept.	377 816	31 100	48 199	48 199	40 811	7 382	7 382	—	120 313
1966 Okt.	379 640	30 400	48 157	48 157	41 733	6 424	6 424	—	120 619
1966 Nov.	384 054	31 138	49 839	49 839	43 367	6 472	6 472	—	126 029
1966 Dez.	389 805	30 758	50 816	50 816	43 271	7 545	7 545	—	126 029
1967 Jan.	388 111	29 291	47 659	47 659	40 778	6 881	6 881	—	128 041
1967 Febr.	392 330	29 955	49 182	49 182	41 560	7 622	7 622	—	129 443
1967 März	393 272	30 162	48 475	48 475	40 621	7 854	7 854	—	130 217
1967 April	395 462	30 797	48 393	48 393	41 928	6 405	6 405	—	131 365
1967 Mai	399 119	30 034	50 531	50 531	42 716	7 815	7 815	—	132 177
1967 Juni	401 659	30 861	50 443	50 443	42 636	7 807	7 807	—	133 019
1967 Juli	404 471	31 189	51 127	51 127	43 534	7 593	7 593	—	133 832
1967 Aug.	408 218	30 643	51 639	51 639	44 066	7 773	7 773	—	134 917
1967 Sept. ²⁾	...	30 942	52 830	52 830	44 083	8 747	8 747	—	135 783

*) Während in den Übersichten des Abschnitts III (Kreditinstitute) die Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken gegenüber ausländischen Nichtbanken fast ausnahmslos zusammen getrennt und den Auslandsaktiva bzw. -passiva des Bankensystems (einschl. der Bundesbank) zugeordnet worden. Die Globalpositionen „Auslandsaktiva und -passiva“ umfassen neben der in Händen von Ausländern befindlichen Bargeldbestände sowie der Bestände an Bankschulverschreibungen in ausländischem Besitz, deren Umfang sich nicht ermitteln läßt. Abge-
 1) Abgesehen von den in den Bankstatistiken anfallenden Zahlenmaterials für die Zwecke der „Monetären Gesamtanalyse“ dar und lassen sich demzufolge aus dem unter II und III des stati-
 2) Erwerb von der BIZ. — 3) Ohne Sorten sowie die im Inland angekauften Auslandswechsel und -schecks. — 4) Die Möglichkeit der Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen
 5) Privat bei der Deutschen Bundesbank. — 6) Ab Dezember 1960 einschl. Einlagen des ERP-Sondervermögens (vgl. auch Anm. 12)). — 7) Ab Januar 1959 den „Auslandspassiva“
 8) Titel (vgl. Anm. 7)). — 9) Ab Juli 1958 einschl. Verpflichtungen aus vorverkauften Schuldverschreibungen. — 10) Statistisch bedingte Zunahme (438 Mio DM). — 11) Statistisch
 12) gungen der Kreditinstitute; bis November 1960 einschl. Einlagen des ERP-Sondervermögens (vgl. auch Anm. 11)). — 13) Statistisch bedingte Zunahme (rd. 400 Mio DM). — 14) Statistisch
 15) (rd. 250 Mio DM). — 16) Statistisch bedingte Abnahme (rd. 430 Mio DM). — 17) Statistisch bedingte Abnahme (rd. 350 Mio DM). — 18) Statistisch bedingte Zunahme (rd. 400 Mio
 19) bedingte Abnahme (rd. 70 Mio DM). — 20) Statistisch bedingte Zunahme (280 Mio DM). — 21) Statistisch bedingte Zunahme (rd. 70 Mio DM). — 22) Ab Januar 1960 einschl. Saar-
 23) Abnahme (92 Mio DM). — 24) Statistisch bedingte Zunahme (92 Mio DM). — 25) Statistisch bedingte Zunahme (rd. 100 Mio DM). — 26) Statistisch bedingte Zunahme (rd. 150 Mio
 27) genossenschaften (Raiffeisen) neu festgesetzt (vgl. die betreffenden Anmerkungen zu den Tabellen unter III A und B). — 28) Statistisch bedingte Abnahme (250 Mio DM). — 29) Stati-
 30) (168 Mio DM). — 31) Statistisch bedingte Abnahme (122 Mio DM). — 32) Statistisch bedingte Abnahme (92 Mio DM). — 33) Statistisch bedingte Zunahme (92 Mio DM). — 34) Stati-
 35) Zunahme (2 928 Mio DM). — 36) Statistisch bedingte Abnahme (2 733 Mio DM). — 37) Statistisch bedingte Abnahme (230 Mio DM). — 38) Statistisch bedingte Zunahme (70 Mio

Gesamtrechnungen

einschließlich der Deutschen Bundesbank *) *)

Mio DM

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Aktiva													
ländische Nichtbanken					Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung				Saldo aus Forderungen und Verpflichtungen zwischen Kreditinstituten	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Monatsende	
Deutsche Bundesbank					Auslandsaktiva *)	vorübergehend an öffentliche Stellen abgegeben *)	in Form von Mobilisierungstiteln an Kreditinstitute abgegeben *)						
Deckungsforderungen	gesamt	Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen	Forderungen an Bund weg. Nachkriegswirtschaftshilfe u. Änd. der Währungsparität *)	Sonstige Kredite an inländische Nichtbanken **)				Bestand					
—	1 167	—	—	1 167	2 575	14 412	960	—	—	23	588	2 327	Dez. 1951
342	750	183	—	567	5 198	13 702	1 725	—	—	474	794	3 071	Jan. 1952
1 391	622	183	—	439	8 460	12 422	3 130	—	—	582	981	3 601	Febr. 1952
1 728	734	391	—	343	11 444	10 946	4 736	—	—	10	1 152	4 117	März 1952
1 896	1 011	391	—	620	13 448	10 819	3 581	—	—	9	1 351	4 521	April 1952
1 924	775	391	—	384	18 923	10 806	3 221	—	—	714 ⁽¹⁾	1 601	4 983	Mai 1952
1 902	639	391	—	248	25 246	11 170	—	—	—	4 027 ⁽²⁾	1 809	5 775	Juni 1952
1 862	849	662	—	187	28 970	10 801	—	—	—	4 300 ⁽³⁾	1 995	5 806	Juli 1952
1 862	1 536	1 211	—	325	28 970	10 801	—	—	—	2 915	2 168	6 483	Aug. 1952
1 817	1 536	1 211	—	325	28 970	10 801	—	—	—	2 915	2 168	6 483	Sept. 1952
1 788	1 601	1 387	—	214	28 991	12 212	—	—	—	2 940	2 208	6 754	Oktober 1952
1 894	6 577	2 636	3 778	163	36 563	9 956	—	—	—	4 128	2 393	7 280	Nov. 1952
1 891	6 598	2 156	3 703	739	37 663 ⁽⁴⁾	9 744	—	—	—	4 234	2 667	8 992	Dez. 1952
1 130	6 598	2 156	3 703	739	37 663 ⁽⁴⁾	9 744	—	—	—	4 234	2 667	8 992	Jan. 1953
1 424	7 520	3 016	2 953	1 875	41 578	10 074	—	—	—	4 160	3 213	9 459	Febr. 1953
2 623	7 071	3 001	2 285	1 785	43 685	12 119	—	—	—	2 042	3 519	10 145	März 1953
2 813	8 101	3 741	2 461	1 899	44 104	13 616	—	—	—	678	3 924	12 158	April 1953
2 680	6 053	3 055	2 285	713	46 750	13 734	—	—	—	708	4 477	13 793	Mai 1953
2 683	6 298	3 055	2 285	958	44 489	13 415	—	—	—	822	3 935	12 082	Juni 1953
2 721	5 965	3 095	2 285	585	44 434	13 213	—	—	—	961	3 954	12 193	Juli 1953
2 766	5 811	3 135	2 230	446	43 845	13 371	—	—	—	902	3 994	12 244	Aug. 1953
2 770	6 846	3 564	2 199	1 083	43 519	13 050	—	—	—	1 007	4 045	11 883	Sept. 1953
2 763	6 224	3 583	2 199	442	43 408	13 050	—	—	—	896	4 086	12 519	Oktober 1953
2 763	6 812	3 583	2 199	1 030	44 246	13 214	—	—	—	739	4 131	12 731	Nov. 1953
2 815	7 197	3 585	2 199	426	45 307	13 347	—	—	—	582	4 184	11 941	Dez. 1953
2 869	6 210	3 605	2 199	390	45 411	13 876	—	—	—	190	4 231	12 202	Jan. 1954
2 871	6 194	3 621	2 199	722	45 962	13 903	—	—	—	210	4 301	12 249	Febr. 1954
2 813 ⁽⁵⁾	8 101	3 741	2 461	1 899	46 895	13 548	—	—	—	561	4 349	12 336	März 1954
2 873	6 908	3 792	2 461	655	47 732	13 667	—	—	—	819	4 412	13 474	April 1954
2 873	7 126	3 759	2 461	906	46 750	13 734 ⁽⁶⁾	—	—	—	708	4 477	13 793	Mai 1954
2 920	6 468	3 753	2 461	254	47 288	12 859	—	—	—	1 613	4 446	13 166	Juni 1954
2 968	5 934	3 740	2 065	129	48 768	12 928	—	—	—	1 540	4 457	13 546	Juli 1954
2 972	5 835	3 738	2 065	32	49 146	12 858	—	—	—	1 627	4 473	13 234	Aug. 1954
2 962	6 296	3 797	2 065	434	49 593	12 816	—	—	—	1 613	4 524	13 376	Sept. 1954
2 953	6 204	3 767	2 051	386	50 298	12 635	—	—	—	1 663	4 595	14 174	Oktober 1954
2 954	6 034	3 755	2 051	286	50 066	13 042	—	—	—	1 254	4 653	13 615	Nov. 1954
2 984 ⁽⁸⁾	6 048	3 758	2 051	239	51 427	13 026	—	—	—	1 333	4 708	14 031	Dez. 1954
					51 383	12 696	—	—	—	1 370	4 773	13 905	Jan. 1955
					51 718	...	—	—	—	1 348	...	...	...

Passiva											
Termineinlagen inländischer Nichtbanken				Bei inländischen Nichtbanken längerfristig aufgenommene Gelder und Darlehen *)				Auslands-passiva *)	Kapital und Rücklagen *)	Sonstige Passiva *)	Monatsende
gesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	Umlauf an Bankschuldverschreibungen *)	gesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen					
5 764	3 401	2 363	2 287	5 657	293	5 364	1 220	1 814	6 381	Dez. 1951	
7 972	4 699	3 274	2 706	9 000	1 069	7 931	1 179	2 414	6 391	Jan. 1952	
10 183	5 703	4 481	4 014	11 853	2 026	9 827	1 205	3 068	6 700	Febr. 1952	
10 072	5 126	4 946	6 403	15 825	2 211	13 614 ⁽¹⁾	1 700	3 555	7 266	März 1952	
10 125	5 612	4 513	8 421	19 948	2 206	17 742	2 038	4 367	8 183	April 1952	
11 975	7 147	4 828	9 754	24 052	2 527	21 525 ⁽²⁾	3 096	5 181	9 657	Mai 1952	
15 498	9 348	6 150	10 629	26 367	2 510 ⁽³⁾	23 857 ⁽⁴⁾	4 353	6 422 ⁽⁵⁾	10 738	Juni 1952	
16 511	9 791	6 720	11 921 ⁽⁴⁾	27 259	2 510	24 749 ⁽⁵⁾	4 034	7 546	11 157	Juli 1952	
18 189	10 689	7 500	14 666	28 856	2 457 ⁽⁶⁾	26 399 ⁽⁶⁾	4 481	8 919	12 392	Aug. 1952	
18 423	10 736	7 687	14 703	29 420	2 470 ⁽⁷⁾	26 950 ⁽⁷⁾	4 481	9 007	12 669	Sept. 1952	
19 463	11 450	8 013	17 813	32 114	2 805 ⁽⁸⁾	29 309 ⁽⁸⁾	5 819	10 423	13 731	Oktober 1952	
21 204	11 861 ⁽⁹⁾	9 343	21 114	37 097	3 258	33 839 ⁽⁹⁾	7 159	12 143	13 707	Nov. 1952	
22 723	12 819	9 904	25 075	40 714	3 874 ⁽¹⁰⁾	36 840 ⁽¹⁰⁾	7 159	13 738	15 302	Dez. 1952	
22 728	12 823	9 905	30 062	44 142	3 874 ⁽¹⁰⁾	36 840 ⁽¹⁰⁾	7 159	13 738	15 309	Jan. 1953	
24 373	14 223	10 150	30 062	44 142	4 196	39 946	7 932	15 336	16 050	Febr. 1953	
25 657	16 054	9 603	36 662	47 352	4 563	42 789	8 760	17 256	16 931	März 1953	
28 328	17 522 ⁽¹¹⁾	8 806	42 649	50 037	5 081 ⁽¹²⁾	44 956 ⁽¹²⁾	9 411 ⁽¹³⁾	19 310	18 903	April 1953	
31 684	21 542	10 142	46 281	54 905	5 269	49 636	9 539	18 356	21 437	Mai 1953	
27 099	18 008	9 091	43 473	52 905	5 036	47 869 ⁽¹⁴⁾	8 839	16 701 ⁽¹⁴⁾	19 481	Juni 1953	
27 216	18 338	8 878	43 843	53 069	5 009	48 059	8 695	16 860	19 525	Juli 1953	
26 386	17 792	8 594	44 059	53 306	4 980	48 326 ⁽¹⁵⁾	8 804	17 183	19 958	Aug. 1953	
26 723	18 288	8 435	44 242	53 754	5 027	48 727	8 533	17 465	19 665	Sept. 1953	
27 170	18 323	8 847	44 547	53 787	5 098	48 689 ⁽¹⁶⁾	8 486	17 785 ⁽¹⁶⁾	20 008	Oktober 1953	
26 978	18 205	8 773	44 582	53 949	5 153	48 796	8 782	17 917	21 153	Nov. 1953	
27 693	18 659	9 034	44 894	54 012	5 185	48 827	9 037	18 003	21 238	Dez. 1953	
29 020	19 279	9 741	45 131	54 275	5 246	49 029	9 012	18 065	21 284	Jan. 1954	
29 200	19 283	9 917	45 577	54 371	5 217	49 154	9 055	18 125	21 211	Febr. 1954	
29 946	20 006	9 940	45 545	54 315	5 259	49 056	9 034	18 152	21 778	März 1954	
30 129	19 988	10 141	45 741	54 355	5 293	49 362	8 968	18 226	22 239	April 1954	
31 684	21 542	10 142	46 281 ⁽¹⁷⁾	54 905	5 269	49 636 ⁽¹⁷⁾	9 539	18 356	21 437 ⁽¹⁸⁾	Mai 1954	
33 187	22 191	10 996	46 711	54 396	5 199	49 197	8 281	18 505	22 040	Juni 1954	
33 843	22 521	11 322	46 699	54 620	5 204	49 416	8 235	18 665	21 698	Juli 1954	
32 933	21 866	11 067	46 708	54 817	5 250	49 567	8 305	19 011	22 644	Aug. 1954	
33 751	22 784	10 967	46 962	54 689	5 227	49 462	8 323	19 328	21 914	Sept. 1954	
34 760	23 095	11 665	46 896	54 613	5 255	49 358	8 543	19 542	22 023	Oktober 1954	
33 875	22 765	10 972	46 852	54 506	5 196	49 310	8 755	19 694	23 654	Nov. 1954	
33 661	22 703	10 896	46 968	54 615	5 239	49 376	8 943	19 769	24 267	Dez. 1954	
35 138	23 301	11 837	47 135	54 974	5 258	49 716	9 229	19 814	24 729	Jan. 1955	
34 639	23 041	11 598	47 083	55 121	5 212	49 909	9 178	...	...	...

mit den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der inländischen Nichtbankenkundschaft ausgewiesen werden, sind sie (soweit möglich) in der vorliegenden Tabelle von diesen den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Banken also auch die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nichtbanken, jedoch mit Ausnahme sehen hiervon enthalten die Einzelpositionen nur die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der inländischen Nichtbankenkundschaft. Sie stellen damit bereits eine Weiterentwicklung des Monatsberichts dargebotenen Zahlenmaterial nicht ohne weiteres ableiten. — *) Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland umlaufenden DM-Noten und -Münzen sowie Kassenobligationen, jedoch ohne Bankbestände an Bankschuldverschreibungen (vgl. Anm. 1)). — *) Bis Anfang 1956 durch Schätzungen ermittelt. — *) Ab April 1966 einschl. Forderungsbestand nur bis zum Inkrafttreten des Bundesbankgesetzes. — *) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teil zugeordnet. — *) Saldiert mit den eigenen und fremden Bankschuldverschreibungen im Bestand der Kreditinstitute (vgl. Anm. 2)), jedoch einschl. der im ausländischen Besitz befindlichen „durchlauf

Zeit	Überwiegend marktmäßige Bestimmungsfaktoren											Kreditpolitisch		
	Zunahme (-) bzw. Abnahme (+) des Bargeldumschlages ¹⁾	Zunahme (-) bzw. Abnahme (+) der Netto-Guthaben der Bundesbank bei der Bundesbank					Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Netto-Devisenreserven der Bundesbank ⁴⁾ und der kurzfristigen Auslandsanlagen der Kreditinstitute ⁵⁾			Aktivierung (+) bzw. Passivierung (-) der schwebenden Verrechnungen im Zahlungsverkehr der Bundesbank	Sonstige Vorgänge	Gesamt	Mindestreservepolitik	
		Netto-Guthaben deutscher öffentlicher Stellen ²⁾			andere inländische Einleger (Wirtschaftsunternehmen und Private)	gesamt	Netto-Devisenreserven der Bundesbank ⁴⁾	kurzfristige Auslandsanlagen der Kreditinstitute ⁵⁾	Zunahme (-) bzw. Abnahme (+) des Mindestreservesolls ⁶⁾				dadurch weitgehend bestimmte Zunahme (-), Abnahme (+) der Zentralbankguthaben der Kreditinstitute ⁷⁾	
		gesamt	Bund Länder und Lastenausgleichsfonds ³⁾	sonstige öffentliche Stellen ²⁾										
Die Veränderungszahlen sind berechnet auf der Basis von														
1962	-1 803	+1 260	+1 260	+1 109	+ 151	- 0	- 384	- 515	+ 131	+ 73	+ 25	- 604	(- 832)	-1 005
1963	-1 607	+1 414	+1 424	+1 588	+ 164	- 10	+2 796	+2 420	+ 376	- 71	- 90	+2 442	(-1 059)	-1 222
1964	-1 784	+ 309	+ 312	+ 390	+ 78	- 3	+ 406	+ 481	+ 887	+ 100	- 193	-1 162	(-2 551)	-2 222
1965	-1 922	+1 252	+1 241	+1 125	+ 116	+ 11	-1 251	-1 098	+ 153	+ 107	- 830	-2 644	(- 873)	- 934
1966	-1 277	+ 555	+ 567	+ 690	+ 123	- 12	+2 782	+1 906	+ 876	- 264	-1 010	+ 786	(-1 223)	-1 038
1962 1. Vj.	+ 739	- 545	- 575	- 803	+ 228	+ 30	+ 576	-1 604	+ 280	+ 25	+ 44	+ 839	(- 41)	+ 562
2. "	- 551	+ 303	+ 318	+ 310	+ 8	- 15	- 287	+ 431	- 718	- 22	+ 25	+ 532	(- 366)	+ 247
3. "	- 528	- 69	- 51	+ 23	+ 78	- 18	- 280	+ 524	+ 804	+ 64	- 18	+ 831	(- 152)	+ 362
4. "	-1 463	+1 571	+1 568	+1 579	- 11	+ 3	- 393	+ 134	- 527	+ 6	+ 199	- 80	(- 273)	+ 958
1963 1. Vj.	+1 031	-1 811	-1 834	-1 834	- 0	+ 23	+ 113	- 331	+ 444	- 5	- 33	+ 705	(- 208)	+ 642
2. "	- 860	- 70	- 42	- 113	+ 71	- 28	+1 187	+ 951	+ 236	- 11	+ 116	+ 362	(- 270)	+ 512
3. "	- 467	+ 955	+ 940	+1 235	+ 295	+ 15	+ 707	+ 470	+ 237	- 52	- 119	+1 024	(- 276)	+ 169
4. "	-1 311	+2 340	+2 360	+2 300	+ 60	- 20	+ 789	+1 330	- 541	- 3	- 54	+1 761	(- 305)	-1 183
1964 1. Vj.	+1 065	-1 896	-1 902	-1 515	+ 387	+ 6	+ 569	+ 108	+ 461	+ 66	- 65	- 261	(- 355)	+ 635
2. "	- 675	- 3	+ 17	- 456	+ 473	+ 20	- 178	- 312	+ 134	+ 69	+ 19	- 768	(- 399)	+ 403
3. "	- 589	- 266	- 271	- 14	+ 257	+ 5	- 210	- 268	+ 58	- 28	+ 62	-1 031	(-1 435)	-1 385
4. "	-1 585	+2 474	+2 468	+2 375	+ 93	+ 6	+ 225	- 9	+ 234	- 7	+ 209	+ 898	(- 362)	-1 069
1965 1. Vj.	+ 520	- 669	- 660	-1 006	+ 346	+ 9	- 16	- 349	+ 333	- 19	- 492	- 676	(- 303)	+ 356
2. "	-1 173	+ 955	+ 920	+ 921	- 1	+ 35	-1 012	- 806	+ 206	+ 89	+ 73	-1 068	(- 484)	+ 464
3. "	+ 7	- 622	- 621	- 405	- 216	- 1	-1 000	- 380	- 620	+ 10	- 210	-1 815	(- 487)	+ 455
4. "	-1 276	+1 588	+1 602	+1 615	- 13	- 14	+ 777	+ 437	+ 340	+ 27	- 201	+ 915	(+ 401)	+ 369
1966 1. Vj.	+ 974	-1 665	-1 678	-1 884	+ 206	+ 13	-1 009	-1 025	- 16	- 115	- 661	-2 476	(-1 117)	+ 223
2. "	- 870	+ 770	+ 784	+ 797	- 13	- 14	+ 149	+ 206	- 57	+ 136	+ 88	+ 273	(- 397)	+ 464
3. "	- 494	+ 477	+ 459	+ 927	+ 468	+ 18	+1 836	+1 410	+ 426	- 166	- 170	+1 483	(- 225)	+ 150
4. "	- 887	+ 973	+1 002	+ 850	+ 152	- 29	+1 806	+1 315	+ 491	- 119	- 267	+1 506	(+ 516)	+ 501
1967 1. Vj.	+1 378	-1 518	-1 548	-1 529	- 19	+ 30	+ 819	+ 16	+ 803	- 29	+ 187	+ 837	(+ 848)	+1 518
2. "	- 326	- 422	- 415	- 405	- 10	- 7	+ 711	- 633	+1 344	+ 48	- 140	- 129	(+ 413)	+ 180
3. "	- 382	- 764	- 742	- 513	- 229	- 22	+ 451	+ 157	+ 294	+ 32	- 252	- 979	(+2 611)	+2 870
1964 Jan.	+1 969	- 281	- 279	- 343	+ 64	- 2	- 469	- 810	+ 341	- 51	+ 105	+1 273	(- 416)	+ 632
Febr.	- 233	- 118	- 152	+ 134	- 286	+ 34	+ 632	+ 654	- 22	+ 180	+ 241	+ 220	(+ 91)	+ 42
März	- 671	-1 497	-1 471	-1 306	- 165	+ 26	+ 406	+ 264	+ 142	+ 63	+ 71	-1 754	(- 30)	+ 39
April	+ 113	+ 147	+ 135	+ 114	+ 249	+ 12	- 412	- 876	+ 464	+ 25	+ 195	+ 68	(- 173)	+ 231
Mai	+ 815	+ 811	+ 830	+ 653	+ 177	+ 19	- 144	- 346	+ 202	+ 79	+ 9	- 60	(- 55)	+ 107
Juni	+ 27	- 961	- 948	- 995	+ 47	+ 13	+ 378	+ 910	- 532	- 35	- 185	- 776	(- 171)	+ 65
Juli	- 607	+ 650	+ 630	+ 835	+ 205	+ 20	+ 63	+ 59	+ 4	- 141	+ 67	+ 32	(- 172)	+ 575
Aug.	- 258	+ 547	+ 541	+ 625	+ 84	+ 6	- 223	- 323	+ 100	+ 64	+ 20	+ 150	(- 135)	+ 984
Sept.	+ 276	-1 463	-1 442	-1 474	+ 32	+ 21	- 50	- 4	- 46	+ 49	- 25	-1 213	(- 128)	+ 174
Okt.	- 101	- 400	- 417	- 348	- 69	+ 17	+ 106	+ 24	+ 82	+ 91	- 43	- 347	(- 21)	+ 254
Nov.	- 278	+1 971	+1 973	+1 748	+ 225	- 2	+ 157	- 430	+ 587	- 123	+ 62	+1 789	(- 145)	+ 18
Dez.	-1 206	+ 903	+ 912	+ 975	- 63	- 9	- 38	+ 397	- 435	+ 25	- 228	- 544	(- 196)	+ 797
1965 Jan.	+1 338	- 428	- 462	- 427	- 35	+ 34	- 4	- 512	+ 508	- 74	- 426	+ 406	(- 504)	+ 132
Febr.	- 195	+ 590	+ 591	+ 943	- 352	+ 1	- 129	- 493	+ 364	+ 316	- 26	+ 556	(+ 171)	+ 546
März	- 623	- 831	- 789	-1 522	+ 733	- 42	+ 117	+ 656	- 539	- 261	- 40	-1 638	(+ 30)	+ 58
April	- 433	+ 404	+ 369	+ 652	- 283	+ 35	- 295	+ 8	- 303	+ 114	+ 109	- 110	(- 46)	+ 22
Mai	- 625	+1 285	+1 281	+1 010	+ 271	+ 4	- 313	- 389	+ 76	+ 110	+ 12	+ 249	(- 193)	+ 568
Juni	- 115	- 784	- 730	- 741	+ 11	+ 4	- 404	- 425	+ 21	+ 85	- 48	-1 216	(- 245)	+ 80
Juli	- 614	- 172	- 174	+ 415	- 589	+ 2	- 529	- 4	- 525	- 30	- 135	-1 480	(- 192)	+ 205
Aug.	+ 285	+ 967	+ 956	+ 523	+ 433	+ 11	- 608	- 585	- 23	- 55	- 74	+ 515	(- 172)	+ 245
Sept.	+ 336	-1 417	-1 403	-1 343	- 60	- 14	+ 137	+ 209	- 72	+ 95	- 1	- 850	(- 123)	+ 5
Okt.	- 276	+ 320	+ 315	+ 241	+ 74	+ 5	+ 425	+ 259	+ 166	- 38	- 77	+ 354	(- 43)	+ 132
Nov.	+ 65	+ 932	+ 950	+ 842	+ 108	- 18	+ 564	+ 280	+ 284	+ 145	+ 63	+1 769	(- 152)	+ 209
Dez.	-1 065	+ 336	+ 337	+ 532	- 195	- 1	- 212	- 102	- 110	- 80	- 187	-1 208	(+ 596)	+ 28
1966 Jan.	+1 276	+ 121	+ 97	+ 83	+ 14	+ 24	- 50	- 498	+ 448	- 162	- 479	+ 706	(-1 222)	+ 475
Febr.	+ 268	- 461	- 460	- 12	- 448	- 1	- 408	- 448	+ 35	+ 187	- 139	+ 553	(+ 104)	+ 383
März	- 570	-1 325	-1 315	-1 955	+ 640	- 10	- 551	- 84	- 467	- 140	- 43	-2 629	(+ 1)	+ 131
April	- 647	+ 650	+ 644	+ 734	- 90	+ 6	- 386	- 240	- 146	+ 58	+ 80	- 245	(- 53)	+ 137
Mai	- 243	+1 030	+1 033	+ 885	+ 148	+ 3	- 150	- 307	+ 137	+ 34	+ 138	+ 741	(- 118)	+ 454
Juni	+ 20	- 910	- 893	- 822	- 71	- 17	+ 685	+ 753	- 68	+ 112	- 130	- 223	(- 226)	+ 127
Juli	-1 063	+ 998	+1 001	+1 201	- 200	- 3	+ 859	+ 923	- 64	- 234	- 40	+ 520	(- 138)	+ 229
Aug.	+ 408	+1 239	+1 227	+1 054	+ 173	+ 12	+ 375	+ 136	+ 239	- 17	- 16	+1 989	(+ 18)	+ 154
Sept.	+ 161	-1 760	-1 769	-1 328	- 441	+ 9	+ 602	+ 351	+ 251	+ 85	- 114	-1 026	(- 105)	+ 533
Okt.	+ 15	+ 594	+ 599	+ 208	+ 391	- 5	+ 888	+ 351	+ 537	- 155	- 153	+1 189	(+ 67)	+ 516
Nov.	+ 383	+ 672	+ 687	+ 645	+ 42	- 15	+ 712	+ 338	+ 374	+ 133	+ 43	+1 943	(- 141)	+ 18
Dez.	-1 285	- 293	- 284	- 3	- 281	- 9	- 206	+ 626	- 420	- 97	- 157	-1 626	(+ 590)	+ 33
1967 Jan.	+1 823	+ 112	+ 77	+ 57	+ 20	+ 35	+ 1015	- 944	- 71	- 36	+ 257	+1 141	(- 891)	+ 265
Febr.	+ 294	- 938	- 940	- 438	+ 502	+ 2	+1 217	+ 617	+ 600	+ 219	- 167	+ 625	(+ 248)	+ 245
März	- 739	- 692	- 685	-1 148	+ 463	- 7	+ 617	+ 343	+ 274	- 212	+ 97	- 929	(-1 491)	+1 538
April	- 147	+ 309	+ 303	+ 213	+ 90	+ 6	+ 247	+ 46	+ 201	+ 84	- 73	+ 420	(- 16)	+ 197
Mai	- 280	+ 267	+ 270	+ 98	+ 172	- 3	+ 524	- 211	+ 735	- 40	+ 98	+ 569	(+ 686)	+ 763
Juni	+ 101	- 998	- 988	- 716	- 272	- 10	- 60	- 468	+ 408	+ 4	- 165	-1 118	(- 259)	+ 386
Juli	- 828	+ 573	+ 568	+ 512	+ 56	+ 5	+ 511	- 58	+ 569	+ 32	- 113	+ 175	(+ 145)	+1 303
Aug.	+ 530	+ 580	+ 585	+ 521	+ 64	- 5	+ 228	- 66	+ 294	- 139	- 76	+1 123	(+ 768)	+ 494
Sept.	- 84	-1 917	-1 895	-1 546	- 349	- 22	- 288	+ 281	- 569	+ 75	- 63	-2 277	(+ 698)	+1 073

1) Einschl. der Veränderungen der Kassenbestände der Kreditinstitute, die sich hier nicht ausschalten lassen. — 2) Von den Guthaben der betreffenden Körperschaften bei der Bundes-BkGes. abgesetzt. — 3) Insbesondere Netto-Guthaben der Bundespost und des ERP-Sondervermögens. — 4) Unter Ausschaltung von Veränderungen auf Grund bestimmter „Eigenländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren (Forderungen aus Geldexporten). — 5) Wegen abweichender Berechnungsweise nur bedingt mit den übrigen daraus, daß die Banken das Mindestreserve-Soll nur im Tagesdurchschnitt des Monats zu erfüllen brauchen, während die hier ausgewiesenen Zentralbankguthaben — dem Schema der den — Überschufreserven der Banken zum Ausdruck. — 6) Summe der Gesamtwirkung der überwiegend marktmäßigen Bestimmungsfaktoren der Bankenliquidität und der kreditpoli- der Bundesbank an solchen Titeln verändert wird. — 7) Ausgenommen inländische Interbankinlagen. — 8) Bei Quartals- und Jahresveränderungen basieren die Angaben auf Durch-

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen *)

Mio DM

Monatsende	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute *)	Einlagen inländischer Nichtbanken											Einlagen ausländischer Einleger				
		insgesamt	Stichteinlagen inländischer Nichtbanken						Termineinlagen inländischer Nichtbanken *)				Spar-einlagen	insgesamt	ausländische Nicht-banken *)	ausländische Kredit-institute *)	
			gesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private		inländische öffentliche Stellen		Einlagen der Dienststellen ehemaliger Besatzungsmächte *)	gesamt *)	mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit *)							
				gesamt	bei den Kreditinstituten	bei der Deutschen Bundesbank *)	gesamt			bei den Kreditinstituten	bei der Deutschen Bundesbank *)	bis unter 6 Monaten					von 6 Monaten und mehr
1951 Dez.	9 309	24 854	14 032	9 916	9 644	272	3 119	1 704	1 415	997	5 764	3 648	2 116	5 058	559	364	195
1952 .	10 804	30 731	15 207	10 512	10 247	265	3 942	1 829	2 113	753	7 973	4 809	3 164	7 551	786	486	300
1953 .	11 955	39 190	17 486	11 443	11 198	245	5 404	1 849	3 555	639	10 183	5 125	5 058	11 521	1 057	584	473
1954 .	12 751	48 681	23 404	13 719	13 414	305	7 162	2 077	5 085	523	10 072	4 065	6 007	17 253	1 243	565	677
1955 .	14 041	55 406	33 228	15 109	14 867	242	8 554	2 330	6 224	265	11 975	5 762	6 213	21 353	1 352	622	730
1956 .	14 876	62 436	36 209	16 405	16 111	294	9 660	2 608	7 052	144	15 498	6 383	9 115	24 252	1 932	734	1 198
1957 .	16 461	70 783	35 936	18 656	18 316	340	7 139	2 690	4 449	141	15 498	7 197	8 301	29 349	2 495	915	1 580
1958 .	17 940	81 485	38 909	21 738	21 402	336	7 124	2 900	4 224	47	16 511	6 716	9 795	36 065	2 779	1 076	1 703
1959 .	19 369	91 845	42 486	24 545	24 223 *)	322	4 941	3 103	1 838	—	18 189	6 845	11 344	44 170	3 537	1 613	1 924
1959 . ¹⁰⁾	19 344	93 465	30 102	25 067	24 845 *)	222	5 035	3 197	1 838	—	18 423	6 911	11 512	44 940	3 537	1 613	1 924
1960 .	20 772	106 010	33 684	26 580	26 361	219	7 104	3 664	3 440	—	19 463	7 157	12 306	52 863	3 691	1 895	1 796
1961 .	23 138	121 520	40 243	31 238	30 986 ¹¹⁾	252	9 005	4 272	4 733	—	21 204	7 521 ¹²⁾	13 683 ¹³⁾	60 073	4 022	1 978	2 044
1962 .	24 164	135 325	43 348	33 845	33 566	279	9 503	5 218	4 285	—	22 723	8 090	14 633	69 254	3 959	2 236	1 723
1963 .	24 159	135 526	43 375	33 868	33 589	279	9 507	5 222	4 285	—	22 728	8 094	14 634	69 253	3 959	2 236	1 723
1964 .	25 418	151 706	46 361	36 759	36 486	273	9 602	5 475	4 127	—	23 342	8 650	14 692	71 013	3 719	2 030	1 689
1965 .	27 804	167 501	48 343	39 808	39 556	252	8 535	5 321	3 214	—	25 657	9 472	16 185	93 501	5 171	2 541	2 630
1966 .	28 578	188 074	48 051	40 232	40 001	231	7 819	4 794	3 025	—	27 099	9 610	17 482	111 490	5 018	2 554	2 464
1967 .	29 291	208 887	47 659	40 778	40 545	233	6 881	4 374	2 507	—	33 187	15 028	18 159	128 041	4 719	2 609	2 110

*) Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland umlaufenden DM-Noten und -Münzen sowie der Einlagen saarländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (vgl. auch Anm. 11)). —
 1) Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 2) Bis Ende 1958 einschl. der (relativ geringen) Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und
 Privatpersonen bei der Bundesbank (vgl. Anm. 7)); bis Ende 1951 einschl. Asservatenkonto Einführungsbewilligung (Bardepots). — 3) Einschl. der — bis August 1957 — vorübergehend
 in Ausgleichsforderungen angelegten öffentlichen Zentralbankinlagen; beginnend mit Dezember 1960 einschl. der Einlagen des ERP-Sondervermögens sowie der Guthaben aus
 Sondertransaktionen (vgl. auch Tabelle II, A 4). — 4) Ab Januar 1959 „Auslandspassiva“ zugeordnet. — 5) Aufgliederung nach Einlegern s. Tabelle I, 1. — 6) Aufgliederung
 bis März 1957 durch Schätzungen ermittelt. — 7) Bis Ende 1958 ohne die Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und Privatpersonen bei der Bundesbank sowie ohne die
 von den Dienststellen der ehemaligen Besatzungsmächte bei der Bundesbank unterhaltenen Guthaben (vgl. Anm. 2) und 4)). — 8) Ohne Einlagen ausländischer Banken bei der
 Bundesbank. — 9) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 70 Mio DM. — 10) Ab Januar 1960 einschl. der bei den Kreditinstituten im Saarland unterhaltenen Einlagen von
 Nichtbanken. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Dez.-Termin: ohne Saarland, 2. Dez.-Termin: einschl. Saarland). Vgl. auch Anm. 7). —
 11) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 65 Mio DM. — 12) Statistisch bedingte Zunahme von 243 Mio DM. — 13) Statistisch bedingte Zunahme von 423 Mio DM (unter
 6 Monaten: 38 Mio DM; 6 Monate und mehr: 385 Mio DM). — 14) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) neu festgesetzt
 (vgl. die betr. Anmerkungen zu den Tabellen im Abschnitt III Kreditinstitute). — 15) Statistisch bedingte Abnahme (122 Mio DM). — 16) Statistisch bedingte Abnahme
 (92 Mio DM). — 17) Statistisch bedingte Zunahme von 92 Mio DM (unter 6 Monaten: 37 Mio DM; 6 Monate und mehr: 55 Mio DM). — 18) Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf
a) an den Ausweisstichtagen

Mio DM

Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen
1948 31. 12.	6 641,4	6 641,4	—	1965 31. 1.	29 180,6	27 352,7	1 827,9	1966 31. 1.	30 994,3	29 016,9	1 977,4	1967 31. 1.	31 594,0	29 496,4	2 097,6
1949 31. 12.	7 737,5	7 697,9	39,6	28. 2.	30 216,7	28 376,8	1 839,9	28. 2.	31 636,3	29 647,2	1 989,1	28. 2.	32 262,8	30 161,8	2 101,0
1950 31. 12.	8 413,8	8 232,3	181,5	31. 3.	30 249,8	28 388,5	1 861,3	31. 3.	32 043,6	30 035,0	2 008,6	31. 3.	32 458,4	30 333,5	2 124,9
1951 31. 12.	9 713,3	9 243,1	470,2	30. 4.	31 014,1	29 120,8	1 893,3	30. 4.	32 546,6	30 511,6	2 035,0	30. 4.	33 136,7	31 003,2	2 133,5
1952 31. 12.	11 270,4	10 508,7	761,7	31. 5.	31 242,6	29 336,8	1 905,8	31. 5.	32 635,2	30 580,1	2 055,1	31. 5.	32 598,5	30 443,2	2 155,3
1953 31. 12.	12 434,9	11 547,0	887,9	30. 6.	31 345,2	29 426,2	1 919,0	30. 6.	32 978,1	30 916,7	2 061,4	30. 6.	33 348,9	31 198,5	2 150,4
1954 31. 12.	13 296,0	12 349,8	946,2	31. 7.	32 091,2	30 146,5	1 944,7	31. 7.	33 895,6	31 809,1	2 086,5	7. 7.	31 923,6	29 771,7	2 151,9
1955 31. 12.	14 642,4	13 641,0	1 001,4	31. 8.	31 333,7	29 386,3	1 947,4	31. 8.	32 980,4	30 892,2	2 088,2	15. 7.	31 783,1	29 629,7	2 153,4
1956 31. 12.	15 590,5	14 510,8	1 079,7	30. 9.	31 603,0	29 640,5	1 962,5	30. 9.	33 305,2	31 200,4	2 104,8	23. 7.	30 514,1	28 362,0	2 152,1
1957 31. 12.	17 273,2	16 132,9	1 140,3	31. 10.	31 712,1	29 728,6	1 983,5	31. 10.	32 706,8	30 585,8	2 121,0	31. 7.	33 767,8	31 593,6	2 174,2
1958 31. 12.	18 858,3	17 661,5	1 196,8	30. 11.	32 317,3	30 311,8	2 005,5	30. 11.	33 630,7	31 488,4	2 142,3	7. 8.	32 062,7	29 883,3	2 179,4
1959 31. 12. ¹⁾	20 324,2	19 045,7	1 278,5	31. 12.	31 452,7	29 455,6	1 997,1	31. 12.	32 906,0	30 770,1	2 135,9	15. 8.	31 139,7	28 968,9	2 170,8
1960 31. 12.	21 839,6	20 470,3	1 369,3									23. 8.	29 432,8	27 267,0	2 165,8
1961 31. 12.	24 488,3	22 991,7	1 496,6									31. 8.	33 233,5	31 051,2	2 182,3
1962 31. 12.	25 759,8	24 146,6	1 613,2									7. 9.	31 697,2	29 516,2	2 181,0
1963 31. 12.	27 151,6	25 426,6	1 725,0									15. 9.	31 258,9	29 079,0	2 179,9
1964 31. 12.	29 544,6	27 691,7	1 852,9									23. 9.	29 874,1	27 694,3	2 179,8
												30. 9.	33 375,1	31 179,8	2 195,3
												7. 10.	31 989,0	29 791,1	2 197,9
												15. 10.	31 508,1	29 307,6	2 200,5

¹⁾ Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

b) Durchschnitte ¹⁾

Mio DM

Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt
1949	6 842	1964 Okt.	27 424	1965 Okt.	29 810	1966 Okt.	31 170
1950	7 732	Nov.	27 500	Nov.	29 524	Nov.	30 637
1951	8 315	Dez.	29 023	Dez.	31 095	Dez.	32 278
1952	9 863						
1953	11 048	1965 Jan.	27 571	1966 Jan.	29 403	1967 Jan.	30 126
1954	11 844	Febr.	27 593	Febr.	29 222	Febr.	29 915
1955	12 931	März	28 149	März	29 693	März	30 647
1956	14 103						
1957	15 336	1965 April	28 744	April	30 381	April	30 730
1958	16 837	Mai	29 321	Mai	30 727	Mai	30 853
1959 ¹⁾	18 192	Juni	29 413	Juni	30 621	Juni	30 897
1960	19 670	Juli	30 109	Juli	31 635	Juli	31 640
1961	21 536	Aug.	29 728	Aug.	31 190	Aug.	31 247
1962	23 498	Sept.	29 502	Sept.	31 114	Sept.	31 355
1963	25 115						
1964	26 811						
1965	29 213						
1966	30 673						

¹⁾ Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufziffern. — ²⁾ Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

c) Stückelung

nach dem Stand vom 30. September 1967

Stückelung	in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt	31 180	93,4
davon: 1 000,— DM	1 203	3,6
500,— "	1 127	3,4
100,— "	16 278	49,8
50,— "	8 200	24,6
20,— "	2 645	7,9
10,— "	1 506	4,5
5,— "	221	0,6
Scheidemünzen insgesamt	2 195	6,6
davon: 5,— DM	698	2,1
2,— "	350	1,0
1,— "	569	1,7
—,50 "	262	0,8
—,10 "	197	0,6
—,05 "	63	0,2
—,02 "	19	0,1
—,01 "	37	0,1
Banknoten und Scheidemünzen	33 375	100,0

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken ^{*)}

Mio DM

Zeit	Kredite an Nichtbanken insgesamt		Öffentliche Stellen (ohne KfW)										Wirtschaftsunternehmen und Private		
	mit	ohne	gesamt		Bund und Sondervermögen des Bundes ¹⁾				Länder				sonstige öffentliche Stellen	Direktkredite ²⁾	Kredite an Versicherungsunternehmen und Bauspar-kassen ³⁾
			mit	ohne	gesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenkredite	Wertpapiere	gesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenkredite	Lombardkredite			
1950 Dez.	1 622,8	926,4	1 503,7	807,3	1 213,8	241,3	637,5	335,0	288,7	120,1	161,1	7,5	1,2	53,8	65,3
1951 -	1 166,5	299,1	1 036,6	169,2	839,4	553,3	—	286,1	196,0	28,0	168,0	—	1,2	69,3	60,6
1952 -	567,0	197,4	420,4	50,8	355,2	355,2	—	—	64,8	14,4	50,4	—	0,4	85,6	61,0
1953 -	439,5	186,1	295,4	42,0	247,4	203,1	—	44,3	47,6	6,0	41,6	—	—	108,4	35,7
1954 -	343,6	211,2	214,7	82,3	132,0	100,4	—	31,6	61,2	0,4	60,8	—	—	109,9	19,0
1955 -	620,5	359,1	500,3	238,9	261,4	247,3	—	14,1	205,8	—	180,4	—	—	33,1	105,5
1956 -	422,2	248,5	324,2	150,5	173,7	119,9	—	53,8	101,8	—	101,8	—	—	88,7	9,3
1957 -	417,8	89,6	412,0	83,8	328,2	153,7	—	174,5	83,8	—	83,8	—	—	2,2	3,6
1958 -	432,7	87,0	432,3	86,6	363,2	153,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1959 - ¹⁾	537,1	244,8	537,1	244,8	537,1	100,0	17,5	245,7	69,1	—	69,1	—	—	—	0,4
1960 -	317,2	78,0	417,2	78,0	417,2	136,3	—	202,9	—	—	—	—	—	—	—
1961 -	381,6	163,1	381,6	163,1	378,6	—	—	160,1	3,0	—	3,0	—	—	—	—
1962 -	856,5	739,1	856,5	739,1	856,5	—	—	739,1	117,4	—	—	—	—	—	—
1963 -	1 941,0	1 749,3	1 941,0	1 749,3	1 924,4	125,1	—	66,6	16,6	—	16,6	—	—	—	—
1964 -	1 550,4	1 212,0	1 550,4	1 212,0	1 456,4	307,0	—	31,4	94,0	—	94,0	—	—	—	—
1965 -	1 784,6	1 407,6	1 784,6	1 407,6	1 451,5	345,4	—	31,6	333,1	—	333,1	—	—	—	—
1966 -	1 898,5	1 163,7	1 898,5	1 163,7	1 456,4	711,4	—	23,4	442,1	—	442,1	—	—	—	—
1965 Sept.	314,2	91,4	314,2	91,4	222,8	191,5	—	31,3	91,4	—	91,4	—	—	—	—
1965 Okt.	506,1	305,8	506,1	305,8	200,3	169,0	—	31,3	305,8	—	305,8	—	—	—	—
1965 Nov.	1 073,1	892,8	1 073,1	892,8	1 649,9	149,0	—	469,6	31,3	—	423,2	—	—	—	—
1965 Dez.	1 784,6	1 407,6	1 784,6	1 407,6	1 451,5	345,4	—	31,6	333,1	—	333,1	—	—	—	—
1966 Jan.	286,4	712,7	286,4	712,7	565,9	396,0	—	30,3	146,8	—	146,8	—	—	—	—
1966 Febr.	958,2	608,8	958,2	608,8	862,8	319,9	—	29,5	95,4	—	95,4	—	—	—	—
1966 März	584,5	25,7	584,5	25,7	560,9	529,3	—	2,1	23,6	—	23,6	—	—	—	—
1966 April	445,7	146,2	445,7	146,2	383,9	270,0	—	29,5	61,8	—	61,8	—	—	—	—
1966 Mai	1 082,5	550,1	1 082,5	550,1	955,0	503,0	—	29,4	127,5	—	127,5	—	—	—	—
1966 Juni	506,5	217,4	506,5	217,4	487,3	194,8	—	19,2	19,2	—	19,2	—	—	—	—
1966 Juli	1 030,4	978,1	1 030,4	978,1	991,9	23,0	—	38,5	38,5	—	38,5	—	—	—	—
1966 Aug.	1 413,6	1 384,3	1 413,6	1 384,3	1 098,5	—	—	1 069,2	315,1	—	315,1	—	—	—	—
1966 Sept.	425,7	185,2	425,7	185,2	318,1	213,0	—	27,5	107,6	—	107,6	—	—	—	—
1966 Okt.	389,7	333,7	389,7	333,7	306,5	30,6	—	25,5	83,2	—	83,2	—	—	—	—
1966 Nov.	722,1	694,9	722,1	694,9	406,4										

3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute (ohne KfW) *)				Kreditanstalt für Wiederaufbau		
	insgesamt 1)	Wechsel- kredite 1)	Lombard- kredite	vorübergehend ange- kaufte Ausgleichs- forderungen 2)	insgesamt	Kassen- kredite	Wertpapiere
1950 Dez.	5 201,9	4 235,4	360,6	605,9	368,7	368,7	—
1951 .	5 717,5	4 757,2	290,8	669,5	454,0	454,0	—
1952 .	4 128,4	3 389,0	253,5	485,9	468,4	268,5	199,9
1953 .	3 351,1	2 739,1	245,2	366,8	225,6	202,6	23,0
1954 .	3 339,0	2 837,7	265,1	236,2	207,3	195,2	12,1
1955 .	4 683,0	4 130,9	340,5	211,6	145,0	139,5	5,5
1956 .	3 127,1	2 723,7	220,7	182,7	59,6	46,6	12,0
1957 .	1 676,6	1 463,0	52,8	160,8	67,8	66,8	1,0
1958 .	960,3	769,6	63,9	126,8	3,8	3,8	—
1959 . *)	1 285,7	949,2	234,4	102,1	20,3	20,3	—
1960 .	1 804,1	1 296,5	419,0	88,6	1,1	1,1	—
1961 .	1 663,8	1 395,4	219,7	48,7	4,4	4,4	—
1962 .	2 473,3	2 267,6	157,7	48,0	—	—	—
1963 .	2 097,9	1 890,2	207,7	—	—	—	—
1964 .	3 449,9	2 804,2	645,7	—	—	—	—
1965 .	5 487,9	4 791,5	696,4	—	—	—	—
1966 .	6 280,4	5 342,4	938,0	—	—	—	—
1965 Sept.	6 430,8	6 270,0	160,8	—	—	—	—
1965 Okt.	5 316,1	5 282,7	233,4	—	—	—	—
1965 Nov.	4 730,6	4 630,7	99,9	—	—	—	—
1965 Dez.	5 487,9	4 791,5	696,4	—	—	—	—
1966 Jan.	5 908,6	5 746,1	162,5	—	—	—	—
1966 Febr.	5 908,4	5 569,8	338,6	—	—	—	—
1966 März	7 920,2	7 435,3	494,9	—	—	—	—
1966 April	7 309,3	7 196,7	112,6	—	—	—	—
1966 Mai	7 601,5	7 546,6	54,9	—	—	—	—
1966 Juni	7 812,3	7 464,5	347,8	—	—	—	—
1966 Juli	7 390,8	7 332,7	58,1	—	—	—	—
1966 Aug.	5 957,3	5 925,0	32,3	—	—	—	—
1966 Sept.	7 054,5	6 982,9	71,6	—	—	—	—
1966 Okt.	6 470,9	6 428,4	42,5	—	—	—	—
1966 Nov.	5 368,5	5 318,8	49,7	—	—	—	—
1966 Dez.	6 280,4	5 342,4	938,0	—	—	—	—
1967 Jan.	5 728,5	5 638,7	89,8	—	—	—	—
1967 Febr.	5 455,5	5 303,7	151,8	—	—	—	—
1967 März	5 510,7	5 405,6	105,1	—	—	—	—
1967 April	6 407,0	6 365,5	41,5	—	—	—	—
1967 Mai	5 150,2	5 104,8	45,4	—	—	—	—
1967 Juni	7 253,4	7 112,5	142,9	—	—	—	—
1967 Juli	5 727,3	5 573,8	153,5	—	—	—	—
1967 Aug.	4 547,9	4 522,4	25,5	—	—	—	—
1967 Sept.	5 903,0	5 832,8	70,2	—	—	—	—

*) Ab Juli 1959 einschl. Zentralbankkredite an saarländische Kreditinstitute. — 1) Einschl. angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne am offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — 2) Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten *)

Mio DM

Zeit	Nichtbanken							Kredit- institute *)
	insgesamt		öffentliche Stellen 1)			Dienst- stellen der ehem. Besatzungs- mächte 2)	andere inländische Einleger 3)	
	mit zeitweilig in Ausgleichsfor- derungen angelegte(n) Beträge(n) 4)	ohne zeitweilig in Ausgleichsfor- derungen angelegte(n) Beträge(n) 4)	Bund (ohne Son- dervermögen 5), Länder und Lastenaus- gleichsbehörden	ERP- Sonder- vermögen 6)	sonstige öffentliche Stellen 7)			
1950 Dez.	3 693,3	3 446,0	594,3	965,0	396,7	907,6	829,7	1 887,7
1951 .	3 997,3	2 990,0	1 191,8	1 312,8	223,0	997,3	272,4	2 675,0
1952 .	3 957,8	2 194,1	1 906,1	825,9	207,2	753,4	265,2	2 992,6
1953 .	4 935,3	1 704,2	3 181,4	496,7	373,2	639,3	244,7	3 286,9
1954 .	6 266,5	1 529,9	4 684,7	352,8	400,6	523,4	305,0	4 005,9
1955 .	7 003,5	3 420,7	5 949,7	272,2	274,3	265,5	241,8	4 502,2
1956 .	7 682,3	4 459,3	6 711,8	192,5	339,8	143,8	294,4	5 258,5
1957 .	5 097,3	4 017,1	4 017,1	167,8	431,4	140,6	340,4	7 108,9
1958 .	4 968,2	3 614,0	3 614,0	361,2	610,3	46,8	335,9	8 243,1
1959 . *)	2 260,8	1 161,3	1 161,3	200,4	677,3	—	221,8	9 343,8
1960 .	3 659,2	2 684,9	2 684,9	119,8	636,3	—	218,2	13 036,4
1961 .	4 985,8	3 781,6	3 781,6	352,3	599,5	—	352,4	11 614,6
1962 .	4 563,2	3 604,8	3 604,8	166,3	513,4	—	278,7	12 232,1
1963 .	4 399,9	3 022,1	3 022,1	159,6	945,4	—	272,8	13 606,5
1964 .	3 467,2	2 188,6	2 188,6	134,4	891,6	—	252,6	15 143,3
1965 .	2 429,9	1 155,1	1 155,1	63,4	946,3	—	265,1	16 241,3
1966 .	2 398,8	544,0	544,0	143,2	1 422,3	—	289,3	17 385,7
1965 Sept.	4 562,6	2 577,2	2 577,2	430,0	1 303,7	—	251,7	13 464,0
1965 Okt.	3 464,5	1 900,1	1 900,1	216,3	1 028,7	—	229,4	13 793,0
1965 Nov.	2 683,5	1 129,6	1 129,6	158,9	1 123,6	—	271,4	13 941,7
1965 Dez.	2 429,9	1 155,1	1 155,1	63,4	946,3	—	265,1	16 241,3
1966 Jan.	2 872,8	1 370,5	1 370,5	319,7	939,8	—	242,8	14 858,1
1966 Febr.	3 255,6	1 236,6	1 236,6	259,0	1 529,4	—	230,6	13 394,8
1966 März	4 818,0	2 873,4	2 873,4	184,5	1 502,8	—	257,3	13 656,4
1966 April	2 510,7	1 641,2	1 641,2	129,3	489,5	—	250,7	14 057,8
1966 Mai	3 097,1	1 317,9	1 317,9	81,8	1 437,8	—	259,6	14 556,5
1966 Juni	3 861,0	2 109,7	2 109,7	162,7	1 286,7	—	301,9	14 065,4
1966 Juli	3 042,1	1 154,2	1 154,2	205,0	1 424,6	—	258,3	14 673,7
1966 Aug.	2 680,5	873,9	873,9	214,9	1 351,1	—	240,6	14 835,5
1966 Sept.	2 758,2	1 202,4	1 202,4	238,7	1 067,7	—	249,4	14 468,6
1966 Okt.	2 311,7	701,3	701,3	309,7	1 050,3	—	250,4	15 109,9
1966 Nov.	1 934,8	589,5	589,5	198,2	857,1	—	290,0	14 467,1
1966 Dez.	2 398,8	544,0	544,0	143,2	1 422,3	—	289,3	17 385,7
1967 Jan.	2 739,8	1 045,4	1 045,4	566,4	895,2	—	232,8	15 125,5
1967 Febr.	3 075,1	1 141,9	1 141,9	530,4	1 157,1	—	245,7	14 947,5
1967 März	3 269,6	2 026,8	2 026,8	228,8	750,9	—	263,1	13 234,7
1967 April	2 350,8	1 310,5	1 310,5	341,9	464,0	—	234,4	14 155,9
1967 Mai	4 315,3	1 426,1	1 426,1	395,8	1 106,5	—	246,9	12 117,4
1967 Juni	2 848,9	1 532,2	1 532,2	450,6	618,2	—	266,9	14 170,6
1967 Juli	3 317,6	1 547,5	1 547,5	668,5	849,9	—	251,7	11 916,9
1967 Aug.	2 800,0	1 280,8	1 280,8	691,2	575,9	—	252,1	10 692,8
1967 Sept.	3 838,0	2 390,1	2 390,1	522,8	627,1	—	298,0	11 292,3

*) Ab Juli 1959 einschl. der bei der Landeszentralbank im Saarland unterhaltenen Einlagen. — 1) Einschl. der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — 2) Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. August 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — 3) Einschl. der im Zusammenhang mit der Entwicklungshilfe-Anleihe (Januar 1961—Juni 1964) und der Teilprivatisierung des Volkswagen-Werkes (April 1961—November 1962) geführten Konten, jedoch ohne die in Geldmarktpapieren angelegten Beträge. — 4) Bis 31. Juli 1957 nur „Gegenwertmittel“. — 5) Ab Mai 1958 einschl. der Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. *) in Tab. II, A 5. — 6) Ab Januar 1959 dem „Auslandsgeschäft“ zugerechnet. — 7) Die bis Dezember 1958 hierin enthaltenen sonstigen ausländischen Einlagen werden nunmehr im „Auslandsgeschäft“ erfaßt. — 8) Einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. *)

Angaben über Reservesätze
siehe Abschnitt IV.

5. Mindestreservenstatistik

a) Reservehaltung, gesamt *)

Beträge in Mio DM

Durchschnitt im Monat ¹⁾	Reservepflichtige Verbindlichkeiten						Reserve- Soll	Ist- Reserve	Überschubreserven		Summe der Überschub- reserven	Summe der Unter- schreibungen
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten ²⁾		befristete Verbindlich- keiten	Spareinlagen ³⁾				Betrag	in vH des Reserve-Solls		
		Bankplätze	Nebenplätze		Bankplätze	Nebenplätze						
1960 Dez.	100 537,8	29 395,1	21 773,2	49 369,5	12 332,1	12 518,6	186,5	1,5	187,4	0,9		
1961 Okt.	111 660,6	31 704,5	23 192,9	56 763,2	8 969,7	9 336,3	366,6	4,1	367,9	1,3		
1962 Nov.	125 655,5	25 304,0	24 900,3	37 764,9	9 801,6	10 140,1	338,5	3,5	339,7	1,2		
1963 Dez.	141 074,9	27 080,4	26 167,6	43 732,6	10 860,3	11 244,1	383,8	3,5	384,6	0,8		
1964 Jan.	157 721,8	42 024,7	26 694,8	89 002,3	13 411,3	13 662,1	250,8	1,9	253,3	2,5		
1965 Feb.	178 832,9	46 609,2	27 534,6	104 689,1	14 283,8	14 563,8	280,0	2,0	281,9	1,9		
1966 Sept.	198 262,2	46 749,3	31 404,1	120 108,8	15 506,2	15 706,5	200,3	1,3	202,7	2,4		
1966 Sept.	194 391,3	45 784,3	30 777,8	117 829,2	16 022,3	16 110,8	88,5	0,6	91,6	3,1		
Okt.	194 685,3	45 017,5	30 980,8	118 687,0	15 954,9	16 103,3	148,4	0,9	150,0	1,6		
Nov.	196 610,2	45 376,6	31 376,9	119 856,7	16 096,2	16 201,9	105,7	0,7	107,0	1,3		
Dez.	198 262,2	46 749,3	31 404,1	120 108,8	15 506,2	15 706,5	200,3	1,3	202,7	2,4		
1967 Jan.	205 570,1	47 851,0	32 511,6	125 207,5	16 397,5	16 545,6	148,1	0,9	148,8	0,7		
Febr.	208 772,3	33 481,9	34 073,2	71 989,6	16 149,2	16 282,1	132,9	0,8	133,8	0,9		
März	210 828,1	33 449,5	34 468,7	72 743,8	15 657,7	14 775,3	116,6	0,8	117,5	0,9		
April	211 255,6	33 594,7	34 046,5	73 210,3	14 674,2	14 835,4	161,2	1,1	162,7	1,5		
Mai	213 048,9	33 920,7	34 266,7	73 806,7	13 986,6	14 116,6	130,0	0,9	131,8	1,8		
Juni	216 394,1	34 886,9	35 450,5	74 274,2	14 246,0	14 370,9	124,9	0,9	125,6	0,7		
Juli	216 711,9	35 326,9	34 641,7	74 794,3	13 101,4	13 314,8	213,4	1,6	214,6	1,2		
Aug.	218 333,7	35 759,0	34 541,9	75 257,9	12 333,6	12 512,8	179,2	1,5	180,1	0,9		
Sept.	221 212,3	35 621,2	35 860,4	75 937,7	11 635,8	11 801,5	165,7	1,4	166,3	0,6		

*) Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — ¹⁾ Gemäß § 8 und 9 der AMR. — ²⁾ Die Sichtverbindlichkeiten und Spareinlagen können in der Statistik dann nicht nach Bank- und Nebenplätzen aufgliedert werden, wenn für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden unterschiedliche, nicht nach Bank- und Nebenplätzen differenzierte Reservesätze gelten und daher nur ein Globalbetrag gemeldet wird.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen *)

Beträge in Mio DM

Durchschnitt im Monat ¹⁾	Bankengruppen											Reserveklassen						
	Gesamt	Kredit- banken	davon					Giro- zentralen	Spar- kassen	Zentral- kassen (Schulze- De- litzsch)	Kredit- ge- nos- sen- schaften (Schulze- De- litzsch)	Zentral- kassen (Raiff- eisen)	Kredit- ge- nos- sen- schaften (Raiff- eisen)	Alle übrigen reserve- pflich- tigen Kredit- institute	1 (300 Mio DM und mehr)	2 (30 bis unter 300 Mio DM)	3 (3 bis unter 30 Mio DM)	4 (unter 3 Mio DM)
			Groß- banken ²⁾	Staats- Regional- und Lokal- banken	Privat- bankiers	Spezial- Haus- und Branchen- banken ³⁾												
Reservepflichtige Verbindlichkeiten																		
1966 Sept.	194 391,3	57 412,2	31 410,8	20 429,2	4 615,0	957,2	5 391,6	93 649,5	429,2	15 082,6	906,3	19 826,2	1 693,7	92 573,3	68 979,0	24 786,6	8 052,4	
Okt.	194 685,3	57 265,6	31 137,8	20 576,6	4 610,3	940,9	5 554,1	93 637,9	447,0	15 040,4	913,2	20 045,9	1 781,2	92 853,5	69 028,8	24 712,4	8 090,6	
Nov.	196 610,2	58 251,1	31 698,3	20 948,2	4 684,4	920,2	5 478,6	94 176,4	421,8	15 248,2	900,0	20 269,9	1 864,2	93 983,0	69 382,6	25 146,8	8 097,8	
Dez.	198 262,2	58 662,1	31 965,7	21 187,6	4 595,5	913,3	5 574,4	95 016,7	411,2	15 446,0	910,1	20 354,8	1 886,9	95 268,0	69 894,6	25 073,7	8 025,9	
1967 Jan.	205 570,1	63 393,7	34 568,9	22 518,6	4 924,1	1 382,1	5 820,8	96 716,5	452,0	15 692,9	970,6	20 621,7	1 901,9	99 848,3	72 354,8	25 292,2	8 074,8	
Febr.	208 772,3	64 213,9	35 180,3	22 785,7	4 838,1	1 409,8	6 187,7	98 186,7	446,9	15 967,2	946,6	20 937,8	1 863,5	103 310,1	71 807,0	25 621,3	8 033,9	
März	210 828,1	64 274,0	35 449,5	22 650,1	4 860,5	1 313,9	6 020,5	99 891,3	465,4	16 190,9	943,0	21 186,8	1 856,2	104 827,8	73 235,0	25 735,5	8 029,8	
April	211 255,6	64 265,3	35 481,4	22 794,1	4 933,4	1 056,4	6 077,0	99 930,1	443,1	16 176,0	918,2	21 366,6	2 079,3	104 044,7	73 352,8	25 795,3	8 062,8	
Mai	213 048,9	65 296,9	36 287,2	22 893,3	5 036,6	1 079,8	5 963,6	100 537,1	439,5	16 384,8	928,4	21 521,6	1 977,0	105 097,5	73 969,5	25 941,5	8 040,4	
Juni	216 394,1	66 880,7	37 180,6	23 476,0	5 152,4	1 071,7	6 176,8	101 596,5	447,5	16 590,5	960,1	21 691,8	1 990,2	107 265,3	74 786,9	26 270,0	8 011,9	
Juli	216 711,9	66 942,0	37 047,1	23 586,1	5 256,7	1 052,1	6 123,9	101 881,1	434,0	16 624,7	942,8	21 686,4	2 077,0	107 871,0	74 774,3	26 168,5	7 898,1	
Aug.	218 333,7	67 173,3	36 913,8	23 853,7	5 303,0	1 102,8	6 193,6	102 726,0	417,0	16 883,3	966,3	21 922,2	2 052,0	108 995,1	75 083,4	26 339,3	7 915,4	
Sept.	221 212,3	67 889,7	37 280,5	24 218,8	5 292,1	1 098,3	6 271,1	104 257,3	428,1	17 089,8	992,2	22 270,8	2 013,3	110 171,8	76 565,1	26 582,1	7 893,3	
Reserve-Soll																		
1966 Sept.	16 022,3	5 808,7	3 231,6	2 015,8	466,5	94,8	584,1	6 896,9	42,7	1 169,2	89,1	1 260,6	171,0	8 495,5	5 338,3	1 699,0	489,5	
Okt.	15 954,9	5 732,0	3 148,3	2 026,1	464,2	93,4	605,3	6 869,4	44,1	1 161,1	89,5	1 274,4	179,1	8 451,7	5 325,1	1 685,2	492,9	
Nov.	16 096,2	5 816,4	3 190,7	2 063,0	471,4	91,3	589,9	6 904,5	31,1	1 178,6	87,8	1 287,3	190,6	8 540,3	5 346,2	1 717,5	492,2	
Dez.	15 506,2	5 468,8	3 017,2	1 941,3	427,5	82,8	555,5	6 778,7	46,9	1 150,4	82,4	1 255,3	178,2	8 215,7	5 163,1	1 659,0	474,4	
1967 Jan.	16 397,5	6 227,5	3 501,4	2 125,4	473,2	127,5	593,5	6 839,2	42,5	1 157,8	89,3	1 262,7	185,0	8 874,0	5 386,9	1 658,8	477,8	
Febr.	16 149,2	5 909,0	3 301,3	2 052,7	426,7	128,3	614,9	6 893,1	40,4	1 168,3	83,3	1 279,9	160,3	8 841,0	5 191,1	1 647,0	470,1	
März	14 658,7	5 311,8	2 987,0	1 832,4	386,2	106,2	530,9	6 328,9	34,1	1 066,4	74,7	1 165,6	144,3	7 977,7	4 769,4	1 488,6	423,0	
April	14 674,2	5 316,0	2 989,5	1 848,2	392,5	85,8	536,4	6 314,6	36,7	1 061,8	73,1	1 174,3	163,3	7 983,6	4 776,1	1 490,6	423,9	
Mai	13 986,6	5 097,9	2 888,5	1 750,2	378,3	80,9	496,5	6 008,9	32,9	1 018,4	70,1	1 118,8	148,1	7 621,9	4 546,0	1 419,0	399,7	
Juni	14 246,0	5 231,8	2 965,4	1 798,2	387,9	80,3	520,4	6 079,1	33,5	1 032,0	73,3	1 128,7	147,2	7 796,8	4 613,9	1 437,0	398,3	
Juli	13 101,4	4 812,9	2 713,1	1 659,7	367,8	72,3	475,1	5 584,4	33,8	947,5	65,6	1 035,4	145,7	7 202,8	4 226,4	1 311,9	360,3	
Aug.	12 333,6	4 518,7	2 530,3	1 570,8	346,9	70,7	446,4	5 263,7	26,8	900,7	63,6	976,9	136,8	6 804,7	3 958,4	1 238,8	336,7	
Sept.	11 635,8	4 341,4	2 426,3	1 516,1	330,7	68,3	427,6	4 890,1	27,0	840,4	62,6	907,5	129,2	6 448,7	3 739,1	1 142,3	305,7	
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in vH der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)																		
1966 Sept.	8,2	10,1	10,3	9,9	10,1	9,9	10,8	7,4	9,9	7,8	9,8	6,4	10,1	9,2	7,7	6,9	6,1	
Okt.	8,2	10,0	10,1	9,8	10,1	9,9	10,9	7,3	9,9	7,7	9,8	6,4	10,1	9,1	7,7	6,8	6,1	
Nov.	8,2	10,0	10,1	9,8	10,1	9,9	10,8	7,3	9,7	7,7	9,8	6,4	10,2	9,1	7,7	6,8	6,1	
Dez.	7,8	9,3	9,4	9,2	9,3	9,1	10,0	7,1	9,0	7,4	9,1	6,2	9,4	8,6	7,4	6,6	5,9	
1967 Jan.	8,0	9,8	10,1	9,4	9,6	9,2	10,2	7,1	9,4	7,4	9,2	6,1	9,7	8,9	7,4	6,6	5,9	
Febr.	7,7	9,2	9,4	9,0	8,8	9,1	9,9	7,0	8,6	7,3	8,8	6,1	8,6	7,7	6,2	5,4	5,9	
März	7,0	8,3	8,4	8,1	7,9	8,1	8,8	6,3	7,8	6,6	7,9	5,5	7,8	7,7	6,5	5,8	5,3	
April	6,9	8,3	8,4	8,1	8,0	8,1	8,8	6,3	7,8	6,6	8,0	5,5	7,9	7,7	6,5	5,8	5,3	
Mai	6,6	7,8	8,0	7,6	7,5	7,5	8,3	6,0	7,5	6,2	7,6	5,2	7,5	7,3	6,1	5,5	5,0	
Juni	6,6	7,8	8,0	7,7	7,5	7,5	8,4	6,0	7,5	6,2	7,6	5,2	7,4	7,3	6,2	5,5	5,0	
Juli	6,0	7,2	7,3	7,0	7,0	6,9	7,8	5,5	6,9	5,6	7,0	4,8	7,0	6,7	5,7	5,0	4,6	
Aug.	5,6	6,7	6,9	6,6	6,5	6,4	7,2	5,1	6,4	5,3	6,6	4,5	6,7	6,2				

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold	Guthaben bei aus- ländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland ¹⁾		Sonstige Geldan- lagen im Ausland und For- derungen an das Ausland	Sorten, Auslands- schecks ¹⁾	Deutsche Scheid- münzen	Post- schek- ken- gutha- ben	Inlands- wechsel	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Lombard- forde- rungen	Kassen	
		gesamt	darunter zweck- gebunden						gesamt	Bund u. Sonder- ver- mögen des Bundes	Länder		gesamt	Bund und Sonder- ver- mögen des Bundes
1957 31. Dez.	10 602,5	6 603,9	—	6 460,6	174,3	63,1	173,6	1 366,1	153,7	153,7	—	53,3	150,6	—
1958 31. Dez.	10 963,3	9 310,7	966,9	—	152,6	85,1	191,6	722,5	100,0	100,0	—	63,9	90,4	17,5
1959 31. Dez. ²⁾	10 934,0	8 248,9	347,8	—	130,0	88,3	226,2	853,3	80,0	80,0	—	234,4	265,1	244,8
1960 31. Dez.	12 285,9	15 905,2	259,3	—	157,2	90,6	193,0	1 283,3	136,3	136,3	—	419,0	79,1	78,0
1961 31. Dez.	14 426,6	11 886,8	—	—	291,7	57,2	281,1	1 146,1	—	—	—	219,7	167,5	160,1
1962 31. Dez.	14 490,1	10 929,1	—	—	329,1	44,8	546,8	1 967,9	—	—	—	157,7	739,1	739,1
1963 31. Dez.	15 137,8	12 894,4	—	—	417,2	81,1	376,2	1 646,7	125,1	125,1	—	207,7	1 749,3	1 732,7
1964 31. Dez.	16 730,8	10 769,6	—	—	563,4	116,2	377,1	2 413,3	307,0	307,0	—	645,7	1 212,0	1 118,0
1965 31. März	16 707,6	10 348,8	—	—	550,7	148,7	270,1	4 352,7	—	—	—	36,5	—	—
30. Juni	17 245,8	7 945,8	—	—	593,3	140,3	306,5	5 012,9	275,0	275,0	—	245,0	323,3	267,1
30. Sept.	17 294,3	7 993,9	464,2	—	636,9	135,4	310,3	6 384,8	191,5	191,5	—	160,8	91,4	—
31. Dez.	17 371,1	8 110,9	453,7	—	892,2	129,6	409,2	4 650,1	345,4	345,4	—	696,4	1 407,6	1 074,5
1966 31. Jan.	17 372,3	7 458,1	455,7	—	898,7	163,9	273,5	5 439,6	396,0	396,0	—	162,5	286,4	139,6
28. Febr.	17 356,2	7 212,3	400,1	—	916,9	157,8	326,6	4 892,1	319,9	319,9	—	338,6	608,8	513,4
31. März	17 339,2	7 132,2	181,3	—	991,4	156,6	299,1	7 395,8	529,3	529,3	—	494,9	25,7	2,1
30. April	17 339,2	6 741,2	181,3	—	1 043,6	140,7	306,6	7 065,6	270,0	270,0	—	112,6	146,2	84,4
31. Mai	16 977,1	6 671,1	139,4	—	1 076,0	128,7	330,3	7 339,2	503,0	503,0	—	54,9	550,1	422,6
30. Juni	16 970,7	7 509,1	92,4	—	1 015,2	140,8	348,0	7 311,5	194,8	194,8	—	347,8	217,4	198,2
31. Juli	16 938,9	8 329,9	92,4	—	1 017,5	131,2	357,8	6 920,9	23,0	23,0	—	58,1	978,1	939,6
31. Aug.	16 919,7	8 318,6	92,4	—	961,7	146,8	317,3	5 327,2	—	—	—	32,3	1 384,3	1 069,2
30. Sept.	16 910,7	8 357,7	—	—	974,3	149,2	294,3	6 635,6	213,0	213,0	—	71,6	185,2	77,6
31. Okt.	16 887,0	9 176,0	—	—	987,8	150,2	296,2	6 025,6	30,6	30,6	—	42,5	333,7	250,5
30. Nov.	16 892,2	9 314,1	—	—	995,4	147,7	333,2	4 706,8	1,8	1,8	—	49,7	694,9	379,2
31. Dez.	16 905,2	9 775,4	—	—	1 083,5	166,3	425,1	5 031,0	711,4	711,4	—	938,0	1 163,7	721,6
1967 31. Jan.	16 897,2	8 668,7	—	—	1 051,1	217,6	349,0	5 340,1	491,8	491,8	—	89,8	144,1	17,0
28. Febr.	16 893,2	9 438,2	—	—	1 063,2	229,4	371,9	4 826,1	401,0	401,0	—	151,8	485,9	394,9
31. März	16 913,7	9 715,4	—	—	1 204,5	218,3	337,8	4 459,6	220,9	220,9	—	105,1	13,5	—
30. April	16 921,9	9 356,6	—	—	1 394,8	225,5	275,7	5 276,9	30,0	30,0	—	41,5	79,7	—
31. Mai	16 916,9	9 719,5	—	—	1 456,7	216,4	333,1	3 753,8	6,9	6,9	—	45,4	6,0	—
30. Juni	16 907,4	9 497,0	—	—	1 732,9	234,0	278,5	5 945,6	380,8	380,8	—	144,5	31,7	15,7
7. Juli	16 880,9	9 109,9	—	500,0	1 801,3	236,2	196,6	5 305,6	188,4	188,4	—	37,2	5,1	—
15. "	16 881,3	9 220,5	—	500,0	1 754,5	240,1	212,0	4 728,5	133,4	133,4	—	52,7	—	—
23. "	16 881,3	9 189,6	—	500,0	1 715,5	242,5	163,8	3 809,7	238,7	238,7	—	54,7	—	—
31. "	16 881,3	9 270,8	—	500,0	1 760,6	224,2	324,9	3 928,8	328,7	328,7	—	153,5	38,3	—
7. Aug.	16 869,9	9 280,5	—	500,0	1 696,3	221,4	190,6	4 249,3	163,5	163,5	—	130,5	44,2	—
15. "	16 872,4	9 386,9	—	500,0	1 652,7	231,4	184,5	3 837,9	51,8	51,8	—	39,7	32,7	—
23. "	16 872,4	9 428,7	—	500,0	1 670,0	229,8	206,1	3 157,1	111,8	111,8	—	59,4	22,7	—
31. "	16 872,4	9 485,4	—	500,0	1 627,4	223,5	326,5	2 914,5	105,9	105,9	—	25,5	81,5	—
7. Sept.	16 872,4	9 638,9	—	500,0	1 712,5	227,2	216,1	4 017,3	272,6	272,6	—	48,9	19,4	—
15. "	16 872,5	9 780,8	—	500,0	1 686,9	231,7	209,0	3 602,0	138,6	138,6	—	55,4	—	—
23. "	16 872,5	9 839,1	—	500,0	1 818,7	234,8	161,1	4 012,5	101,1	101,1	—	663,4	—	—
30. "	16 872,8	9 953,3	—	500,0	1 832,1	222,0	313,9	4 127,6	0,1	0,1	—	70,2	12,6	—
7. Okt.	16 860,3	9 551,1	—	1 000,0	1 828,9	222,7	197,8	3 797,5	—	—	—	78,7	7,6	—
15. "	16 860,3	9 635,6	—	1 000,0	1 773,9	222,2	185,5	3 409,7	—	—	—	71,0	—	—

¹⁾ Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken“. In: „Monatsberichte der ausgewiesenen ausländischen Bankkette sind nunmehr unter „Geldmarktanlagen im Ausland“ erfaßt. — ²⁾ Beginnend mit 7. Juli 1958 einschl. der zweckgebundenen Guthaben bei ausländischen Banken in die Position „Guthaben bei ausländischen Banken“ einbezogen und die übrigen Forderungen als „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungs- noch die aufgeführten Unterpositionen enthalten, während für diesem Termin auch noch verschiedene — inzwischen getilgte — Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken EZU-Kredite in bilaterale Forderungen an die OEEC-Mitgliedsländer umgewandelt. — ³⁾ Ab 7. Juli 1959 einschl. Landeszentralbank im Saarland.

Passiva

Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	Einlagen ¹⁾								andere inländische Einleger	aus- ländische Einleger ^{1) 2)}
		gesamt	Kreditinstitute (einschl. Postsparkassen- ämter)	öffentliche Einleger				andere öffentliche Einleger			
				gesamt	Bund	Sonder- vermögen des Bundes ³⁾	Länder				
1957 31. Dez.	16 132,9	12 206,2	7 108,9	4 616,3	—	4 093,1	491,4	31,8	229,7	251,3	
1958 31. Dez.	17 661,5	13 037,2	8 243,1	4 585,5	—	4 024,9	526,2	34,4	208,6	— ¹⁾	
1959 31. Dez. ⁴⁾	19 045,7	11 604,6	9 343,8	2 039,0	—	922,4	1 069,9	46,7	221,8	—	
1960 31. Dez.	20 470,3	16 695,6	13 036,4	3 439,5	—	814,7	2 564,9	59,9	219,7	—	
1961 31. Dez.	22 991,7	16 600,4	11 615,0	4 733,0	79,1	991,8	3 625,1	37,0	252,4	—	
1962 31. Dez.	24 146,6	16 795,3	12 232,3	4 284,3	40,6	634,8	3 553,7	55,2	278,7	—	
1963 31. Dez.	25 426,6	18 006,4	13 607,0	4 126,6	93,4	1 161,4	2 837,9	33,9	272,8	—	
1964 31. Dez.	27 691,7	18 610,5	15 143,3	3 214,6	42,6	979,8	2 145,7	46,5	252,6	—	
1965 31. März	28 388,5	17 043,1	12 739,0	3 896,4	285,3	1 200,3	2 368,7	42,1	407,7	—	
30. Juni	29 426,2	17 313,4	13 444,4	3 592,1	45,2	1 215,4	2 276,4	55,1	276,9	—	
30. Sept.	29 640,5	18 026,6	13 464,0	4 310,9	745,9	1 795,8	1 707,6	61,6	251,7	—	
31. Dez.	29 455,6	18 671,2	16 241,3	2 164,8	46,6	964,6	1 108,3	45,3	265,1	—	
1966 31. Jan.	29 016,9	17 730,9	14 858,1	2 630,0	483,4	1 226,8	886,9	32,9	242,8	—	
28. Febr.	29 647,2	16 650,4	13 394,8	3 025,0	28,2	1 835,6	1 127,9	33,3	230,6	—	
31. März	30 035,0	18 474,4	13 656,4	4 560,7	788,5	1 634,5	2 084,7	52,0	257,3	—	
30. April	30 511,6	16 568,5	14 057,8	2 260,0	395,9	588,3	1 244,5	31,3	250,7	—	
31. Mai	30 580,1	17 653,6	14 556,5	2 837,5	12,1	1 622,8	1 165,3	37,3	259,6	—	
30. Juni	30 916,7	17 926,4	14 065,4	3 559,1	374,8	1 393,4	1 734,6	56,3	301,9	—	
31. Juli	31 809,1	17 715,8	14 673,7	2 783,8	26,3	1 493,7	1 127,6	136,2	258,3	—	
31. Aug.	30 892,2	17 516,0	14 835,5	2 439,9	16,4	1 538,9	856,9	20,7	240,6	—	
30. Sept.	31 200,4	17 226,8	14 468,6	2 508,8	40,5	1 266,5	1 161,7	47,1	249,4	—	
31. Okt.	30 585,8	17 421,6	15 109,9	2 061,3	17,2	1 326,7	683,8	33,6	250,4	—	
30. Nov.	31 488,4	16 401,9	14 467,1	1 644,8	19,5	1 289,5	292,9	42,9	290,0	—	
31. Dez.	30 770,1	19 784,5	17 385,7	2 109,5	39,5	1 521,3	504,2	44,5	289,3	—	
1967 31. Jan.	29 496,4	17 865,3	15 125,5	2 507,0	366,0	1 430,6	685,1	31,3	232,8	—	
28. Febr.	30 161,8	18 022,6	14 947,5	2 829,4	21,3	2 089,6	677,5	41,0	245,7	—	
31. März	30 333,5	16 504,3	13 234,7	3 006,5	99,2	1 497,8	1 365,2	44,3	263,1	—	
30. April	31 003,2	16 506,7	14 155,9	2 116,4	52,6	1 189,4	847,8	26,6	234,4	—	
31. Mai	30 443,2	15 292,7	12 117,4	2 928,4	120,0	2 031,4	737,0	40,0	246,9	—	
30. Juni	31 198,5	17 019,5	14 170,6	2 582,0	48,0	1 346,2	1 126,7	61,1	266,9	—	
7. Juli	29 771,7	17 517,5	14 886,2	2 387,2	105,1	1 364,8	894,5	22,8	244,1	—	
15. "	29 629,7	17 213,5	13 366,0	3 605,2	1 121,0	1 235,3	1 221,1	24,8	244,3	—	
23. "	28 362,0	17 526,5	11 954,2	5 327,7	2 246,4	1 453,8	1 600,6	32,2	239,6	—	
31. "	31 593,6	15 234,5	11 916,9	3 065,9	356,1	1 769,0	893,7	47,1	251,7	—	
7. Aug.	29 883,3	16 069,1	13 710,5	2 124,7	109,8	999,4	989,0	26,5	233,9	—	
15. "	28 968,9	16 312,0	13 293,2	2 745,2	384,7	963,7	1 336,2	60,6	273,6	—	
23. "	27 267,0	17 501,0	12 449,8	4 810,5	1 726,9	1 370,7	1 680,7	32,2	240,7	—	
31. "	31 051,2	13 492,8	10								

Deutschen Bundesbank*)

DM

Aktiva

Länder	sonstige öffentliche Stellen	Wertpapiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung			Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen	Forderungen an Bund				Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite *)			Sonstige Aktiva	Ausweisstichtag	
			Bestand	nachrichtlich:			gesamt	wegen Forderungserwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe	wegen Forderungserwerb von BIZ	wegen Änderung der Währungsparität	gesamt	darunter				
				an-gekauft	im Tausch gegen Geldmarkttitel zurück-gegebene Ausgleichs-forderungen							Kredite an Inter-nationales Währungs-fonds *)	Kredite an Welt-bank			Konsoli-dierungs-kredite aus der Ab-wicklung der EZU?)
83.8	66.8	238.2	4 662.2	163.9	4 241.6	390.8	—	—	—	—	6 089.4	—	1 233.7	4 590.3	439.6	1957 31. Dez.
69.1	3.8	269.7	4 381.6	127.2	4 414.5	661.7	—	—	—	—	4 816.5	—	1 485.5	3 156.0	372.0	1958 31. Dez.
—	20.3	234.6	5 731.0	102.1	3 045.5	1 210.7	—	—	—	—	3 341.1	—	1 560.1	1 992.7	311.2	1959 31. Dez. *)
—	1.1	323.6	3 561.1	83.6	5 203.1	1 387.2	—	—	—	—	3 657.3	—	1 342.5	1 038.3	369.9	1960 31. Dez.
3.0	4.4	1 483.7	3 431.8	48.7	5 291.8	2 635.7	3 777.8	2 512.8	—	1 265.0	2 442.4	—	1 342.5	897.1	306.8	1961 31. Dez.
—	—	1 368.9	4 957.8	48.0	3 768.8	2 155.7	3 703.0	2 512.8	—	1 190.2	2 289.4	—	1 342.5	751.0	406.1	1962 31. Dez.
16.6	—	1 221.7	3 989.9	—	4 689.7	2 294.2	3 595.3	2 512.8	—	1 082.5	2 121.8	—	1 343.1	614.6	463.3	1963 31. Dez.
94.0	—	1 175.6	6 081.4	—	2 598.6	3 016.0	2 953.3	2 010.3	—	943.0	2 683.5	720.0	1 343.1	610.9	940.7	1964 31. Dez.
—	—	1 176.0	5 678.7	—	3 001.3	2 887.0	2 953.3	2 010.3	—	943.0	2 674.8	720.0	1 343.9	607.2	1 184.5	1965 31. März
56.2	—	1 176.2	6 480.9	—	2 199.1	2 932.5	2 787.8	2 010.3	—	777.5	3 341.1	1 390.0	1 365.8	515.4	1 054.9	30. Juni
91.4	—	1 152.3	6 723.0	—	1 937.0	2 940.8	2 787.8	2 010.3	—	777.5	3 271.2	1 390.0	1 445.8	508.5	432.8	30. Sept.
333.1	—	1 150.8	7 616.6	—	1 064.4	3 000.9	2 285.2	1 507.7	—	777.5	3 344.3	1 390.0	1 445.8	508.5	—	31. Dez.
146.8	—	1 149.5	7 400.5	—	1 280.5	3 054.9	2 285.2	1 507.7	—	777.5	3 343.6	1 390.0	1 445.8	507.8	765.9	1966 31. Jan.
95.4	—	1 148.7	7 197.2	—	1 483.8	3 054.9	2 285.2	1 507.7	—	777.5	3 343.5	1 390.0	1 445.7	507.8	839.8	28. Febr.
23.6	—	1 148.7	7 356.2	—	1 324.8	3 094.9	2 285.2	1 507.7	—	777.5	3 343.5	1 390.0	1 445.7	507.8	883.7	31. März
61.8	—	1 148.7	7 034.9	—	1 646.1	3 135.0	2 230.3	1 507.7	156.2	566.4	3 343.5	1 390.0	1 445.7	507.8	520.0	30. April
127.5	—	1 148.6	6 930.3	—	1 750.7	3 163.9	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 343.5	1 390.0	1 445.7	507.8	934.0	31. Mai
19.2	—	1 148.5	7 205.4	—	1 475.6	3 182.9	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 343.5	1 390.0	1 445.7	507.8	994.1	30. Juni
38.5	—	1 148.5	7 351.1	—	1 329.9	3 182.9	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 343.5	1 390.0	1 445.7	507.8	877.4	31. Juli
315.1	—	1 148.5	7 858.0	—	823.0	3 583.7	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 255.4	1 390.0	1 445.8	419.6	848.9	31. Aug.
107.6	—	1 138.8	7 985.7	—	795.3	3 585.0	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 255.4	1 390.0	1 445.8	419.6	470.2	30. Sept.
83.2	—	1 097.4	7 530.6	—	1 150.4	3 605.0	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 255.4	1 390.0	1 445.8	419.6	403.7	31. Okt.
315.7	—	1 097.4	7 640.4	—	1 040.6	3 621.0	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 255.4	1 390.0	1 445.8	419.6	1 008.9	30. Nov.
442.1	—	1 095.3	7 803.7	—	877.8	3 741.0	2 461.5	1 770.1	125.0	566.4	3 255.9	1 390.0	1 446.5	419.6	356.8	31. Dez.
127.1	—	1 091.4	6 923.2	—	1 758.3	3 791.4	2 461.5	1 770.1	125.0	566.4	3 255.9	1 390.0	1 446.5	419.6	759.4	1967 31. Jan.
91.0	—	1 091.0	6 983.2	—	1 698.3	3 758.5	2 461.5	1 770.1	125.0	566.4	3 256.1	1 390.0	1 446.5	419.6	960.3	28. Febr.
13.5	—	1 091.1	6 912.3	—	1 769.2	3 753.3	2 461.5	1 770.1	125.0	566.4	3 256.1	1 390.0	1 446.5	419.6	384.4	31. März
79.7	—	1 091.1	6 862.5	—	1 819.0	3 739.7	2 065.7	1 770.1	93.7	201.9	3 256.1	1 390.0	1 446.5	419.6	492.1	30. April
6.0	—	1 091.0	6 682.8	—	1 998.7	3 737.7	2 065.7	1 770.1	93.7	201.9	2 536.1	670.0	1 446.5	419.6	1 012.3	31. Mai
5.1	—	1 091.0	7 157.3	—	1 524.2	3 796.8	2 065.7	1 770.1	93.7	201.9	2 536.1	670.0	1 446.5	419.6	444.3	30. Juni
16.0	—	1 091.0	7 372.5	—	1 309.0	3 796.8	2 051.2	1 755.6	93.7	201.9	2 536.1	670.0	1 446.5	419.6	354.3	7. Juli
—	—	1 091.0	7 418.7	—	1 262.8	3 778.4	2 051.2	1 755.6	93.7	201.9	2 536.1	670.0	1 446.5	419.6	365.7	15. "
—	—	1 091.0	7 420.4	—	1 261.1	3 778.4	2 051.2	1 755.6	93.7	201.9	2 536.1	670.0	1 446.5	419.6	381.3	23. "
38.3	—	1 091.0	7 149.5	—	1 532.0	3 767.2	2 051.2	1 755.6	93.7	201.9	2 536.1	670.0	1 446.5	419.6	971.0	31. "
44.2	—	1 091.0	7 121.7	—	1 559.8	3 767.2	2 051.2	1 755.6	93.7	201.9	2 447.9	670.0	1 446.5	331.4	377.7	7. Aug.
32.7	—	1 091.7	7 085.7	—	1 595.8	3 767.2	2 051.2	1 755.6	93.7	201.9	2 447.9	670.0	1 446.5	331.4	376.1	15. "
22.7	—	1 100.0	7 145.4	—	1 596.1	3 761.5	2 051.2	1 755.6	93.7	201.9	2 447.9	670.0	1 446.5	331.4	386.4	23. "
81.5	—	1 113.2	6 819.7	—	1 861.8	3 755.1	2 051.2	1 755.6	93.7	201.9	2 447.9	670.0	1 446.5	331.4	528.9	31. "
19.4	—	1 129.3	6 785.5	—	1 895.0	3 755.1	2 051.2	1 755.6	93.7	201.9	2 447.9	670.0	1 446.5	331.4	402.0	7. Sept.
—	—	1 122.8	6 712.2	—	1 969.3	3 764.3	2 051.2	1 755.6	93.7	201.9	2 447.9	670.0	1 446.5	331.4	400.4	15. "
—	—	1 152.0	6 703.7	—	1 977.8	3 766.9	2 051.2	1 755.6	93.7	201.9	2 447.9	670.0	1 446.5	331.4	725.5	23. "
—	—	1 274.8	6 648.0	—	2 033.5	3 758.1	2 051.2	1 755.6	93.7	201.9	2 447.9	670.0	1 446.5	331.4	498.0	30. "
12.6	—	1 335.9	6 553.8	—	2 127.7	3 758.1	2 051.2	1 755.6	93.7	201.9	2 447.9	670.0	1 446.5	331.4	411.3	7. Okt.
7.6	—	1 379.5	6 093.2	—	2 588.3	3 758.1	2 051.2	1 755.6	93.7	201.9	2 447.9	670.0	1 446.5	331.4	496.1	15. "

Deutschen Bundesbank* Dezember 1957, Seite 30/31. — *) Die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „Auslandswechsel“ ausländischen Banken; vgl. auch Anm. *) — *) Ab 7. Juli 1958 wurden aus der damaligen Position „Sonstige Forderungen an das Ausland“ die zweckgebundenen Guthaben bei auskreditete“ ausgewiesen. — *) Bis 30. Juni 1958 unter Position „Sonstige Forderungen an das Ausland“ ausgewiesen; vgl. Anm. *) — *) Ab 31. März 1965 sind in dieser Position nur enthalten waren. — *) Nur Direktkredite der Deutschen Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“. — *) Infolge der Liquidation der EZU wurden die deutschen

Passiva

Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft *)			Rückstellungen	Grundkapital	Rücklagen	Sonstige Passiva	Bilanzsumme	Bargeldumlauf insgesamt (Noten und Münzen)	Ausweisstichtag
gesamt	Einlagen ausländischer Einleger	sonstige							
1 274.3	—	—	595.4	290.0	436.0	597.7	31 532.5	17 273.2	1957 31. Dez.
1 136.4	550.3	586.1	655.8	290.0	491.6	182.0	33 454.5	18 858.3	1958 31. Dez.
672.5	299.4	373.1	671.2	290.0	522.2	558.0	33 364.2	20 324.2	1959 31. Dez. *)
466.7	281.8	164.9	806.0	290.0	562.3	577.8	39 848.7	21 839.6	1960 31. Dez.
367.7	273.7	94.0	867.0	290.0	588.0	350.1	42 054.9	24 488.3	1961 31. Dez.
171.4	353.4	21.0	949.7	290.0	618.0	786.6	43 930.6	25 759.8	1962 31. Dez.
269.9	234.2	35.7	1 075.6	290.0	700.8	495.2	46 264.5	27 151.6	1963 31. Dez.
307.5	256.6	50.9	1 260.4	290.0	775.8	572.3	49 508.2	29 544.6	1964 31. Dez.
353.1	320.1	33.0	1 260.4	290.0	775.8	614.7	48 725.6	30 249.8	1965 31. März
324.1	345.2	35.7	1 475.1	290.0	860.5	301.6	49 990.9	31 345.2	30. Juni
370.8	328.3	42.5	1 475.1	290.0	860.5	465.8	51 129.3	31 603.0	30. Sept.
451.5	417.5	34.0	1 475.1	290.0	860.5	639.2	51 843.1	31 452.7	31. Dez.
464.7	439.2	25.5	1 475.1	290.0	860.5	612.5	50 450.6	30 994.3	1966 31. Jan.
407.4	377.0	30.4	1 475.1	290.0	860.5	667.9	49 998.5	31 636.3	28. Febr.
616.6	582.3	34.3	1 475.1	290.0	860.5	724.8	52 476.4	32 043.6	31. März
410.0	379.8	30.2	1 690.0	290.0	962.8	154.2	50 587.1	32 546.6	30. April
399.3	369.6	29.7	1 690.0	290.0	962.8	174.0	51 749.8	32 635.2	31. Mai
450.7	424.5	26.2	1 690.0	290.0	962.8	357.2	52 593.8	32 978.1	30. Juni
384.8	344.2	40.6	1 690.0	290.0	962.8	405.4	53 257.9	33 895.6	31. Juli
444.6	418.3	26.3	1 690.0	290.0	962.8	505.9	52 301.5	32 980.4	31. Aug.
408.7	379.3	29.4	1 690.0	290.0	962.8	547.1	52 325.8	33 305.	

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute *)	Kredite an Nichtbanken										von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite					Wechseldiskontkredite (ohne Schatzwechsel)	Mittelfristige Kredite *)	Langfristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite						
		insgesamt	Debitoren			insgesamt				Debitoren			insgesamt	Debitoren		
			Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	insgesamt					Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	Akzeptkredite		Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechseldiskontkredite	
Alle Bankengruppen *)																
1949	3 540	9 858,9	6 793,8	2 078,5	4 715,3	3 065,1	2 660,7	9 299,8	6 354,7	1 996,8	4 357,9	2 945,1				
1950	3 621	13 897,3	8 736,3	2 416,4	6 319,9	5 161,0	1 070,5	13 486,2	8 447,3	2 410,4	6 036,9	5 038,9				
1951	3 795	16 320,3	9 013,5	1 738,6	7 274,9	7 306,8	1 651,2	10 082,4	8 699,8	1 738,5	6 961,3	7 186,2				
1952	3 781	19 856,3	10 751,2	1 303,5	9 447,7	1 051,1	2 291,9	19 465,7	10 392,8	1 303,5	9 089,3	9 072,9				
1953	3 782	22 477,6	12 434,2	1 129,0	11 305,2	1 043,4	3 707,4	22 165,3	12 163,3	1 129,0	11 034,3	10 002,0				
1954	3 787	26 033,5	14 391,2	1 099,9	13 291,3	1 164,3	4 402,8	27 515,9	15 716,7	1 099,8	13 012,9	11 604,0				
1955	3 631	28 995,1	15 441,3	1 193,6	14 247,7	1 353,8	5 185,3	37 171,9	20 184,1	1 099,8	19 085,3	17 486,5				
1956	3 658	30 617,2	16 481,7	1 028,9	15 452,8	14 135,5	6 184,2	44 361,9	25 716,7	1 099,8	24 616,9	22 529,3				
1957	3 658	32 341,1	17 658,7	926,1	16 732,6	14 682,4	6 224,4	50 758,0	31 716,3	1 099,8	30 616,5	28 516,7				
1958	3 663	32 529,8	18 195,4	670,0	17 525,4	14 324,4	7 850,3	60 234,7	31 998,2	1 099,8	30 898,4	28 798,6				
1959	3 678	35 237,2	19 649,4	816,6	18 832,8	15 587,8	10 810,1	71 947,7	34 916,2	1 099,8	33 816,4	31 716,7				
1960	3 749	35 845,4	19 843,0	816,6	19 026,4	16 002,4	10 949,4	73 782,2	35 524,0	1 099,8	34 424,2	32 323,8				
1961	3 792	41 410,1	24 071,2	670,6	23 400,6	17 338,9	12 451,4	84 097,5	41 001,6	1 099,8	40 001,8	38 901,0				
1962	3 803	47 955,0	28 497,1	836,4	27 660,7	19 457,9	14 689,4	96 889,6	47 268,3	1 099,8	46 168,5	44 068,7				
1963	3 805	51 163,1	30 461,8	980,2	29 481,6	20 701,3	18 294,8	114 478,4	50 628,6	1 099,8	49 528,8	47 429,0				
1964	3 776	51 167,8	30 464,2	979,7	29 484,8	20 703,6	18 363,9	114 478,4	50 633,1	1 099,8	49 532,3	47 433,5				
1965	3 785	54 976,9	33 073,4	1 188,6	31 884,8	21 903,5	21 002,5	132 937,1	54 079,1	1 188,6	52 890,5	50 701,9				
1966	3 768	60 697,0	36 836,8	1 574,8	35 262,0	23 860,2	23 418,1	153 782,5	59 138,9	1 574,8	57 564,1	55 990,3				
1967	3 746	67 730,5	41 093,7	2 113,4	38 980,3	26 636,8	27 628,4	174 613,4	66 719,1	2 113,4	64 605,7	62 492,3				
1966	Sept.	3 728	72 706,9	46 052,6	1 714,8	44 337,8	26 654,3	31 845,4	186 255,0	71 670,8	45 082,6	43 367,8	26 588,2			
1966	Oktober	3 726	71 640,5	45 524,6	1 792,8	43 731,8	26 115,9	32 207,2	187 696,7	70 476,1	44 418,6	42 625,8	26 057,5			
1966	Nov.	3 725	71 315,5	45 415,3	1 866,2	43 549,1	25 900,2	32 684,8	189 050,9	69 908,6	44 068,7	42 202,5	25 839,9			
1966	Dez.	3 710	72 811,0	45 218,3	2 026,1	43 192,2	27 592,7	32 933,0	190 412,4	71 732,1	44 185,1	42 159,0	27 547,0			
1967	Jan.	3 704	70 969,5	44 383,4	1 978,5	42 404,9	26 586,1	32 585,8	191 804,3	69 750,9	43 209,5	41 231,0	26 541,4			
1967	Febr.	3 704	71 212,3	44 817,5	1 899,8	42 917,7	26 394,8	32 760,3	193 311,3	70 089,2	43 735,7	41 835,9	26 353,5			
1967	März	3 703	70 824,2	45 215,0	1 776,6	43 438,4	25 609,2	32 975,4	194 445,8	69 921,0	44 354,1	42 577,5	25 566,9			
1967	April	3 702	71 492,6	45 291,0	1 777,5	43 513,5	26 201,6	32 894,8	195 526,0	70 442,2	44 284,1	42 506,6	26 158,1			
1967	Mai	3 701	70 770,1	44 884,7	1 723,8	43 160,9	25 885,4	33 215,4	197 036,8	69 875,2	44 036,8	42 313,0	25 838,4			
1967	Juni	3 701	72 745,5	46 254,0	1 722,9	44 531,1	26 491,5	33 739,7	197 992,9	71 825,5	44 386,3	43 663,4	26 439,2			
1967	Juli	3 698	71 740,4	45 494,0	1 712,0	43 782,0	26 246,4	33 737,7	199 634,7	70 879,7	44 689,1	42 977,1	26 190,6			
1967	Aug.	3 700	71 446,9	44 952,1	1 745,6	43 206,5	26 494,8	33 473,7	201 796,5	70 612,3	44 174,9	42 429,3	26 437,4			
1967	Sept.	3 700	73 300,1	45 000,0	1 745,6	43 206,5	26 494,8	33 529,0	202 991,2	72 577,9	44 000,0	42 000,0	26 000,0			
Kreditbanken																
1963	Dez.	360	32 063,8	17 980,1	1 058,0	16 922,1	14 089,7	8 504,3	11 508,2	31 739,8	17 696,6	1 058,0	16 638,6	14 043,2		
1964	Dez.	354	35 325,8	19 757,7	1 406,5	18 351,2	15 568,1	9 115,4	13 309,2	34 845,5	19 316,9	1 406,5	17 910,4	15 528,6		
1965	Dez.	352	38 502,9	21 799,9	1 922,6	19 877,3	16 703,0	10 703,5	14 909,4	38 287,0	21 619,2	1 922,6	19 606,6	16 667,8		
1966	Dez.	345	39 868,3	23 396,9	1 803,0	21 593,9	16 471,4	12 330,2	15 896,6	39 558,6	23 120,3	1 803,0	21 317,3	16 438,3		
1967	Mai	341	38 394,2	22 998,2	1 533,6	21 464,6	15 396,0	12 522,9	16 690,4	38 123,4	22 761,8	1 533,6	21 228,2	15 361,6		
1967	Juni	341	39 529,0	23 616,5	1 555,9	22 060,6	15 912,5	12 683,3	16 866,2	39 235,5	23 363,5	1 555,9	21 807,6	15 872,0		
1967	Juli	340	39 333,1	23 401,3	1 572,2	21 829,1	15 931,8	12 409,9	17 044,5	39 075,0	23 187,8	1 572,2	21 615,6	15 887,2		
1967	Aug.	341	39 451,7	23 301,3	1 615,8	21 685,5	16 150,4	12 420,6	17 576,9	39 208,1	23 103,5	1 615,8	21 487,7	16 104,6		
Großbanken (+)																
1963	Dez.	6	14 923,1	8 328,1	468,7	7 859,4	6 595,0	4 272,4	1 947,3	14 681,3	8 093,5	468,7	7 624,8	6 587,8		
1964	Dez.	6	16 417,7	8 883,5	582,9	8 300,6	7 334,2	4 659,7	2 125,6	16 124,2	8 596,2	582,9	8 013,3	7 528,0		
1965	Dez.	6	16 967,2	9 615,1	801,1	8 814,0	7 352,1	5 796,0	2 381,3	16 881,3	9 534,0	801,1	8 732,9	7 347,3		
1966	Dez.	6	17 030,7	10 179,5	736,0	9 443,5	6 851,2	7 168,8	2 779,8	16 901,3	10 053,8	736,0	9 317,8	6 847,5		
1967	Mai	6	16 430,7	9 772,2	640,2	9 132,0	6 658,5	6 638,8	3 105,2	16 310,2	9 655,1	640,2	9 014,9	6 655,1		
1967	Juni	6	17 361,8	10 247,2	649,3	9 597,9	7 114,6	6 683,5	3 352,7	17 249,4	10 137,8	649,3	9 488,5	7 111,6		
1967	Juli	6	17 212,6	9 927,2	669,4	9 257,8	7 285,4	6 464,3	3 396,7	17 113,2	9 831,0	669,4	9 161,6	7 282,2		
1967	Aug.	6	17 259,8	9 796,2	699,0	9 097,2	7 463,6	6 570,9	3 555,6	17 156,0	9 695,0	699,0	8 996,0	7 461,0		
Staats-, Regional- und Lokalbanken (+)																
1963	Dez.	98	11 720,1	6 786,4	242,7	6 543,7	4 933,7	3 356,8	8 720,4	11 664,3	6 746,4	242,7	6 503,7	4 917,9		
1964	Dez.	100	12 989,7	7 715,1	386,4	7 328,7	5 274,6	3 481,7	10 183,0	12 871,1	7 613,4	386,4	7 227,0	5 257,7		
1965	Dez.	103	14 673,7	8 645,1	581,5	8 063,6	6 028,6	3 767,7	11 457,2	14 596,6	8 581,6	581,5	8 000,1	6 015,0		
1966	Dez.	105	15 472,0	9 407,0	517,7	8 889,3	6 065,0	4 398,4	12 002,5	15 368,5	9 317,7	517,7	8 800,0	6 050,8		
1967	Mai	105	14 989,3	9 382,2	438,3	8 943,9	5 607,1	4 545,2	12 424,4	14 906,2	9 316,2	438,3	8 877,9	5 590,0		
1967	Juni	105	15 132,4	9 561,4	440,8	9 120,6	5 571,0	4 610,5	12 402,1	15 044,3	9 490,3	440,8	9 049,5	5 554,0		
1967	Juli	105	15 122,8	9 611,5	460,2	9 151,3	5 511,3	4 577,6	12 521,8	15 040,7	9 545,9	460,2	9 085,7	5 494,8		
1967	Aug.	105	15 215,9	9 649,9	480,6	9 169,3	5 566,0	4 478,7	12 849,7	15 153,3	9 603,4	480,6	9 122,8	5 494,9		
Privatbankiers (+)																
1963	Dez.	219	4 229,8	2 254,8	282,3	1 972,5	1 975,0	522,9	404,4	4 221,1	2 246,1	282,3	1 963,8	1 975,0		
1964	Dez.	209	4 543,6	2 435,9	352,4	2 083,5	2 107,7	553,3	428,1	4 498,2	2 390,5	352,4	2 038,1	2 107,7		
1965	Dez.	204	5 047,9	2 620,2	428,5	2 191,7	2 427,7	710,8	450,1	5 015,4	2 587,7	428,5	2 159,2	2 427,7		
1966	Dez.	197	5 373,9	2 766,0	450,1	2 315,9	2 607,9	801,2	443,7	5 332,3	2 724,4	450,1	2 274,3	2 607,9		
1967	Mai	193	5 367,6	2 926,2	374,2	2 552,0	2 441,4	853,7	447,8	5 317,7	2 876,3	374,2	2 502,1	2 441,4		
1967	Juni	193	5 428,9	2 895,1	371,6	2 523,5	2 533,8	854,2	457,7							

institute
bestände, Einlagen
und Kreditinstitute *)
Wertpapierbestände *)
DM

III. Kreditinstitute
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen

Nichtbanken entfallen auf						Kredite an Kreditinstitute						Jahres- oder Monats- ende	
und Private		Öffentliche Stellen				Kurzfristige Kredite							
Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Debitoren			Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)		
		Insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)			Insgesamt	Insgesamt	darunter: Akzept- kredite				Wechsel- diskont- kredite
Alle Bankengruppen¹⁾													
2 253,4	559,1	439,1	120,0	407,3	878,0	1 618,3	609,8	23,2	1 008,5	306,0	2 245,3	1949	
941,3	5 518,7	411,1	289,0	122,1	1 898,5	1 898,5	789,5	19,5	1 109,0	116,5	3 056,0	1950	
1 457,0	8 575,7	434,3	313,7	120,6	1 506,7	2 193,6	782,1	15,2	1 411,5	194,1	4 238,2	1951	
1 952,0	12 052,4	390,6	358,4	32,2	339,9	2 763,7	820,5	10,3	1 943,2	373,4	5 434,0	1952	
3 182,1	16 610,2	312,3	270,9	41,4	525,3	2 754,4	1 198,7	24,6	1 555,7	392,4	7 298,4	1953	
3 923,0	22 459,2 ²⁾	316,8	278,5	38,3	479,8	5 056,7	2 874,7	1 236,5	1 638,2	699,3	9 317,4	1954	
4 775,0	29 839,0	325,9	258,6	67,3	410,3	7 332,8	3 519,8	47,3	2 034,7	667,9	10 311,6 ³⁾	1955	
5 715,0	35 385,2 ⁴⁾	453,1	363,5	69,6	469,2	8 976,7 ⁵⁾	3 301,6	56,2	1 720,6	582,4	12 582,5	1956	
5 946,1	40 720,3	624,8	529,3	95,5	776,3	10 038,3	3 009,3	89,1	1 445,7	656,3	13 601,8	1957	
6 930,0	47 416,4	831,6	470,7	60,9	950,3	12 814,1	3 026,0	1 672,1	1 353,9	624,6	15 141,9	1958	
9 168,7	55 606,9	321,0	257,6	63,4	1 241,4	16 340,5	4 087,3 ⁶⁾	1 971,9	2 115,4 ⁷⁾	849,7	16 164,2	1959 ⁸⁾	
9 707,1	56 650,3	321,4	258,0	63,4	1 242,3	16 547,9	4 093,2 ⁹⁾	1 973,6	2 119,6 ¹⁰⁾	867,4	16 466,4	1960 ¹¹⁾	
11 167,3	64 953,5	408,5	368,8	39,7	1 284,1	19 144,0	4 538,9	2 315,3	2 223,6	873,8	19 530,3	1961	
13 380,4 ¹²⁾	76 228,8	686,7	649,8	36,9	1 309,0	22 460,8	5 365,0	2 582,9	2 782,1	976,9	22 056,1	1962 ¹³⁾	
17 056,8 ¹⁴⁾	88 813,9	534,3	488,0	46,3	1 238,0	25 664,5 ¹⁵⁾	6 132,5 ¹⁶⁾	2 965,7 ¹⁷⁾	3 166,8	1 082,2 ¹⁸⁾	22 056,6	1962 ¹⁴⁾	
17 125,4 ¹⁵⁾	88 813,9	534,3	488,0	46,3	1 238,0	25 674,3 ¹⁹⁾	6 132,5 ²⁰⁾	2 965,7 ²¹⁾	3 166,8	1 082,2 ²²⁾	24 493,0	1963	
19 711,7 ¹⁶⁾	102 434,5 ²³⁾	897,8	846,5	51,3	1 290,8	30 501,6 ²⁴⁾	6 408,8	3 151,0	3 257,8	1 144,9	26 453,1 ²⁵⁾	1964	
21 838,9 ¹⁷⁾	117 080,6 ²⁶⁾	1 358,1 ²⁷⁾	1 308,7 ²⁸⁾	49,4	1 579,2	36 701,9	7 450,0 ²⁹⁾	3 344,9 ³⁰⁾	242,3	4 105,1	29 400,6	1965	
25 219,4	131 421,7	1 011,4	966,1	45,3	2 409,0	43 191,7	7 805,4	2 986,7	4 818,7	2 311,8	30 471,2 ³¹⁾	Sept. 1966	
28 557,5	139 646,7	1 036,1	970,0	66,1	3 287,9	46 608,3 ³²⁾	8 040,1	3 310,3	4 729,8	2 543,7	30 708,0	Oktober 1966	
28 654,9	140 628,3	1 164,4	1 106,0	58,4	3 152,3	47 068,4	7 752,0	3 028,3	4 723,7	2 624,3	30 757,9	Nov. 1966	
28 853,2	141 512,3	1 406,9	1 346,6	60,3	3 831,6	47 538,6	7 934,4	3 162,5	4 771,9	2 624,3	30 748,2	Dez. 1966	
28 990,2	142 165,1	1 078,9	1 033,2	45,7	3 942,8	48 247,3	8 428,4	3 329,3	5 099,1	2 869,5	30 814,6	Jan. 1967	
28 455,9	142 789,2	1 218,6	1 173,9	44,7	4 129,9	49 015,1	7 995,2	3 271,0	4 724,2	2 851,2	31 019,1	Febr. 1967	
28 434,2	143 717,6	1 123,1	1 081,8	41,3	4 346,1	49 613,7	7 764,0	3 131,3	4 632,7	2 856,5	31 273,0	März 1967	
28 488,7	144 238,6	903,2	860,9	42,3	4 486,7	50 207,2	8 241,9	3 088,1	5 153,8	2 939,3	31 570,5	April 1967	
28 377,0	144 920,8	1 050,4	1 006,9	43,5	4 517,8	50 605,2	8 499,1	3 045,7	5 453,4	2 921,6	31 516,4	Mai 1967	
28 569,1	146 030,5	924,9	847,9	47,0	4 646,3	51 006,3	8 559,0	3 179,9	5 379,1	2 856,9	31 671,6	Juni 1967	
28 943,3	146 675,0	1 050,0	867,7	52,3	4 796,4	51 317,9	8 804,9	3 224,3	5 580,6	2 889,8	31 478,1	Aug. 1967	
28 682,2	147 772,5	860,7	804,9	55,8	4 741,5	51 862,2	8 715,4	3 066,4	5 649,0	2 859,7	31 778,1	Sept. 1967	
28 964,8	149 141,2	824,6	777,2	57,4	4 508,9	52 655,3	8 408,7	2 826,7	5 582,0	2 812,9	31 778,1	Sept. 1967	
28 992,4	150 054,8	722,2	...	...	4 536,6	52 936,4	...	...	...	...	...	...
Kreditbanken													
8 293,2	10 045,3	324,0	283,5	40,5	211,1	1 462,9	3 838,9	2 282,2	199,5	1 556,7	511,7	274,4	Dez. 1963
8 922,8	11 364,3	480,3	440,8	38,5	192,6	1 944,9	4 101,4	2 459,2	241,7	1 642,2	758,3	312,5	Dez. 1964
10 462,7	12 679,2	215,9	180,7	55,2	242,8	2 230,2	4 014,2	1 981,3	250,1	2 032,9	978,6	453,4	Dez. 1965
12 451,9	13 498,5	309,7	276,6	33,1	378,3	2 398,1	4 635,4	2 273,8	296,6	2 361,6	1 097,2	544,0	Dez. 1966
11 994,3	14 141,1	270,8	236,4	34,4	528,6	2 549,3	5 026,7	2 324,5	297,5	2 026,7	994,4	561,2	Mai 1967
12 152,4	14 277,4	293,5	253,0	40,5	530,9	2 588,8	5 011,1	2 335,3	279,1	2 675,8	1 025,6	554,0	Juni 1967
11 860,2	14 437,9	258,1	213,5	44,6	549,7	2 606,6	4 919,7	2 254,9	263,9	2 664,8	971,5	572,4	Juli 1967
11 949,6	14 740,5	243,6	197,8	45,8	471,0	2 836,4	4 919,6	2 049,9	247,4	2 869,7	964,3	565,6	Aug. 1967
Großbanken⁹⁾ +)													
4 159,6	1 697,4	241,8	234,6	7,2	112,8	249,9	1 949,3	1 250,2	134,4	699,1	237,5	42,8	Dez. 1963
4 573,9	1 804,5	293,5	287,3	6,2	85,8	321,1	2 210,8	1 488,5	176,9	722,3	334,2	66,7	Dez. 1964
5 680,5	2 087,2	85,9	81,1	4,8	115,5	294,1	2 085,5	1 128,5	170,4	957,0	441,7	106,4	Dez. 1965
7 021,9	2 464,1	129,4	125,7	3,7	146,9	315,7	2 419,5	1 310,0	210,3	1 109,5	532,2	147,9	Dez. 1966
6 451,3	2 785,4	120,5	117,1	3,4	187,5	319,8	2 648,1	1 363,3	312,9	1 284,8	414,0	148,4	Mai 1967
6 504,9	3 028,0	112,4	109,4	3,0	178,6	324,7	2 491,6	1 270,3	194,6	1 221,3	459,4	145,1	Juni 1967
6 262,9	3 059,0	99,4	96,2	3,2	201,4	337,7	2 439,0	1 226,4	179,2	1 212,6	429,1	152,3	Juli 1967
6 337,1	3 220,0	103,8	101,2	2,6	233,8	335,6	2 429,2	1 068,3	168,1	1 360,9	390,1	152,8	Aug. 1967
Staats-, Regional- und Lokalbanken¹⁰⁾ +)													
3 264,7	7 660,0	55,8	40,0	15,8	92,1	1 060,4	1 474,3	858,4	55,8	615,9	253,7	224,8	Dez. 1963
3 376,9	8 752,4	118,6	101,7	16,9	104,8	1 430,6	1 443,2	799,7	51,7	643,5	377,0	233,4	Dez. 1964
3 649,9	9 733,5	77,1	63,5	13,6	117,8	1 723,7	1 411,1	703,8	62,0	707,3	481,7	305,5	Dez. 1965
4 177,4	10 173,4	103,5	89,3	14,2	221,0	1 829,1	1 575,5	800,8	69,5	774,9	492,7	340,2	Dez. 1966
4 226,3	10 458,9	83,1	66,0	17,1	318,9	1 965,5	1 711,0	811,3	59,2	899,7	496,5	360,5	Mai 1967
4 284,8	10 413,7	88,1	71,1	17,0	325,7	1 988,4	1 823,3	903,5	63,2	919,8	475,9	357,5	Juni 1967
4 249,0	10 536,4	82,1	65,6	16,5	328,6	1 985,4	1 827,3	890,4	69,6	936,9	463,3	367,0	Juli 1967
4 261,2	10 636,6	62,6	46,5	16,1	217,5	2 213,1	1 856,0	840,1	65,6	1 015,9	493,3	369,7	Aug. 1967
Privatbankiers¹¹⁾ +)													
522,7	395,0	8,7	8,7	—	0,2	9,4	334,6	134,1	9,3	200,5	12,5	6,7	Dez. 1963
552,8	403,7	45,4	45,4	—	0,5	24,4	330,1	110,1	13,1	220,0	22,1	10,7	Dez. 1964
706,6	429,7	32,5	32,5	—	4,2	20,4	396,5	107,0	17,7	289,5	66,3	35,5	Dez. 1965
797,2	413,0	41,6	41,6	—	4,0	30,7	515,8	115,5	16,8	400,3	51,7	49,0	Dez. 1966
846,2	417,0	49,9	49,9	0,0	7,5	30,8	546,8	120,6	25,4	426,2	62,0	45,8	Mai 1967
880,9	416,0	68,7	68,7	0,0	10,3	41,7	568,7	131,5	20,8	437,2	59,0	44,0	Juni 1967
889,6	419,5	48,2	48,2	0,0	9,7	50,7	532,2	109,0	14,6	424,2	48,2	45,7	Juli 1967
894,9	417,2	43,3	43,3	0,0	10,7	53,3	528,5	113,1	13,2	415,4	51,2	36,3	Aug. 1967
Spezial-, Haus- und Branchebanken¹²⁾ +)													
346,2	292,9	17,7	0,2	17,5	6,0	143,2	80,7	39,5	—	41,2	8,0	0,1	Dez. 1963
419,2	403,7	22,7	6,3	16,4	1,5	168,8	117,3	60,9	—	56,4	5,0	1,7	Dez. 1964
425,7	428,8	20,4	3,6	16,8	5,3	192,0	121,1	42,0	—	79,1	18,9	6,0	Dez. 1965
455,4	448,0	35,2	20,0	15,2	6,4	222,6	124,6	47,7	—	76,9	20,6	6,9	Dez. 1966
470,5	479,8												

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken							von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite				Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite				
		insgesamt	Debitoren						insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite
			insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	
Girozentralen^{o)}													
1963 Dez.	12	2 875,0	1 498,4	30,4	1 468,0	1 376,6	2 048,5	21 910,0	2 797,2	1 426,5	30,4	1 396,1	1 370,7
1964 Dez.	12	2 957,3	1 448,4	44,3	1 404,1	1 508,9	2 429,2	25 318,1	2 886,6	1 383,3	44,3	1 339,0	1 503,3
1965 Dez.	12	3 839,3	1 703,1	71,0	1 632,1	2 136,2	3 314,0	28 374,7	3 671,3	1 540,6	71,0	1 469,6	2 130,7
1966 Dez.	12	4 019,8	1 888,7	82,0	1 806,7	2 131,1	4 365,5	30 371,0	3 774,2	1 649,8	82,0	1 567,8	2 124,4
1967 Mai	12	3 475,4	1 608,3	63,1	1 545,2	1 867,1	4 444,0	31 190,5	3 401,6	1 541,5	63,1	1 478,4	1 860,1
Juni	12	3 578,5	1 602,2	63,1	1 539,1	1 976,3	4 521,8	31 361,7	3 475,8	1 506,3	63,1	1 443,2	1 969,5
Juli	12	3 417,6	1 573,3	70,4	1 502,9	1 844,3	4 410,4	31 602,3	3 339,2	1 501,7	70,4	1 431,3	1 837,5
Aug.	12	3 284,9	1 480,7	55,9	1 424,8	1 804,2	4 336,5	31 945,6	3 209,7	1 412,4	55,9	1 356,5	1 797,3
Sparkassen													
1963 Dez.	866	8 209,7	5 996,5	14,7	5 981,8	2 213,2	4 242,5	37 617,7	8 112,3	5 902,9	14,7	5 888,2	2 209,4
1964 Dez.	864	9 169,8	6 788,9	15,4	6 773,5	2 380,9	4 842,4	43 578,9	8 979,8	6 602,3	15,4	6 586,9	2 377,5
1965 Dez.	864	10 774,4	7 921,8	10,7	7 911,1	2 852,6	5 804,2	49 853,9	10 466,0	7 617,5	10,7	7 606,8	2 848,5
1966 Dez.	862	12 314,7	9 020,6	15,8	9 004,8	3 294,1	6 835,5	54 842,6	12 062,0	8 772,7	15,8	8 756,9	3 289,3
1967 Mai	862	12 585,7	9 504,8	15,3	9 489,5	3 080,9	7 188,1	56 414,0	12 378,9	9 302,3	15,3	9 287,0	3 076,6
Juni	862	13 095,2	10 020,6	15,7	10 004,9	3 074,6	7 294,6	56 663,4	12 830,0	9 759,6	15,7	9 743,9	3 070,4
Juli	862	12 755,4	9 714,4	14,8	9 699,6	3 041,0	7 343,1	57 052,4	12 481,3	9 444,2	14,8	9 429,4	3 037,1
Aug.	862	12 460,3	9 456,2	15,8	9 440,4	3 004,1	7 409,2	57 598,7	12 280,5	9 280,4	15,8	9 264,6	3 000,1
Zentralkassen^{+) □)}													
1963 Dez.	18	866,9	601,4	27,9	573,5	265,5	121,4	543,1	857,3	591,8	27,9	563,9	265,5
1964 Dez.	18	922,2	624,0	35,9	588,1	298,2	131,4	568,8	921,3	623,1	35,9	587,2	298,2
1965 Dez.	18	1 013,6	681,2	42,0	639,2	332,4	141,0	589,0	1 013,5	681,1	42,0	639,1	332,4
1966 Dez.	18	1 213,5	797,8	65,2	732,6	415,7	174,8	626,7	1 208,5	792,8	65,2	727,6	415,7
1967 Mai	18	954,1	544,5	23,0	521,5	409,6	212,0	624,6	950,9	541,3	23,0	518,3	409,6
Juni	18	1 052,7	639,2	11,1	648,1	393,5	212,1	606,7	1 049,4	635,9	11,1	644,8	393,5
Juli	18	1 022,4	628,3	10,0	618,3	394,1	218,0	620,9	1 019,2	625,1	10,0	615,1	394,1
Aug.	18	1 008,6	603,6	8,4	595,2	405,0	250,5	626,8	1 005,0	600,0	8,4	591,6	405,0
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)													
1963 Dez.	5	51,6	34,4	—	34,4	17,2	34,5	59,4	51,4	34,2	—	34,2	17,2
1964 Dez.	5	57,3	35,0	—	35,0	22,3	42,3	71,8	57,1	34,8	—	34,8	22,3
1965 Dez.	5	73,7	44,5	—	44,5	29,2	46,1	83,4	73,7	44,5	—	44,5	29,2
1966 Dez.	5	138,7	83,7	—	83,7	55,0	61,9	88,3	133,7	78,7	—	78,7	55,0
1967 Mai	5	147,0	85,7	—	85,7	61,3	71,1	97,6	143,8	82,5	—	82,5	61,3
Juni	5	135,5	86,8	—	86,8	46,7	74,3	94,5	132,2	82,5	—	82,5	46,7
Juli	5	129,2	89,8	—	89,8	39,4	77,1	99,0	126,0	86,6	—	86,6	39,4
Aug.	5	125,3	88,0	—	88,0	37,3	76,5	99,1	121,7	84,4	—	84,4	37,3
Zentralkassen (Raiffeisen)													
1963 Dez.	13	815,3	567,0	27,9	539,1	248,3	86,9	483,7	805,9	557,6	27,9	529,7	248,3
1964 Dez.	13	864,9	589,0	35,9	553,1	275,9	89,1	497,0	864,2	588,3	35,9	552,4	275,9
1965 Dez.	13	939,9	636,7	42,0	594,7	303,2	94,9	505,6	939,8	636,6	42,0	594,6	303,2
1966 Dez.	13	1 074,8	714,1	65,2	648,9	360,7	112,9	538,4	1 074,8	714,1	65,2	648,9	360,7
1967 Mai	13	807,1	458,8	23,0	435,8	348,3	140,9	527,0	807,1	458,8	23,0	435,8	348,3
Juni	13	917,2	572,4	11,1	561,3	344,8	137,8	512,2	917,2	572,4	11,1	561,3	344,8
Juli	13	893,2	458,5	10,0	438,5	354,7	140,9	521,9	893,2	538,2	10,0	528,5	354,7
Aug.	13	883,3	515,6	8,4	507,2	367,7	174,0	527,7	883,3	515,6	8,4	507,2	367,7
Kreditgenossenschaften^{+) □)}													
1963 Dez.	2 207	7 106,7	5 856,9	22,0	5 834,9	1 249,8	1 645,3	5 525,3	7 088,8	5 840,2	22,0	5 818,2	1 248,6
1964 Dez.	2 203	7 825,2	6 497,5	26,6	6 470,9	1 327,7	1 902,6	6 805,8	7 801,6	6 474,9	26,6	6 448,3	1 326,7
1965 Dez.	2 195	9 065,5	7 508,3	24,9	7 483,4	1 557,2	2 216,4	8 311,1	9 031,6	7 475,0	24,9	7 450,1	1 556,6
1966 Dez.	2 188	10 190,9	8 394,5	28,8	8 365,7	1 796,4	2 488,4	9 458,3	10 150,7	8 355,4	28,8	8 326,6	1 795,3
1967 Mai	2 186	10 420,8	8 697,1	25,5	8 671,6	1 723,7	2 561,7	9 806,5	10 388,0	8 665,6	25,5	8 640,1	1 722,4
Juni	2 185	10 721,7	8 993,3	23,5	8 969,8	1 728,4	2 601,1	9 826,4	10 685,7	8 958,0	23,5	8 934,5	1 727,7
Juli	2 183	10 659,7	8 952,4	20,8	8 931,7	1 707,2	2 630,3	9 912,2	10 624,6	8 918,0	20,8	8 897,2	1 706,6
Aug.	2 183	10 537,5	8 854,9	22,0	8 832,9	1 682,6	2 657,1	10 045,9	10 505,8	8 823,9	22,0	8 801,9	1 681,9
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)													
1963 Dez.	759	4 746,1	3 759,6	19,3	3 740,3	986,5	909,5	2 945,5	4 740,9	3 755,2	19,3	3 735,9	985,7
1964 Dez.	757	5 209,5	4 156,7	22,9	4 133,8	1 052,8	1 070,3	3 592,1	5 202,7	4 150,6	22,9	4 127,7	1 052,1
1965 Dez.	756	6 054,1	4 816,2	22,3	4 793,9	1 237,9	1 228,0	4 366,9	6 041,9	4 804,4	22,3	4 782,1	1 237,5
1966 Dez.	750	6 750,4	5 335,5	25,6	5 309,9	1 414,9	1 380,2	4 963,6	6 733,6	5 319,3	25,6	5 293,7	1 414,3
1967 Mai	750	6 892,7	5 562,4	23,2	5 539,2	1 330,3	1 431,7	5 146,3	6 878,4	5 548,6	23,2	5 525,4	1 329,8
Juni	749	7 054,5	5 724,1	22,1	5 702,0	1 330,4	1 455,4	5 154,0	7 038,3	5 708,4	22,1	5 686,3	1 329,9
Juli	749	6 998,3	5 685,9	19,7	5 666,2	1 312,4	1 476,6	5 197,2	6 982,1	5 670,1	19,7	5 650,4	1 312,0
Aug.	750	6 921,3	5 626,5	20,3	5 606,2	1 294,8	1 498,5	5 270,0	6 906,0	5 611,6	20,3	5 591,3	1 294,4
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)													
1963 Dez.	1 448	2 360,6	2 097,3	2,7	2 094,6	263,3	735,8	2 579,8	2 347,9	2 085,0	2,7	2 082,3	262,9
1964 Dez.	1 446	2 615,7	2 340,8	3,7	2 337,1	274,9	832,3	3 213,7	2 598,9	2 324,3	3,7	2 320,6	274,6
1965 Dez.	1 439	3 011,4	2 692,1	2,6	2 689,5	319,3	988,4	3 944,2	2 989,7	2 670,6	2,6	2 668,0	319,1
1966 Dez.	1 438	3 440,5	3 059,0	3,2	3 055,8	381,5	1 108,2	4 494,7	3 417,1	3 036,1	3,2	3 032,9	381,0
1967 Mai	1 436	3 528,1	3 134,7	2,3	3 132,4	393,4	1 130,0	4 660,2	3 509,6	3 117,0	2,3	3 114,7	392,6
Juni	1 436	3 667,2	3 269,2	1,4	3 267,8	398,0	1 145,7	4 672,4	3 647,4	3 249,6	1,4	3 248,2	397,8
Juli	1 433	3 661,4	3 266,6	1,1	3 265,5	394,8	1 153,7	4 715,0	3 642,5	3 247,9	1,1	3 246,8	394,6
Aug.	1 433	3 616,2	3 228,4	1,7	3 226,7	387,8	1 158,6	4 775,9	3 599,8	3 217,3	1,7	3 210,6	387,5

Anmerkungen *) , *) und *) bis *) s. erste Seite der Tab. III A 1. — o) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit (Raiffeisen).

und Kreditinstitute *)

Wertpapierbestände *)

DM

Nichtbanken entfallen auf						Kredite an Kreditinstitute						Monats- ende	
und Private		Öffentliche Stellen				Kredite an Kreditinstitute							
Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)		
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)			insgesamt	Debitoren	Wechsel- diskont- kredite				
		Darunter:				Darunter:							
		Akzept- kredite				Akzept- kredite							
Girozentralen °)													
1 837.0	14 918.6	77.8	71.9	5.9	211.5	6 991.4	774.4	216.6	0.8	557.8	201.0	2 826.7	Dez. 1963
1 959.9	17 054.3	70.7	65.1	5.6	469.3	8 263.8	954.2	236.2	0.1	718.0	255.4	3 304.5	Dez. 1964
2 657.2	18 942.5	168.0	162.5	5.5	656.8	9 432.2	827.3	262.1	0.6	565.2	252.1	3 919.8	Dez. 1965
3 297.1	20 190.8	245.6	238.9	6.7	1 068.4	10 180.2	961.3	296.1	4.3	665.2	507.0	4 152.4	Dez. 1966
3 307.2	20 604.2	73.8	66.8	7.0	1 136.8	10 586.3	904.5	258.4	6.2	646.1	516.9	4 426.2	Mai 1967
3 374.7	20 705.6	102.7	95.9	6.8	1 147.1	10 656.1	939.4	279.1	5.0	660.3	509.3	4 429.6	Juni
3 308.1	20 812.7	78.4	71.6	6.8	1 102.3	10 789.6	911.6	254.8	3.3	656.8	510.2	4 493.4	Juli
3 367.8	20 929.1	75.2	68.3	6.9	968.7	11 016.5	910.9	251.0	2.5	659.9	525.1	4 530.0	Aug.
Sparkassen													
3 765.6	31 140.5	97.4	93.6	3.8	476.9	6 477.2	284.4	47.3	—	237.1	128.2	1 081.5	Dez. 1963
4 229.7	35 899.2	190.0	186.6	3.4	612.7	7 679.7	289.4	49.2	0.0	240.2	149.1	915.4	Dez. 1964
4 709.1	40 654.1	308.4	304.3	4.1	1 095.1	9 199.8	347.5	48.5	—	299.0	150.3	806.6	Dez. 1965
5 182.8	44 376.3	252.7	247.9	4.8	1 652.7	10 466.3	458.3	75.2	0.0	383.1	250.1	799.4	Dez. 1966
5 316.4	45 404.7	206.8	202.5	4.3	1 871.7	11 009.3	386.5	74.4	0.0	312.1	339.2	875.6	Mai 1967
5 384.2	45 636.6	265.2	261.0	4.2	1 910.4	11 026.8	415.9	53.9	0.0	362.0	353.2	885.6	Juni
5 404.0	45 934.6	274.1	270.2	3.9	1 939.1	11 117.8	370.0	44.4	0.0	325.6	390.1	909.9	Juli
5 477.3	46 326.5	179.8	175.8	4.0	1 931.9	11 272.2	329.7	45.1	0.0	284.6	386.0	915.9	Aug.
Zentralkassen +) □)													
121.3	540.6	9.6	9.6	0.0	0.1	2.5	536.8	347.2	0.2	189.6	54.0	1 662.5	Dez. 1963
131.3	566.3	0.9	0.9	—	0.1	2.5	578.8	369.3	0.1	209.5	40.1	2 010.7	Dez. 1964
140.2	585.5	0.1	0.1	—	0.8	3.5	659.3	415.3	—	244.0	46.4	2 358.0	Dez. 1965
171.4	622.3	5.0	5.0	—	3.4	4.4	786.0	455.1	1.8	330.9	73.1	2 550.7	Dez. 1966
204.5	613.8	3.2	3.2	—	7.5	10.8	584.4	309.4	—	275.0	76.9	2 683.0	Mai 1967
204.6	596.0	3.3	3.3	—	7.5	10.7	667.8	341.1	—	326.7	63.6	2 621.7	Juni
210.5	610.2	3.2	3.2	—	7.5	10.7	561.8	277.6	0.0	284.2	64.2	2 650.6	Juli
243.0	616.1	3.6	3.6	—	7.5	10.7	489.2	243.5	—	245.7	60.9	2 728.0	Aug.
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)													
34.4	57.3	0.2	0.2	0.0	0.1	2.1	252.2	140.9	—	111.3	15.4	787.0	Dez. 1963
42.2	69.7	0.2	0.2	—	0.1	2.1	258.6	126.7	—	131.9	7.4	950.8	Dez. 1964
45.3	81.2	—	—	—	0.8	2.2	323.4	153.7	—	169.7	8.9	1 071.1	Dez. 1965
58.5	85.6	5.0	5.0	—	3.4	2.7	381.2	175.6	—	205.6	26.3	1 103.3	Dez. 1966
63.6	88.5	3.2	3.2	—	7.5	9.1	297.8	132.4	—	165.4	31.2	1 141.9	Mai 1967
66.8	85.4	3.3	3.3	—	7.5	9.1	348.1	141.0	—	207.1	20.1	1 119.0	Juni
69.6	89.9	3.2	3.2	—	7.5	9.1	288.2	122.7	0.0	165.5	20.1	1 132.7	Juli
69.0	90.0	3.6	3.6	—	7.5	9.1	244.2	107.8	—	136.4	18.5	1 166.6	Aug.
Zentralkassen (Raiffeisen)													
86.9	483.3	9.4	9.4	—	—	0.4	284.6	206.3	0.2	78.3	38.6	875.5	Dez. 1963
89.1	496.6	0.7	0.7	—	—	0.4	320.2	242.6	0.1	77.6	32.7	1 059.9	Dez. 1964
94.9	504.3	0.1	0.1	—	—	1.3	335.9	261.6	—	74.3	37.5	1 286.9	Dez. 1965
112.9	536.7	—	—	—	—	1.7	404.8	279.5	1.8	125.3	46.8	1 447.4	Dez. 1966
140.9	525.3	—	—	—	—	1.7	286.6	177.0	—	109.6	45.7	1 541.1	Mai 1967
137.8	510.6	0.0	0.0	—	—	1.6	319.7	200.1	—	119.6	43.5	1 502.7	Juni
140.9	520.3	—	—	—	—	1.6	273.6	154.9	—	118.7	44.1	1 517.9	Juli
174.0	526.1	—	—	—	—	1.6	245.0	135.7	—	109.3	42.4	1 561.4	Aug.
Kreditgenossenschaften +)													
1 597.5	5 231.0	17.9	16.7	1.2	47.8	294.3	27.1	9.4	—	17.7	1.3	50.6	Dez. 1963
1 835.5	6 416.4	23.6	22.6	1.0	67.1	389.4	31.8	14.4	—	17.4	2.2	57.3	Dez. 1964
2 127.6	7 809.7	33.9	33.3	0.6	88.8	501.4	35.3	17.6	—	17.7	2.9	61.0	Dez. 1965
2 361.7	8 837.9	40.2	39.1	1.1	126.7	620.4	37.9	15.2	—	22.7	1.8	65.7	Dez. 1966
2 435.5	9 142.7	32.8	31.5	1.3	126.2	663.8	37.3	15.6	—	21.7	2.3	74.0	Mai 1967
2 473.2	9 160.2	36.0	35.3	0.7	127.9	666.2	39.0	15.7	—	23.3	2.5	76.1	Juni
2 501.3	9 238.7	35.1	34.5	0.6	129.0	673.5	40.9	19.0	—	21.9	2.4	80.4	Juli
2 525.6	9 364.4	31.7	31.0	0.7	131.5	681.5	40.9	19.1	—	21.8	2.0	82.8	Aug.
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)													
895.9	2 818.1	5.2	4.4	0.8	13.6	127.4	26.8	9.2	—	17.6	1.2	38.3	Dez. 1963
1 053.6	3 422.5	6.8	6.1	0.7	16.7	169.6	31.6	14.3	—	17.3	2.2	41.4	Dez. 1964
1 205.5	4 144.4	12.2	11.8	0.4	24.5	222.5	34.6	17.0	—	17.6	2.8	41.8	Dez. 1965
1 345.8	4 676.5	16.8	16.2	0.6	36.4	287.1	35.1	15.1	—	20.0	1.8	41.5	Dez. 1966
1 393.6	4 839.9	14.3	13.8	0.5	38.1	306.4	34.5	15.2	—	19.3	2.1	45.3	Mai 1967
1 415.6	4 844.4	16.2	15.7	0.5	39.8	309.6	36.1	15.5	—	20.6	2.3	46.6	Juni
1 436.8	4 885.8	16.2	15.8	0.4	39.8	311.4	38.7	18.8	—	19.9	2.2	48.7	Juli
1 456.4	4 956.1	15.3	14.9	0.4	42.1	313.9	38.0	18.8	—	19.2	1.8	48.6	Aug.
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)													
701.6	2 412.9	12.7	12.3	0.4	34.2	166.9	0.3	0.2	—	0.1	0.1	12.3	Dez. 1963
781.9	2 993.9	16.8	16.5	0.3	50.4	219.8	0.2	0.1	—	0.1	0.1	15.9	Dez. 1964
924.1	3 665.3	21.7	21.5	0.2	64.3	278.9	0.7	0.6	—	0.1	0.1	19.2	Dez. 1965
1 017.9	4 161.4	23.4	22.9	0.5	90.3	333.3	2.8	0.1	—	2.7	—	24.2	Dez. 1966
1 041.9	4 302.8	18.5	17.7	0.8	88.1	357.4	2.8	0.4	—	2.4	0.2	28.7	Mai 1967
1 057.6	4 315.8	19.8	19.6	0.2	88.1	356.6	2.9	0.2	—	2.7	0.2	29.5	Juni
1 064.5	4 352.9	18.9	18.7	0.2	89.2	362.1	2.2	0.2	—	2.0	0.2	31.7	Juli
1 069.2	4 408.3	16.4	16.1	0.3	89.4	367.6	2.9	0.3	—	2.6	0.2	34.2	Aug.

Sonderaufgaben" geführt wird. □) Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben" geführt wird. — +) (Schulze-Delitzsch) und

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute 2)	Kredite an Nichtbanken										von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen	
		Kurzfristige Kredite					Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	Kurzfristige Kredite				
		insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)			insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite
			insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
1963 Dez.	48	155,4	153,8	—	153,8	1,6	356,8	39 348,3	79,9	78,3	—	78,3	1,6
1964 Dez.	48	82,6 ¹⁵⁾	81,3 ¹⁵⁾	—	81,3 ¹⁵⁾	1,3	338,7	46 081,5	72,2	70,9	—	70,9	1,3
1965 Dez.	48	62,9	61,8	—	61,8	1,1	491,1	52 024,0	54,1	53,0	—	53,0	1,1
1966 Dez.	43	93,8	93,9	—	93,6	0,2	775,5	53 669,6 ¹⁶⁾	57,4	57,2	—	57,2	0,2
1967 Mai	43	119,0	118,9	—	118,9	0,1	820,0	55 819,1	93,9	93,8	—	93,8	0,1
1967 Juni	43	125,1	125,1	—	125,1	0,0	839,9	56 149,6	98,4	98,4	—	98,4	0,0
1967 Juli	43	99,9	99,9	—	99,9	0,0	844,6	56 650,2	65,9	65,9	—	65,9	0,0
1967 Aug.	43	130,0	130,0	—	130,0	0,0	863,1	57 137,4	117,3	117,3	—	117,3	0,0
Private Hypothekenbanken 5)													
1963 Dez.	31	36,3	36,1	—	36,1	0,2	187,1	19 126,3	36,1	35,9	—	35,9	0,2
1964 Dez.	31	32,3	32,1	—	32,1	0,2	205,2	23 083,6	28,4	28,2	—	28,2	0,2
1965 Dez.	31	32,8	32,8	—	32,8	0,0	271,1	26 293,1	24,3	24,3	—	24,3	0,0
1966 Dez.	29	44,6	44,4	—	44,4	0,2	381,1	28 874,7 ²⁶⁾	38,6	38,4	—	38,4	0,2
1967 Mai	29	56,6	56,5	—	56,5	0,1	473,8	30 491,1	55,6	55,5	—	55,5	0,1
1967 Juni	29	61,4	61,4	—	61,4	0,0	477,3	30 678,0	58,6	58,6	—	58,6	0,0
1967 Juli	29	50,6	50,6	—	50,6	0,0	481,5	31 008,0	49,8	49,8	—	49,8	0,0
1967 Aug.	29	84,5	84,5	—	84,5	0,0	505,9	31 334,4	83,7	83,7	—	83,7	0,0
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
1963 Dez.	17	119,1	117,7	—	117,7	1,4	169,7	20 222,0	43,8	42,4	—	42,4	1,4
1964 Dez.	17	50,3 ¹⁵⁾	49,2 ¹⁵⁾	—	49,2 ¹⁵⁾	1,1	133,5	22 997,9	43,8	42,7	—	42,7	1,1
1965 Dez.	17	30,1	29,0	—	29,0	1,1	220,0	25 730,9	29,8	28,7	—	28,7	1,1
1966 Dez.	14	49,2	49,2	—	49,2	—	394,4	24 794,9 ²⁷⁾	18,8	18,8	—	18,8	—
1967 Mai	14	62,4	62,4	—	62,4	—	346,2	25 328,0	38,3	38,3	—	38,3	—
1967 Juni	14	63,7	63,7	—	63,7	—	362,6	25 471,6	39,8	39,8	—	39,8	—
1967 Juli	14	49,3	49,3	—	49,3	—	363,1	25 642,2	16,1	16,1	—	16,1	—
1967 Aug.	14	45,5	45,5	—	45,5	—	357,2	25 803,0	33,6	33,6	—	33,6	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 6)													
1963 Dez.	24	1 693,1	498,2	35,6	462,6	1 194,9	1 302,7	13 737,9	1 327,6	202,7	35,6	167,1	1 194,9
1964 Dez.	21	2 369,8	1 035,6	46,1	989,5	1 334,2	1 682,4 ¹⁰⁾	14 941,5 ¹¹⁾	1 587,7	253,5	46,1	207,4	1 334,2
1965 Dez.	21	2 396,5	714,9	42,0	672,9	1 681,6	1 707,8	16 618,6	2 120,1	438,5	42,0	396,5	1 681,6
1966 Dez.	19	2 988,4	674,9	31,3	643,6	2 313,5	2 015,1	20 828,1 ¹²⁾	2 798,9	385,4	31,3	454,1	2 313,5
1967 Mai	20	3 088,7	721,3	63,3	658,0	2 367,4	2 141,9	21 676,0	2 806,4	439,1	63,3	375,8	2 367,3
1967 Juni	20	2 946,4	566,3	53,6	512,7	2 380,1	2 255,6	21 692,2	2 753,8	374,7	53,6	320,1	2 380,1
1967 Juli	20	2 798,6	476,9	23,7	453,2	2 321,7	2 175,8	21 926,3	2 620,9	299,2	23,7	275,5	2 321,7
1967 Aug.	20	2 991,5	528,5	27,6	500,9	2 463,0	2 192,2	22 037,6	2 703,5	240,5	27,6	212,9	2 463,0
Teilzahlungskreditinstitute 6)													
1963 Dez.	235	2 006,2 8)	488,0 8)	0,0	488,0 8)	1 518,2	2 781,0 8)	11,8	2 006,2 8)	488,0 8)	0,0	488,0 8)	1 518,2
1964 Dez.	233	2 044,2	603,3	0,1	603,2	1 440,9	2 975,9	15,1	2 044,2	603,3	0,1	603,2	1 440,9
1965 Dez.	221	2 075,5	707,7	0,2	702,5	1 372,8	3 248,5	17,7	2 075,5	702,7	0,2	702,5	1 372,8
1966 Dez.	208	2 121,6	951,2	—	951,2	1 170,4	3 448,1	24,6	2 121,6	951,2	—	951,2	1 170,4
1967 Mai	204	1 732,2	691,4	0,0	691,4	1 040,8	3 324,7	32,6	1 732,2	691,4	0,0	691,4	1 040,8
1967 Juni	205	1 696,7	670,9	0,0	670,9	1 025,8	3 331,3	34,6	1 696,7	670,9	0,0	670,9	1 025,8
1967 Juli	205	1 653,7	647,2	0,0	647,2	1 006,5	3 341,6	35,7	1 653,7	647,2	0,0	647,2	1 006,5
1967 Aug.	206	1 582,4	596,9	0,0	596,9	985,5	3 344,2	36,5	1 582,4	596,9	0,0	596,9	985,5
Postscheck- und Postsparkassenämter 7)													
1963 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	2 734,5	—	—	—	—	—
1964 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	3 163,6	—	—	—	—	—
1965 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	3 914,7	—	—	—	—	—
1966 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	4 695,2	—	—	—	—	—
1967 Mai	15	—	—	—	—	—	—	4 783,1	—	—	—	—	—
1967 Juni	15	—	—	—	—	—	—	4 792,1	—	—	—	—	—
1967 Juli	15	—	—	—	—	—	—	4 790,3	—	—	—	—	—
1967 Aug.	15	—	—	—	—	—	—	4 791,1	—	—	—	—	—

Anmerkungen *) und **) s. erste Seite der Tab. III A 1. — 5) Die Aufgliederung in Untergruppen entfällt ab Januar 1964 infolge Entlassung von zwei Instituten aus der Teilzahlungs- und andere Katenkredite s. Tab. III, A 3. — 7) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechseldiskontkredite: zur Geldanlage angekaufte Wechsel. — rd. 313 Mio DM (vgl. Anm. 11)). — 11) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 313 Mio DM (vgl. Anm. 10)). — 12) Statistisch bedingte Zunahme von 15 Mio DM. — 13) Statistisch 122 Mio DM. — 14) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,4 Mrd. DM. — 15) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,7 Mrd. DM. — 16) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 691 Mio DM. — 17) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,7 Mrd. DM. — 18) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 885 Mio DM. — 19) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 56 Mio DM. — 20) Stellen rd. 25 Mio DM. — 21) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,6 Mrd. DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 1,9 Mrd. DM, öffentliche Stellen rd. 700 Mio DM). —

und Kreditinstitute *)

Wertpapierbestände *)

DM

Nichtbanken entfallen auf						Kredite an Kreditinstitute						Monats- ende	
und Private		Öffentliche Stellen				Kurzfristige Kredite							
Mittel- fristige Kredite 2)	Lang- fristige Kredite 3)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite 2)	Lang- fristige Kredite 4)	insgesamt	Debitoren		Wechsel- diskont- kredite	Mittel- fristige Kredite 2)		Lang- fristige Kredite 4)
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)				insgesamt	darunter: Akzept- kredite				
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
325,5	33 481,5	75,5	75,5	—	31,3	5 866,8	38,2	38,2	—	—	66,9	562,4	Dez. 1963
299,2	38 674,3	10,4 ¹⁶⁾	10,4 ¹⁵⁾	—	39,5	7 407,2	33,4	33,4	—	—	58,4	804,8	Dez. 1964
429,3	42 938,4	8,8	8,8	—	61,8	9 085,6	29,3	29,3	—	—	127,6	1 079,2	Dez. 1965
545,7	44 490,0 ¹⁷⁾	36,4	36,4	—	229,8	9 179,6 ¹⁸⁾	31,9	30,9	—	1,0	72,4 ¹⁶⁾	1 048,2 ²⁰⁾	Dez. 1966
512,3	45 670,1	25,1	25,1	—	307,7	10 149,0	32,4	32,4	—	—	104,2	1 079,3	Mai 1967
515,4	45 908,9	26,7	26,7	—	324,5	10 240,7	38,6	38,6	—	—	119,2	1 114,9	Juni
502,8	46 237,7	34,0	34,0	—	341,8	10 412,5	23,3	23,3	—	—	99,4	1 114,9	Juli
524,8	46 528,4	12,7	12,7	—	338,3	10 609,0	39,9	39,9	—	—	65,5	1 113,9	Aug.
Private Hypothekenbanken 9)													
160,5	16 101,2	0,2	0,2	—	26,6	3 035,1	18,1	18,1	—	—	17,8	229,3	Dez. 1963
174,3	19 043,7	3,9	3,9	—	30,9	4 039,9	10,5	10,5	—	—	9,6	332,9	Dez. 1964
232,4	21 373,4	8,5	8,5	—	38,7	4 919,7	13,2	13,2	—	—	8,3	501,8	Dez. 1965
289,4	23 379,7 ²⁰⁾	6,0	6,0	—	91,7	5 495,0 ²⁰⁾	21,4	20,4	—	1,0	16,9	637,4	Dez. 1966
297,8	24 144,2	1,0	1,0	—	176,0	6 346,9	16,3	16,3	—	—	13,6	682,2	Mai 1967
281,5	24 285,7	2,8	2,8	—	195,8	6 392,3	28,9	28,9	—	—	12,9	683,3	Juni
264,2	24 496,6	0,8	0,8	—	217,3	6 511,4	15,5	15,5	—	—	16,9	684,6	Juli
277,6	24 699,5	0,8	0,8	—	228,3	6 634,9	31,5	31,5	—	—	16,0	685,4	Aug.
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
165,0	17 380,3	75,3	75,3	—	4,7	2 841,7	20,1	20,1	—	—	49,1	333,1	Dez. 1963
124,9	19 630,6	6,5 ¹⁶⁾	6,5 ¹⁶⁾	—	8,6	3 367,3	22,9	22,9	—	—	48,8	471,9	Dez. 1964
196,9	21 565,0	0,3	0,3	—	23,1	4 165,9	16,1	16,1	—	—	119,3	577,4	Dez. 1965
256,3	21 110,3 ²¹⁾	30,4	30,4	—	138,1	3 684,6 ²²⁾	10,5	10,5	—	—	55,5 ¹⁰⁾	410,8 ²⁰⁾	Dez. 1966
214,5	21 525,9	24,1	24,1	—	131,7	3 802,1	16,1	16,1	—	—	90,6	397,1	Mai 1967
233,9	21 623,2	23,9	23,9	—	128,7	3 848,4	9,7	9,7	—	—	106,3	431,6	Juni
238,6	21 741,1	33,2	33,2	—	124,5	3 901,1	7,8	7,8	—	—	82,5	430,3	Juli
247,2	21 828,9	11,9	11,9	—	110,0	3 974,1	8,4	8,4	—	—	49,5	428,5	Aug.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 6)													
990,6	6 852,1	295,5	295,5	—	312,1	6 885,8	750,8	126,3	—	—	624,5	164,0	Dez. 1963
6 484,4 ¹⁰⁾	6 862,4 ¹¹⁾	782,1	782,1	—	198,0	8 079,1	1 320,3 ¹²⁾	170,1 ¹²⁾	0,4	—	1 150,2	708,8 ¹³⁾	Dez. 1964
1 445,0	7 562,3	276,4	276,4	0,0	262,8	9 056,3	1 535,0	204,3	—	—	1 330,7	746,8	Dez. 1965
1 531,5	9 909,4 ²²⁾	189,5	189,5	—	483,6	10 918,7 ²³⁾	1 442,8	170,7	—	—	1 272,1	859,3 ²⁴⁾	Dez. 1966
1 474,2	10 204,8	282,3	282,3	0,1	667,7	11 471,2	1 496,3	157,5	—	—	1 338,8	810,2	Mai 1967
1 507,6	10 135,2	192,6	192,6	0,0	748,0	11 557,0	1 522,2	141,4	—	—	1 380,8	808,8	Juni
1 503,8	10 246,0	177,7	177,7	0,0	672,0	11 680,3	1 640,2	177,0	—	—	1 463,2	814,2	Juli
1 532,4	10 381,4	288,0	288,0	0,0	659,8	11 656,2	1 469,8	157,4	—	—	1 312,4	801,3	Aug.
Teilzahlungskreditinstitute 6)													
2 781,0 9)	11,8	—	—	—	—	—	111,4	84,0	—	—	27,4	17,9	Dez. 1963
2 975,9	15,1	—	—	—	—	—	37,1	13,2	—	—	23,9	15,5	Dez. 1964
3 248,5	17,7	—	—	—	0,0	—	47,0	28,3	—	—	18,7	7,1	Dez. 1965
3 448,1	24,6	0,0	—	0,0	0,0	—	25,0	12,3	—	—	12,7	8,5	Dez. 1966
3 324,7	32,6	0,0	—	0,0	0,0	—	18,2	7,9	—	—	10,3	7,8	Mai 1967
3 331,3	34,6	0,0	—	0,0	0,0	—	29,3	19,0	—	—	10,3	7,8	Juni
3 341,6	35,7	—	—	—	0,0	—	25,8	15,5	—	—	10,3	7,8	Juli
3 344,2	36,5	—	—	—	0,0	—	31,2	21,0	—	—	10,2	7,8	Aug.
Postcheck- und Postsparkassenämter 7)													
—	213,0	—	—	—	—	2 521,5	46,9	—	—	—	46,9	—	Dez. 1963
—	228,3	—	—	—	—	2 935,3	103,8	—	—	—	103,8	—	Dez. 1964
—	232,0	—	—	—	—	3 682,7	310,5	—	—	—	310,5	—	Dez. 1965
—	215,6	—	—	—	—	4 479,6	49,8	—	—	—	49,8	—	Dez. 1966
—	216,6	—	—	—	—	4 566,5	72,5	—	—	—	72,5	—	Mai 1967
—	220,4	—	—	—	—	4 571,7	141,6	—	—	—	141,6	—	Juni
—	219,1	—	—	—	—	4 571,2	221,9	—	—	—	221,9	—	Juli
—	218,3	—	—	—	—	4 572,8	177,5	—	—	—	177,5	—	Aug.

Berichtspflicht. — 9) Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskredite an Händler und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — Weitere Angaben über
 8) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 75 Mio DM (vgl. Anm. 8)). — 9) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 75 Mio DM (vgl. Anm. 8)). — 10) Statistisch bedingte Zunahme von
 bedingte Zunahme von rd. 452 Mio DM (vgl. Anm. 11)). — 11) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 452 Mio DM (vgl. Anm. 11)). — 12) Statistisch bedingte Abnahme von rd.
 DM. — 13) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 56 Mio DM. — 14) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 220 Mio DM. — 15) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,6 Mrd DM. —
 16) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 17) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche
 18) Einschl. Schiffspfandbriefbanken.

a) Gliederung der Schatzwechsel- und Wertpapierbestände nach Arten (Mio DM)

Jahres- oder Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Kassenobligationen			Wertpapiere							Konsortialbeteiligungen					
	insgesamt ¹⁾	inländische		insgesamt	inländische		insgesamt	inländische			Anleihen u. verzinsliche Schatzanweisungen öffentl. Stellen	sonstige verzinsliche Wertpapiere		börsen-gängige Dividendenwerte und Investment-zertifikate	sonstige Wertpapiere	aus-ländische	insgesamt	in-ländische	aus-ländische
		mit Mobilisierungsmitteln ²⁾	ohne ³⁾		insgesamt	darunter von Kreditinstituten		aus-ländische	insgesamt	Bank-schuldver-schreibungen ⁴⁾		Industrie-oblig. u. sonstige verzinsl. Schuld-verschreibungen							
		aus-ländische	aus-ländische		aus-ländische	aus-ländische		insgesamt	insgesamt	insgesamt									
Alle Bankengruppen																			
1956	1 789,0	1 789,0	663,0 ^{5a)}	—	—	—	—	6 530,2	6 520,2 ^{5b)}	1 558,3	3 884,0	3 464,0	420,0	1 006,5 ^{5c)}	71,4	10,0 ^{5d)}	306,6	—	—
1957	6 136,4	5 710,3	1 683,3 ^{5a)}	446,1	—	—	—	7 857,5	7 852,5 ^{5b)}	1 517,1	5 234,4	4 784,6	449,8	1 024,2 ^{5c)}	76,8	5,0 ^{5d)}	370,0	—	—
1958	6 767,0	6 167,1	1 866,9	599,9	73,5	—	—	12 751,5	12 647,2	2 743,4	8 576,4	7 809,4	767,0	1 242,2	85,2	104,3	321,2	296,5	24,7
1959 ⁷⁾	5 694,6	4 463,2	1 548,2	1 231,4	1 265,1	1 211,9	556,0	16 666,6	16 351,1	3 276,1	11 264,4	10 406,0	858,4	1 488,1	92,3	314,9	405,8	377,6	28,2
1959 ⁷⁾	5 729,7	4 498,3	1 558,3	1 231,4	1 272,7	1 219,5	560,9	16 666,6	16 351,1	3 276,1	11 264,4	10 406,0	858,4	1 488,1	92,3	314,9	405,8	377,6	28,2
1960	6 002,1	5 622,6	1 494,8	379,5	1 094,6	1 082,7	611,2	17 111,4	16 781,7	3 951,7	11 461,0	10 584,8	876,2	1 488,4	94,5	315,5	405,8	377,6	28,2
1961	6 614,2	5 418,9	1 185,1	1 195,3	1 484,6	1 480,3	777,9	20 207,6	19 893,4	4 300,7	11 690,7	10 867,4	763,3	1 987,2	102,1	329,7	498,5	469,0	29,5
1962 ⁸⁾	5 772,3	5 056,1	1 683,9	716,2	1 646,1	1 643,6	986,0	23 399,0	23 070,7	3 958,1	14 218,2	13 376,4	841,8	2 211,6	103,7	314,2	586,3	539,7	46,6
1962 ⁸⁾	5 772,3	5 056,1	1 683,9	716,2	1 646,1	1 643,6	986,0	23 399,0	23 070,7	3 958,1	14 218,2	13 376,4	841,8	2 211,6	103,7	314,2	586,3	539,7	46,6
1963	6 774,9	5 942,4	1 782,5	832,5	2 070,9	2 068,2	1 300,7	27 108,0	26 694,8	4 344,2	19 749,6	18 836,1	913,5	2 381,6	219,4	413,2	499,0	477,7	21,3
1964	4 559,2	3 707,7	1 655,8	851,5	2 877,1	2 858,9	1 797,7	31 139,5	30 698,9	5 257,6	22 545,2	21 593,6	951,6	2 743,3	152,8	440,6	474,0	445,4	28,6
1965	4 009,7	3 199,7	2 521,9	810,0	2 866,8	2 852,2	1 928,4	34 551,3	34 042,3	5 660,0	25 205,8	24 196,4 ⁹⁾	1 009,4 ¹⁰⁾	3 017,6	158,9	509,0	815,4	747,7	67,7
1966	3 074,1	2 593,0	2 383,4	481,1	2 742,2	2 714,1	1 833,3	34 822,4	34 334,4	5 640,6	25 473,6	24 548,8	924,8	3 073,1	147,1	488,0	950,2	886,8	63,4
1966	3 882,5	3 389,2	2 829,0	493,3	2 786,2	2 759,8	1 941,8	35 029,6	34 554,9	5 606,2	25 719,6	24 826,9	892,7	3 082,5	146,6	474,7	938,8	873,3	60,5
1966	4 320,7	4 096,5	3 388,7	463,4	2 757,9	2 731,8	1 892,0	35 292,7	34 809,0	5 612,2	25 921,7	24 977,7	944,0	3 119,8	153,3	483,7	928,3	867,4	60,9
1967	5 005,5	4 680,4	4 066,7	220,1	3 906,0	3 875,2	1 800,8	35 989,0	35 536,2	5 714,2	26 451,4	25 542,6	908,8	3 212,8	157,8	452,8	797,8	738,2	59,6
1967	6 341,6	6 101,6	4 562,2	240,0	4 140,3	4 109,5	1 904,2	36 595,5	36 103,7	5 734,6	27 069,1	26 080,7	954,1	3 136,7	163,3	491,8	758,7	698,1	61,0
1967	6 645,0	6 405,1	4 777,6	239,9	4 221,6	4 190,3	1 925,1	37 469,7	36 922,0	5 859,7	27 804,3	26 892,0	912,3	3 074,3	183,7	547,7	754,8	693,7	61,1
1967	7 364,9	7 098,8	5 486,2	266,1	4 159,0	4 126,7	1 941,2	37 743,8	37 322,8	5 991,8	28 008,0	27 080,7	927,3	3 032,2	187,5	516,0	737,5	676,3	61,2
1967	7 937,7	7 473,9	5 810,8	463,8	4 442,5	4 410,2	1 987,2	38 928,9	38 387,9	6 163,9	28 996,0	28 082,2	913,8	3 034,5	193,5	541,0	750,8	688,6	62,2
1967	8 896,9	8 425,7	5 172,3	471,2	4 518,2	4 486,0	2 117,8	39 455,0	38 919,1	6 249,8	29 455,0	28 397,0	1 058,0	3 025,3	189,0	535,9	760,1	696,9	63,2
1967	7 937,7	7 473,9	5 810,8	463,8	4 442,5	4 410,2	1 987,2	38 928,9	38 387,9	6 163,9	28 996,0	28 082,2	913,8	3 034,5	193,5	541,0	750,8	688,6	62,2
1967	7 531,1	7 052,1	5 718,7	479,0	4 986,6	4 960,6	2 263,8	40 485,5	39 929,5 ¹¹⁾	6 441,8	30 082,2	29 034,9	1 047,3	3 007,2	192,3	556,0	747,6	684,8	62,8
1967	8 583,5	8 232,9	6 863,0	350,6	5 407,3	5 382,3	2 332,1	41 172,9	40 644,7	6 906,1	30 568,7	29 484,4	1 084,3	2 985,4	187,5	528,2	733,8	670,4	63,4
1967	8 484,9	8 102,0	6 753,9	382,9	5 464,3	5 447,4	2 436,7	42 082,8	41 522,8	7 056,0	31 229,7	30 125,8	1 103,9	3 057,2	179,9	560,0	642,1	580,5	61,6
Kreditbanken⁵⁾																			
1966	1 791,5	1 604,8	1 193,7	186,7	670,5	644,4	343,2	8 416,3	8 021,2	1 560,2	3 325,2	2 865,0	460,2	2 980,8	155,0	395,1	929,0	868,8	61,1
1967	2 940,8	2 531,9	2 050,6	408,9	1 011,6	979,3	345,2	8 976,9	8 495,8	1 779,2	3 733,9	3 252,9	481,0	2 812,1	170,6	481,1	750,0	686,9	63,1
1967	2 619,4	2 295,3	2 007,0	324,1	1 160,9	1 144,9	332,5	9 105,8	8 603,0 ¹¹⁾	1 888,5	3 743,9	3 264,2	479,7	2 798,1	172,5	502,8	737,5	674,7	62,8
1967	3 211,5	2 955,8	2 627,5	255,7	1 300,0	1 275,1	328,3	8 977,1	8 498,1	1 804,7	3 745,1	3 280,0	465,1	2 780,3	168,0	479,0	723,7	660,4	63,3
Großbanken⁶⁾																			
1966	1 586,9	1 510,2	1 103,2	76,7	278,7	252,8	158,0	3 602,8	3 393,1	474,6	1 014,3	757,7	256,6	1 847,5	56,7	209,7	632,1	579,3	52,8
1967	2 645,2	2 344,4	1 867,4	300,8	439,0	409,9	172,0	3 724,2	3 488,5	556,7	1 084,3	861,0	223,3	1 792,7	54,8	235,7	523,6	469,7	53,9
1967	2 388,4	2 149,4	1 865,4	239,0	423,2	401,4	159,8	3 747,2	3 488,0	590,3	1 053,9	833,6	220,3	1 790,2	53,6	252,9	521,8	467,6	54,2
1967	2 992,1	2 799,4	2 475,4	192,7	472,3	451,5	139,8	3 707,1	3 468,8	554,6	1 076,7	861,6	215,1	1 784,1	53,4	238,3	512,2	457,8	54,4
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁷⁾																			
1966	174,3	93,8	90,3	80,5	354,5	354,5	152,1	3 383,9	3 261,2	861,4	1 662,5	1 529,4	133,1	674,1	63,2	122,7	256,6	250,9	5,7
1967	267,4	186,9	182,6	80,5	539,3	539,3	156,7	3 811,2	3 635,2	988,5	1 803,6	1 603,6	165,1	606,8	71,2	176,0	190,4	183,1	7,3
1967	208,5	145,3	141,0	63,2	700,5	699,5	157,1	3 904,8	3 731,5	1 040,2	2 015,3	1 847,8	167,5	600,3	75,7	173,3	186,0	179,0	7,0
1967	198,7	155,7	151,4	43,0	779,5	778,6	165,4	3 812,7	3 643,5	992,7	1 991,0	1 828,4	162,6	586,3	73,5	169,2	188,0	180,5	7,5
Privatbankiers⁸⁾																			
1966	29,5	—	—	29,5	14,7	14,7	10,7	1 197,4	1 140,0	185,8	507,1	442,7	64,4	415,4	31,7	57,4	41,2	38,6	2,6
1967	27,6	—	—	27,6	24,7	21,7	8,6	1 178,8	1 113,7	192,8	530,1	443,1	87,0	362,0	28,8	65,1	36,0	34,1	1,9
1967	21,9	0,0	—	21,9	28,5	25,5	7,7	1 187,2	1 121,2 ¹¹⁾	213,6	523,2	437,7	85,5	357,0	27,4	66,0	29,7	28,1	1,6
1967	20,1	0,1	0,1	20,0	38,9	35,9	15,2	1 182,4	1 115,3	208,5	522,7	441,0	81,7	358,7	25,4	67,1	22,8	21,4	1,4
Girozentralen⁹⁾																			
1966	1 136,4	1 117,7	1 017,7	18,7	1 040,8	1 040,8	517,7	3 262,9	3 233,3	399,4	2 674,6	2 593,1	80,9	158,6	1,3	29,6	40,3	40,3	—
1967	1 130,9	1 087,2	1 087,2	43,7	1 398,2	1 398,2	491,0	3 567,0	3 546,4	415,8	2 980,5	2 882,5	98,0	147,9	2,2	20,6	10,0	10,0	—
1967	1 144,1	1 049,1	1 049,1	95,0	1 476,0	1 476,0	545,5	3 614,0	3 594,1	459,0	2 990,3	2 896,4	93,9	142,1	2,7	19,9	10,0	10,0	—
1967	1 149,9	1 054,9	1 052,9	95,0	1 647,1	1 647,1	637,9	3 636,7	3 619,3	458,4	3 021,2	2 929,8	91,4	137,3	2,4	17,4	10,0	10,0	—
Sparkassen																			
1966	17,4	17,4	17,0	—	338,7	338,7	323,3	15 183,9	15 180,5	1 455,9	13 713,1	13 667,1	46,0	9,5	2,0	3,4	—	—	—
1967	16,5	16,5	16,0	—	534,1	534,1	383,6	17 236,5	17 233,1	1 617,1	15 604,8	15 509,7	95,1	9,1	2,1	3,4	—	—	—
1967	16,4																		

Wertpapierbestände¹⁾

b) Gliederung der Emissionen inländischer öffentlicher Stellen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten (Mio DM)

Jahres- oder Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen				Kassenobligationen				Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen							Konsortialbeteiligungen		
	insgesamt	Bund			insgesamt	Bund	Bundesbahn und Bundespost	Länder	insgesamt	Bund		Bundesbahn und Bundespost		Länder			Gemeinden u. Gemeindeverbände ⁴⁾	
		insgesamt	Mobilisierungstitel ⁵⁾	sonstige Titel						insgesamt	Bund	Bundesbahn und Bundespost	Länder	Neuverschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds, Ablösungs- und Entschädigungsschuld ⁶⁾			Neuverschuldung seit der Währungsreform
Alle Bankengruppen																		
1956	1 789,0	1 126,0 ^{6a)}	1 126,0 ^{6a)}	—	457,9	—	—	—	1 558,3	445,1	499,9	547,5	65,8	—	—	—		
1957	5 710,3	4 027,0 ^{6a)}	4 027,0 ^{6a)}	—	1 050,0	—	—	—	1 517,1	204,7	509,8	683,4	119,2	—	—	—		
1958	6 167,1	4 300,2	4 300,2	—	1 392,7	474,2	—	—	2 743,4	431,0	1 271,6	897,1	143,7	—	—	—		
1959 ⁷⁾	4 463,2	3 121,8	2 915,0	206,8	1 005,6	335,8	655,9	327,1	3 076,1	98,8	610,2	1 442,3	21,0	919,0	36,6	133,2		
1959 ⁷⁾	4 498,3	3 146,8	2 940,0	206,8	1 015,7	335,8	658,6	329,1	3 076,2	102,0	610,7	1 462,5	21,0	924,1	36,6	135,3		
1960	5 622,6	4 471,0	4 127,8	343,2	992,7	158,9	471,5	228,9	17,0	3 061,7	146,3	596,0	1 259,0	36,8	856,2	27,8	125,7	
1961	5 418,9	4 390,0	4 233,8	156,2	949,6	79,3	702,4	251,8	13,3	3 359,9	257,4	615,0	1 457,2	37,9	816,0	30,6	134,5	
1962 ⁸⁾	5 056,1	3 841,6	3 372,2	469,4	1 185,3	29,2	657,6	170,4	8,1	3 958,1	433,7	668,9	1 829,2	42,9	808,3	28,2	138,5	
1962 ⁸⁾	5 056,1	3 841,6	3 372,2	469,4	1 185,3	29,2	657,6	170,4	8,1	3 958,1	433,7	668,9	1 829,2	42,9	808,3	28,2	138,5	
1963	5 940,4	4 476,5	4 159,9	316,6	1 446,8	19,2	767,5	158,2	—	4 344,2	743,6	711,1	1 988,1	54,4	714,9	23,5	99,0	
1964	5 707,7	4 348,9	4 051,9	297,0	1 347,7	11,1	1 061,2	395,3	—	5 257,6	1 072,2	725,2	2 390,5	55,9	854,6	25,0	124,0	
1965	3 199,7	1 793,5	1 677,8	1 115,7	1 264,0	142,2	923,8	264,3	—	5 660,0	1 252,0	748,0	2 408,3	50,3	1 033,3	22,5	131,8	
1966 Sept.	2 593,0	1 011,1	209,6	801,5	399,0	182,9	830,8	231,1	—	5 640,6	1 392,4	735,3	2 200,2	58,6	1 094,9	31,2	117,8	
1966 Okt.	3 389,2	1 741,7	560,2	1 181,5	1 465,4	182,1	818,0	234,4	—	5 606,2	1 381,6	728,6	2 186,8	59,6	1 091,7	30,0	117,7	
1966 Nov.	4 339,5	2 923,3	819,2	2 104,1	1 435,0	181,2	839,8	185,7	14,8	5 612,2	1 382,9	733,5	2 178,3	61,6	1 092,1	30,5	122,7	
1966 Dez.	4 096,5	2 664,3	707,8	1 956,5	1 251,8	180,4	1 044,5	419,0	30,1	5 585,8	1 381,5	719,3	2 175,1	60,6	1 088,7	30,0	120,4	
1967 Jan.	5 680,4	4 205,2	1 613,7	2 591,5	1 295,7	179,5	2 074,4	811,6	936,0	5 714,2	1 380,4	727,2	2 260,3	61,8	1 107,4	29,9	146,4	
1967 Febr.	6 101,6	4 621,5	1 539,4	3 082,1	1 303,5	176,6	2 205,3	852,5	1 020,1	5 734,6	1 379,8	755,5	2 268,1	63,6	1 093,8	29,9	143,0	
1967 März	6 405,1	4 902,8	1 627,5	3 275,3	1 326,4	175,9	2 265,7	883,7	1 038,3	5 859,7	1 433,2	746,3	2 322,6	61,8	1 121,6	29,7	143,6	
1967 April	7 098,8	5 652,6	1 612,6	4 040,0	1 271,2	175,0	2 185,5	903,3	937,4	5 991,8	1 512,9	739,9	2 361,4	60,0	1 139,8	29,5	147,4	
1967 Mai	7 473,9	6 079,4	1 663,1	4 416,3	1 258,0	136,5	2 423,0	1 126,9	913,3	6 163,9	1 557,0	737,5	2 428,0	59,4	1 198,0	29,1	154,1	
1967 Juni	6 425,7	5 029,0	1 253,4	3 773,6	1 262,0	136,7	2 368,2	1 100,3	884,1	383,8	6 249,8	1 599,5	726,8	2 464,6	58,8	1 213,2	29,2	156,9
1967 Juli	7 052,1	5 670,5	1 333,4	4 337,1	1 244,7	136,9	2 696,8	1 338,3	976,0	382,5	6 641,8	1 739,1	747,4	2 501,6	57,5	1 410,4	29,2	155,8
1967 Aug.	8 232,9	6 837,3	1 369,9	5 467,4	1 258,5	137,1	3 050,2	1 574,8	1 091,6	383,8	6 906,1	1 913,7	747,3	2 561,8	58,3	1 435,1	29,3	159,3
1967 Sept. ⁹⁾	8 102,0	6 733,8	1 348,1	5 385,7	1 231,3	136,9	3 010,7	1 515,5	1 112,2	7 056,0	—	—	—	—	—	—	—	
Kreditbanken⁵⁾																		
1966 Dez.	1 604,8	1 319,5	411,1	908,4	274,8	10,5	301,2	146,2	151,8	3,2	1 560,2	334,9	611,7	314,2	48,2	184,1	29,6	36,6
1967 Juni	2 531,9	2 244,9	481,3	1 763,6	285,4	1,6	634,1	402,4	222,1	9,6	1 779,2	427,2	617,3	400,0	48,5	203,4	28,9	53,2
1967 Juli	2 295,3	2 048,1	288,3	1 759,8	245,3	1,9	802,4	555,8	237,5	9,1	1 885,5	460,0	619,9	388,9	49,3	288,6	29,1	52,0
1967 Aug.	2 955,8	2 708,3	328,3	2 380,0	245,4	2,1	946,8	658,2	279,1	9,5	1 804,7	430,2	619,1	369,1	48,5	254,7	29,0	53,4
Großbanken⁶⁾																		
1966 Dez.	1 510,2	1 273,5	407,0	866,5	236,7	—	94,8	3,6	91,2	—	474,6	73,0	297,8	59,4	7,2	24,5	5,3	7,4
1967 Juni	2 344,4	2 101,5	477,0	1 624,5	242,9	—	237,9	130,3	107,6	—	556,7	111,4	304,4	92,5	7,4	25,7	5,1	10,2
1967 Juli	2 149,4	1 926,5	284,0	1 642,5	222,9	—	241,6	148,8	92,8	—	590,3	118,0	298,5	92,7	7,3	59,3	5,2	9,3
1967 Aug.	2 799,4	2 576,5	324,0	2 252,5	222,9	—	311,7	186,3	125,4	—	554,6	113,0	293,8	94,5	7,0	31,5	5,2	9,6
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁷⁾																		
1966 Dez.	93,8	45,4	3,5	41,9	37,9	10,5	202,4	141,0	58,2	3,2	861,4	203,9	234,5	206,3	35,1	135,1	21,3	24,6
1967 Juni	186,9	143,4	4,3	139,1	41,9	1,6	382,6	262,8	110,8	9,0	988,5	248,0	237,3	259,7	35,5	151,4	20,6	36,5
1967 Juli	145,3	121,6	4,3	117,3	21,8	1,9	542,4	392,4	141,5	8,5	1 040,2	271,9	237,1	252,1	36,4	185,1	20,6	35,5
1967 Aug.	155,7	131,8	4,3	127,5	21,8	2,1	613,2	453,9	150,4	8,9	992,7	249,8	240,7	230,3	35,8	177,2	20,6	37,8
Privatbankiers⁸⁾																		
1966 Dez.	—	—	—	—	—	—	4,0	1,6	2,4	—	185,8	34,7	78,5	38,9	5,9	20,7	3,0	3,8
1967 Juni	—	—	—	—	—	—	13,1	8,9	3,6	0,6	192,8	43,0	74,8	38,4	5,5	22,0	3,2	5,7
1967 Juli	0,0	—	—	—	0,0	—	17,8	14,1	3,1	0,6	213,6	44,3	83,5	34,1	5,5	38,4	3,3	4,3
1967 Aug.	0,1	—	—	—	0,1	—	20,7	17,0	3,1	0,6	208,5	40,2	83,8	34,2	5,6	37,0	3,2	4,3
Girozentralen⁹⁾																		
1966 Dez.	1 117,7	418,0	100,0	318,0	551,7	148,0	523,1	137,3	376,5	9,3	399,4	89,7	24,1	163,2	3,0	106,8	—	12,6
1967 Juni	1 087,2	399,0	—	399,0	568,2	120,0	907,2	203,3	354,6	349,3	415,8	79,3	25,7	178,5	3,0	115,7	—	13,6
1967 Juli	1 049,1	378,0	—	378,0	551,1	120,0	930,5	234,7	347,6	348,2	459,0	86,2	44,5	168,9	2,9	143,2	—	13,3
1967 Aug.	1 054,9	380,0	2,0	378,0	554,9	120,0	1 009,2	308,4	352,7	348,1	458,4	88,8	44,8	186,2	3,9	122,6	—	12,6
Sparkassen																		
1966 Dez.	17,4	0,4	0,4	—	—	17,0	15,4	10,2	4,2	1,0	1 455,9	310,8	4,0	655,8	0,1	438,6	—	46,6
1967 Juni	16,5	1,5	0,5	1,0	—	15,0	150,5	91,8	5,3	2,4	1 617,1	374,9	3,8	684,8	0,1	503,0	—	50,4
1967 Juli	16,4	1,4	0,4	1,0	—	15,0	169,2	103,5	6,3	2,4	1 735,1	426,5	3,6	712,7	0,1	541,5	—	50,6
1967 Aug.	16,2	1,2	0,2	1,0	—	15,0	193,4	128,1	61,9	3,4	1 779,4	429,8	3,5	716,3	0,1	576,2	—	53,4
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																		
1966 Dez.	—	—	—	—	—	—	42,3	12,6	29,7	—	770,7	217,5	71,7	326,9	0,7	151,8	0,1	2,0
1967 Juni	—	—	—	—	—	—	68,1	36,4	31,7	—	762,8	221,4	71,4	324,1	0,7	142,9	0,1	2,2
1967 Juli	—	—	—	—	—	—	69,9	37,5	32,4	—	778,5	230,7	71,3	328,7	0,7	144,7	0,1	2,3
1967 Aug.	—	—	—	—	—	—	79,6	47,1	32,5	—	794,2	230,9	71,3	336,8	0,7	152,2	0,1	2,2
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																		
1966 Dez.	379,3	134,3	45,0	89,3	240,0	5,0	117,4	93,0	22,7	1,7	503,9	172,3	7,0	259,9	8,4	44,6	0,2	2,1
1967 Juni	1 544,5	1 304,5	429,3	875,2	240,0	—	492,3	291,2	196,3	4,8	661,6	201,2	7,0	377,3	6,6	60,6	0,2	8,7
1967 Juli	2 072,5	1 792,5	429,4	1 363,1	280,0	—	600,2	3										

3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits
a) Teilzahlungskredite und andere kurz- und mittelfristige Ratenkredite *) □)

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Teilzahlungskredite an Käufer — nur sog. B- und C-Geschäft — *) 1) 2)	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute *)	Kleinkredite *)	Anschaffungsdarlehen *)	Nachrichtlich: Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten *) 2)	Jahres- oder Monatsende	Teilzahlungskredite an Käufer — nur sog. B- und C-Geschäft — *) 1) 2)	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute *)	Kleinkredite *)	Anschaffungsdarlehen *)	Nachrichtlich: Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten *) 2)
1953	1 500,3	..	..	..	..	1962 Dez.	150,6	..	3,5	5,3	33,3
1954	1 913,6	..	..	..	..	1963 Dez.	144,0	..	2,0	7,7	38,2
1955	2 629,7	..	..	..	..	1964 Dez.	114,6	..	2,0	13,0	43,3
1956	2 869,0	..	..	..	..	1965 Dez.	137,3	..	2,2	18,0	105,7
1957	2 957,6	..	..	..	..	1966 Dez.	133,9	..	2,4	13,7	135,5
1958	3 314,9	..	..	..	..	1967 Mai	111,3	..	2,1	11,7	135,2
1959 *)	3 973,7	..	868,4	..	..	Juni	112,3	..	2,3	11,7	129,6
1959 *)	4 027,8	..	886,8	..	..	Juli	109,8	..	2,4	11,6	130,0
1960 *)	4 875,3	..	1 146,0	..	..	Aug.	108,7	..	2,4	11,1	123,6
1961 *)	5 468,9	..	1 408,2	..	..	Sparkassen					
1962 *)	4 294,6	1 039,9	1 503,6	765,7	529,8	1962 Dez.	643,1	..	636,2	491,5	134,1
1963	4 345,6 ¹⁾	1 145,4	1 605,3 ¹⁾	1 167,4	624,4 ¹⁾	1963 Dez.	632,8	..	687,7	713,2	118,9
1964	4 247,3 ¹⁾	1 304,0 ¹⁾	1 641,8	1 481,5	659,9	1964 Dez.	589,1	..	699,3	860,0	114,7
1965	4 426,1	1 493,4	1 655,7	1 911,6	849,2	1965 Dez.	553,2	..	699,0	1 005,2	114,3
1966 Juli	4 395,1	1 530,4	1 702,8	2 227,5	834,3	1966 Dez.	505,8	..	660,7	1 108,6	113,1
Aug.	4 355,5	1 509,2	1 692,4	2 243,5	817,9	1967 Mai	458,6	..	644,7	1 109,4	116,2
Sept.	4 303,2	1 496,1	1 680,3	2 251,7	770,1	Juni	456,3	..	658,8	1 128,4	112,7
Okt.	4 296,6	1 496,8	1 652,7	2 250,4	755,3	Juli	451,8	..	657,3	1 137,8	109,8
Nov.	4 289,5	1 524,3	1 636,4	2 237,3	746,2	Aug.	445,2	..	668,7	1 147,1	105,4
Dez.	4 295,2	1 533,4	1 589,3	2 216,8	790,8	Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) *)					
1967 Jan.	4 177,4	1 481,1	1 538,9	2 185,3	762,2	1962 Dez.	196,6	..	146,5	101,9	137,4
Febr.	4 066,4	1 462,8	1 508,5	2 162,9	765,7	1963 Dez.	195,8	..	187,5 ¹⁾	125,8	135,7
März	3 986,3	1 479,8	1 512,1	2 195,3	749,8	1964 Dez.	204,0	..	199,7	150,6	139,7
April	4 002,2	1 500,3	1 525,5	2 225,3	736,0	1965 Dez.	207,7	..	205,2	197,6	135,7
Mai	3 942,1	1 526,3	1 556,2	2 256,9	721,2	1966 Dez.	200,5	..	210,5	230,0	129,2
Juni	3 922,1	1 541,5	1 580,5	2 307,6	697,5	1967 Mai	196,2	..	206,3	229,6	125,5
Juli	3 876,3	1 556,8	1 590,5	2 334,9	682,1	Juni	197,8	..	210,3	237,2	125,3
Aug.	3 832,8	1 564,7	1 607,1	2 359,4	669,5	Juli	196,2	..	212,7	238,6	125,0
						Aug.	192,3	..	214,1	242,4	123,0
						Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) *)					
1962 Dez.	279,9	..	686,1	117,7	289,2	1962 Dez. *)	55,2	..	31,3	49,1	34,5
1963 Dez.	273,3	..	691,1	259,2	309,6	1963 Dez.	66,2	..	37,0	61,3	38,4
1964 Dez.	278,1	..	699,1	382,8	321,1	1964 Dez.	61,9	..	41,6	74,9	37,5
1965 Dez.	332,2	..	702,1	603,2	478,6	1965 Dez.	63,9	..	47,2	87,2	37,3
1966 Dez.	324,0	..	663,8	771,8	395,8	1966 Dez.	59,2	..	51,8	92,5	34,9
1967 Mai	280,8	..	651,2	811,4	340,4	1967 Mai	59,5	..	51,9	94,4	34,0
Juni	280,8	..	657,1	833,1	328,4	Juni	59,3	..	51,9	97,0	33,3
Juli	278,3	..	665,8	849,2	318,6	Juli	58,6	..	52,2	97,5	32,5
Aug.	279,3	..	671,1	861,6	316,8	Aug.	59,8	..	50,7	97,0	33,9
						Teilzahlungskreditinstitute					
						1962 Dez.	2 953,6	1 039,9	..	..	72,3
						1963 Dez.	3 017,1 ¹⁾	1 145,4	..	..	76,0 ¹⁾
						1964 Dez.	2 980,8 ¹⁾	1 304,0 ¹⁾	134,2
						1965 Dez.	3 110,9	1 493,4	..	..	149,4
						1966 Dez.	3 052,2	1 533,4	..	..	145,0
						1967 Mai	2 819,4	1 526,3	..	..	128,3
						Juni	2 800,4	1 541,5	..	..	125,6
						Juli	2 766,8	1 556,8	..	..	122,6
						Aug.	2 732,9	1 564,7	..	..	122,2
						Alle übrigen Gruppen *)					
						1962 Dez.	15,4	..	0,0	0,3	1,0
						1963 Dez.	16,4	..	0,0	0,1	0,8
						1964 Dez.	18,6	..	0,0	0,2	1,6
						1965 Dez.	20,7	..	0,0	0,3	1,2
						1966 Dez.	19,5	..	0,0	0,3	1,6
						1967 Mai	16,2	..	0,0	0,3	1,2
						Juni	15,0	..	0,0	0,3	1,2
						Juli	15,0	..	0,0	0,3	1,1
						Aug.	14,6	..	0,0	0,3	1,4

*) Hier sind jeweils die Gesamtbeträge der verschiedenen Kreditarten ausgewiesen. Anteil der Konsumentenkredite an den betreffenden Kreditarten siehe Tab. III A 4. — □) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — *) Die ab Dezember 1962 in den drei mit *) versehenen Spalten ausgewiesenen Zahlen entsprechen zusammengefaßt in etwa der in der früheren Tabelle „Teilzahlungskredite nach Bankengruppen“ bis November 1962 veröffentlichten Zahlenreihe, die hier in Kursivdruck vorgeschaltet ist. Vgl. auch Anm. 1). — *) Bis November 1962 einschl. Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten sowie einschl. Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft (Schaltgeschäft) der Teilzahlungskreditinstitute. Vgl. auch Anm. *)). — *) Die Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten sind den Teilzahlungskrediten an Käufer zugeordnet. — *) Ab Dezember 1962 Kleinkredite im Sinne der Anordnung der Bankaufsichtsbehörden von den Teilzahlungskrediten an Käufer zugeordnet. — *) Statistisch bedingte Zunahme um rd. 25 Mio DM. — *) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 47 Mio DM (vgl. Anm. 11)). — *) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 47 Mio DM (vgl. Anm. 11)). — *) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 22 Mio DM (vgl. Anm. 11)). — *) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 22 Mio DM (vgl. Anm. 11)). — *) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — *) Untergruppe der Kreditbanken.

noch: 3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite (einschließlich Bardarlehen) von Teilzahlungskreditinstituten¹⁾

Zeit	Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite (einschl. Bardarlehen) insgesamt	Zur Beschaffung von Produktionsmitteln und Gebrauchsgütern mit ausschließlich gewerblichem Verwendungszweck				Zur Beschaffung bzw. Bezahlung von sonstigen Gebrauchsgütern und Dienstleistungen								Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite
		Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern ²⁾	Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhänger	Personenkraftwagen zur gewerblichen Nutzung ³⁾	handwerkliche und berufliche Einrichtungen	Bekleidung, Textilhäusrat	hauswirtschaftliche Maschinen und Geräte ⁴⁾ sowie Fahrräder, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	Möbel	Personenkraftwagen zur privaten Nutzung ⁵⁾ , Motorräder	Rundfunk- und Fernsehgeräte	Dienstleistungen ⁶⁾	Beschaffung und Herichtung von Wohnraum ⁷⁾	sonstiges	
Mio DM														
1966 2. Vj.	1 351.1	78.1	132.0	102.5	50.2	152.1	97.1	155.9	361.0	36.8	36.2	30.8	118.4	1 284.1
3. "	1 134.4	65.1	81.5	81.9	44.4	126.4	106.5	135.9	298.6	36.5	32.1	30.2	95.3	944.6
4. "	1 274.5	62.5	68.1	73.9	47.2	234.5	131.2	167.6	248.1	50.4	26.9	32.6	131.5	943.2
1967 1. "	974.3	40.5	67.0	69.9	33.3	112.7	85.5	135.7	233.5	33.5	31.7	31.9	99.1	763.1
2. "	1 229.7	53.9	81.6	88.4	43.4	149.8	87.9	169.6	299.6	32.7	47.9	42.3	132.6	951.8
Durchschnittlicher Kreditbetrag in DM														
1966 2. Vj.	1 259	19 032	16 704	5 304	7 481	365	542	1 322	3 654	697	1 144	2 098	960	5 306
3. "	1 280	19 736	14 477	5 394	6 727	400	599	1 371	3 605	739	1 085	2 270	1 087	5 401
4. "	984	14 239	14 137	5 696	6 867	386	614	1 295	3 585	609	1 202	2 503	1 022	5 582
1967 1. "	1 040	18 371	12 505	5 302	6 842	290	529	1 152	3 507	536	1 283	2 416	1 307	5 225
2. "	1 105	18 522	13 894	5 362	7 747	321	521	1 351	3 567	547	1 270	2 282	1 100	5 325

¹⁾ Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrunde gelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite (einschl. Bardarlehen). — ²⁾ Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — ³⁾ Käufe von Personenkraftwagen durch wirtschaftlich Selbständige (Gewerbetreibende, "Berufe usw.). — ⁴⁾ Z. B. Ofen, Staubsauger, Waschmaschinen usw. — ⁵⁾ Käufe von Personenkraftwagen durch wirtschaftlich Unselbständige (Arbeiter, Angestellte, Beamte usw.). — ⁶⁾ Z. B. Kredite zur Bezahlung von Arzt-, Prozesskosten, Ausbildungskosten, Reisekosten, Autoreparaturkosten. — ⁷⁾ Kredite zur Bezahlung von Baukostenzuschüssen, Mietvorauszahlungen sowie von Renovierungs-, Reparatur- und Modernisierungsarbeiten an Wohnungen und Wohngebäuden.

4. Konsumentenkredite^{*)}

Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Konsumentenkredite insgesamt	Ratenkredite an Konsumenten					Nicht-ratenkredite an Konsumenten	Jahres- oder Vierteljahresende	Konsumentenkredite insgesamt	Ratenkredite an Konsumenten					Nicht-ratenkredite an Konsumenten
		insgesamt	Teilzahlungskredite - nur sog. B- und C-Geschäft ¹⁾	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute	Kleinkredite ²⁾	Anschaffungskredite ³⁾				sonstige Ratenkredite	insgesamt	Teilzahlungskredite - nur sog. B- und C-Geschäft ¹⁾	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute	Kleinkredite ²⁾	
Alle Bankengruppen ¹⁾															
1963 Dez.	7 159.8 ^{7)*)}	6 643.6 ⁷⁾	2 414.5 ⁷⁾	1 083.7	1 602.8 ⁸⁾	900.8 ⁸⁾	516.2 ⁸⁾	93.8	89.5	80.2	..	2.0	4.2	3.1	4.3
1964 Dez.	7 848.9	7 232.9	1 424.8 ⁸⁾	1 255.7 ⁸⁾	1 635.7	1 164.5	616.0	79.0	74.3	63.8	..	1.9	5.0	3.6	4.7
1965 Dez.	8 885.2	8 099.1	2 504.2	1 431.4	1 651.4	1 565.3	786.1	86.1	76.0	64.0	..	2.1	5.7	4.2	10.1
1966 Dez.	9 226.7 ¹⁰⁾	8 341.2	2 378.5	1 452.4	1 583.5	1 863.8	885.5 ¹⁰⁾	87.2	75.6	62.4	..	2.3	6.5	4.4	11.6
1967 März	9 013.9	8 088.5	2 269.6	1 404.3	1 509.1	1 853.1	925.4	85.9	60.0	47.0	..	2.1	6.4	4.5	25.9
Juni	9 296.9	8 326.2	2 232.8	1 460.7	1 577.5	1 961.2	1 094.0	83.2	60.1	45.6	..	2.3	6.8	5.4	23.1
Kreditbanken															
1963 Dez.	1 265.0 ⁶⁾	1 126.2	166.0	..	690.6	230.7	38.9	79.0	72.2	63.8	..	1.9	5.0	3.6	4.7
1964 Dez.	1 438.3	1 281.2	181.5	..	696.5	354.1	49.1	79.0	72.2	63.8	..	1.9	5.0	3.6	4.7
1965 Dez.	1 768.3	1 584.1	201.8	..	701.3	558.4	122.6	86.1	76.0	64.0	..	2.1	5.7	4.2	10.1
1966 Dez.	1 885.7	1 689.1	175.7	..	663.0	720.5	129.9	87.2	75.6	62.4	..	2.3	6.5	4.4	11.6
1967 März	1 831.3	1 632.6	146.5	..	630.0	727.0	129.1	85.9	60.0	47.0	..	2.1	6.4	4.5	25.9
Juni	1 919.9	1 716.3	146.9	..	656.1	780.8	132.5	83.2	60.1	45.6	..	2.3	6.8	5.4	23.1
Großbanken ^{9) +)}															
1963 Dez.	776.9 ⁹⁾	740.9	2.2	..	562.0	161.3	15.4	701.3	558.4	122.6	..	187.8 ⁸⁾	111.2 ⁹⁾	124.2 ⁹⁾	110.9
1964 Dez.	877.0	833.1	2.1	..	564.3	247.4	19.3	772.1	644.7	173.8	..	187.8 ⁸⁾	111.2 ⁹⁾	124.2 ⁹⁾	110.9
1965 Dez.	1 052.1	995.2	12.1	..	572.9	391.7	18.5	861.1	699.1	177.4	..	187.8 ⁸⁾	111.2 ⁹⁾	124.2 ⁹⁾	110.9
1966 Dez.	1 102.1	1 042.0	2.8	..	533.6	485.5	20.1	923.8	740.3	172.5	..	209.3	207.0	151.5	183.5
1967 März	1 074.8	1 012.0	2.0	..	506.7	483.7	19.6	923.0	733.7	167.7	..	203.9	206.4	155.7	189.3
Juni	1 128.8	1 064.7	1.5	..	524.3	517.2	21.7	956.4	762.6	169.1	..	210.2	217.0	166.3	193.8
Staats-, Regional- und Lokalbanken ⁴⁾															
1963 Dez.	416.9	333.5	141.3	..	107.8	64.6	19.8	232.1	183.4	53.5	..	36.5	52.2	41.2	48.7
1964 Dez.	497.2	400.9	162.1	..	111.1	101.8	25.9	258.4	204.2	52.6	..	41.0	61.1	49.5	54.2
1965 Dez.	643.9	534.7	169.9	..	108.8	156.9	99.1	300.6	237.0	54.9	..	45.6	77.6	58.9	63.6
1966 Dez.	706.9	588.9	154.2	..	110.4	220.1	104.2	323.2	250.2	52.0	..	49.5	84.1	64.6	73.0
1967 März	685.2	569.5	126.2	..	109.3	230.4	103.6	321.1	248.2	51.1	..	49.6	85.5	62.0	72.9
Juni	713.5	595.8	124.5	..	117.0	249.6	104.7	331.1	254.3	50.8	..	51.2	87.6	64.7	76.8
Privatbankiers ⁵⁾															
1963 Dez.	64.5	45.5	19.5	..	19.4	4.2	2.4	2 642.3 ⁷⁾	2 640.8 ⁷⁾	1 555.5 ⁷⁾	1 083.7	..	..	1.6	1.5
1964 Dez.	59.0	42.4	15.4	..	19.7	4.3	3.0	2 850.4	2 848.5	1 591.9 ⁹⁾	1 255.7 ⁸⁾	1.1	1.9
1965 Dez.	66.1	48.8	18.2	..	18.2	8.9	3.5	3 109.3	3 107.4	1 674.9	1 431.4	..	..	1.8	1.5
1966 Dez.	69.8	52.8	17.8	..	17.7	13.8	3.5	3 070.4	3 068.9	1 614.7	1 452.4	..	..	1.9	1.1
1967 März	63.8	45.6	17.3	..	12.9	11.7	3.7	3 282.5	3 281.4	1 575.2	1 404.3	..	..	1.9	1.1
Juni	67.4	47.7	17.6	..	13.6	12.8	3.7	3 007.5	3 006.3	1 543.5	1 460.7	..	..	2.1	1.2
Spezial-, Haus- und Branchebanken ⁶⁾															
1963 Dez.	6.7	6.3	3.0	..	1.4	0.6	1.3	0.8	0.7	..	..	0.0	0.2	0.5	0.1
1964 Dez.	5.1	4.8	1.9	..	1.4	0.6	0.9	0.8	0.8	..	..	0.0	0.3	0.5	0.0
1965 Dez.	6.2	5.4	1.6	..	1.4	0.9	1.5	1.2	0.9	..	..	0.0	0.3	0.6	0.2
1966 Dez.	6.9	5.4	0.9	..	1.3	1.1	2.1	1.1	0.9	..	..	0.0	0.3	0.7	0.4
1967 März	7.5	5.5	1.0	..	1.1	1.2	2.2	1.4	1.0	..	..	0.0	0.3	0.7	0.4
Juni	10.2	8.1	3.3	..	1.2	1.2	2.4	1.4	1.0	..	..	0.0	0.3	0.7	0.4

^{*)} Kurz- und mittelfristige Kredite an wirtschaftlich Unselbständige, d. s. Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner, Pensionäre; ohne Kredite für den Wohnungsbau. Näheres siehe Aufsatz: Die ersten Ergebnisse der Konsumentenkreditstatistik. In: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 15. Jhrg., Nr. 6, Juni 1963, S. 3 ff. — ^{x)} Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Den Teilzahlungskredit an Konsumenten sind die Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten zugerechnet worden. — ²⁾ Kleinkredite im Sinne der Anordnung der Bankaufsichtsbehörde mit wenigen Instituten abgesetzt worden. — ³⁾ Vgl. Anm. ⁴⁾ zu Tab. III A 3 a). — ⁴⁾ Zentralbanken, Hypothekendarlehen und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — ⁵⁾ Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme um rd. 21 Mio DM (März 1963). — ⁶⁾ Statistisch bedingte Veränderungen durch Umbuchungen (Kleinkredite). — ⁷⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 25 Mio DM, Anschaffungskredite Abnahme rd. 7 Mio DM, sonstige Ratenkredite Abnahme rd. 18 Mio DM. — ⁸⁾ Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. Zunahme rd. 25 Mio DM, Anschaffungskredite Abnahme rd. 7 Mio DM, sonstige Ratenkredite Abnahme rd. 18 Mio DM (vgl. Anm. ⁷⁾). — ⁹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 20 Mio DM (vgl. Anm. ⁸⁾). — ¹⁰⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 9 Mio DM. — ¹¹⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ¹²⁾ Untergruppe der Kreditbanken. — ¹³⁾ Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird.

III. Kreditinstitute

A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen

5. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)¹⁾

Mio DM

Monats-ende	Zahl der Institute ²⁾	Kredite				Einlagen		
		insgesamt ³⁾	Debitoren ⁴⁾	Wechselkredite	langfristige Kredite ⁴⁾	insgesamt	Sicht- und Termineinlagen	Spar-einlagen
1963 Dez.	10 290	9 474.9	5 121.6	356.3	3 997.0	13 618.1	3 575.9	10 042.2
1964 März	10 241	9 998.8	5 343.3	376.5	4 279.0	14 218.2	3 639.5	10 578.7
1964 Juni	10 155	10 670.6	5 783.6	388.5	4 498.5	14 517.4	3 758.8	10 758.6
1964 Sept.	10 118	10 917.3	5 691.1	367.8	4 858.4	15 385.7	4 215.8	11 169.9
1964 Dez.	9 940	11 399.5	5 807.9	369.1	5 222.5	15 973.6	3 964.6	12 009.0
1965 März	9 941	11 851.3	6 002.0	405.7	5 443.6	16 596.3	4 043.8	12 552.5
1965 Juni	9 749	12 722.3	6 518.0	409.3	5 795.0	17 258.9	4 274.8	12 984.1
1965 Sept.	9 694	13 209.0	6 556.6	417.5	6 234.9	18 249.7	4 764.7	13 485.0
1965 Dez.	9 492	13 709.5	6 703.6	419.8	6 586.1	18 878.0	4 474.6	14 403.4
1966 März	9 476	14 436.7	6 995.7	434.2	7 006.8	19 475.9	4 470.6	15 005.3
1966 Juni	9 299	15 216.7	7 610.3	487.8	7 118.6	19 780.2	4 602.7	15 177.5
1966 Sept.	9 250	15 461.2	7 526.4	495.1	7 439.7	20 602.2	4 974.6	15 627.6
1966 Dez.	9 036	15 700.7	7 630.6	516.4	7 553.7	21 109.2	4 521.9	16 587.3
1967 März	8 919	15 991.6	7 741.2	513.1	7 737.3	21 819.2	4 541.9	17 277.3
1967 Juni	8 937	16 585.1	8 203.9	544.2	7 837.0	22 147.4	4 668.4	17 479.0

1) Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehenskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur rd. 1 450 Institute erfasst sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — 2) Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestbank GmbH, Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. — 3) Forderungen in laufender Rechnung einschl. Warenforderungen. — 4) Durchlaufende Kredite.

6. Girale Verfügungen von Nichtbanken¹⁾

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1964 Jan.	153 606.2	1966 Jan.	187 799.3
1964 Febr.	135 605.9	1966 Febr.	171 300.5
1964 März	148 827.0	1966 März	206 836.9
1964 April	156 281.6	1966 April	184 433.5
1964 Mai	142 658.1	1966 Mai	188 602.0
1964 Juni	168 300.0	1966 Juni	199 766.4
1964 Juli	171 774.1	1966 Juli	201 194.5
1964 Aug.	153 782.3	1966 Aug.	201 760.0
1964 Sept.	166 717.2	1966 Sept.	205 748.0
1964 Okt.	165 485.1	1966 Okt.	203 016.3
1964 Nov.	166 668.7	1966 Nov.	197 008.2
1964 Dez.	204 852.7	1966 Dez.	240 096.5
1965 Jan.	165 308.8	1967 Jan.	202 630.3
1965 Febr.	158 194.4	1967 Febr.	185 029.9
1965 März	180 877.0	1967 März	205 096.8
1965 April	166 610.1	1967 April	190 149.8
1965 Mai	166 098.6	1967 Mai	201 155.9
1965 Juni	181 554.8	1967 Juni	218 039.1
1965 Juli	184 165.4	1967 Juli	210 381.5
1965 Aug.	173 303.8	1967 Aug.	209 806.4
1965 Sept.	182 225.1		
1965 Okt.	176 659.3		
1965 Nov.	186 186.0		
1965 Dez.	234 642.8		

1) Bei allen Bankgruppen außer den Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) und den Teilzahlungskreditinstituten.

7. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern¹⁾ Mio DM

Jahres- oder Vierteljahres-ende	Kredite an Nichtbanken insgesamt		Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf													Wohnungs- bau	Ver- sor- gungs- betrie- be	Hand- el	Zentra- le Ein- fuhr- und Vor- rats- stellen	Land- - Forst- - und Was- ser- wirt- schaft ²⁾	Sonstige öffent- liche Kredit- nehmer ⁴⁾	Übrige Wirt- schafts- zweige und Kredit- nehmer ³⁾	Kredite der Teil- zahl- ungs- kredit- institute ⁵⁾	Nicht- auf- glieder- bare Kredite ⁶⁾
	insgesamt	dar- unter Hand- werk	Berg- bau	eisen- und metall- schaf- fende Indus- trie, Gle- Berei	Stahl- Ma- schin- en- und Fahr- zeug- bau	Elekt- tro- tech- nik Fein- mech- anik, Optik	che- mische u. phar- mazu- eische Indus- trie	Nah- rungs- und Genuß- mittel- indus- trie	Textil- -, Leder- -, Schuh- indus- trie, Beklei- dungs- ge- werbe	für Bau- wirt- schaft arbeitende Indus- trien ⁷⁾	Hand- el	Ver- sor- gungs- betrie- be	Hand- el	Zentra- le Ein- fuhr- und Vor- rats- stellen	Land- - Forst- - und Was- ser- wirt- schaft ²⁾									
Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)																								
1950	13 897	6 934	536	140	441	843	440	425	1 353	1 407	660	215	95	4 506	197	309	190	1 070	204	183				
1951	16 320	8 433	610	158	518	1 191	697	592	1 354	1 806	692	152	109	4 879	678	246	230	1 075	298	220				
1952	19 857	10 139	857	319	751	1 568	774	672	1 514	1 780	925	164	104	4 013	905	356	220	1 217	449	290				
1953	22 478	11 543	1 083	430	782	1 764	802	701	1 609	2 152	1 175	234	111	7 048	558	497	165	1 488	532	302				
1954	26 033	12 732	1 257	434	921	1 743	948	796	1 702	2 385	1 559	394	221	8 425	696	635	193	1 824	636	410				
1955	28 995	14 481	1 408	513	1 200	2 411	1 111	809	1 779	2 234	1 559	394	221	9 157	693	743	231	2 127	868	100 ⁸⁾				
1956	30 617	15 179	1 473	433	1 351	2 796	1 295	794	1 796	2 195	1 601	413	195	9 689	883	816	229	2 312	971	100				
1957	32 341	15 222	1 528	491	1 392	2 481	1 142	875	1 890	2 387	1 709	495	127	10 485	1 198	853	250	2 704	1 095	114				
1958	32 530	15 380	1 599	546	1 400	2 460	1 191	876	1 965	2 187	1 779	543	216	10 474	899	952	223	2 942	1 001	137				
1959	35 237	15 586	1 704	478	1 285	2 469	1 155	882	2 077	2 212	1 840	584	108	11 704	1 214	1 108	203	3 261	1 313	116				
1960	40 727	18 189	1 835	425	1 561	3 085	1 422	941	2 245	2 615	2 111	767	103	13 111	927	1 309	228	4 320	1 639	134				
1961	47 074 ¹⁰⁾	21 857	2 088	475	2 034	3 853	1 818	1 224	2 556	3 036	2 458	997	127	14 760	515	1 443	379	5 015	1 799 ¹¹⁾	127				
1962 ¹²⁾	50 243	23 354	2 301	475	2 236	4 323	1 681	1 315	2 889	2 989	2 772	1 269	193	16 100	294	1 595	431	4 902	1 949	151				
1963	54 052 ¹³⁾	25 046	2 491	575	2 297	4 343	1 593	1 524	3 314	3 174	3 143	1 580	235	16 637	420	1 739	628	5 567	1 986 ¹²⁾	214				
1964	59 725	27 218	2 682	707	2 562	4 855	1 689	1 620	3 381	3 391	3 396	1 660	242	18 260	577	1 883	893	6 817	2 026	149				
1965	66 596	31 506	3 111	785	2 890	5 779	2 127	1 500	3 747	3 770	4 282	2 052	258	19 737	518	2 021	937	7 339	2 069	159				
1966 Sept.	71 606	34 888	3 557	547	2 749	6 410	2 474	1 687	3 648	4 667	5 146	2 190	272	20 433	665	2 265	917	7 724	2 092	160				
1966 Dez.	71 711	35 076	3 497	616	2 992	6 777	2 472	1 996	3 656	4 223	4 755	2 197	277	19 980	633	2 249	1 017	7 946	2 100	196				
1967 März	69 795	34 447	3 849	605	2 797	6 816	2 258	1 768	3 988	4 070	4 867	2 183	245	19 304	703	2 304	808	7 768	1 869	164				
1967 Juni	71 632	35 478	3 714	675	2 932	6 937	2 344	1 923	3 926	4 099	4 999	2 237	233	19 654	874	2 480	900	7 879	1 676	221				
Mittel- und langfristige Kredite																								
1950	7 467	1 890	137	436	139	330	196	112	145	171	110	2 264	729	192	—	335	592	612	46	807				
1951	11 734	3 174	240	587	277	539	376	206	258	310	172	3 659	1 003	375	—	607	1 062	940	76	838				
1952	16 533	4 464	353	784	550	751	478	271	356	405	226	5 351	1 248	566	—	935	1 750	1 289	166	784				
1953	23 650	6 366	481	1 081	1 036	978	634	392	495	524	332	7 783	1 526	865	11	1 271	2 782	2 058	279	709				
1954	31 919	7 392	657	1 009	1 010	1 204	685	560	627	655	425	11 836	1 598	1 159	2	1 885	4 161	2 825	411	650				
1955	42 357	9 040	815	1 106	1 247	1 441	845	632	793	764	582	16 117	2 033	1 463	3	2 969	5 573	3 933	639	588				
1956	50 546 ¹⁴⁾	10 203	957	1 128	1 311	1 809	1 044	692	910	833	654	19 557 ¹⁵⁾	2 140	1 651	202	3 992	6 250	5 323	702	526				
1957	57 481 ¹⁶⁾	11 247	1 025	1 224	1 317	1 844	1 298	1 160	871	1 127	1 012	22 661	2 349	1 972	3	4 797	7 454	5 729 ¹⁶⁾	812	457				
1958	68 085	12 759	1 173	1 593	1 550	2 558	1 241	1 063	1 323	1 176	973	26 276	2 502	2 481	—	5 910	9 766	6 878	1 091	422				
1959	82 758 ¹⁷⁾	15 045 ¹⁸⁾	1 373	1 812	1 482	2 558	1 241	1 063	1 323	1 176	973	31 650	2 412	2 481	1	6 931	12 855 ¹⁸⁾	9 137 ¹⁸⁾	1 328	363				
1960	91 661 ¹⁹⁾	15 854	1 534	1 382	1 437	2 594	1 301	1 076	1 521	1 380	1 125	37 076	2 589	2 481	65	7 998	14 671	10 765	1 670	345				
1961	114 145 ²⁰⁾	18 945	1 743	1 460	1 807	3 249	1 618	1 260	1 807	1 590	1 337	43 219	3 807	4 254	58	9 359</								

8. Sicht-, Termin- und Spareinlagen von Nichtbanken¹⁾ nach Einlegergruppen

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Einlagen von Nichtbanken			Sichteinlagen ²⁾			Termineinlagen			Spareinlagen			
	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Private ³⁾	Wirtschaftsunternehmen	öffentliche Stellen
Alle Bankengruppen													
1949	13 759,1 ⁴⁾	.	.	8 573,9	6 717,8	1 856,1	2 108,8	1 113,6	995,2	3 076,4	.	.	.
1950	17 981,6 ⁵⁾	.	.	9 657,6	8 068,8	1 588,8	4 213,3	2 476,4	1 736,9	4 110,7	.	.	.
1951	22 532,9	.	.	11 601,5	9 893,9	1 707,6	5 843,7	3 455,8	2 387,9	5 087,7	.	.	.
1952	28 084,9	.	.	12 446,1	10 611,4	1 834,7	8 057,5	4 759,0	3 298,5	7 581,3	.	.	.
1953	35 336,3	.	.	13 521,4	11 668,5	1 852,9	10 268,4	5 762,6	4 505,8	11 546,5	.	.	.
1954	43 333,5	.	.	15 991,7	13 844,7	2 147,0	10 117,2	5 146,2	4 971,0	17 224,6	.	.	.
1955	49 297,8	40 686,8	8 611,0	17 769,0	15 357,1	2 411,9	10 155,3	5 621,7	4 533,6	21 373,5	19 708,0	1 665,5	1 665,5
1956	55 679,3	46 487,9	9 191,4	19 378,3	16 670,1	2 708,2	12 025,4	7 158,9	4 866,5	24 275,6	22 658,9	1 616,7	1 616,7
1957	66 768,8	56 032,1	10 736,7	21 795,3	18 984,8	2 810,5	15 585,2	9 369,7	6 215,5	36 102,2	27 677,6	1 710,7	1 710,7
1958	78 054,9	66 060,1	11 994,8	25 305,1	22 258,9	3 046,2	16 647,6	9 812,5	6 835,1	44 268,4	33 127,2	861,5	2 113,5
1959	91 171,7	77 403,8	13 767,9	28 453,4	25 233,4	3 220,0	18 445,9	10 794,5	7 651,4	44 268,4	40 113,5	1 262,4	2 892,5
1959 ⁴⁾	92 826,6	78 560,8	14 265,8	29 075,6	25 757,2	3 318,4	18 712,4	10 840,8	7 871,6	40 669,9	37 871,6	1 292,9	3 075,8
1960 ⁴⁾	104 051,3	88 178,1	15 873,2	31 244,3	27 425,0	3 819,3	19 693,5	11 491,3	8 202,2	53 113,5	47 757,1	1 504,7	3 851,7
1961	118 344,1 ⁶⁾	99 707,0 ¹⁾	18 637,1	36 489,4 ²⁾	32 045,7 ³⁾	4 443,7	21 430,3 ⁴⁾	11 894,7 ⁵⁾	9 535,6	60 424,4	54 872,2	1 679,4	5 657,8
1962 ⁶⁾	132 880,2	111 728,0	21 152,2	40 037,1	34 696,3	5 340,8	23 137,8	13 003,3	10 134,5	69 705,3	62 176,1	1 852,3	5 676,9
1962 ⁶⁾	133 080,9	111 915,8	21 165,1	40 064,2	34 719,4	5 344,8	23 142,8	13 006,8	10 136,0	69 873,9	62 320,9	1 868,7	5 684,3
1963	149 659,4	127 180,4	22 479,0	43 326,2	37 718,2	5 608,0	24 811,0	14 506,5	10 304,5	81 522,2	72 976,6	1 979,1	6 566,5
1964	166 419,2 ¹⁰⁾	144 088,9	22 330,3 ¹⁰⁾	46 272,4 ¹⁰⁾	40 797,6	5 474,8 ¹⁰⁾	25 934,8	16 176,8	9 758,0	94 212,0	84 982,8	2 131,7	7 097,5
1965	187 457,3	165 128,0	22 329,3	50 150,3	44 860,6	5 289,7	26 647,4	17 680,1	8 967,3	110 677,6	100 795,0	2 392,3	7 490,3
1966 Sept.	196 037,3 ¹¹⁾	173 407,7 ¹¹⁾	22 629,6 ¹¹⁾	46 627,9	41 632,6	4 995,3	29 412,4 ¹¹⁾	19 353,8 ¹¹⁾	10 058,6 ¹¹⁾	119 997,0	109 923,0	2 498,3	7 575,7
1966 Okt.	198 523,9	176 380,1	22 143,8	47 053,2	42 562,3	4 490,9	30 169,7	20 079,5	10 090,2	121 331,0	111 282,7	2 455,6	7 592,7
1966 Nov.	201 065,2	178 221,7	22 843,5	49 063,4	44 116,0	4 947,4	30 533,9	20 064,0	10 293,5	121 647,9	111 612,8	2 432,5	7 602,6
1966 Dez.	208 896,4	185 095,4	23 801,0	49 883,4	44 301,9	5 581,5	31 901,0	21 623,7	10 277,3	127 112,0	116 721,8	2 448,0	7 942,2
1967 Jan.	208 636,4	185 102,4	23 534,0	46 107,6	41 612,4	4 495,2	33 396,5	22 262,3	11 134,2	129 132,3	118 703,7	2 524,0	7 904,6
1967 Febr.	211 839,7	187 521,1	24 318,6	47 256,2	42 358,7	4 897,5	34 041,8	22 586,8	11 455,0	130 541,7	120 028,4	2 547,2	7 966,1
1967 März	210 845,4	186 686,6	24 158,8	46 401,9	41 431,1	4 970,8	33 126,1	21 927,1	11 199,0	131 317,4	120 816,2	2 512,2	7 989,0
1967 April	213 659,8	190 033,0	23 626,8	47 234,9	42 738,4	4 506,5	33 949,2	22 839,9	11 109,3	132 475,7	121 920,4	2 544,3	8 011,0
1967 Mai	216 862,8	191 957,6	24 905,2	48 559,2	43 546,1	5 013,1	35 007,6	23 200,9	11 806,7	133 296,0	122 671,7	2 538,9	8 085,4
1967 Juni	217 060,9	192 518,2	24 542,7	48 796,6	43 456,4	5 340,2	34 116,9	23 007,2	11 109,7	134 147,4	123 511,4	2 543,2	8 092,8
1967 Juli	217 912,6	194 139,5	23 773,1	49 026,4	44 372,1	4 654,3	33 925,9	22 886,6	11 039,3	134 960,3	124 331,9	2 548,9	8 079,5
1967 Aug.	221 529,8	196 135,8	25 394,0	50 061,9	44 888,6	5 173,3	35 408,0	23 414,3	11 993,7	136 059,9	125 248,6	2 584,3	8 227,0
1967 Sept. ⁹⁾	222 065,6	196 723,0	25 342,6	50 208,9	44 875,5	5 333,4	34 909,2	23 159,0	11 750,2	136 947,5	126 084,3	2 604,2	8 259,0
Kreditbanken													
1964 Dez.	52 570,2	45 153,2	7 417,0	20 613,5	18 931,3	1 682,2	17 275,9	12 096,0	5 179,9	14 680,8	13 233,7	892,2	554,9
1965 Dez.	56 611,2	49 597,3	7 013,9	21 832,6	20 241,6	1 591,0	16 786,2	12 011,4	4 774,8	17 992,4	16 294,4	1 049,9	648,1
1966 Dez.	62 511,9	54 858,9	7 653,0	21 157,6	19 612,7	1 544,9	19 692,3	14 315,1	5 377,2	21 662,0	19 939,7	991,4	730,9
1967 Mai	62 574,6	54 823,4	7 751,2	19 013,9	17 823,0	1 190,9	20 716,7	14 911,5	5 805,2	22 844,0	21 099,6	989,3	755,1
1967 Juni	62 712,6	55 065,8	7 646,8	19 377,5	17 875,4	1 502,1	20 252,3	14 840,7	5 402,6	23 083,8	21 350,1	990,6	742,1
1967 Juli	62 271,8	55 170,2	7 101,6	19 186,9	18 018,6	1 168,3	19 859,7	14 659,2	5 200,5	23 225,2	21 509,3	983,1	732,8
1967 Aug.	63 455,3	55 875,3	7 600,0	19 354,5	18 059,1	1 295,4	20 672,1	15 095,8	5 576,3	23 428,7	21 703,8	996,6	728,3
Großbanken ⁹⁾ +)													
1964 Dez.	28 620,3	25 116,3	3 504,0	11 568,2	10 792,7	775,5	8 663,7	6 225,3	2 438,4	8 388,4	7 425,4	672,9	290,1
1965 Dez.	30 529,8	27 487,7	3 042,1	12 204,7	11 523,0	681,7	8 030,9	5 996,5	2 034,4	10 294,2	9 231,3	736,9	326,0
1966 Dez.	33 655,9	30 408,2	3 247,7	11 683,1	11 043,5	639,6	9 547,2	7 303,6	2 243,6	12 425,6	11 368,1	693,0	364,5
1967 Mai	34 778,8	31 259,4	3 519,4	10 908,8	10 325,9	582,9	10 748,0	8 177,6	2 570,4	13 122,0	12 059,5	696,4	366,1
1967 Juni	34 834,2	31 386,3	3 447,9	11 145,4	10 346,5	798,9	10 438,0	8 141,9	2 296,1	13 250,8	12 199,0	698,9	352,9
1967 Juli	34 083,3	31 108,7	2 974,6	10 835,0	10 312,9	522,1	9 928,8	7 831,0	2 097,8	13 319,5	12 285,8	679,0	354,7
1967 Aug.	34 897,2	31 598,7	3 298,5	11 022,1	10 430,5	611,6	10 453,0	8 116,5	2 336,5	13 422,1	12 391,2	680,5	350,4
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)													
1964 Dez.	18 785,6	15 146,2	3 639,4	6 875,4	6 004,0	871,4	6 523,8	3 992,9	2 530,9	5 386,4	4 971,9	177,4	237,1
1965 Dez.	20 358,1	16 683,5	3 674,6	7 293,0	6 426,6	866,4	6 519,0	3 998,6	2 520,4	6 546,1	5 996,2	262,1	287,8
1966 Dez.	22 600,8	18 575,0	4 025,8	7 212,7	6 353,6	859,1	7 517,5	4 680,9	2 836,6	7 870,6	7 295,0	245,5	330,1
1967 Mai	22 004,3	18 236,9	3 767,4	6 169,3	5 601,6	567,7	7 506,9	4 662,3	2 844,6	8 328,1	7 731,9	241,1	355,1
1967 Juni	22 051,3	18 282,2	3 769,1	6 210,0	5 546,1	663,9	7 421,0	4 669,8	2 751,2	8 420,3	7 826,5	239,8	354,0
1967 Juli	22 359,5	18 644,2	3 715,3	6 406,1	5 792,2	613,9	7 456,0	4 697,5	2 758,5	8 497,4	7 910,0	244,5	342,9
1967 Aug.	22 715,2	18 851,9	3 863,3	6 413,7	5 772,0	641,7	7 713,9	4 836,8	2 877,1	8 587,6	7 987,2	253,9	344,5
Privatbankiers +)													
1964 Dez.	4 038,4	3 832,5	205,9	1 782,7	1 753,4	29,3	1 390,9	1 242,0	148,9	864,8	803,2	33,9	27,7
1965 Dez.	4 423,9	4 215,0	208,9	1 923,7	1 887,5	36,2	1 419,5	1 281,0	138,5	1 080,7	1 006,0	41,5	34,2
1966 Dez.	4 856,6	4 582,3	274,3	1 841,5	1 808,0	33,5	1 749,0	1 535,4	207,6	1 273,1	1 197,7	41,2	33,2
1967 Mai	4 765,2	4 442,7	322,5	1 650,4	1 618,6	31,8	1 824,7	1 563,3	261,4	1 290,1	1 220,7	40,1	29,3
1967 Juni	4 869,4	4 554,5	314,9	1 747,9	1 717,1	30,8	1 814,1	1 560,6	253,5	1 307,4	1 235,9	40,9	30,6
1967 Juli	4 842,8	4 549,2	293,6	1 665,6	1 644,1	21,5	1 874,9	1 633,4	241,5	1 302,3	1 233,8	37,9	30,6
1967 Aug.	4 873,4	4 557,5	315,9	1 658,9	1 626,5	32,4	1 902,8	1 648,1	254,7	1 311,7	1 245,0	37,9	28,8
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)													
1964 Dez.	1 126,0	1 058,3	67,7	387,2	381,2	6,0	697,5	635,8	61,7	41,3	33,3	8,0	—
1965 Dez.	1 299,5	1 211,2	88,3	411,2	404,5	6,7	816,8	735,3	81,5	71,5	61,0	10,4	0,1
1966 Dez.	1 398,6	1 293,4	105,2	420,3	407,6	12,7	884,6	795,2	89,4	93,7	78,9</		

noch: 8. Sicht-, Termin- und Spareinlagen von Nichtbanken¹⁾ nach Einlegergruppen

Mio DM

Monatsende	Einlagen von Nichtbanken			Sichteinlagen ²⁾			Termineinlagen			Spareinlagen			
	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Private ³⁾	Wirtschaftsunternehmen	öffentliche Stellen
Sparkassen													
1964 Dez.	77 738,6	67 146,8	10 591,8	14 633,7	12 212,4	2 421,3	3 392,0	1 261,2	2 130,8	59 712,9	52 699,5	973,7	6 039,7
1965 Dez.	89 180,0	78 228,0	10 952,0	16 051,9	13 494,9	2 557,0	3 763,6	1 620,3	2 143,3	69 364,5	62 058,3	1 054,5	6 251,7
1966 Dez.	99 319,1	88 082,5	11 236,6	16 534,6	13 997,2	2 537,4	3 971,9	1 809,1	2 162,8	78 812,6	71 107,0	1 169,2	6 536,4
1967 Mai	104 378,7	92 706,0	11 672,7	17 287,9	14 896,1	2 391,8	4 662,9	2 003,7	2 659,2	82 427,9	74 554,7	1 251,5	6 621,7
Juni	104 358,4	92 875,3	11 483,1	17 107,1	14 734,2	2 372,9	4 421,7	1 958,7	2 463,0	82 829,6	74 938,4	1 244,0	6 647,2
Juli	105 242,8	93 938,1	11 304,7	17 497,4	15 288,3	2 209,1	4 470,4	2 021,9	2 448,5	83 275,0	75 371,6	1 256,3	6 647,1
Aug.	106 997,7	94 881,8	12 115,9	18 165,6	15 626,1	2 539,5	4 858,3	2 059,1	2 799,2	83 973,8	75 927,1	1 269,5	6 777,2
Zentralkassen⁴⁾													
1964 Dez.	1 012,7	887,1	125,6	435,8	414,7	21,1	435,1	335,5	99,6	141,8	121,0	15,9	4,9
1965 Dez.	1 203,3	1 094,6	108,7	491,6	461,8	29,8	553,1	480,6	72,5	158,6	135,5	16,7	6,4
1966 Dez.	1 430,0	1 259,7	170,3	408,6	374,5	34,1	847,8	718,2	129,6	173,6	150,7	16,3	6,6
1967 Mai	1 416,2	1 264,3	151,9	333,2	298,9	34,3	905,6	793,1	112,5	177,4	155,7	16,6	5,1
Juni	1 395,6	1 236,8	158,8	327,9	295,0	32,9	888,7	767,9	120,8	179,0	155,7	18,2	5,1
Juli	1 384,1	1 225,1	159,0	349,1	312,8	36,3	855,9	738,1	117,8	179,1	155,9	18,3	4,9
Aug.	1 420,1	1 248,7	171,4	355,1	324,9	30,2	884,4	747,8	136,6	180,6	156,2	19,8	4,6
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)													
1964 Dez.	11 995,2	11 523,8	471,4	3 488,8	3 331,3	157,5	606,8	450,7	156,1	7 899,6	7 583,6	158,2	157,8
1965 Dez.	14 056,8	13 533,9	522,9	3 826,9	3 656,0	170,9	707,7	544,2	163,5	9 522,2	9 160,4	173,3	188,5
1966 Dez.	16 048,2	15 473,9	574,3	3 971,1	3 798,8	172,3	880,0	688,8	191,2	11 197,1	10 811,0	175,3	210,8
1967 Mai	16 871,3	16 259,6	611,7	4 083,3	3 879,1	204,2	945,0	754,5	190,5	11 843,0	11 446,1	179,9	217,0
Juni	16 860,6	16 288,0	572,6	3 976,7	3 807,4	169,3	954,9	762,5	192,4	11 929,0	11 535,8	182,3	210,9
Juli	17 107,6	16 548,4	559,2	4 130,5	3 964,4	166,1	949,0	757,9	191,1	12 028,1	11 645,1	181,0	202,0
Aug.	17 398,9	16 765,4	633,5	4 263,0	4 054,1	208,9	986,4	778,7	207,7	12 149,5	11 750,1	182,5	216,9
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)													
1964 Dez.	8 454,8	7 930,5	524,3	1 975,8	1 791,6	184,2	218,6	111,6	107,0	6 260,4	5 966,0	61,3	233,1
1965 Dez.	10 029,5	9 427,1	602,4	2 210,0	2 010,4	199,6	261,7	141,6	120,1	7 557,8	7 213,3	61,8	282,7
1966 Dez.	11 323,7	10 632,4	691,3	2 215,8	2 008,3	207,5	322,1	181,0	141,1	8 785,8	8 377,3	65,8	342,7
1967 Mai	11 885,0	11 170,6	714,4	2 325,9	2 137,6	188,3	329,1	177,9	151,2	9 230,0	8 785,4	69,7	374,9
Juni	11 899,5	11 199,8	699,7	2 286,9	2 094,7	192,2	307,9	176,0	131,9	9 304,7	8 851,7	77,4	375,6
Juli	12 055,7	11 361,6	694,1	2 363,9	2 185,0	178,9	315,7	182,9	132,8	9 376,1	8 915,3	78,4	382,4
Aug.	12 297,3	11 549,6	747,7	2 487,6	2 284,3	203,3	351,1	191,8	159,3	9 458,6	8 989,6	83,9	385,1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1964 Dez.	879,2	353,9	525,3	311,4	231,2	80,2	556,4	112,2	444,2	11,4	9,6	0,9	0,9
1965 Dez.	867,3	440,0	427,3	505,5	217,0	288,5	346,5	207,9	138,6	15,3	12,5	2,6	0,2
1966 Dez.	1 099,1	670,3	428,8	323,5	218,5	105,0	755,8	432,9	322,9	19,8	16,9	2,0	0,9
1967 Mai	1 358,7	772,3	586,4	276,2	202,2	74,0	1 061,2	549,7	511,5	21,3	18,5	1,9	0,9
Juni	1 366,7	791,0	575,7	282,3	210,1	72,2	1 063,0	560,5	502,5	21,4	18,5	1,9	1,0
Juli	1 352,4	798,0	554,4	278,6	231,0	47,6	1 052,1	546,3	505,8	21,7	18,6	2,1	1,0
Aug.	1 368,2	795,7	572,5	285,5	223,0	62,5	1 061,0	552,0	509,0	21,7	18,7	2,0	1,0
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1964 Dez.	8 003,4	7 640,3	363,1	2 807,5	2 444,4	363,1	—	—	—	5 195,9	5 195,9	—	—
1965 Dez.	8 783,8	8 371,1	412,7	3 074,9	2 662,2	412,7	—	—	—	5 708,9	5 708,9	—	—
1966 Dez.	9 157,4	8 743,3	414,1	3 090,6	2 676,5	414,1	—	—	—	6 066,8	6 066,8	—	—
1967 Mai	9 432,2	9 045,9	386,3	3 092,7	2 706,4	386,3	—	—	—	6 339,5	6 339,5	—	—
Juni	9 419,2	9 068,4	350,8	3 030,5	2 679,7	350,8	—	—	—	6 388,7	6 388,7	—	—
Juli	9 550,6	9 203,7	346,9	3 109,5	2 762,6	346,9	—	—	—	6 441,1	6 441,1	—	—
Aug.	9 472,7	9 133,6	339,1	3 048,5	2 709,4	339,1	—	—	—	6 424,2	6 424,2	—	—
Alle übrigen Gruppen⁶⁾													
1964 Dez.	356,5 ¹⁰⁾	272,0	84,5 ¹⁰⁾	213,9 ¹⁰⁾	198,1	15,8 ¹⁰⁾	138,7	70,1	68,6	3,9	3,5	0,3	0,1
1965 Dez.	741,0	637,9	103,1	135,6	114,8	20,8	600,8	518,6	82,2	4,6	4,2	0,3	0,1
1966 Dez.	735,3 ¹¹⁾	678,9 ¹¹⁾	156,4 ¹¹⁾	88,8	77,3	11,5	641,0 ¹¹⁾	496,3 ¹¹⁾	144,7 ¹¹⁾	5,5	5,0	0,3	0,2
1967 Mai	735,9	542,8	193,1	94,9	69,3	25,6	634,8	467,5	167,3	6,2	5,6	0,4	0,2
Juni	815,3	608,9	206,4	164,7	146,2	18,5	644,2	456,5	187,7	6,4	5,9	0,3	0,2
Juli	784,3	564,5	219,8	101,1	86,9	14,2	676,8	471,4	205,4	6,4	5,9	0,3	0,2
Aug.	766,4	543,0	223,4	80,2	67,2	13,0	679,6	469,4	210,2	6,6	6,1	0,3	0,2

¹⁾ Einlagen von Kreditinstituten s. Tab. III B 1, Zwischenbilanzen, Passiva; Termineinlagen nach ihrer Befristung s. Tab. III A 9; Spareinlagenbestand nach Befristung und Arten sowie Umsätze im Sparverkehr s. Tab. III A 10. — ²⁾ Sichteinlagen sind Einlagen, für die eine Laufzeit oder Kündigungsfrist nicht vereinbart ist. Als Sichteinlagen gelten auch Einlagen, für die eine Kündigungsfrist von weniger als einem Monat oder eine Laufzeit von weniger als dreißig Zinstagen vereinbart ist. — ³⁾ Als Differenz zwischen den Spareinlagen insgesamt und den Spareinlagen von Wirtschaftsunternehmen und von öffentlichen Stellen errechnet. — ⁴⁾ S. Anm. ⁵⁾ erste Seite der Tab. III A 1. — ⁶⁾ S. Anm. ⁷⁾ der Tab. III A 1. — ⁸⁾ Hypothekenbanken und öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten, Teilzahlungskreditinstitute. — ⁹⁾ Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute wurden bis einschl. Dezember 1964 global als Sichteinlagen ausgewiesen, ab Januar 1965 Aufgliederung nach Sicht-, Termin- und Spareinlagen. — ¹⁰⁾ Ohne Einlagen auf Festkonto (Ende 1949 16,9 Mio DM) und Uraltkonto (Ende 1950 249,7 Mio DM), deren Entwicklung s. Statistisches Handbuch der Bank Deutscher Länder 1948—1954. — ¹¹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 576 Mio DM (Sichteinlagen 153 Mio DM, Termineinlagen 423 Mio DM). — ¹²⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM (Juli 1964). — ¹³⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 49 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 36 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 13 Mio DM). — ¹⁴⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ¹⁵⁾ Untergruppe der „Kreditbanken“. — ¹⁶⁾ Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ¹⁷⁾ Schulze-Delitzsch und Raiffeisen. — ¹⁸⁾ Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ¹⁹⁾ Vorläufig.

9. Termineinlagen von Nichtbanken¹⁾ nach ihrer Befristung²⁾ (Mio DM)

Jahres- oder Monatsende	Termineinlagen von Nichtbanken insgesamt	die Termineinlagen ³⁾ gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von ⁴⁾												von den Termineinlagen von Nichtbanken insgesamt entfallen auf ⁵⁾		
		1 Monat bis unter 6 Monaten						6 Monate und darüber								
		insgesamt		1 Monat bis unter 3 Monaten		3 Monaten bis unter 6 Monaten		insgesamt		6 Monaten bis unter 1 Jahr		1 Jahr und darüber ⁶⁾				
		Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen			
Alle Bankengruppen																
1949	2 108.8	519.4	680.5	306.6	505.1	212.8	175.4	594.2	314.7	143.7	199.4	450.5	115.3			
1950	4 213.3	1 370.5	1 901.1	731.7	695.3	638.8	494.8	1 105.9	546.8	400.0	322.7	705.9	224.1			
1951	5 843.7	2 147.3	1 524.0	1 076.4	862.2	1 070.9	661.8	1 308.5	863.9	585.0	464.3	723.5	399.6			
1952	8 057.5															
1953	10 268.4															
1954	10 117.2															
1955	10 135.3															
1956	12 025.4															
1957	15 585.2	4 292.0	2 931.3	1 978.1	1 307.0	2 313.9	1 624.3	5 077.7	3 284.2	2 486.8	1 486.4	2 590.9	1 797.8		15 433.1	
1958	16 647.6	3 852.4	2 886.2	1 706.9	1 509.7	2 145.5	1 376.5	5 960.1	3 948.9	2 753.4	1 873.2	3 206.7	2 075.7		17 203.0	
1959	18 445.9	3 964.1	2 965.8	1 755.9	1 564.8	2 208.2	1 401.0	6 830.4	4 685.6	3 920.0	1 880.4	3 910.4	2 805.2		17 419.1	
1959 ⁷⁾	18 712.4	3 986.8	3 012.5	1 767.4	1 593.0	2 219.4	1 419.5	6 854.0	4 859.1	3 937.2	1 909.0	3 916.8	2 950.1		18 298.8	
1960 ⁷⁾	19 693.5	4 253.1	2 986.8	1 918.5	1 769.3	2 334.6	1 217.5	7 238.2	5 215.4	4 230.4	2 083.3	4 407.8	3 132.1		19 947.3	
1961	21 430.3 ¹⁴⁾	4 269.2 ¹⁵⁾	3 272.8	1 854.1	2 105.3	2 415.1	1 167.5	7 625.5 ¹⁶⁾	6 262.8	5 602.1	2 566.1	5 023.4	3 696.7		21 460.5	
1962 ⁸⁾	23 137.8	4 844.5	3 993.7	2 135.9	2 054.6	2 708.6	1 339.1	8 158.8	6 740.8	5 651.9	2 038.5	5 506.9	4 702.3		21 463.8	
1962 ⁹⁾	23 142.8	4 846.6	3 995.2	2 137.0	2 055.5	2 709.6	1 339.7	8 160.2	6 740.8	5 652.8	2 038.5	5 507.4	4 702.3		23 081.1	
1963	24 811.0	5 117.6	3 893.6	2 293.1	2 371.8	2 824.5	1 521.8	9 388.9	6 410.9	5 041.1	1 904.8	6 347.8	4 506.1		24 307.6	
1963	25 934.8	5 636.5	3 935.5	2 562.5	2 728.5	3 074.0	1 207.0	10 540.3	5 822.5	3 274.9	1 400.1	7 265.4	4 423.4		25 081.1	
1964	26 647.4	6 213.1	3 511.4	2 973.0	2 234.5	3 240.1	1 276.9	11 467.0	5 455.9	2 874.9	1 157.0	8 592.1	4 298.9		24 307.6	
1965	29 412.4 ¹⁴⁾	6 948.1	4 746.3	1 825.6	2 270.6	5 122.5	2 475.7	12 405.7 ¹⁴⁾	5 312.3 ¹⁴⁾	4 194.3	1 939.8	8 211.4 ¹⁴⁾	3 372.5 ¹⁴⁾	2 071.9 ¹⁴⁾	1 469.8 ¹⁴⁾	27 794.4 ¹⁴⁾
1966 Sept.	29 412.4 ¹⁴⁾	6 948.1	4 746.3	1 825.6	2 270.6	5 122.5	2 475.7	12 405.7 ¹⁴⁾	5 312.3 ¹⁴⁾	4 194.3	1 939.8	8 211.4 ¹⁴⁾	3 372.5 ¹⁴⁾	2 071.9 ¹⁴⁾	1 469.8 ¹⁴⁾	27 794.4 ¹⁴⁾
1966 Okt.	30 159.7	7 402.5	4 688.6					12 677.0	5 401.6					2 158.4	1 476.4	28 570.7
1966 Nov.	30 353.9	7 680.9	5 191.3					12 379.5	5 102.2					2 170.0	1 471.6	28 760.8
1966 Dez.	31 901.0	9 103.8	5 357.4	2 538.8	2 100.1	6 565.0	3 257.3	12 519.9	4 919.9	4 383.5	1 627.8	8 136.4	3 292.1	2 231.2	1 451.2	30 372.6
1967 Jan.	33 396.5	9 268.8	5 840.3					12 995.5	5 299.9					2 350.8	1 451.2	31 856.9
1967 Febr.	34 041.8	9 476.6	6 007.1					13 110.2	5 447.9					2 338.5	1 458.1	31 636.6
1967 März	33 126.1	8 624.1	5 757.6	2 015.8	2 362.5	6 608.3	3 395.1	13 303.0	5 441.4	4 668.8	1 608.6	8 694.2	3 832.8	2 349.0	1 451.6	31 489.5
1967 April	33 949.2	9 193.2	5 468.9					13 646.7	5 640.4					2 368.8	1 434.1	32 471.1
1967 Mai	35 007.6	9 161.9	5 815.4					14 039.0	5 991.3					2 363.9	1 376.6	33 527.8
1967 Juni	34 116.9	8 734.6	5 071.7	2 692.0	2 803.2	6 042.6	2 268.5	14 272.6	6 038.0					2 407.7	1 356.0	32 697.8
1967 Juli	33 925.9	8 080.2	5 050.3					14 806.3	6 989.0					2 471.1	1 348.6	32 525.2
1967 Aug.	35 408.0	8 358.8	5 859.9					15 055.5	6 133.8					2 470.9	1 348.6	33 976.5
1967 Sept.)	34 909.2															33 976.5
Kreditbanken⁹⁾																
1966 Dez.	19 692.3	7 480.3	2 964.8	1 873.1	987.1	5 607.2	1 977.7	6 834.8	2 412.4	3 044.9	848.3	3 789.9	1 564.1	1 068.0	553.8	18 819.8
1967 Juni	20 252.3	7 018.8	2 605.8	1 936.6	1 571.2	5 082.2	1 034.6	7 830.9	2 796.8	3 761.4	1 172.8	4 069.5	1 624.0	1 079.6	405.0	19 460.6
1967 Juli	19 859.7	6 441.5	2 450.2					8 217.7	2 703.3					1 107.4	358.6	19 096.6
1967 Aug.	20 672.1	6 641.2	2 730.8					8 454.6	2 845.5					1 080.3	355.1	19 916.8
Großbanken⁹⁾ +)																
1966 Dez.	9 547.2	3 964.2	1 233.4	794.8	377.4	3 169.4	856.0	3 339.4	1 010.2	1 564.6	384.7	1 774.8	625.5	423.4	175.2	9 208.5
1967 Juni	10 438.0	4 396.5	1 170.8	1 145.6	685.2	3 250.9	485.6	3 745.4	1 125.3	1 900.0	519.3	1 845.4	606.0	382.4	112.7	10 187.3
1967 Juli	9 928.8	3 861.3	1 009.9					3 969.7	1 087.9					393.5	84.6	9 671.4
1967 Aug.	10 453.0	4 046.4	1 190.9					4 070.1	1 145.6					389.4	83.5	10 218.1
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁹⁾ +)																
1966 Dez.	7 517.5	2 176.3	1 569.8	725.7	570.6	1 450.6	999.2	2 504.6	1 266.8	1 086.3	415.6	1 418.3	851.2	458.8	366.9	7 099.6
1967 Juni	7 421.0	1 862.9	1 324.6	540.1	842.1	1 322.8	482.5	2 806.9	1 261.5	1 261.5	511.1	1 545.4	915.5	472.9	287.0	6 998.4
1967 Juli	7 456.0	1 780.0	1 339.2					2 917.5	1 429.3					488.1	268.7	7 070.3
1967 Aug.	7 713.9	1 807.5	1 408.5					3 029.3	1 468.6					465.7	266.3	7 311.7
Privatbankiers⁹⁾ +)																
1966 Dez.	1 743.0	785.6	97.4	228.9	27.1	556.7	70.3	749.8	110.2	306.2	36.9	443.6	73.3	112.9	7.2	1 671.1
1967 Juni	1 814.1	596.9	64.6	217.3	28.3	379.6	36.3	963.7	188.9	478.8	93.0	484.9	95.9	121.0	4.2	1 728.7
1967 Juli	1 874.9	625.0	66.2					1 008.4	175.3					122.3	4.2	1 789.7
1967 Aug.	1 902.8	617.6	83.7					1 030.5	171.0					120.1	4.2	1 821.0
Girozentralen⁹⁾ □)																
1966 Dez.	4 789.9	404.5	740.5	107.6	320.9	296.9	419.6	2 577.7	1 067.2	463.5	270.0	2 115.2	797.2	514.3	452.8	4 707.1
1967 Juni	5 584.2	443.8	633.7	166.7	342.3	277.1	291.4	3 031.7	1 475.0	727.7	386.4	2 304.0	1 088.6	580.2	526.5	5 336.9
1967 Juli	5 746.4	401.3	770.0					3 107.7	1 467.4					588.9	566.8	5 704.2
1967 Aug.	5 915.4	424.4	920.8					3 095.4	1 474.8					604.2	573.7	5 874.1
Sparkassen																
1966 Dez.	3 971.9	620.1	1 290.7	281.0	708.2	339.1	582.5	1 189.0	872.1	358.4	332.6	830.6	539.5	74.8	225.4	3 759.0
1967 Juni	4 421.7	649.5	1 435.4	274.3	815.9	375.2	619.5	1 309.2	1 027.6	451.9	480.2	857.3	547.4	87.0	203.4	4 232.1
1967 Juli	4 470.4	693.8	1 406.3					1 328.1	1 042.2					93.2	203.3	4 272.5
1967 Aug.	4 858.3	720.2	1 754.5					1 338.9	1 044.7					98.1	200.0	4 642.7
Zentralkassen⁹⁾ *)																
1966 Dez.	847.8	41.3	60.6	19.0	11.0	22.3	49.6	676.9	69.0	175.3	32.6	501.6	36.4	152.2	12.6	756.1
1967 Juni	888.7	33.8	41.6	45.4	15.6	38.4	26.0	684.1	79.2	166.6	30.7	517.5	48.5	162.2	14.3	804.5
1967 Juli	855.9	61.1	43.1					677.0	74.7					161.8	14.4	764.5
1967 Aug.	884.4	59.3	51.0					688.5	85.6					162.2	14.4	778.5
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)																
1966 Dez.	880.0	231.6	83.0	131.0	45.2	100.6	37.8	457.2	108.2	123.5	32.3	333.7	75.9	130.9	27.4	779.6
1967 Juni	954.0	240.9	76.6	120.5	30.0	120.4	46.6	521.6	115.8	150.5	32.2	371.1	83.6	142.7	22.1	844.7

10. Spareinlagen¹⁾ (Mio DM)

a) Spareinlagenbestand nach Befristung und Arten²⁾

b) Umsätze im Sparverkehr

Zeit	Spar- einlagen- bestand am Jahres- oder Monats- ende	Spar- einlagen mit gesetz- licher Kündi- gungs- frist ³⁾	Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist ⁴⁾					Nachrichtlich:		Spar- einlagen- bestand am Jahres- oder Monats- anfang	Gut- schriften	Last- schriften ⁷⁾	Saldo der Gut- und Last- schriften ⁸⁾	Zinsen	Spar- einlagen- bestand am Jahres- oder Monats- ende				
			ins- gesamt	bis unter 2 1/2 Jahren		von 2 1/2 Jahren und darüber		Bestand in Depots aus prämi- en- beginn- stigtem Erwerb v. Wert- papieren ⁹⁾	Bestand an Spar- prämi- en- guthaben ¹⁰⁾										
				von 6 Monaten bis unter 1 Jahr	von 1 Jahr bis unter 2 1/2 Jahren	ins- gesamt	darunter												
Alle Bankengruppen																			
1950	4 110,7	.	.	.	.	.	278,5	—	—	—	—	—	—	3 076,4	3 567,8	2 627,0	+ 940,8	93,5	4 110,7
1951	5 087,7	.	.	.	.	.	611,8	—	—	—	—	—	—	4 110,7	4 068,4	3 224,5	+ 843,9	133,1	5 087,7
1952	7 581,3	.	.	.	.	.	972,1	—	—	—	—	—	—	5 087,7	6 414,6	4 101,8	+ 2 312,8	180,8	7 581,3
1953	11 546,5	.	.	.	.	.	1 531,5	—	—	—	—	—	—	7 581,3	9 761,7 ¹¹⁾	6 070,2	+ 3 691,5	273,7	11 546,5
1954	17 224,6	.	.	.	.	.	2 318,6	—	—	—	—	—	—	11 546,5	14 336,5 ¹²⁾	9 115,8	+ 5 220,7	457,4	17 224,6
1955	21 373,5	14 130,9 ¹⁴⁾	7 339,7 ¹⁴⁾	.	.	.	2 524,6	—	—	—	—	—	—	17 224,6	14 717,7 ¹³⁾	11 161,1	+ 3 556,6	592,3	21 373,5
1956	24 275,6	15 712,6 ¹⁴⁾	8 625,0 ¹⁴⁾	.	.	.	2 917,4	—	—	—	—	—	—	21 373,5	16 525,8	14 423,2	+ 2 102,6	799,5	24 275,6
1957	29 388,3	18 478,0 ¹⁴⁾	11 004,3 ¹⁴⁾	.	.	.	3 785,3	—	—	—	—	—	—	24 275,6	19 847,0	15 756,9	+ 4 090,1	1 022,6	29 388,3
1958	36 102,2	22 891,0 ¹⁴⁾	13 287,0 ¹⁴⁾	.	.	.	4 156,8	—	—	—	—	—	—	29 388,3	23 859,2	18 284,1	+ 5 575,1	1 140,1	36 102,2
1959	44 268,4	28 669,0 ¹⁴⁾	15 681,4 ¹⁴⁾	.	.	.	4 044,7	557,9	86,6	—	—	—	—	36 102,2	28 676,5	21 784,1	+ 6 892,4	1 273,8	44 268,4
1960 ⁵⁾	53 113,5	34 739,4 ¹⁴⁾	18 441,1 ¹⁴⁾	.	.	.	3 216,1	1 407,5	169,0	124,4	—	—	—	45 038,6 ¹⁴⁾	32 996,6	26 810,2	+ 6 186,4	1 888,5	53 113,5
1961	60 424,4	41 198,1 ¹⁴⁾	19 289,3 ¹⁴⁾	.	.	.	158,5	2 533,7	392,5	305,2	—	—	—	53 113,5	37 670,2	32 351,1	+ 5 319,1	1 991,8	60 424,4
1962 ¹⁰⁾	69 705,3	.	.	.	.	.	35,6	3 972,0	553,4	571,9	—	—	—	60 424,4	42 291,4	35 164,0	+ 7 127,4	2 153,5	69 705,3
1963	81 522,2	55 196,9	26 325,3	2 774,3	.	.	57,1	6 025,6	797,6	885,7	—	—	—	47 845,5 ¹⁴⁾	38 753,3	31 604,0	+ 9 092,2	2 556,1	81 522,2
1964	94 212,0	63 065,8	31 146,2	2 817,5	.	.	8,6	8 269,1	1 089,6	1 229,6	—	—	—	81 522,2	56 470,2	46 745,6	+ 9 724,6	2 965,2	94 212,0
1965	110 677,6	74 404,4	36 273,2	(656,1 ¹⁴⁾	20 888,0	14 729,1	.	10 396,0	1 408,3	1 542,3	—	—	—	94 212,0	69 869,7	57 214,7	+ 12 655,0	3 810,6	110 677,6
1966	127 112,0	83 030,0	44 082,0	.	24 599,8	19 482,2	.	12 785,5	1 442,5	1 942,9	—	—	—	110 680,4 ¹⁴⁾	75 531,8	64 214,3	+ 11 317,5	5 114,1	127 112,0
1966 März	114 394,4	76 505,6	37 888,8	(517,7 ¹⁴⁾	21 886,2	15 484,9	.	10 655,6	1 381,3	1 419,9	—	—	—	113 739,8	71 337,3	64 927,3	+ 6 410,0	5,0	114 394,4
1966 April	115 393,6	.	.	.	.	15 808,0	.	10 865,6	1 384,6	1 432,4	—	—	—	114 394,4	5 557,5	4 563,8	+ 993,7	5,5	115 393,6
1966 Mai	116 148,6	.	.	.	.	16 120,6	.	11 070,8	1 395,8	1 450,5	—	—	—	115 393,6	5 486,2	4 734,5	+ 751,7	3,3	116 148,6
1966 Juni	117 050,7	77 739,9	39 310,8	.	22 670,9	16 639,9	.	11 434,4	1 417,5	1 439,8	—	—	—	116 148,6	6 041,3	5 151,0	+ 890,3	11,8	117 050,7
1966 Juli	118 273,4	.	.	.	.	16 722,8	.	10 928,3	1 378,8	1 330,0	—	—	—	117 050,7	7 415,5	6 204,3	+ 1 211,2	11,5	118 273,4
1966 Aug.	119 261,3	.	.	.	.	16 722,8	.	11 056,2	1 384,6	1 368,6	—	—	—	118 273,4	6 319,4	5 338,1	+ 981,3	6,6	119 261,3
1966 Sept.	119 997,0	79 630,2	40 366,8	.	23 215,1	17 131,7	.	11 497,4	1 405,5	1 455,3	—	—	—	119 261,3	5 861,1	5 137,7	+ 723,4	8,3	119 997,0
1966 Okt.	121 331,0	.	.	.	.	17 511,5	.	11 829,2	1 396,5	1 613,8	—	—	—	119 997,0	6 293,2	4 970,4	+ 1 322,8	8,4	121 331,0
1966 Nov.	121 647,9	.	.	.	.	17 869,1	.	11 704,1	1 411,5	1 765,8	—	—	—	121 331,0	5 389,7	5 089,0	+ 300,7	16,2	121 647,9
1966 Dez.	127 112,0	83 030,0	44 082,0	.	24 599,8	19 482,2	.	12 785,5	1 442,5	1 942,9	—	—	—	121 647,9	7 758,3	7 230,4	+ 527,9	4 936,2	127 112,0
1967 Jan.	129 132,3	.	.	.	.	19 492,4	.	12 675,7	1 403,0	1 840,9	—	—	—	129 132,3	8 852,5	7 009,8	+ 1 842,7	177,6	129 132,3
1967 Febr.	130 541,7	.	.	.	.	19 955,4	.	12 885,8	1 415,1	1 835,5	—	—	—	129 132,3	6 132,4	4 727,8	+ 1 404,6	4,8	130 541,7
1967 März	131 317,4	85 651,1	45 666,3	.	25 318,5	20 347,8	.	13 125,4	1 424,1	1 839,5	—	—	—	130 541,7	6 235,2	5 462,5	+ 772,7	3,0	131 317,4
1967 April	132 475,7	.	.	.	.	20 651,7	.	13 346,2	1 427,4	1 865,4	—	—	—	131 317,4	6 251,8	5 099,5	+ 1 152,3	6,0	132 475,7
1967 Mai	133 296,0	.	.	.	.	21 004,7	.	13 559,1	1 431,5	1 886,6	—	—	—	132 475,7	6 026,9	5 209,9	+ 817,0	3,9	133 296,0
1967 Juni	134 147,4	86 762,5	47 384,9	.	25 891,6	21 493,3	.	13 902,7	1 447,5	1 875,2	—	—	—	133 296,0	6 493,6	5 654,6	+ 839,0	8,9	134 147,4
1967 Juli	134 960,3	.	.	.	.	21 075,9	.	13 381,4	1 395,0	1 775,5	—	—	—	134 147,4	7 280,0	6 483,4	+ 796,6	13,1	134 960,3
1967 Aug.	136 059,9	.	.	.	.	21 303,8	.	13 470,6	1 395,0	1 849,8	—	—	—	134 960,3	6 778,9	6 587,2	+ 1 091,7	7,9	136 059,9
1967 Sept.)	136 947,5	.	.	.	.	21 303,8	.	13 636,7	1 399,3	1 839,3	—	—	—	136 059,9	6 216,5	5 339,6	+ 876,9	10,7	136 947,5
Kreditbanken¹¹⁾																			
1966 Juni	21 662,0	12 313,7	9 348,3	.	5 767,8	3 580,5	.	2 204,1	848,4	427,3	—	—	—	17 992,5	15 567,2	12 689,9	+ 2 877,3	792,2	21 662,0
1967 Juli	23 082,8	12 950,5	10 132,3	.	6 110,0	3 823,3	.	2 479,2	825,1	420,7	—	—	—	22 844,0	1 397,0	1 162,2	+ 234,8	4,0	23 082,8
1967 Aug.	23 225,2	.	.	.	.	3 927,7	.	3 927,7	396,9	396,9	—	—	—	23 082,8	1 521,4	1 384,0	+ 137,4	5,0	23 225,2
1967 Aug.	23 428,7	.	.	.	.	3 956,4	.	2 413,0	825,9	416,9	—	—	—	23 225,2	1 354,6	1 153,3	+ 201,3	2,2	23 428,7
Großbanken¹²⁾																			
1966 Juni	12 425,6	7 194,8	5 230,8	.	3 181,7	2 049,1	.	1 241,4	547,9	256,6	—	—	—	10 294,2	9 863,4	8 150,8	+ 1 712,6	418,8	12 425,6
1967 Juli	13 250,8	7 626,7	5 624,1	.	3 372,6	2 251,5	.	1 400,1	545,9	252,5	—	—	—	13 122,0	892,4	765,0	+ 127,4	1,4	13 250,8
1967 Aug.	13 319,5	.	.	.	.	2 191,5	.	1 340,2	529,9	223,3	—	—	—	13 250,8	982,2	917,0	+ 65,2	3,5	13 319,5
1967 Aug.	13 422,1	.	.	.	.	2 207,3	.	1 356,2	529,8	251,2	—	—	—	13 319,5	856,3	755,2	+ 101,1	1,5	13 422,1
Staats-, Regional- und Lokalbanken¹³⁾																			
1966 Juni	7 870,6	4 425,0	3 445,6	.	2 130,9	1 314,7	.	830,6	254,6	145,6	—	—	—	6 546,1	4 864,1	3 858,2	+ 1 005,9	318,6	7 870,6
1967 Juli	8 420,3	4 621,6	3 798,7	.	2 262,0	1 536,7	.	940,4	265,1	144,0	—	—	—	8 328,1	420,3	339,6	+ 88,7	1,5	8 420,3
1967 Aug.	8 497,4	.	.	.	.	1 514,8	.	916,6	252,6	135,6	—	—	—	8 420,3	465,4	398,2	+ 67,2	1,2	8 497,4
1967 Aug.	8 587,6	.	.	.	.	1 518,2	.	922,9	253,3	141,7	—	—	—	8 497,4	425,0	335,4	+ 89,6	0,6	8 587,6
Privatbankiers¹⁴⁾																			
1966 Juni	1 272,1	646,7	625,4	.	416,9	208,5	.	126,0	43,6	24,2	—	—	—	1 080,7	784,5	644,6	+ 139,9	51,5	1 272,1
1967 Juli	1 307,4	658,0	649,4	.	424,7	224,7	.	131,7	41,8	23,1	—	—	—	1 290,1	70,8	54,5	+ 16,3	1,0	1 307,4
1967 Aug.	1 302,3	.	.	.	.	212,2	.	126,3	40,5	21,9	—	—	—	1 298,7 ¹⁵⁾	68,9	65,7	+ 3,2	0,4	1 302,3
1967 Aug.	1 311,7	.	.	.	.	221,4	.	127,1	40,5	22,9	—	—	—	1 302,3	69,7	60,5	+ 9,2	0,2	1 311,7
Sparkassen																			
1966 Juni	78 812,6	52 558,7	26 253,9	.	13 793,1	12 460,8	.	8 424,7	444,1	1 210,4	—	—	—	69 364,5	44 763,6	38 582,0	+ 6 181,6	3 266,5	78 81

11. Bei Nichtbanken und Kreditinstituten aufgenommene Gelder und Darlehen
(einschl. Refinanzierungskredite, ohne Schuldverschreibungen im Umlauf) Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Mittelaufnahme bei Nichtbanken ¹⁾						Mittelaufnahme bei Kreditinstituten (einschl. Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank) ^{1) 2)}									
	insgesamt	kurzfristig aufgenommene Gelder			mittel- und langfristig aufgenommene Gelder und Darlehen ³⁾			insgesamt	Refinanzierung und kurzfristig aufgenommene Gelder						mittel- und lang- fristig aufgenommene Gelder und Darlehen ³⁾	
		insgesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	insgesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen		Herkunft		Art		insgesamt	darunter seitens d. Kund- schaft bei der Kredit- instituten im Ausland benutzte Kredite ⁴⁾		
									Deutsche Bundes- bank (ohne vorüber- gehend verkaufte Aus- gleichs- fordere- runge- n ⁵⁾)	Kredit- institute	Auf- nahme von Wechsel- krediten ⁶⁾	sonstige Geldauf- nahme			insgesamt	darunter aufge- nommen bei der KfW und Berliner Industrie- bank AG
Alle Bankengruppen																
1950	3 507,9	148,5	67,4	81,1	3 359,4	150,6	3 208,8	-	-	4 495,3	-	-	1 735,8	5,5	2 797,9	1 515,7
1951	5 924,5	267,4	71,9	195,7	5 656,9	293,2	5 363,7	-	-	5 056,0	-	-	1 500,3	6,3	3 872,2	2 070,0
1952	9 316,0	316,0	112,2	203,8	9 000,0	1 093,4	7 906,6	12 694,1	7 786,6	3 665,8	4 120,8	6 084,0	1 702,6	15,8	4 907,5	2 757,3
1953	12 158,1	305,6	65,5	240,1	11 852,5	2 025,7	9 826,8	12 973,2	6 772,3	3 799,1	4 890,2	4 890,2	1 882,1	7,6	6 125,3	3 989,3
1954	15 965,5 ⁷⁾	140,9	57,2	83,7	15 824,6 ⁸⁾	2 210,5	13 614,1 ⁹⁾	14 921,1	7 185,3	3 044,6	4 140,7	5 126,6	2 058,7	301,8	9 409,2	3 020,0
1955	20 319,8	271,0	44,6	226,4	20 048,8	2 306,6	17 742,2	18 593,3	9 184,1	4 440,9	4 743,2	6 763,5	2 420,6	340,0	9 409,2	3 140,5
1956	24 523,6 ¹⁰⁾	371,7	66,6	305,1	24 151,9 ¹¹⁾	2 629,2	21 522,7 ¹²⁾	18 198,5	7 817,1	5 467,5	4 772,2	4 099,6	2 856,8	791,6	10 381,4	3 244,0
1957	26 848,9 ¹³⁾	278,0	99,1	178,9	26 570,0 ¹⁴⁾	2 609,9	23 960,1 ¹⁵⁾	19 249,3 ¹⁶⁾	9 292,8	6 956,4	5 842,1	4 625,4	2 444,5	416,3	13 278,2	3 233,5
1958	27 964,9 ¹⁷⁾	400,0	198,1	201,9	27 566,9 ¹⁸⁾	2 519,8 ¹⁹⁾	25 047,1 ²⁰⁾	20 862,4 ²¹⁾	5 394,4	1 174,0	4 220,4	3 037,6	2 356,8	183,8	15 468,0 ²²⁾	3 084,7
1959	29 648,9 ²³⁾	474,5	241,8	232,7	29 174,4 ²⁴⁾	2 483,2	26 691,2 ²⁵⁾	19 185,7	5 504,2	1 202,8	4 301,4	3 111,9	2 392,3	186,7	15 652,3 ²⁶⁾	3 218,0
1959 ²⁷⁾	30 218,7 ²⁸⁾	475,1	242,4	232,7	29 743,6 ²⁹⁾	2 483,2	27 260,4 ³⁰⁾	20 862,4 ³¹⁾	5 394,4	1 174,0	4 220,4	3 037,6	2 356,8	183,8	15 468,0 ³²⁾	3 084,7
1960 ³³⁾	33 138,0 ³⁴⁾	587,1	324,6	262,5	32 550,9 ³⁵⁾	3 303,0	29 247,9 ³⁶⁾	21 156,5 ³⁷⁾	5 504,2	1 202,8	4 301,4	3 111,9	2 392,3	186,7	15 652,3 ³⁸⁾	3 218,0
1961	42 024,9	938,8 ³⁹⁾	498,0	440,5	41 086,4	3 933,6	37 152,8	32 817,7	9 860,0 ⁴⁰⁾	2 367,3	7 492,7 ⁴¹⁾	5 507,0	4 353,0 ⁴²⁾	615,1	22 957,7 ⁴³⁾	4 059,9
1962	42 024,9	938,8 ⁴⁴⁾	498,0	440,5	41 086,4	3 933,6	37 152,8	32 817,7	9 860,0 ⁴⁵⁾	2 367,3	7 492,7 ⁴⁶⁾	5 507,0	4 353,0 ⁴⁷⁾	615,1	22 957,7 ⁴⁸⁾	4 059,9
1962 ⁴⁹⁾	42 024,9	938,8 ⁵⁰⁾	498,0	440,5	41 086,4	3 933,6	37 152,8	32 817,7	9 860,0 ⁵¹⁾	2 367,3	7 492,7 ⁵²⁾	5 507,0	4 353,0 ⁵³⁾	615,1	22 957,7 ⁵⁴⁾	4 059,9
1963	45 634,1 ⁵⁵⁾	885,2	537,6	347,6	44 748,9 ⁵⁶⁾	4 276,7	40 472,2 ⁵⁷⁾	35 664,9 ⁵⁸⁾	9 803,2	2 155,0	7 648,2	5 302,7	4 500,5	362,7	25 861,7 ⁵⁹⁾	4 417,3
1964	48 722,7	706,1	485,2	220,9	48 016,6	4 688,4	43 328,2	40 809,2	12 202,1	3 461,1	8 741,0	6 778,7	5 423,4	395,6	28 607,1	4 674,2
1965	50 858,5 ⁶⁰⁾	274,2	150,2	124,0	50 584,3 ⁶¹⁾	5 283,1	45 301,2 ⁶²⁾	48 534,8 ⁶³⁾	14 173,7	6 298,4	10 197,1	8 775,3	3 976,6	411,6	34 361,1 ⁶⁴⁾	5 243,4
1966	55 522,1 ⁶⁵⁾	458,2	243,7	214,5	55 063,9 ⁶⁶⁾	5 479,6 ⁶⁷⁾	49 584,3 ⁶⁸⁾	50 657,9 ⁶⁹⁾	16 131,5	7 478,5	8 653,0	12 199,2	3 932,3	496,1	35 934,3 ⁷⁰⁾	5 534,7
1966	55 500,1	496,2	283,4	212,8	55 003,9	5 521,0	49 482,9	51 926,7	15 505,9	6 972,0	8 533,9	11 534,9	3 971,0	479,1	36 420,8	5 606,8
1966	55 870,4	513,2	266,1	247,1	55 357,2	5 565,9	49 791,3	50 932,3	14 284,5	5 684,5	8 600,0	10 225,7	4 058,8	474,8	36 647,8	5 636,6
1966	56 118,6 ⁷¹⁾	477,2	159,7	317,5	55 641,4 ⁷²⁾	5 558,8	50 082,6 ⁷³⁾	51 797,7 ⁷⁴⁾	15 383,3	6 624,0	8 759,3	10 756,8	4 626,5	406,5	36 414,4 ⁷⁵⁾	5 628,1
1967	55 565,1	439,3	153,0	286,3	55 125,8	5 481,4	49 644,4	50 657,9	14 274,9	6 164,7	8 110,2	10 721,1	3 553,8	422,6	36 383,0	5 641,9
1967	55 676,7	331,4	134,7	196,7	55 345,3	5 479,2	49 866,1	50 154,9	13 686,4	5 809,3	7 877,1	10 133,8	3 552,6	399,5	36 468,5	5 671,6
1967	55 837,1	297,5	114,9	182,6	55 539,6	5 525,1	50 014,5	50 019,1	13 420,7	5 953,2	7 467,5	10 087,0	3 337,7	409,5	36 598,4	5 699,3
1967	55 577,3	184,8	106,6	78,2	55 392,5	5 500,0	49 892,5	51 266,2	14 586,0	6 517,2	8 068,8	11 349,0	3 237,0	449,1	36 680,2	5 686,7
1967	55 537,6	144,1	99,2	44,9	55 393,5	5 600,9	49 792,6	49 525,5	13 049,0	5 051,4	7 997,5	9 600,4	3 448,6	467,5	36 476,5	5 729,4
1967	55 511,8	146,3	92,8	53,5	55 365,5	5 571,8	49 793,7	51 679,3	15 462,9	7 475,8	7 935,6	10 149,3	3 446,5	412,8	36 363,5	5 613,4
1967	55 639,2	167,5	82,5	85,0	55 471,7	5 609,3	49 862,4	49 959,3	13 595,8	5 660,2	7 884,0	8 822,4	3 521,5	404,0	36 560,6	5 645,0
1967	56 001,0	169,3	86,3	83,0	55 831,7	5 630,4	50 201,3	48 904,5	12 343,9	4 459,9	7 884,0	8 822,4	3 521,5	404,0	36 560,6	5 645,0
1967	56 151,3	165,3	70,7	94,6	55 986,0	5 590,8	50 395,2	48 904,5	12 343,9	4 459,9	7 884,0	8 822,4	3 521,5	404,0	36 560,6	5 645,0
Kreditbanken																
1966	3 281,4	70,5	34,8	35,7	3 210,9	1 996,7	1 214,2	12 880,6	7 137,3	3 429,1	3 708,2	5 427,4	1 709,9	400,4	5 743,3	1 856,3
1967	3 049,3	32,9	23,5	9,4	3 016,4	1 573,4	1 443,0	12 799,4	7 150,0	3 907,0	3 243,0	5 920,8	1 229,2	350,6	5 649,4	1 882,1
1967	3 011,5	25,7	16,3	9,4	2 985,8	1 559,6	1 426,2	12 066,3	6 261,7	3 293,6	3 068,1	4 982,8	1 378,9	399,5	5 704,6	1 840,4
1967	2 981,2	27,1	17,7	9,4	2 954,1	1 548,7	1 405,4	11 478,9	5 722,1	2 693,7	3 028,4	4 315,5	1 406,6	390,2	5 756,8	1 866,4
Girozentralen⁷⁶⁾																
1966	8 099,8	104,9	21,0	83,9	7 994,9	952,1	7 042,8	7 456,3	874,4	680,5	193,9	528,5	345,9	4,9	6 581,9	1 535,0
1967	7 455,3	4,3	2,3	2,0	7 451,0	839,2	6 611,8	7 746,8	1 184,8	1 043,7	141,1	1 071,5	113,3	2,4	6 562,0	1 565,4
1967	7 460,9	4,2	2,2	2,0	7 456,7	838,2	6 618,5	7 482,0	894,5	725,9	168,6	764,9	129,6	11,5	6 587,5	1 552,3
1967	7 474,1	3,9	1,9	2,0	7 470,2	839,2	6 631,0	7 220,2	627,5	503,4	124,1	532,3	192,6	12,0	6 592,7	1 564,8
Sparkassen																
1966	3 255,8	138,9	9,4	129,5	3 116,9	164,1	2 952,8	6 462,6	962,5	761,3	201,2	929,2	33,3	-	5 500,1	61,2
1967	3 123,2	1,4	1,2	0,2	3 121,8	191,2	2 930,6	6 379,4	974,4	800,5	173,9	917,2	38,6	-	5 405,0	59,9
1967	3 116,5	1,3	1,1	0,2	3 115,2	192,1	2 923,1	6 215,6	806,9	656,5	150,4	768,3	38,6	-	5 408,7	59,9
1967	3 119,8	1,1	1,1	0,0	3 118,7	192,7	2 926,0	6 000,6	595,8	475,8	120,0	576,1	19,7	-	5 404,8	60,0
Zentralbanken⁷⁷⁾																
1966	336,1 ⁷⁸⁾	-	-	-	336,1 ⁷⁹⁾	212,2	123,9 ⁸⁰⁾	2 621,1 ⁸¹⁾	330,9	298,5	32,4	314,6	16,3	-	2 290,2 ⁸²⁾	38,7
1967	327,2	1,0	1,0	-	326,2	203,9	122,3	2 730,9	396,1	383,0	13,1	381,8	14,3	-	2 334,8	38,2
1967	325,9	1,0	1,0	-	324,9	202,7	122,2	2 618,5	248,5	241,7	6,8	242,0	6,5	-	2 370,0	43,5
1967	325,0	1,0	1,0	-	324,0	200,6	123,4	2 684,0	211,3	201,3	10,0	201,3	10,0	-	2 472,7	44,4
Kreditgenossenschaften⁷⁸⁾																
1966	258,0	15,7	10,4	5,3	242,3	103,3	139,0	2 771,1	483,9	79,2	404,7	311,4	172,5	0,2	2 287,2	13,3
1967	256,4	13,5	8,4	5,1	242,9	98,5	144,4	2 727,8	428,9	69,3	359,6	318,6	110,3	0,2	2 298,9	13,0
1967	250,8	14,5	10,0	4,5	236,3	92,6	143,7	2 650,9	350,4	47,0	303,4	258,4	92,0	0,1	2 300,5	13,0
1967	231,5	14,0	10,6	3,4	217,5	92,3	125,2	2 644,3	285,0	35,4	249,6	214,4	70,6	0,1	2 359,3	13,2
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
1966	11 368,0 ⁸³⁾	18,6	12,5	6,1	11 349,9 ⁸⁴⁾	1 003,1										

Aktiva

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute *)	Summe der Aktiva	Barreserve *)			Guthaben bei Kreditinstituten *)		Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine, Schecks und Inkassowechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen *)		Kassenobligationen *)	Wertpapiere und Konzertialbeteiligungen *)	Schuldverschreibungen eigener Emissionen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Post-scheckguthaben	insgesamt	darunter täglich fällige und mit einer Befristung von unter 3 Monaten		insgesamt	darunter Handelswechsel	inländische Emittenten	ausländische Emittenten			
Alle Bankengruppen 1)															
1949	3 540	1 645,8	1 371,1	82,8	2 007,2	1 862,2	1 695,3	1 434,4	275,9	—	—	—	—	—	—
1950	3 621 ¹⁰⁾	35 515,5	2 171,7	1 862,6	85,8	2 324,5	2 054,9	249,0	2 676,2	2 378,5	528,8	—	—	526,8	52,5
1951	3 795 ¹¹⁾	45 377,1	3 210,4	2 806,6	106,0	3 431,8	2 910,2	388,3	3 776,9	3 434,4	945,1	—	—	714,4	53,9
1952	3 782	59 010,7	3 581,0	3 114,9	125,5	4 661,9	3 496,6	440,2	6 230,9	5 714,6	1 039,3	—	—	1 331,9	134,4
1953	3 781	74 701,0	3 916,4	3 436,6	141,6	6 056,2	3 994,1	532,5	7 485,6	7 016,0	1 169,8	—	—	2 629,7	69,7
1954	3 831 ¹²⁾	95 760,3	4 682,1	4 137,2	152,8	8 447,1	5 011,5	628,3	8 948,4	8 407,8	1 103,7	—	—	4 759,3	112,7
1955	3 831 ¹³⁾	113 791,0	5 191,6	4 590,1	165,8	8 720,2	5 395,9	663,4	9 793,6	9 197,6	1 197,9	—	—	6 559,2	174,7
1956	3 658	130 289,7	6 404,9	5 889,9	223,6	9 709,0	6 303,1	827,7	11 535,3	10 868,0	1 789,0	—	—	6 836,8	267,5
1957	3 658	154 714,8	8 551,1	7 739,3	236,8	14 355,6	7 701,8	898,3	12 985,0	12 352,7	5 710,3	—	—	8 227,5	214,3
1958	3 663	177 289,1	9 806,0	8 888,1	285,1	17 177,2	8 412,9	946,5	13 327,4	12 713,6	6 167,1	—	—	8 841,6	282,9
1959	3 678	204 052,9	10 830,9	9 875,3	280,7	18 294,6	9 893,6	1 062,7	14 845,4	13 966,9	4 463,2	—	—	9 272,7	180,0
1959 ¹⁴⁾	3 749	207 425,4	11 010,7	10 030,9	284,5	19 095,3	10 305,0	1 093,4	15 166,4	14 256,2	4 498,3	1 231,4	1 265,1	10 841,6	282,9
1960 ¹⁵⁾	3 792	233 071,9	14 630,5	13 562,4	280,7	20 109,4	11 507,8	1 075,6	16 018,9	15 006,8	5 622,6	379,5	1 094,6	12 609,9	335,4
1961	3 803	271 199,4	13 866,8	12 515,9	477,5	26 007,6	14 030,8	1 819,7	17 927,7	16 773,6	5 418,9	1 195,3	1 484,6	20 793,9	324,1
1962 ¹⁶⁾	3 805	302 040,3	14 864,1	13 267,9	422,8	28 109,5	15 408,4	1 506,0	18 577,2	17 285,6	5 056,1	716,2	1 646,1	23 964,2	294,7
1962 ¹⁷⁾	3 776	341 682,0	16 555,6	14 821,7	445,0	28 160,0	15 430,4	1 508,0	18 581,9	17 289,8	5 056,1	716,2	1 646,1	23 970,6	294,7
1963	3 785 ¹⁸⁾	341 682,0	16 555,6	14 821,7	445,0	32 229,7	17 256,5	1 627,7	20 000,1	18 833,8	5 942,4	832,5	2 070,9	27 607,0	341,9
1964	3 768	380 754,0	17 679,1	15 938,0	433,5	34 467,6	19 115,4	1 546,0	21 642,7	20 168,9	3 707,7	851,5	2 877,1	31 613,5	443,5
1965	3 746	425 262,5	19 271,3	17 374,3	472,8	39 200,1	22 245,8	1 605,4	22 201,7	20 066,8 ¹⁹⁾	3 199,7	810,0	2 866,8	35 366,7	871,7
1966 Sept.	3 728	447 797,6	17 610,5	15 405,6	254,3	43 044,2	21 519,8	1 457,3	19 543,7	17 866,6	2 593,0	481,1	2 742,2	35 772,6	1 325,5
1966 Okt.	3 726	452 499,8	18 001,8	15 694,7	268,5	44 567,8	22 780,3	1 317,7	19 769,7	18 084,1	3 389,2	493,3	2 786,2	35 968,4	1 329,2
1966 Nov.	3 725	459 238,8	17 177,4	14 684,5	286,0	47 318,8	25 326,0	1 335,8	20 814,8	18 986,4	4 539,5	463,4	2 757,9	36 221,0	1 315,7
1966 Dez.	3 710	465 017,9	21 128,7	18 980,8	469,0	45 057,4	23 829,0	2 007,3	22 808,7	21 055,0	4 096,5	224,2	2 970,3	36 541,3	1 147,4
1967 Jan.	3 704	463 782,2	17 466,8	15 163,7	290,0	46 931,9	24 265,8	2 121,6	21 136,6	19 491,2	5 680,4	220,1	3 906,0	36 786,8	1 186,7
1967 Febr.	3 704	471 433,5	16 889,1	14 580,9	303,2	51 423,0	26 091,5	1 315,3	21 212,2	19 574,2	6 101,6	240,0	4 140,3	37 354,2	1 175,1
1967 März	3 703	472 215,8	15 299,6	13 003,5	272,4	50 601,7	23 111,8	1 405,8	20 966,5	18 988,8	6 405,1	239,9	4 221,6	38 224,5	1 152,3
1967 April	3 702	475 315,0	15 927,1	13 586,7	245,4	51 415,6	22 215,6	1 368,8	20 495,0	18 589,4	7 098,8	266,1	4 159,0	38 481,3	1 155,1
1967 Mai	3 701	482 594,4	14 798,0	12 233,0	303,3	54 582,9	22 537,1	1 363,5	21 777,9	19 633,2	7 473,9	463,8	4 442,5	39 679,7	1 106,0
1967 Juni	3 701	483 611,2	16 805,8	14 317,9	263,1	52 833,2	21 418,7	1 506,5	20 357,5	18 580,4	6 425,7	471,2	4 518,2	40 215,1	1 178,6
1967 Juli	3 698	489 422,5 ²⁰⁾	14 257,0	11 678,0	272,8	57 235,7	22 461,8	1 464,2	21 959,0	19 808,3	7 052,1	479,0	4 486,6	41 233,1	1 106,4
1967 Aug.	3 700	498 261,3	13 608,8	11 018,5	260,0	61 363,0	23 439,0	1 296,5	23 233,7	21 100,1	8 232,9	350,6	5 407,3	41 906,7	1 101,0
1967 Sept. ²¹⁾
1967 Okt. ²²⁾
1967 Nov. ²³⁾
1967 Dez. ²⁴⁾
Kreditbanken															
1963 Dez.	360 ²⁵⁾	84 220,6	7 259,7	6 590,1	205,3	7 193,5	5 494,2	996,7	12 896,4	12 267,3	1 486,9	409,0	529,7	7 228,1	39,4
1964 Dez.	354	92 011,6	7 350,6	6 691,3	199,1	8 428,5	6 490,7	937,3	13 799,4	13 110,4	595,8	899,7	8 239,3	48,7	
1965 Dez.	352	99 618,7	7 815,3	7 117,6	216,8	9 039,2	7 336,6	944,2	13 897,4	13 196,6	624,2	558,8	9 332,2	82,3	
1966 Dez.	345	108 335,6	8 349,2	7 541,8	222,4	10 239,4	8 286,5	1 253,4	14 282,0	13 663,4	1 604,8	186,7	670,5	9 346,2	143,3
1967 Mai	341	109 359,5	4 990,6	4 052,9	99,6	12 983,7	8 268,2	728,2	13 851,2	13 100,4	2 918,4	426,3	1 069,3	9 624,6	121,6
1967 Juni	341	109 981,9	6 199,5	5 296,7	86,0	12 431,9	7 566,4	721,4	13 273,4	12 669,0	2 531,9	408,9	1 011,6	9 726,9	121,0
1967 Juli	340	110 361,2 ²⁶⁾	5 116,1	4 140,6	81,8	13 671,8	7 880,1	776,1	14 046,6	13 367,2	2 295,3	324,1	1 160,9	9 843,3	123,2
1967 Aug.	341	112 141,7	4 971,8	4 031,3	87,2	13 894,5	7 856,3	652,6	14 990,9	14 152,5	2 955,8	255,7	1 300,0	9 700,8	136,3
Großbanken *) +)															
1963 Dez.	6	36 929,8	3 847,1	3 502,7	99,8	2 076,2	1 882,1	566,7	6 580,3	6 453,1	1 256,3	339,7	356,1	3 499,1	—
1964 Dez.	6	39 308,6	3 786,2	3 449,5	89,4	2 223,6	1 981,8	494,7	7 360,0	7 159,8	568,7	661,4	3 775,8	—	
1965 Dez.	6	41 726,0	4 189,9	3 817,9	102,7	2 379,2	2 187,1	501,8	7 104,1	6 957,6	538,9	508,2	295,5	4 137,3	—
1966 Dez.	6	45 724,4	4 484,8	4 036,4	108,6	2 454,2	2 334,9	694,4	7 183,2	7 124,1	1 510,2	76,7	278,7	4 234,9	—
1967 Mai	6	47 658,4	2 865,4	2 327,0	50,3	5 387,5	3 666,0	387,3	7 219,7	7 021,1	2 636,2	318,4	466,3	4 214,5	—
1967 Juni	6	48 097,1	3 787,6	3 262,7	44,1	4 405,9	2 564,4	324,9	7 347,4	7 244,6	2 344,4	300,8	439,0	4 247,8	—
1967 Juli	6	47 731,1	2 762,0	2 202,3	38,3	5 673,3	3 436,6	374,1	7 515,1	7 359,4	2 149,4	239,0	423,2	4 269,0	—
1967 Aug.	6	48 620,1	2 906,7	2 367,3	44,9	5 413,9	3 222,3	338,7	8 018,0	7 801,2	2 799,4	192,7	472,3	4 219,3	—
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)															
1963 Dez.	98	36 617,3	2 694,0	2 425,0	86,3	3 620,1	2 498,5	313,9	4 681,9	4 315,6	228,1	59,8	156,6	2 577,0	39,4
1964 Dez.	100	40 883,6	2 718,8	2 449,6	89,8	4 385,0	3 030,2	338,5	4 806,1	4 444,5	79,7	93,7	224,5	3 192,6	48,7
1965 Dez.	103	44 664,7	2 777,7	2 509,4	92,2	4 612,0	3 441,2	326,9	4 978,6	4 562,1	84,7	92,4	211,1	3 677,2	82,3
1966 Dez.	105	48 621,4	3 037,9	2 740,8	91,4	5 589,8	4 217,7	407,2	5 143,2	4 701,3	93,8	80,5	354,5	3 640,5	143,3
1967 Mai	105	48 222,3	1 612,4	1 273,8	39,2	5 632,5	3 121,9	253,5	4 702,5	4 269,3	281,6	80,4	573,9	3 961,3	121,6
1967 Juni	105	48 456,2	1 879,1	1 558,4	32,9	5 904,1	3 373,5	306,4	4 235,5	3 836,5	186,9	80,5	539,3	4 001,6	121,0
1967 Juli	105	49 202,7 ²⁷⁾	1 914,2	1 559,3	34,7	5 984,6	2 992,7	309,4	4 638,0	4 228,8	145,3	69,2	700,5	4 090,8	123,2
1967 Aug.	105	49 799,6	1 595,0	1 254,3	33,3	6 420,2	3 181,3	254,2	4 913,6	4 415,1	155,7	43,0	779,5	4 000,7	136,3
Privatbankiers +)															
1963 Dez.	219														

bilanzen
der Kreditinstitute *)

DM

Aktiva

An- gleichs- forde- rungen)	Deckungs- forderun- gen gemäß Währungs- ausgleichs- Gesetz)	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Nachrichtlich: Hypothekarkredite *)		Beteilig- ungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva)	Jahres- oder Monats- ende	
		insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	enthalten in						
								lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten					
Alle Bankengruppen¹⁾														
5 531.1	—	8 102.8	7 357.8	745.0	1 906.8	1 776.7	360.7	1 074.9	—	—	—	—	1949	
5 991.6	—	10 593.7	9 722.1	871.6	8 032.4	5 886.1	2 146.3	728.7	3 297.0	—	—	—	1950	
6 074.0	—	11 530.6	10 565.5	965.1	11 957.2	9 048.3	2 908.9	1 291.5	4 836.5	—	—	—	1951	
6 299.5	—	14 062.5	12 875.9	1 186.6	16 345.9	12 744.2	3 601.7	2 327.9	6 732.4	—	—	—	1952	
6 465.6	341.7	17 512.2	15 928.4	1 584.8	22 266.3	17 826.5	4 439.8	3 329.8	9 427.2	—	—	—	1953	
6 678.9	1 391.4	20 333.2	18 547.1	1 786.1	28 554.0	23 370.6	5 183.4	6 656.9	12 828.5	2 410.3	398.8	1 151.6	1954	
6 422.0	1 728.3	22 506.2	20 495.6	2 010.6	37 012.9	30 909.7	6 103.2	9 749.8	16 497.5	3 691.5	530.0	1 351.4	1955	
6 419.1	1 895.6	24 525.2	22 505.0	2 020.2	43 282.9	36 668.4	6 614.5	12 294.7 ²⁾	19 956.6	4 539.0 ¹⁴⁾	616.0	1 601.0	1956	
6 342.8	1 924.1	26 326.1	24 240.4	2 085.7	49 851.1	42 207.6	7 643.5	13 764.9	23 504.2	5 674.2	742.6	1 809.4	1957	
6 261.2	1 901.8	28 198.3	25 912.1	2 286.2	59 246.5	50 739.1	8 507.4	14 734.1	28 099.3	6 731.4	789.5	1 994.7	1958	
6 338.5	1 862.4	33 131.5	30 317.0	2 814.5	70 859.3	61 140.6	9 718.7	16 380.0	34 707.2	7 680.3	897.1	2 168.2	1959	
6 338.5	1 862.4	33 131.5	30 317.0	2 814.5	70 859.3	61 140.6	9 718.7	16 380.0	34 707.2	7 680.3	897.1	2 168.2	1959	
6 405.4 ¹⁵⁾	1 817.1	39 586.9	36 404.6	3 182.3	83 263.7	71 994.7	11 269.0	17 905.0	41 990.3	8 613.7	1 029.8	3 118.2	1960 ¹⁶⁾	
6 312.3	1 787.7	46 202.0 ¹⁸⁾	42 649.5 ¹⁸⁾	3 552.5	98 435.2	84 852.1	13 583.1	20 329.0 ¹⁸⁾	49 428.4	9 426.1	1 320.1 ¹⁷⁾	2 667.4	4 529.6 ¹⁸⁾	1961
6 178.9	1 894.3	52 103.3 ¹¹⁾	48 063.7 ¹¹⁾	4 039.6 ¹¹⁾	114 848.1	99 345.6	15 502.5	22 387.6 ¹⁴⁾	58 017.3	10 529.6	1 469.7	2 943.4	5 058.1	1962 ¹⁹⁾
6 164.8	1 890.6	52 103.3 ¹¹⁾	48 063.7 ¹¹⁾	4 039.6 ¹¹⁾	114 848.1	99 345.6	15 502.5	22 387.6 ¹⁴⁾	58 017.3	10 529.6	1 469.7	2 943.4	5 058.1	1962 ¹⁹⁾
6 084.4	2 130.3	57 572.3	53 282.1	4 290.2	133 671.3	115 952.4	17 718.9	24 558.3	67 286.0	11 699.4	1 622.2	3 213.0	5 177.4 ²⁰⁾	1963
6 037.3	2 423.6	64 672.6 ²¹⁾	59 459.3 ²¹⁾	5 213.3 ²¹⁾	152 573.6 ²¹⁾	132 910.6 ²¹⁾	19 663.0 ²¹⁾	28 577.0 ²¹⁾	76 097.3 ²¹⁾	14 649.0 ²¹⁾	1 834.0	3 519.0	5 844.7	1964
5 999.3	2 622.8	73 224.4	68 117.8	5 106.6	173 410.6 ²²⁾	151 041.7 ²²⁾	22 368.9	31 399.6 ²²⁾	86 393.9	16 215.2	2 038.6	3 923.8	6 777.2	1965
6 017.1	2 814.5	82 300.9 ²³⁾	77 065.3 ²³⁾	5 235.6 ²³⁾	182 153.9 ²³⁾	160 363.7 ²³⁾	21 790.2 ²³⁾	36 023.4 ²³⁾	89 853.5 ²³⁾	18 947.6 ²³⁾	2 225.9	4 301.2	7 136.3	Sept. 1966
6 016.9	2 859.3	81 882.1	76 895.4	4 986.7	182 643.0	161 640.7	22 002.3	36 207.9	90 531.9	19 066.3	2 238.3	4 349.5	7 401.0	Okt. 1966
6 027.4	2 871.4	82 417.6	77 242.9	5 174.7	184 915.9	162 868.9	22 047.0	36 362.2	91 195.0	19 185.9	2 257.8	4 412.4	7 743.8	Nov. 1966
5 929.7	2 813.1	82 872.9	77 305.2	5 567.7	185 910.8	163 900.7	22 010.1	36 737.0	91 768.3	19 364.7	2 344.9	4 477.3	7 491.4	Dez. 1966
5 936.1	2 873.3	81 592.5	76 107.8	5 484.7	187 187.4	165 136.1	22 051.3	36 930.4	91 993.4	19 461.0	2 317.3	4 445.8	7 681.5	Jan. 1967
5 944.4	2 873.4	82 078.8	76 713.1	5 365.7	189 007.8 ²⁴⁾	166 779.8 ²⁴⁾	22 228.0	36 831.4 ²⁴⁾	92 382.6	19 245.1	2 322.7	4 457.4	7 763.6	Febr. 1967
5 945.9	2 919.6	82 710.6	77 309.0	5 401.6	190 281.5	167 761.3	22 520.2	36 944.5	93 176.4	19 290.7	2 338.0	4 473.0	7 813.1	März 1967
5 953.0	2 967.8	82 647.1	77 301.3	5 345.8	191 514.7	168 686.2	22 828.5	37 087.8	93 755.2	19 401.0	2 382.1	4 523.7	7 626.6	April 1967
5 952.0	2 971.5	82 614.9	77 211.4	5 403.5	192 810.4	170 027.9	22 782.5	37 264.8	94 383.4	19 457.9	2 341.1	4 595.2	8 053.5	Mai 1967
5 885.2	2 961.7	84 580.8	79 094.1	5 486.7	193 413.1	170 906.0	22 507.1	37 378.4	94 838.3	19 582.3	2 348.3	4 653.3	7 815.5	Juni 1967
5 875.9	2 952.6	83 254.0	77 943.7	5 310.3	195 074.1	172 370.4	22 703.7	37 578.9	95 570.5	19 655.7	2 388.4	4 707.9	7 544.8	Juli 1967
5 875.8	2 954.2	82 499.5	77 468.3	5 031.2	197 366.3	174 387.0	22 979.3	37 774.2	96 413.2	19 720.4	2 403.7	4 773.2	7 853.9	Aug. 1967
Kreditbanken														
1 699.8	259.6	28 600.3	25 809.5	2 790.8	10 828.8	10 561.8	267.0	1 631.8	4 541.9	521.1	874.3	856.9	1 224.4 ²⁷⁾	Dez. 1963
1 679.1	316.7	31 637.6	28 430.9	3 206.7	12 588.3	12 279.9	308.4	1 486.4	5 428.7	574.8	1 056.0	906.9	1 213.0	Dez. 1964
1 652.1	339.5	35 080.0	32 183.3	2 896.7	14 247.4	13 797.3	450.1	1 500.7	6 255.4	621.5	1 179.9	950.9	1 535.3	Dez. 1965
1 612.9	375.4	39 116.9	35 818.6	3 298.3	15 294.8	14 755.3	539.5	1 627.0	6 396.9	642.3	1 346.4	1 068.6	1 595.7	Dez. 1966
1 612.9	394.1	38 318.3	35 070.8	3 247.5	16 058.5	15 502.8	555.7	1 719.8	6 687.1	642.0	1 355.3	1 099.5	1 987.6	Mai 1967
1 600.1	394.5	39 120.7	35 839.4	3 281.3	16 250.7	15 701.9	548.8	1 709.5	6 706.4	639.4	1 359.7	1 105.6	1 928.6	Juni 1967
1 596.0	392.1	38 477.3	35 222.2	3 254.1	16 445.6	15 878.5	567.1	1 731.6	6 813.7	640.1	1 366.2	1 107.0	1 806.2	Juli 1967
1 596.1	390.8	38 164.2	35 222.2	2 942.0	16 978.4	16 418.1	560.3	1 736.0	6 711.8	637.1	1 375.9	1 116.0	1 838.0	Aug. 1967
Großbanken²⁾ +)														
932.5	97.2	13 996.8	12 509.1	1 487.7	1 853.0	1 814.6	38.4	228.5	1.3	—	258.2	421.8	520.5	Dez. 1963
924.8	127.2	15 371.6	13 528.9	1 842.7	2 053.7	1 991.1	62.6	152.9	1.3	—	323.5	441.6	466.4	Dez. 1964
911.2	158.5	16 964.8	15 349.6	1 615.2	2 349.5	2 246.3	103.2	154.7	1.7	—	368.5	459.3	551.9	Dez. 1965
901.0	187.5	19 174.3	17 333.3	1 841.0	2 777.3	2 631.9	145.4	166.6	2.2	—	417.0	560.5	514.5	Dez. 1966
900.7	198.9	18 171.3	16 394.0	1 777.3	3 064.7	2 918.7	146.0	205.9	2.3	—	441.1	564.0	566.2	Mai 1967
894.2	202.4	18 642.8	16 913.1	1 729.7	3 310.6	3 167.7	142.9	204.8	2.3	—	441.3	564.4	595.7	Juni 1967
890.7	200.2	18 029.4	16 373.9	1 655.5	3 363.7	3 213.6	150.1	202.9	2.2	—	445.8	562.5	572.5	Juli 1967
890.7	200.4	17 805.8	16 347.4	1 458.4	3 524.7	3 374.1	150.6	203.4	2.3	—	452.1	567.7	569.4	Aug. 1967
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)														
706.8	152.3	10 770.1	9 659.0	1 111.1	8 354.0	8 132.2	221.8	1 076.4	4 460.9	395.2	338.2	317.8	444.6 ²⁷⁾	Dez. 1963
696.1	177.3	12 069.9	10 895.6	1 168.3	9 754.4	9 521.0	233.4	971.6	5 318.9	447.2	412.5	344.8	485.6	Dez. 1964
689.9	166.7	13 431.6	12 307.1	1 124.5	11 014.0	10 708.6	305.4	895.4	6 132.9	492.5	532.5	362.8	551.9	Dez. 1965
656.2	171.7	14 889.5	13 637.9	1 251.6	11 564.3	11 227.1	337.2	987.6	6 482.5	513.2	628.4	370.8	770.8	Dez. 1966
658.7	179.2	15 022.4	13 752.1	1 270.3	11 999.5	11 642.1	357.4	998.2	6 573.2	515.9	597.4	390.9	1 117.1	Mai 1967
652.8	175.8	15 331.6	13 995.1	1 336.5	11 641.6	11 641.6	354.5	983.2	6 595.0	513.7	602.2	392.0	1 036.9	Juni 1967
652.7	175.8	15 324.2	14 012.3	1 311.9	12 124.9	11 761.0	363.9	982.5	6 650.5	514.6	602.2	395.5	941.0	Juli 1967
652.8	174.3	15 245.2	13 953.6	1 291.6	12 455.0	12 089.4	365.6	980.2	6 697.5	513.1	605.8	397.7	957.1	Aug. 1967
Privatbankiers +)														
48.9	9.8	2 860.8	2 716.3	144.5	328.4	321.7	6.7	146.2	34.8	7.2	211.7	94.1	181.6	Dez. 1963
47.8	11.8	3 059.3	2 939.2	130.1	347.3	336.6	10.7	153.6	63.5	9.3	224.2	96.2	151.7	Dez. 1964
45.8	14.0	3 364.6	3 223.5	141.1	404.3	368.8	35.5	221.0	75.9	8.7	211.0	101.0	160.3	Dez. 1965
44.7	15.8	3 556.9	3 419.5	137.4	421.8	372.8	49.0	248.4	67.9	9.7	214.2	106.8	165.5	Dez. 1966
42.5	15.6	3 739.1	3 595.4	143.7	418.8	373.0	45.8	298.2	65.9	8.8	215.6	110.0	188.0	Mai 1967
42.2	15.9	3 752.0	3 598.2	153.8	426.6	382.6	44.0	299.9	63.6	8.6	216.4	112.0	190.0	Juni 1967
41.7	15.7	3 728.2	3 601.5	126.7	441.0	395.3	45.7	327.8	64.3	8.6	216.7	112.8	187.6	Juli 1967
41.7	15.7	3 730.9	3 597.0	133.9	432.1	395.8	36.3	339.1	64.9	8.3	215.3	115.0	172.4	Aug. 1967
Spezial-, Haus- und Branchbanken +)														
11.6	0.3	972.6	925.1	47.5	293.4	293.3	0.1	180.7						

Passiva

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ¹⁾	Summe der Passiva	Einlagen ⁴⁾							Aufgenommene Gelder ⁴⁾				
			Einlagen von Nichtbanken ⁵⁾				Einlagen von Kreditinstituten			darunter				
			insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	Spar-einlagen	insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme ⁶⁾	darunter bei Kreditinstituten ⁶⁾	seitens der Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzte Kredite ⁷⁾	
Alle Bankengruppen⁴⁾														
1949	3 540	-	15 252,2 ¹¹⁾	13 759,1 ¹¹⁾	8 573,9	2 108,8	3 076,4	1 493,1	1 205,3	287,8	1 492,3	302,8	1 735,8	5,5
1950	3 621 ¹²⁾	35 515,5	17 987,5 ¹¹⁾	17 981,6 ¹¹⁾	9 657,6	4 213,3	4 110,7	1 915,9	1 318,3	597,6	2 160,2	1 894,3	1 500,3	6,3
1951	3 795 ¹⁴⁾	45 377,1	25 450,1	22 532,9	11 601,5	5 843,7	5 087,7	2 917,2	1 781,0	1 136,2	2 262,2	1 767,9	1 702,6	15,8
1952	3 782	59 010,7	32 957,7	28 084,9	12 446,1	8 057,5	7 581,3	3 248,3	2 248,3	1 263,5	2 728,6	2 018,6	1 882,1	76,3
1953	3 781	74 701,0	41 868,6	35 336,3	13 521,4	10 268,4	11 546,5	6 532,3	3 036,9	3 495,4	3 265,2	2 187,7	2 098,6	301,8
1954	3 787	95 760,3	52 401,4	43 333,5	15 991,7	10 117,2	17 224,6	9 067,9	3 835,8	5 232,1	3 336,1	2 691,6	2 420,6	345,0
1955	3 631 ¹³⁾	113 791,0	58 993,3	49 297,8	17 769,0	10 155,3	21 373,5	9 695,5	4 374,2	5 321,3	3 815,8	3 115,3	2 856,8	268,5
1956	3 658	130 289,7	66 846,2	55 679,3	19 378,3	12 025,4	24 275,6	11 166,9	5 254,8	5 912,1	4 677,3	3 134,8	2 856,8	270,5
1957	3 658	154 714,8	82 800,0	66 768,8	21 795,3	15 585,2	29 388,3	16 031,2	7 028,2	9 003,0	5 082,9	3 134,8	2 856,8	270,5
1958	3 663	177 289,1	97 300,4	78 054,9	28 305,1	16 647,6	36 102,2	19 245,5	7 752,1	11 493,4	4 433,4	2 844,5	2 558,8	285,7
1959	3 678	204 052,9	111 888,1	91 171,7	32 457,4	18 445,9	44 268,4	20 716,4	8 609,7	12 106,7	4 869,0	2 831,3	2 358,8	472,5
1959 ¹⁷⁾	3 749	207 425,4	113 970,0	92 826,6	29 075,6	18 712,4	45 038,6	21 143,4	8 761,1	12 382,3	4 920,1	2 867,4	2 392,3	475,1
1960 ¹⁷⁾	3 792	233 071,9	126 734,6	104 051,3	31 244,3	19 693,5	53 113,5	22 683,3	9 906,1	12 777,2	6 834,1	4 230,8	3 643,7	477,1
1961	3 803	271 199,4	147 494,3 ¹⁸⁾	118 344,1 ¹⁸⁾	36 489,4 ¹⁸⁾	21 430,3 ¹⁸⁾	60 424,4	29 150,2	12 544,4	16 605,8	8 008,8 ¹⁸⁾	4 991,8	4 392,0	604,8
1962 ¹⁴⁾	3 805	302 040,3	163 196,5	132 880,2	40 037,1	23 137,8	69 705,3	30 316,3	12 951,3	17 365,0	8 370,0 ¹⁸⁾	5 291,5 ¹⁸⁾	4 615,1	676,4
1962 ¹⁴⁾	3 776	302 289,4	163 397,8	133 080,9	40 064,2	23 142,8	69 873,9	30 316,9	12 951,4	17 365,5	8 381,5 ¹⁸⁾	5 299,8 ¹⁸⁾	4 615,1	676,4
1963	3 785 ¹⁸⁾	341 682,0	185 210,4	149 659,4	43 326,2	24 811,0	81 522,2	35 551,0	14 823,0	20 728,0	8 710,6	5 385,7	4 615,1	676,4
1964	3 768	380 754,0	204 083,5 ¹⁸⁾	166 419,2 ¹⁸⁾	46 272,4 ¹⁸⁾	25 934,8	94 212,0	37 664,3	16 266,9	21 397,4	9 583,6	6 129,5	5 423,4	792,1
1965	3 746	425 262,5	229 105,1	187 475,3	50 150,3	26 647,4	110 677,6	41 629,8	16 508,7	25 121,1	10 344,3	4 250,8	3 976,6	411,6
1966 Sept.	3 728	447 797,6	239 525,6 ¹¹⁾	196 037,3 ¹¹⁾	46 627,9	29 412,4 ¹¹⁾	119 997,0	43 488,3	16 441,1	27 047,2	10 938,9 ¹¹⁾	4 390,5	3 932,3	496,1
1966 Okt.	3 726	452 499,8	242 999,4	198 553,9	47 053,2	30 169,7	121 331,0	44 445,5	16 742,5	27 703,0	11 116,2	4 467,2	3 971,0	479,1
1966 Nov.	3 725	459 238,8	247 894,7	201 065,2	49 063,4	30 353,9	121 647,9	46 829,5	17 661,9	29 167,6	11 412,0	4 572,0	4 058,8	474,8
1966 Dez.	3 710	465 017,9	255 334,2	208 896,4	49 883,4	31 901,0	127 112,0	46 437,8	18 046,3	28 391,5	11 768,4	5 103,7	4 626,5	406,5
1967 Jan.	3 704	463 782,2	254 536,4	208 636,4	46 107,6	33 396,5	129 132,3	45 900,0	16 409,0	29 491,0	10 413,7	3 993,1	3 553,8	422,6
1967 Febr.	3 704	471 433,5	261 696,6	211 839,7	47 256,2	34 041,8	130 541,7	49 856,9	17 999,5	31 857,4	10 287,2	3 884,0	3 552,6	399,5
1967 März	3 703	472 215,8	260 346,0	210 845,4	46 401,9	33 126,1	131 317,4	49 500,6	16 859,5	32 641,1	9 846,9	3 631,2	3 337,7	409,5
1967 April	3 702	475 315,0	263 263,8	213 659,8	47 234,9	33 949,2	132 475,7	49 604,0	15 881,6	33 722,4	9 413,8	3 421,8	3 237,0	449,1
1967 Mai	3 701	482 594,4	269 371,3	216 862,8	48 559,2	35 007,6	133 296,0	52 508,5	16 748,4	35 760,1	9 395,8	3 592,7	3 448,6	467,5
1967 Juni	3 701	483 611,2	268 238,7	217 060,9	48 796,6	34 116,9	134 147,4	51 177,8	17 431,4	33 746,4	9 227,7	3 507,6	3 361,3	354,9
1967 Juli	3 698	498 422,5 ¹⁴⁾	272 392,0	217 912,6	49 026,4	33 925,9	134 960,3	54 479,4	17 471,8	37 007,6	9 289,7	3 614,0	3 446,5	412,8
1967 Aug.	3 700	498 261,3	279 726,5	221 529,8	50 061,9	35 408,2	136 059,9	58 196,7	17 649,7	40 547,0	9 281,8	3 690,8	3 521,5	404,0
1967 Sept.	3 700	498 261,3	279 726,5	221 529,8	50 061,9	35 408,2	136 059,9	58 196,7	17 649,7	40 547,0	9 281,8	3 690,8	3 521,5	404,0
1967 Okt.	3 700	498 261,3	279 726,5	221 529,8	50 061,9	35 408,2	136 059,9	58 196,7	17 649,7	40 547,0	9 281,8	3 690,8	3 521,5	404,0
1967 Nov.	3 700	498 261,3	279 726,5	221 529,8	50 061,9	35 408,2	136 059,9	58 196,7	17 649,7	40 547,0	9 281,8	3 690,8	3 521,5	404,0
1967 Dez.	3 700	498 261,3	279 726,5	221 529,8	50 061,9	35 408,2	136 059,9	58 196,7	17 649,7	40 547,0	9 281,8	3 690,8	3 521,5	404,0
Kreditbanken														
1963 Dez.	360 ¹⁸⁾	84 220,6	60 298,0	48 588,1	19 522,3	16 397,9	12 667,9	11 709,9	6 458,1	5 251,8	2 548,1	1 567,8	1 492,1	356,3
1964 Dez.	354	92 011,6	65 721,7	52 570,2	20 613,5	17 275,9	14 680,8	13 151,5	7 622,9	5 528,6	2 668,0	1 660,7	1 609,5	389,0
1965 Dez.	352	99 618,7	70 524,9	56 611,2	21 832,6	16 786,2	17 992,4	13 913,7	7 562,0	6 351,7	2 924,3	1 915,4	1 838,0	375,4
1966 Dez.	345	108 335,6	77 921,0	62 511,9	21 157,6	19 692,3	21 662,0	15 409,1	8 201,7	7 207,4	2 672,5	1 780,4	1 709,9	400,4
1967 Mai	341	109 359,5	78 197,7	62 574,6	19 013,9	20 716,7	22 844,0	15 623,1	7 348,5	8 274,6	1 967,0	1 347,2	1 326,2	460,4
1967 Juni	341	109 359,5	78 197,7	62 574,6	19 013,9	20 716,7	22 844,0	15 623,1	7 348,5	8 274,6	1 967,0	1 347,2	1 326,2	460,4
1967 Juli	340	110 361,2 ¹⁴⁾	78 438,1	62 271,8	19 186,9	19 859,7	23 225,2	16 166,3	7 751,6	8 414,7	1 987,4	1 404,6	1 378,9	399,5
1967 Aug.	341	112 141,7	79 958,7	63 455,3	19 354,5	20 672,1	23 428,7	16 503,4	7 676,0	8 827,4	2 039,5	1 433,7	1 406,6	390,2
Großbanken⁹⁾ +)														
1963 Dez.	6	36 929,8	31 623,4	26 728,3	10 966,3	8 485,4	7 276,6	4 895,1	3 271,2	1 623,9	61,3	29,5	28,4	8,3
1964 Dez.	6	39 308,6	33 921,8	28 620,3	11 568,2	8 663,7	8 388,4	5 301,5	3 725,4	1 576,1	58,7	32,3	31,2	7,9
1965 Dez.	6	41 726,0	35 767,8	30 529,8	12 204,7	8 030,9	10 294,2	5 238,0	3 463,3	1 774,7	107,0	44,1	44,0	7,1
1966 Dez.	6	45 724,4	39 276,3	33 655,9	11 683,1	9 547,2	12 425,6	5 620,4	3 873,4	1 747,0	97,6	45,5	45,4	7,4
1967 Mai	6	47 658,4	39 869,7	34 778,8	10 908,8	10 748,0	13 122,0	5 090,9	3 304,4	1 786,5	92,5	46,7	46,4	3,3
1967 Juni	6	48 097,1	40 391,0	34 834,2	11 145,4	10 438,0	13 250,8	5 556,8	3 603,4	1 953,4	118,0	63,7	62,6	3,3
1967 Juli	6	47 711,1	39 606,3	34 083,3	10 835,0	9 928,8	13 319,5	5 523,0	3 880,8	1 642,2	97,7	43,6	42,5	2,6
1967 Aug.	6	48 620,1	40 395,2	34 897,2	11 022,1	10 453,0	13 422,1	5 498,0	3 629,8	1 868,2	95,4	41,3	40,2	2,5
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)														
1963 Dez.	98	36 617,3	22 112,8	17 316,9	6 525,0	6 203,1	4 588,8	4 795,9	2 372,6	2 423,3	1 155,4	667,4	651,1	92,9
1964 Dez.	100	40 883,6	24 346,2	18 785,6	6 875,4	6 523,8	5 386,4	5 560,6	2 818,8	2 741,8	1 404,3	813,6	793,2	114,8
1965 Dez.	103	44 664,7	26 477,6	20 358,1	7 293,0	6 519,0	6 546,1	6 119,5	2 940,2	3 179,3	1 514,6	990,8	974,0	58,9
1966 Dez.	105	48 621,4	29 601,6	22 600,8	7 212,7	7 317,5	7 870,6	7 000,8	3 155,9	3 844,9	1 430,6	973,1	946,3	76,1
1967 Mai	105	48 222,3	29 605,1	22 004,3	6 169,3	7 506,9	8 328,1	7 600,8	2 899,9	4 700,9	838,0	581,1	574,5	89,5
1967 Juni	105	48 456,2	29 920,2	22 051,3	6 219,0	7 421,0	8 420,3	7 868,9	3 231,2	4 637,7	727,5	516,1	508,5	77,0
1967 Juli	105	49 202,7 ¹⁴⁾	30 173,6											

Table with 14 columns: Eigene Akzepten im Umlauf, Schuldverschreibungen im Umlauf, Aufgenommene langfristige Darlehen, Durchlaufende Kredite, Grund- oder Stammkapital, Sonstige Rücklagen, Rückstellungen, Wertberichtigungen, Sonstige Passiva, Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Eigene Ziehungen im Umlauf, Indossamentverbindlichkeiten, Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite, Geschäftsvolumen, Jahres- oder Monatsende. Sub-sections include: Alle Bankengruppen, Kreditbanken, Großbanken, Staats-, Regional- und Lokalbanken, Privatbankiers, Spezial-, Haus- und Branchebanken.

änderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung von Instituten zurückzuführen, Abgänge bei „Privatbankiers“ auch auf Änderung der Rechtsform. Soweit es III. A. 9 und Tab. III. A. 10. — *) S. „Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)“ Anm. 11) und „Teilzahlungskreditinstitute“ Anm. 12), 13), 14). — *) Rembourskredite, Barkredite. Nur Neu- „Schuldverschreibungen im Umlauf“ zusammengefaßt. — *) Seit Februar 1952 einschl. Sammelwertberichtigung, die seit dieser Zeit von allen Instituten passiviert wird; vorher konnte Umlauf. — *) Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln. Ferner sind die mit Rückkaufverpflichtung an die Deutsche Bundesbank verkauften Ausgleichsfordernungen in der Verbuchung der Zentralbankkredite bei den Kreditinstituten einerseits und der Deutschen Bundesbank andererseits. — *) Bis einschl. November 1960 ohne Kreditgenossenschaft aus dem Wechselbestand vor Verteilung zum Einzug versandte Wechsel. — *) Ohne Einlagen auf Festkonto (Ende 1949 16,9 Mio DM) und Umlaufkonto (Ende 1950 249,7 Mio DM). Teilzahlungskreditinstitute. Bis August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute in der Untergruppe „Spezial-, Haus- und Branchebanken“ erfaßt. — *) Einschl. noch nicht freigelegter Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen). Während bis einschl. Dezember 1954 diejenigen Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) be- und mehr betrug. — *) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM. — *) Beginnend mit Januar 1960 einschl. Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959). — *) Nach Ausschaltung „sonstiger Indossamentverbindlichkeiten“, die nicht durch Rediskontierung von Wechseln entstanden sind. — *) Statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 89 Mio DM. — *) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 89 Mio DM. — *) Einziehung seither nicht erfaßter Privatbankiers kleineren Geschäftsumfanges. — *) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2 698 Mio DM. — *) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2 663 Mio DM. — *) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 160 Mio DM. — *) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 15 Mio DM. — *) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 260 Mio DM. — *) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 260 Mio DM. — *) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 40 Mio DM. — *) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 120 Mio DM, die verschiedene Positionen berührt (u. a. Einlagen 37 Mio DM, aufgenommene Gelder

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Aktiva	Barreserva *)		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten *)		Fällige Schuld- verschrei- bungen, Zins- und Dividen- scheine, und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen *)		Kassen- obliga- tionen)	Wert- papiere und Kon- sortial- beteili- gungen)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen
			ins- gesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundes- bank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit einer Befristung von unter 3 Monaten		insgesamt	darunter Handels- wechsel	inlän- dische Emi- tenten	auslän- dische Emi- tenten			
Girozentralen °)															
1963 Dez.	12	44 517,4	1 282,5	1 238,8	46,0	6 348,7	2 290,4	177,8	1 850,2	1 733,5	1 642,7	137,8	801,0	2 755,7	79,4
1964 Dez.	12	49 380,0	1 352,2	1 348,3	44,8	6 290,1	2 920,5	144,4	2 119,3	2 012,1	1 366,2	135,6	978,9	3 034,1	103,5
1965 Dez.	12	55 710,5	1 540,0	1 491,1	56,9	7 362,2	3 986,0	153,0	2 379,5	2 261,5	1 146,8	93,8	1 061,6	3 142,7	141,5
1966 Dez.	12	61 420,1	1 553,3	1 497,7	45,4	9 165,6	4 167,0	178,2	2 280,8	2 172,1	1 117,7	18,7	1 040,8	3 303,2	187,8
1967 Mai	12	63 975,2	380,0	318,1	9,4	11 780,7	3 166,8	142,3	1 750,7	1 629,7	1 163,7	18,8	1 362,3	3 527,7	291,9
Juni	12	63 572,2	552,2	491,0	12,9	11 055,7	2 691,3	244,9	1 541,5	1 416,6	1 087,2	43,7	1 398,2	3 577,0	288,1
Juli	12	64 791,8	433,4	362,4	9,8	12 102,2	3 165,0	225,6	1 693,1	1 561,0	1 049,1	95,0	1 476,0	3 624,0	232,8
Aug.	12	66 517,2	344,2	291,0	12,4	13 362,4	3 309,4	149,8	1 848,8	1 742,8	1 054,9	95,0	1 647,1	3 646,7	235,3
Sparkassen															
1963 Dez.	866	82 064,8	4 809,4	4 124,0	70,4	8 164,2	3 306,7	198,8	2 245,1	1 991,4	1,3	—	184,5	10 673,0	—
1964 Dez.	864	92 721,3	5 771,9	5 080,8	70,7	8 200,2	3 116,5	202,0	2 361,9	2 116,7	0,6	—	177,7	12 362,9	—
1965 Dez.	864	105 787,7	6 266,9	5 498,9	74,2	9 538,3	3 694,6	224,9	2 516,6	2 263,5	15,8	—	330,0	14 296,3	—
1966 Dez.	862	117 238,4	7 021,4	6 158,3	81,9	11 611,3	3 724,6	251,1	2 632,4	2 392,3	17,4	—	338,7	15 183,9	—
1967 Mai	862	122 977,0	6 508,4	5 389,7	96,6	13 031,3	4 176,5	205,6	2 432,2	2 226,4	16,5	—	512,7	16 924,2	—
Juni	862	123 990,9	6 786,6	5 686,5	72,3	12 626,1	4 016,9	238,9	2 368,9	2 166,4	16,5	—	534,1	17 236,5	—
Juli	862	125 037,3	6 180,6	5 120,7	84,2	13 474,8	4 106,9	194,4	2 463,1	2 265,2	16,4	—	587,7	17 791,2	—
Aug.	862	126 845,4	5 779,7	4 631,7	71,7	14 645,8	4 648,5	207,2	2 549,5	2 355,3	16,2	—	605,1	18 279,9	—
Zentralkassen +)*)															
1963 Dez.	18	7 853,2	642,8	623,8	28,7	2 276,3	633,6	107,7	382,0	354,9	—	—	156,4	687,5	—
1964 Dez.	18	8 982,9	746,6	728,1	28,1	2 540,2	601,5	103,8	419,5	391,7	—	—	222,1	929,0	—
1965 Dez.	18	10 409,4	847,9	826,8	32,5	3 044,7	619,0	114,9	441,1	428,8	—	—	233,0	1 137,2	—
1966 Dez.	18	11 338,6	994,2	968,3	28,3	3 261,2	620,3	129,7	510,8	490,1	—	—	174,5	1 193,0	—
1967 Mai	18	12 015,1	782,8	753,4	19,1	4 296,1	750,6	87,8	377,7	364,7	—	—	224,9	1 381,8	—
Juni	18	11 635,2	768,8	737,4	20,3	3 927,1	639,2	93,4	335,8	322,4	—	—	225,7	1 393,6	—
Juli	18	12 142,1	695,6	664,1	13,9	4 371,7	671,3	84,8	424,7	411,3	—	—	228,8	1 456,9	—
Aug.	18	12 868,1	683,7	654,1	17,4	5 041,2	716,6	78,4	431,8	418,5	—	—	239,9	1 483,1	—
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)															
1963 Dez.	5	2 439,3	68,7	64,8	4,8	732,5	252,2	64,0	97,9	86,3	—	—	100,1	233,9	—
1964 Dez.	5	2 922,8	72,6	68,9	4,1	926,9	305,2	59,9	105,1	95,9	—	—	113,3	396,6	—
1965 Dez.	5	3 372,0	84,8	80,3	5,1	1 046,6	328,4	62,7	121,2	112,7	—	—	97,4	443,0	—
1966 Dez.	5	3 718,7	90,8	85,7	4,2	1 225,9	361,9	81,9	116,0	105,1	—	—	46,2	489,5	—
1967 Mai	5	4 015,4	36,0	30,6	3,0	1 493,7	270,1	44,0	82,4	75,4	—	—	44,1	614,5	—
Juni	5	3 798,1	54,2	46,8	2,5	1 308,0	176,5	53,9	55,7	48,8	—	—	44,1	613,1	—
Juli	5	4 031,0	27,2	21,3	1,8	1 508,4	272,9	42,3	90,4	83,8	—	—	44,0	635,1	—
Aug.	5	4 405,3	35,4	30,9	1,4	1 860,4	340,4	40,0	83,6	77,3	—	—	45,3	650,8	—
Zentralkassen (Raiffeisen)															
1963 Dez.	13	5 413,9	574,1	559,0	23,9	1 543,8	381,4	43,7	284,1	268,6	—	—	56,3	453,6	—
1964 Dez.	13	6 060,1	674,0	659,2	24,0	1 613,3	296,3	43,9	314,4	295,8	—	—	108,8	592,4	—
1965 Dez.	13	7 037,4	763,1	746,5	27,4	1 998,1	290,6	52,2	319,9	316,1	—	—	135,6	694,2	—
1966 Dez.	13	7 619,9	903,4	882,6	24,1	2 035,3	258,4	47,8	394,8	385,0	—	—	128,3	703,5	—
1967 Mai	13	7 999,7	746,8	722,8	16,1	2 802,4	480,5	43,8	295,3	289,3	—	—	180,8	767,3	—
Juni	13	7 857,1	714,6	690,6	17,8	2 619,1	462,7	39,5	280,1	273,6	—	—	181,6	780,5	—
Juli	13	8 111,1	668,4	642,8	12,1	2 863,3	398,4	42,5	334,3	327,5	—	—	184,8	821,8	—
Aug.	13	8 462,8	648,3	623,2	16,0	3 180,8	376,2	38,4	348,2	341,2	—	—	194,6	832,3	—
Kreditgenossenschaften +)															
1963 Dez.	2 207	21 800,2	1 193,8	891,5	64,4	2 843,2	1 837,8	128,8	1 101,7	1 016,5	—	—	20,8	1 317,4	—
1964 Dez.	2 203	25 298,5	1 359,7	1 044,6	63,6	3 339,0	2 132,2	140,2	1 158,3	1 075,1	—	—	20,1	1 696,5	—
1965 Dez.	2 195	29 577,4	1 496,4	1 152,2	68,9	3 898,1	2 394,1	150,6	1 334,9	1 245,3	—	—	25,8	1 988,5	—
1966 Dez.	2 188	33 407,1	1 729,6	1 353,3	69,8	4 620,6	2 850,0	172,6	1 500,5	1 412,2	1,5	—	28,7	2 073,0	—
1967 Mai	2 186	34 879,8	1 573,3	1 171,6	70,2	5 291,6	2 861,4	158,4	1 428,6	1 338,8	3,3	—	63,5	2 337,8	—
Juni	2 185	34 982,1	1 625,8	1 249,3	62,7	4 987,4	2 493,5	167,3	1 387,3	1 296,2	3,2	—	62,6	2 367,2	—
Juli	2 183	35 568,4	1 489,8	1 064,4	73,9	5 482,3	2 937,9	160,3	1 428,4	1 341,9	0,9	—	66,3	2 455,1	—
Aug.	2 183	36 142,2	1 401,4	995,6	63,8	5 930,8	3 129,4	159,0	1 436,0	1 350,7	0,7	—	68,7	2 542,2	—
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)															
1963 Dez.	759	12 945,5	864,0	681,3	37,2	1 416,2	1 029,7	88,0	870,5	801,0	—	—	11,6	902,1	—
1964 Dez.	757	14 959,7	973,3	785,4	34,9	1 733,2	1 236,3	93,7	915,8	848,5	—	—	13,2	1 129,3	—
1965 Dez.	756	17 385,8	1 059,4	852,5	38,3	1 997,3	1 394,7	109,2	1 054,8	984,7	—	—	16,1	1 297,0	—
1966 Dez.	750	19 650,2	1 236,2	1 012,4	38,2	2 466,1	1 723,6	116,0	1 181,1	1 111,7	—	—	16,8	1 347,7	—
1967 Mai	750	20 554,8	1 121,5	872,8	36,5	2 867,2	1 666,8	109,4	1 095,2	1 025,2	—	—	42,5	1 542,0	—
Juni	749	20 563,0	1 172,2	936,6	30,8	2 635,9	1 417,4	116,9	1 058,5	986,6	—	—	42,4	1 561,3	—
Juli	750	20 918,8	1 063,4	796,7	38,6	2 958,6	1 707,7	109,8	1 098,3	1 029,8	—	—	44,7	1 625,3	—
Aug.	750	21 247,2	987,6	737,6	32,4	3 241,3	1 819,8	111,1	1 106,5	1 039,4	—	—	45,2	1 687,5	—
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)															
(Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)															
1963 Dez.	1 448	8 854,7	329,8	210,2	27,2	1 427,0	808,1	40,8	231,2	215,5	—	—	9,2	415,3	—
1964 Dez.	1 446	10 338,8	386,4	259,2	28,7	1 615,8	895,9	46,5	242,5	226,6	—	—	6,9	567,2	—
1965 Dez.	1 439	12 191,6	437,0	299,7	30,6	1 900,8	999,4	47,4	280,1	260,6	—	—	9,7	691,5	—
1966 Dez.	1 438	13 756,9	493,4	340,9	31,6	2 154,5	1 126,4	56,6	319,4	300,5	1,5	—	11,9	725,3	—
1967 Mai	1 436	14 325,0	451,8	298,8	33,7	2 424,4	1 194,6	49,0	333,4	313,6	3,3	—	21,0	795,8	—
Juni	1 436	14 419,1	453,6	312,7	31,9	2 351,5	1 076,1	50,4	328,8	309,6	3,2	—	20,2	805,9	—
Juli	1 433	14 649,6	426,4	267,7	35,3	2 523,7	1 230,2	50,5	330,1	312,1	0,9	—	21,6	829,8	—
Aug.	1 433	14 895,0	413,8	258,0	31,4	2 689,5	1 309,6	47,9	329,5	311,3	0,7	—	23,5	854,7	—

Anmerkungen *) bis *) s. erste Seite der Tab. III, B 1. — *) Statistisch bedingter Abgang von rd. 90 Mio DM. — **) Statistisch bedingter Abgang von rd. 10 Mio DM. — Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — +) (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen). —

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Ausgleichs-forderungen ¹⁾	Deckungs-forderungen gemäß Währungs-ausgleichs-gesetz ²⁾	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Nachrichtlich: Hypothekarkredite		Beteiligungen	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ³⁾	Monats-ende	
		insgesamt	Nicht-banken	Kredit-institute	insgesamt	Nicht-banken	Kredit-institute	enthalten in						
								lang-fristigen Aus-leihungen	durch-laufenden Krediten					
Girozentralen^{o)}														
282.7	26.5	3 964.5	3 546.9	417.6	21 049.6	18 281.4	2 768.2	3 687.1	5 344.0	2 648.4	70.1	136.4	178.7	Dez. 1963
301.8	26.6	4 351.7	3 860.1	491.6	24 553.9	21 313.0	3 240.9	4 086.2	6 334.0	3 088.8	76.1	140.6	214.0	Dez. 1964
287.8	26.5	5 513.9	4 999.7	514.2	27 469.5 ¹¹⁾	23 627.6 ¹¹⁾	3 841.9	4 842.4 ¹²⁾	7 139.2	3 525.9	125.4	154.6	212.4	Dez. 1965
307.5	29.4	7 027.9	6 239.8	788.1	29 229.7	25 166.8	4 062.9	5 323.1	7 769.1	3 922.7	168.6	188.3	252.1	Dez. 1966
325.1	29.8	6 798.2	6 037.9	760.3	30 209.9	25 876.6	4 333.3	5 436.2	7 941.6	4 024.6	141.8	200.5	406.2	Mai 1967
327.7	29.1	6 883.3	6 109.9	773.4	30 340.9	26 004.9	4 336.0	5 479.5	7 974.9	4 063.3	143.3	201.0	372.0	Juni 1967
321.8	28.9	6 719.6	5 969.6	750.0	30 610.6	26 211.0	4 399.6	5 514.2	8 017.6	4 092.9	144.6	201.3	309.8	Juli 1967
321.8	28.8	6 564.2	5 803.1	761.1	30 965.4	26 530.7	4 434.7	5 539.3	8 078.5	4 105.6	145.0	201.8	354.3	Aug. 1967
Sparkassen														
2 359.2	1 269.5	10 402.1	10 226.6	175.5	35 247.4	34 165.9	1 081.5	3 464.2	23 605.2	2 552.6	275.3	1 369.8	1 330.6 ¹³⁾	Dez. 1963
2 347.1	1 481.4	11 817.5	11 619.2	198.3	40 745.6	39 830.2	915.4	3 760.8	27 383.6	2 777.2	300.4	1 502.3	1 618.3	Dez. 1964
2 339.1	1 635.6	13 912.6	13 713.8	198.8	46 687.6	45 881.0	806.6	3 985.1	31 403.4	2 942.9	331.5	1 702.0	1 931.2	Dez. 1965
2 286.1	1 786.2	16 164.5	15 839.2	325.3	51 590.8	50 791.4	799.4	4 068.1	34 850.9	3 025.2	387.8	1 954.0	2 312.8	Dez. 1966
2 291.2	1 905.6	17 080.4	16 666.8	413.6	53 242.2	52 366.6	875.6	4 073.5	35 791.5	3 027.4	387.9	1 971.4	2 297.3	Mai 1967
2 266.9	1 909.3	17 695.7	17 288.6	407.1	53 502.7	52 617.1	885.6	4 072.9	36 008.2	3 042.4	389.3	2 003.7	2 271.5	Juni 1967
2 359.2	1 907.1	17 462.7	17 031.2	431.5	53 913.6	53 003.7	909.9	4 078.0	36 285.2	3 032.7	418.8	2 035.3	2 170.2	Juli 1967
2 259.1	1 908.6	17 269.2	16 838.1	431.1	54 481.3	53 565.4	915.9	4 060.6	36 643.5	3 034.6	421.5	2 075.4	2 214.6	Aug. 1967
Zentralkassen^{+)*)}														
99.6	5.4	1 124.0	722.8	401.2	1 919.0	530.9	1 388.1	286.6	110.1	21.7	33.3	57.9	46.0 ¹³⁾	Dez. 1963
107.2	5.5	1 164.8	755.4	409.4	2 282.9	556.2	1 726.7	296.6	111.5	11.8	33.3	60.4	52.9	Dez. 1964
107.8	5.5	1 283.9	822.2	461.7	2 636.2	571.9	2 064.3	310.8	106.3	16.4	62.7	70.2	81.0	Dez. 1965
113.0	5.4	1 498.6	970.4	528.2	2 858.6	606.0	2 252.6	321.0	102.7	19.8	74.2	75.9	101.2	Dez. 1966
111.4	5.6	1 129.9	752.9	377.0	3 000.1	602.8	2 397.3	320.4	100.7	21.4	74.1	72.9	130.5	Mai 1967
110.4	5.5	1 271.6	866.9	404.7	2 912.3	584.9	2 327.4	320.5	97.1	21.4	74.2	76.7	119.3	Juni 1967
110.3	5.5	1 183.4	841.6	341.8	2 954.1	598.8	2 355.3	322.1	94.0	21.0	74.2	77.4	138.7	Juli 1967
110.2	5.5	1 153.5	849.1	304.4	3 037.9	604.5	2 433.4	321.9	95.9	21.3	74.6	77.6	111.4	Aug. 1967
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)														
20.7	0.4	225.2	68.9	156.3	757.5	59.3	698.2	88.9	—	—	11.7	17.5	15.5 ¹³⁾	Dez. 1963
20.4	0.4	211.4	77.3	134.1	930.6	71.8	858.8	92.0	—	—	11.6	17.4	20.5	Dez. 1964
20.1	0.4	253.2	90.6	162.6	1 059.6	83.4	976.2	94.9	—	—	20.0	24.1	38.9	Dez. 1965
19.8	0.4	347.5	145.6	201.9	1 095.7	88.3	1 007.4	95.9	—	—	27.5	26.7	50.7	Dez. 1966
19.8	0.4	311.1	156.8	154.3	1 154.1	97.6	1 056.5	94.7	—	—	27.5	23.5	66.6	Mai 1967
19.6	0.4	322.2	161.1	161.1	1 119.0	94.5	1 024.5	94.5	—	—	27.6	23.6	59.7	Juni 1967
19.6	0.4	309.7	166.9	142.8	1 136.9	99.0	1 037.9	94.8	—	—	27.6	23.6	69.2	Juli 1967
19.6	0.4	290.8	164.5	126.3	1 171.0	99.1	1 071.9	94.7	—	—	27.9	23.6	60.4	Aug. 1967
Zentralkassen (Raiffeisen)														
78.9	5.0	898.8	653.9	244.9	1 161.5	471.6	689.9	197.7	110.1	21.7	21.6	40.4	30.5 ¹³⁾	Dez. 1963
76.8	5.1	953.4	678.1	275.3	1 352.3	484.4	867.9	204.6	111.5	11.8	21.7	43.0	32.4	Dez. 1964
87.7	5.1	1 030.7	731.6	299.1	1 576.6	488.5	1 088.1	215.9	106.3	16.4	42.7	46.1	42.1	Dez. 1965
92.2	5.0	1 151.1	824.8	326.3	1 762.9	517.7	1 245.2	225.1	102.7	19.8	46.7	49.2	50.5	Dez. 1966
91.6	5.2	818.8	596.1	222.7	1 846.0	505.2	1 340.8	225.7	100.7	21.4	46.6	49.4	63.9	Mai 1967
90.8	5.1	949.4	705.8	243.6	1 793.3	490.4	1 302.9	226.0	97.1	21.4	46.6	53.1	59.6	Juni 1967
90.7	5.1	873.7	674.7	199.0	1 817.2	499.8	1 317.4	227.3	94.0	21.0	46.6	53.8	69.5	Juli 1967
90.6	5.1	862.7	684.6	178.1	1 866.9	505.4	1 361.5	227.2	95.9	21.3	46.7	54.0	51.0	Aug. 1967
Kreditgenossenschaften^{+)*)}														
598.5	225.8	7 509.9	7 499.2	10.7	5 185.1	5 134.8	50.3	393.8	2 020.3	134.6	90.6	627.3	499.1	Dez. 1963
588.7	263.4	8 414.4	8 397.8	16.6	6 483.7	6 426.4	57.3	381.7	2 440.1	139.6	96.2	716.5	576.5	Dez. 1964
575.8	295.6	9 740.8	9 720.3	20.5	8 002.4	7 941.4	61.0	374.1	3 059.1	137.4	119.9	820.2	685.4	Dez. 1965
564.5	327.8	10 896.4	10 879.4	17.0	9 167.8	9 102.1	65.7	359.7	3 550.6	134.5	137.1	943.8	813.7	Dez. 1966
565.1	343.9	11 271.4	11 253.5	17.9	9 532.2	9 458.2	74.0	353.6	3 685.2	132.2	138.0	982.3	766.6	Mai 1967
560.2	344.9	11 608.0	11 589.8	18.2	9 557.6	9 481.5	76.1	349.5	3 704.8	131.0	140.3	996.2	761.9	Juni 1967
558.6	345.4	11 599.2	11 577.8	21.4	9 648.3	9 567.9	80.4	349.3	3 736.0	133.0	142.0	1 014.6	754.0	Juli 1967
558.6	346.6	11 528.1	11 507.0	21.1	9 785.8	9 703.0	82.8	347.9	3 784.4	132.5	143.1	1 027.5	802.0	Aug. 1967
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)														
342.1	124.7	4 678.3	4 667.9	10.4	2 759.9	2 721.6	38.3	225.1	1 244.4	72.4	44.8	343.3	237.7	Dez. 1963
336.0	149.8	5 242.5	5 226.0	16.5	3 420.3	3 378.9	41.4	214.2	1 438.3	72.7	47.6	391.8	274.1	Dez. 1964
329.3	170.3	6 061.6	6 041.8	19.8	4 205.6	4 163.8	41.8	205.5	1 798.6	70.0	64.7	445.8	336.9	Dez. 1965
322.3	191.0	6 730.5	6 713.6	16.9	4 814.4	4 772.9	41.5	192.8	2 026.4	68.0	74.2	511.2	411.7	Dez. 1966
322.2	200.5	7 008.0	6 990.7	17.3	5 006.3	4 961.0	45.3	188.7	2 108.5	67.5	74.4	531.4	409.0	Mai 1967
319.1	200.4	7 194.1	7 176.3	17.8	5 018.4	4 971.8	46.6	185.4	2 116.1	66.7	76.4	538.0	413.2	Juni 1967
318.4	201.3	7 180.2	7 159.2	21.0	5 064.3	5 015.6	48.7	184.9	2 137.6	67.3	77.7	547.5	405.8	Juli 1967
318.4	201.6	7 142.4	7 121.8	20.6	5 138.1	5 089.5	48.6	183.7	2 165.5	66.7	78.5	553.5	419.4	Aug. 1967
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)														
256.4	101.1	2 831.6	2 831.3	0.3	2 425.2	2 413.2	12.0	168.7	775.9	62.2	45.8	284.0	261.4	Dez. 1963
252.7	113.6	3 171.9	3 171.8	0.1	3 063.4	3 047.5	15.9	167.5	1 001.8	66.9	48.6	324.7	302.4	Dez. 1964
246.5	125.3	3 679.2	3 678.5	0.7	3 796.8	3 777.6	19.2	168.6	1 260.5	67.4	55.2	374.4	348.5	Dez. 1965
242.2	136.8	4 165.9	4 165.8	0.1	4 353.4	4 329.2	24.2	166.9	1 524.2	66.5	62.9	432.6	402.0	Dez. 1966
242.9	143.4	4 263.4	4 262.8	0.6	4 525.9	4 497.2	28.7	164.9	1 576.7	64.7	63.6	450.9	357.6	Mai 1967
241.1	144.5	4 413.9	4 413.5	0.4	4 539.2	4 509.7	29.5	164.1	1 588.7	64.3	63.9	458.2	348.7	Juni 1967
240.2	144.1	4 419.0	4 418.6	0.4	4 584.0	4 552.3	31.7	164.4	1 598.4	65.7	64.3	467.1	348.2	Juli 1967
240.2	145.0	4 385.7	4 385.2	0.5	4 647.7	4 613.5	34.2	164.2	1 618.9	65.8	64.6	474.0	382.6	Aug. 1967

Passiva

Monats-ende	Zahl der berichtenden Institute ²⁾	Summe der Passiva	Einlagen						Aufgenommene Gelder ¹⁾					
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ³⁾			Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	darunter			
				insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	Spar-einlagen	insgesamt	Sichteinlagen		Termin-einlagen	kurzfristige Geldaufnahme		seitens der Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzte Kredite ⁵⁾
												insgesamt ⁴⁾	darunter bei Kreditinstituten ⁴⁾	
Girozentralen⁶⁾														
1963 Dez.	12	44 517.4	17 147.3	5 389.3	1 770.8	3 348.3	270.2	11 758.0	3 732.1	8 025.9	689.9	125.1	89.7	2.2
1964 Dez.	12	49 380.0	17 237.7	5 408.7	1 792.1	3 311.4	305.2	12 315.0	3 740.4	8 574.6	833.7	354.8	322.1	3.0
1965 Dez.	12	53 710.5	20 421.2	6 002.4	2 021.4	3 627.6	353.4	14 418.8	4 294.9	10 123.9	863.8	373.5	311.3	8.5
1966 Dez.	12	61 420.1	23 867.0	7 271.7	2 092.9	4 789.9	388.9	16 595.3	4 494.1	12 101.2	913.2	450.8	345.9	4.9
1967 Mai	12	63 975.2	26 306.8	8 210.3	2 051.1	5 752.4	406.8	18 096.5	4 350.2	13 746.3	220.5	117.3	113.1	5.0
Juni	12	63 572.2	25 488.3	8 233.0	2 243.0	5 584.2	405.8	17 255.3	4 570.8	12 684.5	228.8	117.6	113.3	2.4
Juli	12	64 791.8	26 496.3	8 163.6	2 009.5	5 746.4	407.7	18 332.7	4 284.4	14 048.3	252.1	133.8	129.6	11.5
Aug.	12	66 517.2	28 101.9	8 353.3	2 021.7	5 915.4	416.2	19 748.6	4 730.6	15 018.0	205.9	99.1	95.2	12.0
Sparkassen														
1963 Dez.	866	82 064.8	69 339.7	68 907.4	13 498.6	3 592.5	51 816.3	432.3	159.4	272.9	271.0	131.9	8.3	0.0
1964 Dez.	864	92 721.3	78 236.9	77 738.6	14 633.7	3 392.0	59 712.9	498.3	198.7	299.6	291.1	145.8	20.6	—
1965 Dez.	864	105 787.7	89 722.8	89 180.0	16 051.9	3 763.6	69 364.5	542.8	179.6	363.2	225.7	76.8	45.1	—
1966 Dez.	862	117 338.4	99 914.2	99 319.1	16 534.6	3 971.9	78 812.6	595.1	203.0	392.1	259.6	172.2	33.3	—
1967 Mai	862	122 977.0	105 029.2	104 378.7	17 287.9	4 662.9	82 427.9	650.5	237.2	413.3	84.1	40.5	38.3	—
Juni	862	123 990.9	105 058.9	104 358.4	17 107.1	4 421.7	82 829.6	700.5	249.3	451.2	58.6	57.2	37.2	—
Juli	862	125 037.3	106 003.7	105 242.8	17 497.4	4 470.4	83 275.0	760.9	230.4	530.5	78.3	39.9	38.6	—
Aug.	862	126 845.4	107 746.3	106 997.7	18 165.6	4 858.3	83 973.8	748.6	220.6	528.0	54.8	20.8	19.7	—
Zentralkassen⁷⁾														
1963 Dez.	18	7 853.2	5 436.7	877.5	397.6	351.3	128.6	4 559.2	2 177.1	2 382.1	88.5	37.0	36.0	—
1964 Dez.	18	8 982.9	6 195.2	1 012.7	435.8	435.1	141.8	5 182.5	2 385.1	2 797.4	44.1	25.2	25.2	—
1965 Dez.	18	10 409.4	7 173.5	1 203.3	491.6	531.1	158.6	5 970.2	2 607.0	3 363.2	55.7	37.3	37.3	—
1966 Dez.	18	11 430.6	7 978.9	1 430.0	408.6	487.8	173.6	6 548.9	2 860.6	3 688.3	28.5	16.3	16.3	—
1967 Mai	18	12 015.1	8 576.0	1 416.2	333.2	905.6	177.4	7 159.8	2 729.9	4 429.9	18.4	6.1	5.1	—
Juni	18	11 655.2	8 272.5	1 395.6	327.9	888.7	179.0	6 876.9	2 558.9	4 318.0	29.6	15.3	14.3	—
Juli	18	12 142.1	8 756.9	1 384.1	349.1	855.9	179.1	7 372.8	2 830.7	4 542.1	23.3	7.5	6.5	—
Aug.	18	12 868.1	9 370.8	1 420.1	335.1	884.4	180.6	7 950.7	2 940.0	5 010.7	27.6	11.0	10.0	—
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)														
1963 Dez.	5	2 439.3	1 515.5	221.1	93.5	119.7	7.9	1 294.4	629.6	664.8	24.2	1.2	0.2	—
1964 Dez.	5	2 922.8	1 819.4	282.1	107.6	166.5	8.0	1 537.3	672.3	865.0	15.7	10.4	10.4	—
1965 Dez.	5	3 372.0	2 131.9	347.4	115.5	223.6	9.3	1 784.5	711.7	1 072.8	29.6	17.3	17.3	—
1966 Dez.	5	3 718.7	2 512.6	417.3	74.1	336.8	6.4	2 095.3	892.1	1 203.2	6.9	3.2	3.2	—
1967 Mai	5	4 015.4	2 755.8	415.4	47.7	360.8	6.9	2 340.4	756.9	1 583.5	9.0	6.1	5.1	—
Juni	5	3 798.1	2 561.9	409.1	51.5	350.6	7.0	2 152.8	690.1	1 462.7	8.2	5.3	4.3	—
Juli	5	4 031.0	2 798.3	391.8	56.9	328.1	6.8	2 406.5	789.5	1 617.0	5.8	2.9	1.9	—
Aug.	5	4 405.3	3 134.4	398.8	63.0	329.0	6.8	2 735.6	845.1	1 890.5	3.9	1.0	—	—
Zentralkassen (Raiffeisen)														
1963 Dez.	13	5 413.9	3 921.2	656.4	304.1	231.6	120.7	3 264.8	1 547.5	1 717.3	64.3	35.8	35.8	—
1964 Dez.	13	6 060.1	4 375.8	730.6	328.2	268.5	133.9	3 645.2	1 712.8	1 932.4	28.4	14.8	14.8	—
1965 Dez.	13	7 037.4	5 041.6	855.9	376.1	330.5	149.3	4 185.7	1 895.3	2 290.4	26.1	20.0	20.0	—
1966 Dez.	13	7 619.9	5 466.3	1 012.7	334.5	511.0	167.2	4 453.6	1 968.5	2 485.1	21.6	13.1	13.1	—
1967 Mai	13	7 999.7	5 820.2	1 000.8	285.5	544.8	170.5	4 819.4	1 973.0	2 846.4	9.4	0.0	0.0	—
Juni	13	7 857.1	5 710.6	986.5	276.4	538.1	172.0	4 724.1	1 868.8	2 855.3	21.4	10.0	10.0	—
Juli	13	8 111.1	5 958.5	992.2	292.2	527.8	172.2	4 966.3	2 041.2	2 925.1	17.5	4.6	4.6	—
Aug.	13	8 462.8	6 236.4	1 021.3	292.1	555.4	173.8	5 215.1	2 094.9	3 120.2	23.7	10.0	10.0	—
Kreditgenossenschaften⁸⁾														
1963 Dez.	3 207	21 800.2	17 770.1	17 604.1	4 889.7	789.2	11 925.2	166.0	75.0	91.0	243.0	154.3	141.0	3.3
1964 Dez.	3 203	25 298.5	20 639.9	20 450.0	5 464.6	825.4	14 160.0	189.9	78.2	111.7	263.3	169.0	155.2	2.8
1965 Dez.	3 195	29 577.4	24 283.4	24 086.3	6 036.9	969.4	17 080.0	197.1	82.7	114.4	292.8	202.2	189.1	0.7
1966 Dez.	3 188	33 407.1	27 596.6	27 371.9	6 186.9	1 202.1	19 982.9	224.7	101.3	123.4	285.8	188.2	172.5	0.2
1967 Mai	2 186	34 879.8	28 990.8	28 756.2	6 409.2	1 274.1	21 072.9	234.6	122.1	112.5	210.4	124.2	109.8	0.1
Juni	2 185	34 982.1	28 986.4	28 760.1	6 263.6	1 262.8	21 235.7	226.3	113.3	113.0	206.5	123.8	110.3	0.2
Juli	2 183	35 568.4	29 399.2	29 183.3	6 494.4	1 264.7	21 404.2	235.9	120.5	115.4	186.5	106.5	92.0	0.1
Aug.	2 183	36 142.2	29 937.1	29 696.3	6 750.6	1 337.5	21 608.2	240.8	123.3	117.5	163.9	84.6	70.6	0.1
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)														
1963 Dez.	759	12 945.5	10 496.9	10 366.9	3 122.6	563.7	6 680.6	130.0	52.1	77.9	100.2	78.4	74.6	3.3
1964 Dez.	757	14 959.7	12 142.1	11 995.2	3 488.8	606.8	7 899.6	146.9	53.1	93.8	108.5	83.6	78.0	2.8
1965 Dez.	756	17 385.8	14 211.2	14 056.8	3 262.9	707.7	9 522.2	154.4	60.2	94.2	134.8	106.7	102.6	0.7
1966 Dez.	750	19 650.2	16 219.2	16 048.2	3 971.1	880.0	11 197.1	171.0	72.6	98.4	135.1	100.3	93.3	0.2
1967 Mai	750	20 554.8	17 048.4	16 871.3	4 083.3	945.0	11 843.0	171.1	88.4	92.2	159.6	117.1	111.1	0.1
Juni	749	20 563.0	17 028.4	16 860.6	3 976.7	954.9	11 929.0	167.8	79.8	88.0	157.2	111.1	108.1	0.2
Juli	750	20 918.8	17 281.0	17 107.6	4 130.5	949.0	12 028.1	173.4	86.2	87.0	162.5	111.1	108.1	0.1
Aug.	750	21 247.2	17 574.1	17 398.9	4 263.0	986.4	12 149.5	175.2	86.9	88.3	157.2	111.1	108.1	0.1
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)														
1963 Dez.	1 448	8 854.7	7 273.2	7 237.2	1 767.1	225.5	5 244.6	36.0	22.9	13.1	142.8	75.9	66.4	—
1964 Dez.	1 446	10 338.8	8 497.8	8 454.8	1 975.8	218.6	6 260.4	43.0	25.1	17.9	154.8	85.4	77.2	—
1965 Dez.	1 439	12 191.6	10 072.2	10 029.5	2 210.0	261.7	7 557.8	42.7	22.5	20.2	158.0	95.5	86.5	—
1966 Dez.	1 438	13 756.9	11 377.4	11 329.7	2 215.8	322.1	8 785.8	53.7	28.7	25.0	150.7	87.9	79.2	—
1967 Mai	1 436	14 325.0	11 942.5	11 885.0	2 325.9	329.1	9 230.0	57.5	33.4	24.1	118.2	64.6	58.7	—
Juni	1 436	14 419.1	11 958.0	11 899.5	2 286.9	307.9	9 304.7	58.5	33.5	25.0	115.3	63.2	57.0	—
Juli	1 433	14 649.6	12 118.2	12 055.7	2 363.9	315.7	9 376.1	62.5	34.3	28.2	105.4	55.8	47.9	—
Aug.	1 433	14 895.0	12 362.9	12 297.3	2 487.6	351.1	9 458.6	65.6	36.4	29.2	93.2	46.2	37.3	—

Anmerkungen 1), 2) und 3) bis 5) s. dritte Seite der Tab. III, B 1. — 1) Die aufgenommenen Gelder der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) wurden im Dezember 1960 erstmals nach Institute²⁾ zugeordnet. — 2) Beginnend mit Dezember 1960 einschl. Sparprämien-Gutscheine (Spar-Prämien-Gesetz vom 5. 5. 1959). — 3) Statistisch bedingter Abgang von rd. 90 Mio bedingte Abnahme von rd. 205 Mio DM durch Umbuchung. — 4) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 205 Mio DM. — 5) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, gruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird.

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Eigene Akzepten im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf *)	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen ¹⁾	Sonstige Passiva ²⁾	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Zielungen im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite ³⁾	Geschäftsvolumen ⁴⁾	Monatsende
Girozentralen⁵⁾														
2.0	12 485,3	8 502,3	3 687,1	960,5	0,5	289,7	98,4	654,4	1 228,7	0,1	41,3	63,5	44 601,6	Dez. 1963
9,8	15 442,4	9 026,5	4 086,2	1 124,9	0,5	301,4	110,7	720,2	1 348,9	0,1	65,1	300,7	49 487,6	Dez. 1964
36,6	18 046,9	8 988,4 ⁶⁾	4 842,4 ⁷⁾	1 235,2	0,5	335,5	112,1	827,9	1 766,1	0,1	280,3	529,6	56 032,4	Dez. 1965
50,4	19 572,0	8 791,3	5 323,1	1 435,6	0,5	327,8	135,6	1 003,6	2 085,6	0,1	478,1	680,5	61 935,6	Dez. 1966
21,0	20 484,2	8 526,7	5 436,2	1 599,1	0,5	359,2	196,2	824,8	2 062,6	0,2	698,6	687,9	64 737,7	Mai 1967
36,4	20 667,6	8 422,3	5 479,5	1 619,1	0,6	356,6	196,2	1 076,8	2 092,5	0,2	1 035,1	1 043,7	64 667,3	Juni 1967
40,7	20 914,4	8 411,7	5 514,2	1 619,1	0,6	354,7	196,2	991,8	2 220,2	0,2	724,2	725,9	65 599,8	Juli 1967
21,0	21 101,9	8 416,8	5 539,3	1 619,1	0,6	352,9	196,2	961,6	2 237,6	0,2	511,3	503,4	67 132,5	Aug.
Sparkassen														
0,5	—	3 333,5	3 464,2	2 853,8	10,7	950,0	222,0	1 619,4 ⁸⁾	463,2	0,0	114,3	8,1	82 270,0	Dez. 1963
1,6	—	3 816,2	3 740,8	3 354,0	9,4	1 078,5	269,1	1 903,7	542,7	0,0	159,1	27,9	92 980,5	Dez. 1964
1,3	—	4 241,0	3 985,1	3 876,9	5,5	1 211,6	335,8	2 182,0	629,6	0,1	524,0	331,4	106 422,7	Dez. 1965
2,0	—	4 461,5	4 068,1	4 301,5	7,6	1 330,1	403,0	2 490,8	731,0	0,1	927,2	761,3	118 283,2	Dez. 1966
7,5	—	4 463,5	4 073,5	4 607,6	7,4	1 362,8	470,0	2 871,4	744,8	0,1	799,4	683,8	123 937,8	Mai 1967
8,8	—	4 415,2	4 072,9	4 676,8	5,7	1 355,3	472,2	3 827,8	755,6	0,0	908,4	800,5	125 058,6	Juni 1967
6,0	—	4 407,5	4 078,0	4 716,8	5,7	1 353,5	476,9	3 910,9	758,0	0,1	762,3	656,5	125 940,8	Juli 1967
3,4	—	4 428,9	4 060,6	4 739,1	8,1	1 344,1	480,5	3 979,6	777,3	0,1	572,7	475,8	127 584,6	Aug.
Zentralkassen⁹⁾														
17,5	—	1 587,1	216,6	315,7	0,7	38,9	15,7	65,8 ¹⁰⁾	657,4	—	71,0	116,0	7 926,3	Dez. 1963
24,5	—	1 956,0	296,6	347,5	0,2	38,8	16,6	63,4	759,1	—	87,2	120,3	9 071,1	Dez. 1964
38,1	—	2 266,2	310,8	397,8	0,3	45,8	24,7	96,5	830,1	—	132,6	176,0	10 544,7	Dez. 1965
81,2	—	2 293,1	321,0	438,3	1,9	45,7	27,3	122,7	907,4	0,0	233,4	298,5	11 574,4	Dez. 1966
18,1	—	2 397,4	320,4	461,1	2,3	58,7	35,4	127,3	852,9	0,0	288,7	305,4	12 322,0	Mai 1967
7,5	—	2 326,2	320,5	466,4	2,3	58,5	35,3	136,4	844,8	—	374,3	383,0	12 039,6	Juni 1967
4,5	—	2 357,0	322,1	479,8	2,3	57,9	35,3	103,0	832,4	—	337,5	241,7	12 395,7	Juli 1967
2,0	—	2 458,2	321,9	480,2	2,2	57,3	35,4	112,5	875,3	—	199,3	201,3	13 087,0	Aug.
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)														
—	—	708,0	88,9	80,9	—	5,4	1,3	15,1 ¹¹⁾	191,3	—	29,0	28,8	2 469,9	Dez. 1963
—	—	884,1	92,0	90,1	—	6,2	1,4	13,9	237,5	—	48,7	48,5	2 972,0	Dez. 1964
—	—	965,2	94,9	112,2	—	9,5	1,6	27,1	270,5	—	76,1	76,9	3 449,7	Dez. 1965
—	—	938,5	95,9	126,3	—	8,2	1,8	28,5	296,0	—	143,7	143,4	3 863,3	Dez. 1966
—	—	983,3	94,7	135,6	—	10,6	3,6	22,8	303,1	—	140,7	140,5	4 159,7	Mai 1967
—	—	949,0	94,5	139,0	—	10,7	3,6	31,2	302,3	—	196,5	3 998,2	3 998,2	Juni 1967
—	—	954,6	94,8	139,0	—	10,7	3,6	24,2	304,4	—	109,9	109,6	4 145,5	Juli 1967
0,0	—	993,2	94,7	139,1	—	10,7	3,6	25,7	310,8	—	82,7	82,6	4 495,4	Aug.
Zentralkassen (Raiffeisen)														
17,5	—	879,1	197,7	234,8	0,7	33,5	14,4	50,7 ¹²⁾	466,1	—	42,0	87,2	5 456,4	Dez. 1963
24,5	—	1 071,9	204,6	257,4	0,2	32,6	15,2	49,5	521,6	—	38,5	71,8	6 099,1	Dez. 1964
38,1	—	1 301,0	215,9	285,6	0,3	36,3	23,1	69,4	559,6	—	56,1	99,1	7 095,0	Dez. 1965
81,2	—	1 354,6	225,1	312,0	1,9	37,5	25,5	94,2	611,4	0,0	89,7	155,1	7 711,1	Dez. 1966
18,1	—	1 414,1	225,7	325,5	2,3	48,1	31,8	104,5	549,8	0,0	148,0	164,9	8 162,3	Mai 1967
7,5	—	1 377,2	226,0	327,4	2,3	47,8	31,7	105,2	542,5	—	177,8	184,7	8 041,4	Juni 1967
4,5	—	1 402,4	227,3	340,9	2,3	47,2	31,7	78,8	528,0	—	127,6	132,1	8 250,2	Juli 1967
2,0	—	1 465,0	227,2	341,1	2,2	46,6	31,8	86,8	564,5	—	116,6	118,7	8 591,6	Aug.
Kreditgenossenschaften¹³⁾														
17,9	—	1 349,4	393,8	1 254,7	12,8	108,3	182,6	467,6	352,8	7,4	129,6	37,7	21 966,0	Dez. 1963
25,2	—	1 651,3	381,7	1 439,1	10,4	123,6	212,3	551,7	441,7	6,5	146,1	59,1	25 485,3	Dez. 1964
25,1	—	1 911,9	374,1	1 628,8	12,3	136,0	240,5	672,5	499,5	4,3	196,1	33,9	29 817,4	Dez. 1965
37,0	—	2 072,2	359,7	1 795,2	14,7	149,4	285,3	811,2	567,9	6,0	268,3	79,2	33 725,7	Dez. 1966
19,9	—	2 149,1	353,6	1 908,4	17,5	184,3	329,5	716,3	594,1	6,3	246,1	63,3	35 196,6	Mai 1967
18,8	—	2 109,6	349,5	1 935,1	17,3	183,3	331,1	844,5	581,2	5,5	295,1	69,3	35 346,5	Juni 1967
14,8	—	2 107,5	349,3	1 948,5	16,7	180,6	333,9	1 031,4	568,9	5,3	238,9	47,0	35 869,1	Juli 1967
13,9	—	2 149,6	347,9	1 960,5	16,2	178,8	335,1	1 039,2	580,6	5,4	195,5	35,4	36 410,6	Aug.
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)														
10,9	—	830,1	225,1	781,6	10,0	86,7	127,6	276,4	265,6	4,4	104,6	28,4	13 079,1	Dez. 1963
15,6	—	1 004,0	214,2	891,0	7,5	98,9	149,1	328,8	343,3	3,8	121,8	28,0	15 114,0	Dez. 1964
17,9	—	1 134,3	205,5	997,8	8,1	108,6	166,7	400,9	386,4	2,2	164,4	43,2	17 586,5	Dez. 1965
20,2	—	1 189,1	192,8	1 091,7	9,7	118,5	191,5	482,4	440,2	3,4	214,1	57,4	19 904,0	Dez. 1966
11,6	—	1 225,3	188,7	1 150,9	11,2	142,6	217,8	466,1	454,2	3,4	196,5	48,3	20 809,2	Mai 1967
10,8	—	1 202,1	185,4	1 164,8	11,2	141,9	218,5	508,7	452,3	3,2	235,0	51,7	20 855,5	Juni 1967
6,7	—	1 199,2	184,9	1 172,5	10,8	139,8	220,5	622,3	451,0	3,2	183,6	33,1	21 152,8	Juli 1967
4,8	—	1 236,7	183,7	1 179,6	10,2	138,6	221,0	627,8	455,8	2,9	147,4	23,0	21 454,7	Aug.
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)														
7,0	—	519,3	168,7	473,1	2,8	21,6	55,0	191,2	87,2	3,0	25,0	9,3	8 886,9	Dez. 1963
9,6	—	647,3	167,5	548,1	2,9	24,7	63,2	222,9	98,4	2,7	24,3	11,1	10 371,3	Dez. 1964
7,2	—	777,6	168,6	631,0	4,2	27,4	73,8	271,6	113,1	2,1	31,7	13,7	12 250,9	Dez. 1965
16,8	—	883,1	166,9	703,5	5,0	30,9	93,8	328,8	127,7	3,2	54,2	21,8	13 821,7	Dez. 1966
8,3	—	923,8	164,9	757,5	6,3	41,6	111,7	250,2	139,9	2,9	49,6	15,0	14 387,4	Mai 1967
8,0	—	907,5	164,1	770,3	6,1	41,4	112,6	335,8	128,9	2,3	60,1	17,6	14 491,0	Juni 1967
8,1	—	908,3	164,4	776,0	5,9	40,8	113,4	409,1	117,9	2,1	55,3	13,9	14 716,3	Juli 1967
9,1	—	912,9	164,2	780,9	6,0	40,2	114,2	411,4	124,8	2,5	48,1	12,4	14 955,9	Aug.

Wirtschaftssektoren und nach Fälligkeit gegliedert. Bis November 1960 einschl. wurden sie in den tabellarischen Übersichten global als kurzfristige Geldaufnahme dem Sektor „Kredit-DM durch Konsolidierung interner Verrechnungsalten.“ — ¹⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 10 Mio DM. — ²⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 80 Mio DM. — ³⁾ Statistisch die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — +) (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen). — *) Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Banken-

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Aktiva	Barreserve *)		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten *)		Fällige Schuld- verschrei- bungen, Zins- und Dividen- denschne, Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen *)		Kassen- obliga- tionen)	Wert- papiere und Kon- sorsial- beteili- gungen)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen
			ins- gesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundes- bank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit einer Befristung von unter 3 Monaten		insgesamt	darunter Handels- wechsel	inlän- dische Emi- tenten	auslän- dische Emi- tenten			
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1963 Dez.	48	45 091,0	28,6	27,2	4,8	1 987,1	1 053,5	2,6	0,5	0,4	—	—	35,9	1 250,7	157,7
1964 Dez.	48	52 222,1	32,8	31,3	3,4	2 133,7	1 351,7	1,6	0,8	0,7	—	—	47,8	1 298,0	213,1
1965 Dez.	48	59 160,9	32,4	31,0	3,4	2 525,8	1 731,4	1,6	0,4	0,4	—	—	76,6	1 229,1	359,8
1966 Dez.	43	60 811,2 ²⁴⁾	29,2	27,4	2,7	2 342,9	1 597,5	2,0	0,1	0,0	—	—	89,5	1 010,7	501,0
1967 Mai	43	63 068,6	8,0	6,7	1,4	2 176,8	1 199,7	0,7	0,1	0,1	—	—	110,6	1 004,8	531,2
1967 Juni	43	63 762,1	14,1	12,6	2,2	2 422,9	1 445,1	1,9	0,0	—	—	—	105,0	1 009,1	594,0
1967 Juli	43	64 073,8	8,4	7,0	1,4	2 283,1	1 234,3	0,3	0,0	—	—	—	108,8	1 034,3	585,6
1967 Aug.	43	64 731,2	7,0	5,6	1,4	2 353,1	1 252,1	1,3	0,0	—	—	—	120,4	1 043,6	571,0
Private Hypothekenbanken °)															
1963 Dez.	31	22 577,3	17,5	16,4	3,5	1 273,9	770,8	1,5	0,2	0,1	—	—	19,7	793,8	106,5
1964 Dez.	31	26 829,9	21,3	20,1	2,3	1 383,3	922,3	0,3	0,2	0,1	—	—	31,5	834,3	151,8
1965 Dez.	31	30 589,6	18,0	16,9	2,2	1 651,9	1 109,0	0,8	0,0	—	—	—	53,9	715,6	267,7
1966 Dez.	29	33 432,3 ²⁶⁾	16,3	14,8	1,9	1 527,7	931,9	0,8	0,1	0,0	—	—	34,3	696,7	387,9
1967 Mai	29	34 940,0	3,7	2,7	0,9	1 239,2	656,0	0,6	0,1	0,1	—	—	66,7	693,9	391,8
1967 Juni	29	35 435,5	6,4	5,2	1,6	1 502,5	956,5	0,5	0,0	—	—	—	61,8	691,4	427,5
1967 Juli	29	35 589,9	4,1	3,1	0,9	1 343,8	814,0	0,1	0,0	—	—	—	62,9	698,9	418,0
1967 Aug.	29	35 993,6	3,8	2,7	0,9	1 347,2	730,9	0,7	0,0	—	—	—	64,9	692,6	401,4
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1963 Dez.	17	22 513,7	11,1	10,8	1,3	713,2	282,7	1,1	0,3	0,3	—	—	16,2	456,9	51,2
1964 Dez.	17	25 392,2	11,5	11,2	1,1	750,4	429,4	1,3	0,6	0,6	—	—	16,3	463,7	61,3
1965 Dez.	17	28 571,3	14,4	14,1	1,2	873,9	622,4	0,8	0,4	0,4	—	—	22,7	513,5	92,1
1966 Dez.	14	27 378,9 ²³⁾	12,9	12,6	0,8	815,2	665,6	1,2	—	—	—	—	55,2	314,0	113,1
1967 Mai	14	28 128,6	4,3	4,0	0,5	937,6	543,7	0,1	—	—	—	—	43,9	310,9	139,4
1967 Juni	14	28 326,6	7,7	7,4	0,6	920,4	488,6	1,4	—	—	—	—	43,2	317,7	166,5
1967 Juli	14	28 483,9	4,3	3,9	0,4	939,3	420,3	0,2	—	—	—	—	45,9	335,4	167,6
1967 Aug.	14	28 737,6	3,2	2,9	0,5	1 005,9	521,2	0,6	—	—	—	—	55,5	351,0	169,6
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1963 Dez.	24	43 016,3	429,4	421,3	12,9	2 792,1	2 132,6	14,6	750,5	708,2	1 683,6	285,7	342,7	738,9	65,4
1964 Dez.	21	46 100,6	363,7	356,5	12,2	2 754,8	1 966,2	13,9	986,9	713,5	1 440,0	100,0	530,7	960,2	78,2
1965 Dez.	21	49 669,7	529,9	518,9	8,9	2 920,3	1 890,5	15,6	657,1	608,6	391,3	93,8	581,0	1 167,0	288,1
1966 Dez.	19	56 262,0 ²⁸⁾	448,4	437,3	9,9	3 657,1	2 076,6	18,4	903,0	871,8	379,3	18,7	627,6	1 374,0	315,3
1967 Mai	20	60 549,0	75,7	66,3	1,7	4 600,7	1 897,8	39,2	1 251,9	897,3	1 831,7	18,8	1 099,1	1 806,4	161,3
1967 Juni	20	59 995,5	398,2	389,1	2,4	4 817,5	2 263,4	37,5	700,2	564,7	1 544,5	18,7	1 181,0	1 827,2	175,4
1967 Juli	20	61 570,3	107,1	98,3	2,3	5 283,7	2 185,0	21,3	1 077,6	635,8	2 072,5	60,0	1 358,1	1 944,4	164,9
1967 Aug.	20	63 305,5	65,5	59,1	1,8	5 573,9	2 271,4	46,8	1 197,6	897,3	2 757,4	—	1 426,0	2 171,5	158,4
Teilzahlungskreditinstitute															
1963 Dez.	235	4 493,0	89,7	85,3	12,3	96,3	96,3	0,6	726,8	714,6 ¹¹⁾	—	—	—	26,8	—
1964 Dez.	233	4 754,9	109,5	104,9	11,7	115,7	115,7	2,8	692,8	684,2	—	—	—	33,6	—
1965 Dez.	221	5 167,9	117,1	112,4	11,1	159,9	116,1	0,5	664,3	5,3 ²⁵⁾	—	—	—	25,9	—
1966 Dez.	208	5 528,5	103,7	98,8	8,6	105,3	89,7	1,7	649,2	3,2	—	—	—	26,4	—
1967 Mai	204	5 047,6	52,1	47,0	5,2	83,5	59,9	1,4	612,4	3,3	—	—	—	32,1	—
1967 Juni	205	5 047,5	58,4	53,2	4,4	86,1	67,4	1,5	608,8	3,5	—	—	—	32,1	—
1967 Juli	205	5 013,1	44,1	38,6	5,6	88,0	71,3	1,3	603,5	3,9	—	—	—	31,2	—
1967 Aug.	206	5 008,4	52,2	46,9	4,4	113,0	84,7	1,4	601,4	5,5	—	—	—	30,9	—
Postscheck- und Postsparkassenämter ¹⁰⁾															
1963 Dez.	15	8 625,6	819,8	819,8	—	528,3	411,3	—	46,9	46,9	1 127,9	—	—	2 928,9	—
1964 Dez.	15	9 282,1	552,1	552,1	—	665,2	420,2	—	103,8	64,6	1 251,7	—	—	3 060,0	—
1965 Dez.	15	10 160,3	625,4	625,4	—	711,4	477,4	—	310,5	56,8	1 021,5	—	—	3 047,9	—
1966 Dez.	15	10 676,3	897,8	897,8	—	503,9	416,9	—	49,8	49,8	975,8	—	—	3 031,1	—
1967 Mai	15	10 722,6	427,1	427,1	—	338,3	156,3	—	72,5	72,5	1 540,3	—	—	3 040,4	—
1967 Juni	15	10 623,8	402,1	402,1	—	478,4	235,4	—	141,6	141,6	1 242,3	—	—	3 045,6	—
1967 Juli	15	10 864,6	181,9	181,9	—	478,1	210,1	—	221,9	221,9	1 617,8	—	—	3 052,7	—
1967 Aug.	15	10 701,6	303,1	303,1	—	448,3	170,3	—	177,5	177,5	1 447,8	—	—	3 008,2	—

Anmerkungen *) bis *) und *) s. erste Seite der Tab. III, B 1. — ¹⁰⁾ Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. — ¹¹⁾ Teilzahlungswchsel. — ¹²⁾ Statistisch bedingter Zunahme von rd. 129 Mio DM. — ¹³⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 377 Mio DM. — ¹⁴⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 491 Mio DM. — ¹⁵⁾ Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 1,7 Mrd DM zwischen „Langfristige Ausleihungen“ (Abnahme) und „Durchlaufende Kredite“ (Zunahme). — ¹⁶⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM. — ¹⁷⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 56 Mio DM. — ¹⁸⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,1 Mrd DM (Nichtbanken rd. 900 Mio DM, Kreditinstitute rd. 200 Mio DM). — ¹⁹⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 198 Mio DM. — ²⁰⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM. — ²¹⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 139 Mio DM. — ²²⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 393 Mio DM. — ²³⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — ²⁴⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 478 Mio DM durch Umbuchung. — ²⁵⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 4,2 Mrd DM. — ²⁶⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — ²⁷⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — ²⁸⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — ²⁹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM.

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Ausgleichsfor-derungen *)	Deckungsfor-derungen gemäß Währungs- ausgleichs- Alt- sparer- und Lasten- ausgleichs- gesetz 7)	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Nachrichtlich: Hypothekarkredite		Beteil- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva 9)	Monats- ende
		Insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	Insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		enthalten in					
								lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten					
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
367.0	233.2	612.2	507.1	105.1	34 484.7	33 966.0	518.7	5 429.5	26 954.5	4 496.4	21.2	97.6	377.7 ¹³⁾	Dez. 1963
374.4	222.2	509.2 ¹²⁾	417.4 ¹²⁾	91.8	38 836.5 ¹¹⁾	38 080.3 ¹¹⁾	756.2	8 052.4 ¹¹⁾	29 610.9 ¹¹⁾	6 795.2 ¹¹⁾	27.7	104.7	363.8	Dez. 1964
374.2	213.4	700.0	543.1	156.9	44 225.3	43 187.7	1 037.6	8 887.7	33 092.0	7 484.8	31.9	120.0	379.3	Dez. 1965
330.3	192.3	956.2 ¹²⁾	852.9	103.3 ¹²⁾	46 729.3 ¹²⁾	45 716.4 ¹²⁾	1 012.9 ¹²⁾	8 004.7 ¹²⁾	35 380.1 ¹²⁾	6 542.2 ¹²⁾	40.6	129.1	450.6	Dez. 1966
330.0	194.4	1 063.5	926.9	136.6	49 043.0 ¹²⁾	47 998.4 ¹²⁾	1 044.6	7 867.4 ¹²⁾	36 528.4	6 381.7	39.2	143.3	554.2	Mai 1967
323.3	185.8	1 110.2	952.4	157.8	49 359.5	48 278.2	1 081.3	7 917.6	36 725.1	6 410.5	39.3	144.4	532.8	Juni
326.3	181.1	1 055.0	932.3	122.7	49 826.8	48 745.5	1 081.3	7 950.5	37 000.2	6 435.0	39.3	145.7	527.3	Juli
326.3	181.3	1 083.1	977.7	105.4	50 286.4	49 206.3	1 080.1	7 980.3	37 281.1	6 449.0	39.3	146.8	589.9	Aug.
Private Hypothekenbanken 9)														
261.0	198.7	255.8	219.9	35.9	18 526.4	18 297.1	229.3	832.5	14 947.7	795.2	2.4	63.7	220.2	Dez. 1963
260.6	189.2	254.9	234.8	20.1	22 487.8	22 154.9	332.9	931.2	17 653.8	894.8	2.7	71.1	207.4	Dez. 1964
260.8	181.7	315.6	294.1	21.5	25 786.7	25 285.3	501.4	1 018.0	19 885.5	976.5	3.2	87.4	226.1	Dez. 1965
252.0	172.1	454.8	417.5	37.3	28 448.4 ¹¹⁾	27 811.4 ¹¹⁾	637.0	1 071.7	21 696.4 ¹¹⁾	1 032.7	5.6	100.0	262.0	Dez. 1966
251.7	173.9	552.8	522.9	29.9	30 105.9	29 424.1	681.8	1 074.8	22 283.7	1 037.0	5.3	106.8	271.9	Mai 1967
245.6	166.2	573.0	531.2	41.8	30 293.3	29 610.3	683.0	1 075.5	22 416.8	1 037.7	5.4	107.6	277.2	Juni
248.8	161.9	557.0	524.6	32.4	30 621.2	29 936.9	684.3	1 078.9	22 594.4	1 041.0	5.4	108.9	279.1	Juli
248.8	162.1	630.4	582.9	47.5	30 950.7	30 265.6	685.1	1 076.6	22 818.3	1 038.8	5.4	109.7	298.4	Aug.
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
106.0	34.5	356.4	287.2	69.2	15 958.3	15 668.9	289.4	4 597.0	12 006.8	3 701.2	18.8	33.9	157.5 ¹³⁾	Dez. 1963
113.8	33.0	254.3 ¹²⁾	182.6 ¹²⁾	71.7	16 348.7 ¹¹⁾	15 925.4 ¹¹⁾	423.3	7 121.2 ¹¹⁾	11 957.1 ¹¹⁾	5 900.4 ¹¹⁾	25.0	33.6	156.4	Dez. 1964
113.4	31.7	384.4	249.0	135.4	18 438.6	17 902.4	536.2	7 869.7	13 206.5	6 508.3	28.7	32.6	153.2	Dez. 1965
78.3	20.2	501.4 ¹²⁾	435.4	66.0 ¹²⁾	18 280.9 ¹¹⁾	17 905.0 ¹¹⁾	375.9 ¹²⁾	6 933.0 ¹²⁾	13 683.7 ¹²⁾	5 509.5 ¹²⁾	35.0	29.1	188.6	Dez. 1966
78.3	20.5	510.7	404.0	106.7	18 937.1 ¹²⁾	18 574.3 ¹²⁾	362.8	6 792.6 ¹²⁾	14 244.7	5 344.7	33.9	36.5	282.3	Mai 1967
77.7	19.6	537.2	421.2	116.0	19 066.2	18 667.9	398.3	6 842.1	14 308.3	5 372.8	33.9	36.8	255.6	Juni
77.5	19.2	498.0	407.7	90.3	19 205.6	18 808.6	397.0	6 871.6	14 405.8	5 394.0	33.9	36.8	248.2	Juli
77.5	19.2	452.7	394.8	57.9	19 335.7	18 940.7	395.0	6 903.7	14 462.8	5 410.2	33.9	37.1	291.5	Aug.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
342.1	98.7	2 081.4	1 793.7	287.7	22 116.0	21 565.3	11 550.7	9 572.4	4 593.9	1 324.6	232.8	31.0	1 426.1	Dez. 1963
313.3	93.9	3 272.8 ¹⁴⁾	2 502.5 ¹⁴⁾	770.3 ¹⁴⁾	23 765.4 ¹³⁾	23 246.1 ¹³⁾	12 519.3 ¹³⁾	10 409.4	4 651.2 ¹³⁾	1 261.5 ¹³⁾	239.1	42.4	1 723.7	Dez. 1964
326.7	91.4	3 008.2	2 185.8	822.4	26 029.6	25 102.3	13 927.3	11 497.2	4 201.4	1 486.4	154.3	53.8	1 855.5	Dez. 1965
380.3	80.9	2 797.9 ¹³⁾	2 311.3 ¹³⁾	486.6 ¹³⁾	26 147.2 ¹³⁾	25 042.1 ¹³⁾	13 105.1 ¹³⁾	17 017.6 ¹³⁾	3 385.3 ¹³⁾	5 078.0 ¹³⁾	162.0	57.7	1 666.7	Dez. 1966
379.9	81.5	2 930.6	2 495.5	435.1	26 738.9	25 406.8	13 332.1	17 484.7	3 514.0	5 228.7	178.2	66.1	1 802.6	Mai 1967
366.2	75.8	2 872.2	2 454.8	417.4	26 491.9	25 410.8	13 081.1	17 519.0	3 475.4	5 274.4	177.5	66.3	1 724.0	Juni
367.3	75.6	2 755.0	2 289.2	465.8	26 678.4	25 539.0	13 139.4	17 623.0	3 528.2	5 301.0	177.5	67.0	1 734.6	Juli
367.3	75.7	2 777.8	2 340.4	437.4	26 829.0	25 531.4	13 297.6	17 777.7	3 572.6	5 340.2	178.5	67.7	1 832.9	Aug.
Teilzahlungskreditinstitute														
2.3	—	3 278.1	3 176.2	101.9	11.8	11.8	0.0	92.8	—	—	24.6	36.0	94.9 ¹³⁾	Dez. 1963
2.4	—	3 504.5	3 475.8	28.7	15.2	15.1	0.1	103.4	—	—	25.3	45.4	92.6	Dez. 1964
2.4	—	3 985.1	3 949.7	35.4	17.8	17.7	0.1	1.5	0.9	—	32.8	52.0	97.5	Dez. 1965
2.2	—	4 414.4	4 393.6	20.8	24.6	24.6	—	5.7	1.7	—	28.2	60.1	98.4	Dez. 1966
2.2	—	4 022.5	4 006.8	15.7	32.6	32.6	—	9.3	4.5	—	26.5	59.2	108.6	Mai 1967
2.2	—	4 019.1	3 992.3	26.8	34.6	34.6	—	9.9	12.0	—	25.7	59.3	105.4	Juni
2.2	—	4 002.0	3 978.7	23.3	35.7	35.7	—	10.1	12.6	—	25.8	59.7	103.9	Juli
2.2	—	3 959.4	3 930.6	28.8	36.5	36.5	—	10.5	13.1	—	25.8	59.9	110.8	Aug.
Postscheck- und Postsparkassenämter 10)														
333.2	11.6	—	—	—	2 829.0	2 794.5	94.5	—	116.0	—	—	—	—	Dez. 1963
333.3	13.9	—	—	—	3 302.1	3 163.6	138.5	—	127.9	—	—	—	—	Dez. 1964
333.6	15.1	—	—	—	4 094.9	3 914.7	180.2	—	136.1	—	—	—	—	Dez. 1965
334.0	15.8	—	—	—	4 868.1	4 695.2	172.9	—	131.2	—	—	—	—	Dez. 1966
334.1	16.8	—	—	—	4 953.1	4 783.1	170.0	—	130.5	—	—	—	—	Mai 1967
334.1	16.8	—	—	—	4 962.9	4 792.1	170.8	—	134.3	—	—	—	—	Juni
334.2	16.8	—	—	—	4 961.2	4 790.3	170.9	—	133.0	—	—	—	—	Juli
334.2	16.8	—	—	—	4 965.7	4 791.1	174.6	—	132.4	—	—	—	—	Aug.

Abgang von rd. 600 Mio DM. — ¹¹⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 30 Mio DM. — ¹²⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 506 Mio DM. — ¹³⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 129 Mio DM. — ¹⁴⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 362 Mio DM. — ¹⁵⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 274 Mio DM. — ¹⁶⁾ Statistisch bedingte Um- DM. — ¹⁷⁾ Bis Dezember 1964 Teilzahlungswechsel, die ab Januar 1965 unter „Sonstige Wechsel“ ausgewiesen werden. — ¹⁸⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,9 Mrd DM. — ¹⁹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — ²⁰⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,54 Mio DM. — ²¹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — ²²⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 3,1 Mrd DM. — ²³⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,3 Mrd DM (Nichtbanken rd. 1,1 Mrd DM, Kreditinstitute rd. 200 Mio DM). — ²⁴⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,0 Mrd DM (Nichtbanken Zunahme von rd. 400 Mio DM, Kredit- (Nichtbanken rd. 132 Mio DM, Kreditinstitute rd. 346 Mio DM). — ²⁵⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,0 Mrd DM (Nichtbanken Zunahme von rd. 400 Mio DM, Kredit- bedingte Zunahme von rd. 3,2 Mrd DM. — ²⁶⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 260 Mio DM durch Umbuchung. — ²⁷⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 260 Mio DM

Passiva

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ¹⁾	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene Gelder			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ²⁾				Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	darunter			
				insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	Spar-einlagen	insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen		insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme	darunter bei Kreditinstituten	seitens der Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzte Kredite ³⁾
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1963 Dez.	48	45 091,0	337,1	229,5	141,9	84,4	3,2	107,6	19,3	88,3	203,6	13,5	12,8	—	
1964 Dez.	48	52 222,1	325,0 ¹⁸⁾	203,8 ¹⁸⁾	61,2 ¹⁸⁾	138,7	3,9	121,2	24,4	96,8	330,3	113,3	112,9	—	
1965 Dez.	48	59 160,9	422,8	305,7	100,0	201,3	4,4	117,1	11,7	105,4	604,9	24,0	22,0	—	
1966 Dez.	43	60 811,2 ²¹⁾	445,9 ⁴⁰⁾	303,9 ⁴⁰⁾	50,9	247,7 ⁴⁰⁾	5,3	142,0	10,2	131,8	928,2 ⁴¹⁾	63,9	45,3	—	
1967 Mai	43	63 068,6	500,1	353,1	69,7	277,4	6,0	147,0	17,5	129,5	973,3	53,4	49,4	—	
1967 Juni	43	63 762,1	611,2	446,2	140,7	299,3	6,2	165,0	24,3	140,7	896,8	22,2	22,2	—	
1967 Juli	43	64 073,8	543,3	390,9	68,3	316,4	6,2	152,4	11,4	141,0	916,5	9,9	9,9	—	
1967 Aug.	43	64 731,2	558,3	393,1	58,0	328,7	6,4	165,2	23,2	142,0	924,5	12,3	12,3	—	
Private Hypothekenbanken²⁾															
1963 Dez.	31	22 577,3	80,2	43,4	19,9	20,7	2,8	36,8	5,1	31,7	58,4	5,4	4,7	—	
1964 Dez.	31	26 829,9	84,5	41,9	19,3	19,3	3,3	42,6	12,4	30,2	111,5	36,3	35,9	—	
1965 Dez.	31	30 589,6	100,2	68,5	27,1	37,8	3,6	31,7	1,9	29,8	242,6	7,8	5,8	—	
1966 Dez.	29	33 432,3 ²⁷⁾	101,9	65,2	22,7	38,3	4,2	36,7	3,0	33,7	368,9	7,9	6,8	—	
1967 Mai	29	34 940,0	108,7	68,6	21,8	42,1	4,7	40,1	7,0	33,1	382,3	22,2	22,2	—	
1967 Juni	29	35 435,5	109,0	64,4	22,8	36,7	4,9	44,6	10,1	34,5	367,5	13,8	13,8	—	
1967 Juli	29	35 589,9	104,8	64,2	24,3	35,0	4,9	40,6	5,8	34,8	376,0	6,2	6,2	—	
1967 Aug.	29	35 993,6	113,7	65,8	25,6	35,2	5,0	47,9	12,1	35,8	358,4	10,4	10,4	—	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1963 Dez.	17	22 513,7	257,0	186,2	122,0	63,7	0,5	70,8	14,2	56,6	145,2	8,1	8,1	—	
1964 Dez.	17	25 392,2	240,5 ¹⁸⁾	161,9 ¹⁸⁾	41,9 ¹⁸⁾	119,4	0,6	78,6	12,0	66,6	218,8	77,0	77,0	—	
1965 Dez.	17	28 571,3	322,6	237,2	72,9	163,5	0,8	85,4	9,8	75,6	362,3	16,2	16,2	—	
1966 Dez.	14	27 378,9 ¹⁸⁾	344,0 ⁴⁰⁾	238,7 ⁴⁰⁾	28,2	209,4 ⁴⁰⁾	1,1	105,3	7,2	98,1	559,3 ⁴¹⁾	56,0	38,5	—	
1967 Mai	14	28 128,6	391,4	284,5	47,9	235,3	1,3	106,9	10,5	96,4	591,0	31,2	27,2	—	
1967 Juni	14	28 326,6	502,2	381,8	117,9	262,6	1,3	120,4	14,2	106,2	529,3	8,4	8,4	—	
1967 Juli	14	28 483,9	438,5	326,7	44,0	281,4	1,3	111,8	5,6	106,2	540,5	3,7	3,7	—	
1967 Aug.	14	28 737,6	444,6	327,3	32,4	293,5	1,4	117,3	11,1	106,2	566,1	1,9	1,9	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1963 Dez.	24	43 016,3	6 523,2	583,4	326,6	247,4	9,4	5 939,8	1 323,8	4 616,0	1 659,4	438,4	271,4	0,9	
1964 Dez.	21	46 100,6	6 217,3	879,2	311,4	356,4	11,4	5 338,1	1 349,3	3 988,8	1 962,7	539,8	532,7	0,8	
1965 Dez.	21	49 669,7	6 386,1	867,3	505,5	346,5	15,3	5 318,8	1 035,0	4 483,8	2 100,3	433,7	419,8	2,9	
1966 Dez.	19	56 262,0 ³³⁾	7 064,7	1 099,1	323,5	755,8	19,8	5 965,6	1 417,7	4 547,9	3 094,7	896,7	839,2	1,1	
1967 Mai	20	60 549,0	11 059,7	1 358,7	276,2	1 061,2	21,3	9 701,0	1 260,4	8 440,6	2 803,6	610,5	585,6	2,0	
1967 Juni	20	59 995,5	10 225,5	1 366,7	282,3	1 063,0	21,4	8 858,8	1 352,3	7 506,5	2 804,6	638,7	603,8	1,7	
1967 Juli	20	61 570,3	11 878,9	1 352,4	278,6	1 052,1	21,7	10 526,5	1 548,3	8 978,2	2 792,9	644,4	578,0	1,7	
1967 Aug.	20	63 305,5	13 313,6	1 368,2	285,5	1 061,0	21,7	11 945,4	1 317,0	10 628,4	2 855,6	758,6	692,9	1,6	
Teilzahlungskreditinstitute^{11) 18) 20)}															
1963 Dez.	235	4 493,0	330,1	137,0	137,0	—	—	193,1	193,1	—	2 917,5	2 917,5	2 449,2	—	
1964 Dez.	233	4 754,9	344,3	132,7	152,7	—	—	191,6	191,6	—	3 100,8	3 100,8	2 645,3	—	
1965 Dez.	221	5 167,9	651,7	435,3	35,6 ¹⁸⁾	399,5 ¹⁸⁾	0,2 ¹⁸⁾	216,4	0,9 ¹⁸⁾	215,5 ¹⁸⁾	3 187,2	1 188,0 ¹⁸⁾	1 113,8 ¹⁸⁾	24,1	
1966 Dez.	208	5 528,5	632,7	431,4	37,9	393,3	0,2	201,3	1,7	199,6	3 496,4	1 535,0	1 463,8	—	
1967 Mai	204	5 047,6	598,0	382,8	25,2	357,4	0,2	215,2	2,0	213,2	3 028,9	1 293,3	1 221,0	—	
1967 Juni	205	5 047,5	597,7	369,1	24,0	344,9	0,2	228,6	10,0	218,6	3 027,3	1 269,1	1 210,9	—	
1967 Juli	205	5 013,1	633,7	393,4	32,8	360,4	0,2	240,3	2,9	237,4	2 963,2	1 267,5	1 213,2	—	
1967 Aug.	206	5 008,4	649,1	373,3	22,2	350,9	0,2	275,8	1,0	274,8	2 920,2	1 270,6	1 214,2	—	
Postscheck- und Postsparkassenämter¹²⁾															
1963 Dez.	15	8 625,6	8 028,0	7 343,0	2 641,8	—	—	4 701,2	685,0	685,0	—	—	—	—	
1964 Dez.	15	9 282,1	8 679,6	8 003,4	2 807,5	—	—	5 195,9	676,2	676,2	—	—	—	—	
1965 Dez.	15	10 160,3	9 518,8	8 783,8	3 074,9	—	—	5 708,9	735,0	735,0	—	—	—	—	
1966 Dez.	15	10 676,3	9 913,3	9 157,4	3 090,6	—	—	6 066,8	755,9	755,9	—	—	—	—	
1967 Mai	15	10 722,6	10 112,8	9 432,2	3 092,7	—	—	6 339,5	680,6	680,6	—	—	—	—	
1967 Juni	15	10 623,8	10 020,1	9 419,2	3 030,4	—	—	6 388,7	600,9	600,9	—	—	—	—	
1967 Juli	15	10 864,6	10 242,3	9 350,6	3 109,5	—	—	6 441,1	691,7	691,7	—	—	—	—	
1967 Aug.	15	10 701,6	10 090,8	9 472,7	3 048,5	—	—	6 424,2	618,1	618,1	—	—	—	—	

Anmerkungen 1), 2), 3) bis 5) und 18) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — 11) Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensperkkonten. — 12) Laut 14) Statistisch bedingter Abgang von rd. 580 Mio DM. — 15) Statistisch bedingter Abgang von rd. 30 Mio DM. — 16) Statistisch bedingte Zunahme von 15 Mio DM. — 17) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM. — 18) Ab Januar 1965 werden die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute nach Fristigkeiten aufgeführt. Zuvor wurden sie global unter „Sichtein- 1965 vor. Zuvor wurden sie global als „kurzfristig“ behandelt. — 19) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 20) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 21) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 160 Mio DM. — 22) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 198 Mio DM. — 23) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 96 Mio DM. — 24) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 221 Mio DM. — 25) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 26) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 27) Statistisch bedingte Zunahme von 43 Mio DM. — 28) Statistisch bedingte Abnahme von 43 Mio DM. — 29) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 49 Mio DM. — 30) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 260 Mio DM durch Umbuchung. — 31) Einschl. Schiffspandbriefbanken.

der Kreditinstitute

DM

Passiva

	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen ¹⁾	Sonstige Passiva ²⁾	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite ³⁾	Geschäftsvolumen ⁴⁾	Monatsende
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
—	26 340,5	9 324,5	5 429,5	1 458,5	97,9	192,2	755,7	951,5 ¹⁴⁾	121,5	—	1,1	1,0	45 092,1	Dez.	1963
—	31 480,8	8 214,7 ¹⁷⁾	8 052,4 ¹⁷⁾	1 618,4	93,0	231,4	822,9	1 053,2	125,0	—	0,5	1,0	52 222,6	Dez.	1964
—	36 639,2	8 528,9	8 887,7	1 824,6	89,9	247,6	871,0	1 044,3	131,1	—	0,7	1,0	59 161,6	Dez.	1965
—	37 996,1 ¹⁸⁾	8 779,9 ¹⁸⁾	8 004,7 ¹⁸⁾	2 005,4 ¹⁸⁾	56,0 ¹⁹⁾	265,6	1 091,5 ²⁰⁾	1 237,9	156,5	—	1,1	2,1	60 812,3 ²¹⁾	Dez.	1966
—	40 025,3	9 162,9 ²²⁾	7 867,4 ²²⁾	2 152,4	57,2	290,7	1 160,3	879,0	150,2	—	0,0	1,0	63 068,6	Mai	1967
—	40 300,8	9 166,9	7 917,6	2 159,9	57,3	304,6	1 163,3	1 183,7	155,4	—	—	1,0	63 762,1	Juni	1967
—	40 794,3	9 293,6	7 950,5	2 159,9	57,2	300,9	1 163,0	894,6	155,1	—	—	1,0	64 073,8	Juli	1967
—	41 183,3	9 367,8	7 980,3	2 169,0	56,7	300,6	1 162,6	1 034,1	153,8	—	—	1,2	64 731,2	Aus.	1967
Private Hypothekenbanken^{o)}															
—	18 349,6	1 696,9	832,5	737,8	41,1	100,6	63,9	616,3	11,9	—	—	1,0	22 577,3	Dez.	1963
—	22 050,9	1 858,2	931,2	838,7	48,4	109,6	75,0	721,9	12,9	—	—	1,0	26 829,9	Dez.	1964
—	25 236,8	2 032,7	1 018,0	974,3	54,6	112,3	87,9	730,2	7,1	—	—	1,0	30 589,6	Dez.	1965
—	27 374,1 ²³⁾	2 330,6 ²³⁾	1 071,7	1 116,1 ²³⁾	7,9 ²⁴⁾	112,0	98,1	851,0	10,1	—	1,1	2,1	33 433,4 ²⁵⁾	Dez.	1966
—	28 986,0	2 398,0	1 074,8	1 215,1	11,0	125,4	109,8	528,9	9,9	—	0,0	1,0	34 940,0	Mai	1967
—	29 214,6	2 384,4	1 075,5	1 222,6	11,0	125,5	113,1	812,3	14,7	—	—	1,0	35 435,5	Juni	1967
—	29 599,8	2 409,4	1 078,9	1 222,6	11,0	122,1	113,0	552,3	14,7	—	—	1,0	35 589,9	Juli	1967
—	29 902,6	2 430,8	1 076,6	1 225,7	10,5	122,1	112,9	640,3	12,7	—	—	1,2	35 993,6	Aus.	1967
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
—	7 990,9	7 627,6	4 597,0	720,7	56,8	91,6	691,8	335,1 ¹⁴⁾	109,6	—	1,1	—	22 514,8	Dez.	1963
—	9 429,9	6 356,5 ¹⁷⁾	7 121,2 ¹⁷⁾	779,7	44,6	121,8	747,9	331,3	112,1	—	0,5	0,0	25 392,7	Dez.	1964
—	11 402,4	6 496,2	7 869,7	850,3	35,3	135,3	783,1	314,1	124,0	—	0,7	—	28 572,0	Dez.	1965
—	10 622,0 ¹¹⁾	6 449,3 ¹⁸⁾	6 933,0 ¹⁸⁾	889,3 ¹⁸⁾	48,1	133,6	993,4 ¹⁸⁾	386,9	146,4	—	—	—	27 378,9 ¹⁰⁾	Dez.	1966
—	11 039,3	6 764,9 ¹⁸⁾	6 792,6 ¹⁸⁾	937,3	46,2	165,3	1 050,5	350,1	140,3	—	—	—	28 128,6	Mai	1967
—	11 086,2	6 782,5	6 842,1	937,3	46,3	179,1	1 050,2	371,4	140,7	—	—	—	28 326,6	Juni	1967
—	11 194,5	6 884,2	6 871,6	937,3	46,2	178,8	1 050,0	342,3	140,4	—	—	—	28 483,9	Juli	1967
—	11 280,7	6 937,0	6 903,7	937,3	46,2	178,5	1 049,7	393,8	141,1	—	—	—	28 737,6	Aus.	1967
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
57,0	6 452,0	13 253,4	9 572,4	3 940,2	416,3	241,3	156,4	744,7	1 061,3	6,7	1 062,1	301,5	44 085,2	Dez.	1963
79,9	7 431,7	14 078,2 ¹⁸⁾	10 409,4	4 375,9	455,7	255,3	169,5	665,0	1 006,5	6,4	1 490,9	448,0	47 598,1	Dez.	1964
79,0	7 920,3	15 108,1	11 497,2	4 825,0	492,2	260,6	193,0	807,9	1 041,3	4,5	2 350,4	1 541,5	52 024,9	Dez.	1965
25,9	9 367,8 ¹⁴⁾	15 732,3 ¹⁸⁾	17 017,6 ¹⁸⁾	2 212,2 ¹⁷⁾	536,4	282,3	201,1	727,0	1 239,2	6,4	2 674,1	1 365,9	58 944,6 ¹⁸⁾	Dez.	1966
23,8	9 695,6	15 558,1	17 484,7	2 269,0	593,9	300,6	213,1	546,9	1 184,1	3,7	2 450,4	537,7	63 003,3	Mai	1967
4,9	9 657,2	15 570,6	17 519,0	2 271,6	593,9	298,0	213,4	836,8	1 269,2	3,1	3 057,5	1 249,2	63 056,2	Juni	1967
14,7	9 600,8	15 537,8	17 623,0	2 276,6	593,6	301,8	213,7	736,5	1 220,9	2,8	2 703,2	675,8	64 277,6	Juli	1967
19,4	9 561,2	15 746,0	17 777,7	2 276,6	593,6	300,5	213,7	647,6	1 243,9	2,4	2 568,1	527,0	65 883,3	Aus.	1967
Teilzahlungskreditinstitute^{11) 18) 20)}															
11,5	—	123,3	92,8	338,5	8,6	51,3	127,1	492,3 ¹⁵⁾	7,2	493,3	339,3	8,8	5 311,8	Dez.	1963
5,7	—	96,7	103,4	378,7	8,0	52,2	151,9	513,2	16,3	469,7	325,2	7,4	5 526,9	Dez.	1964
8,0	—	97,8	1,3	414,6	10,5	52,4	162,4	581,8	11,0	542,3	304,8	5,8	5 895,1	Dez.	1965
7,0	—	98,6	5,7	433,1	10,3	63,7	169,6	611,4	4,4	480,9	185,0	8,3	6 062,4	Dez.	1966
2,6	—	101,5	9,3	448,2	10,0	85,7	173,0	590,4	19,2	392,3	158,6	19,6	5 486,3	Mai	1967
2,6	—	101,4	9,9	446,4	10,4	82,3	175,2	594,3	19,0	360,8	153,4	21,3	5 474,8	Juni	1967
2,3	—	89,4	10,1	447,5	10,0	76,8	174,7	605,4	15,5	351,3	146,6	19,6	5 426,4	Juli	1967
2,4	—	90,8	10,5	447,4	10,1	81,6	174,9	621,4	15,7	323,6	142,8	23,1	5 402,7	Aus.	1967
Postscheck- und Postsparkassenämter¹²⁾															
—	—	—	—	—	—	—	—	508,0	—	—	—	—	8 625,6	Dez.	1963
—	—	—	—	—	—	—	—	512,9	—	—	—	—	9 282,1	Dez.	1964
—	—	—	—	—	—	—	—	551,9	—	—	—	—	10 160,3	Dez.	1965
—	—	—	—	—	—	—	—	673,4	—	—	—	—	10 676,3	Dez.	1966
—	—	—	—	—	—	—	—	520,2	—	—	—	—	10 722,6	Mai	1967
—	—	—	—	—	—	—	—	514,1	—	—	—	—	10 623,8	Juni	1967
—	—	—	—	—	—	—	—	532,7	—	—	—	—	10 864,6	Juli	1967
—	—	—	—	—	—	—	—	521,2	—	—	—	—	10 701,6	Aus.	1967

Meldung der Postscheck- und Postsparkassenämter zur Bankenstatistik. — ¹¹⁾ Beginnend mit Dezember 1960 einschl. Sparprämien-Gutschriften (Spar-Prämien-gesetz vom 5. 5. 1959). — bedingte Umbuchung in Höhe von rd. 1,7 Mrd DM zwischen „Aufgenommene langfristige Darlehen“ (Abnahme) und „Durchlaufende Kredite“ (Zunahme). — ¹²⁾ Statistisch bedingte lagen“ ausgewiesen. — ¹³⁾ Für die von Teilzahlungskreditinstituten aufgenommenen Gelder liegt eine Aufgliederung nach Fristigkeiten (kurz- und mittelfristig) erstmalig für Januar — ¹⁴⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 136 Mio DM. — ¹⁵⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — ¹⁶⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,9 Mio DM. — ¹⁷⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 85 Mio DM. — ¹⁸⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 3,1 Mrd DM. — ¹⁹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,4 Mrd DM. — ²⁰⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 25 Mio DM. — ²¹⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 4,2 Mrd DM. — ²²⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,7 Mrd DM. — ²³⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 62 Mio DM. — ²⁴⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 260 Mio DM durch Umbuchung. — ²⁵⁾ Statistisch bedingte

2. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute*)
sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1966

Bankengruppe	Gesamtzahl der im Rahmen der monatlichen bank- statistischen Erhebungen berichtenden Kredit- institute *)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen ¹⁾ auf folgende Größenklassen:									
		unter 500 Tsd DM	500 Tsd DM bis unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	345	18	17	52	27	59	49	28	67	11	17
Großbanken ²⁾)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Staats-, Regional und Lokalbanken ³⁾)	105	—	1	7	6	16	20	11	26	8	10
Privatbankiers	197	18	15	38	17	38	22	16	30	2	1
Spezial-, Haus- und Branchebanken	37	—	1	7	4	5	7	1	11	—	1
Girozentralen ⁴⁾)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	862	—	—	4	19	126	174	224	283	14	18
Zentralkassen ⁵⁾)	18	—	—	—	—	—	—	—	7	9	2
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)	5	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1
Zentralkassen (Raiffeisen)	13	—	—	—	—	—	—	—	7	5	1
Kreditgenossenschaften	2 188	1	6	328	912	660	184	69	28	—	—
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) ⁶⁾)	750	1	6	47	151	314	142	65	24	—	—
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	1 438	—	—	281	761	346	42	4	4	—	—
Hypothekenbanken und Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	43	—	—	—	—	2	2	1	11	4	23
Private Hypothekenbanken	29	—	—	—	—	1	—	1	7	4	16
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	2	—	4	—	7
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	19	—	—	—	—	1	1	—	4	1	12
Teilzahlungskreditinstitute	208	19	16	61	36	29	19	13	14	1	—
Postcheck- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt⁷⁾)	3 710	38	39	445	994	877	429	335	414	40	84

*) Einschließlich abwickelnder und liquidierender Kreditinstitute. — ¹⁾ In der Zwischenbilanz ausgewiesene Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus redis-
kontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — ²⁾ Deutsche
Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ³⁾ Einschließlich der Zweigstellen ausländischer Banken. — ⁴⁾ Ohne Deutsche Giro-
zentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ⁵⁾ Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der
Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ⁶⁾ Einschließlich sonstiger dem Deutschen Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) angeschlossenen
Kreditinstitute. — ⁷⁾ In den kursiv gedruckten Zahlen sind die Postcheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

2. Zinssätze

a) Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank *) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz *)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.		% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1
1. Dez.	5	6	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3
14. Juli	4	5	3
1950 27. Okt.	6	7	3
1. Nov.	0	7	1
1951 1. Jan.	6	7	3
1952 29. Mai	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
19. Sept.	4	5	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
27. Juni	3	4	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3
4. Sept.	3	4	3
23. Okt.	4	5	3
1960 3. Juni	5	6	3
11. Nov.	4	5	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
5. Mai	3	4 *)	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
13. Aug.	4	5	3
1966 27. Mai	5	6 1/2	3
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
17. Febr.	4	5	3
14. April	3 1/2	4 1/2	3
12. Mai	3	4	3
11. Aug.	3	3 1/2	3

*) Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken.
 *) Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — *) Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, 15. Jg., Heft 3, März 1963, S. 62). — *) Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt.

b) Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps *) mit inländischen Kreditinstituten *)

Gültig ab *)	Mindest- u. Höchstfristen (Monate)	Deport (—), Report (+) *) in % p. a.
1961 20. Jan.	1/2 — 6	+1
3. Febr.	1/2 — 6	+ 1/2
9. Febr.	1/2 — 6	+ 1/4
13. Febr.	1/2 — 6	pari
14. Aug.	1 — 6	— 1/4
15. Dez.	1 — 6	pari
1962 2. Jan.	1 — 6	— 1/4
8. Jan.	1 — 6	— 3/8
10. Jan.	1 — 6	— 1/2
14. Febr.	2 — 6	— 1/2
8. März	1 — 6	— 1/2
30. März	1 — 2	— 1/2
16. Juli	über 2 — 6	— 1/4
	über 1 — 2	— 1/2
	über 2 — 6	— 1/2
1. Aug.	über 1 — 2	— 1
	über 2 — 6	— 3/4
24. Sept.	über 1 — 2	— 3/4
	über 2 — 6	— 1/2
1963 7. Jan.	über 1 — 2	— 1
	über 2 — 6	— 3/4
1964 10. März	3 — 6	— 1/2
13. Juli	3 — 6	— 1/4

*) Über die Swap-Engagements unterrichtet die Tabelle VIII/9.

1) Für Geldanlagen im Ausland; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapgeschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. Ab 10. März 1964 werden nur Swapgeschäfte zum Erwerb von US-\$-Schatzwechseln abgeschlossen. — *) Angaben für die Jahre 1958 bis 1960 sind den vor März 1964 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — *) Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufkurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht; pari = Übereinstimmung von Rückkaufkurs und Abgabekurs.

c) Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt (% p. a.)

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellenwechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	1962 4. Jan.	1 3/4	1 7/8	2 1/4	2 3/8	2 3/4	2 3/4	1 7/8	2
30. März	1 7/8	2	2 3/8	2 1/2	2 3/4	2 7/8	2	2 1/8
13. April	2	2 1/8	2 1/2	2 3/8	2 7/8	3	2 1/8	2 1/4
6. Juni	2 1/8	2 1/4	2 3/8	2 3/4	3	3 1/8	2 1/4	2 3/8
16. Juli	2 1/4	2 3/8	2 3/4	2 7/8	3 1/8	3 1/4	2 3/8	2 1/2
1. Aug.	2 3/8	2 1/2	2 7/8	3	3 1/4	3 3/8	2 1/2	2 3/8
3. Okt.	2 1/2	2 3/8	3	3 1/8	3 3/8	3 1/2	2 3/8	2 3/4
1963 25. Nov.	2 1/2	2 3/8	3	3 1/8	3 1/4	3 3/8	2 3/8	2 3/4
1965 22. Jan.	3	3 1/8	3 3/8	3 3/4	4	4 1/8	3 1/8	3 1/4
13. Aug.	3 3/4	3 7/8	4 3/8	4 1/2	4 3/8	4 3/4	3 7/8	4
1966 7. Jan.	3 7/8	4	4 7/8	5	5 1/8	5 1/4	4	4 1/8
23. Febr.	3 7/8	4	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4	4 1/8
4. März	3 7/8	4	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4	4 1/8
27. Mai	4 7/8	5	5 3/8	5 3/4	5 7/8	6	5	5 1/8
30. Dez.	4 3/8	4 3/4	5 3/8	5 1/2	5 3/8	5 3/4	4 3/4	4 7/8
1967 6. Jan.	4 3/8	4 1/2	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 1/2	4 3/8
17. Jan.	4 1/4	4 3/8	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4 3/8	4 1/4
20. Jan.	4	4 1/8	4 3/4	4 7/8	5	5 3/8	4 3/8	4 1/4
17. Febr.	3 3/8	3 3/4	4 3/8	4 1/2	4 3/8	4 3/4	3 3/4	3 7/8
14. April	3 1/4	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	4 3/4	3 3/4	3 7/8
8. Mai	3 1/4	3 3/8	3 3/8	3 7/8	4 1/4	4 1/8	3 3/8	3 1/2
10. Mai	3 1/4	3 3/8	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	3 3/8	3 1/2
12. Mai	2 7/8	3	3 3/8	3 3/8	3 7/8	4 1/8	3	3 1/8
2. Juni	2 3/8	2 3/4	3 3/8	3 3/8	3 7/8	4 1/8	2 3/4	2 7/8

d) Privatkontosätze % p. a.

Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von	
	30 bis 59 Tagen (kurze Sicht) Mittelsatz	60 bis 90 Tagen (lange Sicht) Mittelsatz
1966 7. Jan.	4 3/32	4 1/32
29. April	4 1/32	4 1/32
27. Mai	5 1/32	5 1/32
30. Dez.	4 11/32	4 11/32
1967 6. Jan.	4 23/32	4 23/32
17. Jan.	4 19/32	4 19/32
20. Jan.	4 11/32	4 11/32
17. Febr.	3 31/32	3 31/32
16. März	3 27/32	3 27/32
21. März	3 21/32	3 21/32
14. April	3 19/32	3 19/32
11. Mai	3 13/32	3 13/32
12. Mai	3 5/32	3 5/32
23. Mai	3 1/32	3 1/32
2. Juni	2 21/32	2 21/32
10. Juli	2 23/32	2 23/32
13. Juli	2 27/32	2 27/32
20. Juli	2 25/32	2 25/32
26. Juli	2 23/32	2 23/32
14. Aug.	2 21/32	2 21/32
16. Aug.	2 19/32	2 19/32
30. Aug.	2 27/32	2 27/32
1. Sept.	2 23/32	2 23/32
6. Okt.	2 21/32	2 21/32
11. Okt.	2 19/32	2 19/32

noch: 2. Zinssätze

e) Geldmarktsätze¹⁾ in Frankfurt am Main nach Monaten

‰ p. a.

Zeit	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾	Zeit	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾
1964 Jan.	2 1/8 — 3 1/4	2 7/8 — 3 1/4	3 1/4 — 3 1/2	1966 Jan.	3 3/4 — 4 3/4	4 1/2	5 1/8 — 5 3/8
Febr.	2 1/4 — 3 1/8	3 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8	Febr.	3 3/4 — 5 1/4	4 1/2 — 5	5 1/4 — 5 3/4
März	2 3/4 — 4	3 1/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 3/4	März	5 — 5 3/8	5 1/4 — 5 3/8	5 3/8 — 6
April	2 7/8 — 4	3 1/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 3/4	April	4 7/8 — 5 1/2	5 3/4 — 6	6 — 6 1/2
Mai	2 7/8 — 3 7/8	3 1/4 — 3 1/2	3 3/8 — 3 3/4	Mai	4 3/8 — 5 1/2	5 3/8 — 6 1/8	6 1/4 — 6 3/4
Juni	2 3/4 — 3 7/8	3 1/2 — 3 3/4	3 3/8 — 3 7/8	Juni	5 7/8 — 6 3/4	6 1/4 — 6 3/4	6 1/2 — 7
Juli	3 — 3 3/4	3 1/4 — 3 1/2	3 3/8 — 3 7/8	Juli	5 — 6 1/2	6 1/2 — 6 3/4	6 3/4 — 7
Aug.	2 3/4 — 4	3 1/2 — 4 1/4	3 3/8 — 4 1/4	Aug.	4 3/4 — 6 1/8	5 3/4 — 6 3/4	6 3/4 — 7 1/4
Sept.	3 3/8 — 4	3 3/8 — 4 1/4	3 7/8 — 4 3/8	Sept.	5 1/8 — 5 7/8	6 — 6 1/4	6 3/8 — 6 7/8
Okt.	2 1/2 — 4	3 7/8 — 4	5 1/4 — 5 1/2	Okt.	5 1/2 — 6 1/8	6 — 6 3/8	7 1/2 — 8
Nov.	2 1/2 — 3 3/4	3 1/4 — 4	5 3/8 — 5 3/8	Nov.	4 3/4 — 5 3/4	5 1/2 — 6	7 1/2 — 8
Dez.	2 1/4 — 3 1/2 ³⁾	5 3/8 — 5 3/4	5 1/2 — 5 1/2	Dez.	5 3/8 — 6 1/4 ⁴⁾	7 3/4 — 8	7 1/2 — 7 3/8
1965 Jan.	1 1/2 — 3 3/8	3 1/8 — 3 1/2	3 3/4 — 4 1/8	1967 Jan.	4 1/2 — 5 3/4	5 — 5 3/4	5 3/8 — 6
Febr.	2 7/8 — 4 1/4	3 1/4 — 3 7/8	3 3/4 — 4 1/8	Febr.	4 3/8 — 5 3/8	4 7/8 — 5 1/2	4 3/4 — 5 7/8
März	3 3/4 — 4 1/8	3 7/8 — 4 1/4	4 — 4 1/8	März	3 — 5	4 3/8 — 5 1/8	5 — 5 1/4
April	4 — 4 3/8	4 1/8 — 4 3/8	4 3/8 — 4 3/4	April	3 1/2 — 4 7/8	4 3/8 — 5	4 3/8 — 5 1/4
Mai	2 1/2 — 4 3/8	4 1/4 — 4 1/2	4 1/2 — 4 3/4	Mai	2 — 4	3 — 4	3 3/4 — 4 1/2
Juni	4 1/8 — 4 3/4	4 1/2 — 4 1/4	4 1/4 — 5	Juni	3 1/4 — 4 G	3 1/2 — 4 1/4	3 3/4 — 4 3/8
Juli	3 1/2 — 4 3/8	4 1/2 — 4 7/8	4 7/8 — 5 1/4	Juli	1 — 3 3/4	2 1/2 — 3 3/4	3 1/4 — 4
Aug.	2 1/2 — 4 3/8	4 1/2 — 4 7/8	5 1/8 — 5 1/2	Aug.	2 1/2 — 3 3/8	2 3/8 — 3	3 3/8 — 3 7/8
Sept.	4 3/8 — 5 1/8	5 — 5 1/4	5 1/8 — 5 1/2	Sept.	2 3/4 — 3 1/2	3 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/4
Okt.	3 1/2 — 5 1/8	5 1/8 — 5 3/8	6 3/8 — 6 3/4	Okt.	1 1/4 — 3 1/8	2 1/4 — 3 1/8	4 3/4 — 5
Nov.	3 1/2 — 4 7/8	4 1/2 — 5 1/4	6 1/2 — 6 3/4				
Dez.	3 — 5 ⁴⁾	6 3/8 — 7	6 1/2 — 6 3/4				

¹⁾ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. — ²⁾ Jeweils niedrigster und höchster Satz. — ³⁾ Ulltimogeld 5 1/2 ‰. — ⁴⁾ Ulltimogeld 6 3/8 — 6 3/4 ‰. — ⁵⁾ Ulltimogeld 7 3/4 — 8 ‰.

f) Tagesgeldsätze¹⁾ in Frankfurt am Main nach Bankwochen

‰ p. a.

Zeit	1964		1965		1966		1967	
	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz
Jan. 1. — 7.	2 1/2	2 7/8	3 1/8	3 3/8	3 7/8	4 1/2	4 3/8	5 3/4
8. — 15.	2 1/8	2 1/2	2 7/8	3 1/8	3 3/4	4 1/4	4 3/8 B	4 3/4
16. — 23.	2 1/4	3 1/4	2	3	3 3/4	4 1/8	4 3/4	4 3/4
24. — 31.	2 1/8	3	1 1/2	2	4	4 3/4	4 3/4	5 1/2
Febr. 1. — 7.	2 3/8	3	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/4	5 1/4	5 3/8
8. — 15.	2 3/8	3	2 7/8	3 1/4	3 7/8	4 3/8	5 3/8	5 1/4
16. — 23.	3	3 1/8	3 3/8	4 1/4	3 3/4	5	4 3/8	5 1/4
24. — 28./29.	2 1/4	3 1/8	3 3/4	4 1/4	5	5 1/4	4 7/8	5
März 1. — 7.	2 7/8	3 1/8	4	4 1/4	5	5 1/8	4 3/4	4 3/4
8. — 15.	2 3/4	3 1/4	3 3/4	4 1/8	5	5 1/4	3 1/4	4 1/4
16. — 23.	3	3 7/8	4	4 3/8	5	5 1/4	3	5
24. — 31.	3 3/4	4	4 1/4	4 1/4	5	5 3/8	4 1/2	5
April 1. — 7.	3 1/4	3 1/2	4 1/8	4 1/4	5 1/4	5 1/2	4 3/8	4 7/8
8. — 15.	2 7/8	3 1/4	4 1/8	4 1/2	5 3/8	5 1/2	3 3/8	4 1/2 B
16. — 23.	3	3 7/8	4 1/4	4 3/4	5 1/2	5 3/8	3 3/4	4 3/4 G
24. — 30.	3 1/2	4	4	4 3/8	4 7/8	5 3/8	3 1/2	4 3/8 B
Mai 1. — 7.	3 1/2	3 7/8	4 1/4	4 3/8	5 1/4	5 1/2	3 3/4	4
8. — 15.	2 7/8	3 3/8	4	4 1/4	4 3/4	5 3/8	2 3/8	3 3/4
16. — 23.	3 1/4	3 3/8	3 1/8	4 1/4	4 3/8	5 3/8	2 1/4	2 3/4
24. — 31.	3	3 3/8	2 1/2	3 3/8	4 3/4	5 1/4	2	3
Juni 1. — 7.	3 1/8	3 1/2	4 1/4	4 1/2	5 7/8	6 1/8	3 1/4	3 3/4
8. — 15.	2 3/4	3 1/4	4 1/8	4 3/4	5 7/8	6 1/8	3 1/2	4
16. — 23.	3 1/8	3 7/8	4 1/8	4 3/4	6	6 1/4	3 7/8	4
24. — 30.	2 3/4	3 3/8	4 1/2	4 3/4	6 1/8	6 3/4	3 7/8	4 G
Juli 1. — 7.	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 3/8	6 1/4	6 1/2	2 3/4 B	3 3/4
8. — 15.	3	3 1/4	4 1/4	4 3/8	6 1/8	6 1/2	1 1/2 B	2 1/2
16. — 23.	3	3 1/2	4 1/8	4 3/8	6	6 3/8	1	1 1/2
24. — 31.	3	3 3/4	3 1/2	4 3/8	5	6 1/4	1 3/8	3 3/4
Aug. 1. — 7.	3 1/2	3 3/4	3 7/8	4 3/8	5 7/8	6 1/8	3	3 3/8
8. — 15.	3 3/8	3 7/8	3 1/2	3 7/8	5 1/8	5 7/8	2 1/4	3 1/4
16. — 23.	3 3/4	4	3 3/8	4	4 7/8	5 1/8	1 7/8	2 1/8
24. — 31.	3 3/4	4	2 1/2	4	4 3/4	5	1 3/2	2
Sept. 1. — 7.	3 3/8	3 3/4	4 3/8	4 3/8	5 3/8	5 7/8	3	3 3/8
8. — 15.	3 3/8	3 3/8	4 7/8	4 7/8	5 1/2	5 7/8	2 3/4	3 B
16. — 23.	3 3/8	3 7/8	4 7/8	4 7/8	5 1/8	5 3/8	2 7/8	3 1/2
24. — 30.	3 3/4	4	4 7/8	5 1/8	5 1/2	5 3/4	2 3/4	3 1/2
Okt. 1. — 7.	3 3/4	3 7/8	4 7/8	5 1/2	5 3/4	6 1/8	2 3/4	3 1/2
8. — 15.	3 7/8	4	4 7/8	5	5 3/8	5 3/8	1 3/4 B	2 3/4 B
16. — 23.	2 1/2	3 3/4	3 1/2	3 1/2	5 3/8	5 3/4	1 1/2 B	2 1/4
24. — 31.	2 1/2	3 3/4	3 1/2	3 1/2	5 1/2	5 3/4	1 1/4	1 1/2 B
Nov. 1. — 7.	3 1/8	3 3/4	4 3/8	4 7/8	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 1/2
8. — 15.	2 1/2	3	3 3/8	4 3/8	4 7/8	4 7/8	5 1/2	5 1/2
16. — 23.	2 1/2	3 3/8	3 1/2	4 3/8	4 3/8	4 3/8	5	5
24. — 30.	2 3/4	3 1/2	3 3/4	3 3/4	4 3/4	4 3/4	5 1/8	5 1/8
Dez. 1. — 7.	3 1/4	3 1/2	4 1/8	4 3/4	5 3/8	5 7/8	5 7/8	5 7/8
8. — 15.	3	3 1/4	4 1/8	4 3/4	5 3/8	5 3/8	6 1/4	6 1/4
16. — 23.	3 1/4	3 1/2	4 3/8	4 3/4	5 3/8	5 3/8	6 1/4	6 1/4
24. — 30.	2 1/4	3 3/8	3	4 3/4	5 1/2	5 1/2	6 1/4	6 1/4
Ulltimogeld	5 1/2		6 3/8	6 3/4	7 3/4	8		

¹⁾ Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden.

noch: 2. Zinssätze

g) Unverbindliche Empfehlungen einzelner Verbände des Kreditgewerbes für die Habenzinsen¹⁾ nach Aufhebung der Zinsbindung ab 1. 4. 1967
 % p. a.

Einlagenart	Bundesverband des privaten Bankgewerbes e. V.		Deutscher Raiffeisenverband e. V.		Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V.	
	ab 1. 4. 67	ab 1. 6. 67	ab 1. 4. 67	ab 1. 6. 67	ab 1. 4. 67	ab 1. 6. 67
I. Sichteinlagen	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2
II. Termineinlagen mit einer Kündigungsfrist oder Laufzeit von						
a) 1 Monat bis unter 3 Monaten	2 1/2	2	2 1/2	2	—	—
b) 3 Monaten bis unter 6 Monaten	3	2 1/2	3	2 1/2	3	—
c) 6 Monaten bis unter 1 Jahr	3 3/4	3	3 3/4	3	—	—
d) 1 Jahr und darüber	4 3/4	4	4 3/4	4	4 3/4	—
III. Spareinlagen						
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist und vereinbarter Kündigungsfrist von weniger als 1 Jahr	4 ²⁾	3 1/2	4	3 1/2	4	3 1/2
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist von 1 Jahr und mehr	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2

¹⁾ Für Sollzinsen haben die Verbände bisher keine Empfehlungen ausgesprochen. — ²⁾ Satz nur empfohlen für Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist.

h) Höchstsätze für Kreditkosten und Habenzinsen vor der Aufhebung der Zinsbindung⁺)

Höchstsätze für Kreditkosten ¹⁾ in % p. a. D = Diskontsatz, bei Aufhebung der Zinsbindung 4 %	Höchstsätze für Habenzinsen ²⁾ in % p. a.
I. Sollzinsen ³⁾	I. Sichteinlagen 1. 2. bis 31. 3. 1967 1/2
1. Gelddarlehen D + 4 1/2	II. Kündigungsgelder
2. Wechseldiskontkredite	1. Kündigungsgelder mit vereinbarter Kündigungsfrist von 1 bis weniger als 3 Monaten 2 1/2
a) bundesbankfähige Wechsel D + 3 mind. 2.— DM je Abschnitt	2. Kündigungsgelder von weniger als 1 Mio DM mit vereinbarter Kündigungsfrist von
b) sonstige Wechsel D + 4 1/2 mind. 2.— DM je Abschnitt	a) 3 bis weniger als 6 Monaten 3
3. Akzeptkredite in der Form des Ankaufs eigener Akzente D + 3 1/2	b) 6 bis weniger als 12 Monaten 3 3/4
II. Kreditprovision ⁴⁾ 3	c) 12 Monaten bis weniger als 2 1/2 Jahren 4 3/4
III. Überziehungsprovision ⁴⁾ 1 1/2	III. Festgelder
IV. Umsatzprovision ⁵⁾ 1/4 vom reinen Umsatz der größeren Kontoseite oder 1 aus dem in Anspruch genommenen Kreditbetrag	1. Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 30 bis 89 Tagen 2 1/2
V. Bareinlagen in tatsächlicher Höhe	2. Festgelder von weniger als 1 Mio DM mit vereinbarter Laufzeit von
VI. Kosten für zusätzliche Bankleistungen in angemessener Höhe	a) 90 Tagen bis 179 Tagen 3
VII. Zinsvoraus ⁶⁾ 1/8 — 1/2	b) 180 bis 359 Tagen 3 3/4
	c) 360 Tagen bis weniger als 2 1/2 Jahren 4 3/4
	IV. Spareinlagen von weniger als 1 Mio DM
	1. mit gesetzlicher Kündigungsfrist und vereinbarter Kündigungsfrist von weniger als 12 Monaten
	a) von natürlichen Personen und von juristischen Personen, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen 4
	b) von sonstigen juristischen Personen und von Personenhandelsgesellschaften sofern eine Kündigungssperrefrist von mindestens 6 Monaten vereinbart ist 4
	2. mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten bis weniger als 2 1/2 Jahren 5
	V. Zinsvoraus ⁸⁾ 1/8 — 1/2

+) Nach Aufhebung der „Zinsverordnung“ durch Verordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 21. 3. 1967 unterliegen die Soll- und Habenzinsen ab 1. 4. 1967 nicht mehr der Zinsbindung. — ¹⁾ Höchstsätze für Kredite in Deutsche Mark an Nichtkreditinstitute, die durch Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen festgesetzt wurden. Die Sätze gelten nicht für die in § 2 der Zinsverordnung aufgeführten Kredite (Kredite mit einer Laufzeit oder Tilgungsdauer von mindestens 4 Jahren, Kredite an Gebietsfremde, Kredite an die KfW und an Bausparkassen; ferner Teilzahlungsfinanzierungskredite und Kleinkredite, für die Sonderregelungen bestehen). — ²⁾ Sollzinsen dürfen nur für den in Anspruch genommenen Kredit berechnet werden. Wird ein Kontokorrentkredit auf einem Kreditsonderkonto belastet und der Kreditbetrag gleichzeitig auf einem Konto in laufender Rechnung gutgeschrieben, so mindern Guthaben auf diesem Konto den zu verzinsenden Schuldsaldo. — ³⁾ Die Kreditprovision darf für zugesagte Kredite berechnet werden, soweit sie nicht in Anspruch genommen sind. Wird die Kreditprovision für die vorgesehene Laufzeit oder einen Abrechnungszeitraum unabhängig von der Inanspruchnahme des Kredits vorweg oder nachträglich berechnet, so ermäßigt sich der Höchstsatz für die Sollzinsen um den Satz der berechneten Kreditprovision. — ⁴⁾ Die Überziehungsprovision darf neben den Sollzinsen berechnet werden, wenn ein Kreditnehmer Kredite ohne ausdrückliche Vereinbarung oder über den vereinbarten Betrag oder über den vereinbarten Termin hinaus in Anspruch nimmt (Kontoüberziehungen). Die Überziehungsprovision darf nur vom Betrag der Überziehung berechnet werden. — ⁵⁾ Diese Höchstsätze gelten nicht, wenn anstelle der Umsatzprovision Postenentgelte berechnet werden. — ⁶⁾ Für die Kreditinstitute, die einen Zinsvoraus für Einlagen gewähren dürfen, erhöhen sich die Höchstsätze für Sollzinsen um den von ihnen in zulässiger Weise gewährten Zinsvoraus. Dies gilt auch, wenn der Zinsvoraus nicht für sämtliche Einlagen gewährt wird. Wird der Zinsvoraus für Einlagen in unterschiedlicher Höhe gewährt, so kann der höchste gewährte Satz zugrunde gelegt werden. — ⁷⁾ Höchstsätze für Einlagen von Nichtkreditinstituten in Deutscher Mark und in fremden Währungen, festgesetzt durch Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen. Die Sätze gelten nicht für die in § 12 der Zinsverordnung aufgeführten Einlagen (u. a. Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist oder Laufzeit von 2 1/2 Jahren und mehr sowie — ab 1. 7. 1966 — Kündigungs-, Festgelder und Spareinlagen von 1 Mio DM und mehr mit einer Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens 3 Monaten, ferner Einlagen der Bundespost, der KfW und der Bausparkassen). Für gebietsfremde Einleger gelten diese Sätze nur insoweit, als auf Grund von § 23 Abs. 1 Nr. 7 des Außenwirtschaftsgesetzes keine Regelung für die Verzinsung von Konten Gebietsfremder getroffen ist. — ⁸⁾ Siehe Sondertabelle „Zinsvoraus“; letztmalig veröffentlicht im Monatsbericht März 1967 (Tabelle IV, 2, b).

1. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten¹⁾

Mio DM Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand ²⁾	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Nachrichtlich: Brutto-Absatz von Anleihen ausländischer Emittenten ³⁾
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl. ²⁾)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten ¹⁾	Sonstige Bankschuldverschreibungen ⁴⁾	zusammen				
Gesamt									
1960	2 343,4	1 119,9	501,1	3,0	3 967,4	27,5	1 332,6	5 327,5	44,8
1961	3 641,5	2 505,3	1 051,2	100,0	7 298,0	319,6	1 991,2	9 608,8	12,0
1962	4 096,2	2 368,2	1 122,0	401,1	7 987,5	1 076,1	2 780,9	11 844,5	100,0
1963	4 070,8	3 397,6	1 857,9	969,2	10 295,5	1 552,5	4 576,5	16 424,5	160,0
1964	4 805,9	3 772,1	1 775,1	1 441,9	11 795,0	973,7	4 138,7	16 907,4	895,0
1965	4 331,2	3 691,1	1 242,7	1 392,7	10 657,7	585,8	3 589,2	14 832,7	1 389,2
1966	2 835,2	3 180,8	971,6	575,8	7 563,4	231,7	1 603,8	9 398,9	658,9 ⁷⁾
1963 Jan.	472,3	384,7	491,7	150,1	1 498,8	117,4	615,5	2 231,7	—
Febr.	243,6	235,5	18,8	84,2	582,1	162,6	637,1	1 381,8	—
März	289,8	342,7	85,3	102,7	820,5	150,0	69,7	1 040,2	100,0
April	252,4	377,9	47,3	158,5	836,1	100,0	626,2	1 562,3	—
Mai	279,7	303,4	146,1	59,6	788,8	150,0	336,0	1 274,8	—
Juni	288,0	240,2	54,3	108,8	691,3	15,0	285,0	991,3	—
Juli	443,7	264,2	162,8	19,3	890,0	342,5	460,0	1 692,5	—
Aug.	308,8	198,6	294,9	26,1	828,4	—	316,0	1 144,4	—
Sept.	249,2	269,4	111,6	37,0	667,2	158,5	102,6	928,3	—
Okt.	400,4	248,6	162,0	98,8	909,8	1,5	549,6	1 460,9	—
Nov.	353,1	289,0	161,9	54,5	858,5	25,0	528,8	1 412,3	—
Dez.	489,8	243,4	121,2	69,6	924,0	330,0	50,0	1 304,0	60,0
1964 Jan.	628,8	834,3	420,3	188,4	2 071,8	60,0	750,0	2 881,8	100,0
Febr.	277,3	358,8	213,7	63,5	913,3	100,0	270,0	1 283,3	—
März	378,0	406,1	120,6	85,0	989,7	50,0	354,2	1 393,9	40,0
April	529,8	362,2	59,6	132,6	1 084,2	157,5	115,9	1 357,6	40,0
Mai	289,4	194,1	13,4	98,5	595,4	183,8	424,1	1 203,3	140,0
Juni	417,1	225,4	14,6	100,5	757,6	246,4	443,9	1 447,9	355,0
Juli	423,8	287,7	222,4	113,7	1 047,6	80,0	187,1	1 314,7	160,0
Aug.	320,4	217,3	166,4	156,8	860,9	40,0	405,7	1 306,6	—
Sept.	255,7	152,9	264,5	131,0	804,1	—	323,8	1 127,9	—
Okt.	377,4	284,3	32,7	143,5	837,9	50,0	458,7	1 346,6	60,0
Nov.	364,2	165,5	23,7	73,2	626,6	—	370,0	996,6	—
Dez.	544,0	283,5	233,2	155,2	1 205,9	6,0	35,3	1 247,2	—
1965 Jan.	582,6	441,6	129,4	205,0	1 358,6	150,0	797,5	2 306,1	65,0
Febr.	444,0	382,1	250,7	270,2	1 347,0	—	11,3	1 358,3	157,3
März	488,4	287,6	98,0	65,9	939,9	115,8	119,5	1 175,2	400,0
April	372,5	343,2	78,2	134,2	928,1	—	452,3	1 380,4	—
Mai	238,6	200,8	63,1	129,6	632,1	—	375,0	1 007,1	106,7
Juni	276,8	376,5	13,8	138,1	805,2	270,0	343,6	1 418,8	26,6
Juli	404,3	513,4	305,9	88,0	1 311,6	—	482,5	1 794,1	116,8
Aug.	235,0	256,7	41,9	74,8	608,4	—	60,6	669,0	—
Sept.	297,1	245,2	64,4	54,0	660,7	—	57,9	718,6	—
Okt.	346,5	154,8	23,2	71,4	595,9	—	326,3	922,2	236,8
Nov.	295,5	248,7	97,8	89,2	731,2	50,0	347,2	1 128,4	160,0
Dez.	349,9	240,5	76,3	72,3	739,0	—	215,5	954,5	120,0
1966 Jan.	493,3	411,6	246,3	92,0	1 243,2	—	410,0	1 653,2	60,0
Febr.	209,9	274,3	89,2	84,4	657,8	—	217,0	874,8	9,5
März	212,7	200,4	67,6	80,9	561,6	—	334,3	895,9	239,3
April	163,0	208,7	28,9	48,6	449,2	114,1	12,4	575,7	—
Mai	239,2	214,7	23,4	18,7	490,0	—	6,4	496,4	—
Juni	212,3	200,9	27,0	39,9	480,1	—	12,2	492,3	3,8 ⁷⁾
Juli	221,5	287,6	45,0	45,0	599,1	117,6	4,6	721,3	112,2
Aug.	201,1	237,1	61,9	58,6	598,7	—	12,8	571,5	—
Sept.	234,5	238,5	130,1	25,6	628,7	—	21,0	649,7	—
Okt.	181,4	251,2	72,8	23,2	528,6	—	20,7	549,3	100,0
Nov.	227,0	208,6	13,0	18,4	467,0	—	50,7	517,7	134,1
Dez.	245,3	447,2	166,4	40,5	899,4	—	501,7	1 401,1	—
1967 Jan.	328,7	464,4	43,1	81,9	918,1	120,0	1 279,9	2 318,0	3,4 ⁷⁾
Febr.	223,3	465,8	172,5	53,8	915,4	301,2	435,8	1 652,4	168,8
März	277,8	594,1	30,3	66,8	969,0	—	362,8	1 331,8	197,5
April	259,1	415,7	4,3	24,6	703,7	—	352,6	1 056,3	—
Mai	358,2	498,5	150,8	29,7	1 037,2	—	537,8	1 575,0	75,5
Juni	217,7	418,5	151,4	51,9	839,5	175,0	169,6	1 184,1	—
Juli	385,7	605,1	52,6	65,9	1 109,3	41,0	1 186,2	2 336,5	6,1
Aug.	261,9	635,5	67,1	65,2	1 029,7	—	622,6	1 652,3	—
Sept.	266,4	521,2	116,5	85,3	989,4	230,0	289,8	1 509,2	64,5
davon Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit bis einschließlich 4 Jahre									
1966 Okt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	2,0	6,9	—	1,2	10,1	—	25,0	35,1	—
Dez.	2,0	155,1	29,0	—	186,1	—	501,5	687,6	—
1967 Jan.	—	41,0	25,0	3,6	69,6	—	1 096,0	1 165,6	—
Febr.	—	25,2	156,8	4,1	186,1	—	213,4	399,5	—
März	3,0	25,2	20,0	17,3	65,5	—	27,4	92,9	—
April	—	31,4	—	0,2	31,6	—	—	31,6	—
Mai	20,0	76,5	78,5	—	175,0	—	365,0	540,0	—
Juni	2,5	67,8	120,0	3,0	193,3	—	100,0	293,3	—
Juli	—	126,9	30,0	22,0	178,9	—	400,0	578,9	—
Aug.	—	157,4	18,8	2,0	178,2	—	200,0	378,2	—
Sept.	—	60,2	101,2	12,3	173,7	—	100,0	273,7	—
von über 4 Jahren									
1966 Okt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	225,0	201,7	13,0	17,2	456,9	—	25,7	482,6	134,1
Dez.	243,3	292,1	137,4	40,5	713,3	—	0,2	713,5	—
1967 Jan.	328,7	423,4	18,1	78,3	848,5	120,0	183,9	1 152,4	3,4 ⁷⁾
Febr.	223,3	440,6	15,7	49,7	729,3	301,2	222,4	1 252,9	168,8
März	274,8	568,9	10,3	49,5	903,5	—	335,4	1 238,9	197,5
April	259,1	384,3	4,3	24,4	672,1	—	352,6	1 024,7	—
Mai	338,2	422,0	72,3	29,7	862,2	—	172,8	1 035,0	75,5
Juni	215,2	350,7	31,4	48,9	646,2	175,0	69,6	890,8	—
Juli	385,7	478,2	22,6	43,9	930,4	41,0	786,2	1 575,6	6,1
Aug.	261,9	478,1	48,3	63,2	851,5	—	422,6	1 274,1	—
Sept.	266,4	461,0	15,3	73,0	815,7	230,0	189,8	1 235,5	64,5

¹⁾ Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparrpapiere. — Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere (ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgeflüssener Beträge) zu verstehen. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. Sofern Wertpapiere vom Erwerber nicht voll bezahlt werden, wird nur der bezahlte Teil als abgesetzt angesehen. ²⁾ Landesbodenbriefe der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (gedeckt durch Hypotheken und Kommunaldarlehen im Sinne der §§ 2 und 8 des öffentl.-rechtl. Pfandbriefgesetzes), Bodenkulturschuldverschreibungen der Hannoverschen Landeskreditanstalt und Anleihen für Schiffsbaufinanzierung der Staatlichen Kreditanstalt Oldenburg-Bremen. — ³⁾ Hierunter werden Schuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Deutsche Genossenschaftskasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — ⁴⁾ Diese Position enthält hauptsächlich kurz- und mittelfristige Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. — ⁵⁾ Einschl. der Anleihen öffentl.-rechtl. Zweckverbände und ähnlicher öffentl.-rechtl. Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage. — Ab April 1964 einschl. der gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — ⁶⁾ Erläuterungen zu dieser Position siehe Fußnoten der Tabelle V/8. — ⁷⁾ Ohne die von zwei ausländischen Unternehmen im Austausch gegen Aktien zweier deutscher Unternehmen gegebenen DM-Wandelschuldverschreibungen (Juni 1966: 718,5 Mio DM, Januar 1967: 88,5 Mio DM).

2. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Neugeschäft nach der Währungsreform							insgesamt	Altgeschäft Umtausch und Alt- sparer- papiere	Festver- zinsliche Wertpapiere insgesamt	Nach- richtlich: Anleihen aus- ländischer Emittenten
	davon										
	Bankschuldverschreibungen					Industrie- obligationen (einschl. Wandel- schuldver- schreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand				
	Pfandbriefe (einschl. Schiffs- pfandbriefe)	Kommunal- obligationen (u. ähnl.)	Schuldver- schreibungen von Spezial- kredit- instituten	Sonstige Bankschuld- ver- schreibungen	zusammen						
Gesamt											
1960	116.0	176.5	136.0	0.2	428.7	403.9	153.8	986.4	94.7	1 081.1	—
1961	339.3	641.3	333.8	2.2	1 316.6	219.1	96.7	1 632.4	74.0	1 706.4	—
1962	456.9	597.8	245.0	0.1	1 399.8	484.5	429.6	2 313.9	74.0	2 387.9	3.5
1963	349.2	806.3	647.8	34.4	1 837.7	1 209.3	1 311.9	4 358.9	91.3	4 450.2	52.9
1964	327.6	804.3	637.7	117.5	1 887.1	639.6	872.9	3 399.6	91.6	3 491.2	4.7
1965	238.0	608.1	606.2	209.8	1 662.1	222.6	479.9	2 364.6	88.5	2 453.1	31.3
1966	325.2	874.6	811.8	448.7	2 460.3	230.5	1 183.9	3 874.7	85.5	3 960.2	36.5
1964 Jan.	44.5	102.4	62.0	—	208.9	40.5	6.4	255.8	—	—	—
Febr.	32.2	95.7	212.4	—	340.3	54.8	19.9	415.0	2.8	1 049.2	—
März	46.9	60.2	114.7	—	221.8	32.1	121.7	375.6	—	—	—
April	49.7	146.0	69.0	—	264.7	42.1	73.5	380.3	—	—	0.6
Mai	10.1	47.4	15.8	29.6	102.9	181.8	2.3	287.0	39.2	1 278.1	—
Juni	16.9	72.3	12.4	41.6	143.2	37.6	390.8	571.6	—	—	—
Juli	30.8	45.6	43.8	8.7	128.9	113.0	89.3	331.2	—	—	0.6
Aug.	6.0	34.0	30.5	16.6	87.1	20.9	33.2	141.2	40.2	695.0	—
Sept.	29.8	85.6	7.1	20.0	142.5	31.9	8.0	182.4	—	—	—
Okt.	11.9	24.6	31.6	—	68.1	56.5	12.6	137.2	—	—	—
Nov.	7.9	20.7	12.1	—	40.7	20.3	110.0	171.0	9.4	468.9	—
Dez.	40.9	69.8	26.3	1.0	138.0	8.1	5.2	151.3	—	—	3.5
1965 Jan.	7.5	32.6	60.4	0.9	101.4	30.9	9.0	141.3	—	—	0.6
Febr.	3.3	28.6	19.3	9.1	60.3	22.5	8.2	91.0	3.5	390.6	5.0
März	22.5	55.7	8.1	0.1	86.4	37.1	31.3	154.8	—	—	—
April	4.7	24.7	5.4	12.5	47.3	14.1	35.9	97.3	—	—	22.0
Mai	0.8	33.9	14.2	32.5	81.4	11.3	43.5	136.2	39.8	446.4	—
Juni	6.8	57.1	57.8	37.3	159.0	9.6	4.5	173.1	—	—	—
Juli	21.4	19.7	70.9	41.3	153.3	20.5	13.2	187.0	—	—	1.3
Aug.	1.7	39.0	31.0	25.4	97.1	20.4	55.6	173.1	31.9	663.3	—
Sept.	16.2	110.0	108.2	21.5	255.9	14.5	0.9	271.3	—	—	—
Okt.	24.2	31.6	47.1	11.4	114.3	4.9	46.1	165.3	—	—	—
Nov.	65.6	42.0	11.9	3.7	123.2	24.4	117.3	264.9	13.3	952.8	—
Dez.	63.3	133.2	171.9	14.1	382.5	12.4	114.4	509.3	—	—	2.4
1966 Jan.	26.9	68.5	59.9	62.4	217.7	38.4	13.8	269.9	—	—	3.0
Febr.	3.9	38.3	33.2	1.1	76.5	21.8	335.6	433.9	3.5	925.3	5.6
März	21.6	142.0	10.9	0.2	174.7	11.3	32.0	218.0	—	—	1.1
April	22.3	94.4	75.7	23.2	215.6	20.8	42.5	278.9	—	—	20.0
Mai	11.5	81.9	51.4	37.2	182.0	16.9	27.7	226.6	46.8	900.1	2.0
Juni	12.8	63.5	212.6	40.5	329.4	11.6	6.8	347.3	—	—	—
Juli	25.2	70.4	48.9	96.0	240.5	7.9	44.8	293.2	—	—	1.3
Aug.	17.0	63.3	88.3	25.9	194.5	18.8	223.0	436.3	19.2	1 090.6	—
Sept.	53.3	99.3	56.0	31.9	240.5	41.7	59.7	341.9	—	—	—
Okt.	29.5	45.6	114.8	27.5	217.4	6.4	67.8	291.6	—	—	—
Nov.	14.4	50.2	25.6	75.5	165.7	24.2	45.3	235.2	16.0	1 044.2	3.5
Dez.	86.8	57.2	34.5	27.3	205.8	10.7	284.9	501.4	—	—	—
1967 Jan.	3.4	111.9	56.1	65.0	236.4	27.5	152.0	415.9	—	—	4.5
Febr.	17.7	60.0	123.2	92.0	292.9	24.5	87.3	404.7	2.2	1 012.3	5.6
März	9.0	64.7	52.4	15.1	141.2	18.9	29.4	189.5	—	—	—
April	12.5	84.8	35.1	104.7	237.1	19.5	42.9	299.5	—	—	21.7
Mai	31.6	88.0	12.7	55.6	187.9	14.9	42.8	245.6	43.5	916.5	—
Juni	17.6	83.9	131.5	43.3	276.3	12.9	38.7	327.9	—	—	—
Juli	39.7	71.0	41.7	68.2	220.6	19.9	105.6	346.1	—	—	0.3
Aug.	12.8	37.1	288.1	110.3	448.3	17.5	62.0	527.8	35.5	1 156.0	3.8
Sept.	25.1	95.5	59.5	23.7	203.8	17.3	25.5	246.6	—	—	—
davon Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit											
bis einschließlich 4 Jahre											
1966 Okt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	—	8.5	—	—	63.0	71.5	—	71.5	—	—	—
Dez.	—	14.8	10.0	—	17.0	41.8	—	300.0	—	—	—
1967 Jan.	—	63.5	33.0	—	52.5	149.0	—	169.0	—	—	—
Febr.	2.0	42.7	110.0	—	92.0	246.7	—	246.7	—	498.4	—
März	—	39.9	30.0	—	12.8	82.7	—	82.7	—	—	—
April	2.0	64.2	25.0	—	87.1	178.3	—	178.3	—	—	—
Mai	—	34.4	5.0	—	44.5	83.9	—	83.9	—	437.7	—
Juni	6.0	35.3	100.2	—	—	141.5	—	175.5	—	—	—
Juli	13.2	34.7	—	—	38.7	86.6	—	136.6	—	—	—
Aug.	7.0	23.9	50.0	—	86.1	167.0	—	217.0	—	—	—
Sept.	2.0	43.3	33.5	—	5.5	84.3	—	84.3	—	437.9	—
von über 4 Jahren											
1966 Okt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	14.4	41.7	25.6	—	12.5	94.2	—	163.7	—	—	—
Dez.	86.8	42.4	24.5	—	10.3	164.0	—	201.4	16.0	—	3.5
1967 Jan.	3.4	48.4	23.1	—	12.5	87.4	—	246.9	—	—	4.5
Febr.	15.7	17.3	13.2	—	—	46.2	—	158.0	2.2	513.9	5.6
März	9.0	24.8	22.4	—	2.3	58.5	—	106.8	—	—	—
April	10.5	20.6	10.1	—	17.6	58.8	—	121.2	—	—	21.7
Mai	31.6	53.6	7.7	—	11.1	104.0	—	161.7	43.5	478.8	—
Juni	11.6	48.6	31.3	—	43.3	134.8	—	152.4	—	—	2.1
Juli	26.5	36.3	41.7	—	29.5	134.0	—	209.5	—	—	0.3
Aug.	5.8	13.2	238.1	—	24.2	281.3	—	310.8	35.5	718.1	3.8
Sept.	23.1	52.2	26.0	—	18.2	119.5	—	162.3	—	—	—

Die in Tabelle V/1 (Fußnoten 2 bis 6) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für diese und sinngemäß auch für die weiteren Tabellen der Emissionsstatistik.

3. Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 1)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Neugeschäft nach der Währungsreform							insgesamt	Umtausch und Altspareerpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten
	davon										
	Bankschuldverschreibungen					Industrieobligationen (einschl. Wandel-schuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand				
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	zusammen						
Gesamt											
1960	2 227,4	943,4	365,1	2,8	3 538,7	-376,4	1 178,8	4 341,1	100,5	4 441,6	44,8
1961	3 302,2	1 864,0	717,4	97,8	5 981,4	100,5	1 894,5	7 976,4	85,5	8 061,9	12,0
1962	3 639,3	1 770,4	777,0	401,0	6 587,7	591,6	2 351,3	9 530,6	39,1	9 569,7	96,5
1963	3 721,6	2 591,3	1 210,1	934,8	8 457,8	343,2	3 264,6	12 065,6	6,2	12 071,8	107,1
1964	4 478,3	2 967,8	1 137,4	1 324,4	9 907,9	334,1	3 265,8	13 507,8	20,5	13 487,3	890,3
1965	4 093,2	3 083,0	636,5	1 182,9	8 995,6	363,2	3 109,3	12 468,1	34,4	12 433,7	1 357,9
1966	2 510,0	2 306,2	159,8	127,1	5 103,1	1,2	419,9	5 524,2	50,8	5 473,4	622,4
1964 Jan.	584,3	731,9	358,3	188,4	1 862,9	19,5	743,6	2 626,0			100,0
Febr.	245,1	263,1	1,3	63,5	573,0	45,2	250,1	868,3	8,5	4 521,1	40,0
März	331,1	345,9	5,9	85,0	767,9	17,9	232,5	1 018,3			39,4
April	480,1	216,2	- 9,4	132,6	819,5	115,4	42,4	977,3	- 11,3	2 758,6	140,0
Mai	279,3	146,7	- 2,4	68,9	492,5	2,0	421,8	916,3			355,0
Juni	400,2	153,1	2,2	58,9	614,4	208,8	53,1	876,3			159,4
Juli	393,0	242,1	178,6	105,0	918,7	- 33,0	19,1	97,8			—
Aug.	314,4	183,3	135,9	140,2	773,8	19,1	372,5	1 165,4	- 22,9	3 071,5	—
Sept.	225,9	67,3	257,4	111,0	661,6	- 31,9	315,8	945,5			—
Okt.	365,5	259,7	1,1	143,5	769,8	- 6,5	446,1	1 209,4	5,2	3 136,1	60,0
Nov.	356,3	144,8	11,6	73,2	585,9	- 20,3	260,0	825,6			—
Dez.	503,1	213,7	196,9	154,2	1 067,9	- 2,1	30,1	1 095,9			3,5
1965 Jan.	575,1	409,0	69,0	204,1	1 257,2	119,1	788,5	2 164,8			64,4
Febr.	440,7	353,5	231,4	261,1	1 286,7	- 22,5	3,1	1 267,3	9,5	4 462,0	152,3
März	465,9	231,9	89,9	65,8	853,5	78,7	88,2	1 020,4			400,0
April	367,8	318,5	72,8	121,7	880,8	- 14,1	416,4	1 283,1			22,0
Mai	237,8	166,9	48,9	97,1	550,7	- 11,3	331,5	870,9	- 25,9	3 373,8	106,7
Juni	270,0	319,4	- 44,0	100,8	646,2	260,4	339,1	1 245,7			26,6
Juli	382,9	493,7	235,0	46,7	1 158,3	- 20,5	469,3	1 607,1			115,5
Aug.	233,3	217,7	10,9	49,4	511,3	- 20,4	5,0	495,9	- 22,8	2 527,5	—
Sept.	280,9	135,2	- 43,8	32,5	404,8	- 14,5	57,0	447,3			—
Okt.	322,3	123,2	- 23,9	60,0	481,6	- 4,9	280,2	756,9	4,8	2 070,4	236,8
Nov.	229,9	206,7	85,9	58,2	608,0	25,6	229,9	863,5			160,0
Dez.	286,6	107,3	- 95,6	58,2	356,5	- 12,4	101,1	445,2			117,6
1966 Jan.	466,4	343,1	29,6	29,6	1 025,5	- 38,4	396,2	1 383,3			57,0
Febr.	206,0	236,0	56,0	83,3	581,3	- 21,8	440,9	1 020,4	5,8	2 507,9	3,9
März	191,1	58,4	56,7	80,7	386,9	- 11,3	302,3	677,9			238,2
April	140,7	114,3	- 46,8	25,4	233,6	93,3	- 30,1	296,8			20,0
Mai	221,7	132,8	- 28,0	18,5	308,0	- 16,9	- 21,3	269,8	- 38,5	672,6	2,0
Juni	199,5	137,4	- 185,6	- 0,6	150,7	- 11,6	5,4	144,5			3,8
Juli	196,3	217,2	- 3,9	- 51,0	358,6	109,7	- 40,2	428,1			110,9
Aug.	184,1	173,8	- 26,4	32,7	364,2	- 18,8	- 210,2	135,2	- 10,8	860,3	—
Sept.	181,2	139,2	74,1	- 6,3	388,2	- 41,7	- 38,7	307,8			—
Okt.	151,9	205,6	- 42,0	- 4,3	311,2	- 6,4	- 47,1	257,7			100,0
Nov.	212,6	158,4	- 12,6	- 57,1	301,3	- 24,2	5,4	282,5	- 7,3	1 432,6	134,1
Dez.	158,5	390,0	131,9	13,2	693,6	- 10,7	216,8	899,7			3,5
1967 Jan.	325,3	352,5	- 13,0	16,9	681,7	92,5	1 127,9	1 902,1			1,1
Febr.	205,6	405,8	49,3	- 38,2	622,5	276,7	348,5	1 247,7	3,8	4 295,9	163,2
März	268,8	529,4	- 22,1	51,7	827,8	- 18,9	333,4	1 142,3			197,5
April	246,6	330,9	- 30,8	- 80,1	466,6	- 19,5	309,7	756,8			21,7
Mai	326,6	410,5	138,1	- 25,9	849,3	- 14,9	495,0	1 329,4	- 37,0	2 905,4	75,5
Juni	200,1	334,6	19,9	8,6	563,2	162,1	130,9	856,2			2,1
Juli	346,0	534,1	10,9	- 2,3	888,7	21,1	1 080,6	1 990,4			5,8
Aug.	249,1	598,4	- 221,0	- 45,1	581,4	- 17,5	560,6	1 124,5	- 26,5	4 351,0	3,8
Sept.	241,3	425,7	57,0	61,6	785,6	212,7	264,3	1 262,6			64,5
davon Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit bis einschließlich 4 Jahre											
1966 Okt.	•	•	•	•	•	•	•	•			—
Nov.	2,0	- 1,6	—	- 61,8	- 61,4	—	25,0	- 36,4			—
Dez.	2,0	140,3	19,0	- 17,0	144,3	—	243,3	387,6			—
1967 Jan.	—	- 22,5	- 8,0	- 48,9	- 79,4	—	1 076,0	996,6			—
Febr.	- 2,0	- 17,5	46,8	- 87,9	- 60,6	—	213,4	152,8			—
März	3,0	- 14,7	- 10,0	4,5	- 17,2	—	27,4	10,2		1 159,6	—
April	- 2,0	- 32,8	- 25,0	- 86,9	- 146,7	—	—	- 146,7			—
Mai	20,0	42,1	73,5	- 44,5	91,1	—	365,0	456,1		427,2	—
Juni	- 3,5	32,5	19,8	3,0	51,8	—	66,0	117,8			—
Juli	- 13,2	92,2	30,0	- 16,7	92,3	—	350,0	442,3			—
Aug.	- 7,0	133,5	- 31,2	- 84,1	11,2	—	150,0	161,2			—
Sept.	- 2,0	16,9	67,7	6,8	89,4	—	100,0	189,4			—
von über 4 Jahren											
1966 Okt.	•	•	•	•	•	•	•	•			100,0
Nov.	210,6	160,0	- 12,6	4,7	362,7	- 24,2	- 19,6	318,9	- 7,3	•	134,1
Dez.	156,5	249,7	112,9	30,2	549,3	- 10,7	- 26,5	512,1			3,5
1967 Jan.	325,3	375,0	- 5,0	65,8	761,1	92,5	51,9	905,5			1,1
Febr.	207,6	423,3	2,5	49,7	683,1	276,7	135,1	1 094,9	3,8	3 136,3	163,2
März	265,8	544,1	- 12,1	47,2	845,0	- 18,9	306,0	1 132,1			197,5
April	248,6	363,7	- 5,8	6,8	613,3	- 19,5	309,7	903,5			21,7
Mai	306,6	368,4	64,6	18,6	758,2	- 14,9	130,0	873,3	- 37,0	2 478,2	75,5
Juni	203,6	302,1	0,1	5,6	511,4	162,1	64,9	738,4			2,1
Juli	359,2	441,9	- 19,1	14,4	796,4	21,1	730,6	1 548,1			5,8
Aug.	256,1	464,9	- 189,8	39,0	570,2	- 17,5	410,6	963,3	- 26,5	3 558,1	3,8
Sept.	243,3	408,8	- 10,7	54,8	696,2	212,7	164,3	1 073,2			64,5

1) Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten (bzw. im Altgeschäft nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz oder auf Grund von anderen Entschädigungsgesetzen anerkannten) Betrag.

4. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten¹⁾

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monats-ende	Neugeschäft nach der Währungsreform							Umtausch und Altsparpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Naderrichtig: Umlauf von Anleihen ausländischer Emittenten	
	davon										
	Bankschuldverschreibungen					Industrieobligationen (einschl. Wandel-schuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand				insgesamt
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	zusammen						
1960	14 944,8	9 913,8	3 492,0	5,4	28 356,0	5 130,2	6 925,9	40 412,1	2 161,1	42 573,2	502,4
1961	18 247,0	11 777,8	4 209,4	103,2	34 337,4	5 230,7	8 820,4	48 388,5	2 246,6	50 635,1	514,4
1962	21 886,3	13 548,2	4 986,4	504,2	40 925,1	5 822,3	11 171,7	57 919,1	2 285,5	60 204,6	610,9
1963	25 607,9	16 139,5	6 196,5	1 439,0	49 382,9	6 165,5	14 436,3	69 984,7	2 291,7	72 276,4	718,0
1964	30 086,2	19 107,3	7 333,9	2 763,4	59 290,8	6 499,6	17 702,1	83 492,5	2 271,2	85 763,7	1 608,3
1965	34 179,4	22 190,3	7 970,4	3 946,3	68 286,4	6 862,8	20 811,4	95 960,6	2 236,8	98 197,4	2 966,2
1966	36 689,3	24 496,5	8 130,1	4 073,4	73 389,3	6 864,0	21 231,3	101 484,6	2 186,0	103 670,6	3 588,6
1964 Juli	28 321,0	18 238,5	6 731,0	2 141,3	55 431,8	6 541,3	16 277,6	78 250,7	2 266,0	80 516,7	1 551,8
Aug.	28 635,4	18 421,8	6 866,9	2 381,5	56 205,6	6 560,4	16 650,1	79 416,1	2 266,0	81 682,1	1 551,8
Sept.	28 861,3	18 489,1	7 124,3	2 536,0	57 637,0	6 522,0	17 412,0	81 571,0	2 266,0	83 837,0	1 611,8
Okt.	29 226,8	18 748,8	7 137,0	2 609,2	58 222,9	6 501,7	17 672,0	82 396,6	2 271,2	84 667,8	1 611,8
Nov.	29 583,1	18 893,6	7 137,0	2 609,2	58 222,9	6 501,7	17 672,0	82 396,6	2 271,2	84 667,8	1 611,8
Dez.	30 086,2	19 107,3	7 333,9	2 763,4	59 290,8	6 499,6	17 702,1	83 492,5	2 271,2	85 763,7	1 608,3
1965 Jan.	30 661,3	19 516,3	7 402,9	2 967,5	60 548,0	6 618,7	18 490,6	85 657,3	2 280,7	87 938,0	1 672,7
Febr.	31 102,0	19 869,8	7 634,3	3 228,6	61 834,7	6 596,2	18 493,7	86 924,6	2 280,7	89 205,3	1 825,0
März	31 567,9	20 101,7	7 724,2	3 294,4	62 688,2	6 674,9	18 581,9	87 945,0	2 280,7	90 225,7	2 225,0
April	31 935,7	20 420,2	7 797,0	3 416,1	63 569,0	6 660,8	18 998,3	89 228,1	2 280,7	91 508,8	2 203,0
Mai	32 173,5	20 587,1	7 845,9	3 513,2	64 119,7	6 649,5	19 329,8	90 099,0	2 280,7	92 379,7	2 309,7
Juni	32 443,5	20 906,5	7 801,9	3 614,0	64 765,9	6 909,9	19 668,9	91 344,7	2 254,8	93 599,5	2 336,3
Juli	32 826,4	21 400,2	8 036,9	3 660,7	65 924,2	6 889,4	20 138,2	92 951,8	2 254,8	95 206,6	2 451,8
Aug.	33 059,7	21 617,9	8 047,8	3 710,1	66 435,5	6 869,0	20 143,2	93 447,7	2 254,8	95 702,5	2 451,8
Sept.	33 340,6	21 753,1	8 004,0	3 742,6	66 840,3	6 854,5	20 200,2	93 895,0	2 232,1	96 127,1	2 451,8
Okt.	33 662,9	21 876,3	7 980,1	3 802,6	67 321,9	6 849,6	20 480,4	94 651,9	2 232,1	96 884,0	2 688,6
Nov.	33 892,8	22 083,0	8 066,0	3 888,1	67 929,9	6 875,2	20 710,3	95 515,4	2 236,8	97 752,2	2 848,6
Dez.	34 179,4	22 190,3	7 970,4	3 946,3	68 286,4	6 862,8	20 811,4	95 960,6	2 236,8	98 197,4	2 966,2
1966 Jan.	34 645,8	22 533,4	8 156,8	3 975,9	69 311,9	6 824,4	21 207,0	97 343,9	2 236,8	99 580,7	3 023,2
Febr.	34 851,8	22 769,4	8 213,8	4 059,2	69 893,2	6 802,6	21 089,0	97 784,8	2 236,8	100 021,6	3 027,1
März	35 042,9	22 827,8	8 269,5	4 139,9	70 280,1	6 791,3	21 391,3	98 462,7	2 242,6	100 705,3	3 265,3
April	35 183,6	22 942,1	8 222,7	4 165,3	70 513,7	6 884,6	21 361,2	98 759,5	2 242,6	101 002,1	3 245,2
Mai	35 405,3	23 074,9	8 194,7	4 146,8	70 821,7	6 867,7	21 339,9	99 029,3	2 242,6	101 271,9	3 243,2
Juni	35 604,7	23 212,3	8 009,0	4 146,2	70 972,2	6 856,1	21 345,3	99 173,6	2 204,1	101 377,7	3 247,0
Juli	35 801,0	23 429,5	8 005,1	4 095,2	71 330,8	6 965,8	21 305,1	99 601,7	2 204,1	101 805,8	3 358,0
Aug.	35 985,1	23 603,3	7 978,7	4 127,9	71 695,0	6 947,0	21 094,9	99 736,9	2 193,3	101 930,2	3 358,0
Sept.	36 166,3	23 742,5	8 052,8	4 121,6	72 083,2	6 905,3	21 056,2	100 044,7	2 193,3	102 238,0	3 358,0
Okt.	36 318,2	23 946,1	8 010,8	4 117,3	72 394,4	6 898,9	21 009,1	100 302,4	2 186,0	102 488,4	3 458,0
Nov.	36 530,8	24 106,5	7 998,2	4 060,2	72 695,7	6 874,7	21 014,5	100 584,9	2 186,0	102 770,9	3 592,1
Dez.	36 689,3	24 496,5	8 130,1	4 073,4	73 389,3	6 864,0	21 231,3	101 484,6	2 186,0	103 670,6	3 588,6
1967 Jan.	37 014,6	24 849,0	8 117,1	4 090,3	74 071,0	6 956,5	22 359,2	103 386,7	2 186,0	105 572,7	3 587,5
Febr.	37 220,2	25 254,8	8 166,4	4 052,1	74 693,5	7 233,2	22 707,7	104 634,4	2 186,0	106 821,1	3 750,7
März	37 489,0	25 784,2	8 144,3	4 103,8	75 321,3	7 214,3	23 041,1	105 776,7	2 189,8	107 966,5	3 948,2
April	37 735,6	26 115,1	8 113,5	4 023,7	75 987,9	7 194,8	23 350,8	106 533,5	2 189,8	108 723,3	3 926,5
Mai	38 062,2	26 525,6	8 251,6	3 997,8	76 837,2	7 179,9	23 845,8	107 862,9	2 189,8	109 052,7	4 002,0
Juni	38 262,3	26 860,2	8 271,5	4 006,4	77 400,4	7 342,0	23 976,7	108 719,1	2 152,8	110 871,9	3 999,9
Juli	38 608,3	27 394,3	8 282,4	4 004,1	78 289,1	7 363,1	25 057,3	110 709,5	2 152,8	112 862,3	4 005,7
Aug.	38 857,4	27 892,7	8 061,4	3 959,0	78 870,5	7 345,6	25 617,9	111 834,0	2 126,3	113 960,3	4 001,9
Sept.	39 098,7	28 418,4	8 118,4	4 020,6	79 656,1	7 558,3	25 882,2	113 096,6	2 126,3	115 222,9	4 066,4

Aufgliederung nach Zinssätzen und Ertragsbesteuerung²⁾

Stand vom 30. September 1967

		4 732,3	1 606,3	30,6	6 369,2	83,3	64,2	6 516,7	2 116,1	8 632,8	—
1) steuerfrei		4 732,3	1 606,3	30,6	6 369,2	83,3	64,2	6 516,7	2 116,1	8 632,8	—
davon zu %		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 1/2 bis unter 4 1/2		—	22,1	—	22,1	0,7	—	22,8	2 103,0	2 125,8	—
4 1/2 bis unter 5		17,0	51,0	—	68,0	—	—	68,0	12,6	80,6	—
5 bis unter 5 1/2		3 394,9	921,3	30,6	4 346,8	—	7,0	4 353,8	0,5	4 354,3	—
5 1/2 bis unter 6		1 293,9	611,9	—	1 905,8	82,6	57,2	2 045,6	—	2 045,6	—
6 bis unter 6 1/2		26,5	—	—	26,5	—	—	26,5	—	26,5	—
2) steuerbegünstigt		28,3	23,7	—	52,0	86,9	20,0	158,9	8,0	166,9	—
davon zu %		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6 1/2 bis unter 7		26,2	23,7	—	49,9	20,0	—	69,9	8,0	77,9	—
7 bis unter 7 1/2		—	—	—	—	61,9	—	61,9	—	61,9	—
7 1/2 bis unter 8		2,1	—	—	2,1	5,0	20,0	27,1	—	27,1	—
3) tarifbesteuert		34 338,1	26 788,4	8 087,8	4 020,6	73 234,9	7 388,1	25 798,0	106 421,0	106 423,2	4 066,4
davon zu %		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 bis unter 3 1/2		—	34,8	—	3,4	—	—	38,2	—	38,2	—
3 1/2 bis unter 4		—	—	1,0	—	—	—	1,0	—	1,0	—
4 bis unter 4 1/2		0,1	6,0	—	5,9	—	—	5,9	—	5,9	—
4 1/2 bis unter 5		0,5	113,7	—	113,2	—	—	113,7	—	113,7	—
5 bis unter 5 1/2		2 597,2	1 590,5	827,0	3 200,0	5 684,7	832,0	3 602,4	10 119,1	10 119,1	140,0
5 1/2 bis unter 6		5 640,9	3 939,8	1 124,2	1 124,2	11 653,0	1 384,0	2 630,8	15 667,8	15 667,8	1 201,2
6 bis unter 6 1/2		20 411,0	13 885,7	2 784,7	1 299,3	38 380,7	3 355,3	12 276,3	54 012,3	54 012,3	1 298,9
6 1/2 bis unter 7		1 108,9	1 965,0	319,9	249,9	3 643,7	807,6	2 096,9	6 548,2	6 548,2	1 159,9
7 bis unter 7 1/2		4 565,6	5 150,3	2 288,4	443,4	12 447,7	841,1	4 778,1	18 066,9	18 066,9	245,4
7 1/2 bis unter 8		67,5	79,8	7,1	25,5	179,9	73,6	289,5	—	289,5	—
8 bis unter 9		6,4	23,8	3,0	1,0	34,2	94,5	128,7	—	128,7	21,0

Aufgliederung nach Laufzeiten³⁾

Stand vom 30. September 1967

Laufzeit in Jahren:		a) vereinbarte Laufzeiten ⁴⁾									
bis einschl. 4		93,5	998,7	1 769,8	996,5	3 858,5	—	4 756,6	8 615,1	—	—
über 4 bis unter 10		130,7	1 074,4	153,2	1 321,6	2 679,9	342,2	1 012,8	4 034,9	—	—
10 - 20		1 185,9	3 148,9	3 759,5	1 690,8	9 785,1	3 039,9	14 848,7	27 673,7	—	—
20 und darüber		37 688,6	23 196,4	2 435,9	11,7	63 332,6	4 176,2	5 264,1	72 772,9	—	—
Laufzeit in Jahren:		b) Restlaufzeiten ⁵⁾									
bis einschl. 4		368,2	1 922,4	2 369,9	2 532,3	7 192,8	404,3	6 206,1	13 803,2	—	—
über 4 bis unter 10		2 333,7	4 619,4	4 490,5	1 476,6	12 920,2	5 694,0				

5. Umlauf ¹⁾ der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparrerwertpapiere

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapiere aus dem Altgeschäft			Altsparrerwertpapiere			Bank-schuldver-schreibungen insgesamt	Öffentliche Anleihen		Industrie-obligationen aus dem Alt-geschäft	Wert-papiere aus dem Alt-geschäft und Alt-sparrer-wert-papiere insgesamt	Nachrichtlich: Unter das Londoner Schuldenabkommen fallende deutsche Auslandsanleihen		
	Pfand-briefe	Kommunal-obli-gationen	Schuldver-schreibungen von Spezial-kredit-instituten	Pfand-briefe	Kommunal-obli-gationen	Schuldver-schreibungen von Spezial-kredit-instituten		aus dem Alt-geschäft	Alt-sparrer			Anleihen des Bundes	Anleihen der Länder und Gemeinden	Private Anleihen
1960	568.3	96.5	47.1	328.5	16.4	96.3	1 153.1	823.1	88.2	96.7	2 161.1	1 981.0	249.0	523.0
1961	565.8	96.2	44.9	319.5	20.2	94.7	1 141.3	882.9	133.3	89.1	2 246.6	1 861.0	228.0	384.0
1962	562.9	95.6	42.9	308.6	19.8	92.1	1 121.9	925.7	159.2	78.7	2 285.5	1 717.0	218.0	377.0
1963	555.8	95.2	40.0	295.3	26.5	88.9	1 101.7	962.3	166.8	60.9	2 291.7	1 683.0	187.0	300.0
1964	555.0	94.9	36.3	277.3	25.3	84.3	1 073.1	976.5	169.1	52.5	2 271.2	1 651.0	173.0	291.0
1965	560.9	96.1	32.4	266.4	24.5	82.0	1 062.3	963.3	164.6	46.6	2 236.8	1 576.0	143.0	287.0
1966	561.6	96.1	27.3	253.5	23.5	77.1	1 039.1	947.4	170.8	28.7	2 186.0	1 537.0	110.0	262.0
1965 März	557.6	96.1	36.0	278.4	25.5	84.6	1 078.2	979.0	171.1	52.4	2 280.7	1 628.0	169.0	289.0
1965 Juni	558.4	96.2	35.9	273.9	24.9	83.3	1 072.6	957.1	173.4	51.7	2 254.8	1 599.0	168.0	288.0
1965 Sept.	559.3	96.0	34.0	266.1	24.4	81.7	1 060.5	959.3	163.1	49.1	2 232.0	1 592.0	149.0	288.0
1965 Dez.	560.9	96.1	32.4	266.4	24.5	82.0	1 062.3	963.3	164.6	46.6	2 236.8	1 576.0	143.0	287.0
1966 März	561.5	96.2	31.8	267.4	24.7	82.2	1 063.8	967.0	166.3	45.5	2 242.6	1 574.0	141.0	282.0
1966 Juni	561.7	96.2	29.0	261.0	23.5	78.8	1 050.2	941.3	168.2	44.4	2 204.1	1 543.0	128.0	269.0
1966 Sept.	561.4	96.2	27.6	252.8	23.3	76.9	1 038.2	945.6	169.7	39.8	2 193.3	1 540.0	126.0	267.0
1966 Dez.	561.6	96.1	27.3	253.5	23.5	77.1	1 039.1	947.4	170.8	28.7	2 186.0	1 537.0	110.0	262.0
1967 März	561.8	96.1	26.9	254.8	23.6	77.4	1 040.6	948.9	172.4	27.9	2 189.8	1 537.0	109.0	225.0
1967 Juni	562.0	96.1	25.3	248.5	22.8	75.5	1 030.2	922.0	173.6	27.0	2 152.8	1 504.0	107.0	223.0
1967 Sept.	561.6	95.9	24.3	238.1	22.3	72.0	1 014.2	925.4	162.3	24.4	2 126.3	-	-	-

¹⁾ Im Umlauf sind nur Anleihen enthalten, die nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz, dem Altsparrergesetz oder dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz bedient werden.

6. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten im September 1967

aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten

Mio DM Nominalwert

Zinssatz %	Emissionskurs	Bankschuldverschreibungen					Industrie-obligationen (einschl. Wandel-schuldver-schreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	
		Pfandbriefe (einschl. Schiffs-pfandbriefe)	Kommunal-obligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezial-kreditinstituten	Sonstige Bankschuld-verschreibungen	zusammen				
a) Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit bis einschl. 4 Jahre										
5	97 bis unter 98	—	—	—	81,2	—	81,2	—	80,0	161,2
	99 " " 100	—	—	—	—	81,2	—	—	20,0	100,0
5 1/4	100 bis unter 101	—	—	10,0	—	—	10,0	—	—	10,0
5 3/8	100 bis unter 101	—	—	20,0	—	—	20,0	—	—	20,0
5 1/2	98 bis unter 99	—	—	20,9	20,0	12,3	53,2	—	—	53,2
6	97 bis unter 100	—	—	7,8	—	—	7,8	—	—	7,8
6 1/2	96 bis unter 97	—	—	1,0	—	—	1,0	—	—	1,0
7	99 bis unter 100	—	—	0,5	—	—	0,5	—	—	0,5
	Insgesamt	—	—	60,2	101,2	12,3	173,7	—	100,0	273,7
b) Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren										
5	100 bis unter 101	—	—	—	—	5,0	5,0	—	—	5,0
5 1/2	98 bis unter 101	—	—	—	—	1,0	2,5	—	—	2,5
6	90 bis unter 92	3,3	—	0,5	2,2	—	6,0	—	—	6,0
	92 " " 93	25,7	—	9,7	0,2	—	35,6	—	—	35,6
	93 " " 96	13,4	—	0,1	—	1,0	14,5	—	—	14,5
	96 " " 97	10,0	—	2,5	—	—	12,5	—	—	12,5
	97 " " 98	—	—	19,5	—	0,9	20,4	—	—	20,4
	98 " " 99	—	—	17,0	—	5,0	22,0	—	—	22,0
	99 " " 100	—	—	26,0	—	4,3	30,3	—	—	30,3
	100 " " 101	0,1	52,5	10,0	85,3	—	12,4	11,3	152,6	150,0
6 1/4	95 bis unter 99	—	—	—	1,1	—	—	—	1,1	—
6 3/8	97 bis unter 98	—	—	—	9,0	—	—	—	9,0	—
6 1/2	95 bis unter 96	1,1	—	1,0	—	—	2,1	—	—	2,1
	96 " " 97	5,2	—	20,6	12,8	—	38,6	—	—	38,6
	97 " " 98	116,7	—	105,2	—	—	221,9	—	—	221,9
	98 " " 99	58,5	—	129,4	0,1	—	199,1	80,0	170,0	449,1
	99 " " 100	—	—	70,1	—	—	98,3	—	—	98,3
	100 " " 101	—	181,5	0,2	326,5	—	12,9	—	39,3	560,2
6 3/4	97 bis unter 99	—	—	—	5,0	—	—	—	5,0	—
7	95 bis unter 97	2,4	—	1,1	—	—	3,5	—	—	3,5
	97 " " 100	—	—	2,7	—	—	2,7	—	—	2,7
	100 " " 101	12,3	—	4,8	—	0,0	17,1	—	—	17,1
	101 " " 102	15,8	—	25,5	—	0,3	41,6	—	—	41,6
	102 " " 103	0,4	30,9	—	—	—	0,4	65,3	—	65,3
7 3/4	100 bis unter 101	—	—	—	—	—	15,0	—	—	15,0
	Insgesamt	266,4	—	461,0	15,3	73,0	815,7	230,0	189,8	1 235,5
davon zu vereinbarten Laufzeiten										
von über 4 bis unter 7 Jahren										
	von 7 " " 10	—	—	44,6	3,0	11,2	58,8	—	—	58,8
	" 10 " " 15	1,5	—	69,2	7,8	18,0	96,5	—	—	96,5
	" 15 " " 20	7,0	—	137,7	2,0	43,8	190,5	—	189,8	380,3
	" 20 " " 30	8,0	—	23,0	0,1	—	31,1	230,0	—	261,1
	" 30 " " 40	98,2	—	72,0	—	—	170,2	—	—	170,2
	" 40 und mehr Jahren	119,5	—	84,9	2,4	—	206,8	—	—	206,8
		32,2	—	29,6	—	—	61,8	—	—	61,8

7. Brutto-Absatz von Namensschuldverschreibungen¹⁾

(emittiert von Kreditinstituten)

Nominalwert

Zeit	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)		Kommunalobligationen (u. ähnl.)		Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten		Sonstige Bankschuldverschreibungen		Bankschuldverschreibungen insgesamt	
	Mio DM	vH ²⁾	Mio DM	vH ²⁾	Mio DM	vH ²⁾	Mio DM	vH ²⁾	Mio DM	vH ²⁾
Gesamt										
1960	77.4	3.3	153.3	13.7	15.4	3.1	—	—	246.1	6.2
1961	59.7	1.6	173.7	6.9	21.3	2.0	—	—	254.7	3.3
1962	94.4	2.3	142.2	6.1	17.5	1.6	—	—	256.1	3.2
1963	66.5	1.6	280.9	8.3	4.0	0.2	—	—	351.4	3.4
1964	66.4	1.4	338.1	9.0	—	—	—	—	404.5	3.4
1965	540.1	12.5	1 056.3	28.6	65.6	5.3	13.2	0.9	1 675.2	15.7
1966	347.4	12.3	921.3	29.0	304.9	31.4	92.8	16.1	1 666.4	22.0
1966 Nov.	20.8	9.2	23.3	11.2	—	—	—	—	44.1	9.4
1966 Dez.	26.6	10.8	185.8	41.5	6.3	3.8	—	—	218.7	24.3
1967 Jan.	30.1	9.2	101.6	21.9	3.7	8.6	1.2	1.5	136.6	14.9
1967 Febr.	2.5	1.1	60.6	13.0	4.9	2.8	6.0	11.2	74.0	8.1
1967 März	16.2	5.8	39.1	6.6	3.0	9.9	5.0	7.5	63.3	6.5
1967 April	12.1	4.7	34.5	8.3	2.0	46.5	—	—	48.6	6.9
1967 Mai	—	—	60.6	12.1	—	—	—	—	4.0	8.8
1967 Juni	17.3	7.9	40.2	9.6	31.0	20.5	—	—	88.5	10.5
1967 Juli	23.2	6.0	65.0	10.7	0.5	1.0	—	—	88.7	8.0
1967 Aug.	10.2	3.9	49.7	7.8	6.0	8.9	—	—	65.9	6.4
1967 Sept.	7.5	2.8	92.6	17.8	15.0	12.9	15.0	17.6	130.1	13.1
davon Namensschuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit bis einschließlich 4 Jahre										
1966 Nov.	2.0	0.9	4.2	2.0	—	—	—	—	6.2	1.3
1966 Dez.	2.0	0.8	139.0	31.1	—	—	—	—	141.0	15.7
1967 Jan.	—	—	37.8	8.1	—	—	—	—	37.8	4.1
1967 Febr.	—	—	15.1	3.2	0.3	0.2	—	—	15.4	1.7
1967 März	3.0	1.1	12.0	2.0	—	—	—	—	15.0	1.5
1967 April	—	—	4.0	1.0	—	—	—	—	4.0	0.6
1967 Mai	20.0	5.6	50.5	10.1	—	—	—	—	70.5	6.8
1967 Juni	2.5	1.1	23.3	5.6	—	—	—	—	25.8	3.1
1967 Juli	—	—	38.2	6.3	—	—	—	—	38.2	3.4
1967 Aug.	—	—	9.6	1.5	—	—	—	—	9.6	0.9
1967 Sept.	—	—	39.3	7.6	—	—	—	—	39.3	3.9
von über 4 Jahren										
1966 Nov.	18.8	3.3	19.1	9.2	—	—	—	—	37.9	8.1
1966 Dez.	24.6	10.0	46.8	10.5	6.3	3.8	—	—	77.7	8.6
1967 Jan.	30.1	9.2	63.8	13.7	3.7	8.6	1.2	1.5	98.8	10.8
1967 Febr.	2.5	1.1	45.5	9.8	4.6	2.6	6.0	11.2	58.6	6.4
1967 März	13.2	4.7	27.1	4.6	3.0	9.9	5.0	7.5	48.3	5.0
1967 April	12.1	4.7	30.5	7.3	2.0	46.5	—	—	44.6	6.3
1967 Mai	11.0	3.1	10.1	2.0	—	—	—	—	21.1	2.0
1967 Juni	14.8	6.8	16.9	4.0	31.0	20.5	—	—	62.7	7.4
1967 Juli	23.2	6.0	26.8	4.4	0.5	1.0	—	—	50.5	4.6
1967 Aug.	10.2	3.9	40.1	6.3	6.0	8.9	—	—	56.3	5.5
1967 Sept.	7.5	2.8	53.3	10.2	15.0	12.9	15.0	17.6	90.8	9.2

¹⁾ Einschl. nicht genehmigungspflichtiger Orderschuldverschreibungen. — ²⁾ In vH des Gesamtabsatzes der betreffenden Wertpapiergruppe.

8. Brutto-Absatz von Anleihen ausländischer Emittenten¹⁾Mio DM²⁾ Nominalwert

Zeit	Gesamt	davon Emissionen unter Konsortialführung	
		deutscher ³⁾	ausländischer ⁴⁾
1960	44.8	30.0	14.8
1961	12.0	—	12.0
1962	100.0	100.0	—
1963	160.0	160.0	—
1964	895.0	895.0	—
1965	1 389.2	1 300.0	89.2
1966	658.9 ⁵⁾	585.0 ⁵⁾	73.9
1965 Juli	116.8	100.0	16.8
1965 Aug.	—	—	—
1965 Okt.	—	—	—
1965 Nov.	235.8	230.0	6.8
1965 Dez.	160.0	160.0	—
1966 Jan.	120.0	120.0	—
1966 Febr.	60.0	60.0	—
1966 März	9.5	—	9.5
1966 April	239.3	200.0	39.3
1966 Mai	—	—	—
1966 Juni	—	—	—
1966 Juli	3.8 ⁵⁾	—	3.8
1966 Aug.	112.2	100.0	12.2
1966 Sept.	—	—	—
1966 Okt.	100.0	100.0	—
1966 Nov.	134.1	125.0	9.1
1966 Dez.	—	—	—
1967 Jan.	3.4 ⁵⁾	—	3.4
1967 Febr.	168.8	155.0	13.8
1967 März	197.5	160.0	37.5
1967 April	—	—	—
1967 Mai	75.5	60.0	15.5
1967 Juni	—	—	—
1967 Juli	6.1	—	6.1
1967 Aug.	—	—	—
1967 Sept.	64.5	60.0	4.5

¹⁾ Soweit in der Bundesrepublik Deutschland öffentlich — d. h. durch Verkaufsangebot in der deutschen Presse — angeboten. (Vor Februar 1965 wurde in wenigen Fällen von diesem Grundsatz abgewichen.) — ²⁾ Fremdwährungsbeträge werden zu dem in den jeweiligen Anleihebedingungen festgelegten Umrechnungskurs umgerechnet, beim Fehlen eines solchen wird die Währungsparität zu Grunde gelegt. — ³⁾ Gesamter Anleihebetrag. — ⁴⁾ Von deutschen Konsortien bzw. von der deutschen Verkaufgruppe übernommener Teilbetrag der Anleihe. (Vor 1960 bis 1964 nicht vollständig erfaßt). — ⁵⁾ Vgl. Anm. ¹⁾ Tab. V/1.

9. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten

Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse¹⁾

Zeit	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)		Kommunalobligationen (u. ähnl.)		Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten		Sonstige Bankschuldverschreibungen		Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)		Anleihen der öffentlichen Hand		Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	
	Kurswert Mio DM	Emissionskurs vH	Kurswert Mio DM	Emissionskurs vH	Kurswert Mio DM	Emissionskurs vH	Kurswert Mio DM	Emissionskurs vH	Kurswert Mio DM	Emissionskurs vH	Kurswert Mio DM	Emissionskurs vH	Kurswert Mio DM	Emissionskurs vH
1961	3 576.4	98.2	2 475.7	98.8	1 034.1	98.4	98.6	98.6	315.6	98.7	1 979.4	99.4	9 479.8	98.7
1962	4 044.5	98.7	2 342.7	98.9	1 115.4	99.4	397.7	99.2	1 071.2	99.5	2 773.1	99.7	11 744.6	99.2
1963	4 051.6	99.5	3 380.0	99.5	1 845.6	99.3	957.4	98.8	1 541.3	99.3	4 564.8	99.7	16 340.7	99.5
1964	4 752.9	98.9	3 743.9	99.3	1 747.1	98.4	1 421.5	98.6	967.9	99.4	4 079.4	98.6	16 712.7	98.8
1965	4 154.7	95.9	3 564.0	95.6	1 217.7	98.0	1 357.0	97.4	578.0	98.7	3 518.0	98.0	14 389.4	97.0
1966	2 631.7	92.8	3 001.8	94.4	923.1	95.0	553.2	96.1	229.5	99.1	1 574.4	98.2	8 913.7	94.8
1965 März	469.2	96.1	281.8	98.0	95.7	97.8	64.1	97.2	112.0	96.7	116.2	97.3	1 139.0	96.9
1965 April	358.1	96.1	321.2	99.6	75.2	96.2	130.3	97.1	—	—	434.9	96.2	1 319.7	95.6
1965 Mai	225.1	94.3	192.4	95.8	60.8	96.4	126.0	97.2	—	—	364.3	97.1	968.6	96.2
1965 Juni	260.6	94.1	352.5	99.6	13.5	97.8	134.2	97.2	270.0	100.0	341.9	99.5	1 372.7	96.8
1965 Juli	386.5	95.6	503.4	98.1	302.5	98.9	86.1	97.8	—	—	479.6	99.3	1 758.1	98.0
1965 Aug.	221.9	94.4	248.2	96.6	41.6	99.3	71.6	95.7	—	—	59.4	98.0	642.7	96.1
1965 Sept.	286.3	96.4	237.3	96.8	183.4	98.4	52.3	96.9	—	—	56.8	98.2	696.1	96.9
1965 Okt.	329.4	95.1	149.3	96.4	22.0	94.8	70.4	98.6	—	—	320.3	98.2	891.4	96.7
1965 Nov.	282.5	95.6	241.7	97.2	95.5	97.6	88.1	98.8	49.0	98.0	340.0	97.9	1 096.8	97.2
1965 Dez.	332.6	95.1	230.8	96.0	73.4	96.2	70.4	97.4	—	—	210.8	97.8	918.0	96.2
1966 Jan.	468.6	95.0	389.1	94.5	241.2	97.9	88.3	96.0	—	—	402.4	98.1	1 589.6	96.2
1966 Febr.	199.3	94.9	265.3	96.7	85.8	96.2	82.6	97.9	—	—	213.7	98.5	846.7	96.8
1966 März	203.7	95.8	192.8	96.2	64.7	95.7	79.5	98.3	—	—	326.3	97.6	867.0	96.8
1966 April	153.5	94.2	201.1	96.4	27.9	95.5	47.2	97.1	111.9	98.0	12.4	100.0	554.0	96.2
1966 Mai	216.4	92.8	203.6	94.8	23.1	98.7	18.1	96.7	—	—	6.4	100.0	467.6	94.2
1966 Juni	191.4	90.2	189.6	94.4	25.9	95.9	39.0	97.7	—	—	12.2	100.0	458.1	93.1
1966 Juli	197.8	89.3	265.9	92.5	40.4	89.8	42.0	93.3	117.6	100.0	4.6	100.0	668.3	92.6
1966 Aug.	180.2	89.6	220.3	92.9	57.4	92.7	54.6	93.1	—	—	12.8	100.0	525.3	91.9
1966 Sept.	213.6	91.1	220.9	92.6	115.1	88.5	23.9	93.4	—	—	21.0	100.0	594.5	91.5
1966 Okt.	166.8	92.0	233.5	93.0	68.2	93.6	22.1	95.3	—	—	20.7	100.0	511.3	93.1
1966 Nov.	208.1	91.7	193.4	92.7	12.2	93.7	17.3	93.9	—	—	50.2	99.0	481.2	92.9
1966 Dez.	232.3	94.7	426.3	95.3	161.2	96.9	38.6	95.2	—	—	491.7	98.0	1 350.1	96.4
1967 Jan.	312.6	95.1	442.6	95.3	40.4	93.8	79.6	97.2	116.4	97.0	1 259.3	98.4	2 250.9	97.1
1967 Febr.	215.8	96.7	448.7	96.3	167.7	97.2	52.8	98.2	301.2	100.0	426.9	98.0	1 613.1	97.6
1967 März	268.3	96.6	579.4	97.5	30.0	99.1								

11. Veränderung des Aktienumschlufs Mio DM Nominalwert

Zeit	Zugang im Berichtszeitraum auf Grund von									Abgang im Berichtszeitraum auf Grund von			Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Gesamtumschlufs am Ende des Berichtszeitraums
	Bar-einzahlung ¹⁾	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien ²⁾	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmelzung und Ver-mögens über-tragung	Um-wandlung aus einer anderen Rechtsform	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auflösung	Ver-schmelzung und Ver-mögens über-tragung	Um-wandlung in eine andere Rechtsform		
1960	1 900.0	4.5	1 143.8	103.3	107.2	75.2	279.6	738.8	11.0	29.0	328.5	155.7	+3 850.2	31 702.9
1961	2 181.6	10.8	1 007.8	158.5	52.6	2.4	55.7	33.3	144.2 ³⁾	43.8	19.2	199.1	+3 374.8	35 077.7
1962	1 484.5	22.2	141.8	175.6	56.0	281.4	23.5	176.9	4.1	37.4	87.5	58.9	+2 182.2	37 259.9
1963	1 013.7	2.0	202.3	33.7	35.1	17.6	123.3	262.9	1.4	88.6	138.0	55.9	+1 409.5	38 669.4
1964	1 566.6	41.8	182.2	156.3	336.8	219.9	61.4	29.9	12.3	21.2	16.3	112.5	+2 457.2	41 126.6
1965	2 630.6	15.3	1 028.2	323.9	21.2	117.4	85.0	73.6	3.5	259.1	134.3	168.3	+3 737.0	44 863.6
1966	2 012.2	17.7	488.7	302.0	226.9	162.7	136.2	15.6	2.2	296.9	39.6	393.3	+2 634.4	47 498.0
1965 April	90.2	0.7	4.0	—	3.9	—	—	1.2	—	0.9	1.5	2.4	+ 95.2	41 858.3
1965 Mai	327.6	—	519.6	—	—	—	—	—	—	8.6	—	0.5	+ 934.1	42 792.4
1965 Juni	414.3	1.0	112.1	10.0	—	16.1	—	—	0.1	0.5	—	0.6	+ 552.2	43 344.6
1965 Juli	176.5	—	149.7	—	0.4	—	—	—	0.3	—	—	22.2	+ 306.8	43 651.4
1965 Aug.	544.9	—	39.8	12.0	—	—	—	2.0	—	—	—	8.9	+ 578.9	44 230.3
1965 Sept.	105.5	—	70.1	7.0	0.0	0.6	—	—	—	0.1	—	3.0	+ 179.6	44 409.9
1965 Okt.	220.8	0.5	3.0	266.0	—	—	—	1.0	—	—	—	7.7	+ 341.9	44 751.8
1965 Nov.	70.1	—	1.3	3.3	—	—	—	17.3	—	—	—	—	+ 91.7	44 843.5
1965 Dez.	240.7	—	5.0	2.7	—	—	—	10.0	—	0.1	—	—	+ 20.1	44 863.6
1966 Jan.	357.2	—	6.4	88.6	0.0	16.9	99.6	1.3	2.0	8.5	0.3	88.0	+ 475.2	45 338.8
1966 Febr.	217.9	—	3.3	20.2	27.4	80.4	—	1.0	—	0.2	0.7	30.5	+ 318.8	45 657.6
1966 März	93.3	—	6.0	—	—	35.9	—	1.2	—	22.1	—	13.3	+ 101.0	45 758.6
1966 April	212.0	14.2	0.3	4.0	—	0.8	—	—	—	—	—	8.7	+ 220.6	45 979.2
1966 Mai	140.7	3.1	12.2	23.7	—	10.0	—	0.1	—	9.6	—	10.0	+ 170.2	46 149.4
1966 Juni	204.5	0.4	57.9	—	5.0	2.0	10.0	10.0	—	0.1	2.0	74.7	+ 204.5	46 353.9
1966 Juli	202.2	—	192.0	—	194.0	—	—	—	—	8.5	3.5	46.0	+ 530.2	46 884.1
1966 Aug.	135.8	—	70.6	155.0	—	—	0.5	2.0	—	150.1	0.1	48.0	+ 165.7	47 049.8
1966 Sept.	45.4	—	14.8	—	—	13.7	—	—	—	0.1	—	12.6	+ 15.2	47 065.0
1966 Okt.	200.4	—	114.8	6.0	0.5	—	—	—	—	8.6	—	26.7	+ 286.4	47 351.4
1966 Nov.	58.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.5	+ 50.3	47 401.7
1966 Dez.	144.5	—	10.4	4.5	—	3.0	26.1	—	0.1	43.0	18.0	31.3	+ 96.3	47 498.0
1967 Jan.	265.4	0.7	12.6	54.6	1.0	13.9	—	—	—	0.0	—	43.1	+ 305.1	47 803.1
1967 Febr.	65.5	—	12.3	—	15.0	0.5	—	—	—	—	—	13.5	+ 79.8	47 882.9
1967 März	12.0	1.6	264.1	2.5	25.0	—	—	—	—	23.6	—	2.1	+ 279.5	48 162.4
1967 April	69.5	—	4.9	—	—	—	—	—	—	1.5	—	0.7	+ 74.7	48 237.1
1967 Mai	65.2	0.4	31.4	—	—	—	—	—	—	7.7	—	4.7	+ 84.6	48 321.7
1967 Juni	142.8	—	42.9	—	—	—	25.0	—	—	10.9	31.3	8.0	+ 160.5	48 482.2
1967 Juli	62.0	—	47.6	—	—	—	—	1.0	3.0	6.7	0.3	167.6	+ 61.0	48 543.2
1967 Aug.	114.8	—	36.9	3.8	5.0	—	—	4.2	1.5	16.0	3.6	19.8	+ 126.8	48 670.0
1967 Sept.	64.3	—	52.8	—	4.0	—	—	—	8.5	5.2	20.0	2.1	+ 102.3	48 772.3

¹⁾ Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — ²⁾ Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 (Bundesgesetzbl. I S. 789) bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220 (BGBl. I S. 1089). — ³⁾ Einschl. eines Betrages von 102,8 Mio DM, um den die tatsächliche Umstellung des Grundkapitals der Aktiengesellschaften im Saarland die im Juni 1959 provisorisch vorgenommene Umrechnung zum Kurse von 100 Franken = 0,8507 DM übersteigt.

12. Index der Aktienkurse

31. 12. 1965 = 100

Zeit ¹⁾	Ins-gesamt	darunter Volks-aktien	Produzierendes Gewerbe										Übrige Wirtschaftsbereiche	
			Gesamt	Energiewirtschaft, Montanindustrie ²⁾		Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)					Bau-industrie	Gesamt	darunter Kredit-banken	
				Gesamt	Energie-wirtschaft, Wasser-versorgung	Eisen- u. Stahl-industrie usw.	Gesamt	darunter						
								Farben-werte ³⁾	Maschinen-bau	Straßen-fahrzeug-bau				Elektro-technische Industrie
1960	134	—	137	150	111	194	133	118	186	126	103	86	118	139
1961	138	—	140	147	132	166	138	120	198	142	113	100	128	156
1962	107	—	108	119	118	124	104	85	135	110	104	98	104	118
1963	107	—	108	114	124	104	105	91	127	119	102	119	102	114
1964	120	—	122	133	130	129	116	105	145	127	109	146	112	127
1965	109	117	110	113	112	115	108	108	117	110	103	118	104	110
1966	94	94	93	90	94	81	95	94	93	97	91	93	96	105
1965 April	112	123	113	119	116	120	110	109	124	113	101	129	107	116
1965 Mai	109	121	111	116	113	117	110	110	118	112	99	126	103	110
1965 Juni	107	120	109	112	109	115	107	107	116	112	100	121	101	105
1965 Juli	106	116	107	110	109	113	106	107	114	110	99	112	100	104
1965 Aug.	108	116	109	111	111	112	108	110	116	111	104	111	103	108
1965 Sept.	108	115	109	111	111	114	108	111	115	109	106	111	104	108
1965 Okt.	105	112	105	106	106	110	105	107	111	104	104	107	102	105
1965 Nov.	102	109	103	104	103	106	102	104	105	102	103	101	100	101
1965 Dez.	100	104	101	101	101	101	101	101	101	101	101	100	100	100
1966 Jan.	104	107	104	103	104	102	104	105	104	104	105	103	103	106
1966 Febr.	105	107	105	102	105	97	106	107	104	103	108	105	108	115
1966 März	104	106	103	100	102	95	105	104	104	102	106	105	108	117
1966 April	102	102	101	98	99	90	102	102	100	102	102	102	105	114
1966 Mai	97	99	97	94	95	83	99	96	97	99	98	97	98	106
1966 Juni	92	94	92	89	90	80	93	89	92	92	90	92	93	100
1966 Juli	87	87	86	83	87	75	87	85	87	94	83	87	89	96
1966 Aug.	87	88	87	84	89	74	88	87	88	93	81	86	89	98
1966 Sept.	89	89	89	85	92	73	91	92	89	95	83	87	91	103
1966 Okt.	87	85	87	82	91	67	89	89	85	93	81	84	89	101
1966 Nov.	85	82	85	81	88	66	86	87	81	92	78	80	86	100
1966 Dez.	85	79	85	81	91	64	86	87	83	92	79	85	90	105
1967 Jan.	85	79	84	83	93	66	85	83	86	88	80	88	90	106
1967 Febr.	91	83	90	89	100	74	90	89	93	90	89	96	96	113
1967 März	92	86	91	92	102	76	91	89	94	92	90	101	98	115
1967 April	92	85	91	91	102	75	91	89	92	92	89	101	97	110
1967 Mai	90	81	89	89	100	73	89	87	92	92	86	100	93	105
1967 Juni	89	81	89	88	100	71	88	83	92	95	85	101	91	101
1967 Juli	91	81	90	89	102	73	91	84	94	101	88	104	93	103
1967 Aug.	102	97	101	99	113	82	102	97	105	112	103	111	104	117
1967 Sept.	105.9	103.4	105.6	104.7	119.4	87.6	105.8	102.1	110.1	116.7	104.6	117.4	107.2	123.9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. — ²⁾ Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie und Bergbau. — ³⁾ Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

13. Kurs, Dividende und Rendite
der börsennotierten Aktien
Bundesgebiet ohne Berlin

Jahres- bzw. Monatsende	Durchschnittswerte		
	Kurs	Dividende	Rendite
	%		
1953	112	2,97	2,87
1954	181	4,80	2,65
1955	203	6,31	3,10
1956	181	7,54	4,15
1957	186	8,64	4,64
1958	232	9,28	3,29
1959	486	10,63	2,19
1960	602	11,79	1,96
1961	529	13,17	2,49
1962	397	13,65	3,44
1963	425	13,44	3,16
1964	430	13,24	3,08
1965	338	13,47	3,98
1966	276	13,28	4,81
1965 Sept.	364	13,45	3,69
1965 Okt.	349	13,43	3,84
1965 Nov.	339	13,44	3,97
1965 Dez.	338	13,47	3,98
1966 Jan.	352	13,46	3,83
1966 Febr.	359	13,46	3,75
1966 März	348	13,47	3,87
1966 April	333	13,29	3,99
1966 Mai	321	13,23	4,12
1966 Juni	295	13,14	4,45
1966 Juli	279	13,29	4,77
1966 Aug.	288	13,27	4,60
1966 Sept.	297	13,30	4,48
1966 Okt.	278	13,24	4,77
1966 Nov.	279	13,24	4,74
1966 Dez.	276	13,28	4,81
1967 Jan.	287	13,19	4,59
1967 Febr.	295	13,09	4,43
1967 März	300	12,90	4,29
1967 April	289	12,88	4,45
1967 Mai	290	12,61	4,36
1967 Juni	283	12,88	4,55
1967 Juli	300	12,87	4,29
1967 Aug.	330	12,95	3,92
1967 Sept.	339	12,95	3,82

Quelle: Statistisches Bundesamt.

14. Börsenumsätze¹⁾

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien	
	Meßziffer der Nominalwerte (1953 = 100)	Durchschnittskurs ²⁾	Meßziffer der Nominalwerte (1953 = 100)	Durchschnittskurs ²⁾
1955	252	.	465	.
1956	463	.	361	.
1957	389	.	686	.
1958	686	.	845	.
1959	845	.	835	.
1960	867	.	726	.
1961	882	102	574	500
1962	748	100	485	387
1963	835	99	453	369
1964	1 403	99	570	351
1965	1 485	95	406	324
1966	1 297	92	506	256
1965 Juli	1 598	96	386	326
1965 Aug.	1 231	94	465	288
1965 Sept.	1 349	94	481	282
1965 Okt.	1 442	94	359	282
1965 Nov.	1 222	94	397	283
1965 Dez.	1 530	94	434	287
1966 Jan.	1 297	93	487	309
1966 Febr.	974	94	471	307
1966 März	1 342	94	425	285
1966 April	1 466	93	631	235
1966 Mai	1 435	93	774	242
1966 Juni	1 593	91	544	267
1966 Juli	1 373	92	454	261
1966 Aug.	1 201	91	504	251
1966 Sept.	1 233	94	501	244
1966 Okt.	1 005	91	429	229
1966 Nov.	1 250	92	410	228
1966 Dez.	1 399	93	445	221
1967 Jan.	1 532	92	605	224
1967 Febr.	1 320	93	653	245
1967 März	1 759	97	588	236
1967 April	1 965	95	491	232
1967 Mai	1 659	96	474	229
1967 Juni	1 749	96	447	235
1967 Juli	2 419	96	578	228
1967 Aug.	2 893	96	1 302	251
1967 Sept.	3 586	96	1 212	257

¹⁾ Wertpapierumsätze an den Börsen des Bundesgebietes außer Berlin, in der amtlichen Börsenzeit getätigt. — ²⁾ Durchschnittskurs der tatsächlich umgesetzten Wertpapiere.

15. Mittelaufkommen¹⁾
bei den Investmentfonds

Zeit	Mittelaufkommen Mio DM
1957	182,8
1958	500,5
1959	465,7
1960	340,1
1961	229,5
1962	224,2
1963	192,6
1964	372,8
1965	382,5
1966	343,0
1965 Febr.	59,2
1965 März	45,0
1965 April	28,8
1965 Mai	18,7
1965 Juni	22,4
1965 Juli	28,1
1965 Aug.	30,5
1965 Sept.	23,0
1965 Okt.	20,2
1965 Nov.	32,3
1965 Dez.	31,5
1966 Jan.	64,9
1966 Febr.	62,6
1966 März	40,0
1966 April	22,7
1966 Mai	18,7
1966 Juni	10,1
1966 Juli	15,8
1966 Aug.	19,2
1966 Sept.	17,6
1966 Okt.	14,3
1966 Nov.	24,4
1966 Dez.	32,7
1967 Jan.	28,0
1967 Febr.	39,6
1967 März	30,2
1967 April	27,5
1967 Mai	20,5
1967 Juni	23,8
1967 Juli	29,5
1967 Aug.	46,2
1967 Sept.	32,1

¹⁾ Errechnet aus der Veränderung des Anteilsumlaufs und des monatsdurchschnittlichen Ausgabepreises eines jeden Fonds.

16. Renditen festverzinslicher Wertpapiere¹⁾

vH

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen ²⁾	Industrieobligationen ³⁾	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen ²⁾	Industrieobligationen ³⁾	Anleihen der öffentlichen Hand
im Umlauf befindliche Wertpapiere ⁴⁾														
1958	6,5	6,4	6,5	6,6	.	6,7	6,6	.	6,3	6,7	.	.	6,9	.
1959	5,8	5,8	5,8	5,7	.	5,7	5,8	.	5,5	5,6	.	.	.	.
1960	6,3	6,3	6,4	6,2	.	6,2	6,4	.	6,6	.	.	.	.	.
1961	5,9	6,0	6,0	6,0	.	5,9	5,9	.	5,9	5,9	.	.	.	.
1962	6,0	6,0	6,1	6,0	.	6,0	5,9	.	6,0	6,0	.	.	.	.
1963	6,1	6,1	6,2	6,1	.	6,0	6,0	.	6,1	6,1	.	.	.	.
1964	6,2	6,2	6,2	6,2	.	6,2	6,2	.	6,1	6,1	.	.	.	.
1965	6,8	6,7	6,7	6,6	.	7,0	7,1	.	7,0	7,0	.	.	.	.
1966	7,8	7,6	7,6	7,4	.	7,9	8,1	.	7,9	8,0	.	.	.	.
1964 Sept.	6,3	6,2	6,3	6,2	.	6,3	6,4	6,2	6,2	6,3	6,2	.	.	6,2
1964 Okt.	6,3	6,3	6,3	6,2	.	6,3	6,4	6,3	6,2	6,2	6,2	.	.	6,3
1964 Nov.	6,3	6,3	6,3	6,2	.	6,3	6,4	6,3	6,2	6,3	6,2	.	.	6,3
1964 Dez.	6,3	6,3	6,3	6,2	.	6,3	6,4	6,3	6,2	6,2	6,2	.	.	6,4
1965 Jan.	6,3	6,3	6,3	6,2	.	6,3	6,4	6,3	6,2	6,2	6,2	.	.	6,3
1965 Febr.	6,4	6,3	6,3	6,3	.	6,3	6,5	6,2	6,4	6,3	6,1	.	.	6,3
1965 März	6,4	6,4	6,4	6,3	.	6,5	6,5	6,4	6,4	6,4	6,5	.	.	6,4
1965 April	6,5	6,4	6,4	6,3	.	6,6	6,6	6,6	6,5	6,4	6,6	.	.	6,7
1965 Mai	6,7	6,6	6,6	6,5	.	6,9	6,9	6,9	6,7	6,6	6,6	.	.	6,9
1965 Juni	6,8	6,7	6,7	6,7	.	7,0	7,1	7,1	6,9	7,0	7,2	.	.	7,1
1965 Juli	6,9	6,8	6,8	6,7	.	7,1	7,2	7,2	7,2	7,3	7,2	.	.	7,1
1965 Aug.	7,0	6,9	6,9	6,8	.	7,2	7,3	7,4	7,4	7,4	7,4	.	.	7,1
1965 Sept.	7,1	7,0	7,0	6,9	.	7,3	7,4	7,4	7,4	7,4	7,2	.	.	7,3
1965 Okt.	7,2	7,1	7,1	6,9	.	7,3	7,5	7,4	7,5	7,5	7,5	.	.	7,4
1965 Nov.	7,3	7,1	7,2	7,0	.	7,4	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	.	.	7,4
1965 Dez.	7,4	7,2	7,2	7,0	.	7,6	7,7	7,6	7,7	7,7	7,6	.	.	7,4
1966 Jan.	7,3	7,2	7,2	7,0	.	7,5	7,6	7,6	7,7	7,7	7,4	.	.	7,4
1966 Febr.	7,3	7,2	7,2	7,0	.	7,5	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	.	.	7,3
1966 März	7,4	7,4	7,4	7,1	.	7,6	7,7	7,6	7,7	7,7	7,7	.	.	7,4
1966 April	7,6	7,4	7,4	7,2	.	7,9	8,0	7,7	7,9	7,7	7,7	.	.	7,5
1966 Mai	7,7	7,6	7,5	7,3	.	8,0	8,2	7,8	7,9	7,8	7,4	.	.	7,5
1966 Juni	7,9	7,7	7,7	7,5	.	8,2	8,4	8,0	8,0	8,0	7,5	.	.	7,5
1966 Juli	8,1	8,0	8,0	7,7	.	8,3	8,6	8,3	8,4	8,3	8,4	.	.	7,5
1966 Aug.	8,1	8,0	8,0	7,7	.	8,2	8,6	8,6	8,5	8,3	8,4	.	.	7,5
1966 Sept.	8,1	8,0	8,0	7,7	.	8,2	8,5	8,5	8,5	8,3	8,6	.	.	7,5
1966 Okt.	8,0	7,8	7,9	7,6	.	8,1	8,4	8,1	8,0	8,0	9,0	.	.	7,6
1966 Nov.	7,9	7,9	7,9	7,5	.	8,1	8,2	7,9	7,7	8,1	7,6	.	.	7,7
1966 Dez.	7,6	7,5	7,6	7,4	.	7,8	7,7	7,6	7,4	7,7	7,7	.	.	7,7
1967 Jan.	7,4	7,3	7,3	7,4	.	7,6	7,5	7,6	7,5	7,7	7,8	.	.	7,7
1967 Febr.	7,3	7,2	7,3	7,3	.	7,5	7,4	7,5	7,4	7,5	7,6	.	.	7,6
1967 März	7,2	7,1	7,2	7,2	.	7,4	7,4	7,3	7,3	7,4	7,4	.	.	7,3
1967 April	6,9	6,8	6,9	6,9	.	7,1	6,9	7,0	6,9	7,0	7,0	.	.	7,0
1967 Mai	6,8	6,8	6,8	6,8	.	7,1	6,9	6,8	6,8	6,8	6,7	.	.	7,0
1967 Juni	6,9	6,8	6,9	6,9	.	7,1	6,9	6,8	6,7	6,7	6,4	.	.	6,8
1967 Juli	6,9	6,8	6,9	6,9	.	7,1	6,9	6,8	6,7	6,8	6,8	6,5	.	6,9
1967 Aug.	6,9	7,0	7,0	6,9	6,7	7,1	6,8	6,8	6,8	6,8	6,9	6,7	.	6,9
1967 Sept.	6,9	7,0	7,0	6,9	6,6	7,0	6,7	6,8	6,8	6,7	6,9	6,6	.	6,8

¹⁾ Alle börsennotierten tarifsteuerten Wertpapiere mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren. Berechnet unter Zugrundelegung von Durchschnittskursen — bis einschl. März 1966 ermittelt aufgrund täglicher Kursnotierungen und ab April 1966 aufgrund der Kursnotierungen an Bankstichtagen — und folgender Laufzeiten: der kürzesten bei hochverzinslichen, vorzeitig kündbaren Papieren, der jeweiligen bei gesamtjährigen Anleihen, in allen anderen Fällen der mittleren Laufzeit. — ²⁾ Erst ab Juli 1967 erfaßt. — ³⁾ Ohne Wandelschuldverschreibungen. — ⁴⁾ Gewogen mit den Umlaufbeträgen zu Nominalwerten. — ⁵⁾ Gewogen mit den abgesetzten Beträgen zu Nominalwerten.

Zeit	Pfandbriefe							Kommunal-Obligationen						
	5 0/0	5 1/2 0/0	6 0/0	6 1/2 0/0	7 0/0	7 1/2 0/0	8 0/0	5 0/0	5 1/2 0/0	6 0/0	6 1/2 0/0	7 0/0	7 1/2 0/0	8 0/0
1960	90,0	92,6	95,0	99,4	100,9	102,0	102,0	90,2	92,6	95,0	99,5	100,7	101,7	100,9
1961	93,3	97,1	100,1	101,3	102,0	102,3	102,5	93,1	97,0	100,0	101,4	101,7	101,8	—
1962	91,1	95,7	100,0	101,0	101,5	101,5	102,7	91,0	95,6	99,9	101,0	101,3	101,3	—
1963	89,8	93,9	99,2	100,8	100,9	102,3	102,1	89,8	94,0	99,2	100,6	100,7	101,2	—
1964	89,2	93,5	98,8	100,5	100,9	102,9	101,9	89,1	93,6	98,9	100,5	100,6	101,9	—
1965	85,8	88,6	92,4	97,5	99,4	101,4	101,3	85,8	89,1	92,8	97,2	99,0	102,2	—
1966	79,4	80,8	84,1	90,9	93,0	98,7	100,6	79,3	81,5	84,9	89,7	92,9	99,5	—
1965 März	87,8	91,4	96,2	99,8	100,8	102,4	101,7	88,0	91,9	96,4	99,7	100,7	102,5	—
1965 April	87,5	91,1	95,7	99,7	100,6	102,4	101,6	87,9	91,6	95,8	99,6	100,7	103,2	—
1965 Mai	86,5	89,7	93,9	99,1	100,3	102,1	101,3	86,7	90,3	94,3	99,2	100,3	103,1	—
1965 Juni	85,8	88,7	92,1	98,2	99,7	101,5	101,1	85,8	89,1	92,6	97,3	99,7	102,2	—
1965 Juli	85,4	88,0	91,3	97,2	99,5	100,9	101,1	85,4	88,4	91,8	96,4	98,6	102,1	—
1965 Aug.	84,8	87,2	90,5	96,5	99,2	100,8	101,0	84,9	87,8	90,9	95,8	98,5	101,9	—
1965 Sept.	84,5	86,7	89,8	96,0	98,7	100,7	101,0	84,5	87,2	90,2	95,5	98,2	101,6	—
1965 Okt.	83,8	85,9	88,7	94,8	97,8	100,3	101,0	83,7	86,2	89,2	94,8	97,4	101,6	—
1965 Nov.	83,3	85,0	88,1	94,2	97,2	100,2	101,3	83,1	85,7	88,7	94,3	96,5	101,4	—
1965 Dez.	83,0	84,7	87,9	93,9	96,8	100,3	101,3	82,8	85,4	88,4	93,6	96,4	101,4	—
1966 Jan.	83,0	84,9	87,9	93,9	96,1	100,3	101,5	82,8	85,3	88,5	93,2	96,0	101,0	—
1966 Febr.	82,9	84,6	87,9	93,9	96,1	100,5	101,3	82,7	85,1	88,4	93,1	96,1	100,9	—
1966 März	82,8	84,4	87,6	93,7	96,1	100,4	100,8	82,7	85,0	88,2	93,0	96,0	100,9	—
1966 April	81,7	83,0	86,3	93,2	95,4	100,2	100,9	81,7	83,8	87,2	92,3	95,3	100,8	—
1966 Mai	80,5	81,5	84,3	92,0	93,9	99,9	100,8	80,6	82,4	85,4	91,1	94,0	100,4	—
1966 Juni	79,3	80,4	82,5	90,7	91,8	98,9	100,4	79,3	81,3	83,7	89,4	91,5	100,3	—
1966 Juli	77,2	78,4	80,8	89,2	89,8	96,9	100,0	77,4	79,4	82,1	87,6	89,7	98,7	—
1966 Aug.	76,6	77,7	80,4	88,3	89,1	96,1	100,0	76,6	78,7	81,4	86,3	89,2	98,2	—
1966 Sept.	76,7	77,8	81,1	88,2	89,9	97,1	100,3	76,6	78,7	81,8	86,2	90,1	98,3	—
1966 Okt.	76,8	78,1	82,4	88,6	91,6	97,4	100,5	76,6	78,9	81,0	86,9	91,5	98,6	—
1966 Nov.	76,8	78,1	82,4	88,7	91,7	97,7	100,2	76,5	78,8	83,0	87,0	91,5	98,8	—
1966 Dez.	78,3	80,4	85,8	90,6	94,6	98,6	100,3	78,2	81,0	86,2	90,0	94,3	97,8	—
1967 Jan.	80,6	83,1	88,4	92,6	96,2	99,5	100,4	80,5	83,8	88,7	92,2	96,1	98,7	—
1967 Febr.	80,9	83,7	88,7	93,0	96,7	100,3	100,5	80,9	83,9	89,0	92,6	96,6	99,9	—
1967 März	81,8	84,4	90,0	94,1	97,8	100,4	100,6	81,5	84,7	90,1	93,5	97,6	100,3	—
1967 April	83,2	86,6	93,2	96,4	99,8	100,7	100,8	82,6	86,7	91,1	95,6	99,6	100,9	—
1967 Mai	83,0	86,9	93,2	97,4	100,5	101,0	100,8	82,6	87,1	93,4	97,3	100,2	100,8	—
1967 Juni	82,9	86,7	92,7	98,0	100,8	101,7	100,6	82,6	87,0	92,9	97,9	100,5	100,7	—
1967 Juli	82,4	86,0	91,6	97,6	100,7	101,8	100,5	82,4	86,4	92,0	97,6	100,5	101,4	—
1967 Aug.	82,2	85,6	91,2	97,5	100,6	101,9	100,5	82,1	86,2	91,6	97,3	100,4	101,0	—
1967 Sept.	82,0	85,3	90,9	97,5	100,6	101,9	100,7	82,0	86,1	91,3	97,2	100,4	101,1	—

1) In den aufgeführten Gruppen sind alle börsennotierten festverzinslichen Wertpapiere mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren erfaßt. Die Monatszahlen wurden bis einschließlich zahlen.

18. Kapitalanlage

Gesellschaft	Fonds	Inventarwert *)										Anzahl der			
		1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967			1959	1960	1961
										Juli	Aug.	Sept.			
		Mio DM										Tsd Stück			
Allfonds Gesellschaft für Investmentanlagen mbH München	Allfonds	—	55,0	87,0	90,1	114,4	152,1	159,1	152,7	173,4	185,6	195,5	—	445,0	2 120,0
ADIG Allgemeine Deutsche Investment-GmbH München-Düsseldorf	Adifonds	135,2	194,7	180,0	138,9	149,7	155,3	135,8	118,7	146,5	159,8	165,8	794,4	2 826,4	2 925,3
	Aditropa	—	12,3	19,6	20,3	22,2	22,7	21,1	19,4	21,3	21,9	23,5	—	101,1	298,8
	Adiverba	—	—	—	—	16,4	19,5	16,8	16,7	19,4	20,3	21,6	—	—	—
	Fondak	209,4	278,5	263,2	202,0	214,7	216,1	182,3	156,5	187,0	194,6	202,0	1 652,7	1 729,2	5 256,0
	Fondis	121,4	163,9	150,0	115,1	123,4	127,1	110,5	89,7	110,8	116,8	120,6	831,9	2 613,7	2 737,6
	Fondra	38,3	60,1	65,1	64,9	78,9	109,0	136,5	151,0	182,1	180,1	185,5	204,6	549,9	616,5
	Tresora	—	—	31,4	29,6	27,6	24,2	23,0	20,4	21,1	22,1	22,7	—	—	658,9
Anlage-Gesellschaft für Französische Aktienwerte mbH, Düsseldorf	Agefra-Fonds	120,4	92,3	90,7	84,5	64,4	58,2	50,4	41,4	36,8	37,9	41,3	1 081,8	769,6	1 938,7
Anlage-Gesellschaft mbH für englische und holländische Aktienwerte, Düsseldorf	Anglo-Dutch-Fonds	—	14,5	12,5	11,0	11,2	9,4	8,6	7,3	7,6	7,7	7,8	—	144,4	119,3
Deutsche Gesellschaft für Wertpapier-sparen mbH Frankfurt am Main	Akkumula	—	—	17,7	18,1	20,1	19,7	17,9	15,3	17,5	18,6	19,1	—	—	304,2
	Inrenta	—	—	—	—	—	—	—	50,3	74,3	76,5	79,4	—	—	—
	Intervest	83,1	80,9	94,2	88,2	95,2	96,9	93,4	79,6	88,4	89,9	94,0	908,6	892,8	921,8
	Investa	497,6	666,7	645,5	530,1	603,8	678,0	620,9	558,4	672,2	745,3	774,4	3 779,5	8 106,6	8 735,3
Deutscher Investment-Trust, Gesellschaft für Wertpapier-anlagen mbH Frankfurt am Main	Concentra	504,4	615,3	499,7	389,3	438,3	533,1	532,6	508,4	599,2	674,3	699,9	4 208,8	4 096,1	11 323,0
	Deutscher Rentenfonds	—	—	—	—	—	—	—	27,7	40,4	43,4	46,3	—	—	—
	Industria	122,1	179,8	154,7	116,4	122,1	121,3	102,7	83,8	87,7	93,3	100,1	785,5	1 904,3	1 840,0
	Thesaurus	108,2	141,6	208,0	157,0	160,3	165,8	138,3	108,6	120,7	133,5	135,1	671,8	2 606,3	4 157,1
	Transatlanta	—	91,2	89,0	77,5	78,4	74,6	66,3	56,3	59,3	61,8	65,2	—	1 710,9	1 580,8
Deutsche Kapital-anlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main	Arideka	—	—	—	18,7	21,5	23,8	22,6	22,6	25,5	27,2	27,8	—	—	—
	Dekafonds I	136,8	203,5	209,3	175,4	198,9	221,0	204,5	179,8	205,4	228,4	234,9	1 057,0	3 672,2	4 248,0
Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Essen	Brauerei-Fonds	—	—	—	35,5	35,5	31,8	27,1	23,9	25,8	26,3	25,3	—	—	—
Union-Investment-Gesellschaft mbH Frankfurt am Main	Atlantic-fonds	—	61,7	47,4	36,8	35,8	39,5	39,4	33,4	38,7	39,2	40,1	—	1 472,7	1 121,7
	Europa-fonds I	55,8	53,9	50,2	42,1	40,0	35,7	31,3	26,1	28,6	30,8	32,9	373,6	327,7	650,2
	Unifonds	126,1	170,2	182,9	169,4	237,3	362,7	394,6	356,3	425,8	468,6	479,5	1 165,5	3 664,4	4 556,2
	Uscafonds	7,8	10,0	11,0	10,2	11,5	3,2	—	—	—	—	—	68,7	91,7	91,1
Zusammen *)		2 266,5	3 146,1	3 109,2	2 621,2	2 921,8	3 300,7	3 135,6	2 904,1	3 415,6	3 706,0	3 840,4	..	..	..

1) Gesellschaften, die dem „Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften“ vom 16. April 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 378) unterliegen, mit Ausnahme eines Fonds, dessen Anteilscheine im Verhältnis 1:2 am 1. August 1960, Allfonds 1:2 am 14. Juli 1961, Aditropa 1:1 am 29. Mai 1961, Fondak 1:1 am 3. November 1959 und 1:2 am 29. Mai 1961, Fondis 1:1 am 1:1 am 1. Juni 1959 und 1:2 am 15. Februar 1961, Industria 1:1 am 15. Februar 1960, Thesaurus 1:3 am 1. September 1960, Dekafonds-I 1:1 am 8. Juni 1959 und 1:2 am 1. Oktober-Umtausch von Uscafonds-Anteilen in Atlanticfonds-Anteile im Verhältnis 1:3 möglich. — *) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

festverzinslicher Wertpapiere¹⁾

Industrie-Obligationen							Anleihen der öffentlichen Hand							Zeit
5 1/2%	5 1/2%	6%	6 1/2%	7%	7 1/2%	8%	5%	5 1/2%	6%	6 1/2%	7%	7 1/2%	8%	
90,9	92,9	98,8	100,8	103,4	104,0	104,9	90,8	93,5	96,8	98,8	101,1	103,3	104,5	1960
93,9	97,3	101,3	102,6	103,9	104,0	103,9	94,9	98,4	100,8	102,8	104,1	104,0	104,2	1961
92,2	95,7	100,2	101,8	103,1	103,1	102,1	93,3	97,8	100,8	102,4	103,9	103,0	102,4	1962
92,7	95,5	100,4	101,8	102,3	101,6	101,5	93,1	96,9	100,2	102,3	102,6	101,6	—	1963
92,3	94,8	99,0	100,8	101,4	101,3	101,7	93,2	96,4	99,0	101,3	101,4	101,3	—	1964
89,3	91,1	93,7	97,1	99,8	100,8	101,7	90,5	92,5	93,7	98,2	99,9	101,2	—	1965
84,6	86,3	88,2	92,3	97,0	98,8	100,8	87,4	87,9	88,1	95,4	96,0	100,1	—	1966
91,4	93,2	96,6	99,7	101,3	101,5	101,9	92,1	94,3	96,5	100,1	101,5	101,5	—	März 1965
90,7	92,8	95,7	99,4	100,8	101,0	101,7	91,4	93,8	96,2	99,7	101,1	101,5	—	April
89,7	91,6	94,4	97,9	100,2	100,9	101,6	90,8	93,0	94,5	98,8	100,3	101,5	—	Mai
89,6	91,1	93,3	96,6	99,8	100,4	101,4	90,3	92,6	93,3	98,1	99,5	101,2	—	Juni
89,5	90,8	93,0	96,3	99,4	100,3	101,5	89,7	92,2	92,9	97,8	99,3	100,9	—	Juli
89,0	90,4	92,5	96,1	99,2	100,5	101,7	89,8	91,9	92,5	97,6	99,4	100,9	—	Aug.
87,9	89,3	91,9	95,2	99,2	100,5	101,7	89,5	91,3	91,8	97,3	99,3	101,0	—	Sept.
87,0	88,9	91,4	95,0	98,6	100,5	101,8	89,0	90,5	90,9	96,4	99,0	101,5	—	Okt.
87,3	89,3	91,2	94,6	98,2	100,4	101,8	89,5	90,7	90,8	96,3	98,3	101,0	—	Nov.
85,8	88,0	90,1	93,8	97,8	99,9	101,0	88,3	90,0	90,0	95,6	97,9	100,5	—	Dez.
86,7	88,5	90,8	94,3	98,4	100,3	101,4	89,0	90,2	90,2	96,4	97,9	100,5	—	Jan. 1966
87,2	89,1	91,0	94,8	98,5	100,3	101,6	89,7	90,5	90,6	96,6	98,0	100,9	—	Febr.
86,6	88,4	89,9	94,1	98,3	100,2	101,3	89,0	90,0	89,9	96,2	97,9	100,6	—	März
84,8	86,2	88,0	92,4	97,1	99,6	101,1	87,4	89,0	88,4	95,5	97,2	100,2	—	April
85,0	86,1	87,6	92,0	97,0	99,2	100,8	87,5	88,5	87,8	95,3	95,8	100,0	—	Mai
85,0	85,1	86,4	90,6	95,9	97,9	100,4	86,3	86,4	86,5	94,5	95,0	100,1	—	Juni
82,8	84,5	86,3	90,8	95,3	97,8	100,2	85,7	85,3	85,8	94,4	93,9	99,7	—	Juli
83,2	84,6	86,7	90,8	96,2	97,7	100,6	85,7	85,8	86,0	94,4	94,1	99,2	—	Aug.
83,0	85,2	87,1	91,1	96,3	97,7	100,4	86,5	86,4	86,7	94,6	94,8	99,8	—	Sept.
83,8	85,6	87,5	91,6	96,6	97,6	100,4	86,3	87,0	87,5	95,1	95,5	99,9	—	Okt.
83,9	85,9	87,7	92,2	96,5	98,0	100,6	87,3	88,2	88,2	95,5	95,6	100,0	—	Nov.
85,1	86,8	89,5	93,3	97,4	99,1	100,9	88,7	88,5	89,9	96,1	96,7	100,2	—	Dez.
86,0	87,9	90,4	93,9	98,0	99,9	101,8	90,3	89,5	91,3	96,5	97,7	100,4	—	Jan. 1967
87,4	89,0	91,1	94,6	98,6	100,1	101,9	91,2	90,2	92,2	97,1	97,9	100,3	—	Febr.
88,1	89,7	91,7	95,2	99,3	100,5	101,7	91,6	91,5	92,2	98,0	98,8	100,9	—	März
89,1	91,1	93,4	97,0	100,7	100,8	102,0	92,5	93,2	93,2	99,2	100,6	102,3	—	April
89,0	91,2	93,4	97,5	100,9	100,8	102,3	92,5	93,5	93,3	99,2	100,9	102,5	—	Mai
89,0	91,4	93,5	97,8	101,2	101,1	102,1	92,4	93,4	93,1	99,1	101,0	102,2	—	Juni
89,1	91,6	93,5	97,5	101,3	101,0	102,2	92,8	93,5	95,1	98,9	101,0	102,0	—	Juli
89,4	91,8	93,7	97,7	101,3	101,1	102,2	93,2	93,9	95,5	98,8	101,0	101,7	—	Aug.
89,5	92,1	93,9	97,8	101,6	101,1	102,3	93,9	94,2	96,1	98,8	101,1	102,5	—	Sept.

März 1966 aus den täglichen Kursnotierungen, ab April 1966 aus den Kursnotierungen an Bankstichtagen errechnet. Die Jahreszahlen sind einfache arithmetische Mittel aus den Monats-

gesellschaften¹⁾

ausgegebenen Anteile *)									Ausgabe-Preis pro Anteil *)									
1962	1963	1964	1965	1966	1967			1959 ²⁾	1960 ²⁾	1961 ²⁾	1962 ²⁾	1963 ²⁾	1964 ²⁾	1965 ²⁾	1966 ²⁾	1967 ³⁾		
					Juli	Aug.	Sept.									Juli	Aug.	Sept.
Tsd Stück									DM									
2 735,8	3 436,4	4 715,2	5 781,1	6 667,9	7 398,7	7 484,7	7 583,4	—	128,20	42,60	34,20	34,60	33,50	28,60	23,80	23,75	25,44	26,65
3 003,2	3 074,9	3 158,4	3 390,9	3 667,7	3 926,2	4 169,3	4 201,9	176,90	71,40	63,70	47,90	50,40	50,90	41,50	34,00	37,91	39,32	41,63
366,9	406,5	434,2	455,8	489,9	508,3	512,7	515,0	—	126,90	68,60	57,70	57,00	54,30	48,00	41,70	43,08	43,21	46,96
—	331,6	406,7	461,7	493,5	530,4	545,8	556,9	—	—	—	—	51,10	49,60	37,80	35,50	37,41	38,00	40,37
5 327,7	5 419,0	5 524,9	5 753,2	5 951,3	6 157,5	6 277,8	6 337,4	131,90	166,80	52,00	39,30	40,90	40,30	32,80	27,70	30,76	31,75	33,61
2 783,8	2 848,9	2 907,5	3 021,9	3 188,8	3 382,2	3 464,7	3 509,8	151,80	65,00	56,80	42,90	44,80	45,20	37,80	33,09	34,42	36,47	38,47
718,3	858,6	1 206,2	1 747,0	2 086,9	2 265,2	2 315,7	2 346,6	194,50	113,20	109,50	93,60	95,00	93,50	80,80	76,00	83,14	80,70	82,98
718,5	651,3	562,2	561,9	542,8	520,6	518,8	512,4	—	—	49,70	43,00	43,70	44,40	42,20	39,40	41,70	44,35	46,35
1 902,0	1 754,9	1 737,9	1 649,7	1 601,2	1 560,7	1 556,6	1 553,1	116,60	125,50	48,90	46,50	38,40	35,00	31,90	27,10	24,93	23,98	26,94
111,0	108,8	99,8	94,7	89,4	86,4	84,6	83,7	—	106,40	111,40	104,90	109,00	99,50	95,90	85,20	91,89	93,69	97,35
372,0	375,2	346,4	329,7	322,0	314,6	310,0	305,2	—	—	60,50	50,70	55,70	59,00	56,40	49,30	55,90	60,92	64,41
—	—	—	—	629,0	855,4	874,9	901,4	—	—	—	—	—	—	49,30	41,80	88,55	89,20	89,88
991,0	1 015,4	990,0	976,9	969,4	972,1	972,5	972,6	96,00	94,80	106,80	92,80	97,50	102,00	99,70	85,60	93,07	96,03	99,22
9 367,2	10 046,9	10 991,9	11 940,1	12 939,2	13 580,6	13 753,9	13 900,7	136,90	85,30	76,70	58,70	62,30	63,90	53,90	44,70	49,54	54,82	57,79
11 849,7	12 730,1	15 172,2	18 313,3	21 536,1	24 073,3	24 353,3	24 624,2	124,30	156,00	45,90	34,00	35,60	36,40	30,10	24,40	24,71	27,95	29,51
—	—	—	—	290,9	422,9	452,5	479,9	—	—	—	—	—	—	97,60	97,73	98,20	98,75	98,75
1 815,0	1 806,5	1 772,5	1 749,8	1 739,3	1 749,8	1 743,7	1 732,7	161,30	97,80	87,40	66,30	70,00	70,80	60,70	49,90	50,79	54,74	59,11
3 931,1	3 596,3	3 415,3	3 273,0	3 041,9	2 890,9	2 863,6	2 828,5	167,10	56,20	52,00	41,30	46,10	50,30	43,70	36,90	41,35	47,01	49,68
1 629,8	1 567,4	1 497,4	1 472,0	1 472,5	1 505,6	1 512,5	1 514,1	—	55,70	59,20	49,60	52,40	52,10	46,90	39,90	40,11	42,21	44,07
439,5	486,1	535,5	591,8	678,5	719,2	724,4	727,4	—	—	—	43,90	45,70	46,20	39,80	34,90	36,22	38,56	40,11
4 739,5	5 125,3	5 625,2	6 238,8	6 805,3	7 239,9	7 296,0	7 323,7	134,00	57,30	51,00	38,70	40,50	41,10	34,50	28,10	28,93	32,17	33,86
792,8	751,5	656,3	592,5	554,6	533,7	524,6	510,3	—	—	—	46,90	49,50	50,60	47,80	45,20	49,80	52,03	52,02
1 052,3	992,7	1 080,1 ⁴⁾	1 123,8	1 115,6	1 117,0	1 111,7	1 103,7	—	44,40	44,70	37,30	37,50	38,40	36,90	31,50	35,56	37,24	38,08
659,7	636,0	587,7	590,2	594,9	604,2	608,5	621,3	155,60	170,70	80,80	67,30	65,00	63,90	55,80	46,20	49,18	51,94	55,11
5 639,7	7 707,4	11 906,2	15 508,3	17 193,3	17 599,0	17 646,6	17 724,8	113,70	48,80	42,20	31,60	32,40	32,00	26,80	21,80	24,49	27,26	28,70
101,4	103,5	27,4 ⁵⁾	—	—	—	—	—	120,10	115,70	128,40	106,40	117,50	118,62	—	—	—	—	—
..

einem bestimmten Personenkreis vorbehalten sind. — *) Jeweils Stand Ende des Jahres bzw. Monats. — ²⁾ Im Berichtszeitraum haben folgende „Splittings“ stattgefunden: Adifonds 1. April 1959 und 1:2 am 10. Oktober 1960, Fondra 1:1 am 1. Februar 1960, Agafra 1:2 am 10. Mai 1961, Investa je 1:1 am 1. Mai 1959 und am 7. November 1960, Concentra ber 1960, Europafonds-1 1:1 am 7. März 1961, Unifonds 1:2 am 1. November 1960. — ³⁾ Durchschnitt im Monat. — ⁴⁾ Vom 16. November 1964 bis einschl. 30. April 1965 war

19. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen *)

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva							Passiva				Am Jahres- oder Monatsende noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen			
			Baudarlehen			Ausgleichsfordernissen ³⁾	Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel				Eigenkapital ⁵⁾	
			insgesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung					sonstige	Bauspar-einlagen	andere Einlagen	insgesamt	darunter Geldaufnahme bei Kreditinstituten ⁶⁾	insgesamt		darunter aus Zuteilungen
Bausparkassen insgesamt																	
1961	31	12 666.8	7 903.0	5 780.9	1 747.8	374.3	59.0	3 882.2	34.3	527.8	11 283.1	47.2	676.7	345.9	241.6	3 303.1	2 566.6
1962	31	14 731.9	9 425.6	6 983.5	1 901.7	540.4	58.0	4 334.1	38.1	607.8	13 071.9	41.3	792.7	418.4	278.7	3 827.6	2 795.2
1963	30	17 098.2	11 143.7	8 178.7	2 247.6	717.4	56.9	4 894.8	51.5	649.7	15 168.7	48.7	922.0	487.6	330.2	4 186.3	3 051.2
1964	30	19 793.5	12 967.0	9 372.1	3 037.5 ⁸⁾	757.1 ⁸⁾	56.4	5 597.0	2.2	808.0	17 390.5	81.7	1 140.3	596.8	349.3	4 329.4	3 269.1
1965	30	23 857.3	15 615.6	10 741.0	4 081.5	993.1	53.4	6 718.7	—	986.2	20 942.4	101.0	1 410.1	820.3	496.0	5 083.8	3 675.9
1966	30	29 098.8	19 726.8	12 823.6	6 033.6	869.6	54.7	7 436.6	119.9	1 151.0	25 608.4	117.1	1 592.0	1 033.2	624.5	6 083.1	4 322.9
1967	März	29 343.7	20 460.4	13 548.7	6 246.5	857.0	54.4	7 044.0	137.8	1 218.4	25 645.8	85.5	1 592.8	1 008.7	628.8	6 114.7	4 540.2
	April	29 437.5	20 776.6	13 933.9	6 372.9	854.9	54.4	6 933.4	137.9	1 193.8	25 714.7	70.9	1 671.8	1 013.8	629.8	6 576.1	4 999.3
	Mai	29 629.1	21 023.5	14 110.3	6 065.6	847.6	54.3	6 835.9	136.9	1 193.3	25 471.0	80.6	1 694.0	1 034.1	683.9	6 853.8	5 095.0
	Juni	29 829.9	21 335.9	14 328.0	6 157.2	850.7	54.2	6 636.0	141.9	1 171.5	25 645.9	83.8	1 645.3	1 088.5	693.2	6 401.4	5 061.6
	Juli	30 029.8	21 645.3	14 508.8	6 308.9	827.6	54.2	6 575.0	141.9	1 169.5	25 792.9	91.9	1 648.5	1 086.6	693.8	6 464.3	4 974.4
Private Bausparkassen																	
1961	17	7 500.2	5 237.6	3 780.1	1 395.3	63.2	43.4	1 779.6	—	237.9	6 812.8	32.3	249.8	159.8	151.6	1 524.5	988.4
1962	17	8 658.1	6 234.4	4 661.2	1 517.6	56.6	42.7	1 943.4	—	254.6	7 833.0	36.8	289.0	209.9	173.0	1 875.4	1 111.7
1963	16	9 990.9	7 347.1	5 338.4	1 739.4	69.3	41.8	2 120.5	—	265.9	9 036.4	49.0	311.9	220.2	210.1	1 911.4	1 122.7
1964	16	11 500.3	8 448.1	6 399.9	1 968.4	79.8	40.7	2 404.9	—	303.2	10 340.0	63.8	374.1	276.7	193.9	2 715.3	1 650.5
1965	16	13 714.6	10 043.1	7 349.6	2 589.6	103.9	39.7	2 903.8	—	349.3	12 283.4	81.6	493.8	385.7	304.5	3 087.8	1 294.1
1966	16	16 809.3	12 620.6	8 730.7	3 782.0	107.9	38.6	3 168.7	60.8	440.5	14 973.7	101.0	612.0	445.5	397.1	2 695.9	1 562.8
1967	März	16 903.8	13 123.7	9 123.2	3 894.5	106.0	38.3	2 868.8	67.9	484.3	14 946.7	62.3	636.6	444.4	380.9	2 718.6	1 724.8
	April	17 062.5	13 341.6	9 231.7	4 005.0	104.9	38.3	2 823.0	68.0	460.4	15 063.8	50.8	716.3	459.1	381.0	2 790.0	1 788.4
	Mai	16 993.3	13 362.6	9 515.5	3 741.2	105.9	38.3	2 743.0	68.0	459.6	14 894.0	63.0	745.1	470.8	302.9	2 789.1	1 780.0
	Juni	17 138.1	13 539.5	9 619.1	3 815.2	105.2	38.3	2 687.0	68.1	457.9	15 032.2	62.5	668.6	469.0	397.4	2 803.1	1 824.7
	Juli	17 166.3	13 719.3	9 739.9	3 871.5	107.9	38.2	2 569.5	68.1	455.3	14 966.2	67.3	689.0	500.9	403.6	2 890.1	1 942.4
	Aug.	17 311.8	13 931.7	9 861.9	3 967.1	102.7	38.2	2 524.4	68.1	453.6	15 058.6	78.6	703.3	509.3	404.2	2 757.0	1 846.9
Öffentliche Bausparkassen																	
1961	14	5 186.6	2 665.4	2 000.8	352.5	312.1	15.6	2 102.6	34.3	289.9	4 470.3	14.9	426.9	186.1	90.0	1 778.6	1 578.2
1962	14	6 073.8	3 190.2	2 322.3	384.1	483.8	15.3	2 390.7	38.1	353.2	5 236.9	4.4	504.7	208.5	105.7	1 952.2	1 683.5
1963	14	7 107.3	3 796.6	2 640.3	508.2	648.1	15.1	2 774.6	51.5	383.8	6 132.3	5.7	610.1	267.4	120.1	2 274.9	1 928.5
1964	14	8 293.2	4 518.9	2 972.2	1 069.1 ⁹⁾	477.6 ⁹⁾	15.7	3 142.1	2.2	504.8	7 050.5	17.9	766.2	320.1	155.4	2 564.1	2 106.6
1965	14	10 142.7	5 572.5	3 391.4	1 491.9	689.2	15.7	3 814.9	—	636.9	8 659.0	19.4	916.3	433.2	191.5	2 996.0	2 381.8
1966	14	12 289.5	7 106.2	4 092.9	2 231.6	761.7	16.1	4 267.9	59.1	710.5	10 634.7	16.1	980.0	583.7	227.4	3 387.2	2 760.1
1967	April	12 478.5	7 434.9	4 317.0	2 367.9	750.0	16.1	4 110.4	69.9	733.4	10 650.9	20.1	955.8	554.7	248.8	3 778.1	3 210.9
	Mai	12 444.2	7 414.0	4 317.0	2 367.9	750.0	16.1	4 029.9	68.9	732.7	10 577.0	17.6	948.9	552.6	281.0	3 864.7	3 315.0
	Juni	12 554.0	7 484.0	4 491.2	2 350.4	742.4	16.0	4 055.6	68.9	731.9	10 686.1	13.5	947.7	565.1	289.7	3 668.6	3 097.7
	Juli	12 663.6	7 616.6	4 588.1	2 285.7	742.8	16.0	4 066.5	73.8	716.2	10 599.2	16.5	954.5	587.5	289.6	3 711.3	3 119.2
	Aug.	12 718.0	7 713.6	4 646.9	2 341.8	724.9	16.0	4 050.6	73.8	715.9	10 734.3	13.3	945.2	579.3	289.6	3 707.3	3 127.5
	Sept.	12 717.0	7 721.2	4 767.7	2 228.8	724.7	16.0	4 024.7	73.8	733.1	10 714.5	14.7	940.0	582.0	292.1	3 643.3	3 067.8

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts *)
Jahres- und Monatsergebnisse in Mio DM

Zeit	Neu-abgeschlossene ¹⁾ Bau-spar-verträge ²⁾	Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen sowie Verrechnungen auf Zwischenkredite								Einge-zahlte Bau-spar-beträge ¹⁶⁾	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-spar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen ¹⁰⁾		Nach-richtlich: Einge-gangene Woh-nungs-bau-prämien ¹¹⁾		
		ins-gesamt	Zuteil-ungen ³⁾	Zuge-sagte Zwi-schen-kredite und sonstige Bau-darlehen	insgesamt einschl. der zur Ablösung von Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen dienenden Beträge	Zuteilungen				Neu gewährte Zwischen-kredite	sonstige Bau-darlehen				insgesamt	darunter Til-gungen			
						ins-gesamt	dar. zur Ablösung von Zwi-schen-krediten usw.	ins-gesamt	dar. zur Ablösung von Zwi-schen-krediten usw.									ins-gesamt	darunter Til-gungen
Bausparkassen insgesamt																			
1961	12 187.9	6 950.5	4 785.1	2 164.4	6 245.0	5 097.5	2 551.3	667.8	1 845.4	479.7	1 708.5	139.8	4 412.1	267.8	172.4	1 144.5	881.5	477.1	
1962	13 117.8	7 954.6	5 505.5	2 449.1	7 492.2	5 816.4	3 126.7	829.5	2 366.9	746.3	1 827.2	171.4	4 852.2	329.5	231.1	1 384.8	1 045.6	512.6	
1963	16 603.9	8 872.0	6 077.5	2 794.5	8 306.7	6 511.1	3 481.2	1 046.3	2 481.7	749.3	2 132.0	211.8	5 517.1	375.6	289.2	1 638.7	1 235.1	563.8	
1964	21 160.2	10 056.2	6 917.4	3 138.8	9 535.2	7 594.1	4 201.6	1 113.9	2 699.7	827.2	2 379.8	254.1	6 448.5	419.1	426.7	1 913.3	1 465.4	646.2	
1965	25 737.4	12 462.6	8 079.3	3 483.3	11 388.9	9 113.5	4 672.1	1 280.7	3 060.2	994.7	3 410.1	246.5	8 173.8	497.4	425.7	2 181.5	1 656.3	775.2	
1966	31 371.1	15 729.7	9 673.2	4 056.5	14 318.8	11 403.1	5 343.0	1 641.7	3 851.2	1 274.0	4 910.1	214.5	9 885.8	635.3	454.2	2 421.0	1 815.2	926.2	
1967	März	1 256.3	1 249.1	856.9	392.2	1 244.3	918.5	522.0	176.6	382.4	149.2	331.9	8.0	710.6	4.3	50.0	247.4	29.8	
	April	1 184.8	1 528.4	1 132.1	396.3	1 162.7	956.3	499.2	125.9	310.4	80.5	344.8	8.3	619.9	4.9	48.5	199.0	88.1	
	Mai	889.7	2 024.5	1 633.3	391.2	1 612.7	912.0	715.2	362.5	562.7	338.2	329.6	5.2	506.4	7.4	41.1	243.7	132.2	
	Juni	1 201.0	1 000.6	616.1	384.5	1 210.0	938.7	465.3	136.0	383.9	135.3	354.7	6.1	742.8	8.5	43.8	255.5	173.1	
	Juli	1 056.4	1 407.0	1 016.2	390.8	1 229.9	1 000.1	532.0	136.2	350.0	93.6	338.5	9.4	503.7	8.8	43.0	221.6	152.0	
	Aug.	1 085.5	1 102.2	758.2	344.0	1 194.6	998.4	468.4	111.2	360.7	85.0	352.5	13.0	651.3	9.0	35.6	271.8	173.7	
Private Bausparkassen																			
1961	7 634.8	4 418.7	2 790.9	1 627.8	3 985.0	3 121.4	1 435.4	488.5	1 197.4	375.1	1 330.0	22.2	2 600.6	159.8	111.8	667.9	498.6	274.3	
1962	8 132.8	5 233.7	3 517.7	1 716.0	4 838.4	3 356.5	1 864.7	707.4	1 545.3	574.5	1 418.1	10.3	2 853.9	190.1	147.5	810.7	606.4	298.1	
1963	10 096.8	5 662.3	3 752.9	1 909.4	5 302.3	3 942.1	2 062.2	788.6	1 630.9	571.6	1 593.2	16.0	3 227.7	218.7	171.8	1 007.7	746.6	324.5	
1964	12 587.1	6 477.6	4 379.3	2 098.3	6 031.5	4 559.9	2 499.6	859.8	1 773.4	635.8	1 735.2	23.3	3 775.6	251.5	219.5	1 199.9	904.8	367.1	
1965	15 389.2	7 926.4	5 074.0	2 852.4	7 180.8	5 111.1	2 833.1	935.6	1 999.3	734.1	2 314.0	34.4	4 714.7	291.7	223.3	1 390.7	1 038.0	435.6	
1966	20 078.3	10 187.3	6 118.6	4 068.7	9 093.3	7 011.9	3 244.6	1 150.2	2 532.8	931.2	3 294.5	21.4	5 782.4	360.9	201.8	1 549.0	1 146.6	512.3	
1967	März	902.1	941.1	651.7	289.4	776.2	306.1	108.0	247.4	90.3	221.9	0.8	461.2	2.5	20.9	164.4	16.0	43.1	
	April	930.9	836.1	566.5	269.6</														

20. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *) 1)

(ohne Sterbekassen) Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel *) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten *)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldschein- und Darlehen	Wertpapiere 4)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 5)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1959	422	.	.	.	20 752,7	3 352,2	5 962,1	4 576,4	348,1	288,3	2 099,9	4 125,7
1960	440	.	.	.	24 221,8	3 988,2	7 192,7	5 766,1	415,0	312,0	2 437,7	4 110,1
1961	444	.	.	.	21 102,1	4 824,3	8 508,7	6 817,2	510,1	350,9	2 974,9	4 116,0
1962	444	.	.	.	32 112,4	5 566,1	9 934,4	7 926,6	603,1	446,5	3 544,8	4 089,9
1963	443	.	.	.	36 382,5	6 481,2	11 293,9	8 974,0	684,3	490,7	4 183,7	4 274,7
1964	444	.	.	.	41 367,0	7 623,0	12 705,8	10 511,2	777,9	516,4	4 848,8	4 383,9
1965 1)	448	.	.	.	46 765,5	9 094,9	14 337,6	11 851,2	873,2	562,5	5 702,4	4 343,7
1965 2)	444	.	.	.	44 761,9	8 825,9	13 804,9	11 346,3	863,0	562,5	5 584,3	3 775,0
1966 1. Vj. 7)	261	47 941,0	665,3	891,9	46 383,8	9 210,1	14 458,9	11 485,6 4)	863,6	580,5	5 952,1	3 833,0 8)
2. "	302	50 071,2	739,2	948,0	48 384,0	9 311,1	15 073,2	12 262,1	876,3	580,5	6 247,0	4 033,8
3. "	302	51 521,0	855,5	965,4	49 700,1	9 694,9	15 404,4	12 607,7	908,6	601,4	6 488,9	3 994,2
4. "	303	52 811,8	703,3	977,4	51 131,1	10 185,4	15 806,7	12 864,2	935,9	635,3	6 746,1	3 957,5
1967 1. Vj.	304	54 561,7	866,4	883,2	52 812,1	10 754,1	16 335,9	13 116,6	995,8	659,6	7 026,3	3 923,8
2. "	306	56 409,4	833,3	1 090,2	54 485,9	11 144,0	17 310,8 8)	13 225,3 8)	1 004,7	708,9	7 178,6	3 913,6
	306	58 003,8	917,6	1 090,1	55 996,1	11 486,1	17 754,8	13 687,8	1 028,6	734,0	7 426,8	3 878,0
Lebensversicherungsunternehmen												
1959	91	12 617,1	348,5	.	12 268,6	2 709,4	4 228,5	1 799,8	88,8	271,3	1 222,6	1 948,2
1960	98	14 775,8	374,6	.	14 401,2	3 256,2	5 108,0	2 276,0	92,7	291,3	1 426,0	1 951,0
1961	98	17 119,5	407,9	.	16 711,6	3 957,5	5 989,0	2 680,1	95,5	327,8	1 724,1	1 937,6
1962	100	19 842,2	484,1	.	19 358,1	4 584,9	7 032,3	3 277,2	124,9	364,2	2 059,1	1 915,5
1963	100	22 740,6	479,9	.	22 260,7	5 358,0	7 983,3	3 900,3	144,2	402,1	2 465,2	2 007,6
1964	100	26 108,5	330,1	.	25 778,4	6 347,1	8 949,1	4 717,1	183,4	421,1	2 927,5	2 033,1
1965	102	29 704,8	371,6	.	29 133,2	7 643,7	10 013,6	5 349,3	200,0	460,1	3 461,0	2 005,5
1966 1. Vj.	106	30 549,9	250,8	191,2	30 107,9	7 981,1	10 347,1	5 416,1 4)	199,9	474,5	3 650,8	2 038,4 8)
2. "	106	31 485,3	347,6	185,0	30 952,7	8 311,0	10 541,0	5 566,6	211,2	494,8	3 808,8	2 019,3
3. "	106	32 486,4	270,3	228,4	31 947,7	8 721,8	10 851,1	5 705,7	221,7	525,8	3 972,3	1 989,3
4. "	106	33 783,7	380,5	228,7	33 174,5	9 193,5	11 241,2	5 848,8	232,2	552,5	4 132,0	1 974,3
1967 1. Vj.	105	34 807,2	326,4	221,3	34 259,5	9 533,9	11 844,5 8)	5 830,2 8)	239,4	588,7	4 255,9	1 966,9
2. "	105	35 843,3	373,1	214,2	35 256,0	9 813,6	12 089,0	6 126,3	248,8	614,5	4 415,6	1 948,2
Pensionskassen 10)												
1959	190	.	.	.	3 952,2	451,3	1 146,5	485,4	5,6	0,0	163,5	1 699,9
1960	196	.	.	.	4 505,0	514,8	1 339,5	746,4	4,1	0,1	208,9	1 691,2
1961	199	.	.	.	5 184,9	621,3	1 609,3	908,0	1,3	0,1	328,3	1 716,6
1962	198	.	.	.	5 862,4	719,3	1 828,4 11)	1 104,9	1,3	61,5 11)	435,1	1 711,9
1963	197	.	.	.	6 599,8	838,3	2 086,8	1 265,8	1,4	66,6	549,3	1 791,6
1964	197	.	.	.	7 378,6	989,3	2 347,7	1 437,7	1,7	74,3	637,8	1 890,1
1965 1)	198	.	.	.	8 135,8	1 130,2	2 649,1	1 601,7	10,1	81,1	782,7	1 880,9
1965 2)	31	.	.	.	6 218,4	864,9	2 091,2	1 165,8	8,5	31,1	686,6	1 322,3
1966 1. Vj.	31	6 525,2	41,7	53,7	6 429,8	903,6	2 181,8	1 169,2	9,6	84,3	747,9	1 323,4
2. "	31	6 668,4	52,1	30,2	6 586,1	942,9	2 351,0	1 200,1	9,6	84,3	772,0	1 326,3
3. "	31	6 842,5	39,0	44,9	6 738,6	996,2	2 304,5	1 247,4	9,6	84,3	793,7	1 322,9
4. "	31	7 080,0	50,8	75,1	6 934,1	1 072,9	2 353,1	1 282,4	10,0	84,2	838,6	1 312,9
1967 1. Vj.	31	7 254,6	41,8	71,8	7 141,0	1 106,8	2 477,6	1 293,2	10,5	97,0	842,2	1 313,7
2. "	31	7 420,4	68,6	73,8	7 278,0	1 153,9	2 520,9	1 321,8	16,2	97,0	862,8	1 305,4
Krankenversicherungsunternehmen 12)												
1966 1. Vj.	41	2 130,2	73,9	56,1	2 000,2	101,0	614,3	776,5	12,7	—	294,9	200,8
2. "	41	2 216,9	87,9	75,5	2 035,5	107,5	626,8	799,9	12,8	—	307,9	199,5
3. "	41	2 310,8	88,5	57,5	2 069,8	114,0	619,3	810,9	14,0	—	318,1	193,5
4. "	43	2 318,5	114,1	58,8	2 145,6	119,0	649,5	837,7	15,6	—	335,8	188,0
1967 1. Vj.	43	2 389,6	75,7	52,7	2 261,2	123,4	724,2	866,9	15,5	—	343,9	187,3
2. "	43	2 491,0	90,7	75,9	2 324,4	127,1	742,7	896,7	15,8	—	356,1	186,0
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 13)												
1959	111	.	.	.	3 390,2	169,4	417,0	1 645,0	145,1	17,0	612,6	384,1
1960	120	.	.	.	4 004,1	188,5	561,3	1 996,1	170,7	20,6	690,1	376,8
1961	119	.	.	.	4 597,4	213,4	647,5	2 338,0	217,7	23,0	789,1	368,7
1962	119	.	.	.	5 065,9	227,2	749,1	2 531,8	260,0	20,8	908,1	368,9
1963	119	.	.	.	5 542,4	250,8	880,8	2 727,8	269,7	22,0	1 008,2	383,1
1964	118	.	.	.	6 160,0	254,7	998,2	3 104,8	304,8	21,0	1 107,6	368,9
1965 1)	118	.	.	.	6 971,3	285,2	1 200,5	3 484,1	350,3	21,3	1 261,3	368,6
1965 2)	93	.	.	.	6 885,1	281,5	1 225,7	3 417,1	341,7	21,3	1 239,3	358,5
1966 1. Vj.	93	8 160,1	317,8	589,2	7 253,1	290,4	1 371,7	3 500,1	349,6	21,7	1 352,2	367,4
2. "	93	8 381,3	286,6	613,8	7 480,9	298,0	1 453,2	3 596,8	361,3	22,4	1 388,1	361,1
3. "	94	8 426,2	246,5	574,9	7 604,8	311,7	1 460,2	3 692,1	366,2	25,2	1 445,6	363,8
4. "	94	8 423,2	248,8	435,5	7 738,9	325,3	1 487,8	3 650,1	393,1	22,9	1 496,6	363,1
1967 1. Vj.	94	8 940,3	325,8	678,9	7 935,6	335,1	1 615,3	3 707,3	394,9	23,2	1 467,6	362,2
2. "	94	9 175,1	302,6	670,9	8 201,6	343,1	1 657,7	3 878,1	403,2	22,5	1 541,2	355,8
Rückversicherungsunternehmen												
1959	30	.	.	.	1 141,7	22,1	170,1	646,2	108,6	—	101,2	93,5
1960	26	.	.	.	1 311,5	28,7	183,9	747,6	147,5	—	112,7	91,1
1961	28	.	.	.	1 608,2	32,1	262,9	891,1	195,6	—	133,4	93,1
1962	27	.	.	.	1 826,0	34,7	325,6	1 012,7	216,9	—	142,5	93,6
1963	27	.	.	.	1 979,6	34,1	343,0	1 080,1	269,0	—	161,0	92,4
1964	29	.	.	.	2 250,0	31,9	410,8	1 251,6	288,0	—	175,9	91,8
1965	30	.	.	.	2 525,2	35,8	474,4	1 416,1	312,8	—	197,4	86,7
1966 1. Vj.	31	2 705,8	55,0	57,8	2 592,0	35,0	558,3	1 400,2 4)	304,8	—	201,2	93,8 8)
2. "	31	2 769,1	81,3	60,9	2 626,9	35,5	532,4	1 445,2	313,7	—	212,1	88,0
3. "	31	2 845,9	59,0	76,7	2 710,2	41,7	571,6	1 468,1	324,4	—	216,4	88,0
4. "	31	2 956,3	72,2	85,1	2 799,0	43,4	604,3	1 497,6	344,9	—	223,3	85,5
1967 1. Vj.	33	3 017,7	63,6	65,5	2 888,6	44,8	649,2	1 527,7	344,4	—	239,0	83,5
2. "	33	3 074,0	82,6	55,3	2 936,1	48,4	744,5	1 464,9	344,6	—	251,1	82,6

Quelle: Geschäftsberichte und Veröffentlichungen des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Bausparwesen. — *) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Ab 1960 einschl. Saarland. — 2) Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postcheckguthaben, Stichtguthaben bei Kreditinstituten. — 3) Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 4) Ab 1966 ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 6). — 5) Ab 1966 einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren (alle erfaßten Versicherungsunternehmen 41,9 Mio DM, darunter Lebensversicherungsunternehmen 33,5 Mio DM, Rückversicherungsunternehmen 5,6 Mio DM). — 6) Beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966 wurde der Kreis der berichtenden Pensionskassen und Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen neu festgesetzt (vgl. Anm. 14) und 15)). Für Ende 1965 sind die Ergebnisse für den alten und den neuen Kreis der berichtenden Versicherungsunternehmen angegeben. — 7) Beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966 einschl. Krankenversicherungsunternehmen (vgl. Anm. 15)). Die Zahlenreihen wurden verknüpft (1. Termin: ohne Krankenversicherungsunternehmen, 2. Termin: einschl. Krankenversicherungsunternehmen). — 8) Enthält statistisch bedingte Zunahme von etwa 200 Mio DM durch Umbuchungen (vgl. Anm. 6)). — 9) Statistisch bedingte Abnahme von etwa 200 Mio DM durch Umbuchungen (vgl. Anm. 6)). — 10) Nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen. Auf die bis 1965 nicht erfaßten, unter Landesaufsicht stehenden kleineren Vereine entfallen rd. 5 vH der Vermögensanlagen aller Pensionskassen. Ab 1966 Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 11) Umwandlung von 56,0 Mio DM Schuldscheinforderungen und 5,5 Mio DM Beitragsforderungen an Mitgliedsgesellschaften in Vorauszahlungen auf Versicherungsleistungen bei einer Versorgungskasse. — 12) Berichterstattung beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966; alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 13) Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen. Auf die bis 1965 erfaßten Unternehmen entfallen rd. 95 vH der Vermögensanlagen aller aufsichtspflichtigen Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen. Ab 1966 Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

1. Steuereinnahmen von Bund, Ländern

Mio

Zeit	Steuer-einnahmen von Bund und Ländern gesamt	Bundeseinnahmen			Ländereinnahmen			Einzelne Steuern						
		Gesamt	Bund-eigene Steuern ¹⁾	Bundes-anteil am Einkommen-steuer-ertrag ²⁾	Gesamt	Länder-anteil am Einkommen-steuer-ertrag	Länder-eigene Steuern	Einkommensteuern					Notopfer Berlin	Vermögen-steuer
								Gesamt	Lohn-steuer	Veranlagte Einkommen-steuer	Körper-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer		
1950	16 104.2	9 593.7	—	6 510.5	5 374.7	1 135.8	5 374.7	1 806.5	2 087.4	1 449.0	31.8	358.1	129.6	
1951	21 670.4	14 616.4	1 600.7	7 053.9	5 855.2	1 198.7	7 455.9	2 796.5	2 302.7	2 272.6	84.0	579.4	142.4	
1952	26 999.3	18 737.4	15 112.6	8 624.8	6 850.2	1 411.6	10 475.0	3 658.1	3 925.4	2 740.3	111.2	767.1	177.6	
1953	29 556.3	20 444.0	16 007.5	9 436.5	7 112.3	1 796.0	11 752.8	3 740.4	4 870.4	2 990.2	151.8	975.7	405.4	
1954	30 792.0	21 297.0	16 815.8	9 495.0	7 311.5	2 183.5	11 792.7	4 587.9	5 273.2	3 070.6	259.7	1 082.0	620.1	
1955	34 175.1	23 795.8	19 580.3	10 379.3	7 990.4	2 388.9	12 205.9	4 402.1	4 351.7	3 110.9	341.3	1 268.4	534.3	
1956	38 416.0	26 103.4	21 375.1	12 312.6	9 457.0	2 855.6	14 185.3	5 402.1	4 728.0	3 637.4	417.8	1 289.8	758.0	
1957	40 923.5	26 963.4	21 578.2	13 960.1	10 770.4	3 189.7	16 155.6	5 289.0	5 879.2	4 506.1	481.3	1 553.2	818.0	
1958	42 881.6	28 179.0	22 260.5	15 918.5	14 702.6	3 516.6	17 104.5	5 932.3	5 473.3	5 189.6	509.3	1 888.4	888.4	
1959	48 046.7	31 567.9	24 873.6	16 478.8	16 478.8	4 046.5	19 126.6	6 555.3	6 323.2	5 118.4	829.7	2 165.3	1 115.5	
1960	56 253.0	36 126.1	27 680.1	18 446.0	20 126.9	5 685.4	24 131.4	7 970.3	8 887.0	6 432.0	842.1	2 079.7	1 079.7	
1960 ^{*)}	56 990.7	36 594.7	28 047.4	18 547.3	20 396.0	5 873.4	24 420.7	8 101.7	8 963.3	6 509.6	846.1	2 099.7	1 099.7	
1961	66 233.8	41 700.2	31 297.0	20 403.2	24 533.6	5 213.4	29 723.4	10 453.1	10 817.4	7 472.8	980.1	2 413.1	1 418.6	
1962	73 258.8	45 532.2	33 823.4	21 708.8	27 726.6	5 981.7	33 453.7	12 314.9	12 218.3	7 790.2	1 130.3	3 353.1	1 798.4	
1963	77 952.0	49 409.5	35 683.5	23 726.0	28 542.5	6 147.5	36 121.0	13 844.4	13 451.2	7 687.6	1 137.8	3 525.2	1 673.2	
1964	85 492.7	54 545.0	39 154.4	25 390.6	30 947.7	6 875.2	39 463.2	16 092.1	14 100.9	8 017.9	1 252.3	3 793.7	1 930.7	
1965	91 396.2	59 029.8	43 017.6	26 012.2	32 366.4	7 421.6	41 057.0	16 738.0	14 798.4	8 169.8	1 350.7	4 044.3	2 180.4	
1966	97 124.8	62 255.4	44 989.3	27 266.1	34 869.4	7 863.4	44 272.1	19 054.8	16 074.7	7 687.1	1 455.6	4 299.2	2 194.2	
1965 1. VI.	21 890.5	13 936.6	10 006.2	3 930.4	7 953.8	6 147.6	1 806.2	10 078.0	4 079.3	3 622.0	2 118.4	258.3	466.6	
2. "	21 756.4	14 127.3	10 401.8	3 725.4	7 629.1	5 827.0	1 802.2	9 552.4	3 230.5	3 840.1	1 968.1	513.7	455.2	
3. "	22 934.4	14 906.3	10 937.8	3 968.5	8 028.0	6 207.1	1 820.9	10 175.8	4 326.8	3 505.9	1 934.7	408.5	461.8	
4. "	24 814.9	16 059.6	11 671.8	4 387.8	8 755.3	6 863.0	1 892.3	11 250.9	5 101.7	3 830.5	2 148.6	170.1	496.7	
1966 1. VI.	23 671.2	15 042.9	10 802.9	4 240.0	8 628.3	6 631.9	1 996.4	10 871.9	4 217.0	4 207.6	2 136.2	311.1	478.0	
2. "	24 027.5	15 471.3	11 245.6	4 225.7	8 556.2	6 609.5	1 946.7	10 835.2	3 942.2	4 426.1	1 962.9	504.0	487.5	
3. "	24 177.1	15 553.1	11 265.5	4 287.6	8 623.9	6 706.2	1 917.7	10 993.9	5 165.6	3 708.7	1 650.7	468.8	485.0	
4. "	25 249.1	16 188.1	11 675.3	4 512.7	9 061.0	7 058.4	2 002.6	11 571.1	5 730.0	3 732.3	1 937.2	171.6	543.6	
1967 1. VI.	23 922.4	14 976.4	10 938.0	4 038.4	8 945.9	6 876.1	2 069.8	10 915.4	4 647.8	3 967.6	1 969.9	329.3	516.0	
2. "	23 221.3	14 813.7	11 111.0	3 702.7	8 407.6	6 304.6	2 103.0	10 007.3	3 832.4	4 122.6	1 687.8	364.5	1.7	
3. " 9)	25 563.1	16 274.7	12 084.1	4 190.6	9 288.4	7 135.3	2 153.1	11 325.9	5 225.7	3 937.5	1 594.4	568.2	1.1	
1966 Jan.	7 329.8	5 161.6	4 108.0	1 053.6	2 168.2	1 647.9	520.3	2 701.5	1 970.0	417.7	163.7	150.1	3.8	
Febr.	5 736.8	3 722.0	3 039.0	703.0	2 014.8	1 099.6	915.2	1 802.7	1 269.7	324.8	133.3	74.9	0.5	
März	10 604.6	6 159.3	3 675.9	2 483.4	4 445.3	3 884.3	561.0	6 367.8	977.3	3 465.1	1 839.2	86.1	1.0	
April	6 230.9	4 457.2	3 662.9	784.4	1 773.6	1 242.5	531.1	2 036.8	1 299.1	534.2	105.5	98.0	0.8	
Mai	6 528.1	4 353.8	3 544.5	809.3	1 174.3	1 265.8	908.5	2 075.1	1 316.7	487.7	132.4	138.4	2.0	
Juni	11 268.5	6 660.3	4 038.2	2 622.1	4 608.2	4 101.2	507.0	6 723.3	3 404.2	1 725.0	267.7	2.2	30.0	
Juli	6 619.1	4 681.7	3 769.9	911.8	1 937.4	1 426.2	511.2	2 338.0	1 684.1	369.0	123.4	161.5	0.7	
Aug.	6 822.4	4 583.3	3 734.0	849.3	2 239.1	1 328.4	910.7	2 177.7	1 672.6	231.8	20.0	253.3	2.7	
Sept.	10 735.6	6 288.2	3 761.7	2 526.5	4 447.5	3 951.7	495.8	6 478.2	1 808.9	3 108.0	1 507.3	54.0	0.3	
Okt.	6 670.0	4 756.4	3 869.2	887.3	1 913.6	1 387.7	525.9	2 274.9	1 895.6	1 981.0	1 233.8	57.4	0.4	
Nov.	6 762.1	4 624.7	3 835.3	789.4	2 137.4	1 234.7	902.7	2 024.1	1 759.0	152.0	56.9	56.9	0.4	
Dez.	11 817.0	6 806.9	3 970.8	2 836.1	5 010.1	4 436.0	574.1	2 075.4	3 382.1	1 756.5	58.1	2.3	78.4	
1967 Jan.	7 725.3	5 262.6	4 153.2	1 109.4	2 462.7	1 888.9	573.8	2 998.2	2 197.7	346.7	272.5	181.3	0.8	
Febr.	6 050.9	3 906.3	3 203.6	702.8	2 144.5	1 196.6	947.9	1 899.4	1 409.4	291.3	137.1	61.6	0.3	
März	10 146.3	5 807.5	3 581.3	2 226.2	4 338.7	3 790.6	548.1	6 016.8	1 040.6	3 329.5	1 560.3	86.4	0.5	
April	6 036.0	4 253.9	3 549.0	704.9	1 782.1	1 200.3	581.8	1 905.2	1 268.7	409.2	166.3	61.0	0.7	
Mai	6 705.0	4 501.6	3 781.7	719.9	2 203.4	1 225.7	977.7	1 945.6	1 251.7	435.6	123.0	135.3	0.5	
Juni	10 480.3	6 058.2	3 780.3	2 277.9	4 422.1	3 878.6	543.5	6 156.5	1 312.0	3 277.8	1 398.5	168.2	0.5	
Juli	7 126.5	4 869.6	3 854.2	974.4	2 356.9	1 659.1	697.8	2 635.5	1 726.1	503.8	139.5	264.0	0.1	
Aug. ⁴⁾	7 626.1	5 129.7	4 267.7	862.0	2 496.4	1 467.6	1 028.8	2 329.6	1 702.7	315.1	65.1	246.7	0.8	
Sept. ⁵⁾	10 810.5	6 275.4	3 921.2	2 354.2	4 535.1	4 008.6	526.5	6 362.8	1 796.9	3 118.6	1 389.8	57.5	0.2	

*) Ab Januar 1960 einschl. Saarland. — 1) Ohne die der Bundesbahn von November 1952 bis März 1958 kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — 2) Errechnet nach 1958/59 bis 1962: 35 vH; 1963: 38 vH; von 1964 bis 1966: 39 vH, ab 1967: 37 vH. — 3) Einschl. Umsatzausgleichsteuer. — 4) Bis einschl. August 1952: Allgemeine Soforthilfe-Summen durch Runden. — 5) Bis einschl. August 1952: Allgemeine Soforthilfe-Summen durch Runden.

2. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen¹⁾

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt ²⁾		Bund		Lastenausgleichsfonds		Länder		Gemeinden		Bundesbahn		Bundespost		Nachrichtliche: Nicht börsen-gängige Titel ³⁾
	Anleihen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen ⁴⁾	Kassen-obliga-tionen ⁵⁾	Anleihen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen ⁶⁾	Kassen-obliga-tionen	Anleihen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen	Kassen-obliga-tionen	
1950 Dez.	500.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500.4	—	—	—	137.1
1951 Dez.	500.3	—	33.8	—	—	—	15.0	—	—	—	481.5 ⁴⁾	—	—	—	160.1
1952 Dez.	583.7	—	183.2	—	—	—	235.1	—	—	—	165.4 ⁴⁾	—	—	—	174.8
1953 Dez.	1 528.8	—	538.0	—	—	—	568.0	—	—	—	402.4 ⁴⁾	—	—	—	164.7
1954 Dez.	2 230.2	—	538.5	—	200.0	—	869.1	—	—	—	552.4	—	—	—	157.0
1955 Dez.	2 723.5	—	538.5	—	450.0	—	987.4	—	—	—	70.2	552.4	—	125.0	214.9
1956 Dez.	2 701.8	—	505.2	—	450.0	—	996.2	—	—	—	73.0	552.4	—	125.0	269.4
1957 Dez.	2 733.5	—	—	—	450.0	—	1 254.1	—	—	—	272.0	552.4	—	205.0	342.2
1958 Dez.	4 434.9	—	—	—	550.0	—	1 571.5	—	—	—	316.0	1 202.4	—	795.0	384.7
1959 Dez.	5 376.7	1 001.7	299.2	347.5	750.0	300.0	1 775.9	22.9	309.6	1 222.0	290.0	1 020.0	41.3	377.3	377.3
1960 Dez.	6 300.6	1 307.0	800.0	468.9	750.0	300.0	1 710.3	52.9	341.9	1 532.0	402.5	1 166.4	82.7	330.3	330.3
1961 Dez.	8 215.3	1 461.8	1 976.2 ²⁾	468.9	900.0	300.0	1 697.8	52.9	334.7	2 032.0	490.0	1 274.6	150.0	308.9	308.9
1962 Dez.	10 521.4	1 593.6	2 728.7	380.5	1 000.0	311.5	1 678.6	42.9	417.1	3 002.0	690.0	1 695.0	168.7	337.1	337.1
1963 Dez.	14 130.5	1 560.6	4 528.7	383.7	1 400.0	227.1	1 533.1	15.0	404.8	4 047.0	698.4	2 216.9	236.4	347.3	347.3
1964 Dez.	16 775.7	2 240.4	5 593.1	830.5	1 585.9	257.1	1 754.8	—	458.0	4 837.0	780.6	2 546.9	372.2	324.1	324.1
1965 März	17 467.5	2 430.4	5 992.7	830.5	1 644.2	257.1	1 881.3	—	573.3	4 830.3	880.6	2 545.7	462.2	312.2	312.2
Juni	18 455.5	2 530.4	6 087.5	830.5	1 690.0	257.1	2 323.2	—	569.0	5 050.5	980.6	2 755.3	462.2	306.4	306.4
Sept.	19 073.1	2 595.4	6 392.2	895.5	1 916.0	257.1	2 404.1	—	569.0	5 050.3	980.6	2 740.5	462.2	306.1	306.1
Dez.	19 572.9	2 608.3	6 535.7	1 016.8	1 950.0	151.6	2 764.7	—	567.3	5 012.6	920.0	2 722.6	519.9	292.0	292.0
1966 März															

Umsatzsteuer *)	Kraftfahrzeugsteuer	Einzelne Steuern								Einnahmen des Lastenausgleichsfonds				Zeit
		Verbrauchssteuern und Zölle								Gesamt	Vermögensabgabe *)	Hypothekengewinnabgabe *)	Kreditgewinnabgabe	
		Gesamt	Zölle	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Zuckersteuer	Biersteuer	Brennweinmonopol	Mineralölsteuer					
4 745.8	349.4	4 606.9	617.3	2 159.8	340.1	383.2	348.6	496.3	72.7	-	-	-	-	1950
6 202.6	409.5	5 564.7	828.5	2 404.1	431.7	425.2	376.1	537.5	462.5	-	-	-	-	1951
8 380.6	469.8	5 939.8	1 054.4	2 334.0	535.3	379.6	331.2	528.9	589.9	1 807.9	1 623.5	431.9	1.4	1952
8 865.3	598.6	6 362.5	1 271.8	2 326.2	513.5	350.1	362.1	542.8	733.8	2 010.1	1 488.4	452.8	68.9	1953
9 593.0	598.6	6 362.5	1 486.1	2 303.9	301.5	374.7	386.0	554.2	780.9	2 188.3	1 598.3	535.4	54.6	1954
11 117.7	728.1	7 410.7	1 792.5	2 559.7	345.3	378.2	440.5	577.7	1 135.9	2 401.0	1 699.5	615.0	86.5	1955
12 183.5	836.9	8 132.7	1 942.7	2 781.0	405.2	222.6	483.5	683.6	1 415.2	2 438.0	1 769.1	558.0	110.9	1956
12 597.8	967.1	8 704.5	2 030.1	2 932.8	447.9	153.9	561.4	777.8	1 641.7	2 078.9	1 616.3	354.8	107.8	1957
12 962.6	1 082.4	9 130.4	2 093.6	3 093.4	485.7	162.3	604.9	857.4	1 664.6	2 072.2	1 606.0	348.9	117.3	1958
14 239.0	1 216.3	10 414.8	2 482.3	3 265.4	608.8	161.0	649.7	914.8	2 145.0	2 339.6	1 719.8	412.3	207.5	1959
15 870.8	1 448.1	11 684.2	2 775.0	3 512.9	681.2	174.2	685.6	1 012.0	2 641.2	2 023.0	1 585.4	340.1	97.5	1960
16 148.3	1 475.2	11 785.2	2 785.7	3 537.0	689.0	176.6	699.9	1 023.4	2 663.8	2 023.0	1 585.4	340.1	97.5	1960 *)
17 865.8	1 678.4	13 348.4	3 129.6	3 892.0	744.8	178.0	766.5	1 037.0	3 235.1	2 023.9	1 610.8	321.6	91.4	1961
19 210.0	1 888.3	14 572.0	3 447.1	4 205.2	766.5	173.7	819.6	1 222.2	3 699.0	2 092.4	1 651.8	353.6	87.0	1962
20 043.3	2 243.5	15 613.0	3 840.1	4 311.1	872.4	184.4	877.1	1 335.2	4 138.6	1 827.3	1 468.3	280.8	78.2	1963
21 372.1	2 372.1	17 246.3	4 298.1	4 416.3	920.8	180.7	954.6	1 440.6	4 070.6	1 959.3	1 562.3	319.0	78.0	1964
24 219.1	2 624.1	18 888.1	2 898.2	4 696.9	954.4	115.5	979.1	1 508.1	7 428.0	1 659.6	1 325.1	255.4	79.1	1965
25 064.2	2 853.1	20 015.3	2 779.6	4 981.7	947.8	114.5	1 031.8	1 779.2	8 016.4	1 531.8	1 266.4	191.4	74.0	1966
5 698.8	666.3	4 339.1	649.3	1 047.7	255.9	25.2	220.9	333.6	1 722.9	445.6	369.0	54.8	21.8	1965 1. VI.
5 878.1	668.0	4 526.9	679.8	1 180.8	211.7	23.4	221.1	437.7	1 691.5	440.4	351.1	69.9	19.4	2. "
6 082.0	625.5	4 877.5	782.5	1 205.9	244.2	31.8	274.2	357.0	1 918.5	389.7	317.9	52.7	19.1	3. "
6 560.2	664.2	5 144.7	786.6	1 262.5	241.9	35.2	263.0	379.8	2 095.1	383.9	287.0	78.0	18.8	4. "
6 078.2	750.8	4 749.7	701.4	1 172.7	244.6	23.8	227.8	318.5	1 885.6	390.5	323.4	48.8	22.3	1966 1. VI.
6 267.5	733.8	4 978.6	689.6	1 227.2	225.4	25.3	236.5	639.1	1 849.8	377.2	302.6	58.9	15.7	2. "
6 247.8	678.9	5 043.2	661.2	1 295.1	244.0	38.8	269.9	358.8	2 083.9	358.2	304.2	38.0	18.0	3. "
6 470.8	689.6	5 243.8	727.5	1 286.7	233.8	31.6	277.6	399.0	2 197.0	405.8	336.1	51.7	18.0	4. "
5 949.5	788.9	5 023.5	644.7	1 210.3	266.4	26.5	232.0	418.4	2 115.6	395.3	338.3	37.4	19.6	1967 1. VI.
5 913.4	803.9	5 209.2	621.1	1 370.3	238.0	25.7	238.9	547.2	2 090.2	388.8	316.9	54.3	17.6	2. "
6 249.0	717.0	5 880.6	741.8	1 479.5	271.7	32.1	297.3	355.2	2 626.6	355.8	...	...	...	3. " *)
2 550.6	268.4	1 564.0	226.7	387.8	58.0	7.3	80.8	130.2	642.8	35.2	- 0.6	16.9	18.9	1966 Jan.
1 755.9	203.9	1 324.3	226.4	271.1	75.3	8.9	89.5	107.0	510.8	313.6	302.4	8.2	3.0	Febr.
1 771.6	278.5	1 861.4	248.3	513.8	111.2	7.6	57.5	145.1	731.9	41.7	21.6	19.7	0.4	März
2 145.7	267.6	1 510.8	210.2	433.7	74.7	6.8	70.6	155.9	529.5	54.9	7.1	33.3	14.5	April
2 039.4	234.1	1 509.9	247.1	289.7	54.5	9.7	81.4	213.4	595.0	296.5	282.7	13.1	0.4	Mai
2 082.4	232.1	1 957.9	232.3	503.8	96.1	8.9	84.5	269.8	725.3	25.8	12.9	12.5	0.9	Juni
2 130.9	236.1	1 649.4	230.5	392.3	76.7	8.8	97.4	133.7	685.6	45.7	10.6	18.2	16.9	Juli
2 073.7	214.9	1 671.5	218.1	419.6	74.9	14.1	102.5	105.0	712.6	291.2	283.9	6.6	0.7	Aug.
2 043.1	227.9	1 722.3	212.5	483.2	92.4	10.9	90.0	120.1	685.7	21.3	9.7	11.2	0.5	Sept.
2 163.5	241.2	1 721.3	236.1	406.3	65.6	10.0	100.0	123.1	750.9	54.1	8.3	29.1	16.7	Okt.
2 160.3	218.8	1 686.0	215.3	393.3	80.7	10.4	91.5	129.3	736.7	310.2	301.8	7.7	0.7	Nov.
2 146.9	229.6	1 836.5	276.1	487.2	87.6	11.2	86.0	146.7	709.4	41.5	25.9	14.9	0.7	Dez.
2 464.9	301.4	1 694.1	227.5	398.8	73.2	10.1	77.6	138.8	733.0	42.1	10.9	14.4	16.8	1967 Jan.
1 789.7	215.5	1 476.7	212.7	337.9	91.2	11.1	89.7	123.8	573.1	302.1	295.5	4.0	2.6	Febr.
1 694.9	271.9	1 852.8	204.6	473.7	102.0	8.2	64.8	155.9	810.4	51.1	31.9	19.0	0.3	März
2 000.8	295.9	1 544.9	196.2	396.7	74.3	6.4	67.8	175.9	604.0	53.0	8.7	27.7	16.6	April
1 956.1	257.6	1 839.7	218.8	524.6	73.1	10.4	85.3	174.1	729.3	310.8	297.2	13.1	0.5	Mai
2 504.4	250.4	1 824.7	206.0	449.1	90.5	8.9	80.8	197.2	757.0	24.9	11.0	13.4	0.5	Juni
2 121.9	255.2	1 784.9	201.7	528.6	75.1	11.1	97.1	103.3	744.3	45.0	10.6	18.4	16.0	Juli
2 076.5	225.5	2 202.4	310.8	454.6	113.6	12.0	95.9	110.9	1 080.7	285.7	...	...	...	Aug. *)
2 050.6	236.3	1 893.3	229.3	496.3	83.0	9.0	104.3	141.0	801.6	25.1	...	...	...	Sept. *)

den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilsätzen: 1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; 1955/56 bis 1957/58: 33 1/3 vH; abgabe ohne Berl. — *) Bis einschl. August 1952: Einnahmen aus Umstellungsgrundschulden ohne Berl. — *) Nach den Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in

3. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren *)
Mio DM

Stand am Monatsende	Bund			Länder			Bundesbahn		Bundespost	Insgesamt	darunter: Geldmarktpapiere (Sp. 11./13./19)	
	Schatzwechsel	Schatzanweisungen		Schatzwechsel	Schatzanweisungen	Steuerergutscheine *)	Schatzwechsel	Schatzanweisungen				Schatzanweisungen
		Geldmarktpapiere	zweckgebundene Papiere *)					Geldmarktpapiere	zweckgebundene Papiere *)			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1950 Dez.	498.7	—	—	260.2	2.8	50.0	571.5	127.6	19.5	—	1 530.3	1 510.8
1951 Dez.	608.2	697.8	—	137.8	44.9	163.6	642.1	149.2 *)	54.7	—	2 498.3	2 443.6
1952 Dez.	110.6	751.0	—	66.3	102.4	162.0	528.3	549.1 *)	51.4	150.0	2 471.1	2 419.7
1953 Dez.	78.7	529.9	145.0	24.3	128.3	147.6	519.6	553.2 *)	86.8	295.8	2 509.2	2 277.4
1954 Dez.	65.0	400.0	—	16.8	89.2	193.5	551.8	394.7	124.7	381.1	2 358.8	2 092.1
1955 Dez.	—	—	138.0	30.6	149.5	141.1	472.1	216.5	135.6	405.3	1 688.7	1 415.1
1956 Dez.	—	—	94.0	—	409.7	138.0	432.9	102.1	183.0	500.0	1 859.7	1 582.7
1957 Dez.	—	—	—	—	661.3	236.5	320.8	538.9	251.9	439.8	2 449.2	2 197.3
1958 Dez.	—	—	—	—	311.1	234.5	398.6	590.0	382.4	300.0	2 216.6	1 834.2
1959 Dez.	65.2	230.6	—	—	163.7	256.0	296.8	445.0	429.3	269.9	2 156.5	1 727.2
1960 Dez.	—	880.8	—	—	105.5	164.2	199.4	445.0	441.5	192.2	2 428.6	1 987.1
1961 Dez.	—	407.6	—	—	33.7	99.9	182.4	590.0	520.7	264.3	2 098.6	1 577.9
1962 Dez.	—	479.1	—	—	1.3	52.7	186.9	371.0	584.5	233.0	2 078.5	1 523.0
1963 Dez.	—	400.6	—	—	—	50.9	343.9	445.0	619.2	300.1	2 159.7	1 540.5
1964 Dez.	—	547.0	—	—	—	50.8	400.0	450.0	521.7	300.0	2 269.5	1 747.8
1965 März	—	700.0	—	—	—	50.6	345.2	450.0	529.2	300.0	2 375.0	1 845.8
1965 Juni	401.0	700.0	—	—	—	50.6	340.5	450.0	525.3	180.5	2 647.9	2 122.6
1965 Sept.	580.0	670.0	—	—	—	50.6	296.9	447.0	513.6	292.6	2 850.7	2 337.1
1965 Dez.	522.5	670.0	—	—	135.0	50.8	342.2	450.0	633			

4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts*)

Mio DM

Zeit	Kassen- einnahmen	Kassen- ausgaben 1)	Saldo der Kassenein- nahmen und -ausgaben	Sonder- trans- aktionen 2)	Kassen- überschuß (+) bzw. defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Ver- rechnungen mit dem Lastenaus- gleichsfonds 3)	Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-) kumula- tiv jeweils vom Beginn des Rech- nungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münz- gutschriften		
						der Kassenmittel	der Ver- schuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	+ 6 834 4)	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	+ 1 718 5)	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432 6)	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	2 653 7)	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	407 8)	- 2 417	- 143	+ 2 248	98	+ 72	- 2 417
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	4 455 9)	- 3 392	+ 78	+ 3 369	94	- 7	- 3 392
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1964 1. Vj.	13 579	12 437	+ 1 143	138	+ 1 005	+ 694	- 302	34	+ 42	+ 1 005
2. "	13 514	13 337	+ 177	189	- 12	- 74	- 70	45	+ 38	+ 993
3. "	14 494	13 922	+ 572	77	+ 495	+ 1 021	+ 505	40	+ 19	+ 1 448
4. "	15 196	17 753	- 2 557	31	- 2 588	- 1 442	+ 1 069	44	- 33	- 1 100
1965 1. Vj.	14 389	13 720	+ 669	39	+ 630	- 7	- 642	35	+ 30	+ 630
2. "	14 421	15 116	- 695	56	- 751	- 240	+ 429	48	- 34	- 121
3. "	16 031	16 203	- 172	26	- 199	+ 701	+ 831	43	- 25	- 320
4. "	16 431	18 160	- 1 729	48	- 1 777	- 699	+ 1 087	32	+ 41	- 2 097
1966 1. Vj.	15 727	14 995	+ 732	30	+ 702	+ 742	+ 4	33	- 4	+ 702
2. "	16 240	15 630	+ 610	163	+ 447	- 414	- 865	36	+ 32	+ 1 149
3. "	16 308	17 508	- 1 200	15	- 1 215	- 334	+ 801	50	- 30	- 66
4. "	16 667	19 126	- 2 459	1	- 2 458	+ 210	+ 2 625	57	+ 14	- 2 524
1967 1. Vj.	15 689	16 537	- 848	9	- 857	- 151	+ 637	36	- 33	- 857
2. "	15 886	17 148	- 1 262	21	- 1 283	- 51	+ 1 179	38	- 14	- 2 140
3. "	16 910	18 744	- 1 834	27	- 1 861	+ 320	+ 2 172	35	+ 26	- 4 000
1966 Jan.	5 429	4 964	+ 465	13	+ 452	+ 437	- 9	7	+ 13	+ 452
Febr.	3 938	4 840	- 902	10	- 912	- 455	+ 427	11	- 18	- 460
März	6 360	5 190	+ 1 170	8	+ 1 162	+ 760	- 415	14	+ 1	+ 702
April	4 922	4 800	+ 122	167	- 45	- 393	- 354	8	+ 2	+ 657
Mai	4 487	5 131	- 644	2	- 642	- 384	+ 240	12	- 6	+ 15
Juni	6 831	5 699	+ 1 132	2	+ 1 134	+ 363	- 751	15	+ 36	+ 1 149
Juli	4 829	5 777	- 948	5	- 953	- 348	+ 642	16	+ 53	+ 196
Aug.	4 807	5 642	- 835	5	- 840	- 10	+ 724	14	- 91	- 644
Sept.	6 672	6 089	+ 583	5	+ 578	+ 24	- 565	20	+ 9	- 66
Okt.	4 934	5 454	- 520	5	- 515	- 23	+ 475	18	+ 1	- 581
Nov.	4 832	6 044	- 1 212	1	- 1 211	+ 2	+ 1 235	17	+ 39	- 1 792
Dez.	6 901	7 629	- 728	5	- 732	+ 231	+ 915	22	- 26	- 2 524
1967 Jan.	5 496	5 717	- 221	1	- 222	+ 110	+ 296	6	- 30	- 222
Febr.	4 000	5 147	- 1 147	2	- 1 149	- 339	+ 801	17	+ 8	- 1 371
März	6 193	5 673	+ 520	6	+ 514	+ 78	- 461	13	- 11	- 857
April	4 786	5 373	- 587	6	- 593	- 47	+ 531	12	- 3	- 1 450
Mai	4 690	5 466	- 776	8	- 784	+ 67	+ 826	14	- 11	- 2 234
Juni	6 411	6 310	+ 101	7	+ 94	- 72	- 178	12	+ 0	- 2 140
Juli	5 118	5 781	- 663	20	- 683	+ 308	+ 994	17	+ 20	- 2 823
Aug.	5 251	6 826	- 1 575	0	- 1 575	- 194	+ 1 386	9	+ 14	- 4 397
Sept.	6 541	6 137	+ 404	7	+ 397	+ 206	- 208	9	- 8	- 4 000

*) Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwart- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden. — 1) Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgeordneten laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 7)). — 2) Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3) Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauppkasse. — 4) Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30,3 Mio DM). — 5) Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6) Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung beim Europäischen Fonds (27,4 Mio DM). — 7) Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100,0 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 8) Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwartskonten verwendet. — 9) Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 8) genannten Betrages zur Verfügung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

5. Verschuldung des Bundes¹⁾

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel ¹⁾	Anleihen und Kassenobligationen ²⁾	Bankkredite	Schulden bei inländischen Nichtbanken			Ab- und Entschädigungsschuld ⁴⁾	Ausgleichsfordern ⁵⁾	Auslandsverschuldung ⁶⁾	Nachrichtl.: Sonderkredite der Bundesbank für Beteiligung am IWF
		Buchkredite ³⁾	Sonderkredite und Forderungen ³⁾				Sozialversicherungen		Sonstige				
							Schuldbuchforderungen	Darlehen					
1950 Dez.	7 289,8	578,4	—	498,7	—	—	—	—	—	—	6 212,7	—	—
1951 Dez.	8 220,2	—	—	1 306,0	33,8	—	—	—	—	—	6 880,4	—	152,7
1952 Dez.	8 897,0	—	30,3	861,6	183,6	—	—	—	—	—	7 821,5	—	152,7
1953 Dez.	16 725,5	—	30,3	753,6	538,0	—	—	742,5	—	—	7 857,8	6 793,3	360,4
1954 Dez.	17 893,8	—	30,3	607,0	538,5	—	—	967,3	—	—	8 005,1	8 078,9	360,4
1955 Dez.	17 868,2	—	30,3	138,0	532,4	—	—	949,9	—	—	8 129,3	8 078,9	360,4
1956 Dez.	17 614,4	—	30,3	94,0	405,5	—	—	998,0	—	—	8 081,9	8 055,8	360,5
1957 Dez.	19 722,9	—	30,3	—	—	—	—	1 012,9	—	—	10 698,2	7 981,5	360,5
1958 Dez.	20 985,6	244,9	50,3	295,8	646,4	325,0	—	982,4	—	394,2	10 856,0	6 695,2	631,4
1959 Dez.	22 571,9	78,0	57,7	880,8	1 268,9	325,0	—	1 139,5	—	684,6	11 061,0	6 856,3	1 160,4
1960 Dez.	25 940,5	160,1	3 832,9	407,6	2 426,3 ⁸⁾	387,0	—	3 219,3 ⁸⁾	—	794,9	11 170,8	3 465,1	2 580,6
1961 Dez.	27 255,7	739,1	3 757,4	479,1	3 093,0	461,0	—	3 197,8	—	890,7	11 171,1	3 403,0	2 101,3
1962 Dez.	30 136,1	1 732,7	3 649,7	400,6	4 895,3	610,0	—	3 122,6	100,0	1 002,6	11 418,4	3 204,2	2 239,8
1964 Dez.	31 337,8	1 081,1	3 007,7	547,0	6 213,0	678,8	—	3 543,2	380,0	1 020,2	11 728,4	3 138,4	2 961,6
1965 März	30 695,9	—	3 007,7	700,0	6 578,1	677,6	—	3 482,3	380,0	1 024,0	11 733,4	3 112,8	2 832,6
1965 Juni	31 124,7	212,8	2 842,2	1 101,0	6 598,2	687,6	—	3 472,3	380,0	1 006,3	11 745,2	3 079,1	2 878,1
1965 Sept.	31 955,3	—	2 842,2	1 250,0	6 995,2	682,6	—	3 964,7	380,0	1 000,5	11 768,9	3 071,2	2 886,4
1965 Dez.	33 042,4	920,7	2 339,6	1 192,5	7 290,3	757,6	—	4 209,4	50,0	1 005,8	11 801,8	3 064,7	2 946,5
1966 März	33 046,1	—	2 339,6	1 527,0	7 615,1	756,4	—	4 376,4	50,0	1 010,8	11 798,4	3 062,4	3 040,5
1966 April	32 692,1	—	2 284,7	1 230,0	7 597,2	756,4	—	4 444,2	50,0	986,5	11 804,4	3 028,6	3 080,5
1966 Mai	32 931,7	422,6	2 253,5	951,0	7 610,9	756,4	—	4 559,5	50,0	988,6	11 806,3	3 022,9	3 509,5
1966 Juni	32 180,5	—	2 253,5	655,0	7 603,4	756,4	—	4 559,5	50,0	989,4	11 808,5	2 994,8	3 528,5
1966 Juli	32 822,3	744,1	2 253,5	568,7	7 610,4	676,4	—	4 657,5	50,0	992,2	11 795,6	2 963,9	3 528,5
1966 Aug.	33 546,8	1 044,3	2 253,5	957,1	7 552,1	676,4	—	4 747,8	50,0	993,4	11 800,7	2 961,5	3 529,3
1966 Sept.	32 981,8	—	2 253,5	1 358,4	7 624,9	676,4	—	4 747,8	50,0	993,4	11 800,7	2 961,5	3 529,3
1966 Okt.	33 456,9	204,9	2 253,5	1 554,1	7 628,4	676,4	—	4 824,8	50,0	995,7	11 804,8	2 960,4	3 530,6
1966 Nov.	34 691,8	379,2	2 530,2	2 630,0	7 613,0	676,4	—	4 826,0	50,0	995,7	11 807,6	2 951,5	3 550,6
1966 Dez.	35 606,5	667,3	2 530,2	3 467,1	7 876,9	676,4	—	4 828,5	50,0	997,1	11 808,4	2 169,6	3 686,6
1967 Jan.	35 902,8	—	2 515,9	4 160,0	8 274,9	676,4	—	4 739,4	50,0	998,3	11 787,9	2 165,0	3 370,7
1967 Febr.	36 704,1	394,9	2 515,9	4 500,0	8 339,4	676,4	—	4 739,4	50,0	999,2	11 789,2	2 164,7	3 704,1
1967 März	36 243,2	—	2 515,9	4 418,8	8 350,7	675,1	—	4 739,4	50,0	999,8	11 792,5	2 166,0	3 698,9
1967 April	36 773,7	—	2 120,1	5 173,8	8 588,9	675,1	—	4 728,2	50,0	975,4	11 795,2	2 132,0	3 685,3
1967 Mai	37 599,9	—	2 120,1	5 664,7	8 916,5	675,1	—	4 728,2	50,0	976,2	11 797,2	2 136,9	3 683,3
1967 Juni	37 422,2	15,7	2 120,1	5 491,0	8 914,0	675,1	—	4 728,2	50,0	976,6	11 797,2	2 119,3	3 742,4
1967 Juli	38 416,0	—	2 105,6	6 045,0	9 434,9	650,1	—	4 725,3	50,0	968,2	11 784,3	2 117,6	3 712,8
1967 Aug.	39 802,5	—	2 105,6	6 571,5	9 722,8	650,1	—	5 297,4	50,0	969,5	11 784,8	2 115,8	3 700,7
1967 Sept.	39 594,3	—	2 105,6	6 336,7	9 743,4	650,1	—	5 297,4	50,0	971,0	11 788,3	2 116,8	3 703,7

¹⁾ Aufgliederung vgl. Tab. VI, 6. — ²⁾ Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — ³⁾ Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplan des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — ⁴⁾ Ohne Sonderkredite für die Beteiligung am Internationalen Währungsfonds. — ⁵⁾ Ohne Mobilisierungstitel. — ⁶⁾ Einschließlich der Schatzanweisungen. Im Gegensatz zu den Angaben in der Tab. VI, 2 ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihestücke. — ⁷⁾ Gemäß Angaben der Bundesschuldverwaltung; bei der Auslandsverschuldung jedoch ohne die von der Bundesbank erworbene Forderung aus der Nachkriegswirtschaftshilfe und von der BIZ. — ⁸⁾ Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — in 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken zum Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen vgl. Tab. VI, 6. — ⁹⁾ Darunter Entwicklungshilfe-Anleihe (1 176,2 Mio DM). — ¹⁰⁾ Darunter 2 100 Mio DM zur Abgeltung der Verpflichtungen aus § 90 BVG.

6. Verschuldung des Bundes

Aufgliederung einzelner Posten

Mio DM

Stand am Monatsende	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank				Geldmarkttitel		Anleihen und Kassenobligationen		In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen			
	Forderungserwerb		Forderung wegen Änderung der Währungsparität	Kredite für Einzahlungen an		Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenobligationen	Anleihen ¹⁾	Gesamt	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen
	aus Nachkriegswirtschaftshilfe	von der BIZ		Weitbank	Europäischen Fonds							
1950 Dez.	—	—	—	—	498,7	—	—	—	—	—	—	—
1951 Dez.	—	—	—	—	608,2	697,8	—	33,8	—	—	—	—
1952 Dez.	—	—	—	30,3	110,6	751,0	—	183,6	—	—	—	—
1953 Dez.	—	—	—	30,3	—	78,7	—	538,0	—	—	—	—
1954 Dez.	—	—	—	30,3	—	65,0	—	538,5	—	—	—	—
1955 Dez.	—	—	—	30,3	—	—	—	532,4	1 048,3	264,0	784,3	—
1956 Dez.	—	—	—	30,3	—	—	—	403,5	1 429,1	366,2	1 062,9	—
1957 Dez.	—	—	—	30,3	—	—	—	—	4 241,6	292,5	3 949,1	—
1958 Dez.	—	—	—	30,3	—	—	—	—	4 414,5	364,4	4 050,1	—
1959 Dez.	—	—	—	30,3	—	—	—	—	3 045,5	439,3	2 606,2	—
1960 Dez.	—	—	—	30,3	20,0	65,2	230,6	347,5	298,9	5 203,0	967,9	4 235,1
1961 Dez.	2 512,8	—	1 265,0	29,0	27,4	—	880,8	468,9	800,0	5 291,8	1 208,0	4 083,8
1962 Dez.	2 512,8	—	1 190,2	29,0	26,1	—	407,6	468,9	1 957,4	5 291,8	1 208,0	4 083,8
1963 Dez.	2 512,8	—	1 082,5	29,0	25,4	—	479,1	380,5	2 712,5	3 768,9	1 319,7	2 449,2
1964 Dez.	2 010,3	—	943,0	29,0	25,4	—	400,6	383,7	4 511,6	4 689,6	982,8	3 706,8
1965 März	2 010,3	—	943,0	29,0	25,4	—	547,0	830,5	5 382,5	2 598,6	845,9	1 752,7
1965 Juni	2 010,3	—	777,5	29,0	25,4	—	—	700,0	5 747,6	3 001,2	1 084,5	1 916,7
1965 Sept.	2 010,3	—	777,5	29,0	25,4	401,0	—	700,0	5 767,7	2 199,1	722,9	1 476,2
1965 Dez.	1 507,7	—	777,5	29,0	25,4	580,0	—	670,0	6 099,7	1 957,0	468,7	1 488,3
1966 März	1 507,7	—	777,5	29,0	25,4	522,5	—	670,0	6 273,5	1 064,4	363,7	700,7
1966 April	1 507,7	—	777,5	29,0	25,4	547,0	—	980,0	6 598,3	1 324,8	348,2	976,6
1966 Mai	1 507,7	156,2	566,4	29,0	25,4	329,0	—	901,0	6 580,4	1 646,1	56,5	1 082,6
1966 Juni	1 507,7	125,0	566,4	29,0	25,4	100,0	—	851,0	6 594,1	1 750,7	604,7	1 146,0
1966 Juli	1 507,7	125,0	566,4	29,0	25,4	—	—	65,0	6 586,6	1 475,6	437,0	1 038,6
1966 Aug.	1 507,7	125,0	566,4	29,0	25,4	—	—	568,7	6 593,6	1 350,0	442,2	887,8
1966 Sept.	1 507,7	125,0	566,4	29,0	25,4	408,4	—	548,7	6 600,3	823,0	173,0	650,0
1966 Okt.	1 507,7	125,0	566,4	29,0	25,4	606,2	—	752,2	6 674,1	795,4	95,2	700,2
1966 Nov.	1 507,7	125,0	566,4	29,0	25,4	664,1	—	890,0	6 676,6	1 150,4	111,9	1 038,5
1966 Dez.	1 784,4	125,0	566,4	29,0	25,4	1 400,0	—	1 230,0	6 661,2	1 042,6	236,6	806,0
1967 Jan.	1 770,1	125,0	566,4	29,0	25,4	1 195,5	—	2 271,6	6 667,2	877,8	213,4	664,4
1967 Febr.	1 770,1	125,0	566,4	29,0	25,4	1 700,0	—	2 460,0	6 557,2	1 758,3	175,4	1 582,9
1967 März	1 770,1	125,0	566,4	29,0	25,4	1 700,0	—	2 800,0	6 508,3	1 698,3	84,7	1 611,6
1967 April	1 770,1	93,7	201,9	29,0	25,4	1 618,8	—	2 800,0	6 517,2	1 769,1	212,4	1 536,7
1967 Mai	1 770,1	93,7	201,9	29,0	25,4	1 669,8	—	3 504,0	6 755,4	1 819,0	281,6	1 537,4
1967 Juni	1 770,1	93,7	201,9	29,0	25,4	1 664,7	—	4 000,0	6 753,1	1 998,7	418,8	1 579,9
1967 Juli	1 755,6	93,7	201,9	29,0	25,4	1 631,0	—	3 860,0	6 755,6	1 524,2	246,5	1 277,7
1967 Aug.	1 755,6	93,7	201,9	29,0	25,4	1 545,0	—	4 500,0	7 026,5	1 532,0	511,8	1 020,2
1967 Sept.	1 755,6	93,7	201,9	29,0	25,4	1 071,5	—	5 500,0	7 164,4	1 861,8	831,5	1 030,3
1967 Okt.	1 755,6	93,7	201,9	29,0	25,4	836,7	—	5 500,0	7 185,0	2 033,5	957,2	1 076,3

¹⁾ Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand.

7. Verschuldung der Länder¹⁾

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt ³⁾	Buckkredite der Bundesbank	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuergutscheine ²⁾	Kassenobligationen	Anleihen ⁶⁾	Bankkredite	Darlehen inländischer Nichtbanken		Ausgleichsfordernngen ⁴⁾	Auslandsverschuldung
									Sozialversicherungen	Sonstige		
1950 Dez.	12 843,8	168,6	260,2	2,8	50,0	—	—	65,0	150,0	40,0	12 107,2	—
1951 Dez.	13 294,3	168,0	137,8	44,9	163,6	—	15,0	95,0	250,0	45,0	12 375,0	—
1952 Dez.	13 717,1	50,3	66,3	102,4	162,0	—	235,1	200,0	360,0	60,0	12 481,0	—
1953 Dez.	14 563,0	41,6	24,3	128,3	147,6	—	568,0	360,0	440,0	100,0	12 563,2	190,0
1954 Dez.	15 018,3	60,8	16,8	189,2	193,5	—	869,1	350,0	540,0	180,0	12 540,1	178,8
1955 Dez.	15 522,6	205,8	30,6	409,7	141,1	—	982,1	450,0	600,0	220,0	12 564,3	179,2
1956 Dez.	15 741,1	101,8	—	661,3	138,0	—	961,1	470,0	690,0	300,0	12 486,9	183,6
1957 Dez.	13 963,3	83,8	—	311,1	234,5	—	1 544,8	1 585,0	720,0	340,0	9 835,3	183,1
1958 Dez.	14 707,8	69,1	—	163,7	256,0	22,9	1 713,3	1 910,0	730,0	460,0	9 499,0	164,8
1959 Dez.	14 694,8	—	—	105,5	164,2	52,9	1 645,2	1 812,9	728,0	595,5	9 425,6	165,0
1960 Dez.	14 919,7	—	—	33,7	99,9	52,9	1 627,8	1 490,7	634,9	501,4	9 248,6	210,5
1961 Dez.	13 903,4	3,0	—	1,3	52,7	42,9	1 598,9	1 271,5	649,6	472,1	9 109,3	203,7
1962 Dez.	13 402,0	—	—	—	50,9	15,0	1 424,1	1 380,0	677,9	564,4	9 000,3	199,9
1963 Dez.	13 329,1	16,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1964 März	13 255,6	4,5	—	—	47,7	15,0	1 395,4	1 377,6	673,0	556,0	8 989,6	196,8
1964 Juni	13 257,1	—	—	—	44,5	15,0	1 364,7	1 506,1	663,8	571,2	8 895,0	196,8
1964 Sept.	13 780,4	—	—	—	42,8	15,0	1 618,8	1 725,3	688,8	600,4	8 893,0	196,3
1964 Dez.	14 290,5	94,0	—	—	50,8	—	1 641,1	2 140,1	720,5	627,7	8 821,4	194,9
1965 März	14 664,3	—	—	—	50,6	—	1 765,9	2 328,1	739,8	768,7	8 817,2	194,0
1965 Juni	15 444,0	56,2	—	—	50,6	—	2 206,3	2 595,4	723,0	862,4	8 759,1	191,0
1965 Sept.	16 043,5	91,4	—	—	50,6	—	2 286,4	2 995,7	758,0	934,9	8 758,0	168,5
1965 Dez.	17 401,0	333,1	—	135,0	50,8	—	2 646,1	3 513,5	836,4	1 031,0	8 687,2	167,9
1966 März	18 233,3	23,6	—	135,0	51,1	—	3 122,2	3 960,6	833,8	1 267,7	8 676,1	163,2
1966 Juni	18 611,9	19,2	—	175,0	51,1	—	3 068,9	4 300,4	823,8	1 399,8	8 612,6	161,1
1966 Sept.	18 845,0	107,6	—	175,0	51,0	—	3 044,7	4 409,6	823,4	1 512,6	8 598,0	123,1
1966 Dez.	20 327,7	442,1	—	175,0	51,0	38,3	3 052,2	5 592,3	822,9	1 504,4	8 527,9	121,6
1967 März	21 649,2	13,5	—	175,0	50,5	363,3	3 333,7	6 548,1	824,9	1 692,0	8 527,2	121,0
1967 Juni	22 106,9	16,0	—	135,0	51,1	403,3	3 531,7	6 862,8	810,9	1 717,4	8 453,2	125,5
1967 Sept. P)	23 197,7	12,6	—	135,0	51,7	403,3	4 159,8	7 151,2	848,7	1 856,5	8 453,4	125,5

¹⁾ Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen — ²⁾ Finschl. Berliner Schuldverschreibungen. — ³⁾ Einschl. verzinslicher Schatzanweisungen. — Im Gegensatz zu den Angaben in der Tab. IV, 2 ohne im eigenen Bestand der Emittenten befindliche Anleihenstücke. — ⁴⁾ Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Tilgungen, durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und — in 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsfordernngen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — ⁵⁾ Vorläufig.

8. Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände

(einschl. Hansestädte und Berlin)

Mio DM

Zeit	Gesamt	Grundsteuer		Gewerbesteuer			Getränkesteuer	Kinosteuer	Übrige Vergünstigungssteuer	Hundesteuer	Sonstige Steuern ⁶⁾	
		Gesamt	Grundsteuer A ¹⁾	Grundsteuer B ²⁾	Gesamt	Gewerbesteuer ³⁾						Lohnsummensteuer
1950	2 696,6	1 169,8	.	.	1 246,1	1 041,5	204,7	58,2	91,1	29,7	40,3	61,2
1951	3 512,2	1 221,9	.	.	1 963,1	1 705,2	257,8	71,0	105,7	31,7	44,9	73,9
1952	4 216,2	1 225,3	306,5	918,8	2 623,0	2 309,8	313,2	82,9	118,6	34,9	47,2	84,3
1953	4 764,1	1 274,3	317,2	957,1	3 097,2	2 747,8	349,4	88,7	129,7	35,9	48,5	89,9
1954	5 101,5	1 333,7	325,8	1 007,9	3 341,7	2 957,3	384,4	95,3	139,8	38,7	49,4	102,9
1955	5 561,3	1 376,3	334,7	1 041,6	3 726,4	3 288,4	438,0	99,8	140,8	42,6	49,8	125,6
1956	6 114,5	1 404,5	339,1	1 065,4	4 222,6	3 726,2	496,3	98,6	150,8	47,4	49,5	141,1
1957	7 011,0	1 456,2	349,7	1 106,5	5 047,0	4 503,9	543,1	105,6	152,5	54,2	48,8	146,7
1958	7 306,2	1 521,1	359,2	1 161,9	5 260,7	4 680,3	580,5	110,1	142,5	58,6	49,4	163,8
1959	8 598,4	1 595,3	370,4	1 224,9	6 467,7	5 864,5	603,2	118,2	118,9	62,8	47,7	187,8
1960 ⁵⁾	9 636,5	1 690,6	377,7	1 312,9	7 433,4	6 780,4	653,0	124,0	105,7	66,8	45,8	230,2
1961	10 471,4	1 718,9 ⁶⁾	395,7	1 317,2	8 147,2	7 487,4	717,2	128,0	82,1	67,3	45,5	282,4
1962	11 220,7	1 862,0	402,0	1 415,2	8 770,3	8 147,2	782,9	107,2	55,4	67,3	45,5	313,0
1963	11 783,3	1 950,5	412,8	1 496,1	9 272,9	8 464,4	848,0	78,1	37,9	72,5	45,5	325,9
1964	12 568,1	1 994,4	421,9	1 579,1	9 952,0	9 104,0	848,0	84,8	28,6	76,7	46,4	385,2
1965	13 063,4 ⁷⁾	2 110,2	427,9	1 682,3	10 283,2	9 350,3	933,2	89,4	23,8	83,1	46,4	427,3 ⁷⁾
1966	14 029,4	2 231,0	431,5	1 799,4	11 091,2	10 087,3	1 003,9	95,3	18,5	79,4	49,2	464,8
1962 1. Vj.	2 706,7	434,5	85,4	340,9	2 116,9	1 920,0	196,9	29,4	18,2	19,8	15,6	72,3
2. "	2 810,7	446,0	93,3	343,7	2 221,8	2 037,5	184,3	26,5	14,6	15,0	11,3	75,5
3. "	2 824,1	502,9	109,4	381,2	2 173,9	1 970,8	203,1	26,2	11,4	15,4	10,2	82,1
4. "	2 879,2	478,6	113,9	349,4	2 257,7	2 059,1	198,6	25,1	11,2	17,1	8,4	81,1
1963 1. Vj.	2 787,3	465,3	87,2	362,9	2 182,8	1 971,2	211,6	18,4	10,3	20,3	16,0	74,2
2. "	2 936,2	465,5	96,0	357,8	2 338,1	2 147,2	190,9	20,8	9,4	15,6	11,1	75,8
3. "	3 017,2	531,6	111,2	412,5	2 344,1	2 135,1	209,0	20,1	9,1	17,9	10,1	84,3
4. "	3 042,5	488,2	118,3	363,0	2 407,9	2 210,9	197,0	18,8	9,1	18,8	8,3	91,4
1964 1. Vj.	3 001,9	475,1	87,6	383,3	2 375,7	2 158,6	217,1	20,7	8,3	21,4	16,0	84,7
2. "	3 223,6	489,7	99,7	387,0	2 583,1	2 381,6	201,5	20,3	6,8	17,4	11,9	94,4
3. "	3 154,4	542,2	113,9	430,1	2 446,6	2 231,4	215,2	22,1	6,5	18,7	10,1	108,2
4. "	3 188,2	487,3	120,6	378,6	2 546,6	2 332,4	214,2	21,7	7,0	19,2	8,4	98,0
1965 1. Vj.	3 170,1	495,3	90,1	405,2	2 507,6	2 270,5	237,1	21,0	7,9	24,1	17,5	96,7
2. "	3 320,2	511,3	101,4	409,9	2 630,9	2 408,9	223,0	21,9	5,7	18,0	10,6	121,8
3. "	3 233,2	569,2	114,8	454,4	2 478,4	2 239,3	235,1	23,6	5,5	20,0	10,2	126,3
4. "	3 375,9	534,3	121,6	412,7	2 666,4	2 431,3	235,1	22,9	4,7	21,0	8,0	118,6
1966 1. Vj.	3 382,3	535,2	90,7	444,5	2 666,4	2 410,2	256,2	23,6	5,6	22,7	20,4	108,4
2. "	3 559,5	537,1	103,7	433,4	2 846,0	2 608,1	237,9	22,9	4,4	17,8	11,5	119,8
3. "	3 571,8	610,5	115,8	494,7	2 783,7	2 527,5	256,2	24,6	4,3	18,6	9,2	120,8
4. "	3 515,7	548,1	121,3	426,8	2 795,1	2 541,4	253,6	24,2	4,1	20,3	8,1	115,8
1967 1. Vj.	3 473,6	560,9	93,3	467,6	2 737,4	2 482,3	255,1	24,3	4,6	21,7	21,9	102,8
2. "	3 479,4	584,3	107,7	476,6	2 724,3	2 489,5	234,8	23,8	4,1	17,0	12,0	113,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Einschl. Grundsteuerbeiträge. — ²⁾ Einschl. Grundsteuerbeihilfen. — ³⁾ Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — ⁴⁾ Darunter Zuschlag zur Grunderwerbsteuer. — ⁵⁾ Ab 1960 einschl. Saarland. — ⁶⁾ Ab 1961 einschl. Grundsteuer C. — ⁷⁾ Nach Abzug von 36,1 Mio DM aus dem 1. bis 4. Vj. infolge nachträglicher Berichtigung des Zuschlags zur Grunderwerbsteuer.

9. Ausgleichsforderungen

Mio DM

Posten	Ausgleichsforderungen				
	gesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute ¹⁾	für Versicherungsunternehmen	für Bausparkassen
I. Entstehung und Aufgliederung nach Gläubigern					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen ²⁾	22 338	8 681 ³⁾	7 621	5 971	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende September 1967	2 156	—	1 233	913	10
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende September 1967	20 182	8 681	6 388	5 058	55
davon befanden sich					
a) im Bestand der folgenden Gläubiger ⁴⁾ :					
Deutsche Bundesbank	8 681	8 681 ⁵⁾	—	—	—
(davon in Geldmarkttitel umgewandelt)	(2 033)	(2 033)	(—)	(—)	(—)
Kreditinstitute	5 983	—	5 828	152	3
Versicherungsunternehmen	4 611	—	—	4 611	—
Bausparkassen	48	—	—	—	48
b) im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen ⁶⁾	704	—	473	227	4
c) im Eigenbestand der Schuldner	155	—	87	68	—
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen Ende September 1967					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	11 788	8 681	514	2 593	—
b) Länder	8 394	—	5 874	2 465	55
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	42	—	42	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	14 036	8 134	5 902	—	—
c) 3 1/2 %ige „	5 106	—	2	5 049	55
d) 4 1/2 %ige „	442	—	442	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	9	—	—	9	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung ⁷⁾	547	547	—	—	—
3. Gesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	20 182	8 681	6 388	5 058	55
¹⁾ Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — ²⁾ Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — ³⁾ Einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung, vgl. Anm. 7). — ⁴⁾ Unter Berücksichtigung der Käufe und Verkäufe zwischen den ursprünglichen Gläubigergruppen. — ⁵⁾ Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 30. 9. 1967 (Bestand zuzüglich in Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen). — ⁶⁾ Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — ⁷⁾ Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.					

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz*)

Mio DM

Zeit	II. Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs														III. Restposten der Zahlungsbilanz ²⁾ (I./II.)
	I. Saldo der Devisenbilanz ¹⁾	Bilanz der laufenden Posten						Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)						Saldo der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs	
		Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs				Saldo der Übertragungen (eigene: -)	Saldo der gesamten Kapitalleistungen	Saldo der langfristigen Kapitalleistungen			Saldo der kurzfristigen Kapitalleistungen				
		Insgesamt	Insgesamt	Handelsbilanz ³⁾	Dienstleistungsbilanz ⁴⁾			Insgesamt	Privat	Öffentlich ⁵⁾	Insgesamt	Privat	Öffentlich ⁶⁾		
1950	- 564	- 407	- 2 472	- 3 012	+ 540	+ 2 065	+ 207	+ 458	.	+ 458	- 251	- 251	-	- 200	- 364
1951	+ 2 038	+ 2 341	+ 812	- 149	+ 961	+ 1 529	+ 87	- 149	- 149	+ 236	+ 236	-	-	+ 2 428	- 390
1952	+ 2 761	+ 2 528	+ 2 368	+ 706	+ 1 662	+ 1 160	- 23	- 586	- 15	- 571	+ 563	+ 477	+ 86	+ 2 505	+ 256
1953	+ 3 614	+ 3 793	+ 4 244	+ 2 516	+ 1 728	- 451	+ 50	- 1 645	- 61	- 1 584	+ 1 695	+ 395	+ 1 300	+ 3 843	- 229
1954	+ 2 782	+ 3 609	+ 4 083	+ 2 698	+ 1 385	- 474	- 375	- 518	- 264	- 254	+ 143	+ 305	- 162	+ 3 234	- 452
1955	+ 1 851	+ 2 205	+ 3 039	+ 1 245	+ 1 794	- 834	- 450	- 381	- 110	- 271	- 69	+ 119	- 188	+ 1 755	+ 96
1956	+ 5 014	+ 4 477	+ 5 700	+ 2 897	+ 2 803	- 1 223	+ 52	- 555	+ 134	- 689	+ 607	+ 894	- 287	+ 4 529	+ 485
1957	+ 5 122	+ 5 864	+ 7 743	+ 4 083	+ 3 660	- 1 879	- 2 460	- 595	+ 267	- 862	- 1 865	- 55	- 1 810	+ 3 404	+ 1 718
1958	+ 3 188	+ 5 948	+ 7 966	+ 4 954	+ 3 012	- 2 018	- 2 405	- 1 557	- 507	- 1 050	- 848	- 761	- 87	+ 3 543	- 355
1959	- 2 204	+ 4 195	+ 7 495	+ 5 361	+ 2 134	- 3 300	- 6 432	- 5 667	- 1 372	- 4 295	- 765	- 1 163	+ 398	- 2 237	+ 33
1960	+ 8 007	+ 4 654	+ 8 107	+ 5 223	+ 2 884	- 3 453	+ 1 788	- 99	+ 1 140	- 1 239	+ 1 887	+ 2 844	- 957	+ 6 442	+ 1 565
1961	- 1 928 ⁸⁾	+ 2 887	+ 3 358	+ 6 615	+ 743	- 4 471	- 5 227	- 4 236	+ 885	- 5 121	- 991	+ 281	- 1 272	- 2 340	+ 412
1962	- 552	+ 1 142	+ 3 082	+ 3 477	- 395	- 5 224	+ 509	- 274	+ 899	- 1 173	+ 783	+ 358	+ 425	- 1 633	+ 1 081
1963	+ 2 572	+ 913	+ 5 959	+ 6 032	- 33	- 5 086	+ 1 779	+ 1 782	+ 2 963	- 1 181	+ 397	+ 743	- 346	+ 3 092	- 520
1964	+ 12	+ 226	+ 5 469	+ 6 081	- 612	- 5 243	- 2 022	- 871	+ 369	- 1 240	- 1 151	+ 276	- 1 427	- 1 796	+ 1 808
1965	- 1 506	- 6 427	- 46	+ 1 203	- 1 249	- 6 381	+ 2 421	+ 940	+ 2 227	- 1 287	+ 1 481	+ 611	+ 870	- 4 006	+ 2 500
1966	+ 1 030	+ 428	+ 6 692	+ 7 958	- 1 266	- 6 264	- 66	- 2 451	+ 1 688	- 4 139	+ 2 385	+ 1 320	+ 1 065	+ 362	+ 668
1958 1. Vj.	- 52	+ 996	+ 1 550	+ 689	+ 861	- 554	- 1 256	- 48	+ 56	- 104	- 1 208	- 765	- 443	- 260	+ 208
2. "	+ 1 293	+ 1 619	+ 2 185	+ 1 453	+ 732	- 566	- 515	- 393	- 172	- 221	- 122	- 108	- 14	+ 1 104	+ 189
3. "	+ 975	+ 1 475	+ 1 976	+ 1 384	+ 592	- 501	- 448	- 429	- 36	- 393	- 19	- 235	+ 216	+ 1 027	- 52
4. "	+ 972	+ 1 858	+ 2 255	+ 1 428	+ 827	- 397	- 186	- 687	- 355	- 332	+ 501	+ 347	+ 154	+ 1 672	- 700
1959 1. Vj.	- 2 942	+ 1 091	+ 1 885	+ 1 191	+ 694	- 794	- 4 098	- 1 350	- 457	- 893	- 2 748	- 1 361	- 1 387	- 3 007	+ 65
2. "	- 426	+ 978	+ 1 767	+ 1 295	+ 472	- 789	- 1 235	- 1 074	- 528	- 546	- 161	- 362	+ 201	- 257	- 169
3. "	- 797	+ 479	+ 1 459	+ 1 212	+ 247	- 980	- 1 695	- 2 821	- 227	- 2 594	+ 1 126	- 430	+ 1 556	- 1 216	+ 419
4. "	+ 1 961	+ 1 647	+ 2 384	+ 1 663	+ 721	- 737	+ 596	- 422	- 160	- 262	+ 1 018	+ 990	+ 28	+ 2 243	- 282
1960 1. Vj.	+ 353	+ 1 602	+ 2 339	+ 1 375	+ 964	- 737	- 1 454	- 593	- 380	- 213	- 861	+ 118	- 979	+ 148	+ 205
2. "	+ 3 458	+ 692	+ 1 633	+ 874	+ 759	- 941	+ 1 752	- 248	+ 101	- 349	+ 2 000	+ 1 770	+ 230	+ 2 444	+ 1 014
3. "	+ 2 633	+ 834	+ 1 656	+ 1 148	+ 508	- 822	+ 695	+ 67	+ 420	- 353	+ 628	+ 537	+ 91	+ 1 529	+ 1 104
4. "	+ 1 563	+ 1 526	+ 2 479	+ 1 826	+ 653	- 953	+ 795	+ 675	+ 999	- 324	+ 120	+ 419	- 299	+ 2 321	- 758
1961 1. Vj.	+ 1 212 ⁸⁾	+ 1 878	+ 2 712	+ 1 919	+ 793	- 834	- 1 212	+ 586	+ 833	- 247	- 1 798	- 1 548	- 250	+ 666	+ 546
2. "	- 1 892	+ 866	+ 1 945	+ 1 708	+ 237	- 1 079	- 3 810	- 3 347	+ 149	- 3 496	- 463	- 140	- 323	- 2 944	+ 1 052
3. "	- 1 995	+ 115	+ 1 353	+ 1 720	- 367	- 1 238	- 1 504	- 573	- 137	- 436	- 931	+ 89	- 1 020	- 1 389	- 606
4. "	+ 747	+ 28	+ 1 348	+ 1 268	+ 80	- 1 320	+ 1 299	- 902	+ 40	- 942	+ 2 201	+ 1 880	+ 321	+ 1 327	- 580
1962 1. Vj.	- 2 055	- 304	+ 972	+ 618	+ 354	- 1 276	- 3 033	+ 129	+ 388	- 259	- 3 162	- 2 999	- 163	- 3 337	+ 1 282
2. "	+ 767	- 594	+ 736	+ 938	- 202	- 1 300	+ 860	- 264	+ 5	- 269	+ 1 124	+ 1 044	+ 80	+ 266	+ 501
3. "	+ 733	- 634	+ 461	+ 969	- 508	- 1 095	+ 1 514	- 132	+ 201	- 333	+ 1 646	+ 1 431	+ 215	+ 880	- 147
4. "	+ 3	- 610	+ 913	+ 952	- 39	- 1 293	+ 1 168	- 7	+ 305	- 312	+ 1 175	+ 882	+ 293	+ 558	- 555
1963 1. Vj.	- 96	- 316	+ 1 011	+ 751	+ 260	- 1 327	- 48	+ 505	+ 657	- 152	- 553	- 805	+ 252	- 364	+ 268
2. "	+ 1 000	- 305	+ 1 020	+ 1 181	- 161	- 1 325	+ 973	+ 578	+ 884	- 306	+ 395	+ 98	+ 297	+ 668	+ 332
3. "	+ 695	- 546	+ 780	+ 1 263	- 483	- 1 326	+ 1 002	+ 641	+ 878	- 237	+ 361	- 46	+ 407	+ 456	+ 239
4. "	+ 973	+ 2 080	+ 3 188	+ 2 837	+ 351	- 1 108	+ 252	+ 58	+ 544	- 486	+ 194	+ 1 496	- 1 302	+ 2 332	- 1 359
1964 1. Vj.	+ 8	+ 1 159	+ 2 361	+ 2 389	- 28	- 1 202	- 2 137	+ 230	+ 495	- 265	- 2 367	- 1 610	- 757	- 978	+ 986
2. "	+ 121	+ 441	+ 1 958	+ 1 973	- 15	- 1 517	- 673	- 997	- 751	- 246	+ 324	+ 501	- 177	- 232	+ 353
3. "	- 426	- 1 088	+ 219	+ 685	- 466	- 1 307	- 100	- 138	+ 125	- 263	+ 38	- 38	+ 76	- 1 188	+ 762
4. "	+ 309	- 286	+ 931	+ 1 034	- 103	- 1 217	+ 888	+ 34	+ 500	- 466	+ 854	+ 1 423	- 569	+ 602	- 293
1965 1. Vj.	- 510	- 337	+ 1 121	+ 1 098	+ 23	- 1 458	- 1 429	+ 327	+ 509	- 182	- 1 756	- 1 878	+ 122	- 1 766	+ 1 256
2. "	- 1 173	- 2 695	- 803	- 46	- 757	- 1 892	+ 108	+ 271	+ 609	- 338	- 163	- 4	- 159	- 2 587	+ 1 414
3. "	- 8	- 2 728	- 2 112	- 453	- 759	- 1 516	+ 2 158	+ 168	+ 507	- 339	+ 1 990	+ 1 425	+ 565	- 570	+ 562
4. "	+ 185	- 667	+ 848	+ 604	+ 244	- 1 515	+ 1 584	+ 174	+ 602	- 428	- 1 410	+ 1 068	+ 342	+ 917	- 732
1966 1. Vj.	- 1 177	- 1 171	+ 515	+ 846	- 331	- 1 686	- 800	+ 243	+ 584	- 341	- 1 043	- 893	- 150	- 971	+ 794
2. "	+ 170	- 585	+ 974	+ 1 376	- 402	- 1 559	+ 281	- 1 727	+ 516	- 2 243	+ 2 008	+ 403	+ 1 605	- 304	+ 474
3. "	+ 745	+ 197	+ 1 637	+ 2 258	- 621	- 1 440	+ 422	+ 132	+ 474	- 342	+ 290	+ 332	- 42	+ 619	+ 126
4. "	+ 1 292	+ 1 987	+ 3 566	+ 3 478	+ 88	- 1 579	+ 31	- 1 099	+ 114	- 1 213	+ 1 130	+ 1 478	- 348	+ 2 018	- 726
1967 1. Vj.	+ 142	+ 2 675	+ 4 238	+ 4 335	- 97	- 1 563	- 3 464	- 432	- 235	- 197	- 3 032	- 2 688	- 344	- 789	+ 931
2. "	- 926	+ 2 562	+ 4 208	+ 4 436	- 228	- 1 646	- 2 662	- 1 075	- 721	- 354	- 1 587	- 1 259	- 328	- 100	- 826
3. " ⁹⁾	+ 801	+ 1 332	+ 2 744	+ 3 792	- 1 048	- 1 412	- 915	- 906	- 611	- 295	- 9	- 660	+ 651	+ 417	+ 384
1966 Jan.	- 669	- 470	+ 61	+ 186	- 125	- 531	- 893	+ 312	+ 526	- 214	- 1 205	- 1 255	+ 50	- 1 363	+ 694
Febr.	- 203	- 287	+ 286	+ 372	- 86	- 573	- 86	- 188	- 119	- 69	+ 102	+ 100	+ 2	- 373	+ 170
März	- 305	- 414	+ 168	+ 288	- 120	- 582	+ 179	+ 119	+ 177	- 58	+ 60	+ 262	- 202	- 235	- 70
April	- 183	- 320	+ 237	+ 332	- 95	- 557	+ 123	+ 47	+ 210	- 257	+ 170	+ 26	+ 144	- 197	+ 14
Mai	- 421	+ 53	+ 489	+ 639	- 150	- 496	- 677	- 1 847	- 46	- 1 801	+ 1 170	- 182	+ 1 352	- 624	+ 203
Juni	+ 774	+ 318	+ 248	+ 405	- 157	- 566	+ 835	+ 167	+ 352	- 185	+ 668	+ 559	+ 109	+ 517	+ 257
Juli	+ 851	+ 114	+ 600	+ 920	- 320	- 486	+ 437	- 67	+ 47	- 114	+ 504	+ 507	- 3	+ 551	+ 300
Aug.	- 175	- 299	+ 222	+ 356	- 134	- 521	+ 211	+ 190	+ 333	- 143	+ 21	- 16	+ 37	- 88	- 87
Sept.	+ 69	+ 382	+ 815	+ 982	- 167	- 433	- 226	+ 9	+ 94	- 85	- 235	- 159	- 76	+ 156	- 87
Okt.	+ 709	+ 567	+ 1 055	+ 806	+ 249	- 488	+ 1	- 217	- 168	- 49	+ 218	- 12	+ 230	+ 568	+ 141
Nov.	+ 151	+ 236	+ 719	+ 757	- 38	- 483	- 741	- 177	+ 38	- 215	- 564	- 531	- 33	+ 505	+ 656
Dez.	+ 432	+ 1 184	+ 1 792	+ 1 915	- 123	- 608	+ 771	- 705	+ 244	- 949	+ 1 476	+ 2 021	- 545	+ 1 935	- 1 523
1967 Jan.	- 1 014	+ 756	+ 1 299	+ 1 429	- 130	- 543	- 2 801	- 47	+ 14	- 61	- 2 754	- 2 388	- 366	- 2 045	+ 1 031
Febr.	+ 845	+ 975	+ 1 511	+ 1 411	+ 100	- 536	- 502	- 166	- 78	- 88	- 336	- 480	+ 144	+ 473	+ 372
März	+ 311	+ 944	+ 1 428	+ 1 495	- 67	- 484	- 161	- 219	- 171	- 48	+ 58	+ 180	- 122	+ 783	- 472
April	- 89	+ 1 293	+ 1 836	+ 1 844	- 8	- 543	- 980	+ 356	- 252	- 104	- 624	- 507	- 117	+ 313	- 402
Mai	- 582	+ 575	+ 1 070	+ 1 285	- 215	- 495	- 1 306	- 105	- 24	- 81	- 1 201	- 1 074	- 127	- 731	+ 149
Juni	- 255	+ 694	+ 1 302	+ 1 307	- 5	- 608	- 376	- 614	- 445	- 169	+ 238	+ 322	- 84	+ 318	- 573
Juli	+ 192	+ 646	+ 1 113	+ 1 300	- 187	- 467	- 1 087	- 294	- 152	- 142	- 793	- 946	+ 153	- 441	+ 633

2. Angaben zur Zentralen Währungsposition

a) Währungsreserven der Deutschen Bundesbank^{o)} 1)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen				Kreditgewährung an den Internationalen Währungsfonds im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen ^{*)}					Auslandsverbindlichkeiten ²⁾
		Insgesamt	Goldbestand	Uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen			Insgesamt	darunter				
				Insgesamt	darunter: US-Dollar			Mittelfristige DM-Schuldverschreibungen des US-Schatz-amtes ³⁾	Schuldverschreibungen der Weltbank ⁴⁾	Zweckgebundene Guthaben bei ausländischen Banken und zweckgebundene Geldmarktanlagen	Bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die EZU (bis Ende 1958: Kredite an die EZU)	
1952	4 635	2 971	587	2 384	1 085	—	2 026	—	—	—	1 061	362
1953	8 158	5 510	1 367	4 143	3 538	—	2 704	—	—	—	1 782	56
1954	10 930	8 426	2 628	5 798	5 436	—	2 672	—	—	—	2 054	168
1955	12 781	10 134	3 862	6 272	5 756	—	2 785	—	—	—	2 187	138
1956	17 795	14 413	6 275	8 137	7 301	—	3 571	—	—	240	2 890	138
1957	22 917	17 237	10 674	6 563	6 124	—	6 393	—	—	735	4 242	713
1958	26 105	19 477	11 085	8 392	7 409	—	7 000	—	—	1 166	4 597	372
1959	23 611	19 039	11 077	7 962	7 256	—	4 992	—	—	1 305	3 159	410
1960	31 628	28 295	12 479	15 816	14 981	—	3 762	—	—	1 400	1 993	429
1961	28 281	26 165	14 654	11 511	10 886	—	2 453	—	—	1 352	1 039	337
1962	27 729	25 786	14 716	11 070	10 785	—	2 299	—	—	1 352	897	356
1963	30 301	28 409	15 374	13 035	11 668	—	2 131	—	—	1 352	751	239
1964	30 313	27 879	16 992	10 887	7 712	720	1 973	—	—	1 352	615	259
1965	28 807	25 410	17 639	7 771	5 167	1 390	2 428	—	—	1 454	465	421
1966	29 837	27 085	17 167	9 918	8 307	1 390	1 874	—	—	1 454	—	512
1961 5. März ^{a)} b)	31 724	28 512	13 723	15 789	14 952	—	3 497	—	—	1 400	265	1 744
30 305	27 155	12 117	15 038	14 240	—	—	3 434	—	—	1 352	252	1 742
1965 März	29 403	27 442	16 973	10 469	6 888	720	1 963	—	—	1 352	—	611
Juni	28 630	25 571	17 511	8 060	5 199	1 390	1 959	—	—	1 352	—	607
September	28 622	25 214	17 560	7 654	4 899	1 390	2 355	—	—	1 374	465	515
Dezember	28 807	25 410	17 639	7 771	5 167	1 390	2 428	—	—	1 454	465	509
1966 März	27 607	24 598	17 608	6 990	4 907	1 390	2 234	—	—	1 454	272	508
Juni	27 800	24 775	17 239	7 536	5 846	1 390	2 064	—	—	1 454	102	508
September	28 545	25 814	17 179	8 635	6 995	1 390	1 874	—	—	1 454	—	420
Dezember	29 837	27 085	17 167	9 918	8 307	1 390	1 874	—	—	1 454	—	420
1967 März	29 979	27 036	17 175	9 861	8 365	1 390	1 874	—	—	1 454	—	420
April	29 890	26 892	17 183	9 709	8 197	1 390	1 874	—	—	1 454	—	420
Mai	29 308	27 039	17 178	9 861	8 363	670	1 874	—	—	1 454	—	266
Juni	29 053	26 807	17 169	9 638	8 139	670	1 874	—	—	1 454	—	275
Juli	29 245	26 554	17 143	9 411	7 910	670	2 374	500	—	1 454	—	420
August	29 242	26 763	17 134	9 629	8 132	670	2 285	500	—	1 454	—	320
September	29 854	27 232	17 135	10 097	8 599	670	2 285	500	—	1 454	—	331
Oktober ^{p)}	30 123	26 954	17 122	9 832	8 328	670	2 785	1 000	—	1 454	—	331

^{o)} Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch. Der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten sind hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zur jeweiligen Parität umgerechnet, während sie im Bundesbankausweis zum Jahresende auf der Aktivseite nach dem Niederwertprinzip und auf der Passivseite nach dem Höchstwertprinzip bewertet werden. Hiervon ausgehend wird der Bestand im laufenden Jahr an Hand der jeweils zum Tageskurs berechneten Veränderungen ermittelt. Darüber hinaus bestehen bei den Verbindlichkeiten gewisse Unterschiede in Bezug auf die Abgrenzung der zu berücksichtigenden Positionen (vgl. auch Anm. 1)). — ¹⁾ Von 1959 ab einschl. der vorher nicht berücksichtigten Akkreditierungskonten und der in der Position „Einlagen ausländischer Einleger“ des Bundesbankausweises erfaßten Verbindlichkeiten. — ²⁾ In den Jahren 1952 und 1953 einschl. bestimmter Forderungen und Verbindlichkeiten, wie z. B. konsolidierter Clearingsschulden, deren Veränderungen in den Zahlungsbilanztabellen nicht der Devisen-, sondern der Kapitalbilanz zugerechnet wurden. — ³⁾ Diese Schuldverschreibungen wurden von der Bundesbank im Rahmen der deutsch-amerikanischen Vereinbarungen von Anfang Mai 1967 über eine Devisenhilfe zugunsten der Vereinigten Staaten übernommen. — ⁴⁾ Ohne die in der untenstehenden Tabelle ausgewiesenen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind. — ⁵⁾ Reihe a) bewertet zum Paritätskurs vor, Reihe b) bewertet zum Paritätskurs nach der DM-Aufwertung. — ^{p)} Vorläufig.

b) Übrige Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Deutsche Position im Internationalen Währungsfonds ^{o)}							In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank ¹⁾			Durch Vermittlung der Bundesbank in deutschen Geldmarktpapieren angelegte DM-Guthaben ausländischer Zentralbanken ²⁾	
	Subskription	Tatsächlich geleistete Einzahlungen			Noch vorhandene DM-Bestände des IWF		Kreditgewährung der Bundesbank unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ ³⁾	Gesamte Reserveposition im IWF ⁴⁾	Insgesamt	US-Dollar		DM
		Insgesamt ¹⁾	Gold ²⁾	Saldo der DM-Transaktionen des IWF ³⁾	Insgesamt	in vH der Quote						
1952	1 386	139	139	—	1 247	90	—	139	—	—	—	—
1953	1 386	157	157	—	1 229	89	—	157	—	—	—	—
1954	1 386	346	346	—	1 040	75	—	346	—	—	—	—
1955	1 386	346	346	—	1 040	75	—	346	—	—	—	—
1956	1 386	346	346	—	1 040	75	—	346	73	73	—	—
1957	1 386	346	346	—	1 040	75	—	346	73	73	—	—
1958	1 386	617	346	271	769	55	—	617	73	73	—	—
1959	3 307	1 127	827	300	2 180	66	—	1 127	191	191	—	—
1960	3 307	1 296	827	469	2 011	61	—	1 296	272	172	100	96
1961	3 150	2 549	788	1 761	601	19	—	2 549	1 132	612	500	363
1962	3 150	2 069	788	1 281	1 081	34	—	2 069	1 100	600	500	223
1963	3 150	2 208	788	1 420	942	30	—	2 208	1 105	605	500	193
1964	3 150	2 915	788	2 127	220	7	720	3 650	1 102	602	500	497
1965	3 150	2 915	788	2 127	235	7	1 390	4 305	1 082	582	500	252
1966	4 800	3 638	1 200	2 438	1 162	24	1 390	5 028	1 039	539	500	574
1961 5. März ^{a)} b)	3 307	1 453	827	626	1 854	56	—	1 453	372	172	200	49
3 150	1 384	788	596	1 766	56	—	—	1 384	364	164	200	49
1965 März	3 150	2 801	788	2 013	349	11	720	3 521	1 100	600	500	257
Juni	3 150	2 847	788	2 059	303	10	1 390	4 237	1 100	600	500	329
September	3 150	2 855	788	2 067	295	9	1 390	4 245	1 082	582	500	346
Dezember	3 150	2 915	788	2 127	235	7	1 390	4 305	1 082	582	500	252
1966 März	3 150	3 009	788	2 221	141	4	1 390	4 399	1 080	580	500	323
Juni	4 800	3 480	1 200	2 280	1 320	28	1 390	4 870	1 080	580	500	332
September	4 800	3 482	1 200	2 282	1 318	27	1 390	4 872	1 079	579	500	347
Dezember	4 800	3 638	1 200	2 438	1 162	24	1 390	5 028	1 039	539	500	574
1967 März	4 800	3 650	1 200	2 450	1 150	24	1 390	5 040	1 037	537	500	329
April	4 800	3 637	1 200	2 437	1 163	24	1 390	5 027	1 037	537	500	359
Mai	4 800	3 635	1 200	2 435	1 165	24	670	4 305	1 037	537	500	359
Juni	4 800	3 694	1 200	2 494	1 106	23	670	4 364	1 037	537	500	306
Juli	4 800	3 664	1 200	2 464	1 136	24	670	4 334	1 037	537	500	264
August	4 800	3 652	1 200	2 452	1 148	24	670	4 324	1 035	535	500	406
September	4 800	3 655	1 200	2 455	1 145	24	670	4 325	1 011	511	500	524
Oktober	4 800	3 655	1 200	2 455	1 145	24	670	4 325	1 011	511	500	510

^{o)} Um die deutsche Position im Internationalen Währungsfonds vollständig darzustellen, wird hier die Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“, die bereits in den Währungsreserven der Bundesbank berücksichtigt ist, nochmals aufgeführt. — ¹⁾ Entspricht der Goldtranche-Position. — ²⁾ Einschl. des Rückkaufs von DM durch die Bundesrepublik Deutschland auf Grund der sog. Rückkaufverpflichtung, der auf die Goldentzählung angerechnet wurde. — ³⁾ DM-Ziehungen dritter Länder abzüglich Rückzahlungen in DM. — ⁴⁾ In Höhe dieses Betrags, der sich aus den tatsächlich geleisteten Einzahlungen im Rahmen der deutschen IWF-Quote und der Kreditgewährung der Bundesbank unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ zusammensetzt, hat die Bundesrepublik Deutschland ein quasi-automatisches Ziehungsrecht im IWF. — ⁵⁾ Hauptsächlich Forderungen an die Weltbank aus der Inanspruchnahme der Weltbank im August 1960 eingeräumten Kredits über rd. 1 Mrd DM. — ⁶⁾ Einschl. internationaler Organisationen mit währungspolitischen Aufgaben. — ⁷⁾ Reihe a) bewertet zum Paritätskurs vor, Reihe b) bewertet zum Paritätskurs nach der DM-Aufwertung.

3. Warenverkehrsbalanz nach Ländergruppen und Ländern *)

Mio DM

Ländergruppe/Land		1963	1964	1965	1966	1966		1967					1966
						3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Sept.	Jan./Sept.	Jan./Sept.
Alle Länder	Ausfuhr	58 309	64 920	71 651	80 628	19 890	22 157	20 778	21 900	20 689	7 164	63 367	58 471
	Einfuhr	52 277	58 839	70 448	72 670	17 632	18 679	16 443	17 464	16 897	5 656	50 804	53 991
	Saldo	+6 032	+6 081	+1 203	+7 958	+2 258	+3 478	+4 335	+4 436	+3 792	+1 508	+12 563	+4 480
davon:													
I. Industrieländer	Ausfuhr	45 495	50 441	55 128	61 755	15 193	16 862	15 729	16 721	15 674	5 509	48 121	44 893
	Einfuhr	37 924	42 498	51 986	53 188	12 924	13 644	11 877	13 019	12 258	4 077	37 154	39 544
	Saldo	+7 571	+7 943	+3 142	+8 567	+2 269	+3 218	+3 852	+3 702	+3 416	+1 432	+10 970	+5 349
davon:													
A. EWG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	21 754	23 630	25 220	29 281	7 120	7 925	7 690	8 179	7 470	2 663	23 339	21 356
	Einfuhr	17 341	20 393	26 648	27 774	6 806	7 008	6 482	6 904	6 640	2 212	20 026	20 766
	Saldo	+4 413	+3 237	-1 428	+1 507	+ 314	+ 917	+1 208	+1 275	+ 830	+ 451	+3 313	+ 590
davon:													
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	4 142	4 879	5 558	6 421	1 572	1 748	1 544	1 624	1 491	563	4 659	4 673
	Einfuhr	3 358	4 305	5 417	5 607	1 291	1 440	1 297	1 362	1 240	441	3 899	4 167
	Saldo	+ 784	+ 574	+ 141	+ 814	+ 281	+ 308	+ 247	+ 262	+ 251	+ 122	+ 760	+ 506
Frankreich	Ausfuhr	6 432	7 424	7 792	9 216	2 136	2 543	2 498	2 593	2 255	795	7 346	6 673
	Einfuhr	5 495	6 270	7 843	8 618	1 962	2 178	2 086	2 115	1 951	623	6 152	6 440
	Saldo	+ 937	+1 154	- 51	+ 598	+ 174	+ 365	+ 412	+ 478	+ 304	+ 172	+1 194	+ 233
Italien	Ausfuhr	5 462	4 592	4 499	5 657	1 438	1 585	1 668	1 794	1 640	546	5 102	4 072
	Einfuhr	3 699	4 468	6 562	6 680	1 797	1 656	1 484	1 573	1 639	513	4 696	5 024
	Saldo	+1 763	+ 124	-2 063	-1 023	- 359	- 71	+ 184	+ 221	+ 1	+ 33	+ 406	- 952
Niederlande	Ausfuhr	5 718	6 735	7 371	7 987	1 974	2 049	1 980	2 168	2 084	759	6 232	5 938
	Einfuhr	4 789	5 350	6 826	6 869	1 756	1 734	1 615	1 854	1 810	635	5 279	5 135
	Saldo	+ 929	+1 385	+ 545	+1 118	+ 218	+ 315	+ 365	+ 314	+ 274	+ 124	+ 953	+ 803
B. EFTA-Mitgliedsländer	Ausfuhr	15 795	17 685	19 342	20 303	4 943	5 457	4 964	5 255	4 891	1 744	15 110	14 846
	Einfuhr	9 646	10 685	12 133	11 955	2 857	3 019	2 577	2 670	2 569	902	7 816	8 936
	Saldo	+6 149	+7 000	+7 209	+8 348	+2 086	+2 438	+2 387	+2 585	+2 322	+ 842	+7 294	+5 910
davon:													
Dänemark	Ausfuhr	1 777	2 104	2 330	2 334	575	672	594	622	535	197	1 751	1 662
	Einfuhr	1 198	1 262	1 484	1 368	317	340	299	280	269	102	848	1 028
	Saldo	+ 579	+ 842	+ 846	+ 966	+ 258	+ 332	+ 295	+ 342	+ 266	+ 95	+ 903	+ 634
Großbritannien	Ausfuhr	2 212	2 716	2 804	3 129	769	757	818	892	835	300	2 545	2 372
	Einfuhr	2 471	2 782	3 141	3 155	714	828	689	730	644	212	2 663	2 327
	Saldo	- 259	- 66	- 337	- 26	+ 55	- 71	+ 129	+ 162	+ 191	+ 88	+ 482	+ 45
Norwegen	Ausfuhr	1 178	1 249	1 391	1 512	310	435	383	395	329	132	1 107	1 077
	Einfuhr	682	775	862	885	222	214	206	246	214	75	666	671
	Saldo	+ 496	+ 474	+ 529	+ 627	+ 88	+ 221	+ 177	+ 149	+ 115	+ 57	+ 441	+ 406
Österreich	Ausfuhr	2 938	3 295	3 797	4 219	1 054	1 150	961	1 017	973	340	2 951	3 069
	Einfuhr	1 369	1 524	1 712	1 695	411	418	344	341	383	130	1 068	1 277
	Saldo	+1 569	+1 771	+2 085	+2 524	+ 643	+ 732	+ 617	+ 676	+ 590	+ 210	+1 883	+1 792
Portugal	Ausfuhr	424	501	616	663	161	165	145	160	152	50	457	498
	Einfuhr	190	199	236	208	45	61	45	47	48	21	140	147
	Saldo	+ 234	+ 302	+ 380	+ 455	+ 116	+ 104	+ 100	+ 113	+ 104	+ 29	+ 317	+ 351
Schweden	Ausfuhr	2 981	3 259	3 753	3 574	821	978	839	910	817	282	2 566	2 596
	Einfuhr	2 014	2 304	2 472	2 389	607	579	489	523	543	196	1 555	1 810
	Saldo	+ 967	+ 955	+1 281	+1 185	+ 214	+ 399	+ 350	+ 387	+ 274	+ 86	+1 011	+ 786
Schweiz	Ausfuhr	4 285	4 561	4 651	4 872	1 253	1 300	1 224	1 259	1 250	443	3 733	3 572
	Einfuhr	1 722	1 839	2 226	2 255	541	579	505	503	468	166	1 476	1 676
	Saldo	+2 563	+2 722	+2 425	+2 617	+ 712	+ 721	+ 719	+ 756	+ 782	+ 277	+2 257	+1 896
C. Übrige europäische Länder *)	Ausfuhr	1 083	1 252	1 495	1 427	331	390	367	355	327	110	1 049	1 037
	Einfuhr	731	811	908	883	220	226	194	166	169	58	529	657
	Saldo	+ 352	+ 441	+ 587	+ 544	+ 111	+ 164	+ 173	+ 189	+ 158	+ 52	+ 520	+ 380
darunter:													
Finnland *)	Ausfuhr	816	958	1 169	1 119	258	308	283	269	247	83	799	811
	Einfuhr	612	656	710	702	175	190	162	133	140	46	435	512
	Saldo	+ 204	+ 302	+ 459	+ 417	+ 83	+ 118	+ 121	+ 136	+ 107	+ 37	+ 364	+ 299
D. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	6 863	7 874	9 071	10 744	2 799	3 090	2 708	2 932	2 986	992	8 626	7 654
	Einfuhr	10 206	10 609	12 297	12 576	3 041	3 391	2 624	3 279	2 880	905	8 783	9 185
	Saldo	-3 343	-2 735	-3 226	-1 832	- 242	- 301	+ 84	- 347	+ 106	+ 87	- 157	-1 531
davon:													
Vereinigte Staaten von Amerika *)	Ausfuhr	4 196	4 786	5 742	7 178	1 881	2 089	1 750	1 831	1 885	630	5 466	5 089
	Einfuhr	7 942	8 066	9 197	9 178	2 113	2 546	1 914	2 460	1 998	625	6 372	6 632
	Saldo	-3 746	-3 280	-3 455	-2 000	- 232	- 457	- 164	- 629	- 113	+ 5	- 906	-1 543
Kanada	Ausfuhr	530	612	771	919	259	253	194	235	233	82	662	666
	Einfuhr	744	779	911	891	235	250	163	223	261	84	647	641
	Saldo	- 214	- 167	- 140	+ 28	+ 24	+ 3	+ 31	+ 12	- 28	- 2	+ 15	+ 25
Australischer Bund	Ausfuhr	519	598	671	677	165	154	156	179	211	66	546	523
	Einfuhr	391	461	483	484	141	96	93	96	134	32	323	388
	Saldo	+ 128	+ 137	+ 188	+ 193	+ 24	+ 58	+ 63	+ 83	+ 77	+ 34	+ 223	+ 135
Japan	Ausfuhr	792	875	751	871	218	268	269	328	322	109	919	603
	Einfuhr	520	636	958	1 028	264	231	220	225	237	78	682	797
	Saldo	+ 272	+ 239	- 207	- 157	- 46	+ 37	+ 49	+ 103	+ 85	+ 31	+ 237	- 194
Neuseeland	Ausfuhr	93	97	114	118	31	34	34	41	35	11	110	84
	Einfuhr	144	160	175	163	47	24	32	31	24	7	87	139
	Saldo	- 51	- 63	- 61	- 45	- 16	+ 10	+ 2	+ 10	+ 11	+ 4	+ 23	- 55
Republik Südafrika	Ausfuhr	733	906	1 022	981	245	292	305	318	300	94	923	689
	Einfuhr	465	507	573	832	241	244	202	244	226	79	672	588
	Saldo	+ 268	+ 399	+ 449	+ 149	+ 4	+ 48	+ 103	+ 74	+ 74	+ 15	+ 251	+ 101

noch: 3. Warenverkehrsbilanz nach Ländergruppen und Ländern *)

Mio DM

Ländergruppe/Land		1963	1964	1965	1966	1966		1967					1966	
						3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Sept.	Jan./Sept.	Jan./Sept.	
II. Entwicklungsländer ¹⁾	Ausfuhr	10 816	11 939	13 614	15 311	3 761	4 217	3 943	3 987	3 881	1 271	11 811	11 094	
	Einfuhr	12 119	13 844	15 447	16 234	3 850	4 156	3 892	3 736	3 859	1 316	11 487	12 078	
	Saldo	-1 303	-1 905	-1 833	- 923	- 89	+ 61	+ 51	+ 251	+ 22	- 45	+ 324	- 984	
	davon:													
	A. Europäische Länder	Ausfuhr	2 434	2 747	3 284	4 067	944	1 120	1 075	1 179	1 084	361	3 338	2 947
	Einfuhr	1 554	1 801	1 997	2 110	439	666	478	364	425	124	1 267	1 444	
	Saldo	+ 880	+ 946	+1 287	+1 957	+ 505	+ 454	+ 597	+ 815	+ 659	+ 237	+2 071	+1 503	
	B. Afrikanische Länder	Ausfuhr	1 876	2 094	2 227	2 283	547	653	620	588	544	172	1 752	1 630
	Einfuhr	2 793	3 917	4 562	4 940	1 150	1 283	1 246	1 157	1 012	403	3 415	3 657	
	Saldo	- 917	-1 823	-2 335	-2 657	- 603	- 630	- 626	- 569	- 468	- 231	-1 663	-2 027	
	C. Asiatische Länder	Ausfuhr	3 606	3 973	4 743	5 080	1 248	1 399	1 308	1 213	1 165	373	3 686	3 681
	Einfuhr	3 780	3 917	4 121	4 455	1 064	1 089	1 132	1 037	1 176	440	3 345	3 366	
	Saldo	- 174	+ 56	+ 622	+ 625	+ 184	+ 310	+ 176	+ 176	- 11	- 67	+ 341	+ 315	
D. Mittel- und süd- amerikanische Länder	Ausfuhr	2 878	3 109	3 341	3 858	1 017	1 037	935	1 002	1 079	362	3 016	2 821	
Einfuhr	3 986	4 185	4 745	4 695	1 187	1 113	1 028	1 172	1 237	347	3 437	3 582		
Saldo	-1 108	-1 076	-1 404	- 837	- 170	- 76	- 93	- 170	- 158	+ 15	- 421	- 761		
E. Ozeanien	Ausfuhr	22	16	19	23	5	8	5	5	9	3	19	15	
Einfuhr	6	24	22	34	10	5	8	6	9	2	23	29		
Saldo	+ 16	- 8	- 3	- 11	- 5	+ 3	- 3	- 1	- 0	+ 1	- 4	- 14		
darunter:														
Assoziierte Länder und Gebiete der EWG	Ausfuhr	948	1 439	1 613	1 865	431	532	526	533	526	174	1 585	1 333	
Einfuhr	1 162	1 691	1 688	1 950	453	529	472	424	552	168	1 448	1 421		
Saldo	- 214	- 252	- 75	- 85	- 22	+ 3	+ 54	+ 109	- 26	+ 6	+ 137	- 88		
Assoziierte Gebiete der EFTA ²⁾	Ausfuhr	312	355	401	449	123	133	139	135	111	34	385	316	
Einfuhr	302	416	465	540	157	125	118	102	138	49	358	415		
Saldo	+ 10	- 61	- 64	- 91	- 34	+ 8	+ 21	+ 33	- 27	- 15	+ 27	- 99		
III. Staatshandelsländer	Ausfuhr	1 812	2 317	2 676	3 309	870	1 016	1 047	1 134	1 067	361	3 248	2 293	
Einfuhr	2 154	2 412	2 917	3 150	829	855	651	687	757	257	2 095	2 295		
Saldo	- 342	- 95	- 241	+ 159	+ 41	+ 161	+ 396	+ 447	+ 310	+ 104	+1 153	- 2		
davon:														
A. Europäische Länder	Ausfuhr	1 750	2 207	2 352	2 786	734	859	848	899	837	287	2 584	1 927	
Einfuhr	1 989	2 202	2 615	2 774	724	770	566	606	683	221	1 855	2 004		
Saldo	- 239	+ 5	- 263	+ 12	+ 10	+ 89	+ 282	+ 293	+ 154	+ 66	+ 729	- 77		
davon:														
Albanien	Ausfuhr	3	4	6	3	1	0	1	1	1	0	3	3	
Einfuhr	1	1	0	2	0	0	0	0	0	0	1	2		
Saldo	+ 2	+ 3	+ 6	+ 1	+ 1	+ 0	+ 1	+ 1	+ 0	+ 0	+ 2	+ 1		
Bulgarien	Ausfuhr	94	156	221	433	131	133	97	75	80	38	252	310	
Einfuhr	117	121	165	171	37	57	40	45	36	14	121	114		
Saldo	- 23	+ 35	+ 56	+ 262	+ 94	+ 66	+ 57	+ 30	+ 44	+ 24	+ 131	+ 196		
Polen	Ausfuhr	261	314	366	376	84	121	117	127	110	37	354	255	
Einfuhr	321	363	435	482	130	156	92	93	123	33	308	326		
Saldo	- 60	- 49	- 69	- 106	- 46	- 35	+ 25	+ 34	- 13	+ 4	+ 46	- 71		
Rumänien	Ausfuhr	292	331	463	558	154	199	224	239	222	74	685	359	
Einfuhr	224	245	290	298	80	75	60	71	100	30	231	223		
Saldo	+ 68	+ 86	+ 173	+ 260	+ 74	+ 124	+ 164	+ 168	+ 122	+ 44	+ 454	+ 136		
Sowjetunion	Ausfuhr	614	774	586	542	136	154	197	216	198	56	611	388	
Einfuhr	835	937	1 101	1 153	305	281	251	262	260	86	773	872		
Saldo	- 221	- 163	- 515	- 611	- 169	- 127	- 54	- 46	- 62	- 30	- 162	- 484		
Tschechoslowakei	Ausfuhr	234	332	402	503	139	169	117	126	133	50	376	334	
Einfuhr	260	288	336	347	84	102	71	74	90	31	235	245		
Saldo	- 26	+ 44	+ 66	+ 156	+ 55	+ 67	+ 46	+ 52	+ 43	+ 19	+ 141	+ 89		
Ungarn	Ausfuhr	252	296	308	371	89	93	95	115	93	32	303	278	
Einfuhr	231	247	288	321	88	99	52	61	73	27	186	222		
Saldo	+ 21	+ 49	+ 20	+ 50	+ 1	- 6	+ 43	+ 54	+ 20	+ 5	+ 117	+ 56		
B. Asiatische Länder	Ausfuhr	62	110	324	523	136	157	199	235	230	74	664	366	
Einfuhr	165	210	302	376	105	85	85	81	74	36	240	291		
Saldo	- 103	- 100	+ 22	+ 147	+ 31	+ 72	+ 114	+ 154	+ 156	+ 38	+ 424	+ 75		
davon:														
China, Volksrepublik	Ausfuhr	61	102	316	518	135	154	189	233	228	73	650	364	
Einfuhr	162	207	291	370	103	84	84	80	73	36	237	286		
Saldo	- 101	- 105	+ 25	+ 148	+ 32	+ 70	+ 105	+ 153	+ 155	+ 37	+ 413	+ 78		
Andere Länder	Ausfuhr	1	8	8	5	1	3	10	2	2	1	14	2	
Einfuhr	3	3	11	6	2	1	1	1	1	0	3	5		
Saldo	- 2	+ 5	- 3	- 1	- 1	+ 2	+ 9	+ 1	+ 1	+ 1	+ 11	- 3		
IV. Schiffs- und Luftfahr- zeugbedarf und Nicht- ermittelte Länder	Ausfuhr	186	223	233	253	66	62	59	58	67	23	184	191	
Einfuhr	80	85	98	98	29	24	23	22	23	6	68	74		
Saldo	+ 106	+ 138	+ 135	+ 155	+ 37	+ 38	+ 36	+ 36	+ 44	+ 17	+ 116	+ 117		

*) Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes; Spezialhandel: Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Zugehörigkeit der Länder zu den einzelnen Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — 1) Island, Republik Irland und Finnland. — 2) Assoziiert bei der EFTA. — 3) Einschl. Panama-Kanal-Zone. — 4) Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. — 5) Ohne Finnland, das unter I. C. nachgewiesen ist.

4. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland^{*)} (einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr⁴⁾) Mio DM

Position		1964	1965	1966	1965			1966				1967				
					2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	Juni	Juli	Aug.
Insgesamt	Einnahmen	16 245	17 883	20 151	4 196	4 810	5 036	4 163	4 782	5 707	5 499	4 687	5 209	1 909	2 055	1 884
	Ausgaben	16 857	19 132	21 417	4 953	5 569	4 792	4 494	5 184	6 328	5 411	4 784	5 437	1 914	2 242	2 335
I. Dienstleistungen insgesamt ¹⁾	Saldo	- 612	-1 249	-1 266	- 757	- 759	+ 244	- 331	- 402	- 621	+ 88	- 97	- 228	- 5	- 187	- 451
	Einnahmen	15 979	17 390	19 560	4 159	4 705	4 743	4 145	4 766	5 416	5 233	4 670	5 167	1 898	1 906	1 831
	Ausgaben	15 847	18 340	20 286	4 750	5 338	4 617	4 108	4 889	6 097	5 192	4 540	5 238	1 860	2 185	2 281
1) Reiseverkehr ²⁾	Saldo	+ 132	- 950	- 726	- 591	- 633	+ 126	+ 37	- 123	- 681	+ 41	+ 130	- 71	+ 38	- 279	- 450
	Einnahmen	2 723	2 914	3 188	750	998	658	545	777	1 131	735	635	859	350	413	432
	Ausgaben	4 701	5 480	6 291	1 323	2 327	1 017	954	1 495	2 660	1 182	1 091	1 472	615	823	1 063
2) Transport ³⁾	Saldo	-1 978	-2 566	-3 103	- 573	-1 329	- 359	- 409	- 718	-1 529	- 447	- 456	- 613	- 265	- 410	- 631
	Einnahmen	5 374	5 928	6 485	1 450	1 546	1 581	1 459	1 635	1 701	1 690	1 562	1 662	572	590	577
	Ausgaben	2 455	2 703	2 933	644	744	724	654	701	813	765	739	760	272	275	292
a) Frachten ⁴⁾	Saldo	+2 919	+3 225	+3 552	+ 806	+ 802	+ 857	+ 805	+ 934	+ 888	+ 925	+ 823	+ 902	+ 300	+ 315	+ 285
	Einnahmen	3 766	4 080	4 416	969	1 038	1 114	1 031	1 103	1 146	1 136	1 119	1 114	382	372	378
	Ausgaben	204	212	186	55	61	49	43	48	50	45	44	50	17	15	15
darunter: Seefrachten	Saldo	+3 562	+3 868	+4 230	+ 914	+ 977	+1 065	+ 988	+1 055	+1 096	+1 091	+1 075	+1 064	+ 365	+ 357	+ 363
	Einnahmen	3 164	3 401	3 604	803	863	934	848	907	939	910	900	895	307	286	303
b) Personenbeförderung ⁵⁾	Saldo	+ 29	+ 50	+ 122	+ 44	+ 7	+ 1	- 11	+ 67	+ 35	+ 31	- 12	+ 61	+ 25	+ 24	+ 10
	Einnahmen	611	689	773	166	172	179	179	199	178	217	194	188	59	68	57
	Ausgaben	1 222	1 312	1 464	303	336	364	345	336	392	391	397	383	141	127	134
d) Reparaturen an Transportmitteln ⁶⁾	Saldo	- 611	- 623	- 691	- 137	- 164	- 185	- 166	- 137	- 214	- 174	- 203	- 195	- 82	- 59	- 77
	Einnahmen	147	173	163	44	50	42	47	37	36	43	30	35	11	14	14
	Ausgaben	16	13	10	3	3	2	3	3	3	1	6	5	2	1	2
e) Sonstige Transportleistungen ¹⁰⁾	Saldo	+ 131	+ 160	+ 153	+ 41	+ 47	+ 40	+ 44	+ 34	+ 33	+ 42	+ 24	+ 30	+ 9	+ 13	+ 12
	Einnahmen	94	98	107	22	24	28	29	28	25	25	29	26	9	10	10
	Ausgaben	286	328	369	78	89	92	79	113	87	90	90	84	26	30	33
3) Versicherungen ⁴⁾	Saldo	- 192	- 230	- 262	- 56	- 65	- 64	- 50	- 85	- 62	- 65	- 61	- 58	- 17	- 20	- 23
	Einnahmen	441	474	521	102	120	151	119	127	135	140	136	151	50	50	53
	Ausgaben	443	513	603	122	130	148	134	141	166	162	146	176	59	60	61
4) Kapitalerträge	Saldo	- 2	- 39	- 82	- 20	- 10	+ 3	- 15	- 14	- 31	- 22	- 10	- 25	- 9	- 10	- 8
	Einnahmen	1 086	1 312	1 558	283	298	411	320	343	410	485	370	404	226	120	138
	Ausgaben	2 777	3 223	3 169	1 190	588	886	592	784	726	1 067	665	865	315	362	286
darunter: Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen ¹¹⁾	Saldo	-1 691	-1 911	-1 611	- 907	- 290	- 475	- 272	- 441	- 316	- 582	- 295	- 461	- 89	- 242	- 148
	Ausgaben	65	61	62	10	17	14	20	8	21	13	8	6	2	7	5
5) Regierung ¹²⁾	Saldo	+3 859	+3 584	+4 292	+ 912	+ 941	+ 934	+ 906	+1 043	+1 190	+1 153	+ 977	+1 093	+ 358	+ 449	+ 394
	Einnahmen	4 224	4 170	4 961	1 010	1 063	1 175	1 071	1 188	1 364	1 338	1 164	1 342	414	481	416
	Ausgaben	4 902	5 650	6 423	1 331	1 380	1 548	1 563	1 580	1 500	1 780	1 651	1 660	525	619	538
6) Verschiedene Dienstleistungen	Saldo	-2 975	-3 243	-3 774	- 809	- 747	- 834	- 978	- 927	- 883	- 986	- 909	- 967	- 257	- 381	- 342
	Einnahmen	274	324	324	72	73	89	83	83	74	84	90	79	29	32	25
	Ausgaben	1 768	1 919	2 134	447	458	514	523	525	492	594	555	564	174	207	165
b) Lizenzen und Patente	Saldo	-1 494	-1 595	-1 810	- 375	- 385	- 425	- 440	- 442	- 418	- 510	- 465	- 485	- 145	- 175	- 140
	Einnahmen	265	319	308	69	84	89	66	85	73	84	92	93	32	33	27
	Ausgaben	698	783	802	179	180	192	222	187	182	211	228	210	68	71	64
c) Filmgeschäft	Saldo	- 433	- 464	- 494	- 110	- 96	- 103	- 156	- 102	- 109	- 127	- 136	- 117	- 36	- 38	- 37
	Einnahmen	22	32	31	9	6	10	6	9	8	8	10	9	6	3	3
	Ausgaben	128	136	137	33	36	35	36	35	30	36	43	42	13	11	9
d) Arbeitsentgelte	Saldo	- 106	- 104	- 106	- 24	- 30	- 25	- 30	- 26	- 22	- 28	- 33	- 33	- 7	- 8	- 6
	Einnahmen	313	327	417	80	92	80	91	110	105	111	111	108	43	30	41
	Ausgaben ¹⁴⁾	707	858	1 084	199	218	253	244	289	246	305	270	275	98	88	84
e) Bauleistungen, Montagen und Ausbesserungen	Saldo	- 394	- 531	- 667	- 119	- 126	- 173	- 153	- 179	- 141	- 194	- 159	- 167	- 55	- 58	- 43
	Einnahmen	489	621	798	150	165	179	167	186	225	220	215	220	94	60	69
	Ausgaben	576	751	966	186	193	215	235	239	213	279	227	234	72	99	104
f) Reizekosten	Saldo	- 87	- 130	- 168	- 36	- 28	- 36	- 68	- 53	+ 12	- 59	- 12	- 14	+ 22	- 39	- 35
	Einnahmen	158	166	220	20	38	83	46	43	23	108	32	32	14	24	2
	Ausgaben	190	232	286	47	62	74	74	63	78	71	68	69	22	42	27
g) Bundespost	Saldo	- 32	- 66	- 66	- 27	- 24	+ 9	- 28	- 20	- 55	+ 37	- 36	- 37	- 8	- 18	- 25
	Einnahmen	27	28	25	5	9	8	6	6	7	6	8	10	4	2	1
	Ausgaben	67	59	79	18	16	11	15	14	33	17	16	23	6	11	5
h) Sonstige Dienstleistungen	Saldo	- 40	- 31	- 54	- 13	- 7	- 3	- 9	- 8	- 26	- 11	- 8	- 13	- 2	- 9	- 4
	Einnahmen	379	590	526	117	166	176	120	131	102	173	184	142	46	54	28
	Ausgaben	768	912	935	222	217	254	214	228	226	267	244	243	72	90	80
II. Ergänzungen zum Warenverkehr ⁴⁾	Saldo	- 389	- 322	- 409	- 105	- 51	- 78	- 94	- 97	- 124	- 94	- 60	- 101	- 26	- 36	- 52
	Einnahmen	266	493	591	37	105	293	18	16	291	266	17	42	11	149	53
	Ausgaben	1 010	792	1 131	203	231	175	386	295	231	219	244	199	54	57	54
	Saldo	- 744	- 299	- 540	- 166	- 126	+ 118	- 368	- 279	+ 60	+ 47	- 227	- 157	- 43	+ 92	- 1

*) Aufgliederung der Position „Dienstleistungsbilanz“ der Tabelle VII, 1 für die Zeiträume, über die bereits vollständige Unterlagen vorliegen. — ¹⁾ Saldo des Transithandels und andere Ergänzungen. — ²⁾ Vgl. Anm. 4), 5) und 7). — ³⁾ Vgl. Anm. 5). — ⁴⁾ Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten. — ⁵⁾ Einschl. Einnahmen der deutschen Seeschiffahrt bzw. der deutschen Versicherungsunternehmen von deutschen Exporteuren und Importeuren. Soweit es sich dabei um Zahlungen deutscher Exporteure handelt, führen diese zu entsprechenden Einnahmen der Exporteure im Rahmen von Ausfuhr-cif-Abschlüssen; handelt es sich dagegen um Zahlungen deutscher Importeure, sind diese im handels-Wert der Einfuhr als Ausgaben erfasst. — ⁶⁾ Die Zahlungen von Inländern für die Inanspruchnahme ausländischer Verkehrsmittel im grenzüberschreitenden Verkehr werden — mit Auschluss-Wert der Einfuhr als Ausgaben erfasst. — ⁷⁾ Ohne die in der Handelsbilanz (Spezialhandel) enthaltenen Einnahmen aus der Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf. — ⁸⁾ Einschl. der Einnahmen und Ausgabegliederung werden. — ⁹⁾ Ohne die in der Handelsbilanz (Spezialhandel) enthaltenen Einnahmen aus der Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf. — ¹⁰⁾ Überwiegend Waggonmieten und Chartergebühren für entsprechende Leistungen im Landverkehr. Vgl. auch Anm. 5). — ¹¹⁾ Ohne die bei den Hafendienstleistungen erfassten Notreparaturen. — ¹²⁾ Von Regierungsstellen des In- und Auslands in Anspruch genommene bzw. erbrachte Leistungen, die nicht in anderen Zahlungsbilanzpositionen ausgewiesen sind. — ¹³⁾ Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — ¹⁴⁾ Ohne Überweltsungen ausländischer Arbeitskräfte, die bei den Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) gesondert ausgewiesen sind. — ¹⁵⁾ Einschl. der privaten Zahlungen für Pensionen und Renten, die nur bei den Ausgaben gesondert erfasst werden können.

4a. Reiseverkehr nach Ländergruppen und Ländern

vierteljährliche Angaben *)

Mio DM

Ländergruppen/Land		1964		1965				1966				1967	
		3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.
Alle Länder	Einnahmen	930	620	508	750	998	658	545	777	1 131	735	635	859
	Ausgaben	1 977	848	813	1 323	2 327	1 017	954	1 495	2 660	1 182	1 091	1 472
	Saldo	-1 047	- 228	- 305	- 573	-1 329	- 359	- 409	- 718	-1 529	- 447	- 456	- 613
EWG-Mitgliedsländer	Einnahmen	277	173	149	216	313	199	168	232	363	224	198	248
	Ausgaben	669	351	232	530	852	398	269	601	963	464	306	523
	Saldo	- 392	- 178	- 83	- 314	- 539	- 199	- 101	- 369	- 600	- 240	- 108	- 275
davon:													
Belgien-Luxemburg	Einnahmen	34	23	23	28	41	28	23	31	40	30	24	31
	Ausgaben	33	33	31	29	46	42	34	43	57	53	34	29
	Saldo	+ 1	- 10	- 8	- 1	- 5	- 14	- 11	- 12	- 17	- 23	- 10	+ 2
Frankreich	Einnahmen	137	89	71	106	150	98	80	105	158	108	86	108
	Ausgaben	138	75	63	122	156	91	78	135	171	107	88	125
	Saldo	- 1	+ 14	+ 8	- 16	- 6	+ 7	+ 2	- 30	- 13	+ 1	- 2	- 17
Italien	Einnahmen	45	29	25	39	54	31	32	47	79	41	33	49
	Ausgaben	330	150	82	258	470	158	96	298	571	203	136	292
	Saldo	- 285	- 121	- 57	- 219	- 416	- 127	- 64	- 251	- 492	- 162	- 103	- 243
Niederlande	Einnahmen	61	32	30	43	68	42	33	49	86	45	55	60
	Ausgaben	168	93	56	121	180	107	61	125	164	101	48	77
	Saldo	- 107	- 61	- 26	- 78	- 112	- 65	- 28	- 76	- 78	- 56	+ 7	- 17
EFTA-Mitgliedsländer	Einnahmen	291	189	153	238	316	189	166	244	356	216	194	261
	Ausgaben	948	271	382	478	1 027	347	442	530	1 163	382	505	526
	Saldo	- 657	- 82	- 229	- 240	- 711	- 158	- 276	- 286	- 807	- 166	- 311	- 265
davon:													
Dänemark	Einnahmen	35	22	12	39	41	16	16	42	44	22	23	43
	Ausgaben	48	7	4	16	51	7	5	19	55	7	5	19
	Saldo	- 13	+ 15	+ 8	+ 23	- 10	+ 9	+ 11	+ 23	- 11	+ 15	+ 18	+ 24
Großbritannien	Einnahmen	62	34	25	43	68	34	29	44	73	36	28	41
	Ausgaben	48	24	22	33	53	30	25	36	61	31	29	36
	Saldo	+ 14	+ 10	+ 3	+ 10	+ 15	+ 4	+ 4	+ 8	+ 12	+ 5	- 1	+ 5
Norwegen	Einnahmen	9	6	4	9	10	6	5	10	11	6	6	11
	Ausgaben	18	3	3	6	14	6	4	7	19	6	4	10
	Saldo	- 9	+ 3	+ 1	+ 3	- 4	+ 0	+ 1	+ 3	- 8	+ 0	+ 2	+ 1
Österreich	Einnahmen	70	36	36	46	74	42	40	48	90	48	47	53
	Ausgaben	600	131	199	265	647	148	224	291	712	160	258	274
	Saldo	- 530	- 95	- 163	- 219	- 573	- 106	- 184	- 243	- 622	- 112	- 211	- 221
Portugal	Einnahmen	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2
	Ausgaben	1	2	1	4	3	2	1	4	5	3	2	5
	Saldo	+ 1	- 1	- 0	- 3	- 2	- 1	- 0	- 3	- 3	- 2	- 1	- 3
Schweden	Einnahmen	28	12	11	23	32	13	11	23	34	16	15	26
	Ausgaben	21	5	5	9	19	8	6	11	21	8	6	11
	Saldo	+ 7	+ 7	+ 6	+ 14	+ 13	+ 5	+ 5	+ 12	+ 13	+ 8	+ 9	+ 15
Schweiz	Einnahmen	85	78	64	77	90	77	64	76	102	87	74	85
	Ausgaben	212	99	148	145	240	146	177	162	290	167	201	171
	Saldo	- 127	- 21	- 84	- 68	- 150	- 69	- 113	- 86	- 188	- 80	- 127	- 86
Sonstige Länder	Einnahmen	362	258	206	296	369	270	211	301	412	295	243	350
	Ausgaben	360	226	199	315	448	272	243	364	534	336	280	423
	Saldo	+ 2	+ 32	+ 7	- 19	- 79	- 2	- 32	- 63	- 122	- 41	- 37	- 73
darunter:													
Bulgarien	Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
	Ausgaben	4	2	2	4	7	5	0	6	12	4	3	7
	Saldo	- 4	- 2	- 2	- 4	- 7	- 5	- 0	- 6	- 12	- 3	- 3	- 7
Griechenland	Einnahmen	4	3	3	3	4	3	3	3	4	3	2	3
	Ausgaben	31	17	18	32	42	20	22	36	66	31	33	36
	Saldo	- 27	- 14	- 15	- 29	- 38	- 17	- 19	- 33	- 62	- 28	- 31	- 33
Japan	Einnahmen	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Ausgaben	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1
	Saldo	- 0	- 2	- 1	- 0	- 0	+ 0	- 0	- 0	- 0	- 1	- 0	- 0
Jugoslawien	Einnahmen	3	2	2	3	3	1	1	2	4	2	2	3
	Ausgaben	45	17	12	17	39	21	18	29	61	36	25	56
	Saldo	- 42	- 15	- 10	- 14	- 36	- 20	- 17	- 27	- 57	- 34	- 23	- 53
Kanada	Einnahmen	7	6	4	6	8	6	4	6	9	6	4	7
	Ausgaben	6	4	4	7	8	7	5	9	10	8	6	13
	Saldo	+ 1	+ 2	+ 0	- 1	- 0	- 1	- 1	- 3	- 1	- 2	- 2	- 6
Rumänien	Einnahmen	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1
	Ausgaben	0	4	1	7	10	8	1	6	18	10	1	6
	Saldo	- 0	- 4	- 1	- 7	- 9	- 8	- 1	- 6	- 17	- 10	- 1	- 5
Spanien	Einnahmen	17	14	11	19	23	19	15	23	30	22	16	23
	Ausgaben	117	47	33	102	167	64	50	111	176	78	54	114
	Saldo	- 100	- 33	- 22	- 83	- 144	- 45	- 35	- 88	- 146	- 56	- 38	- 91
Südafrika, Republik	Einnahmen	2	1	1	2	3	1	1	2	3	3	2	2
	Ausgaben	1	1	2	2	1	2	2	2	2	2	2	2
	Saldo	+ 1	- 0	- 1	+ 0	+ 2	- 1	- 1	+ 0	+ 1	+ 1	- 0	+ 0
Tschechoslowakei	Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
	Ausgaben	1	1	0	1	2	1	1	2	2	2	1	8
	Saldo	- 1	- 1	- 0	- 1	- 2	- 1	- 1	- 2	- 2	- 1	- 1	- 8
Türkei	Einnahmen	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	10	6
	Ausgaben	20	19	20	11	17	14	20	13	14	12	17	11
	Saldo	- 16	- 15	- 16	- 7	- 13	- 9	- 15	- 8	- 9	- 7	- 7	- 5
Ungarn	Einnahmen	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0	1
	Ausgaben	2	1	0	1	3	1	1	1	4	1	1	1
	Saldo	- 2	- 1	- 0	- 1	- 2	- 1	- 1	- 1	- 3	- 0	- 1	- 0
Vereinigte Staaten von Amerika	Einnahmen	292	206	160	229	296	211	163	230	324	230	186	274
	Ausgaben	112	91	84	105	119	98	91	111	130	113	103	120
	Saldo	+ 180	+ 115	+ 76	+ 124	+ 177	+ 113	+ 72	+ 119	+ 194	+ 117	+ 83	+ 154

*) Monatliche Angaben nach Ländern sind auf Grund der statistischen Erhebungen nicht möglich.

5. Übertragungen im Verkehr mit dem Ausland
(Unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Saldo der Übertragungen	Private Übertragungen ¹⁾						Öffentliche Übertragungen ¹⁾									Fremde Leistungen (+)
		Ins-gesamt	Eigene Leistungen (—)			Fremde Leistungen (+)		Ins-gesamt	Eigene Leistungen (—)						Fremde Leistungen (+)		
			Ins-gesamt	Über-weisungen ausländischer Arbeitskräfte ²⁾	Sonstige Unterstüt-zungszahlun-gen ³⁾	Sonstige eigene Leistungen	Ins-gesamt		dar.: Ein-nahmen aus Renten und Pensionen	Ins-gesamt	Wieder-gutmachungs-leistun-gen ⁴⁾	Lei-stungen an den EWG-Agrar-fonds	Lei-stungen an den EWG-Ent-wick-lungs-fonds	Sonstige Leistungen an inter-nationale Organisationen ⁵⁾		Aus-gaben für Renten und Pensionen ⁶⁾	
1959	-3 300	-396	511	121	240	150	115	22	-2 904	2 992	1 738	—	189	120	188	757	88
1960	-3 453	-633	763	282	334	147	130	22	-2 820	2 997	2 259	—	139	157	197	245	177
1961	-4 471	-1 022	1 125	576	401	148	103	24	-3 449	3 551	2 750	—	165	192	247	197	102
1962	-5 224	-1 407	1 515	891	487	137	108	31	-3 817	3 846	2 740	—	308	226	313	259	29
1963	-5 086	-1 727	1 855	1 222	499	134	128	39	-3 359	3 391	2 530	—	—	290	281	290	32
1964	-5 243	-2 120	2 271	1 561	557	153	151	44	-3 123	3 152	2 104	—	—	321	347	380	29
1965	-6 381	-2 880	3 044	2 193	690	161	164	43	-3 501	3 533	2 223	10	—	369	402	529	32
1966	-6 264	-3 330	3 503	2 529	797	177	173	50	-2 934	2 983	1 653	49	—	429	470	382	49
1959 1. Vj.	-794	-96	123	23	52	48	27	7	-698	722	345	—	84	33	39	221	24
2. "	-789	-83	113	26	58	29	30	6	-706	719	469	—	—	30	60	160	13
3. "	-980	-104	133	32	65	36	29	3	-876	899	488	—	—	35	43	333	23
4. "	-737	-113	142	40	65	37	29	6	-624	652	436	—	105	22	46	43	28
1960 1. Vj.	-737	-144	164	53	73	38	20	6	-593	623	504	—	—	51	43	25	30
2. "	-941	-124	173	61	76	36	49	5	-817	881	653	—	—	31	43	154	64
3. "	-822	-177	205	77	92	36	28	6	-645	687	535	—	—	45	60	27	42
4. "	-953	-188	221	91	93	37	33	5	-765	806	547	—	139	30	51	39	41
1961 1. Vj.	-834	-200	225	111	79	35	25	6	-634	655	531	—	—	43	45	36	21
2. "	-1 079	-228	258	132	88	38	30	5	-851	890	731	—	—	62	57	40	39
3. "	-1 238	-301	324	164	122	38	23	6	-937	963	816	—	—	43	53	51	26
4. "	-1 320	-293	318	169	112	37	25	7	-1 027	1 043	672	—	165	44	92	70	16
1962 1. Vj.	-1 276	-297	325	170	117	38	28	9	-979	984	803	—	—	48	64	69	5
2. "	-1 330	-335	365	210	119	36	30	8	-995	1 005	806	—	—	94	56	49	10
3. "	-1 095	-382	408	251	123	34	26	9	-713	716	549	—	—	44	65	58	3
4. "	-1 523	-393	417	260	128	29	24	5	-1 130	1 141	582	—	308	40	128	83	11
1963 1. Vj.	-1 327	-376	410	252	124	34	34	12	-951	965	717	—	—	120	66	62	14
2. "	-1 325	-413	444	290	121	33	31	9	-912	917	736	—	—	62	64	55	5
3. "	-1 326	-482	511	337	139	35	29	8	-844	848	585	—	—	89	77	97	4
4. "	-1 108	-456	490	343	115	32	34	10	-652	661	492	—	—	19	74	76	9
1964 1. Vj.	-1 202	-457	491	322	133	36	34	10	-745	756	507	—	—	121	73	55	11
2. "	-1 517	-492	535	361	138	36	43	12	-1 025	1 031	703	—	—	122	99	107	6
3. "	-1 307	-573	607	422	146	39	34	10	-734	739	466	—	—	55	80	138	5
4. "	-1 217	-598	638	456	140	42	40	12	-619	626	428	—	—	23	95	80	7
1965 1. Vj.	-1 458	-611	648	446	159	43	37	9	-847	860	515	—	—	188	91	66	13
2. "	-1 892	-655	703	511	156	36	48	14	-1 237	1 241	794	—	—	96	105	246	4
3. "	-1 516	-797	833	600	191	42	36	9	-719	726	441	—	—	57	107	121	7
4. "	-1 515	-817	860	636	184	40	43	11	-698	706	473	10	—	28	99	96	8
1966 1. Vj.	-1 686	-754	793	556	195	42	39	12	-932	959	506	32	—	208	132	81	27
2. "	-1 559	-800	838	599	193	46	38	9	-759	767	434	—	—	114	112	107	8
3. "	-1 440	-896	935	678	210	47	39	11	-544	551	309	0	—	90	79	73	7
4. "	-1 579	-880	937	696	199	42	57	18	-699	706	404	17	—	17	147	121	7
1967 1. Vj.	-1 563	-692	728	512	174	42	36	11	-871	884	451	59	—	206	82	86	13
2. "	-1 646	-718	766	512	193	61	48	13	-928	938	487	—	54	156	153	88	10
3. " p)	-1 412	-806	848	573	221	54	42	16	-606	614	369	—	—	73	77	95	8
1964 Juli	-517	-188	202	131	58	13	14	5	-329	330	197	—	—	33	26	74	1
Aug.	-400	-196	206	146	47	13	10	2	-204	206	135	—	—	17	31	23	2
Sept.	-390	-189	199	145	41	13	10	3	-201	203	134	—	—	5	23	41	2
Okt.	-352	-181	194	135	46	13	13	5	-171	174	129	—	—	2	18	25	3
Nov.	-372	-179	188	132	44	12	9	1	-193	195	137	—	—	4	34	20	2
Dez.	-493	-238	256	189	50	17	18	6	-255	257	162	—	—	17	43	35	2
1965 Jan.	-526	-216	227	149	59	19	11	3	-310	312	205	—	—	55	33	19	2
Febr.	-474	-195	207	145	51	11	12	2	-279	281	129	—	—	107	27	18	2
März	-458	-200	214	152	49	13	14	4	-258	267	181	—	—	26	31	29	9
April	-826	-213	229	162	54	13	16	7	-613	614	496	—	—	14	49	55	1
Mai	-534	-211	225	169	45	11	14	2	-323	324	144	—	—	2	24	154	1
Juni	-532	-231	249	180	57	12	18	5	-301	303	154	—	—	80	32	37	2
Juli	-492	-275	287	188	83	16	12	2	-217	219	118	—	—	41	44	16	2
Aug.	-588	-275	287	210	62	15	12	2	-313	316	196	—	—	15	31	74	3
Sept.	-436	-247	259	202	46	11	12	5	-189	191	127	—	—	1	32	31	2
Okt.	-449	-246	261	186	62	13	15	4	-203	206	133	10	—	8	34	21	3
Nov.	-460	-242	255	184	59	12	13	3	-218	220	158	—	—	9	34	19	2
Dez.	-606	-329	344	266	63	15	15	4	-277	280	182	—	—	11	31	56	3
1966 Jan.	-531	-266	278	195	68	15	12	3	-265	275	153	32	—	32	24	34	10
Febr.	-573	-241	254	179	62	13	13	4	-332	347	175	—	—	71	78	23	15
März	-582	-247	261	182	65	14	14	5	-335	337	178	—	—	105	30	24	2
April	-557	-255	268	195	58	15	13	3	-302	306	187	—	—	17	48	54	4
Mai	-436	-252	266	198	54	14	14	2	-184	186	130	—	—	2	31	23	2
Juni	-566	-293	304	206	81	17	11	4	-273	275	117	—	—	95	33	30	2
Juli	-486	-294	305	218	74	13	11	2	-192	195	124	—	—	19	33	19	3
Aug.	-521	-318	334	239	76	19	16	6	-208	204	101	—	—	51	18	34	1
Sept.	-433	-284	296	221	60	15	12	3	-149	152	84	—	—	20	28	20	3
Okt.	-488	-267	281	205	62	14	14	3	-221	224	119	—	—	9	45	41	3
Nov.	-483	-274	292	209	70	13	18	9	-209	210	147	—	—	1	31	31	1
Dez.	-608	-339	364	282	67	15	25	6	-269	272	138	17	—	7	61	49	3
1967 Jan.	-543	-256	267	184	68	15	11	4	-287	289	132	—	—	106	41	20	2
Febr.																	

6. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Mio DM

Position	1963	1964	1965	1966	1966			1967						
					2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj. P)	Juli	Aug.	Sept. P)	
A. Langfristiger Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen)														
I. Privater Kapitalverkehr														
1. Deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland, gesamt	-1 445	-2 019	-1 954	-2 525	- 951	- 393	- 504	- 737	- 727	- 699	- 152	- 177	- 37	
davon:														
Festverzinsliche Wertpapiere	- 221	- 489	- 391	- 522	- 491	+ 67	+ 34	- 171	- 36	- 54	- 33	+ 12	- 33	
Aktien ¹⁾	- 266	- 346	- 656	- 897	- 178	- 188	- 221	- 195	- 246	- 441	- 137	- 81	- 223	
Nicht in Wertpapieren														
verbriefte Geschäfts- und														
Kapitalanteile	- 393	- 457	- 406	- 468	- 109	- 127	- 149	- 161	- 63	- 65	- 22	- 18	- 25	
Kredite und Darlehen	- 399	- 561	- 283	- 435	- 120	- 85	- 127	- 172	- 340	- 93	+ 56	- 71	- 78	
Grundbesitz	- 167	- 179	- 207	- 191	- 52	- 53	- 39	- 36	- 39	- 44	- 14	- 19	- 11	
Sonstiges	+ 1	+ 13	- 11	- 12	- 1	- 7	- 2	- 2	- 3	- 2	- 2	- 0	- 0	
2. Ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik, gesamt	+4 408	+2 388	+4 181	+4 213	+1 467	+ 867	+ 618	+ 502	+ 6	+ 88	- 0	+ 34	+ 54	
davon:														
Festverzinsliche Wertpapiere	+1 991	+ 5	+ 103	- 128	- 29	- 19	- 93	- 59	- 221	- 211	- 60	- 97	- 54	
Aktien ¹⁾	+ 910	+ 563	+ 699	+ 879	+ 735	- 29	+ 62	+ 75	+ 140	+ 233	- 3	+ 80	+ 156	
Nicht in Wertpapieren														
verbriefte Geschäfts- und														
Kapitalanteile ²⁾	+ 590	+ 757	+1 771	+1 242	+ 224	+ 363	+ 436	+ 251	+ 141	+ 262	+ 37	+ 54	+ 171	
Kredite und Darlehen	+1 020	+1 164	+1 728	+2 340	+ 592	+ 573	+ 236	+ 276	- 39	- 157	+ 31	+ 2	- 190	
Grundbesitz	- 79	- 88	- 103	- 107	- 54	- 19	- 16	- 17	- 13	- 30	- 5	- 5	- 20	
Sonstiges	- 24	- 13	- 17	- 13	- 1	- 2	- 7	- 24	- 2	- 9	- 0	- 0	- 9	
Saldo	+2 963	+ 369	+2 227	+1 688	+ 516	+ 474	+ 114	- 235	- 721	- 611	- 152	- 143	- 316	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	-1 181	-1 240	-1 287	-1 457	- 345	- 342	- 429	- 197	- 354	- 295	- 142	- 112	- 41	
darunter:														
Finanzierungshilfen														
an Entwicklungsländer ³⁾	(- 954)	(-1 060)	(-1 143)	(-1 301)	(- 268)	(- 283)	(- 472)	(- 209)	(- 304)	(- 222)	(- 84)	(- 95)	(- 43)	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	+1 782	- 871	+ 940	+ 231	+ 171	+ 132	- 315	- 432	-1 075	- 906	- 294	- 255	- 357	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen)														
1. Kreditinstitute ⁴⁾														
Forderungen	- 129	- 709	- 319	+ 21	- 92	- 556	+ 973	-2 148	-1 366	- 582	-1 091	+ 238	+ 271	
Verbindlichkeiten	+ 833	+ 760	+ 132	- 409	+ 98	+ 86	+ 493	-1 129	+ 385	+ 399	+ 68	+ 135	+ 196	
Saldo	+ 704	+ 51	- 187	- 388	+ 6	- 470	+1 466	-3 277	- 981	- 183	-1 023	+ 373	+ 467	
2. Unternehmen														
„Finanzkredite“ ⁵⁾														
Forderungen	- 6	- 209	- 224	+ 164	- 44	+ 63	+ 142	- 409	+ 15	- 12	- 35	+ 92	- 69	
Verbindlichkeiten ⁶⁾	+ 48	+ 436	+1 024	+1 547	+ 441	+ 739	- 128	+ 999	- 293	- 464	+ 112	- 197	- 379	
Saldo	+ 42	+ 227	+ 800	+1 711	+ 397	+ 802	+ 14	+ 590	- 278	- 476	+ 77	- 105	- 448	
Sonstiges	- 3	- 2	- 2	- 3	-	- 0	- 2	- 1	- 0	- 1	- 0	+ 0	- 1	
Saldo	+ 39	+ 225	+ 798	+1 708	+ 397	+ 802	+ 12	+ 589	- 278	- 477	+ 77	- 105	- 449	
3. Öffentliche Hand ⁷⁾	- 346	-1 427	+ 870	- 239	+ 301	- 42	- 348	- 344	- 328	+ 651	+ 153	+ 225	+ 273	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 397	-1 151	+1 481	+1 081	+ 704	+ 290	+1 130	-3 032	-1 587	- 9	- 793	+ 493	+ 291	
Statistisch erfaßter Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen) (A + B)	+2 179	-2 022	+2 421	+1 312	+ 875	+ 422	+ 815	-3 464	-2 662	- 915	-1 087	+ 238	- 66	
C. Sondertransaktionen im Kapitalverkehr (Saldo) ⁸⁾	-	-	-	-1 378	- 594	-	- 784	-	-	-	-	-	-	
Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B + C) (Nettokapitalexport: -)	+2 179	-2 022	+2 421	- 66	+ 281	+ 422	+ 31	-3 464	-2 662	- 915	-1 087	+ 238	- 66	

*) Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -; Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. - ¹⁾ Einschl. Investmentzertifikate. - ²⁾ Hauptsächlich GmbH-Anteile. - ³⁾ „Bilaterale“ Kredite und den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. - ⁴⁾ Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. VII, 9. - ⁵⁾ Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. VII, 8. - ⁶⁾ Einschl. der Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen. - ⁷⁾ Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber dem IWF im Rahmen der deutschen Quote. - ⁸⁾ Die hier gesondert ausgewiesenen Transaktionen setzen sich im einzelnen wie folgt zusammen: Vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 156 Mio DM an die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (April 1966), die in der Tabelle „Wichtige Posten der Zahlungsbilanz“ als Abnahme langfristiger deutscher Verbindlichkeiten berücksichtigt ist; Erhöhung der deutschen Quote im Internationalen Währungsfonds in Höhe von 1 650 Mio DM (Mai 1966) sowie Kapitalerhöhung bei der Weltbank in Höhe von 92 Mio DM (Mai 1966), die in Tabelle VII, 1 als Zunahme der langfristigen deutschen Forderungen behandelt sind; Hinterlegung von DM-Schuldscheinen beim Internationalen Währungsfonds (1 221 Mio DM) und bei der Weltbank (83 Mio DM) aus Anlaß der Quotenerhöhungen in diesen Institutionen (in den Zahlungsbilanzübersichten als Zunahme der kurzfristigen deutschen Auslandsverbindlichkeiten berücksichtigt); vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 784 Mio DM aus der Nachkriegswirtschaftshilfe an die Vereinigten Staaten von Amerika (in den Zahlungsbilanzübersichten als Abnahme langfristiger deutscher Verbindlichkeiten berücksichtigt). - ⁹⁾ Vorläufig.

7. Private Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland

Mio DM

Zeit	Transaktionen in ausländischen Wertpapieren ¹⁾						Transaktionen in inländischen Wertpapieren ²⁾						Saldo der privaten Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland				
	Käufe durch Inländer		Verkäufe durch Inländer		Nettokäufe (—) bzw. -verkäufe (+)		Käufe durch Ausländer		Verkäufe durch Ausländer		Nettokäufe (+) bzw. -verkäufe (—)						
	Insgesamt	darunter: Festverzinsliche Wertpapiere	Insgesamt	darunter: Festverzinsliche Wertpapiere	Insgesamt	Dividendenpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere	Insgesamt	darunter: Festverzinsliche Wertpapiere	Insgesamt	darunter: Festverzinsliche Wertpapiere	Insgesamt	Dividendenpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere	Insgesamt	Dividendenpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere
1959	2 033	623	570	171	-1 463	-1 011	- 452	2 528	626	2 059	766	+ 469	+ 609	- 140	- 994	- 402	- 592
1960	1 724	174	1 009	198	- 715	- 739	+ 24	4 350	1 860	2 277	487	+2 073	+ 700	+1 373	+1 358	- 39	+1 397
1961	1 211	138	1 006	139	- 205	- 206	+ 1	4 508	1 711	2 762	1 408	+1 746	+1 443	+ 303	+1 541	+1 237	+ 304
1962	1 599	258	866	164	- 733	- 639	- 94	3 496	1 594	1 974	872	+1 522	+ 800	+ 722	+ 789	+ 161	+ 628
1963	1 213	459	726	238	- 487	- 266	- 221	4 781	2 967	1 880	976	+2 901	+ 910	+1 991	+2 414	+ 644	+1 770
1964	2 620	1 802	1 785	1 313	- 835	- 346	- 489	3 988	1 939	3 420	1 934	+ 568	+ 563	+ 5	- 267	+ 217	- 484
1965	3 429	2 189	2 382	1 798	-1 047	- 656	- 391	3 158	1 406	2 356	1 303	+ 802	+ 699	+ 103	- 245	+ 43	- 288
1966	4 033	2 538	2 614	2 016	-1 419	- 897	- 522	2 871	855	2 120	983	+ 751	+ 879	- 128	- 668	- 18	- 650
1959 1. Vj.	449	160	89	52	- 360	- 252	- 108	404	113	443	234	- 39	+ 82	- 121	- 399	- 170	- 229
2. "	616	319	135	68	- 481	- 230	- 251	644	185	522	221	+ 122	+ 158	- 36	- 359	- 72	- 287
3. "	599	72	135	21	- 464	- 413	- 51	830	138	632	199	+ 198	+ 259	- 61	- 266	- 154	- 112
4. "	369	72	211	30	- 158	- 116	- 42	650	190	462	112	+ 188	+ 110	+ 78	+ 30	- 6	+ 36
1960 1. Vj.	562	73	202	61	- 360	- 348	- 12	535	229	498	118	+ 37	- 74	+ 111	- 323	- 422	+ 99
2. "	340	38	301	61	- 39	- 62	+ 23	760	188	536	104	+ 224	+ 140	+ 84	+ 185	+ 78	+ 107
3. "	507	28	278	38	- 229	- 239	+ 10	1 426	551	663	106	+ 763	+ 318	+ 445	+ 534	+ 79	+ 455
4. "	315	35	228	38	- 87	- 90	+ 3	1 629	892	580	159	+1 049	+ 316	+ 733	+ 962	+ 226	+ 736
1961 1. Vj.	324	29	321	68	- 3	- 42	+ 39	1 232	670	466	238	+ 766	+ 334	+ 432	+ 763	+ 292	+ 471
2. "	323	33	213	25	- 110	- 102	- 8	1 368	506	788	331	+ 580	+ 405	+ 175	+ 470	+ 303	+ 167
3. "	248	53	191	26	- 57	- 30	- 27	1 020	302	858	515	+ 162	+ 375	- 213	+ 105	+ 345	- 240
4. "	316	23	281	20	- 35	- 32	- 3	888	233	650	324	+ 238	+ 329	- 91	+ 203	+ 297	- 94
1962 1. Vj.	576	143	236	32	- 340	- 229	- 111	1 014	389	490	243	+ 524	+ 378	+ 146	+ 184	+ 149	+ 35
2. "	312	53	280	57	- 32	- 36	+ 4	742	333	678	206	+ 64	- 63	+ 127	+ 32	- 99	+ 131
3. "	207	34	182	42	- 25	- 33	+ 8	738	425	380	205	+ 358	+ 138	+ 220	+ 333	+ 105	+ 228
4. "	504	28	168	33	- 336	- 341	+ 5	1 002	447	426	218	+ 576	+ 347	+ 229	+ 240	+ 6	+ 234
1963 1. Vj.	310	150	149	46	- 161	- 57	- 104	1 046	724	343	223	+ 703	+ 202	+ 501	+ 542	+ 145	+ 397
2. "	247	76	203	58	- 44	- 26	- 18	1 304	689	571	302	+ 733	+ 346	+ 387	+ 689	+ 320	+ 369
3. "	333	99	218	90	- 115	- 106	- 9	1 278	752	469	216	+ 809	+ 273	+ 536	+ 694	+ 167	+ 527
4. "	323	134	156	44	- 167	- 77	- 90	1 153	802	497	235	+ 656	+ 89	+ 567	+ 489	+ 12	+ 477
1964 1. Vj.	551	319	252	130	- 299	- 110	- 189	1 477	821	821	378	+ 656	+ 213	+ 443	+ 357	+ 103	+ 254
2. "	954	776	638	519	- 316	- 59	- 257	733	390	1 362	909	- 629	- 110	- 519	- 945	- 169	- 776
3. "	605	420	487	384	- 118	- 82	- 36	1 012	396	688	331	+ 324	+ 259	+ 65	+ 206	+ 177	+ 29
4. "	510	287	408	280	- 102	- 95	- 7	766	332	549	316	+ 217	+ 201	+ 16	+ 115	+ 106	+ 9
1965 1. Vj.	1 289	871	665	533	- 624	- 286	- 338	884	470	774	483	+ 110	+ 123	- 13	- 514	- 163	- 351
2. "	613	319	500	331	- 113	- 125	+ 12	904	439	721	394	+ 183	+ 138	+ 45	+ 70	+ 13	+ 57
3. "	475	265	420	290	- 55	- 80	+ 25	585	283	418	194	+ 167	+ 78	+ 89	+ 112	- 2	+ 114
4. "	1 052	734	797	644	- 255	- 165	- 90	785	214	443	232	+ 342	+ 360	- 18	+ 87	+ 195	- 108
1966 1. Vj.	1 115	648	673	516	- 442	- 310	- 132	715	300	591	287	+ 124	+ 111	+ 13	- 318	- 199	- 119
2. " ³⁾	1 320	987	851	496	- 669	- 178	- 491	1 315	201	609	230	+ 706	+ 735	- 29	+ 37	+ 557	- 520
3. "	676	355	555	422	- 121	- 188	+ 67	462	225	510	244	- 48	- 29	- 19	- 169	- 217	+ 48
4. " ⁴⁾	922	548	735	582	- 187	- 221	+ 34	379	129	410	222	- 31	+ 62	- 93	- 218	- 159	- 59
1967 1. Vj.	1 356	1 019	990	848	- 366	- 195	- 171	645	311	629	370	+ 16	+ 75	- 59	- 350	- 120	- 230
2. "	1 101	677	819	641	- 282	- 246	- 36	405	101	486	322	- 81	+ 140	- 221	- 363	- 106	- 257
3. " ⁵⁾	1 304	601	809	547	- 495	- 441	- 54	732	205	710	416	+ 22	+ 233	- 211	+ 473	- 208	- 265
1965 Jan.	275	169	167	114	- 108	- 53	- 55	360	241	225	138	+ 135	+ 32	+ 103	+ 27	- 21	+ 48
Febr.	381	211	179	145	- 202	- 136	- 66	264	110	253	144	+ 11	+ 45	- 34	- 191	- 91	- 100
März	633	491	319	274	- 314	- 97	- 217	260	119	296	201	- 36	+ 46	- 82	- 350	- 51	- 299
April	139	58	175	113	+ 36	+ 19	+ 55	186	117	216	114	- 30	- 33	+ 3	+ 6	- 52	+ 58
Mai	236	164	191	126	- 45	- 7	- 38	506	211	287	162	+ 219	+ 170	+ 49	+ 174	+ 163	+ 11
Juni	238	97	134	92	- 104	- 99	- 5	212	111	218	118	- 6	+ 1	- 7	- 110	- 98	- 12
Juli	237	165	196	142	- 41	- 18	- 23	208	140	183	70	+ 25	- 45	+ 70	- 16	- 36	+ 47
Aug.	113	52	112	80	- 1	- 29	+ 28	181	71	143	81	+ 38	+ 48	- 10	+ 37	+ 19	+ 18
Sept.	125	48	112	68	- 13	- 33	+ 20	196	72	92	43	+ 104	+ 75	+ 29	+ 91	+ 42	+ 49
Okt.	391	309	256	209	- 135	- 35	- 100	335	69	156	104	+ 179	+ 214	- 35	+ 44	+ 179	- 135
Nov.	333	230	283	232	- 50	- 52	+ 2	145	66	117	54	+ 28	+ 16	+ 12	- 22	- 63	+ 14
Dez.	328	195	258	203	- 70	- 78	+ 8	305	79	170	74	+ 135	+ 130	+ 5	+ 65	+ 52	+ 13
1966 Jan.	329	194	198	147	- 131	- 84	- 47	272	130	209	76	+ 63	+ 9	+ 54	- 68	- 75	+ 7
Febr.	319	105	163	115	- 156	- 166	+ 10	190	38	204	130	- 14	+ 78	- 92	- 170	- 88	- 82
März	467	349	312	254	- 155	- 60	- 95	253	132	178	81	+ 75	+ 24	+ 51	- 80	- 36	- 44
April	189	99	179	122	- 10	- 33	+ 23	256	88	216	101	+ 40	+ 53	- 13	+ 30	+ 20	+ 10
Mai	203	81	140	88	- 63	- 70	+ 7	144	21	158	51	- 14	+ 16	- 30	- 77	- 54	- 23
Juni ⁶⁾	928	807	332	286	- 596	- 75	- 521	915	92	235	78	+ 680	+ 666	+ 14	+ 84	+ 591	- 507
Juli	343	217	292	248	- 51	- 82	+ 31	238	124	234	113	+ 4	- 7	+ 11	- 47	- 89	+ 42
Aug.	163	79	154	108	- 9	- 38	+ 29	119	63	150	62	- 31	- 32	+ 1	- 40	- 70	+ 30
Sept.	170	59	109	66	- 61	- 68	+ 7	105	38	126	69	- 21	+ 10	- 31	- 82	- 58	- 24
Okt.	261	196	234	193	- 27	- 24	- 3	98	32	128	56	- 30	- 6	- 24	- 57	- 30	- 27
Nov. ⁷⁾	414	252	274	230	- 140	- 118	- 22	121	36	151	96	- 30	+ 30	- 60	- 170	- 88	- 82
Dez. ⁸⁾	247	100	227	159	- 20	- 79	+ 59	160	61	131	70	+ 29	+ 38	- 9	+ 9	- 41	+ 50
1967 Jan. ⁹⁾	340	241	242	194	- 98	- 51	- 47	267	127	177	97	+ 90	+ 60	+ 30	- 8	+ 9	- 17
Febr.	478	351	354	309	- 124	- 82	- 42	256	122	216	92	+ 40	+ 10	+ 30	- 84	- 72	- 12
März	538	427	394	345	- 144	- 62	- 82	122	62	236	181	- 114	+ 5	- 119	- 258	- 57	- 201
April	373	234	285	234	- 88	- 88	+ 0	177	56	151	93	+ 26	+ 63	- 37	- 62	- 25	- 37
Mai	388	241	269	203	- 119	- 81	- 38	134	21	162	109	- 28	+ 60	- 88	- 147	- 21	- 126
Juni	340	202	265	204	- 75	- 77	+ 2	94	24	173	120	- 79	+ 17	- 96	- 154	- 60	- 94
Juli	433	204	263	171	- 170	- 137	- 33	113	62	176	122	- 63	- 3	- 60	- 233	- 140	- 93
Aug.	311	159	242	171	- 69	- 81	+ 12	283	82	300	179	- 17	+ 80	- 97	- 86	- 1	- 85
Sept. ¹⁰⁾	560	238	304	205	- 256	- 223	- 33	336	61	234	115	+ 102	+ 156	- 54	- 154	- 67	- 87

¹⁾ Dividendenpapiere einschl. Investmentzertifikate. — ²⁾ Einschl. deutscher Auslandsbonds. — ³⁾ Diese Angaben schließen ein den Umtausch von Aktien der Deutschen Erd

8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland^{*)})

(ohne Kreditinstitute)

„Kurzfristige Finanzkredite“¹⁾)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen					Verbindlichkeiten			
		Insgesamt	Guthaben bei ausländischen Banken			Kurzfristige Kredite an ausländische Nichtbanken ²⁾	Insgesamt	Kurzfristige Kredite von		
			Insgesamt	Täglich fällige Gelder	Termingelder			ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken ³⁾	
1962	- 1 713	520	273	173	100	247	2 233	1 361	872	
1963	- 1 746	526	267	163	104	259	2 272	1 143	1 129	
1964	- 1 930	826	430	274	156	396	2 756	1 253	1 503	
1965	- 2 733	1 120	457	236	221	663	3 853	2 642	1 211	
1966	- 4 595	956	479	253	226	477	5 551	3 644	1 907	
1964 März	- 2 385	518	250	160	90	268	2 903	1 403	1 500	
1964 Juni	- 2 456	583	328	201	127	255	3 039	1 294	1 745	
1964 Sept.	- 2 183	758	358	172	186	400	2 941	1 409	1 532	
1964 Dez.	- 1 930	826	430	274	156	396	2 756	1 253	1 503	
1965 März	- 2 162	810	391	204	187	419	2 972	1 910	1 062	
1965 Juni	- 2 198	890	465	162	303	425	3 088	2 001	1 087	
1965 Sept.	- 2 576	927	430	174	256	497	3 503	2 426	1 077	
1965 Dez.	- 2 733	1 120	457	236	221	663	3 853	2 642	1 211	
1966 März	- 3 251	1 117	532	248	284	585	4 368	3 204	1 164	
1966 Juni	- 3 690	1 161	591	240	351	570	4 851	3 359	1 492	
1966 Juli	- 4 087	1 259	638	275	363	621	5 346	3 592	1 754	
1966 Aug.	- 4 288	1 039	479	195	284	560	5 327	3 653	1 674	
1966 Sept.	- 4 534	1 098	596	216	380	502	5 632	3 848	1 784	
1966 Okt.	- 4 640	1 103	604	244	360	499	5 743	3 885	1 858	
1966 Nov.	- 4 784	1 061	585	224	361	476	5 845	3 807	2 038	
1966 Dez.	- 4 595	956	479	253	226	477	5 551	3 644	1 907	
1967 Jan.	- 4 949	1 178	586	258	328	592	6 127	3 807	2 320	
1967 Febr.	- 5 068	1 237	620	244	376	617	6 305	4 036	2 269	
1967 März	- 5 185	1 365	730	323	407	635	6 550	4 032	2 518	
1967 April	- 5 137	1 349	693	233	460	656	6 486	3 872	2 614	
1967 Mai	- 5 069	1 296	655	252	403	641	6 365	3 763	2 602	
1967 Juni	- 4 907	1 350	703	282	421	647	6 257	3 420	2 837	
1967 Juli	- 4 992	1 363	724	324	400	639	6 355	3 408	2 947	
1967 Aug.	- 4 887	1 271	700	265	435	571	6 158	3 153	3 005	
1967 Sept. p)	- 4 439	1 340	752	259	493	588	5 779	2 885	2 894	

*) Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs bewertet. — *) Einschl. Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher berechneten kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1964: 234 Mio DM, 1965: 847 Mio DM, 1966: 243 Mio DM, Januar bis September 1967: 134 Mio DM). Statistische Zu- und Abgänge aus Änderungen des Kreises der berichtenden Unternehmen sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle „Kapitalverkehr mit dem Ausland“ (Tab. VII. 6) unter Teil B. 2 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1) Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Vorauszahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 2) Einschl. „Intercompany Accounts“. — p) Vorläufig.

9. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland^{*)} 1) 2)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen					Verbindlichkeiten							Nachrichtl.: Swap-Engagement der Deutschen Bundesbank in US-\$ mit deutschen Kreditinstituten ⁷⁾	
		Insgesamt	Guthaben bei ausländischen Banken		Geldmarktpapiere	Kurzfristige Kredite	Insgesamt	Einlagen von Ausländern nach Einlegergruppen				Kurzfristige Kredite			
			Täglich fällige Gelder	Termingelder				Insgesamt	Insgesamt	Banken ³⁾	darunter: Internationale Organisationen ⁴⁾		Wirtschaftsunternehmen und Private		Öffentliche Stellen ⁵⁾
1955	-1 397	524	312	7	1	204	1 921	1 473	730	—	—	622	121	448	—
1956	-2 309	715	362	13	4	336	3 024	2 114	1 197	—	—	733	184	910	—
1957	-2 285	1 320	307	20	448	545	3 605	2 650	1 580	—	—	914	156	955	—
1958	-1 551	1 919	431	128	481	879	3 470	2 893	1 702	77	—	1 075	116	577	325
1959	-272	3 471	754	543	1 246	928	3 743	3 410	1 924	140	1 095	216	175	333	746
1960	-2 526	2 368	526	410	379	1 053	4 894	3 641	1 796	99	1 348	308	189	1 253	1 679 ⁸⁾
1961	-2 262	3 926	651	906	1 221	1 148	6 188	3 985	2 044	141	1 419	311	211	2 203	1 135
1962	-2 121	4 095	1 022	780	724	1 569	6 216	3 932	1 723	111	1 743	270	196	2 284	129
1963	-2 808	4 208	1 116	855	842	1 395	7 016	4 792	2 323	149	2 041	287	141	2 224	—
1964	-2 859	4 917	1 206	980	1 101	1 630	7 776	5 159	2 630	189	2 063	302	164	2 617	356
1965	-2 709	5 236	1 550	1 198	886	1 602	7 945	5 606	2 753	205	2 434	235	184	2 339	—
1966	-2 321	5 215	1 666	1 565	286	1 698	7 536	5 574	2 688	123	2 506	241	139	1 962	—
1965 März	- 790	5 741	1 151	1 043	1 803	1 744	6 531	4 866	2 494	324	1 989	216	167	1 665	962
1965 Juni	- 794	5 780	1 465	1 062	1 354	1 899	6 574	4 861	2 429	91	2 074	230	128	1 713	642
1965 Sept.	-1 833	5 018	1 528	1 168	736	1 586	6 851	4 896	2 318	206	2 032	209	137	1 955	68
1965 Dez.	-2 709	5 236	1 550	1 198	886	1 602	7 945	5 606	2 753	205	2 434	235	184	2 339	—
1966 März	-1 319	5 540	1 710	1 507	507	1 816	6 859	4 998	2 521	210	2 145	208	124	1 861	—
1966 Juni	-1 325	5 632	1 759	1 655	453	1 765	6 957	5 048	2 522	227	2 155	217	154	1 909	—
1966 Sept.	- 855	6 188	1 707	2 199	597	1 745	7 043	4 996	2 477	201	2 150	243	126	2 047	—
1966 Dez.	-2 321	5 215	1 666	1 565	286	1 698	7 536	5 574	2 688	123	2 506	241	139	1 962	—
1967 Jan.	+ 425	6 765	1 928	2 749	275	1 813	6 340	4 658	2 110	151	2 192	238	118	1 682	—
1967 Febr.	+1 019	7 367	2 105	3 014	297	1 951	6 348	4 708	2 212	152	2 171	211	114	1 640	—
1967 März	+ 956	7 363	1 829	3 375	288	1 871	6 407	4 792	2 245	166	2 203	211	133	1 615	—
1967 April	+1 416	7 913	2 166	3 511	368	1 868	6 497	4 916	2 298	177	2 174	315	129	1 581	—
1967 Mai	+2 421	9 047	1 853	4 587	595	2 012	6 526	5 059	2 440	172	2 276	208	135	1 567	—
1967 Juni	+1 937	8 729	2 049	4 206	593	1 881	6 792	5 253	2 544	189	2 296	282	131	1 539	—
1967 Juli	+2 960	8 820	2 096	5 069	597	2 058	6 860	5 251	2 500	166	2 306	295	150	1 609	—
1967 Aug.	+2 587	9 582	2 315	4 849	506	1 912	6 995	5 373	2 615	187	2 289	311	158	1 622	—
1967 Sept.	+2 120	9 311	2 148	4 763	564	1 836	7 191	5 599	2 819	215	2 339	296	145	1 592	—

*) Angaben für die Zeit nach der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes (6. 7. 1959) einschl. der Forderungen und Verbindlichkeiten der saarländischen Kreditinstitute gegenüber dem Ausland. — 1) Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. — 2) Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs bewertet. — 3) Einschl. ausländischer Zentralbanken. — 4) Weltbank, Europäische Investitionsbank und Bank für Internationalen Zahlungsausgleich. — 5) Vgl. Anm. 1). — 6) Ohne die bei „Banken“ berücksichtigten internationalen Organisationen; vgl. Anm. 4). — 7) Über die Swapätze der Deutschen Bundesbank unterrichtet die Tabelle IV. 2 b. — 8) Einschl. der in der Zeit vom 24. August bis 11. November 1960 zur Erleichterung der Einfuhr- und Transithandelsfinanzierung vorgenommenen Swapabschlüsse.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts *)

in jeweiligen Preisen

Bis 1959 Bundesgebiet ohne Berlin

Position	1950	1955	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965 P)	1966 P)
I. Entstehung des Bruttosozialprodukts	Mrd DM										
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10.2	14.5	16.5	16.9	17.7	17.9	18.0	19.3	20.5	20.1	20.0
Warenproduzierendes Gewerbe ¹⁾	48.5	95.8	120.4	131.7	158.1	174.7	189.9	199.0	218.9	238.5	248.6
Handel und Verkehr ²⁾	19.4	35.2	46.2	50.3	58.5	63.4	69.7	73.9	80.6	87.7	93.1
Dienstleistungsbereiche ³⁾	19.7	35.3	48.1	51.9	62.4	70.6	77.3	85.8	94.6	105.4	117.4
Brutto-Inlandsprodukt	97.8	180.8	231.2	250.8	296.6	326.6	354.9	378.0	414.6	451.7	479.1
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0.1	- 0.4	+ 0.3	+ 0.2	+ 0.2	- 0.4	- 0.4	- 0.4	- 0.8	- 1.1	- 0.8
Bruttosozialprodukt	97.9	180.4	231.5	250.9	296.8	326.2	354.5	377.6	413.8	450.6	478.3
	vH des Brutto-Inlandsprodukts										
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10.4	8.1	7.1	6.7	6.0	5.5	5.1	5.1	5.0	4.4	4.2
Warenproduzierendes Gewerbe ¹⁾	49.6	53.0	52.1	52.5	53.3	53.5	53.5	52.7	52.8	52.8	51.9
Handel und Verkehr ²⁾	19.9	19.5	20.0	20.1	19.7	19.4	19.6	19.6	19.4	19.4	19.4
Dienstleistungsbereiche ³⁾	20.2	19.5	20.8	20.7	21.0	21.6	21.8	22.7	22.8	23.4	24.5
Brutto-Inlandsprodukt	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
II. Verwendung des Bruttosozialprodukts	Mrd DM										
Privater Verbrauch	63.4	106.2	137.7	146.5	170.0	186.8	204.0	215.9	232.9	255.1	273.0
Staatsverbrauch											
Ziviler Aufwand	9.6	17.8	24.6	25.8	31.0	34.6	38.2	41.9	45.8	51.6	57.9
Verteidigungsaufwand ⁴⁾	4.4	6.1	6.0	7.8	9.4	11.5	14.9	17.3	16.0	18.0	17.7
Staatsverbrauch insgesamt	14.0	23.8	30.6	33.5	40.4	46.1	53.1	59.2	61.7	69.6	75.6
Brutto-Investitionen											
Ausrüstungen	9.3	21.6	25.6	28.5	35.6	40.7	44.7	46.0	51.6	58.0	57.6
Bauten	8.9	19.1	24.8	29.5	35.0	40.1	45.5	49.4	57.6	60.7	64.3
Anlagen insgesamt	18.1	40.7	50.4	58.0	70.6	80.7	90.2	95.3	109.2	118.7	121.9
Vorratsveränderungen	+ 3.7	+ 5.6	+ 3.7	+ 4.2	+ 8.6	+ 5.9	+ 3.5	+ 2.1	+ 4.7	+ 8.0	+ 1.3
Brutto-Investitionen insgesamt	21.8	46.3	54.1	62.2	79.2	86.6	93.7	97.4	113.9	126.7	123.2
Außenbeitrag ⁵⁾	- 1.3	+ 4.1	+ 9.1	+ 8.7	+ 7.2	+ 6.8	+ 3.7	+ 5.0	+ 5.3	- 0.8	+ 6.5
Bruttosozialprodukt	97.9	180.4	231.5	250.9	296.8	326.2	354.5	377.6	413.8	450.6	478.3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — *) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1) Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. — 2) Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3) Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermittlung, Staat und sonstige Dienstleistungen. — 4) Bis 5. 5. 1955 Besatzungskosten. — 5) Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland, mit dem Währungsgebiet der DM-Ost und — bis 1959 — mit Berlin (West). — P) Vorläufig.

2. Auftragseingang bei der Industrie

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland; Indexziffern der Werte (in vH des Umsatzes von 1954, kalendermonatlich)

Zeit	Gesamte Industrie ¹⁾			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien					
	Auftrags- eingang gesamt	dar- unter aus dem Inland	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags- eingang gesamt	dar- unter aus dem Inland	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags- eingang gesamt	dar- unter aus dem Inland	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Maschinenbau			Auftrags- eingang gesamt	dar- unter aus dem Inland	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Textilindustrie		
										Auftrags- eingang gesamt	dar- unter aus dem Inland	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz				Auftrags- eingang gesamt	dar- unter aus dem Inland	Auftrags- eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz
1956 MD.	137	132	103	136	130	102	147	139	105	152	140	108	126	126	103	125	126	107
1957 .	143	137	99	142	137	99	154	146	101	154	149	100	129	129	98	122	123	98
1958 .	142	136	97	137	131	96	163	158	99	154	155	95	119	119	94	102	102	90
1959 .	175	167	109	168	160	107	203	194	111	196	191	113	147	146	109	139	139	116
1960 .	201	191	108	185	179	103	255	246	119	264	261	129	148	148	98	129	129	97
1961 .	201	193	101	179	173	97	254	248	105	255	250	106	160	159	99	136	136	99
1962 .	207	200	98	184	182	100	253	248	97	254	229	90	170	170	99	143	143	100
1963 .	216	203	100	193	182	101	269	255	99	253	241	97	176	174	99	150	148	102
1964 .	247	233	103	223	213	102	310	293	103	304	293	106	196	194	101	163	161	102
1965 .	263	248	101	230	216	99	336	321	103	328	314	104	210	208	100	166	164	98
1966 .	263	239	97	236	217	99	332	301	97	318	277	96	206	202	95	160	155	95
1965 April	270	257	105	235	225	101	336	323	105	327	322	106	231	229	111	181	180	112
Mai	267	253	104	232	221	99	328	311	101	320	303	100	233	232	118	172	172	111
Juni	258	243	101	245	232	105	322	307	108	305	298	95	189	188	103	149	149	97
Juli	255	240	101	241	227	99	331	321	108	343	318	110	170	167	90	145	144	93
Aug.	235	224	97	225	213	97	297	292	102	294	283	103	165	164	85	119	119	82
Sept.	280	268	98	237	227	95	348	335	98	335	330	105	250	249	103	193	192	103
Okt.	283	270	100	234	222	95	345	332	100	315	299	100	269	267	109	193	188	100
Nov.	278	262	100	227	211	98	335	341	101	324	310	99	245	243	102	194	192	101
Dez.	266	242	95	225	208	102	361	331	93	361	327	92	193	189	93	164	158	96
1966 Jan.	245	223	100	218	197	105	317	295	103	305	279	106	182	179	86	152	148	87
Febr.	252	232	101	223	207	104	329	307	106	310	287	104	190	184	89	161	155	92
März	306	284	103	259	240	100	383	356	102	368	338	102	269	265	109	212	208	113
April	274	254	103	237	216	99	337	315	102	322	291	102	241	239	112	183	181	113
Mai	273	252	101	240	226	98	343	312	100	313	271	93	224	221	110	171	167	109
Juni	267	243	97	251	234	101	340	308	94	325	277	91	188	184	97	147	143	92
Juli	250	231	96	245	228	99	318	296	100	319	273	97	163	160	82	126	123	80
Aug.	241	220	94	234	218	96	301	272	99	293	262	98	168	165	82	117	113	79
Sept.	272	251	93	236	223	93	342	309	92	308	262	92	236	226	98	180	173	91
Okt.	272	247	97	234	214	95	336	298	97	331	277	101	240	235	98	180	173	91
Nov.	260	231	95	233	207	99	322	281	91	304	250	92	215	208	95	165	157	93
Dez.	240	204	90	222	190	104	312	263	83	317	250	79	164	158	88	134	127	90
1967 Jan.	227	197	95	216	187	101	279	240	97	277	224	98	170	164	82	140	132	86
Febr.	230	198	99	218	187	104	284	240	101	278	227	96	173	167	87	142	136	95
März	265	233	102	251	218	107	319	278	100	315	259	98	209	202	97	164	155	103
April	249	222	99	222	199	93	302	263	99	291	228	94	216	210	110	161	154	109
Mai	254	225	104	236	211	101	309	268	102	304	247	100	204	197	116	151	143	112
Juni	269	233	102	259	227	103	337	284	99	338	253	96	192	185	104	149	143	99
Juli	243	218	100	240	222	102	307	269	104	321	260	104	159	155	87	120	115	83
Aug.	241	216	99	236	216	98	298	264	106	312	254	112	168	164	87	137	133	100
Sept. P)	276	249	100	247	224	98	342	305	100	328	292	103	225	219	100	181	175	108

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1) Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genussmittelindustrie und Energie. — P) Vorläufig.

a) Index der industriellen Produktion

b) Arbeitsmarkt

Bundesgebiet ohne Berlin; von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt, 1958 = 100

Zeit	Gesamte Industrie einschl. Bauhauptgewerbe und Energie	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien				Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genußmittel		Bauhauptgewerbe	Beschäftigte			Arbeitslose		Offene Stellen
		Gesamt	darunter		Gesamt	darunter			Gesamt	darunter Textilindustrie		in der Industrie	im Bauhauptgewerbe	Ausländer in allen Wirtschaftszweigen	Gesamt	in vH der unselbständigen Erwerbspersonen	
			Chemische Industrie	Eisen-schaffende Industrie		Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik									
1959	107	113	115	111	107	104	116	109	107	108	114	7 765	1 366	167 ¹⁾	540	2,6	291
1960	119	129	131	128	124	118	140	130	118	118	116	8 081	1 406	279 ¹⁾	271	1,3	465
1961	127	135	140	127	134	130	147	145	124	122	127	8 316	1 447	473	181	0,8	552
1962	132	141	155	124	136	133	160	149	132	129	137	8 340	1 532	629	155	0,7	574
1963	137	148	171	119	141	129	182	152	136	135	141	8 264	1 610	773	186	0,8	555
1964	149	168	193	141	153	136	192	169	145	139	158	8 301	1 649	903	169	0,7	609
1965	157	178	215	142	163	145	200	188	155	145	161	8 460	1 643	1 119	147	0,7	649
1966	160	185	234	137	161	143	205	184	159	146	166	8 385	1 623	1 244	161	0,7	540
1966 Jan.	151	168	221	136	156	130	207	178	156	155	89	8 414	1 514	1 127	269	1,2	548
Febr.	156	178	231	141	162	141	211	187	159	154	130	8 419	1 559	1 088	236	1,0	592
März	162	188	235	147	165	147	219	188	165	155	157	8 429	1 643	1 233	141	0,6	622
April	168	192	242	143	173	155	226	199	172	159	193	8 474	1 674	1 200	121	0,5	596
Mai	167	195	242	148	171	153	233	194	166	157	198	8 461	1 680	1 195	108	0,5	608
Juni	168	198	243	147	176	160	231	195	161	156	197	8 443	1 685	1 314	101	0,4	621
Juli	153	187	232	143	148	141	154	169	146	135	180	8 430	1 676	1 195	106	0,5	594
Aug.	142	179	221	134	130	114	168	144	129	102	169	8 426	1 669	1 195	106	0,5	594
Sept.	162	189	235	134	162	138	210	186	165	149	179	8 387	1 651	1 314	113	0,5	536
Okt.	166	189	239	128	165	139	212	188	169	151	179	8 325	1 622	1 195	146	0,6	436
Nov.	169	189	245	128	170	146	211	195	170	153	171	8 262	1 570	1 195	216	1,0	319
Dez.	156	171	229	117	163	161	183	186	148	130	154	8 147	1 485	1 106	372	1,6	252
1967 Jan.	144	171	240	131	140	123	169	166	143	103	107	8 044	1 362	1 068	621	2,9	255
Febr.	149	181	253	140	143	129	164	172	149	133	107	7 968	1 336	1 068	674	3,1	276
März	153	185	253	141	146	135	163	174	152	133	108	7 906	1 383	1 055	576	2,7	303
April	158	195	262	151	151	135	181	179	154	139	151	7 856	1 421	1 068	501	2,3	296
Mai	158	195	261	145	152	135	192	180	147	132	169	7 827	1 442	1 068	459	2,1	309
Juni	157	200	262	152	151	134	185	181	144	137	157	7 794	1 457	1 024	401	1,9	326
Juli	150	191	252	145	137	123	140	172	139	120	158	7 784	1 470	1 068	377	1,8	337
Aug. ^{p)}	138	183	237	142	120	104	133	146	126	97	148	7 801	1 488	1 068	360	1,7	347
Sept. ^{p)}	157	193	248	147	150	125	191	186	153	137	160	...	1 485	991	341	1,6	336

Quelle: Statistisches Bundesamt. — p) Vorläufig.

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — ¹⁾ Stand 31. Juli 1967.

4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft

Zeit	Steinkohlenbergbau				Stahlindustrie				Bauwirtschaft					
	Förderung förderfähig	Haldenbestände bei den Zechen ¹⁾	Einfuhr/Ausfuhr		Rohstahl-erzeugung produktions-tätig	Walzstahlindustrie ²⁾			Veranschlagte reine Baukosten für genehmigte Hochbauten				Tiefbau-aufträge der öffent-lichen Hand	Hypo-thenkenu-sagen für den Wohnungs-bau ⁴⁾
			Steinkohle ³⁾			Auftrags-eingänge	Liefe-rungen	Auftrags-bestände ¹⁾	Insgesamt	Wohn-gebäude	Wirtschafs-gebäude	Öffentliche Gebäude		
	Tsd t				monatlich			Mio DM				1962 = 100	Mio DM	
1960 MD	538.6	11 481	621	2 404	103.0	1 773	1 742	5 727	2 290.9	1 437.7	560.3	292.9	79	810.5
1961 -	542.4	11 988	616	2 353	100.8	1 608	1 696	3 916	2 640.4	1 654.2	627.2	359.0	100	1 084.3
1962 -	537.7	9 923	676	2 385	100.2	1 649	1 667	3 158	2 889.6	1 848.0	620.4	421.1	104	1 074.2
1963 -	538.1	3 784	737	2 407	98.7	1 684	1 600	3 769	2 849.1	1 819.6	564.2	465.3	106	1 279.2
1964 -	538.3	7 784	649	2 088	112.0	1 970	1 886	4 487	3 394.9	2 116.5	723.0	555.4	122	1 384.5
1965 -	515.4	15 366	675	1 945	110.7	1 802	1 865	3 402	3 739.9	2 377.9	761.6	600.4	112	1 384.5
1966 -	494.3	20 405	632	2 026	105.9	1 750	1 769	3 280	3 724.3	2 380.7	801.2	542.4	112	1 325.4
1966 März	515.6	17 011	743	1 833	113.5	2 105	2 035	3 952	4 000.4	2 641.2	837.0	522.2	108	1 401.4
April	509.3	16 893	573	1 799	108.9	1 785	1 825	3 798	3 748.8	2 442.1	785.1	523.6	116	1 473.9
Mai	500.6	17 259	630	1 961	113.9	1 889	1 823	3 889	3 846.4	2 534.0	825.2	483.3	129	1 613.3
Juni	484.7	17 278	510	2 088	112.0	1 948	1 918	4 005	4 024.7	2 606.7	890.2	537.8	155	1 260.1
Juli	476.5	18 359	781	2 021	110.4	1 782	1 840	3 943	4 151.2	2 654.3	900.3	596.6	141	1 342.1
Aug.	455.1	19 210	602	2 044	104.8	1 509	1 830	3 671	4 025.7	2 572.5	842.2	611.0	145	1 273.0
Sept.	477.8	19 809	643	2 138	101.0	1 434	1 868	3 317	4 036.9	2 594.2	886.3	556.4	126	1 300.2
Okt.	477.8	20 251	696	2 000	98.6	1 459	1 714	2 957	4 133.0	2 702.1	809.4	621.5	114	1 241.6
Nov.	498.7	20 342	649	2 274	97.9	1 507	1 549	2 956	3 331.0	2 127.4	699.0	504.6	89	1 508.5
Dez.	497.9	20 405	792	2 326	90.5	1 816	1 480	3 280	3 468.3	2 044.8	808.2	615.3	79	1 148.5
1967 Jan.	493.5	20 897	533	2 199	104.1	1 653	1 611	3 331	2 756.3	1 654.5	584.6	517.2	64	1 245.4
Febr.	492.9	21 914	479	1 745	109.8	1 867	1 549	3 428	2 677.8	1 712.4	575.3	390.1	67	1 023.4
März	488.7	22 121	685	1 859	107.5	2 219	1 733	3 956	3 107.3	1 991.2	684.8	431.3	79	1 287.6
April	478.6	22 523	552	1 802	114.7	1 614	1 791	3 377	3 495.4	2 352.3	715.6	427.5	85	1 617.7
Mai	467.9	21 924	563	1 927	109.8	1 506	1 683	3 305	3 324.6	2 155.6	739.9	429.1	136	1 555.3
Juni	463.4	21 923	696	2 193	113.7	1 998	1 873	3 685	3 692.1	2 462.7	780.0	449.4	136	1 549.7
Juli	448.9	22 094	700	1 979	112.0	1 554	1 766	3 579	3 776.6	2 423.7	778.9	574.0	162	1 711.7
Aug.	434.1	22 000	534	2 204	109.0	1 651	1 761	3 522	3 600.4	2 396.2	801.8	402.4	189	1 518.8
Sept. ^{p)}	449.1	21 462	545	2 322	110.2	1 758	1 933	...	3 698.7	2 258.6	828.1	612.0	...	1 446.5

¹⁾ Am Ende des Betriebszeitraums. — ²⁾ Einschl. Koks. — ³⁾ Ohne Halbzeug, Breitband, Stahlrohre und Vorprodukte für Inland einschl. Edelstahl. — ⁴⁾ Durch Kapital-sammelstellen ohne Lebens- und Sozialversicherung. — p) Vorläufig.

5. Einzelhandelsumsätze

Zeit	Gesamt				Nahrungs- und Genußmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Übriger Einzelhandel			
	in jeweiligen Preisen		preis-bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis-bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis-bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis-bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis-bereinigt	
	1962 = 100	vH ¹⁾ 1962 = 100	1962 = 100	vH ¹⁾ 1962 = 100	1962 = 100	vH ¹⁾ 1962 = 100	1962 = 100	vH ¹⁾ 1962 = 100	1962 = 100	vH ¹⁾ 1962 = 100	1962 = 100	vH ¹⁾ 1962 = 100	1962 = 100	vH ¹⁾ 1962 = 100	1962 = 100	vH ¹⁾ 1962 = 100	1962 = 100	vH ¹⁾ 1962 = 100	1962 = 100	vH ¹⁾ 1962 = 100
1963 MD	105	+ 5	103	+ 3	105	+ 5	103	+ 3	104	+ 4	102	+ 2	102	+ 2	109	- 1	107	+ 7	104	+ 4
1964 -	113	+ 10	109	+ 6	112	+ 7	109	+ 5	112	+ 8	107	+ 5	110	+ 10	108	+ 9	115	+ 8	109	+ 5
1965 -	124	+ 18	115	+ 6	122	+ 9	114	+ 5	124	+ 11	116	+ 8	125	+ 12	117	+ 9	127	+ 10	116	+ 6
1966 -	131	+ 5	118	+ 2	129	+ 6	117	+ 3	130	+ 4	118	+ 2	134	+ 7	124	+ 6	133	+ 5	117	+ 1
1966 April	133	+ 3	120	- 0	133	+ 5	119	+ 0	132	+ 1	120	- 2	121	+ 6	111	+ 0	139	+ 3	124	- 2
Mai	131	+ 9	117	+ 5	129	+ 11	115	+ 5	133	+ 9	121	+ 6	122	+ 9	111	+ 2	135	+ 8	120	+ 6
Juni	122	+ 9	110	+ 2	127	+ 5	114	+ 2	110	+ 0	100	- 3	119	+ 10	108	+ 4	128	+ 6	114	+ 4
Juli	131	+ 2	118	+ 0	133	+ 2	119	+ 1	130	+ 2	118	- 1	132	+ 7	121	+ 2	128	+ 1	113	- 2
Aug.	120	+ 8	109	+ 5	127	+ 6	116	+ 4	102	+ 11	93	+ 8	130	+ 11	118	+ 6	123	+ 7	108	+ 3
Sept.	125	+ 5	113	+ 2	127	+ 6	116	+ 5	116	+ 3	105	+ 0								

6. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise ¹⁾ industrieller Produkte (Inlandsabsatz)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte				Index der Verkaufspreise für Ausfuhrgüter		Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter		Index der Weltmarktpreise ²⁾	
	gesamt		darunter				gesamt		darunter		1962 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	1962 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	1958 ³⁾ = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr
	1962 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	Grundstoff- und Produktions-Industrien	Investitions-güter-Industrien	Verbrauchs-güter-Industrien	Nahrungs- und Genussmittel-Industrien	Wj. 1961/63 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte						
1953 D.	94.4	- 2.6	97.3	91.1	93.7	98.0	83.7	- 1.4	79.2	85.4	-	-	.	.	104.7	+ 6.4
1954 .	92.9	- 1.6	95.4	88.5	92.7	96.8	87.0	+ 3.9	87.3	86.0	-	-	.	.	105.6	+ 0.8
1955 .	94.5	+ 1.7	100.2	89.5	93.0	97.4	91.9	+ 5.6	90.2	91.9	.	.	.	.	106.1	+ 0.5
1956 .	95.9	+ 1.5	101.5	91.2	94.1	98.1	95.5	+ 3.9	94.1	95.4	.	.	.	.	108.0	+ 1.8
1957 .	97.6	+ 1.8	102.5	93.0	97.1	97.8	96.7	+ 1.3	96.6	96.1	.	.	.	.	109.8	+ 1.7
1958 .	97.2	- 0.4	100.9	93.9	95.4	97.0	97.5	+ 0.8	90.7	99.5	99.5	.	109.5	.	100.0	- 9.0
1959 .	96.5	+ 0.7	99.9	93.1	93.3	97.8	99.9	+ 2.5	100.7	98.9	98.9	- 0.6	105.4	- 3.7	98.4	- 1.6
1960 .	97.6	+ 1.1	100.8	94.5	96.6	96.8	95.3	- 4.6	82.9	99.5	100.2	+ 1.3	105.0	- 0.4	98.2	- 0.2
1961 .	98.9	+ 1.3	100.6	97.2	99.1	98.3	99.2	+ 4.1	99.8	99.0	99.9	- 0.3	100.8	- 4.0	95.1	- 3.2
1962 .	100.0	+ 1.1	100.0	100.0	100.0	100.0	100.8	+ 1.6	100.2	101.0	100.0	+ 0.1	100.0	- 0.8	93.2	- 2.0
1963 .	100.5	+ 0.5	99.3	100.4	101.6	101.1	103.5	+ 2.7	88.6	108.5	100.1	+ 0.1	102.0	+ 2.0	101.2	- 8.6
1964 .	101.6	+ 1.1	100.1	101.6	103.6	101.9	107.2	+ 3.6	98.7	110.1	102.5	+ 2.4	103.7	+ 1.7	104.9	- 3.7
1965 .	104.0	+ 2.4	102.2	104.6	106.0	103.4	114.1	+ 6.4	108.5	115.9	104.8	+ 2.2	106.3	+ 2.5	102.6	- 2.2
1966 .	105.8	+ 1.7	103.3	106.7	108.7	105.6	109.5	- 4.0	.	.	107.0	+ 2.1	108.2	+ 1.8	103.2	- 0.3
1966 Jan.	105.3	+ 0.5	103.5	105.4	107.7	105.0	115.6	- 1.2	113.5	116.2	105.6	+ 0.3	109.1	+ 0.6	104.8	+ 1.7
1966 Febr.	105.7	+ 0.4	104.5	105.7	108.1	105.3	115.2	- 0.3	112.9	115.9	105.9	+ 0.3	109.8	+ 0.6	105.7	+ 0.8
1966 März	105.9	+ 0.2	104.4	106.0	108.3	105.5	114.8	+ 0.3	114.2	115.0	106.2	+ 0.3	109.8	-	105.9	+ 0.2
1966 April	106.2	+ 0.3	104.3	106.9	108.6	105.5	115.0	+ 0.2	119.1	113.7	106.7	+ 0.5	110.5	+ 0.6	106.0	+ 0.1
1966 Mai	106.2	-	104.1	107.2	108.7	105.5	111.9	+ 2.7	113.6	111.4	107.4	+ 0.7	109.9	- 0.5	103.6	- 2.2
1966 Juni	106.1	+ 0.1	103.8	107.2	108.8	105.6	113.4	+ 1.6	117.3	112.6	107.6	+ 0.2	108.4	+ 1.4	102.9	- 0.7
1966 Juli	106.2	+ 0.1	103.5	107.3	109.1	105.6	113.4	-	107.7	115.4	107.8	+ 0.2	108.0	- 0.4	103.5	- 0.4
1966 Aug.	105.8	- 0.4	102.1	107.3	109.1	106.0	111.1	- 2.0	93.6	116.9	107.3	- 0.5	107.0	- 0.9	100.0	- 2.4
1966 Sept.	105.7	- 0.1	101.9	107.0	109.1	106.0	110.8	- 0.3	91.9	117.1	107.2	- 0.1	106.1	+ 0.8	98.9	- 1.1
1966 Okt.	105.7	-	102.5	106.7	109.1	105.7	109.6	+ 1.1	93.7	114.9	107.3	+ 0.1	106.0	- 0.1	99.0	+ 0.1
1966 Nov.	105.7	-	102.6	106.5	108.9	105.7	112.3	+ 2.5	96.7	117.5	107.3	+ 0.1	106.6	+ 0.6	98.8	- 0.2
1966 Dez.	105.6	- 0.1	102.3	106.5	108.9	105.7	113.3	+ 0.9	97.2	118.7	107.2	- 0.1	106.6	-	98.8	+ 0
1967 Jan.	105.6	-	102.7	106.3	108.9	105.7	109.4	+ 3.4	99.9	112.5	107.2	-	106.5	- 0.1	98.7	- 0.1
1967 Febr.	105.5	- 0.1	102.2	106.2	108.8	105.5	109.8	+ 0.4	101.5	112.5	107.1	- 0.1	106.2	- 0.3	99.0	+ 0.3
1967 März	105.4	- 0.1	101.4	106.1	108.6	107.2	108.7	- 1.0	102.4	110.8	106.9	- 0.2	106.1	- 0.1	98.3	- 0.8
1967 April	104.7	- 0.7	99.3	105.9	108.4	107.2	106.5	- 2.0	104.6	107.1	106.8	- 0.1	105.2	- 0.8	98.2	- 0.1
1967 Mai	104.6	- 0.1	99.2	105.7	108.1	107.2	105.1	+ 1.3	100.9	106.5	106.6	- 0.2	104.9	+ 0.3	99.0	+ 0.9
1967 Juni	104.7	+ 0.1	99.8	105.7	108.0	107.3	106.9	+ 1.7	106.5	107.0	106.7	+ 0.1	105.7	+ 0.8	98.6	- 0.4
1967 Juli	104.7	-	100.4	105.4	107.8	106.7	103.2	- 3.5	99.9	104.3	106.7	-	105.8	+ 0.1	97.2	- 1.4
1967 Aug.	104.7	-	100.7	105.3	107.6	106.5	102.7	- 0.5	86.3	108.2	107.0	+ 0.3	105.7	- 0.1	96.8	- 0.4
1967 Sept. ^{p)}	104.5	- 0.2	100.2	105.2	107.5	106.3	103.4	+ 0.7	85.4	109.4	106.9	- 0.1	105.4	- 0.3	97.2	+ 0.4

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Bis einschl. 1959 ohne Saarland, bis einschl. 1960 ohne Berlin. — ²⁾ Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; Quelle: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — ³⁾ Umbasierung der Originalbasis 1952—1956 = 100. — ^{p)} Vorläufig.

noch: 6. Preise

Zeit	Gesamtpreisindex für Wohngebäude ¹⁾		Preisindex für Straßenbau ¹⁾		Preisindex für die Lebenshaltung ²⁾ Vier-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte											
	1962 = 100	Veränderung in vH zum Vorjahr bzw. Vorzeitraum	1962 = 100	Veränderung in vH zum Vorjahr bzw. Vorzeitraum	gesamt		darunter									
					1962 = 100	Veränderung in vH zum Vorjahr bzw. Vorzeitraum	Nahrungs- und Genussmittel (einschl. Verzehr in Gaststätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungsmieten	Elektrizität, Gas, Brennstoffe	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	für Körper- und Gesundheitspflege			
1953 D.	-	-	-	-	85.1	- 1.8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1954 .	-	-	-	-	85.7	+ 0.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1955 .	-	-	-	-	86.7	+ 1.6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1956 .	-	-	-	-	88.9	+ 2.5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1957 .	-	-	-	-	90.7	+ 2.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1958 .	78.5	-	-	-	92.7	+ 2.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1959 .	81.6	+ 3.9	-	-	93.6	+ 1.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1960 .	86.9	+ 6.5	89.2	-	94.9	+ 1.4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1961 .	92.8	+ 6.8	93.7	+ 5.0	97.1	+ 2.3	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1962 .	100.0	+ 7.8	100.0	+ 6.7	100	+ 3.0	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1963 .	104.6	+ 4.6	103.8	+ 3.8	103.0	+ 3.0	102.9	102.2	105.6	102.7	102.7	102.0	104.6	102.9	102.9	102.9
1964 .	108.6	+ 3.8	102.9	+ 0.9	105.4	+ 2.3	105.0	104.3	112.1	104.2	103.4	103.4	105.7	105.6	105.6	105.6
1965 .	112.6	+ 3.7	97.5	- 5.2	109.0	+ 3.4	109.0	107.1	118.5	106.1	106.2	106.8	106.8	109.2	109.2	109.2
1966 .	116.1	+ 3.1	96.3	- 1.2	112.8	+ 3.5	112.0	110.5	129.7	107.5	108.3	111.2	111.2	115.2	115.2	115.2
1966 Jan.	.	.	.	.	111.5	+ 0.5	111.6	109.2	125.4	107.9	107.7	107.6	112.8	112.8	112.8	112.8
1966 Febr.	114.7	+ 1.0	96.3	- 0.7	111.7	+ 0.2	111.5	109.4	126.3	108.0	107.6	107.6	113.2	113.2	113.2	113.2
1966 März	.	.	.	.	112.1	+ 0.4	111.9	109.9	126.8	108.0	109.5	109.5	113.8	113.8	113.8	113.8
1966 April	.	.	.	.	112.7	+ 0.5	112.5	110.1	128.6	108.8	108.2	112.1	114.3	114.3	114.3	114.3
1966 Mai	116.7	+ 1.7	97.0	+ 0.7	113.3	+ 0.5	113.5	110.3	128.8	105.8	108.3	112.2	114.3	114.3	114.3	114.3
1966 Juni	.	.	.	.	113.3	-	113.5	110.3	129.2	106.1	108.3	112.3	115.1	115.1	115.1	115.1
1966 Juli	.	.	.	.	113.3	-	112.8	110.4	130.5	106.5	108.4	112.3	116.1	116.1	116.1	116.1
1966 Aug.	116.7	-	96.6	- 0.4	112.8	- 0.5	111.3	110.6	130.7	106.8	108.6	112.5	116.2	116.2	116.2	116.2
1966 Sept.	.	.	.	.	112.6	- 0.2	110.7	111.1	131.1	107.5	108.6	112.0	116.4	116.4	116.4	116.4
1966 Okt.	.	.	.	.	112.8	+ 0.2	110.6	111.4	132.7	108.6	108.7	111.9	116.6	116.6	116.6	116.6
1966 Nov.	116.2	- 0.4	95.4	- 1.2	113.5	+ 0.6	111.9	111.6	132.9	109.1	108.7	112.0	116.5	116.5	116.5	116.5
1966 Dez.	.	.	.	.	113.8	+ 0.3	112.4	111.8	133.1	109.4	108.7	112.2	116.7	116.7	116.7	116.7
1967 Jan.	.	.	.	.	114.1	+ 0.3	112.1	112.1	135.5	109.7	108.7	113.4	116.9	116.9	116.9	116.9
1967 Febr.	115.1	- 1.0	93.7	- 1.8	114.2	+ 0.1	112.1	112.1	135.8	109.7	108.6	113.5	116.9	116.9	116.9	116.9
1967 März	.	.	.	.	114.3	+ 0.1	112.4	112.2	136.0	109.4	108.6	113.7	117.0	117.0	117.0	117.0
1967 April	.	.	.	.	114.5	+ 0.2	112.8	112.2	137.4	108.5	108.5	113.7	117.0	117.0	117.0	117.0
1967 Mai	113.9	- 1.0	91.7	- 2.1	114.8	+ 0.3	113.4	112.2	137.8	106.1	108.4	113.7	117.0	117.0	117.0	117.0
1967 Juni	.	.	.	.	115.0	+ 0.2	113.7	112.1	138.2	106.5	108.3	113.7	117.9	117.9	117.9	117.9
1967 Juli	.	.	.	.	115.1	+ 0.1	113.7	112.1	138.8	107.7	108.2	114.5	118.0	118.0	118.0	118.0
1967 Aug.	113.4	- 0.4	90.9	- 0.9	114.4	+ 0.6	111.6	112.0	139.3	108.4	108.1	114.9	118.0	118.0	118.0	118.0
1967 Sept. ^{p)}	.	.	.	.	114.1	- 0.3	110.8	111.9	139.5	108.7	108.1	115.0	118.1	118.1	118.1	118.1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ 1958 und 1959 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin, 1960 bis 1965 Bundesgebiet ohne Berlin. — ²⁾ Bis 1959 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin, 1960 und 1961 Bundesgebiet ohne Berlin. — ³⁾ Bis Dezember 1956 „Warenkorb 1950“; von Januar 1957 bis Dezember 1960 „Warenkorb 1958“; ab Januar 1961 „Warenkorb 1962“; Verkettung der Reihen über Januar 1957 bzw. Januar 1961. — ^{p)} Vorläufig.

7. Masseneinkommen *)

Bis 1960 (erster Wert) Bundesgebiet ohne Berlin

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter ¹⁾		Abzüge ²⁾		Nettolöhne und -gehälter (1./3)		Beamtenpensionen netto ³⁾		Sozialrenten und Unterstützungen		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH
1950	39.8	-	5.0	-	34.8	-	2.1	-	9.7	-	46.6	-
1951	48.4	+ 21.5	6.8	+ 34.9	41.6	+ 19.5	2.4	+ 15.0	10.8	+ 11.5	54.8	+ 17.7
1952	53.9	+ 11.4	7.9	+ 16.7	46.0	+ 10.5	3.0	+ 25.1	12.5	+ 15.7	61.5	+ 12.2
1953	59.4	+ 10.2	8.5	+ 7.3	50.9	+ 10.6	3.4	+ 11.2	13.6	+ 9.3	67.8	+ 10.4
1954	65.0	+ 9.4	9.1	+ 7.0	55.9	+ 9.8	3.7	+ 9.7	14.3	+ 4.8	73.8	+ 8.8
1955	73.9	+ 13.8	10.5	+ 15.6	63.4	+ 13.6	4.0	+ 7.4	16.2	+ 13.6	83.6	+ 13.3
1956	82.9	+ 12.1	12.1	+ 14.8	70.8	+ 11.6	4.3	+ 8.4	18.3	+ 12.9	93.4	+ 11.7
1957	89.7	+ 8.2	12.7	+ 5.2	77.0	+ 8.8	4.6	+ 7.4	23.1	+ 26.6	104.8	+ 12.2
1958	96.8	+ 7.9	14.4	+ 13.7	82.3	+ 6.9	5.0	+ 7.8	26.2	+ 13.4	113.6	+ 8.4
1959	103.9	+ 7.4	15.3	+ 6.1	88.6	+ 7.6	5.1	+ 1.3	27.3	+ 4.0	121.0	+ 6.5
1960	116.8	+ 12.5	18.5	+ 21.0	98.3	+ 11.0	5.4	+ 5.4	28.3	+ 3.5	131.9	+ 9.1
1960	124.2	-	19.6	-	104.6	-	5.9	-	30.8	-	141.3	-
1961	140.1	+ 12.8	23.0	+ 17.1	117.1	+ 12.0	6.6	+ 11.6	33.6	+ 9.1	157.3	+ 11.3
1962	155.2	+ 10.7	26.1	+ 13.6	129.0	+ 10.2	7.2	+ 9.8	36.7	+ 9.8	173.0	+ 9.9
1963	166.5	+ 7.3	28.7	+ 9.8	137.8	+ 6.8	7.9	+ 10.1	38.9	+ 5.8	184.6	+ 6.7
1964	183.4	+ 10.2	32.4	+ 13.0	151.0	+ 9.6	8.5	+ 6.8	43.0	+ 10.6	202.5	+ 9.7
1965 P)	202.7	+ 10.5	34.6	+ 6.8	168.1	+ 11.3	9.4	+ 10.7	48.3	+ 12.4	225.8	+ 11.5
1966 P)	217.5	+ 7.3	39.1	+ 13.2	178.4	+ 6.1	10.1	+ 7.7	52.9	+ 9.5	241.4	+ 6.9
1963 1. Vj.	37.5	+ 4.6	5.9	+ 10.7	31.6	+ 3.6	1.9	+ 10.9	10.3	+ 9.5	43.8	+ 5.2
2. "	42.0	+ 8.5	7.0	+ 8.5	35.0	+ 8.5	2.0	+ 10.9	9.5	+ 4.8	46.4	+ 7.8
3. "	42.8	+ 7.9	7.4	+ 8.8	35.4	+ 7.8	2.0	+ 9.5	9.4	+ 5.2	46.7	+ 7.3
4. "	44.3	+ 7.9	8.4	+ 11.1	35.9	+ 7.2	2.1	+ 9.2	9.7	+ 3.8	47.7	+ 6.6
1964 1. Vj.	42.0	+ 11.9	6.6	+ 11.6	35.3	+ 11.9	2.1	+ 9.1	10.6	+ 2.8	48.0	+ 9.6
2. "	45.5	+ 8.5	7.8	+ 11.2	37.8	+ 7.9	2.1	+ 4.6	10.5	+ 16.3	50.3	+ 8.3
3. "	46.3	+ 8.2	8.4	+ 13.3	37.9	+ 7.1	2.1	+ 5.1	10.7	+ 13.6	50.6	+ 8.3
4. "	49.7	+ 12.1	9.6	+ 15.1	40.0	+ 11.5	2.3	+ 8.4	11.3	+ 16.3	53.6	+ 12.4
1965 P) 1. Vj.	46.3	+ 10.3	7.0	+ 6.6	39.2	+ 11.0	2.3	+ 11.7	12.1	+ 14.1	53.6	+ 11.7
2. "	50.5	+ 11.0	8.0	+ 2.9	42.5	+ 12.7	2.3	+ 12.7	11.6	+ 10.8	56.5	+ 12.3
3. "	51.9	+ 12.2	9.3	+ 10.5	42.6	+ 12.6	2.3	+ 11.7	12.0	+ 13.0	57.0	+ 12.6
4. "	54.0	+ 8.7	10.3	+ 6.8	43.7	+ 9.2	2.4	+ 7.0	12.6	+ 11.9	58.7	+ 9.6
1966 P) 1. Vj.	50.6	+ 9.4	8.1	+ 15.3	42.5	+ 8.3	2.5	+ 8.3	13.4	+ 11.1	58.4	+ 8.9
2. "	54.3	+ 7.5	9.4	+ 17.5	44.9	+ 5.6	2.5	+ 6.1	12.9	+ 10.9	60.2	+ 6.7
3. "	55.6	+ 7.1	10.4	+ 11.8	45.2	+ 6.1	2.5	+ 6.2	13.1	+ 9.0	60.8	+ 6.7
4. "	57.0	+ 5.5	11.3	+ 9.6	45.7	+ 4.6	2.7	+ 10.0	13.5	+ 7.2	61.9	+ 5.4
1967 P) 1. Vj.	51.9	+ 2.5	8.5	+ 4.7	43.4	+ 2.0	2.7	+ 6.5	14.7	+ 9.3	60.7	+ 3.9
2. "	53.9	+ 0.7	9.4	+ 0.1	44.5	+ 0.9	2.7	+ 8.2	14.5	+ 12.6	61.7	+ 2.3

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1) Ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen und ohne freiwillige Sozialleistungen. — 2) Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl. freiwillig gezahlter Beiträge. — 3) Nach Abzug direkter Steuern. — P) Vorläufig.

8. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Wochenbasis				auf Stundenbasis		auf Wochenbasis			
	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH		
1958	100.0	+ 7.4	100.0	+ 5.5	100.0	+ 6.7	100.0	+ 6.7	100.0	+ 5.2	100.0	+ 6.3
1959	104.7	+ 4.7	103.0	+ 3.0	105.4	+ 5.4	104.4	+ 4.4	102.9	+ 2.9	105.7	+ 5.7
1960	112.5	+ 7.5	110.1	+ 6.8	115.2	+ 9.3	112.4	+ 7.7	109.9	+ 6.8	116.1	+ 9.8
1961	122.3	+ 8.7	119.5	+ 8.5	127.4	+ 10.6	121.9	+ 8.5	119.0	+ 8.3	127.9	+ 10.2
1962	133.1	+ 8.8	128.6	+ 7.6	138.9	+ 9.0	134.6	+ 10.4	129.1	+ 8.5	140.5	+ 9.9
1963	140.7	+ 5.8	135.2	+ 5.1	147.3	+ 6.1	142.0	+ 5.5	135.0	+ 4.6	149.6	+ 6.4
1964	149.7	+ 6.4	141.8	+ 4.9	160.4	+ 8.9	151.8	+ 6.9	141.9	+ 5.1	165.5	+ 10.6
1965	163.3	+ 7.8	151.7	+ 7.0	174.9	+ 9.0	163.0	+ 7.4	151.3	+ 6.6	180.4	+ 9.0
1966 P)	172.7	+ 7.1	161.2	+ 6.2	187.5	+ 7.2	174.1	+ 6.8	160.7	+ 6.2	193.0	+ 7.0
1965 1. Vj.	157.0	+ 8.1	148.3	+ 7.2	162.0	+ 8.5	158.3	+ 7.4	147.5	+ 6.7	162.1	+ 8.0
2. "	160.4	+ 7.5	151.0	+ 6.9	173.9	+ 9.4	162.3	+ 7.4	150.6	+ 6.6	181.4	+ 9.5
3. "	163.1	+ 8.5	153.1	+ 7.7	178.1	+ 10.8	165.1	+ 8.3	153.0	+ 7.5	186.3	+ 11.3
4. "	164.6	+ 6.9	154.5	+ 6.0	185.5	+ 7.5	166.6	+ 6.6	154.1	+ 5.8	191.5	+ 7.3
1966 P) 1. Vj.	168.3	+ 7.2	157.5	+ 6.2	175.4	+ 8.2	170.7	+ 7.9	157.9	+ 7.0	176.4	+ 8.8
2. "	172.4	+ 7.5	161.0	+ 6.6	186.1	+ 7.0	173.9	+ 7.1	160.7	+ 6.7	194.8	+ 7.4
3. "	174.3	+ 6.9	162.4	+ 6.1	190.9	+ 7.2	175.5	+ 6.3	162.0	+ 5.9	198.5	+ 6.6
4. "	175.9	+ 6.8	163.9	+ 6.1	197.5	+ 6.4	176.1	+ 5.7	162.4	+ 5.4	202.4	+ 5.7
1967 P) 1. Vj.	178.3	+ 6.0	164.9	+ 4.7	184.3	+ 5.1	180.1	+ 5.5	163.8	+ 3.8	183.6	+ 4.1
2. "	179.2	+ 4.0	165.6	+ 2.8	192.4	+ 3.4	180.8	+ 4.0	164.3	+ 2.3	198.3	+ 1.8
3. "	179.9	+ 3.2	166.1	+ 2.3	..	..	181.8	+ 3.6	165.2	+ 2.0	..	..
Juli	179.8	+ 3.2	166.0	+ 2.3	..	..	181.6	+ 3.6	165.0	+ 2.0	..	..
Aug.	179.9	+ 3.2	166.1	+ 2.3	..	..	181.7	+ 3.6	165.2	+ 2.0	..	..
Sept.	180.1	+ 3.2	166.3	+ 2.3	..	..	182.1	+ 3.6	165.5	+ 2.0	..	..

P) Vorläufig.

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Amsterdam			Brüssel			Kopenhagen			Lissabon					
	100 hfl			100 bfrs			100 dkr			100 Esc					
	Parität: 110,4972 DM			Parität: 8,00 DM			Parität: 57,9111 DM			Parität: 13,9130 DM					
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief			
1967															
Sept. 1.	111,240	111,130	111,350	8,061	8,051	8,071	57,630	57,570	57,690	13,887	13,867	13,907			
4.	111,200	111,090	111,310	8,057	8,047	8,067	57,655	57,595	57,715	13,890	13,870	13,910			
5.	111,230	111,120	111,340	8,060	8,050	8,070	57,645	57,585	57,705	13,890	13,870	13,910			
6.	111,240	111,130	111,350	8,061	8,051	8,071	57,660	57,600	57,720	13,887	13,867	13,907			
7.	111,305	111,195	111,415	8,063	8,053	8,073	57,665	57,605	57,725	13,890	13,870	13,910			
8.	111,285	111,175	111,395	8,064	8,054	8,074	57,640	57,580	57,700	13,886	13,866	13,906			
11.	111,305	111,195	111,415	8,063	8,053	8,073	57,660	57,600	57,720	13,887	13,867	13,907			
12.	111,325	111,215	111,435	8,065	8,055	8,075	57,695	57,635	57,755	13,890	13,870	13,910			
13.	111,310	111,200	111,420	8,064	8,054	8,074	57,715	57,655	57,775	13,889	13,869	13,909			
14.	111,280	111,170	111,390	8,064	8,054	8,074	57,735	57,675	57,795	13,887	13,867	13,907			
15.	111,230	111,120	111,340	8,062	8,052	8,072	57,735	57,675	57,795	13,883	13,863	13,903			
18.	111,185	111,075	111,295	8,061	8,051	8,071	57,730	57,670	57,790	13,883	13,863	13,903			
19.	111,190	111,080	111,300	8,063	8,053	8,073	57,720	57,660	57,780	13,883	13,863	13,903			
20.	111,155	111,045	111,265	8,062	8,052	8,072	57,705	57,645	57,765	13,881	13,861	13,901			
21.	111,205	111,095	111,315	8,061	8,051	8,071	57,705	57,645	57,765	13,887	13,867	13,907			
22.	111,220	111,110	111,330	8,062	8,052	8,072	57,700	57,640	57,760	13,881	13,861	13,901			
25.	111,215	111,105	111,325	8,061	8,051	8,071	57,675	57,615	57,735	13,879	13,859	13,899			
26.	111,205	111,095	111,315	8,063	8,053	8,073	57,705	57,645	57,765	13,882	13,862	13,902			
27.	111,285	111,175	111,395	8,066	8,056	8,076	57,720	57,660	57,780	13,888	13,868	13,908			
28.	111,340	111,230	111,450	8,069	8,059	8,079	57,775	57,715	57,835	13,892	13,872	13,912			
29.	111,320	111,210	111,430	8,068	8,058	8,078	57,765	57,705	57,825	13,893	13,873	13,913			
Okt. 2.	111,300	111,190	111,410	8,067	8,057	8,077	57,770	57,710	57,830	13,893	13,873	13,913			
3.	111,340	111,230	111,450	8,067	8,057	8,077	57,780	57,720	57,840	13,898	13,878	13,918			
4.	111,365	111,255	111,475	8,067	8,057	8,077	57,770	57,710	57,830	13,890	13,870	13,910			
5.	111,355	111,245	111,465	8,068	8,058	8,078	57,765	57,705	57,825	13,893	13,873	13,913			
6.	111,345	111,235	111,455	8,067	8,057	8,077	57,735	57,675	57,795	13,890	13,870	13,910			
9.	111,350	111,240	111,460	8,067	8,057	8,077	57,755	57,695	57,815	13,893	13,873	13,913			
10.	111,360	111,250	111,470	8,068	8,058	8,078	57,780	57,720	57,840	13,897	13,877	13,917			
11.	111,370	111,260	111,480	8,068	8,058	8,078	57,775	57,715	57,835	13,898	13,878	13,918			
12.	111,350	111,240	111,460	8,069	8,059	8,079	57,750	57,690	57,810	13,891	13,871	13,911			
13.	111,385	111,275	111,495	8,068	8,058	8,078	57,730	57,670	57,790	13,890	13,870	13,910			
Zeit	London			Madrid			Mailand/Rom			Montreal			New York		
	1 £			100 Ptas			1 000 Lit			1 kan\$			1 US-\$		
	Parität: 11,20 DM			Parität: 6,6667 DM			Parität: 6,40 DM			Parität: 3,70 DM			Parität: 4,00 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1967															
Sept. 1.	11,140	11,130	11,150	6,681	6,671	6,691	6,423	6,413	6,433	3,7140	3,7090	3,7190	4,0000	3,9950	4,0050
4.	11,141	11,131	11,151	6,681	6,671	6,691	6,420	6,410	6,430	3,7145	3,7095	3,7195	3,9993	3,9943	4,0043
5.	11,140	11,130	11,150	6,681	6,671	6,691	6,423	6,413	6,433	3,7145	3,7095	3,7195	4,0004	3,9954	4,0054
6.	11,142	11,132	11,152	6,684	6,674	6,694	6,423	6,413	6,433	3,7155	3,7105	3,7205	4,0004	3,9954	4,0054
7.	11,144	11,134	11,154	6,685	6,675	6,695	6,427	6,417	6,437	3,7189	3,7139	3,7239	4,0024	3,9974	4,0074
8.	11,141	11,131	11,151	6,685	6,675	6,695	6,427	6,417	6,437	3,7197	3,7147	3,7247	4,0019	3,9969	4,0069
11.	11,140	11,130	11,150	6,684	6,674	6,694	6,427	6,417	6,437	3,7180	3,7130	3,7230	4,0017	3,9967	4,0067
12.	11,143	11,133	11,153	6,687	6,677	6,697	6,428	6,418	6,438	3,7197	3,7147	3,7247	4,0028	3,9978	4,0078
13.	11,141	11,131	11,151	6,686	6,676	6,696	6,427	6,417	6,437	3,7215	3,7165	3,7265	4,0016	3,9966	4,0066
14.	11,141	11,131	11,151	6,686	6,676	6,696	6,428	6,418	6,438	3,7217	3,7167	3,7267	4,0020	3,9970	4,0070
15.	11,137	11,127	11,147	6,685	6,675	6,695	6,426	6,416	6,436	3,7218	3,7168	3,7268	4,0014	3,9964	4,0064
18.	11,137	11,127	11,147	6,685	6,675	6,695	6,421	6,411	6,431	3,7206	3,7156	3,7256	4,0010	3,9960	4,0060
19.	11,137	11,127	11,147	6,686	6,676	6,696	6,420	6,410	6,430	3,7215	3,7165	3,7265	4,0018	3,9968	4,0068
20.	11,134	11,124	11,144	6,683	6,673	6,693	6,418	6,408	6,428	3,7220	3,7170	3,7270	4,0022	3,9972	4,0072
21.	11,137	11,127	11,147	6,685	6,675	6,695	6,419	6,409	6,429	3,7213	3,7163	3,7263	4,0011	3,9961	4,0061
22.	11,134	11,124	11,144	6,680	6,670	6,690	6,419	6,409	6,429	3,7222	3,7172	3,7272	4,0006	3,9956	4,0056
25.	11,133	11,123	11,143	6,679	6,669	6,689	6,419	6,409	6,429	3,7234	3,7184	3,7284	4,0004	3,9954	4,0054
26.	11,136	11,126	11,146	6,680	6,670	6,690	6,421	6,411	6,431	3,7245	3,7195	3,7295	4,0013	3,9963	4,0063
27.	11,141	11,131	11,151	6,681	6,671	6,691	6,423	6,413	6,433	3,7265	3,7215	3,7315	4,0026	3,9976	4,0076
28.	11,147	11,137	11,157	6,683	6,673	6,693	6,425	6,415	6,435	3,7298	3,7248	3,7348	4,0043	3,9993	4,0093
29.	11,143	11,133	11,153	6,680	6,670	6,690	6,427	6,417	6,437	3,7285	3,7235	3,7335	4,0035	3,9985	4,0085
Okt. 2.	11,144	11,134	11,154	6,680	6,670	6,690	6,428	6,418	6,438	3,7270	3,7220	3,7320	4,0034	3,9984	4,0084
3.	11,149	11,139	11,159	6,680	6,670	6,690	6,429	6,419	6,439	3,7256	3,7206	3,7306	4,0039	3,9989	4,0089
4.	11,145	11,135	11,155	6,679	6,669	6,689	6,429	6,419	6,439	3,7249	3,7199	3,7299	4,0034	3,9984	4,0084
5.	11,144	11,134	11,154	6,679	6,669	6,689	6,429	6,419	6,439	3,7245	3,7195	3,7295	4,0037	3,9987	4,0087
6.	11,141	11,131	11,151	6,677	6,667	6,687	6,428	6,418	6,438	3,7265	3,7215	3,7315	4,0034	3,9984	4,0084
9.	11,144	11,134	11,154	6,678	6,668	6,688	6,429	6,419	6,439	3,7272	3,7222	3,7322	4,0035	3,9985	4,0085
10.	11,146	11,136	11,156	6,677	6,667	6,687	6,430	6,420	6,440	3,7276	3,7226	3,7326	4,0034	3,9984	4,0084
11.	11,146	11,136	11,156	6,680	6,670	6,690	6,430	6,420	6,440	3,7299	3,7249	3,7349	4,0035	3,9985	4,0085
12.	11,144	11,134	11,154	6,682	6,672	6,692	6,431	6,421	6,441	3,7320	3,7270	3,7370	4,0039	3,9989	4,0089
13.	11,140	11,130	11,150	6,683	6,673	6,693	6,432	6,422	6,442	3,7320	3,7270	3,7370	4,0044	3,9994	4,0094

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich		
	100 nkr			100 FF			100 skr			100 S			100 sfr		
	Parität: 56,00 DM			Parität: 81,0199 DM			Parität: 77,3214 DM			Parität: 15,3846 DM			Parität: 91,4742 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1967															
Sept. 1.	55,930	55,870	55,990	81,560	81,460	81,660	77,460	77,380	77,540	15,489	15,469	15,509	92,200	92,100	92,300
4.	55,915	55,855	55,975	81,550	81,450	81,650	77,445	77,365	77,525	15,486	15,466	15,506	92,140	92,040	92,240
5.	55,915	55,855	55,975	81,550	81,450	81,650	77,545	77,465	77,625	15,490	15,470	15,510	92,115	92,015	92,215
6.	55,920	55,860	55,980	81,535	81,435	81,635	77,505	77,425	77,585	15,491	15,471	15,511	92,135	92,035	92,235
7.	55,945	55,885	56,005	81,575	81,475	81,675	77,560	77,480	77,640	15,495	15,475	15,515	92,235	92,135	92,335
8.	55,935	55,875	55,995	81,560	81,460	81,660	77,550	77,470	77,630	15,496	15,476	15,516	92,175	92,075	92,275
11.	55,940	55,880	56,000	81,560	81,460	81,660	77,630	77,550	77,710	15,497	15,477	15,517	92,110	92,010	92,210
12.	55,955	55,895	56,015	81,560	81,460	81,660	77,570	77,490	77,650	15,499	15,479	15,519	92,125	92,025	92,225
13.	55,945	55,885	56,005	81,570	81,470	81,670	77,540	77,460	77,620	15,505	15,485	15,525	92,140	92,040	92,240
14.	55,955	55,895	56,015	81,565	81,465	81,665	77,595	77,515	77,675	15,508	15,488	15,528	92,195	92,095	92,295
15.	55,945	55,885	56,005	81,550	81,450	81,650	77,650	77,570	77,730	15,506	15,486	15,526	92,170	92,070	92,270
18.	55,930	55,870	55,990	81,565	81,465	81,665	77,630	77,550	77,710	15,507	15,487	15,527	92,155	92,055	92,255
19.	55,930	55,870	55,990	81,590	81,490	81,690	77,615	77,535	77,695	15,508	15,488	15,528	92,165	92,065	92,265
20.	55,925	55,865	55,985	81,555	81,455	81,655	77,570	77,490	77,650	15,504	15,484	15,524	92,185	92,085	92,285
21.	55,940	55,880	56,000	81,565	81,465	81,665	77,545	77,465	77,625	15,505	15,485	15,525	92,200	92,100	92,300
22.	55,920	55,860	55,980	81,535	81,435	81,635	77,520	77,440	77,600	15,498	15,478	15,518	92,130	92,030	92,230
25.	55,925	55,865	55,985	81,545	81,445	81,645	77,520	77,440	77,600	15,495	15,475	15,515	92,090	91,990	92,190
26.	55,930	55,870	55,990	81,550	81,450	81,650	77,585	77,505	77,665	15,495	15,475	15,515	92,130	92,030	92,230
27.	55,945	55,885	56,005	81,610	81,510	81,710	77,610	77,530	77,690	15,507	15,487	15,527	92,165	92,065	92,265
28.	55,980	55,920	56,040	81,630	81,530	81,730	77,600	77,520	77,680	15,510	15,490	15,530	92,180	92,080	92,280
29.	55,945	55,885	56,005	81,630	81,530	81,730	77,510	77,430	77,590	15,509	15,489	15,529	92,170	92,070	92,270
Okt. 2.	55,975	55,915	56,035	81,635	81,535	81,735	77,515	77,435	77,595	15,513	15,493	15,533	92,150	92,050	92,250
3.	55,980	55,920	56,040	81,635	81,535	81,735	77,530	77,450	77,610	15,511	15,491	15,531	92,175	92,075	92,275
4.	55,970	55,910	56,030	81,640	81,540	81,740	77,565	77,485	77,645	15,511	15,491	15,531	92,160	92,060	92,260
5.	55,970	55,910	56,030	81,650	81,550	81,750	77,540	77,460	77,620	15,510	15,490	15,530	92,180	92,080	92,280
6.	55,970	55,910	56,030	81,655	81,555	81,755	77,495	77,415	77,575	15,506	15,486	15,526	92,165	92,065	92,265
9.	55,975	55,915	56,035	81,640	81,540	81,740	77,515	77,435	77,595	15,506	15,486	15,526	92,215	92,115	92,315
10.	55,970	55,910	56,030	81,675	81,575	81,775	77,490	77,410	77,570	15,505	15,485	15,525	92,215	92,115	92,315
11.	55,980	55,920	56,040	81,645	81,545	81,745	77,495	77,415	77,575	15,505	15,485	15,525	92,210	92,110	92,310
12.	55,960	55,900	56,020	81,660	81,560	81,760	77,480	77,400	77,560	15,503	15,483	15,523	92,215	92,115	92,315
13.	55,980	55,920	56,040	81,660	81,560	81,760	77,490	77,410	77,570	15,497	15,477	15,517	92,220	92,120	92,320

X. Zinssätze im Ausland
1. Diskontsätze der Zentralbanken
im Verkehr mit Geschäftsbanken

Land	Satz am 15. 10. 1967		Vorheriger Satz		Satz zum Jahresende (% p. a.)			Land	Satz am 15. 10. 1967		Vorheriger Satz		Satz zum Jahresende (% p. a.)		
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab	1966	1965	1964		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab	1966	1965	1964
Belgien-Luxemburg ¹⁾ ¹⁴⁾ Brasilien ²⁾	4 1/4 8	14. 9. 67 9. 4. 58	4 1/2 6	11. 5. 67 1. 1. 56	5 1/4 8	4 3/4 8	4 3/4 8	Kolumbien	8	30. 4. 63	7	11. 3. 63	8	8	8
Ceylon ⁷⁾ Chile Costa Rica ⁸⁾	2.80 15.86 4	15. 6. 62 1. 1. 66 1. 7. 64	2.79 15.30 5	1. 6. 62 1. 7. 65 17. 3. 54	2.80 15.86 4	2.80 15.30 4	2.80 14.63 4	Libyen	5	Februar 61	6	August 60	5	5	5
Dänemark Ecuador El Salvador	6 1/2 5 4	11. 6. 64 22. 11. 56 24. 8. 64	5 1/2 5 ⁹⁾ 6	13. 11. 63 19. 12. 51 24. 6. 61	6 1/2 5 4	6 1/2 5 4	6 1/2 5 4	Mexiko	4 1/2	4. 6. 62	4	2. 1. 61	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Finnland Frankreich	7 3 1/2	28. 4. 62 8. 4. 65	8 4	30. 3. 62 14. 11. 63	7 3 1/2	7 3 1/2	7 4	Neuseeland Nicaragua Niederlande ¹⁰⁾ Norwegen	7 4 1/2 3 1/2	23. 3. 61 4. 2. 65 15. 3. 67 14. 2. 55	6 6 5 2 1/2	19. 10. 59 1. 4. 54 2. 5. 66 9. 1. 66	7 8 8 3 1/2	7 7 8 3 1/2	7 6 6 3 1/2
Griechenland Großbritannien u. Nordirland ¹¹⁾	4 1/2 5 1/2	24. 7. 67 4. 5. 67	5 1/2 6	1. 4. 63 16. 3. 67	5 1/2 7	5 1/2 6	5 1/2 7	Österreich ¹²⁾	4 1/4	18. 4. 67	4 1/2	27. 6. 63	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Indien Irland, Rep. ¹²⁾ Island Italien	6 5 17/32 5 1/4 3 1/2	17. 2. 65 29. 9. 67 1. 1. 66 7. 6. 58	5 5 1/2 5 4	26. 9. 64 25. 8. 67 1. 1. 65 6. 4. 50	6 6 7/8 5 1/4 3 1/2	6 5 1/2 5 3 1/2	6 6 10/16 6.25 5 1/2	Pakistan Peru Portugal	5 9 1/2 2 1/2	15. 6. 65 5. 11. 59 1. 9. 65	4 6 2	15. 1. 59 13. 11. 47 12. 1. 44	5 9 1/2 2 1/2	5 9 1/2 2	5 9 1/2 2
Japan ³⁾ Kanada	5.84 5	1. 9. 67 27. 9. 67	5.475 4 1/2	26. 6. 65 7. 4. 67	5.475 5 1/4	5.475 4 3/4	6.57 4 1/4	Schweden ⁵⁾ Schweiz ⁴⁾ Spanien Südafrika, Rep. Türkei ⁶⁾	5 3 4 6 7 1/2	10. 3. 67 10. 7. 67 9. 6. 61 8. 7. 66 1. 7. 61	5 1/2 3 1/2 4 3/4 5 2	3. 2. 67 6. 7. 60 11. 4. 60 5. 3. 65 29. 11. 60	6 3 1/2 4 6 7 1/2	5 1/2 2 1/2 4 5 7 1/2	5 2 1/2 4 4 7 1/2
								Venezuela Ver. Staaten ⁸⁾ Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	4 1/2 5 4	12. 11. 59 7. 4. 67 15. 5. 62	2 4 1/2 3	8. 5. 47 6. 12. 65 13. 11. 52	4 1/2 4 1/2 5	4 1/2 4 1/2 5	4 1/2 4 1/2 5

¹⁾ Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind, und für Lagerscheine. — ²⁾ Nur für Handelswechsel. — ³⁾ Diskontsatz der Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Der Satz für Geschäfte im Verkehr mit Banken wird seit dem 5. 6. 1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — ⁴⁾ Für Pflichtlagerwechsel bestehen besondere Sätze. — ⁵⁾ Für Landwirtschafts- und Exportwechsel gilt ein Vorzugsatz. — ⁶⁾ Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — ⁷⁾ Durchschnittlicher Satz für Wechsel. Der Rediskontsatz liegt 1/8 % über diesem Satz. — ⁸⁾ Vorzugsatz für Exportwechsel; daneben besteht noch ein Satz von 6 1/4 % für sonstige Wechsel. — ⁹⁾ Daneben kommt in bestimmten Fällen noch ein Rediskontsatz von 5 % zur Anwendung. — ¹⁰⁾ Für „Promissory Notes“ besteht ein besonderer Satz. — ¹¹⁾ Ab 19. 10. 1967: 6 %; ab 27. 10. 1967: 5 15/16 %; ab 25. 10. 1967: 3 3/4 %; ab 26. 10. 1967: 4 %.

2. Geldmarktsätze
Tagesdurchschnitte¹⁾
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel			London			New York			Ottawa	Paris		Zürich	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-diskont	Tages-geld ²⁾	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-diskont	Bank-akzept ³⁾ (bis zu 4 Monaten)	Tages-geld ⁴⁾	Schatz-wechsel (3 Monate) Emissions-satz ⁵⁾	Bank-akzept ³⁾ (3 Monate)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emissions-satz ⁵⁾	Bank-akzept ³⁾ (3 Monate)	Erst-klasse Handels-papiere (4 bis 6 Monate)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emissions-satz ⁵⁾	Tagesgeld ⁷⁾ gesichert durch private Titel	öffentl. Titel	Täg-liches Geld ⁸⁾	Drei-monats-geld ⁹⁾
1964 Jan.	1.67	2.31	3.16	4.20	4.13	3.03	3.72	3.91	3.53	3.70	3.97	3.76	4.13	2.34	2.25	2.98
Febr.	1.88	2.33	3.24	4.25	4.13	3.10	3.91	4.00	3.53	3.75	3.88	3.81	4.33	3.39	2.25	2.98
März	2.51	2.88	3.77	4.25	4.13	3.79	4.30	4.53	3.55	3.75	4.00	3.88	4.98	3.46	2.25	3.19
April	2.42	3.00	3.16	4.30	4.13	3.81	4.30	4.53	3.48	3.80	3.91	3.75	5.03	3.31	2.25	3.30
Mai	2.78	3.10	3.22	4.30	4.13	3.77	4.35	4.56	3.48	3.88	3.75	3.89	3.66	3.18	2.25	3.38
Juni	2.05	3.81	3.56	4.30	4.13	3.80	4.44	4.64	3.48	3.75	4.00	3.56	4.91	3.74	2.25	3.43
Juli	3.53	4.26	3.95	4.50	4.56	3.66	4.57	4.73	3.48	3.75	3.96	3.60	4.83	3.79	2.25	3.18
Aug.	2.06	3.74	2.85	4.50	4.63	3.90	4.65	4.84	3.51	3.75	3.88	3.80	4.70	3.51	2.25	3.14
Sept.	2.09	3.70	3.86	4.50	4.56	3.95	4.65	4.84	3.53	3.75	3.89	3.81	4.74	3.40	2.25	3.21
Okt.	3.14	3.80	3.59	4.50	4.50	3.99	4.69	4.88	3.58	3.75	4.00	3.70	4.30	3.78	2.50	3.50
Nov.	2.79	3.84	2.83	4.75	4.46	4.54	5.18	5.42	3.62	3.79	4.02	3.73	4.13	3.69	2.69	3.69
Dez.	2.09	3.68	3.01	4.75	4.43	5.86	6.62	6.84	3.86	4.00	4.17	3.85	4.16	3.68	2.75	3.70
1965 Jan.	2.35	3.29	2.55	4.70	4.44	5.92	6.60	6.84	3.83	4.00	4.25	3.78	3.77	3.16	2.45	3.20
Febr.	2.55	3.34	2.26	4.65	4.29	5.82	6.48	6.74	3.93	4.10	4.27	3.72	4.11	3.29	3.35	3.05
März	2.96	3.39	2.77	4.50	4.25	5.82	6.45	6.74	3.94	4.15	4.38	3.71	4.45	3.28	2.32	3.13
April	3.32	3.54	3.05	4.50	4.25	5.90	6.45	6.78	3.93	4.19	4.38	3.66	4.00	3.09	2.33	3.25
Mai	3.55	4.05	3.47	4.50	4.25	5.90	6.31	6.73	3.90	4.25	4.38	3.84	4.22	3.23	2.55	3.44
Juni	2.69	4.08	3.57	4.60	4.42	5.02	5.59	6.04	3.81	4.25	4.38	3.96	4.36	3.21	2.71	3.73
Juli	3.41	4.13	3.98	4.80	4.50	4.93	5.59	5.97	3.83	4.22	4.38	3.98	4.34	3.33	2.88	3.80
Aug.	2.61	4.07	3.02	4.60	4.44	4.97	5.57	5.97	3.84	4.14	4.38	4.08	4.01	3.20	2.75	3.72
Sept.	2.59	4.00	2.77	4.60	4.25	4.96	5.51	5.97	3.91	4.25	4.38	4.11	3.86	3.10	2.75	3.79
Okt.	3.02	4.07	3.54	4.60	4.13	4.97	5.42	5.92	4.03	4.25	4.38	4.14	3.88	3.38	2.75	3.94
Nov.	2.75	4.16	3.28	4.60	4.23	4.93	5.45	5.91	4.08	4.25	4.38	4.16	4.62	3.39	2.80	3.69
Dez.	3.39	4.29	3.64	4.75	4.41	4.77	5.48	5.91	4.36	4.35	4.65	4.45	4.48	3.39	2.95	4.00
1966 Jan.	3.60	4.32	3.20	4.75	4.39	4.86	5.50	5.91	4.60	4.75	4.82	4.61	3.83	3.16	2.75	3.81
Febr.	4.00	4.34	3.16	4.75	4.38	4.86	5.58	5.95	4.67	4.86	4.88	4.68	4.34	2.97	2.63	3.88
März	3.89	4.48	3.53	4.75	4.38	4.75	5.61	5.97	4.63	4.96	5.21	4.87	4.55	3.16	2.84	4.00
April	4.05	4.50	3.70	4.90	4.45	4.94	5.62	5.97	4.61	5.00	5.38	5.09	4.34	3.02	3.06	4.05
Mai	4.50	4.87	4.02	5.10	4.56	4.96	5.65	5.97	4.64	5.18	5.39	5.10	4.83	3.04	3.21	4.08
Juni	4.50	4.95	3.50	5.30	5.08	4.87	5.69	5.97	4.54	5.39	5.51	5.06	4.79	2.98	3.75	4.19
Juli	4.71	4.94	4.57	5.30	5.16	5.48	6.31	6.56	4.86	5.38	5.63	5.07	4.79	2.93	3.67	4.23
Aug.	4.54	4.90	3.95	5.40	5.19	5.98	6.70	6.97	4.93	5.67	5.85	5.08	4.78	2.97	2.70	4.21
Sept.	3.82	4.73	4.35	5.50	5.19	6.05	6.75	7.01	5.36	5.75	5.89	5.03	4.85	2.79	2.93	4.20
Okt.	4.56	4.96	4.40	5.70	5.19	6.04	6.60	6.97	5.39	5.72	6.00	5.13	5.26	2.93	3.25	4.25
Nov.	5.00	5.00	4.40	5.75	5.19	6.02	6.61	6.93	5.34	5.67	6.00	5.19	5.41	3.97	3.75	4.35
Dez.	3.65	4.90	3.92	5.85	5.20	6.00	6.64	6.94	5.01	5.60	6.00	5.07	5.68	2.85	3.57	4.42
1967 Jan.	4.16	4.87	3.37	5.75	5.20	5.93	6.29	6.77	4.76	5.23	5.73	4.83	5.57	4.01	3.09	4.50
Febr.	4.93	4.78	3.53	5.70	4.97	5.50	6.00	6.40	4.55	4.88	5.38	4.62	5.06	5.02	3.36	4.50
März	4.50	4.64	3.45	5.50	4.82	5.30	5.72	6.18	4.29	4.68	5.24	4.26	5.02	4.96	3.71	4.50
April	4.15	4.47	3.71	5.30	4.60	4.98	5.39	5.70	3.85	4.29	4.83	3.99	5.03	4.99	4.06	4.31
Mai	4.20	4.56	3.59	5.20	4.44	4.55	5.23	5.47	3.64	4.27	4.67	4.12	4.79	4.71	4.00	4.25
Juni	4.25	4.56	3.52	5.45	4.37	4.54	5.27	5.44	3.48	4.40	4.65	4.32	4.29	4.42	2.82	4.25
Juli	4.38 ¹⁰⁾	4.54	3.69	5.50	4.40	4.52	5.34	5.47	4.31	4.59	4.92	4.27	4.76	4.74	1.92	3.94
Aug.	3.83	4.49	2.88	5.25	4.26	4.56	5.32	5.53	4.28	4.78	5.00	4.33	4.46	4.27	1.33	3.00
Sept.	3.69	4.48	2.85	5.00	4.00	4.56	5.34	5.54	4.45	4.76	5.00	4.50	4.34 ^{p)}	4.32 ^{p)}	1.09	2.88
1967 Sept. 22.	2.50	4.44	2.85	5.00	3.85	4.57	5.37	5.53	4.49	4.88	4.83	4.48	4.68	4.68	1.00	3.00
Sept. 29.	3.28	4.44	2.88	5.00	3.85	4.63	5.47	5.57	4.63	4.88	5.05	4.76	4.75	4.75	2.50	3.00
Okt. 6.	4.73	4.50	3.02	4.90	3.85	4.55	5.48	5.66	4.51	4.88	5.10	4.81	4.70	4.70	2.25	3.50
Okt. 13.	4.75	4.50	2.93	4.60	3.85	4.66										

XI. Saisonbereinigte Reihen

XI. Saisonbereinigte Reihen

Position	Zeit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Bargeldumlauf in Mrd DM	1965 zweimon.+) monatlich	28,35		28,72		29,21		29,40		29,69		29,82	
	1966 zweimon.+) monatlich	28,24 28,46		28,60 28,88		29,12 29,31		29,42 29,41		29,44 29,86		29,76 29,86	
	1967 zweimon.+) monatlich	30,14	30,16	30,33	30,53	30,47	30,49	30,82	30,81	31,21	31,25	30,97	31,03
Arbeitslose in 1 000	1965 zweimon. monatlich	152		162		150		147		139		138	
	1966 zweimon. monatlich	146 157		168 152		149 149		145 143		144 137		142 133	
	1967 zweimon. monatlich	134	127	129	144	154	156	174	177	202	216	277	286
Index der industriellen Produktion	1965 zweimon. monatlich	157		155		156		157		159		159	
	1966 zweimon. monatlich	158 156		153 156		157 157		156 159		159 160		158 160	
	1967 zweimon. monatlich	160	160	162	161	161	162	162	158	159	159	157	157
Gesamte Industrie 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	153		153		151		156 ^{P)}		153 ^{P)}			
	1966 zweimon. monatlich	177	176	174	177	175	175	179	180	180	180	180	181
	1967 zweimon. monatlich	179	182	186	185	187	188	185	184	183	183	183	185
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	181	184	188	185	186	188	186	184	184	183	183	185
	1966 zweimon. monatlich	184	185	186	188	187	189	189	188 ^{P)}	187 ^{P)}			
	1967 zweimon. monatlich	164	164	161	162	162	163	162	164	165	166	163	164
Investitionsgüterindustrien 1958 = 100	1966 zweimon. monatlich	163	162	164	165	161	165	165	158	159	161	157	156
	1967 zweimon. monatlich	148	147	145	145	145	143	152	147 ^{P)}	141 ^{P)}			
	1965 zweimon. monatlich	154	154	151	153	153	154	153	158	158	158	157	159
Verbrauchsgüterindustrien 1958 = 100	1966 zweimon. monatlich	159	159	162	161	160	162	164	156	158	157	153	151
	1967 zweimon. monatlich	148	149	148	145	144	146	156	153 ^{P)}	150 ^{P)}			
	1965 zweimon. monatlich	177	138	148	159	158	159	161	163	164	168	153	167
Bauhauptgewerbe ¹⁾ 1958 = 100	1966 zweimon. monatlich	154	172	181	169	162	158	162	157	158	160	162	173
	1967 zweimon. monatlich	159	159	143	130	136	128	140	138 ^{P)}	137 ^{P)}			
	1965 zweimon. monatlich	134	132	130	133	129	134	131	134	134	135	137	135
Nahrungs- und Genußmittelindustrien 1958 = 100	1966 zweimon. monatlich	132	136	136	137	135	137	137	136	137	138	134	133
	1967 zweimon. monatlich	132	137	143	136	144	133	144	142 ^{P)}	139 ^{P)}			
	1965 zweimon. monatlich	103	103	103	103	105	104	103	103	102	102	100	100
Bergbau 1958 = 100	1966 zweimon. monatlich	103	101	100	101	100	99	99	97	96	93	95	94
	1967 zweimon. monatlich	93	93	92	95	89	94	93	92 ^{P)}	91 ^{P)}			
	1965 zweimon. monatlich	168	174	171	172	176	173	172	174	171	175	183	178
Energieversorgungsbetriebe 1958 = 100	1966 zweimon. monatlich	180	173	177	182	177	179	180	177	186	188	190	187
	1967 zweimon. monatlich	179	182	177	191	188	192	192	194 ^{P)}	186 ^{P)}			
	1965 zweimon. monatlich	157	157	153	155	155	155	154	156	159	160	156	159
Investitionsgüter (warenweise zusammengefaßt) einschl. Personenkraftwagen 1958 = 100	1966 zweimon. monatlich	157	157	160	161	156	160	160	154	153	156	152	153
	1967 zweimon. monatlich	142	141	142	142	144	139	147	141 ^{P)}	136 ^{P)}			
	1965 zweimon. monatlich	153	152	148	151	151	151	150	152	153	156	151	153
Investitionsgüter (warenweise zusammengefaßt) ohne Personenkraftwagen 1958 = 100	1966 zweimon. monatlich	152	152	153	155	149	154	153	146	145	151	147	148
	1967 zweimon. monatlich	138	137	138	137	139	134	140	136 ^{P)}	132 ^{P)}			
	1965 zweimon. monatlich	164	164	158	163	164	164	163	166	165	167	165	168
Verbrauchsgüter (warenweise zusammengefaßt) einschl. Personenkraftwagen 1958 = 100	1966 zweimon. monatlich	168	166	169	168	166	168	169	163	166	164	158	158
	1967 zweimon. monatlich	154	154	152	151	147	152	166	161 ^{P)}	155 ^{P)}			
	1965 zweimon.+) monatlich	159	159	154	158	159	160	158	163	162	163	162	163
Verbrauchsgüter (warenweise zusammengefaßt) ohne Personenkraftwagen 1958 = 100	1966 zweimon.+) monatlich	164	163	165	164	161	165	166	158	161	160	156	153
	1967 zweimon.+) monatlich	154	155	155	151	145	152	164	160 ^{P)}	155 ^{P)}			
	1965 zweimon.+) monatlich	3,51	3,45	3,38	3,64	3,84	3,60	3,88	3,87	3,77	3,72	3,80	3,83
Baugenehmigungen, Veransch. reine Baukosten Alle Hochbauten in Mrd DM	1966 zweimon.+) monatlich	3,89	3,90	4,10	3,79	3,66	3,79	3,60	3,55	3,63	3,71	3,31	3,56
	1967 zweimon.+) monatlich	3,61	3,51	3,27	3,52	3,12	3,47	3,28	3,23				
	1965 zweimon.+) monatlich	3,51	3,45	3,38	3,64	3,84	3,60	3,88	3,87	3,77	3,72	3,80	3,83

+) Durchschnitt. — P) Vorläufig. — *) Neuberechnung.

Position	Zeit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Wohnbauten in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	2,18	2,22	2,18	2,33	2,39	2,32	2,42	2,36	2,40	2,41	2,43	2,51
	1966 zweimon. +) monatlich	2,44	2,49	2,66	2,53	2,35	2,43	2,40	2,31	2,28	2,29	2,17	2,24
	1967 zweimon. +) monatlich	2,27	2,28	1,98	2,14	2,01	2,16	2,30	2,13	2,09	2,16		
Nichtwohnbauten in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	1,28	1,24	1,24	1,30	1,43	1,29	1,37	1,45	1,37	1,33	1,35	1,39
	1966 zweimon. +) monatlich	1,45	1,46	1,52	1,38	1,31	1,36	1,35	1,27	1,29	1,34	1,14	1,32
	1967 zweimon. +) monatlich	1,34	1,28	1,26	1,21	1,19	1,17	1,18	1,09	1,18	1,01		
Baugenehmigungen, cbm umbauter Raum Alle Hochbauten Baufertigstellungen 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	163	158	157	175	181	175	175	174	172	168	169	180
	1966 zweimon. monatlich	179	176	181	169	162	167	164	157	153	155	143	162
	1967 zweimon. monatlich	152	148	137	144	138	152	145	139	140	137		
Wohnbauten Baufertigstellungen 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	144	142	143	154	158	152	155	156	152	153	152	161
	1966 zweimon. monatlich	155	155	169	148	146	150	148	141	136	136	131	133
	1967 zweimon. monatlich	135	136	116	137	120	141	130	126	123	129		
Nichtwohnbauten Baufertigstellungen 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	199	189	186	211	227	198	214	212	211	196	202	219
	1966 zweimon. monatlich	224	218	232	206	191	200	195	189	187	193	165	215
	1967 zweimon. monatlich	187	176	180	160	174	171	171	163	173	156		
Auftragseingang bei der Industrie Gesamte Industrie Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	256	257	256	257	263	258	260	262	265	262	267	270
	1966 zweimon. monatlich	265	264	277	259	270	266	268	262	257	252	250	247
	1967 zweimon. monatlich	242	243	244	241	249	268	259	259P)	261	252		
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	223	223	225	226	230	231	230	229	235	226	232	237
	1966 zweimon. monatlich	235	234	245	227	239	235	237	236	233	226	239	235
	1967 zweimon. monatlich	231	230	237	216	235	242	239	234P)	227	239P)		
Investitionsgüterindustrien Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	330		331		327		327	334	338		341	
	1966 zweimon. monatlich	332		339		343		343	328	331		306	
	1967 zweimon. monatlich	285		298		325		325	324P)				
Verbrauchsgüterindustrien Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	200	205	200	202	216	207	211	208	213	208	217	220
	1966 zweimon. monatlich	217	213	227	209	208	205	206	204	197	191	185	184
	1967 zweimon. monatlich	198	196	177	190	184	210	196	203P)	200	209		
Gesamte Industrie aus dem Inland Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	242	242	239	243	249	242	245	245	251	247	253	251
	1966 zweimon. monatlich	246	246	258	239	247	242	245	237	238	226	219	217
	1967 zweimon. monatlich	211	214	219	216	219	233	227	228P)	219	240P)		
Investitionsgüterindustrien aus dem Inland Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	317		314		312		312	320	324		321	
	1966 zweimon. monatlich	309		316		314		314	294	295		268	
	1967 zweimon. monatlich	239		264		282		282	276P)				
Gesamte Industrie aus dem Ausland Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	324	335	336	330	335	332	334	345	345	338	347	368
	1966 zweimon. monatlich	361	364	371	373	384	387	387	389	394	393	404	396
	1967 zweimon. monatlich	400	407	384	389	408	458	435	428P)	413	445P)		
Einzelhandelsumsätze Gesamt 1962 = 100	1965 zweimon. monatlich	118	119	119	125	121	126	124	126	127	126	128	128
	1966 zweimon. monatlich	129	130	134	127	132	131	133	131	129	135	131	131
	1967 zweimon. monatlich	133	131	136	120	131	137	135	131	124	138		
Außenwirtschaft Ausfuhr gesamt in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	5,77	5,75	6,00	5,68	6,02	5,82	5,91	5,98	6,05	5,99	6,20	6,46
	1966 zweimon. +) monatlich	6,24	6,32	6,41	6,38	6,62	6,83	6,70	6,88	6,98	6,83	6,87	7,37
	1967 zweimon. +) monatlich	7,05	6,89	6,62	7,71	6,70	7,85	7,23	7,19	7,06	7,65		
Einfuhr gesamt in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	5,52	5,47	5,54	5,66	5,75	5,82	5,80	5,89	6,14	6,01	6,10	6,19
	1966 zweimon. +) monatlich	6,05	6,13	6,20	5,99	6,00	6,06	6,04	5,98	5,99	6,17	5,90	5,89
	1967 zweimon. +) monatlich	5,72	5,59	5,39	5,70	5,45	6,11	5,79	5,74	5,90	6,00		
Kommerzielle Einfuhr der gewerbl. Wirtschaft in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	3,86	3,83	3,80	3,94	3,99	4,04	4,04	4,08	4,18	4,18	4,28	4,29
	1966 zweimon. +) monatlich	4,25	4,35	4,47	4,22	4,30	4,34	4,35	4,29	4,29	4,37	4,08	4,14
	1967 zweimon. +) monatlich	4,07	3,98	3,88	3,98	3,82	4,10	3,99	4,02	4,27	4,30		

+) Durchschnitt. — P) Vorläufig.